

## Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen

Prussia (Germany). Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Prussia (Germany). Ministerium der ...



# Benfralblaff

für

# die gesamte Unterrichts=Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.



Jahrgang 1904.

#### Berlin 1904.

J. B. Cotta'fche Buchhandlung Nachfolger Bweigniederlaffung bereinigt mit ber Befferichen Buchhanblung (B. Gerb). 403 . A5 1904

# Zentralblatt

für

# die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten.

Rr. 1.

Berlin, den 28. Januar

1904.

### A. Ministerium der geiftlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Chef:

Seine Erzellenz Dr. Studt, Staatsminister, Ehrenmitglied der Gesamt-Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. (W. Unter den Linden 4.)

Unter = Staatssekretär:

Bever, Wirklicher Beheimer Ober-Regierungsrat. (W. Reithstraße 8.)

Abteilungs=Direktoren:

Dr. Althoff, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungerat, Direktor der Wiffenschaftlichen Deputation für das Medizinalmesen, Borfitender des Kuratoriums der Königlichen Bibliothet, Chrenmitglied der Gesamt-Atademie der Wiffenschaften zu Berlin und der Gesellschaft der Wiffenschaften zu Göttingen, Mitglied des Kuratoriums der Landwirtschaftlichen Boch-

schule. (Steglitz, Breitestraße 15.) D. Schwartkopff, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Mitglied der Ansiedlungskommission für Westpreußen und

Bofen. (W. Genthinerstraße 15).

Dr. Förfter, Wirtlicher Geheimer Ober-Regierungerat, ordentliches Mitglied der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, Borsitzender des ärztlichen Ehrengerichts= hofes und Dirigent des Apothekerrats. (W. Augsburgerstraße 60.) von Chappuis, Wirklicher Geheimer Ober = Regierungsrat.

(W. Rurfürstendamm 22.)

1904.

#### Bortragende Räte:

Seine Erzelleng Dr. Schone, Wirklicher Beheimer Rat, General= Direktor der Königlichen Museen, Ehrenmitglied der Gesamt-Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Künste zu Berlin. (W. Tiergartenstraße 27a, im Garten.)

Seine Erzellenz D. Richter, Wirklicher Geheimer Rat, Evangelischer Feldpropst der Armee, Ober-Konsistorialrat und Mitalied des Evangelischen Ober-Kirchenrates. (C. Hinter der Garnisonkirche 1.)

von Bernftorff-Stintenburg, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Kammerherr. (W. Rauchstraße 5.)

pon Bremen, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Mitglied des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte. (Grunewald [Bezirk Berlin], Königs-Allee 34.)

Wirklicher Geheimer Ober = Regierungerat. Naumann, Dr.

(W. Burggrafenftraße 4.)

Dr. Köpke, Geheimer Ober-Regierungsrat. (W. Ansbacherstraße 16.)

Müller, degl. (W. Kaiserin Augustastraße 58.) Brandi, degl. (W. Biktoria Luife-Plat 4.)

Dr. Pistor, Geheimer Ober=Medizinalrat. (W. Bariserstraße 3.) Steinhausen, Geheimer Ober = Regierungsrat, Mitglied des Dom-Kirchen-Kollegiums und des Senates der Akademie der Künfte zu Berlin. (W. Flottwellstraße 3.)

Gruhl, Geheimer Ober=Regierungerat. (W. Frobenftrage 33.)

Dr. Schmidt, digl., Mitglied des Kuratoriums der Königlichen Bibliothek. (Steglit, Schillerstraße 7.)

Dr. Schmidtmann, Beheimer Ober = Medizinalrat. (Charlotten= burg, Kantstraße 151.)

Dr. Meinert, Geheimer Ober-Regierungsrat. (W. Ansbacherftr. 13.)

Dr. Preische, degl. (W. Luitpolbstraße 13.)

Dr. Elfter, desgl., Mitglied der Brufungs-Kommiffion für höhere Berwaltungsbeamte. (W. Bambergerstraße 5.)

Altmann, Beheimer Dber-Regierungerat. (W. Hobenzollernstraße 19.) Dr. Kirchner, Geheimer Ober = Medizinalrat, außerordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Friedrich Bilhelm&-Universität zu Berlin. (W. Tauenzienstraße 21.)

Dr. Baetoldt, Geheimer Ober-Regierungerat, Direftor der Turnlehrer=Bildungsanstalt. (W. Neue Winterfeldtstraße 24.) Freusberg, Geheimer Dber=Regierungerat. (W. Reue Binterfeldt=

straße 17.)

Dr. Fleischer, dogl. (Steglit, Friedrichstraße 4.) Dr. Matthias, dogl. (W. Luitpoldstraße 39).

Dr. Gerlach, Geheimer Regierungsrat. (W. Fasanenstraße 92.)

Schöppa, degl. (Charlottenburg, Leibnizstraße 68 A.)

Dr. Diterrath, Geheimer Regierungsrat. (W. Kurfürstendamm 203.) Dr. Dietrich, Geheimer Medizinalrat. (Steglit, Lindenstraße 34.)

Lutsch, Geheimer Regierungsrat, Konservator der Runftdenkmäler. Steglit, Hohenzollernstraße 3.)

Rlotich, Geheimer Regierungsrat. (W. Uhlandstraße 159.)

Schufter, degl. (W. Neue Binterfelbtstraße 24.)
Steinmet, degl. (W. Pariferstraße 64.)

Tilmann, dögl. (Charlottenburg, Kantstraße 151.) N. N., bautechnischer Rat. (Die Stelle wird durch den Regierungs-und Baurat Schulke — Halensee, Friedrichsruherstraße 11 — versehen.)

#### Hilfsarbeiter:

Dr. Moeli, Geheimer Medizinalrat, außerordentlicher Brofeffor, Direktor der Städtischen Irrenanstalt zu Lichtenberg bei Berlin. (Bergbergftrage 79.)

Montag, Geheimer Regierungsrat, Brovinz. Schulrat.

(SW. Deffauerftraße 31.)

Dr. Afchenborn, Geheimer Sanitaterat. (NW. Luisenplat 8.)

Dr. Hinze, Regierungs= und Schulrat. (W. Luitpolbstraße 12.) Froelich, Medizinalrat, Apothekenbesitzer. (N. Augustastraße 60.) Dr. Pallat, Professor, Zweiter ständiger Sekretär der Akademie der Künste in Berlin. (Halensee, Kronprinzendamm 11.)

Dr. Eilsberger, Regierungsrat. (Steglit, Wrangelstraße 3.)

Dr. Milkau, Bibliothek-Direktor. (Charlottenburg, Grolmanstraße 18.) Lic. Dr. Bosse, außerordentlicher Professor. (Charlottenburg, Gueridestraße 42.)

Dr. Norrenberg, Professor. (W. Hohenstaufenstraße 23.)

Dr. Marck, Regierungs-Affessor. (W. Geisbergstraße 33.) Graf zu Limburg-Stirum, degl. (NW. Schiffbauerdamm 37.)

Dr. Lezius, Gerichts-Affessor. (W. Fasanenstraße 69).

Borfteher der Megbildanstalt für Denkmalaufnahmen.

Dr. Mendenbauer, Geheimer Baurat, Reg. und Baurat, Profeffor. (W. Magdeburgerstraße 5.)

> Bentral=Bureau. (Unter ben Linben 4.)

Schulze, Geh. Rechn. Rat, Borfteher.

#### Baubeamte:

Stooff, Baurat, Landbauinfpektor. (Charlottenburg, Bilmersdorferftraße 39.)

Geheime Expedition und Geheime Kalkulatur, sowie Beheime Registratur.

Billmann, Geh. Rechn. Rat, Bureau-Borfteher. (Friedenau, Sponholzstraße 51/52.)

## Bureaukaffe des Minifteriums.

(W. Wilhelmstraße 68.)

Rendant: Schalhorn, Beh. Rechn. Rat. (Rieber = Schönhaufen, Friedrich Wilhelmstraße 2.)

Ministerial=Bibliothek.

Schindler, Beh. Rangl. Rat, Bibliothefar. (Steglit, Uhlandftr. 1.)

Geheime Kanglei.

Beffe, Beh. Rechn. Rat, Beh. Rangleidirektor. Friedenau, Rembrandtstraße 13.)

#### Die Sachverftändigen-Rammern bezw. Bereine.

I. Literarische Sachverständigen=Kammer.

Borfitender: Dr. Daude, Geheimer Regierungsrat, Universitäts-Richter zu Berlin.

#### Mitglieder:

Dr. Dernburg, Geheimer Justigrat, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin, Mitglied des Herrenhauses, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden. Dr. Toeche-Mittler, Königlicher Hof- Buchhändler und Hof-

Buchdruder zu Berlin.

Mühlbrecht, Berlagebuchhandler zu Berlin.

Dr. Robenberg, Brofeffor, Schriftsteller gu Berlin.

Dr. Oppermann, Landgerichtsbirektor zu Berlin. Wendt, Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin.

#### Stellvertreter:

Dr. med., leg., phil. Waldener, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Univerfitat Berlin, Mitglied und beständiger Gefretar der Atademie der Wiffenschaften.

Paetel, Kommerzienrat, Berlagsbuchhändler zu Berlin. Bollert, Berlagsbuchhändler zu Berlin.

Dr. Brunner, Geheimer Juftigrat, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Fischer, Geheimer Justigrat zu Berlin.

II. Musikalische Sachverständigen=Rammer.

Borfitender: Dr. Daude (fiehe unter I).

#### Mitglieder:

Dr. Oppermann, Landgerichtsbirektor, zugleich Stellvertreter bes Borfitenden (fiebe unter I).

Loefdhorn, Professor, Lehrer am Atademischen Inftitute für Rirchenmusit zu Berlin.

Bod, Kommerzienrat, Königlicher Hof-Musikalienhändlerzu Berlin. Radede, Professor, Senator und Mitglied der Afademie ber Runfte, Direktor des Akademischen Institutes für Rirchenmusik zu Berlin. Challier, Musikalienhändler zu Berlin.

Dr. Friedlaender, Musikhistoriker und außerordentlicher Brofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin.

Stellvertreter:

humperdind, Professor, Senator und Mitglied der Atademie der Künste zu Berlin, sowie Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition.

Schumann, Brofeffor, Direktor der Sing-Atademie zu Berlin.

Ochs, Professor zu Berlin.

Simrod, Musikalienhandler zu Berlin.

III. Künstlerischer Sachverständigen Berein.

Borsitender: Dr. Daude (siehe unter I).

Witalieder:

Dr. Schauenburg, Regierungsrat, Berwaltungsrat und Juftitiar bei dem Provinzial=Schulkollegium in Berlin, zugleich Stellvertreter des Borfigenden.

Sugmann-Bellborn, Professor, Bildhauer zu Berlin (fiebe

Kunftgewerbe-Museum).

Meyerheim, Professor, Senator und Mitglied der Akademie der Künfte, Genremaler zu Berlin.

Jacoby, Professor, Rupferstecher, Mitglied der Akademie der

Künste zu Grunewald.

Schaper, Professor, Bildhauer, Senator und Mitglied der

Atademie der Künste zu Berlin.

Mangel, Professor, Bildhauer zu Wilmersdorf bei Berlin, Senator und Mitglied der Atademie der Kunfte zu Berlin, sowie Borsteher des akadem. Meisterateliers für Bildhauer.

Stellvertreter:

Thumann, Professor, Geschichtsmaler, Mitglied der Akademie der Künfte zu Berlin.

Schmieden, Geheimer Baurat, Mitglied der Akademie der

Rünfte zu Berlin.

Bendt, Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin (siehe unter I). Döpler, Professor, Geschichtsmaler, ord. Lehrer an der Unterrichtsanftalt des Kunftgewerbe Museums zu Berlin.

Mener, Professor, Rupferstecher, Mitglied der Akademie der Künste

au Berlin.

Meder, Sof-Runfthändler gu Berlin.

IV. Photographischer Sachverständigen=Berein.

Borsitender: Dr. Daude (siehe unter I).

#### Mitalieder:

Dr. Schauenburg, Regierungsrat, zugleich Stellvertreter bes Borfitzenden (fiehe unter III).

Dr. Stolze, Lektor an der Universität Berlin, zu Charlottenburg. Fechner, Photograph und Maler zu Berlin. Wendt, Geheimer Ober=Regierungsrat zu Berlin (siehe unter I).

Grundner, Hof-Photograph zu Berlin.

Dr. Miethe, Professor an der Technischen Hochschule zu Char-lottenburg.

#### Stellvertreter:

Reichard, Hof-Photograph zu Berlin. Meder, Hof-Kunsthändler zu Berlin (siehe unter III). Frisch, Inhaber einer Kunstanstalt für Lichtdruck usw., Hoflieferant.

V. Gewerblicher Sachverständigen=Berein.

Borfitender: Dr. Daude (fiehe unter I).

Mitglieder:

Lübers, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrat a. D., zugleich Stellvertreter des Borfigenden, zu Grunewald.

Dr. Weigert, Stadtrat, Fabrikbesitzer zu Berlin. Sugmann=Hellborn, Professor 2c. (siehe unter III).

Dr. Lessing, Geheimer Regierungsrat, Professor, Direktor der Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin.

Dr. Siemering, Professor, Bildhauer, Senator und Mitglied der Akademie der Künste und Vorsteher des Rauch-Museums zu Berlin.

Lied, Tapetenfabrikant zu Wilmersdorf bei Berlin.

Buls, Fabrifant schmiedeeiserner Ornamente ufw. zu Berlin. Ihne, Geheimer Ober-Hofbaurat, Hof-Architekt Gr. Majestät des Kaisers und Königs zu Berlin.

#### Stellvertreter:

Spannagel, Raufmann zu Berlin. Schaper, Hof-Goldschnied zu Berlin.

Dr. Oppermann, Landgerichtsdireftor (fiehe unter I).

Krätke, Mitglied des Beirates des Kunftgewerbe-Museums zu

Dr. Jeffen, Direktor der Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin.

Doenhoff, Geheimer Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe zu Berlin. von Großheim, Baurat, Mitglied der Atademie der Runfte gu

Berlin.

## Landes-Rommiffion zur Beratung über die Berwendung der Fonds für Runftzwecke.

#### Ordentliche Mitglieder.

Baur, Professor, Geschichtsmaler in Duffeldorf.

Dettmann, Professor, Geschichtsmaler, Direktor der Kunft-akademie zu Königsberg i. Pr.

Graf von Dönhoff-Friedrichstein, Wirtl. Geh. Rat, Ober-Burggraf im Königreich Preußen, auf Schloß Friedrichstein.

Dr. Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Professor, Senator, Mitglied und 3. Bt. Prafident der Atademie der Rünfte zu Berlin. Friedrich, Professor, Maler, Senator und Mitglied der Afa-

demie der Künfte zu Berlin.

von Gebhardt, Professor, Geschichtsmaler und Lehrer an der Kunstakademie zu Duffeldorf, Mitglied der Akademie der Künfte zu Berlin.

Dr. Harter, Professor, Bildhauer zu Berlin. Hildebrand, Professor, Maler zu Steglitz, Senator und Mit-glied der Akademie der Künste zu Berlin.

Jansten, Professor, Geschichtsmaler, Direktor der Kunftakademie zu Duffeldorf, Mitglied der Afademie der Rünfte zu Berlin.

Kampf, Professor, Geschichtsmaler, Senator, Mitglied und Borsteher eines akademischen Meisterateliers der Akademie der Künfte zu Berlin.

Koepping, Professor, Kupferstecher, Senator, Mitglied und Borsteher des Akademischen Meisterateliers für Kupferstich

bei der Atademie der Künfte zu Berlin.

Körner, Professor, Maler zu Berlin.

Kolit, Professor, Direktor der Kunstakademie zu Cassel.

Manzel, Professor, Bildhauer, Senator, Mitglied und Borsteher des akademischen Meisterateliers für Bildhauerei bei der Akademie der Künste zu Berlin.

Schaper, Professor, Bildhauer, Senator und Mitglied der

Atademie der Künfte zu Berlin.

Schwechten, Baurat, Senator, Mitglied und Borsteher eines akademischen Meisterateliers für Architektur bei der Akademie der Künfte zu Berlin.

Dr. von Tschudi, Professor, Direktor der National-Galerie und Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

von Werner, Professor, Geschichtsmaler, Senator, Mitglied und Vorsteher eines Meisterateliers bei der Akademie der Direktor der Akademischen Hochschule für die bildenden Künfte zu Berlin.

#### Ronigliche Turnlehrer-Bildungsanftalt ju Berlin,

(SW. Friedrichstraße 229.)

#### Director:

Dr. Waeholdt, Geheimer Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen ze. Angelegenheiten.

Unterrichte-Dirigenten:

Dr. Küppers, Schulrat.

Edler, Professor, zugleich Bibliothetar und Rendant.

Lebrer:

Dr. Brösike, Lehrer für Anatomie.

Auskunftstelle für höheres Unterrichtswefen.

(SW. Pring Albrechtstraße 5 — Abgeordnetenhaus.)

Borfteber: Dr. Born, Professor.

## B. Die Königlichen Provinzialbehörden für die Unterrichts-Berwaltung.

Anmerkungen.

1. Bei den Regierungen werden nachstehend außer den Divigenten nur die schulkundigen Mitglieder aufgeführt.

2. Die bei den Regierungen angestellten Regierungs= und Schulräte sind maßgabe ihrer Funktionen auch Mitglieder des Provinzial=Schul= tollegiums.

1. Proving Oftpreußen.

1. Ober=Brafident zu Ronigsberg. Se. Erz. von Moltke.

2. Brovingial=Schulkollegium zu Königsberg.

Brafident:

Se. Erz. von Moltke, Ober-Bräfident.

Direftor: - Mitalieder:

Dr. Rammer, Brof., Db. Reg. Rat. Bode, Geh. Reg. Rat, Prov. Schulrat.

Hermes, Reg. Rat, Berwalt. Rat und Juftittar im Nebenamte.

Dr. Prellwit, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Königsberg. Brafident.

von Werber.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dr. Schnaubert, Ob. Reg. Rat. Dirigent:

Reg. Rate: Rloefel, Reg. und Schulrat.

Tobias, dsgl. Schwede, dsgl. Thomas, dsgl.

> 4. Regierung zu Gumbinnen. Präsident.

Begel.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Alsen, Ob. Reg. Rat. Reg. Räte: Snop, Reg. und Schulrat.

Romeiks, døgl.

Romeiks, døgl. Kurpiun, døgl.

### II. Proving Weftpreußen.

1. Ober=Präsident zu Danzig.

Se. Erz. Delbrüd.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Danzig.

Präsident: Se. Erz. Delbrud, Ober Prasident.

Direktor: von Jarotty, Reg. Präsident. Mitglieder: Dr. Collmann, Provinz. Schulrat.

= Wolffgarten, degl.

Schmaucks, Reg. Rat, Berwalt. Rat und

Justitiar im Nebenamte. Gerschmann, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Danzig. Präsident.

von Jarogen.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Moehrs, Ob. Reg. Rat.

Reg. Rate: Dr. Rohrer, Reg. und Schulrat.

Salinger, degl.

4. Regierung zu Marienwerder.

Präsident.

von Jagow.

Abteilung für Rirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Steinau=Steinrück, Ob. Reg. Rat. Reg. Räte: Triebel, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat.

Kreymer, Reg. und Schulrat.

Engel, degl.

#### III. Provinz Brandenburg.

1. Ober= Brafident zu Botsdam.

Erz. Dr. von Bethmann = Hollweg, zugleich Ober-Bräsident des Stadtfreises Berlin.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Berlin

für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis Berlin. Demfelben find außer den Angelegenheiten der höheren Unterrichtsanstalten, der Seminare und der Präparandenanstalten, der höheren Mädchenschulen sowie der Taubftummen= und Blindenanstalten auch diejenigen des Elementarschulwesens der Stadt Berlin übertragen.

Se. Grz. Dr. von Bethmann-Hollweg, Ober-Präsident: Präsident zu Potsdam.

Bize-Brafident: Lucanus.

Herrmann, Beh. Reg. Rat, Proving. Schulrat. Mitalieder:

Dr. Geng, bogl., bogl.

Schauenburg, Reg. Rat, Berwalt. Rat und Kustitiar.

Dr. Bogel, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schulrat.

Moldehn, Provinz. Schulrat. Zacher, Reg. Rat, Berwalt. Rat und Justitiar. Boigt, Prof., Provinz. Schulrat.

Lambeck, Prof., Provinz. Schulrat.

Ullmann, Provinz. Schulrat. Dr. Klatt, Prof., Provinz. Schulrat.

Borbein, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Botsbam. Brafident.

von der Schulenburg.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Doemming, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Böckler, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Rate:

Tarony, Reg. und Schulrat.

Bfähler, degl.

Dr. Komorowski, digl.

4. Regierung zu Frankfurt a. O. Präsident.

von Dewit.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

von Schrötter, Ob. Reg. Rat. Dirigent:

Schumann, Geh. Reg. Rat, Reg. u. Schulrat. Reg. Räte:

Meinke, Reg. und Schulrat.

Dr. Schneider, begl.

#### IV. Proving Vommern.

1. Ober Brafident zu Stettin.

Ge. Erz. Dr. Freiherr von Maltzahn, Wirkl. Geh. Rat.

4...

2. Provinzial=Schulkollegium zu Stettin.

Se. Erz. Dr. Freiherr von Maltzahn, Wirkl. Bräsident:

Geh. Rat, Ober-Bräsident.

Guenther, Reg. Prafident. Direktor:

Bethe, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schulrat. Mitalieder:

von Strantz, Geh. Reg. Rat, Verwalt. Rat und Justitiar im Nebenamte.

Dr. Friedel, Prov. Schulrat.

Tiebe, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Stettin. Bräsident.

Guenther.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent:

Falkenthal, Ob. Reg. Rat. Bethe, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schulrat. Hauffe, Geh. Reg. Rat. Reg. und Schulrat. Rea. Räte:

Dr. Butty, Reg. und Schulrat.

4. Regierung zu Röslin.

Präsident.

Graf von Schwerin.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Roehrig, Ob. Reg. Rat. Dirigent:

Reg. Räte: Trieschmann, Reg. und Schulrat.

Moll, deal.

5. Regierung zu Stralfund.

Präsident.

Scheller.

Präsidial-Abteilung.

Die dem Regierungs-Präsidenten beigegebenen Rate. Errleben, Db. Reg. Rat, Stellvertreter des Bräsidenten.

Banse, Reg. und Schulrat.

#### V. Proving Pofen.

1. Ober=Brafident gu Bofen.

Se. Erz. von Baldow.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Bofen.

Prasident: Se. Erz. von Baldow, Ober-Präsident.

Director: Krahmer, Reg. Präsident. Mitalieder:

Luke, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schulrat. Daniels, Reg. Rat, Justitiar und Berwalt. Rat. Krentberg, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

Gine Stelle ift g. B. unbefest.

3. Regierung zu Bofen. Bräsident.

Arahmer.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Reg. Räte: Haffenpflug, Db. Reg. Rat.

Luke, Geh. Reg. Kat, Provinz. Schulrat. Skladny, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat.

Dr. Starter, Reg. und Schulrat.

Richter, dogl.

Dr. Bergemann, degl.

4. Regierung zu Bromberg. Bräfident.

Dr. von Quenther.

Abteilung für Rirchen= und Schulmefen.

Dirigent: Reg. Räte: Dr. Scheche, Reg. Rat, ftellvertr. Dirigent.

Waschow, Reg. und Schulrat.

Bedert, degl.

Scheuermann, degl.

### VI. Proving Schlefien.

1. Ober = Brafident zu Breslau.

Se. Erz. Dr. Graf von Redlit und Trütschler, Staatsminister.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Breslau.

Se. Erz. Dr. Graf von Zedlit und Trütschler, Bräsident: Staatsminister.

Dr. Mager, Db. Reg. Rat, zugleich Berw. Rat Director: und Justitiar.

Dr. Montag, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schulrat, z. 3. Hilfsarbeiter in dem Ministerium der Mitalieder: geistlichen pp. Angelegenheiten.

Rretschmer, Geh. Reg. Rat., Provinz. Schulrat.
Rieberding, Provinz. Schulrat.
Istermann, degl.

= Thalheim, dogl.

= Holfeld, Brof., Proving. Schulrat.

Pietsch, Amterichter, Berm. Rat und Justitiar, auftragsw.

3. Regierung zu Breslau. Präfident.

von Holwede.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Wallenberg, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Sperber, Beh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Thaiß, dögl., dögl. Dr. Proten, Reg. und Schulrat.

Pöhlmann, degl.

4. Regierung zu Liegnitz. Präsident:

Freiherr von Seherr-Thoß, Kammerherr.

Abteilung für Kirchen- und Schulmefen.

von Reefe und Obischau, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Schönwälder, Beh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Altenburg, degl., degl.

Plischke, Reg. und Schulrat.

5. Regierung zu Oppeln. Prasident.

Holb.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bartels, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Kupfer, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Pfennig, Reg. und Schulrat.

Dr. Bende, degl. Rochler, dsgl.

#### VII. Proving Sachsen.

1. Ober= Prafident zu Magdeburg. Se. Erz. Dr. von Boetticher, Staatsminifter.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Magdeburg. Se. Erz. Dr. von Boetticher, Staatsminister, Bräfident:

Ober=Brasident.

Trosien, Ob. Reg. Rat. Direktor:

Friese, Geh. Reg. Rat, Provinz Schulrat. Dr. Beyer, Prof., Provinz. Schulrat. Mitalieder:

= Walther, Reg. Rat, Justitiar u. Berw. Rat. Rummerow, Professor, Schultechnischer

arbeiter.

Raestner, Reg.=Affessor, ständiger juriftischer Hilf&= Aukerdem: arbeiter.

> 3. Regierung zu Magdeburg. Bräsident.

Dr. Balk.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Reg. Räte: von Haugwit, Db. Reg. Rat. Jenetty, Reg. und Schulrat. Roßmann, døgl.

Philipp, degl.

4. Regierung zu Merfeburg.

Bräsident.

Freiherr von der Rede, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rat, Rammerherr.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Reg. Räte: von Borftell, Ob. Reg. Rat. Mühlmann, Reg. und Schulrat.

Dr. Hinze, degl., z. 3t. Hilfsarbeiter im Ministe= rium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=

Angelegenheiten.

Guden, Reg. und Schulrat.

Außerdem bei der

Abteilung beschäftigt: Dr. Schürmann, Schulrat, Seminar-

5. Regierung zu Erfurt. Bräsident.

von Fidler.

Abteilung für Rirchen= und Schulwefen.

Dirigent: Reg. Räte:

Director:

von Natimer, Ob. Reg. Rat, Stellv. des Prasid. Hardt, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat.

Dr. theol. et phil. Bed, Reg. und Schulrat im Rebenamte, Seminar-Direktor zu Beiligenstadt.

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

1. Ober=Brafident gu Schleswig.

Se. Erz. Freiherr von Wilmowski, Wirkl. Geh. Rat.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Schleswig.

Se. Erz. Freiherr von Wilmowski, Wirkl. Geh. Bräsident: Rat, Ober-Brafident.

von Dolgga-Kozierowski, Reg.= Präsident. Dr. Brocks, Provinz. Schulrat.

Mitglieder:

Scheuermann, Reg. Rat, Berwalt. Rat und Justitiar im Nebenamte.

Schlemmer, Proving. Schulrat.

Petersen, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Schleswig.

Bräfident.

von Dolgga=Rozierowsti, Kammerherr.

Lindig, Ob. Reg. Rat. Dirigent:

Saß, Beh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Rea. Rate:

Dierde, Reg. und Schulrat.

Ridell, degl.

#### IX. Proving Sannover.

1. Ober=Bräsident zu hannover.

Se. Erz. Dr. Wentel.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover.

Bräfident:

Se. Erz. Dr. Wentel, Ober-Präsident. Dr. Lüdeke, Ob. Reg. Rat, zugleich Berwalt. Rat Director:

und Justitiar.

Dr. Breiter, Geh. Reg. Rat, Provinz. Schultat. Mitglieder:

Lic. Dr. Leimbach, dögl., dögl. Dr. Lenssen, Prof., Provinz. Schulrat. Oeltjen, Provinz. Schulrat.

Dr. Hoeres, Reg. und Schulrat zu Osnabrück, im Nebenamte.

3. Regierung zu Hannover. Bräsident.

von Philipsborn.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Frhr. von Fund, Db. Reg. Rat, Stellv. des Dirigent:

Präsidenten.

Dr. vom Berg, Reg. und Schulrat. Reg. Rat:

> 4. Regierung zu Bildesheim. Bräsident.

Fromme.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Basse, Ob. Reg. Rat, Stellvertreter des Dirigent: Präsidenten.

Reg. Rat: Dr. Sachse, Reg. und Schulrat.

Außerdem bei der

Abteilung beschäftigt: Krebs, Schulrat, Paftor und Garnisonprediger.

> 5. Regierung zu Lüneburg. Prasident.

von Derken.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Leist, Ob. Reg. Rat, Stellv. d. Präsidenten. Dirigent:

Dr. Plath, Reg. und Schulrat. Reg. Rat:

6. Regierung zu Stade. Bräsident.

Freiherr von Reiswit und Raderzin.

Abteilung für Rirchen- und Schulwesen.

von Ellerts, Db. Reg. Rat, Stellv. des Prafid. Dirigent: Dr. Lauer, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Rat:

> 7. Regierung zu Osnabrud. Bräsident.

von Barnekow.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen. Herr, Ob. Reg. Rat, Stellv. des Prasidenten.

Dr. Hoeres, Reg. und Schulrat. Reg. Rat:

Außerdem bei der

Abteilung beschäftigt: Flebbe, Schulrat, Rreis-Schulinspektor zu Dønabrud.

> 8. Regierung zu Aurich. Bräsident.

Se. Durchlaucht Dr. Karl Bring von Ratibor und Corven.

Reffort für Kirchen= und Schulwesen.

Lempfert, Db. Reg. Rat, Stellvertreter bes Bra-Dirigent:

fidenten.

Reg. Rat: Bünger, Reg. und Schulrat.

#### X. Proving Weftfalen.

1. Ober=Brasident zu Münfter.

Se. Erz. Dr. Freiherr von der Rede von der Borft, Staatsminister.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Münster.

Se. Erg. Dr. Freiherr von der Rede von der Bräsident: Borft, Staatsminifter, Ober-Brafident.

von Gefcher, Reg. Brafident. Direftor:

Dr. Rothfuchs, Geh. Reg. Rat, Prov. Schulrat. Mitalieder:

Bedelmann, degl., degl. Löwer, Provinz. Schulrat.

Dr. Flügel, degl.

Dr. phil. Weber, Reg. Affessor, Justitiar und Berwaltungsrat.

3. Regierung zu Münster. Bräsident.

von Gescher.

Abteilung für Rirchen- und Schulmefen.

Junge, Db. Reg. Rat, Stellvertreter bes Brafi-Dirigent:

denten.

Dr. Schulz, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Löwer, Prov. Schulrat, im Nebenamte.

4. Regierung zu Minden. Bräfident.

Dr. Rrufe.

Abteilung für Kirchen= und Schulmefen.

von Lupte, Ob. Reg. Rat, Stellvertreter des Bra-Dirigent:

fidenten.

Dr. Gregorovius, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

= Loegel, degl.

5. Regierung zu Arnsberg. Bräsident.

Dr. Frhr. von Coels von der Brügghen. Abteilung für Kirchen= und Schulmesen.

Gisevius, Ob. Reg. Rat. Eichhorn, Reg. und Schulrat. Dirigent: Rea. Räte:

Dr. Robels, degl. = Schäfer, degl. Röhricht, digl.

#### XI. Proving Seffen=Raffau.

1. Ober=Bräsident zu Caffel.

Se. Erg. von Windheim.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Caffel.

Se. Erz. von Windheim, Ober-Brafibent. Bräfident: Director:

D. Dr. Lahmeyer, Ob. Reg. Rat. Dr. Paehler, Geh. Reg. Rat, Prov. Schultat. – Otto, Prov. Schultat. Mitglieder:

Raifer, degl.

Frhr. Schent zu Schweinsberg, Reg. Rat, Berw. Rat und Justitiar im Nebenamte.

Dr. Orth, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Caffel.

Prasident.

von Trott zu Solz, Kammerherr.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Fliedner, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Sternkopf, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Martin, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Aukerdem bei der Dr. Paehler, Geh. Reg. Schulrat, auftragsw. Abteilung beschäftigt: Rat. Brov.

> 4. Regierung zu Biesbaben. Bräsident.

Bengstenberg.

Abteilung für Rirchen= und Schulmejen.

Petersen, Ob. Reg. Rat. Dirigent:

Dr. Roß, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Hilbebrandt, dsgl., dsgl. und Konfist. Rat. Reg. Räte:

#### XII. Rheinproving.

1. Ober=Brafident zu Robleng. Se. Erz. Dr. Nasse, Wirkl. Geb. Rat.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Roblenz.

Se. Erz. Dr. Nasse, Ober-Bräsident, Bräsident: Geh. Rat.

Director:

Freiherr von Hövel, Reg. Präsident. Dr. Buschmann, Geh. Reg. Rat, Provinz. Mitalieder: Schulrat.

Rlewe, Proving. Schulrat.

Freundgen, døgl. Dr. Nelson, Prof., Provinz. Schulrat. • Meyer, Provinz. Schulrat.

Abect, degl.

Peters, Reg. Rat, Berwalt. Rat und Juftitiar. Beinkmann, Reg. Rat, Juftitiar im Mebenamte.

3. Regierung zu Roblenz. Präfident.

Freiherr von Bovel.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dombois, Db. Reg. Rat, Stellvertreter des Bra= Dirigent: sidenten.

Dr. Breuer, Geh. Reg. Rat, Reg. u. Schulrat. Reg. Räte: Anderson, degl., degl.

> 4. Regierung zu Düffeldorf. Präsident.

Schreiber.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Scheuner, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Dr. Rovenhagen, Prof., Geh. Reg. Rat, Reg. Reg. Räte: und Schulrat.

Lünenborg, Reg. und Schulrat. Dr. Quehl, dogl. Beuschen, degl. Dr. Boigt, digl.

> 5. Regierung zu Coln. Brafident.

von Balan.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Fink, Ob. Reg. Rat, Stellvertr. des Präsidenten. Bauer, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Dixigent:

Reg. Rate:

Dr. Ohlert, Reg. und Schulrat.

6. Regierung zu Trier. Bräfident.

Bate.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Hagen, Db. Reg. Rat. Dirigent:

Cremer, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Bottermann, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

7. Regierung zu Aachen.

Bräsident.

von Hartmann, Birtl. Geh. Db. Reg. Rat.

Abteilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent:

Boehm, Ob. Reg. Rat, Stellv. d. Präsid. Dr. Nagel, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat. Reg. Räte:

Wimmers, Reg. und Schulrat.

XIII. Hohenzollernsche Lande.

Regierung zu Sigmaringen.

Präsident.

Graf von Brühl.

Kollegium.

Denm Graf von Stritez, Berwaltungsgerichts=

Direktor, Stellvertreter des Präsidenten.

N. N., Reg. und Schulrat im Nebenamte (die Stelle wird von dem Kreis = Schulinspektor Schulrat Koop zu Sigmaringen auftragsw. vermaltet).

#### Fürftentümer Waldeck und Pyrmont.

Landesdirektor. von Saldern, Prafident, zu Arolfen.

# C. Kreisschulinspektoren. I. Provinz Ostpreußen.

# Aufsichtsbezirke:

1. Regierungsbezirk Königsberg. Ständige Kreisschulinspektoren.

1.	Allenstein.	Spohn, Schulrat zu Allenstein.
	Braunsberg.	Seemann, dogl. zu Braunsberg.
	Guttstadt.	Mickel zu Guttstadt.
4.	Heilsberg.	Erdtmann zu Beilsberg.
	Hohenstein.	Depner zu Hohenstein.
	Königsberg, Land.	Drisch zu Königsberg.
	Mentel I.	3. 3t. unbesetzt.
8.	Neidenburg.	Cappulowski zu Neidenburg.
9.	Ortelsburg I.	3. 3t. unbefett.
	Ortelsburg II.	Dr. Schneider zu Ortelsburg.
	Osterode.	Blümel, Schulrat zu Ofterode.
12.	Röffel.	Schlicht, degl. zu Röffel.
13.	Soldau.	Moslehner zu Soldau.
14.	Wartenburg.	Fulft zu Allenstein, auftragsw.

## Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1.	Fischhausen I.	Dr. Steinwender, Superint. zu Germau.
2.	Fischhausen II.	Frölke, Pfarrer zu Wargen.
	Fischhausen III.	Derfelbe, auftragsw.
	Friedland I.	Brünhagel, Pfarrer zu Friedland.
	Friedland II.	Benfchte, Superint. zu Bartenstein.
_	Gerdauen I.	Robatet, Pfarrer zu Momehnen.
7.	Gerdauen II.	Derfelbe.
8.	Gerdauen III.	Mefferschmidt, Superint. zu Norden=
		burg.
9.	Beiligenbeil I.	Zimmermann, dogl. zu Beiligenbeil.
	Beiligenbeil II.	Rouffelle, Pfarrer zu Zinten.
11.	Beilsberg.	Raffel, degl. zu Röffel.
12.	Königsberg, Stadt I.	Dr. Tribukait, Stadtschulrat zu Königs=
	0	berg.
13.	Königsberg,Stadt II.	Tromnau, Stadtschulinspektor zu Königsberg.
14.	Labiau I.	Rühn, Superint. zu Laukischken.
	Labiau II.	Dengel, Pfarrer zu Popelken.
	Memel II.	Dloff, Superint. zu Memel.
	Mohrungen I.	Fischer, dögl. zu Saalfeld.
	Mohrungen II.	Schimmelpfennig, degl. zu Dob-
	aregenigen as	rungen.

## 2. Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Ständige Rreisschulinspettoren.

1. Arys. Radtce zu Johannisburg. 2. Darkehmen. Grunwald zu Darkehmen. Pastenaci zu Bendekrug. 3. Hendetrug. 4. Insterburg.
5. Johannisburg. Krant, Schulrat, zu Insterburg. Düring zu Johannisburg. 6. Lötzen. Molter zu Lögen. von Drygalski, Schulrat, zu Lyck. Dr. Korpjuhn, dsgl. zu Marggrabowa. 7. Lyd. 8. Oletto. Bleper zu Villkallen. von Bultejus zu Ragnit. 9. Pillkallen. 10. Ragnit. 11. Tiljit. Dembowski zu Tilsit.

#### Rreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Angerburg I. Braun, Superint. zu Angerburg. Borkowski, Pfarrer zu Kruglanken. Heinrici, Superint. zu Goldap. Buchholz, Pfarrer zu Dubeningken. Krieger, Prediger zu Gumbinnen. Kroehnke, Pfarrer zu Szirgupönen. 2. Angerburg II. 3. Goldap I. 4. Goldap II. 5. Gumbinnen I. 6. Gumbinnen II. Konopacti, dögl. zu Lappienen. Dennukat, Superint. zu Kaukehmen. Rimarski, dögl. zu Sensburg. 7. Niederung I. 8. Niederung II. 9. Sensburg I. Baat, Pfarrer zu Nikolaiken. Schmökel, dogl. zu Bilderweitschen. 10. Sensburg II. 11. Stallupönen I. Glodkowski, degl. zu Stalluponen. 12. Stallupönen II.

#### II. Proving Weftpreugen.

1. Regierungsbezirk Danzig. Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Berent. 2. Danzig, Höhe. Anaak zu Berent. Dr. Bidder zu Danzig. Auffichtsbezirke: 3. Zt. unbefetzt. Balm zu Karthaus. 3. Dirschau. 4. Karthaus I. Altmann dafelbft. 5. Karthaus II. 6. Meuftadt i. Weftpr., östl. Witt, Schulrat zu Zoppot. 7. Neustadt i. Westpr., Schreiber zu Reuftadt. mestl. 8. Pr. Stargard I. 9. Pr. Stargard II. Kukat, Schulrat, zu Pr. Stargard. Rieve daselbst. 10. Butig. 11. Schöned. Paust zu Putig. Ritter zu Schöned. 12. Sullenschin. Haedrich zu Gullenschin. Kreisschulinspektoren im Nebenamte. 1. Danziger Nehrung. Dr. Rohrer, Reg. und Schulrat zu Danzig, auftragsw. Schulte, Pfarrer zu Trutenau. 2. Danzig, Werder. 3. Danzig, Stadt. 4. Elbing, Höhe, östl. 5. Elbing, Niederung, Dr. Damus, Stadtschulrat zu Danzig. Sensfuß, Pfarrer zu Trunz. weftl. Burn, bogl. zu Elbing. 6. Elbing. Zagermann, Propft dafelbft. 7. Marienburg, Gr. Werder. Grunwald, Pfarrer zu Kunzendorf. 8. Marienburg Al. Werder. Gürtler, dogl. zu Marienburg. Dr. Ludwig, Defan zu Marienburg. 9. Marienburg. 10. Steegen, Danziger Nehrung. Thrun, Pfarrer zu Fürstenau. Polenste, Superint. zu Tiegenhof. 11. Tiegenhof I. Dr. Weitzenmiller, Dekan zu Tiegen-12. Tiegenhof II. hagen. Regierungsbezirk Marienwerder. Ständige Kreisschulinspektoren. 1. Briesen. Dr. Seehausen zu Briesen. 2. Bruß. z. Zt. unbesetzt. 3. Dt. Eylau. Strzeczka, Schulrat, z. Dt. Eylau. Schmidt zu Dt. Krone. Treichel, Schulrat, daselbst. 4. Dt. Arone I. 5. Dt. Arone II. 6. Flatow. Bennewitz, Schulrat, zu Flatow. 7. Graudenz. Dr. Kaphahn, dogl., zu Graudenz. 8. Ronit.

Rohde zu Konitz.

Albrecht, Schulrat, zu Kulm.

Dr. Thunert zu Rulmfee.

9. Kulm.

10. Rulmsee.

Auffichtsbezirke: Sermond, zu Strasburg. Komorowski zu Graudenz 11. Lautenburg. 12. Leffen. 12. Lepen.
13. Löbau.
14. Marienwerder.
15. Mewe.
16. Neuenburg.
17. Neumark.
18. Prechlau.
19. Pr. Friedland.
20. Rosenberg.
21. Schwetz I.
23. Schwetz II. Rose zu Löbau, auftragsw. Dr. Otto, Schulrat, zu Marienwerder. von Homeyer zu Mewe. Engelien, Schulrat, zu Neuenburg. Lange, døgl., zu Neumark. Dornheckter zu Prechlau. Katluhn zu Pr. Friedland. Dropfen zu Riesenburg. Lettau, Schulrat, zu Schlochau. Kießner, døgl., zu Schwez. Bartsch, døgl., daselbsk. Giese zu Schönsee. 23. Schwetz II. Giese zu Schönsee. Dieser zu Strasburg. Dr. Zint, Schulrat, zu Marienburg. Prof. Dr. Witte zu Thorn. 24. Schönsee. 25. Strasburg. 26. Stuhm. 27. Thorn. 28. Tuchel I. 29. Tuchel II. Dr. Anorr, Schulrat, zu Tuchel. Mener zu Neutuchel. Dr. Steinhardt zu Zempelburg. 30. Zempelburg.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Reine.

### III. Proving Brandenburg.

1. Stadt Berlin.

Ständige Kreisschulinspektoren. Reine.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Berlin 1.	Dr. Fischer, Städtischer Schulinspektor.
2. Berlin II	= Lorenz, døgl.
3. Berlin II	
4. Berlin IV	
5. Berlin V.	Dr. Baufen, Städtischer Schulinspettor.
6. Berlin V.	
7. Berlin V.	
8. Berlin V	
9. Berlin IX	
10. Berlin X	Bwick, Schulrat, Städtischer Schulsinspektor.
11. Berlin X	Bulf, Städtischer Schulinspektor.
12. Berlin X	I. Fonas, Schulrat, Städtischer Schulsinspektor.

#### Auffichtsbezirke:

#### Regierungsbezirk Potsbam.

#### Ständige Areisschulinspektoren.

1. Berlin-Niederbarnim. Banbtke, Schulrat, zu Berlin. Sakobielski zu Röpenid. 2. Berlin-Rövenick. Albrecht zu Berlin. 3. Berlin-Teltow. Anders, Schulrat, zu Rixdorf. 4. Berlin-Rixdorf. 5. Charlottenburg. Boche, dogl., zu Charlottenburg. Kob, dsgl., zu Schöneberg. Wernicke, dsgl., zu Spandau. Kreisschulinspektoren im Nebenamte. 6. Schöneberg. 7. Spandau. Haehnelt, Superint. zu Angermunde. 1. Angermünde I. Wildegans, Pfarrer zu Parftein bei 2. Angermünde II. Lüdersdorf. Dr. Dieben, Superint. zu Baruth. 3. Baruth. Miething. degl. zu Beelit. 4. Beelit. Winter, dogl. zu Beestow. 5. Beeskow. Mener, degl. zu Belzig. 6. Belgig I. 7. Belzig II. Derselbe, auftragsw. Babick, Pfarrer zu Kl. Schönebeck. Gareis, dsgl. zu Buch. 8. Berlin, Land I. 9. Berlin, Land II. Barthel, digl., zu Eberswalde. 10. Berlin, Land III. Thiemann, Superint. zu Biesenthal. 11. Bernau I. 12. Bernau II. Berger, Pfarrer zu Liebenwalde. 13. Brandenburg I. Mohnhaupt, Oberpfarrer zu Branden= burg a. H., auftragsw. Salzwedel, Superint. zu Retow. 14. Brandenburg II. Müller, Pfarrer zu Gr. Kreuts. Funke, Superint. zu Brandenburg a. H. 15. Brandenburg III. 16. Brandenburg IV. 17. Cöln=Land. Schaper, Konsistorialrat a. D., Superint. zu Teltow. 18. Dahme. Scheele, Superint. zu Dahme. Bartusch, dogl. zu Niederfinow. 19. Eberswalde I. Dr. Brandt, Pfarrer zu Eberswalde. 20. Ebersmalde II. Zitlaff, Superint. zu Fehrbellin. Frohner, degl. zu Gramzow. 21. Fehrbellin. 22. Gramzow. 23. Havelberg, Stadt. Jacob, Oberprediger zu Havelberg. 24. Havelberg (Dom)= Wilsnack. Sior, Superint. daselbst. Regländer, degl. zu Bochow. 25. Züterbog. 26. Königswufter= Schumann, degl. au Königswufter=

hausen I.

hausen II.

27. Königswuster=

baufen.

Deventer, Pfarrer zu Teupitz.

Auffichtsbezirke: 28. **A**yriş. 29. Lenzen. Niemann, Superint. zu Ryrit. Schuchardt, degl. zu Mödlich. Trieloff, PfarrerzuRüthnick, auftragew. 30. Lindow=Gransee. Breithaupt, Superint. zu Luckenwalde. Dr. Orphal, Pfarrer zu Dobbrikow. 31. Luckenwalde I. 32. Luckenwalde II. Stürzebein, Superint. zu Rauen. 33. Nauen. 34. Berleberg I. 35. Berleberg II. Hörnlein, Pfarrer zu Prenslin. Drescher, Pastor zu Uenze. Dr. Komorowski, Reg.= und Schulrat 36. Potsdam I. zu Potsdam, auftragsw. 37. Potsbam II. Hoffmann, Pastor zu Glindow. Ideler, dögl. zu Ahrensborf. 38. Potsbam III. 39. Botsbam IV. Wernide, Superint. zu Rohrbed bei Dallgow. Faber, Erzpriester zu Charlottenburg. 40. Potsdam V. 41. Prenzlau I.
42. Prenzlau II.
43. Prenzlau III.
44. Prihwalk I.
45. Prihwalk II.
46. Putlik.
47. Rathenow I. Diesener, Superint. zu Brenzlau. Dreising, Pfarrer zu Boitenburg. Bohnstedt, dsgl. Schmarsow. Guthte, Superint. zu Ruhbier. Seehaus, Pastor zu Meyenburg. Crusius, Superint. zu Klette. Ettel, dögl. zu Rathenow. Hohenthal, Pfarrer zu Rhinow. 48. Rathenow II. Bublit, døgl. zu Nennhausen. Stobwasser, Pastor zu Zühlen. 49. Rathenow III. 50. Rheinsberg. Schmidt, Superint. zu Ruppin. Wackernagel, Pastor zu Wustrau. 51. Ruppin I. 52. Ruppin II. Wernicke, Superint. zu Schwedt. von Hoff, dsgl. zu Storkow. Asmis, Pastor zu Neu-Zittau. Spieß, Superint. zu Strasburg U. M. Bäthge, dsgl. zu Alt-Landsberg. Ritter, Pastor zu Werder b. Rehselde. 53. Schwedt. 54. Storfow I. 55. Storkow II. 56. Strasburg U. M. 57. Strausberg I. 58. Strausberg II. 59. Templin I. Müller, Superint. zu Templin. Maune, Pastor zu Groß-Dölln. Scheer, Pfarrer zu Schlabach, auftrags-60. Templin II. 61. Treuenbrießen. weise. 62. Wittstod. Kanitz, Superint. zu Wittstock. Kramm, Konsist.-Rat a. D., Superint. 63. Wriezen I. 3u Freienwalde a. D.
64. Wriezen II. Böse, Pastor zu Lüdersdorf.
65. Wusterhausena. Dosse tto, dsgl. zu Köritz bei Neustadt a. D.
66. Zehdenick. Dr. Schwabe, dsgl. zu Groß-Muz.
67. Zossen I. Sandmann, Propst zu Mittenwalde.
68. Zossen II. Schmidt, Superint. zu Zossen.

#### Auffichtsbezirfe:

### 3. Regierungsbezirk Frankfurt a. D.

# Ständige Kreisschulinspettoren.

#### Reine.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Kuhnert, Superint. zu Arnswalde. Grupen, Oberpfarrer zu Neuwedell. Schmidt, Pfarrer zu Granow. 1. Arnswalde I. 2. Arnswalde II. 3. Arnswalde III. 4. Dobrilugk I. Heller, Superint. zu Finsterwalde. Schmidt, Schloßprediger zu Dobrilugk. Böttcher, Superint. zu Forst. 5. Dobrilugt II. 6. Forst. 7. Frankfurt I. (Stadt). Dr. Schneider, Reg. und Schulrat zu Frankfurt a. D., auftragsw. 8. Frantfurt I. (Land). Schirlit, Pfarrer zu Booßen. 9. Frantfurt II. Nigmann, dsgl. zu Kl. Rade. Schulte, Pfarrer zu Libbenichen. 10. Frankfurt III. Feldhahn, Superint. zu Seelow. 11. Frankfurt IV. Schramm, Erzpriefter zu Frankfurt a. D. 12. Frankfurt V. 13. Friedeberg N. M. I. Koeppel, Archidiakonus zu Friedeberg N. M. 14. Friedeberg 92. M. II. Stante, Oberpfarrer zu Woldenberg. 15. Fürstenwalde. Meltzer, Superint. zu Fürftenwalde. Sendel, Pfarrer zu Wellmig. 16. Guben I. 17. Guben II. Sad, Paftor zu Groß-Breefen, auftragew. 18. Guben III. z. 3t. unbesetzt. Lubenow, Superint. zu Ralau. 19. Ralau I. Lindenberg, Pfarrer zu Laasow. 20. Ralau II. Pfannschmidt, Oberpfarrer zu Lüb-21. Ralau III. benau. 22. Königsberg N.M. I. Braune, Superint. zu Königsberg N. M. 23. Königsberg N.M. II. Dortschip, Pjarrer zu Wrechow. 24. Königsberg N.M. III. Arendt, degl. zu Neutornow. 25. Königsberg N.M. IV. Wuttke, Superint. zu Schönfließ. 26. Königsberg N.M. V. Müller, Pfarrer zu Rosenthal. Boettcher, Superint. zu Kottbus. 27. Kottbus I. Frid, Pfarrer zu Gr. Liestow. 28. Kottbus II. Rorreng, degl. zu Burg. 29. Kottbus III. 30. Kroffen a. D. I. Dr. Hansen, Superint. zu Kroffen a. D. Ropf, degl. zu Bobersberg. 31. Krossen a. D. II. 32. Aroffen a. D. III. Hohenthal, Oberpfarrer zu Sommerfeld. 33. Küftrin. Trage, degl. zu Neudamm. Dr. Rolfe, Superint. zu Landsberg a. W. 34. Landsberg a. W. I.

35. Landsberg a. W. II. Roch, Pfarrer zu Biet.

36. Landsberg a. W. III. Stäglich, degl. zu Landsberg a. 28.

Auffichtsbezirke: 37. Ludau I. Schippel, Oberpfarrer zu Lucau. Fricke, Superint. zu Drahnsdorf. Gruber, Pfarrer zu Lübben. Janke, Oberpfarrer zu Friedland. Fliegenschmidt, Superint. zu Münche-38. Luctau II. 39 Lübben I. 40. Lübben II. 41. Müncheberg. Preißner, Pfarrer zu Forst. Gutsche, Erzpriester zu Liebenau. Gloat, Superint. zu Soldin. 42. Neuzelle. 43. Schwiebus. 44. Soldin I. Feldhahn, Pfarrer zu Deet.
Pippow, Superint. zu Sonnenburg.
Beckmann, dsgl. zu Sonnenwalde.
Petri, dsgl. zu Sorau.
Albrecht, Pfarrer zu Benau.
Dr. Eisenbeck, Superint. zu Spremberg. 45. Soldin II. 46. Sonnenburg. 47. Sonnenwalde. 48. Soran I. 49. Sorau II. 50. Spremberg I. 51. Spremberg II. Hintersat, Oberpfarrer zu Senftenberg. Petri, degl. zu Drossen. 52. Sternberg I. 53. Sternberg II. Dr. Hoffmann, Superint. gu Bielengig. Bart, degl. zu Reppen. Kolbe, Pfarrer zu Schönow. 54. Sternberg III. 55. Sternberg IV. Splittgerber, Superint. zu Züllichau. Kopp, Oberpfarrer zu Schwiebus. 56. Züllichan I. 57. Züllichan II.

#### IV. Proving Pommern.

### 1. Regierungsbezirt Stettin.

## Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Stettin, Stadt I. Dr. Begel zu Stettin.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Antlam I.	Triloff, Seminar-Oberlehrer zu Anklam.
2. Anklam II.	Jungmichel, Baftor zu Spantekow.
3. Antlam III.	Boehlte, begl. zu Altwigshagen.
4. Bahn.	Krüger, Superint. zu Bahn.
5 Daber.	Hübner, degl. zu Daber.
6. Demmin I.	Thym, degl. zu Demmin.
7. Demmin II.	Bruffau, Pfarrer zu Jarmen.
8. Demmin III.	Richter, Bastor zu Wolkwitz bei Gram- mentin i. B.
9. Freienwalde I.	Lönnies, Superint. zu Freienwalde i. B.
10. Freienwalde II.	Derselbe.
11. Gary a. D.	Petrich, Superint. zu Gart a. D.
12. Gollnow I.	Dr. Schulte, degl. zu Gollnow.

Aufsichtsbezirke: Nobiling, 13. Gollnow II. Bastor zu Rosenow Priemhausen. Matthes, Superint. zu Greifenberg i. B. 14. Greifenberg I. 15. Greifenberg II. Weyel, Pastor zu Plathe i. P. 16. Greifenhagen. Rudolph, Diakonus zu Greifenhagen. 17. Jakobshagen I. Kuhlmann, Paftor zu Büche bei Marien= fließ i. P. 18. Jakobshagen II. Brindmann, dogl. zu Kremmin. Anüppel, degl. zu Succom a. J. 19. Jakobshagen III. Zietlow, Superint. zu Kammin i. P. Hertell, Pastor zu Groß-Justin. Ruten, Superint. zu Neumark i. P. Baars, Pastor zu Babbin bei Warten-20. Rammin I. 21. Rammin II. 22. Kolbat I. 23. Rolbat II. B. berg i. 24. Labes. Saltwedel, Superint. zu Labes. 25. Naugard I. Delgarte, døgl. zu Naugart. 26. Naugard II. Walter, Pfarrer zu Gülzow. Kunzmann, Superint. zu Basewalk. 27. Pasewalk I. 28. Basewalt II. Uhrlandt, Paftor daselbst. Kohrt, dögl. zu Ferdinandshof. 29. Pasewalk III. 30. Benfun I. Wahren, dogl zu Penfun. 31. Penkun II. Flöter, dogl. zu Woltersdorf. 32. Phrit I. Betel, degl. zu Klein-Rischow. 33. Phrit II. Zinzow, Superint. zu Beyersdorf i. P. Bohm, Pastor zu Regenwalde. Brück, Superint. zu Stargard i. P. Bock, Pastor zu Pölitz, auftragsw. 34. Regenwalde. 35. Stargard. 36. Stettin, Land I. Paulick, degl. zu Altdamm. 37. Stettin, Land II. 38. Stettin, Land III. Dr. Wetet, Areisschulinspettor 3U Stettin. 39. Stettin, Archipres= byteriat. Hirschberger, Erzpriester zu Stettin. 40. Treptow a. R. Mittelhausen, Superint. zu Treptow a. Rega. 41. Treptow a. Toll. I. Trommershausen, degl. zu Treptow a. Toll. 42. Treptow a. Toll. II. Friede, Pastor zu Werder bei Sieden= bollentin. 43. Uedermünde I. Weiß, Diakonus zu Ueckermünde. 44. Uedermünde II. Sontag, Pastor zu Ahlbeck. 45. Usedom I. Splittgerber, Superint. zu Usedom. 46. Usedom II. Wiesener, Pfarrer zu Swinemunde. 47. Werben I. Müllensiefen, Superint. zu Werben. 48. Werben II. Wegel, Pfarrer zu Sandow bei Schön= werder i. B.

Aufsichtsbezirke: 49. Wollin I.

50. Wollin II.

Schabow, Superint. zu Wollin. Freger, Baftor zu Groß-Stepenit.

#### 2. Regierungsbezirk Röslin.

### Ständige Kreisschulinspektoren.

#### 1. Bütow.

Anapp, zu Biitom.

#### Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

Klar, Superint. zu Belgard. Belgard I.
 Belgard II. Ofterwald, Baftor zu Muttrin. 3. Bublit I. Springborn, Superint. zu Bublig. Sydow, Pastor zu Klannin.
Schmidt, Superint. zu Dramburg.
Medow, Pastor zu Gr. Spiegel.
Lohoff, Superint. zu Körlin.
Braun, digl. zu Köslin. 4. Bublig II. 5. Dramburg I. 6. Dramburg II. 7. Körlin.

8. Köslin I. 9. Köslin II.

Richert, Bastor zu Alt-Belts. Dr. phil. Matthes, Superint. zu Kol-10. Kolberg I. berg.

11. Kolberg II.

Mahlendorff, Pastor zu Degow. Bogdan, Superint. zu Lauenburg i. P. 12. Lauenburg.

Hedtwig, Pastor zu Gramenz. Treichel, Superint. zu Ratebuhr. 13. Neuftettin I. 14. Neustettin II. 15. Ratebuhr. 16. Rügenwalde I.

Leesch, dogl. zu Rügenwalde. Heberlein, Pfarrer zu Grupenhagen. 17. Rügenwalde II.

18. Rummelsburg I. 19. Rummelsburg II. Maffia, Oberpfarrer zu Rummelsburg. Quandt, Superint. zu Treten.

Eitner, dögl. zu Alt-Kolziglow.
Wețel, dögl. zu Schivelbein.
Plaensdorf, dögl. zu Schlawe.
Wenzel, Pastor zu Pollnow.
Hentschel, Superint. zu Weitenhagen.
Braun, Pastor zu Dünnow.
Comnic, dögl. zu Quacenburg.
Wegeli, dögl. zu Glowiz. 20. Rummelsburg III. 21. Schivelbein. 22. Schlawe I. 23. Schlawe II.

24. Stolp I.

25. Stolp II. 26. Stolp III.

27. Stolp IV. Wentlaff, dsgl. zu Freist. Meibauer dsgl. zu Stojentin. Hermanni, dsgl. zu Budow. Schröder, Superint. zu Tempelburg. 28. Stolp V. 29. Stolp VI.

30. Stolp VII. 31. Tempelburg I.

32. Tempelburg II. Hedtke, Baftor zu Birchow.

> 3. Regierungsbezirk Stralfund. Ständige Kreisschulinspektoren. Reine.

### Auffichtsbezirke:

#### Kreisschulinspettoren im Nebenamte.

1. Altenkirchen a. Rügen. Schultz, Superint. zu Altenkirchen.

Meinhold, dogl. zu Barth.

2. Barth I. 3. Barth II. Logow, Baftor zu Ahrenshagen. von Unruh, Superint. zu Gingst. Thym, degl. zu Demmin. 4. Bergen a. Rügen.

5. Demmin.

6. Franzburg. Wartchow, dögl. zu Franzburg.

Ahlborn, dsgl. zu Garz. 7. Garz a. Rügen. 8. Greifswald, Stadt. 9. Greifswald, Land. Eiter, degl. zu Greifswald. Hoppe, degl. zu Hanshagen. 10. Grimmen. Mielke, døgl. zu Grimmen. Aebert, døgl. zu Loit.

11. Loit.

12. Stralsund. 13. Wolgast I. Dr. Hornburg, Baftor zu Stralfund. Kafelow, Rektor zu Wolgast, auftragsw.

Manten, Diakonus zu Laffan. 14. Wolgast II.

#### V. Proving Pofen.

1. Regierungsbezirk Posen. Ständige Kreisschulinspektoren.

3. It. unbesetzt. Platz zu Bentschen. 1. Adelnau. 2. Bentschen.

Kowalewsti zu Birnbaum. 3. Birnbaum.

4. Bomft. Hotop zu Wollstein.

5. Fraustadt. 6. Gostyn. Grubel, Schulrat, zu Fraustadt.

Dr. Doerry zu Gostyn. 7. Gräß. Lohrer zu Grät. Jank zu Jarotschin. Bidenbach daselbst.

8. Jarotschin I. 9. Jarotschin II. 10. Jutroschin. 11. Kempen. Brüssow zu Jutroschin, auftragsw.

Dr. Schwierczina zu Kempen. Brückner, Schulrat, zu Roschmin. 12. Roschmin.

13. Roften. Sobolewski zu Kosten.

14. Krotofchin. Dr. Schlegel, Schulrat, zu Krotoschin.

Fehlberg, degl., zu Liffa. 15. Lissa. Richter zu Meserit.

16. Meferit. 17. Miloslaw. Schulz zu Miloslaw.

Dr. Volkmann zu Neustadt b. Pinne. Hesse, Schulrat, zu Neutomischel. Fleischer zu Obornik. 18. Neustadt b. Pinne.

19. Neutomischel.

20. Obornik.

Platsch, Schulrat, zu Ostrowo. Jonet zu Pinne. 21. Ostrowo.

22. Binne.

23. Bleschen. 24. Bosen, Stadt. Reuendorff zu Bleschen.

Friedrich, Schulrat zu Bosen.

Aufsichtsbezirke: 25. Bosen, Ost. 26. Bosen, West. 27. Budewitz. 28. Rakwitz. 29. Rawitsch. 30. Rogasen. Brandenburger, Schulrat zu Posen. Casper, dögl., daselbst. Westphal zu Pudewitz. Janusch zu Ratwitz. Dr. Zahlfeldt zu Rawitsch. Streich zu Rogasen. 31. Samter.
32. Schildberg I.
33. Schildberg II.
34. Schmiegel.
35. Schrimm I. Lindner zu Samter. Kiesel, Schulrat, zu Schildberg. Suchsdorf daselbst. Beidrich zu Schmiegel. Baumhauer, Schulrat, zu Schrimm. 36. Schrimm II. 37. Schroda. Man daselbst. Appel zu Schroda, auftragsw. Dr. Kremer zu Schwerin a. W. Schwarze zu Storchnest. 38. Schwerin a. W. 39. Storchnest. 40. Wollstein. Dr. Tolle zu Wollstein. 41. Breschen. 3. Bt. unbefett.

# Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

#### Reine.

#### 2. Regierungsbezirk Bromberg.

#### Ständige Rreisschulinspektoren.

Rempff zu Bartichin. 1. Bartschin. Dr. Nemit, Schulrat, zu Bromberg. Maigatter, dsgl., daselbst. Dr. Baier, dsgl., daselbst. Schick, dsgl., zu Czarnikau. Rosenskedt zu Exin. 2. Bromberg, Oft. 3. Bromberg, West. 4. Bromberg, Süd. 5. Czarnikau. 6. Exiu. Klewe zu Filehne. Krüger zu Gnesen. Folz, Schulrat, daselbst. Winter, dögl., zu Inowrazlaw. Storz, dögl., daselbst. 7. Filehne. 8. Gnesen I. 9. Gnesen II. 10. Inowrazlaw, West.
11. Inowrazlaw, Ost.
12. Kolmar i. B.
13. Krone a. B. Dr. Rugel zu Kolmar i. \$. Speer zu Krone a. B. Lösche zu Mogilno. Sachse, Schulrat, zu Nakel. Damus zu Samotschin. Dr. Hilfer, Schulrat, zu Schneidemühl. 14. Mogilno. 15. Natel. 16. Samotschin. 17. Schneidemühl. 18. Schoenlante. z. Zt. unbesett. Dr. Fenselau zu Schubin. 19. Schubin. 20. Strelno. Waschke zu Strelno. Runge zu Tremessen. 21. Tremessen.

Auffichtsbezirke:

22. Wirfit. Hoppe zu Wirfitz, auftragsw.

23. Wittowo. Bismard zu Wittowo. 24. Wongrowit, Nord. Beisig zu Wongrowit.

25. Wongrowit, Süd. Lichthorn daselbst. 26. Znin. Gutsche zu Znin.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte. Reine.

#### IV. Proving Schlefien.

1. Regierungsbezirk Breslau.

Ständige Kreisschulinspektoren.

Hense, Schulrat, zu Breslau. 1. Breslau, Land.

Dr. Müller zu Brieg. 2. Brieg.

3. Frankenstein. Biedermann, Schulrat, zu Frankenstein.
4. Glatz. Ilgner, dsgl., zu Glatz.
5. Höbelschwerdt. Bogt zu Habelschwerdt.
6. Militsch. Zt. unbesetzt.
7. Münsterberg-Nimptsch. dsgl.

8. Namslau. Leimbach zu Namslau.

Weber zu Neurode, auftragsw. 9. Neurode. 10. Ohlau. Rufin, Schulrat, zu Ohlau. Tamm, dögl., zu Reichenbach. Dr. Block, dögl., zu Schweidnitz. 11. Reichenbach.

12. Schweidnit. 13. Waldenburg I. Schneemann zu Waldenburg.

14. Waldenburg II. Bigouroux, Schulrat, daselbst.

15. Gr. Wartenberg. Menzel zu Gr. Wartenberg.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Breslau, Stadt. Dr. Pfundtner, Geh. Reg. Rat, Stadt= schulrat zu Breglau.

Krebs, Superint. zu Herrnstadt. Runge, Pastor zu Kützen. Olowinsky, Pfarrer zu Guhrau. 2. Guhrau I.

3. Guhrau II.

4. Guhrau III.

5. Neumarkt I. Reymann, Superint. zu Ober=Stephans= dort.

6. Neumarkt II.

Stelzer, Pastor zu Rackschütz. Marmetschke, Pfarrer zu Leuthen. Schubert, dsgl. zu Kanth. 7. Neumarkt III.

8. Neumarkt IV.

Ueberschär, Superint. zu Dels. Schneider, Pastor zu Stampen. Berthold, Superint. zu Pontwiß. 9. Dels I. 10. Dels II. 11. Dels III.

12. Dels IV. Brimm, Erzpriester zu Kunersborf. Lauschner, Superint. zu Steinau. 13. Steinau I.

Auffichtsbezirke: Nürmberger, Pastor zu Urschkau. 14. Steinau II. 15. Steinau III. Thamm, Pfarrer zu Köben. Horn, Baftor zu Brieborn. 16. Strehlen. Peisker, dögl. zu Gutschdorf. Hettwer, Pfarrer zu Kuhnern. von Ciechánski, Pastor zu 17. Striegau I. 18. Striegau II. 19. Trebnit I zu Ober= Glauche. Adam, dögl. zu Hochkirch. Reichel, Pfarrer zu Trebnitz. Knoll, Pastor zu Mondschütz. Fuchs, dögl. zu Hünern. Hauke, Pfarrer zu Wohlau. 20. Trebnit II. 21. Trebnit III. 22. Wohlan I. 23. Wohlau II. 24. Wohlau III. 2. Regierungsbezirk Liegnit. Ständige Kreisschulinspektoren. Lochmann, Schulrat, zu Sagan. 1. Sagan. Kreisschulinspektoren im Nebenamte. Langer, Pastor zu Boltenhain. Wolff, Pfarrer zu Hohenfriedeberg. 1. Bolkenhain 1. 2. Bolkenhain II. 3. Bunzlau I. Straßmann, Superint. zu Bunzlau. Dehmel, dögl. zu Waldau O. L. 4. Bunzlau II. Kleineidam, Erzpriester a. D., Pfarrer 5. Bunzlau III. zu Naumburg a. D. 6. Frenstadt I. Dumrese, Pastor prim. zu Frenstadt. Kolbe, Paftor daselbst. 7. Frenstadt II. 8. Frenstadt III. Weidner, Pfarrer zu Ober-Herzogswaldau. Rosemann, Pastor zu Jakobskirch. 9. Glogau 1. 10. Glogau II. Ender, Superint. zu Glogau. Hote, Pfarrer zu Hochkirch. Peisker, Superint. zu Wilhelmsdorf. Braune, Pastor zu Görlitz. 11. Glogau III. 12. Goldberg. 13. Görlit I. Brückner, dsgl. zu Gersdorf D. L. Kern, dsgl. zu Rauscha D. L. 14. Görlik II. 15. Görlig III. 16. Grünberg I. Lonicer, Superint. zu Grünberg. 17. Grünberg II. Wilke, Pastor daselbst. 18. Grünberg III. Richter, desgl. zu Kontopp. 19. Grünberg IV. Sappelt, Erzpriester zu Grünberg. Michaelis, Baftor zu Steudnit. 20. Hannau. Demelius, Baftor prim. zu Schmiede-21. Hirschberg I.

22. Hirschberg II. 23. Hirschberg III.

24. Hoyerswerda I.

Forche, Pfarrer zu Hirschberg. Kuring, Superint. zu Honerswerda.

Lüttke, Pastor zu Kaiserswaldau.

1904.

Auffichtsbezirke: 25. Hoyerswerda II. Wendt, Pastor zu Schwarz-Kollm. 26. Jauer I. 27. Jauer II. Meurer, dogl. zu Jauer. Ginella, Pfarrer daselbst. Förster, Pastor prim. zu Landeshut. 28. Landeshut I. 29. Landeshut II. Blaeschke, Pfarrer zu Neuen. Thusius, Superint. zu Lauban. Buschbeck, Archidiakonus daselbst. 30. Lauban, Stadt. 31. Lauban, Land I. Ritter, Superint. zu Markliffa. 32. Lauban, Land II. Schröder, Stadtschulrat zu Liegnit. 33. Liegnit, Stadt. Struve, Baftor zu Neudorf. 34. Liegnit, Land I. Grießdorf, Superint. zu Groß-Ting. 35. Liegnit, Land II. 36. Liegnit, Land III. Buchali, Pfarrer zu Liegnit. Fiedler, Superint. zu Löwenberg. 37. Löwenberg I. 38. Löwenberg II. Gaßmeyer, Baftor zu Wiesental. Fride, dogl. zu Giehren. 39. Löwenberg III. 40. Löwenberg IV. Renner, Propst zu Zobten a. Bober. Beisbrich, Pfarrer zu Liebental. 41. Löwenberg V. 42. Lüben I. Kanus, Paftor zu Hummel. 43. Lüben II. Rohr, døgl. Brauchitschdorf. 44. Ober=Lausit I. Algermissen, Pfarrer zu Pfaffendorf. Bienau, Erzpriester zu Mustau. Richter, Pastor zu Jänkendorf. 45. Ober-Lausit II. 46. Rotenburg I. 47. Rotenburg II. Demte, dogl. zu Nieder-Rosel. 48. Rotenburg III. Froboeß, degl. zu Weißwaffer. 49. Sagan. Vogel, Propit zu Sagan. Daerr, Superint. zu Jannowitz. 50. Schönau I. Gröhling, Pfarrer zu Schönau. 51. Schönau II. 52. Sprottau I. Grohmann, Paftor zu Ebersdorf. 53. Sprottau II. Jentsch, Superint. zu Primkenau. Staude, Erzpriester und Ehrendomherr 54. Sprottau III. bei der Kathedralkirche zu Breslau, in Sprottau.

# 3. Regierungsbezirk Oppeln. Ständige Kreisschulinspektoren.

Menschig zu Beuthen. 1. Beuthen I. 2. Beuthen II. Roegler daselbst. Czygan, Schulrat, zu Falkenberg. 3. Falkenberg. Dr. Jonas zu Gleiwitz. Hahn, Schulrat, zu Groß=Strehlitz. 4. Gleiwig. 5. Groß-Strehlitz. Paftuszyk, desgl. zu Grottkau. 6. Grottkau. 7. Hultschin. Klink zu Hultichin. 8. Karlsruhe. Reimann zu Karleruhe. 9. Kattowit 1. Rober zu Kattowitz. 10. Kattowitz II. Rolbe daselbst.

Aufsichtsbezirke: 11. Königshütte. 12. Kofel I. Wiercinsti zu Königshütte. Siegel zu Rosel. 13. Kojel II.
14. Kreuzburg I.
15. Kreuzburg II. Rupta baselbst. Dr. Schmidt, Schulrat, zu Kreuzburg. Werner, d&gl., daselbst. 16. Leobichütz I. 17. Leobichütz II. Elsner, døgl., zu Leobichütz. Dr. Mitulla, døgl., daselbst. Weichert, døgl., zu Leschnitz. Dr. Wolter zu Lublinitz, auftragsw. 18. Leschnitz. 19. Lublinitz I. 20. Lublinitz II. Stephanblome daselbst. 21. Neisse I. 22. Neisse II. Faust, Schulrat, zu Neisse. Dr. Böhm, dsgl., daselbst. Dr. Schäffer, dogl., zu Neuftadt. 23. Neuftadt. Rübe zu Nikolai. Streibel, Schulrat, zu Ober-Glogau. Wedig zu Oppeln. 24. Nikolai. 25. Ober-Glogau. 26. Oppeln I. 27. Oppeln II. 3. 3t. unbesett. 28. Beiskretscham. 29. Bleß I. 30. Ratibor I. Schwingel zu Peiskretscham. Rzesnitzek zu Pleß. Dr. Hüppe, Schulrat, zu Ratibor. z. Zt. unbesett. Enders zu Rosenberg D. S. 31. Ratibor II. 32. Rosenberg D. S. 33. Rybnik I. 34. Rybnik II. 3. 3t. unbefett. Dr. Rzesnitzek zu Rybnik.

Rauprich zu Tarnowi Rauprich zu Tarnowitz. 35. Tarnowit. Polatek zu Zabrze. Dr. Hampel daselbst. 36. Zabrze I. 37. Zabrze II.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Schult-Evler, Superint. zu Leobichütz. 1. Leobschütz-Rosel. Suchner, Hofprediger, zu Karlsruhe. Lemon, Bastor zu Nikolai. 2. Oppeln III. 3. Pleg II.= Mybnik.

#### VII. Provinz Sachsen.

#### 1. Regierungsbezirk Magdeburg.

Ständige Areisschulinspektoren.  $\Re$ eine.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Lüdecke, Superint. zu Altenplathow. 1. Altenplathow.

Dr. Delze, dogl. zu Anderbeck. Deuticke, dogl. zu Arendsee. 2. Anderbeck. 3. Arendsee.

4. Aschersleben, Stadt. Timann, Oberpfarrer zu Aschsteben. 5. Aschersleben, Land. Schleusner, Superint. zu Kochstedt.

Auffichtsbezirke: 6. Abendorf I. Dr. Rathmann, Superint. zu Schönebeck. Lehmann, Paftor zu Löderburg. 7. Agendorf II. Krüger, dogl. zu Benendorf. 8. Bahrendorf. Uhle, Superint. zu Irrleben. Gueinzius, dögl. zu Beetendorf. 9. Barleben. 10. Beegendorf. 11. Bornstedt. Meier, Baftor zu hatenstedt. 12. Brandenburg a. H. Funke, Superint. zu Brandenburg a. H. Burg I. Sunze, Oberpfarrer zu Burg. 14. Burg II. Fleischhauer, Superint. zu Burg. Beims, Baftor zu Bledendorf. 15. Egeln. 16. Eilsleben I. z. Zt. unbesetzt. Bölter, Pastor zu Harbte. 17. Eilsleben II. Horn, degl. zu Gardelegen, auftragew. Henduck, degl. zu Lindstedt. 18. Gardelegen I. 19. Gardelegen II. Arnot, begl. zu Dannikow. 20. Gommern. 21. Gröningen. Flashar, Superint. zu Gröningen. Gueinzius, dogl. zu Beetendorf. Bärthold, Oberprediger zu Halberstadt. 22. Gr. Apenburg. 23. Halberstadt, Stadt. 24. Halberstadt, Land. Allihn, Paftor zu Athenstedt. 25. Kalbe a. S. I. Müller, degl. zu Barby. Dr. Zehlke, dogl. zu Gr. Rosenburg. 26. Kalbe a. S. II. 27. Klötze I. Müller, Superint. zu Kalbe a. M. Wolff, Pastor zu Klötze. 28. Klötze II. Siebert, degl. zu Prefter, auftragem. 29. Arakau. Dransfeld, Superint. zu Leigkow. 30. Loburg. 31. Magdeburg, Stadt. Städt. Schuldeputation zu Magdeburg.
32. Magdeburg.
Dr. Schauerte, Propst zu Magdeburg. 33. Neuhaldensleben I. Meischeider, Superint. zu Neuhaldens= leben. 34. Neuhaldensleben II. Dominit, Paftor zu Emden. Schuster, Superint. zu Oschersleben. Palmie, dögl. zu Osterburg. 35. Oschersleben. 36. Osterburg. Köthe, Baftor zu Billy. 37. Osterwieck. 38. Quedlinburg, Stadt. Erbstein, Oberpfarrer zu Quedlinburg. 39. Quedlinburg, Land. Borchert, Pastor zu Westerhausen. 40. Salzwedel I. Scholt, Superint. zu Salzwedel. 41. Salzwedel II. Dienemann, Pastor zu Jübar. 42. Sandau I. Shüke, Oberpfarrer zu Sandau. Schmidt, Superint. zu Hohengöhren. 43. Sandau II. Bennide, degl. zu Seehausen. 44. Seehausen. Badradt, Baftor zu Stendal. 45. Stendal, Stadt. 46. Stendal, Land I. Brunabend, Superint. zu Stendal. 47. Stendal, Land II. Pflang, Baftor zu Kläden. 48. Stolberg-Wernigerode (Grafichaft). 3. 3t. unbesett.

Auffichtsbezirke:

49. Tangermünde I.

50. Tangermünde II.

51. Wanzleben. 52. Weferlingen. 53. Werben.

54. Wolfsburg.

55. Wolmirstedt I.

56. Wolmirstedt II.

57. Ziesar.

Fenger, Superint. zu Tangermünde. Cremer, Pastor zu Bellingen. Meyer, dögl. zu Remkersleben. Pfau, Superint. zu Weferlingen.

Krause, dogl. zu Iden. Graf von der Schulenburg=Wolfs=

burg, degl. zu Wolfsburg.

Schellert, Pastor zu Farsleben. Schindler, Superint. zu Loitsche.

Bon, degl. zu Ziefar.

#### 2. Regierungsbezirk Merseburg. Ständige Kreisschulinspektoren. Reine.

#### Rreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Artern. Jahr, Superint. zu Artern. Schmidt, Pfarrer zu Carsdorf. 2. Barnstedt. Allihn, Superint. zu Leubingen. Rumpf, dögl. zu Belgern, auftragsw. Schild, dögl. zu Bitterfeld. 3. Beichlingen.

4. Belgern.

5. Bitterfeld. Sahn, dogl. zu Börbig. 6. Brehna.

7. Delitich. Schäfer, digl. zu Delitich.

Naumann, dogl. zu Ecartsberga.

8. Edartsberga. 9. Eilenburg I. Burm, dagl. zu Gilenburg.

Thon, Pfarrer zu Großwölkau. Rothe, Superint. zu Eisleben. 10. Gilenburg II. 11. Gisleben.

12. Elsterwerda. Hoffmann, dogl. zu Elsterwerda.

Ang, Konsist. Rat, Superint. zu Erms-13. Ermsleben. leben.

Holzhausen, Superint. zu Frehburg a. U. 14. Freyburg a. U.

3. 3t. unbefett. 15. Gerbstedt.

16. Gollme. Opit, Superint. zu Gollme.

17. Gräfenhainichen. Salau, Oberpfarrer zu Gräfenhainichen. Brendel, Stadtschulrat zu Halle a. S. 18. Halle, Stadt I.

19. Halle, Stadt II. Schwermer, Pfarrer daselbst.

20. Halle, Land I. Gutschmidt, Konsist. Rat a. D., Superint. zu Reideburg.

Bundertmart, Pfarrer zu Meut. 21. Halle, Land II.

Dr. Reineck, Superint. zu Heldrungen.

Gisevius, degl. zu Herzberg.

23. Herzberg. 3. 3t. unbesetzt. 24. Hohenmölsen I.

22. Peldrungen.

25. Hohenmölsen II. Doehlert, Pfarrer zu Raundorf.

Schütz, Superint. u. Propst zu Kemberg. 26. Kemberg. 27. Könnern.

Müller, Oberpfarrer zu Könnern.

Auffichtsbezirke:	
28. Lauchstädt.	3. 3t. unbesett.
29. Liebenwerda I.	Nebelfiet, Superint. zu Liebenwerda,
	auftragsw.
30. Liebenwerda II.	Königer, Pfarrer zu Falkenberg.
31. Lissen.	Dr. Schmidt, Superint. und Propst zu
or cipen.	Lissen.
32. Lügen.	Jödicke, Superint. zu Lützen.
33. Mansfeld I.	Behrens, digl. zu Mansfeld.
34. Mansfeld II.	Happich, Pfarrer zu Braunschwende.
35. Merseburg, Stadt.	Bithorn, Professor, Stifts-Superint. zu
oo. Littifebileg, Clubi.	Merseburg.
36. Merfeburg, Land.	Stöcke, Superint. zu Niederbeuna.
37. Mücheln.	Möller, dögl. zu Mücheln.
38. Naumburg.	Dr. Zschimmer, degl. zu Naumburg a. S.
39. Pforta.	Bahnke, Professor, Geistlicher Juspektor
oo. process.	an der Landesschule Pforta.
40. Prettin.	Köstler, Superint. zu Prettin.
41. Querfurt.	Rosental, degl. zu Querfurt.
42. Radewell.	Gutschmidt, Konsist. Rata. D., Superint.
	zu Reideburg.
43. Sangerhausen.	Höhndorf, Superint. zu Sangerhausen.
44. Schkenditz.	3. Zt. unbesetzt.
45. Schlieben.	Ricel, Superint. u. Propst zu Schlieben.
46. Schraplau.	Thiele, Superint. zu Oberröhlingen a. S.
47. Schweinitz.	Tischer, Oberpfarrer zu Schweinitz.
48. Stolberg-Roßla	zifajet, zoetplatte za Sajotanig.
(Graffchaft)	Paulus, Konsift. Rat, Superint. und
(Staffajaft)	Pastor zu Roßla, Kreis Sangerhausen.
49. Stolberg=Stolberg	pultor on orogin, weeks Cangeryanjen.
(Grafschaft)	Kämmerer, Konfift. Rat, Archidiakonus
(Starlagate)	zu Stolberg.
50. Torgau I.	3. Zt. unbesetzt.
51. Torgan II.	Diedmann, Pfarrerzu Niederaudenhain.
52. Weißenfels.	Dr. Lorenz, Superint. zu Weißenfels.
53. Wittenberg.	D. Dr. Reinide, Professor zu Wittenberg.
54. Zahna.	Bogel, Superint. zu Zahna.
55. Zeitz, Stadt.	Kabis, dsgl. u. Oberpfarrer an St.
Jeig, Stubt.	Michael zu Zeitz.
56. Zeitz, Land I.	Volkmann, Pfarrer zu Rehmsdorf.
57. Zeiß, Land II.	Luther, Superint. zu Wittgendorf.
or. Dely, cuito 11.	Eurger, Superin. zu wingenoors.

## 3. Regierungsbezirt Erfurt.

Ständige Kreisschulinspektoren. II. Sachse, Schulrat, zu Heiligenstadt. 1. Heiligenstadt II.

Auffichtsbezirke: Gaertner, Schulrat, zu Nordhausen. 2. Nordhausen I. 3. Worbis. Dr. Firlej zu Worbis. Kreisschulinspektoren im Nebenamte. Gaudig, Superint. zu Bleicherode. 1. Bleicherode. Iber, Archidiakonus zu Mühlhausen 2. Dachrieden. i. Th. Dr. Brindmann, Stadtschulrat 3. Erfurt I. zu Erfurt. Feldkamm, Pfarrer zu Erfurt. 4. Erfurt II. Dietrich, dogl. zu Frienstedt. 5. Ermstedt. 6. Gebefee. Gottschid, Oberpfarrer zu Gebefee. 7. Befell. Rathmann, degl. zu Gefell. Güldenberg, Pfarrer zu Günstedt. Kulisch, Superint. zu Heiligenstadt. 8. Günstedt. 9. Heiligenstadt I. 10. Klein-Furra. Pape, Pfarrer zu Klein-Furra. 11. Langensalza. 12. Mühlhausen i. Th. Schaefer, Archidiakonus zu Langenfalza. Cluver, Superint. zu Mühlhausen i. Th. 13. Nordhausen II. Horn, Pfarrer zu Nordhausen. 14 Nordhausen III. Dr. Fröhling, Dechant zu Nordhausen. 15. Oberdorla. Fischer, Pfarrer zu Oberdorla. 16. Ranis. Brathe, Oberpfarrer zu Ranis. 17. Salza. Gallwit, Superint. zu Salza. 18. Schleusingen. Göbel, begl. zu Schleufingen. Steinhoff, Pfarrer zu Wenigensömmern. 19. Sömmerda. Bätcher, Superint. zu Suhl. Fender, dsgl. zu Tennstedt. Desse, Pfarrer zu Großburschla. 20. Suhl. 21. Tennstedt. 22. Treffurt. 23. Walfcleben. Dr. Müller, dogl. zu Kühnhausen. 24. Beißensee i. Th. Baarts, Superint. zu Weißensee i. Th. Hahmann, degl. zu Wernburg. 25. Ziegenrück. VIII. Provinz Schleswig=Holftein. Ständige Kreisschulinspektoren. Mosehuns, Schulrat, zu Apenrade. Dr. Schütt, dsgl., zu Kiel-Gaarden. 1. Apenrade. 2. Gaarden. 3. Hadersleben I. Prall zu Hadersleben. 4. Hadersleben II. Schlichting, Schulrat, daselbst. Franzen zu Heide. 5. Beide. 6. Herzogt. Lauenburg. Schöppa zu Rateburg. 7. Itehoe. 8. Sonderburg. Alberti zu Itsehoe.

Todsen, Schulrat, zu Sonderburg.

Koesling zu Tondern.

Dr. Holft zu Wandsbeck.

Krage daselbst.

9. Tondern I.

10. Tondern II. 11. Wandsbek.

#### Auffichtsbezirte:

```
Kreisschulinspektoren im Nebenamte.
                        Wagner, Stadtschulrat zu Altona.
 1. Altona.
 2. Süder = Dithmar=
                schen I. Petersen, Kirchenpropst zu Meldorf.
 3. Süder = Dithmar=
               schen II. Suhr, Pastor zu Eddelak.
4. Süder = Dithmar=
              ichen III. Mau, Hauptpastor zu Marne.
                        Dr. phil. le Sage de Fontenan,
 5. Edernförde I.
                          Rirchenpropst zu Edernförde.
                        Hornbostel, Pastor zu Krusendorf.
 6. Edernförde II.
                        Hansen, Kirchenpropst zu Garding.
 7. Eiderstedt.
                        Jang, degl. zu Sörup.
 8. Flensburg I.
                        Derfelbe.
 9. Flensburg II.
                      Dansen, Kirchenpropst zu Kappeln.
10. Husum I.
    a) für die Stadt
               Bufum: Rienau, Baftor zu Hufum.
    b) für den Land=
                bezirk: Deifting, dagl. zu Schwabstedt.
                        Reuter, degl. zu Biöl.
11. Hujum II.
12. Kiel, Stadt.
13. Kiel, Land.
                        Ruhlgat, Stadtichulrat zu Riel.
                        Riewerts, Kirchenpropst zu Neumunster.
14. Oldenburg I.
    a) für die Stadt
              Neuftadt: Martens, dsgl. zu Neuftadt.
    b) für den Land=
                 bezirk: Rulffs, Pastor zu Altenkrempe.
15. Oldenburg II.
                        Jensen, Hauptpastor zu Heiligenhafen.
16. Oldenburg,
                 Feh=
          marn, Insel. Michler, Kirchenpropst zu Burg a. F.
                        Paulfen, dogl. zu Dodenhuden.
17. Pinneberg I.
18. Pinneberg II.
19. Pinneberg III.
                        Derfelbe.
                        Maß, Hauptpaftor zu Elmshorn.
20. Pinneberg IV.
                        Derselbe.
21. Pinneberg V.
                        Feddersen, Kirchenpropit zu Horit.
22. Plön I.
                        Riffen, Paftor zu Gietau.
23. Blön II.
                        Bedmann, Kirchenpropft zu Schönberg.
                        Deetjen, Paftor zu Plon.
24. Blon III.
                        Banfen, Hauptpaftor zu Rendsburg.
25. Rendsburg I.
26. Rendsburg II.
                        Heß, dögl. daselbst.
                        Dührkop, Pastor zu Tolk.
27. Schleswig I.
                        Hansen, Kirchenpropst zu Kappeln. Grönning, Pastor zu Hollingstedt.
28. Schleswig II.
29. Schleswig III.
```

Auffichtsbezirke: 30. Segeberg I.

a) für die Stadt

Segeberg: Thomien, Kirchenpropst zu Segeberg.

b) für den Land=

bezirk: Mohr, Pastor zu Warder. Jansen, dogl. zu Benstedt. 31. Segeberg II.

32. Segeberg III. 33. Steinburg. Bruhn, dogl. zu Schlamersdorf. Feddersen, Kirchenpropst zu Horst. Chalybaeus, dsgl. zu Alt-Rahlstedt. 34. Stormarn I.

Peters, Pastor zu Bergstedt. 35. Stormarn II.

36. Stormarn III. Baet, Hauptpastor zu Oldesloe.

#### IX. Proving Hannover.

Regierungsbezirk Hannover.

Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Linden, Stadt. Renner, Schulrat, zu Linden. Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Bajjum. Mehliß, Superint. zu Bassum.

2. Börry.

3. 3t. unbefett. 3. Diepholz. Dittrich, Superint. zu Diepholz. Merder, Paftor zu Misburg.

4. Döhren. 5. Gr. Berkel.

Pätz, Superint. zu Gr. Berkel. Uhlhorn, Baftor zu Hameln. 6. Hameln, Stadt.

7. Hannover I.

Dr. Wehrhahn, Stadtschulrat zu Han-

8. Hannover II.

Röchy, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schul= rat a. D. zu Hannover.

9. Hannover III.

Riemekaste, Pastor zu Hannover.

10. Hoya. 11. Jeinsen. Cordes, Superint. zu Hona.

Mauersberg, Konsist. Rat, Superint. zu Jeinsen.

12. Langenhagen. 13. Limmer.

Gerlach, Pastor zu Langenhagen.

14. Linden Land, I.

Bener, Superint. zu Limmer. Wecken, Pastor prim. zu Linden. Hartor zu Linden. Gieseke, Pastor zu Lohe bei Lemke.

15. Linden II.

16. Lohe bei Lemke. 17. Lottum.

Dr. Sprenger, Konventual = Studien= direktor zu Lokkum.

Einstmann, Superint. zu Reuftadt a. K.

18. Reuftadt a. R. 19. Nienburg I.

Rothert, digl. zu Nienburg. Heuer, Pastor zu Drakenburg.

20. Nienburg II. 21. Oldendorf b. Elze. z. 3t. unbesetzt.

22. Pattensen im Ralen=

bergschen. Fraat, Superint. zu Pattensen.

Auffichtsbezirke:

23. Ronnenberg I.

24. Ronnenberg II.

25. Springe.

26. Stolzenau.

27. Sulingen. 28. Twistringen.

29. Billen. 30. Warmsen.

31. Wenhe.

32. Wunftorf.

Peet, Superint zu Ronnenberg.

3. 3t. unbesetzt.

Bramann, Superint. zu Springe.

Junge, Paftor zu Warmsen, auftragsw.

Bogt, Superint. zu Sulingen. Gronheid, Baftor zu Twistringen.

Hahn, Superint. zu Bilsen. Junge, Paftor zu Warmsen. Noltemener, dogl. zu Brinkum.

Frenbe, Superint. zu Wunftorf.

# 2. Regierungsbezirk Sildesheim.

#### Ständige Kreisschulinspektoren.

#### Reine.

#### Areisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Alfeld. 2. Bockenem I.

3. Bockenem II.

4. Borfum.

5. Bovenden. 6. Detfurth.

7. Dransfeld.

8. Duderstadt.

9. Einbeck I.

10. Einbeck II.

11. Elze.

12. Gieboldehausen.

13. Göttingen I.

14. Göttingen II.

15. Göttingen III.

16. Göttingen IV.

17. Goslar I.

18. Goslar II.

19. Gronau.

20. Hardegsen. 21. Hedemünden.

22. Herzberg a. Harz.

23. Hildesheim I.

24. Hildesheim II.

25. Hohnstedt.

26. Hohnstein.

Krüger, Superint. zu Alfeld. Rotermund, døgl. zu Bockenem. Bant, Baftor zu Ringelheim.

Graen, Dechant zu Bildesheim. Smidt, Superint. zu Bovenden. Peters, Dechant zu Gr. Düngen.

Duant, Superint. zu Dransfeld. Bank, Prälat, Propft und Dechant zu

Duderstadt.

Firnhaber, Pastor zu Einbeck. Bordemann, Superint. dafelbft.

D. Bückmann, dogl. zu Elze.

Sievers, Pfarrer zu Gieboldehausen. Brügmann, Superint. zu Göttingen.

D. Kanser, degl. daselbst. Rabe, Paftor zu Obernjesa.

Berfonn, Schuldireftor ju Göttingen.

Bormann, Paftor zu Goslar. Dhims, Dechant zu Schladen.

Bode, Paftor zu Mehle.

Ubbelohde, Superint. zu Hardegsen.

Bösenberg, Pastor zu Gimte. Anoche, Superint. zu Bergberg.

Bartels, Senior Ministerii, Pastor zu Hildesheim, auftragsw.

Hollemann, Baftor dafelbft.

Bunnemann, Superint. zu Hohnstedt. Ködderitz, Konsistorialrat, Superint. zu

Niedersachswerfen.

Aufsichtsbezirke:	
27. Klaustal. Lic. Bornemann, Superint. Klaustal.	311
28. Lindau. Gerhardy, Dechant zu Lindau.	
29. Markoldendorf. Jacobshagen, Superint. zu Mooldendorf.	rf=
30. Münden. Wenzel, Pastor zu Münden.	
31. Nettlingen. Busse, Superint. zu Nettlingen.	
32. Nörten. Plathner, Pastor zu Winzenburg.	
33. Northeim. Tölke, Erster Pastor und Sei Ministerii zu Northeim.	iior
34. Ofertal. Segger, Superint. zu Vienenburg.	
35. Oldendorf. Schnehage, Pastor zu Wallen auftragsw.	sen,
36. Ofterode. Gehrcke, Superint. zu Ofterode.	
37. Peine I. Rüster, dogl. zu Peine.	
38. Peine II. Baule, Pastor zu Adlum.	
39. Salzgitter. Rleuker, Superint. zu Salzgitter.	
40. Sarftedt. Wöhrmann, degl. zu Sarftedt.	
41. Sehlde. Rasch, degl. zu Sehlde.	
42. Sievershausen. Wachsmuth, degl. zu Sievershause	n.
43. Solschen. Redepenning, dogl. zu Gr. Solsche	n.
44. Uslar. Hardeland, dogl. zu Uslar.	
45. Börste. Mellin, Pastor zu Harsum.	_
46. Willershausen. Ruprecht, Superint. zu Willershau	len.
47. Wrisbergholzen. Höpfner, degl. zu Wrisbergholzen.	
48. Zellerfeld. Lic. Bornemann, dögl. zu Klauste auftragsw.	al,

# 3. Regierungsbezirk Lüneburg. Ständige Kreisschulinspektoren.

#### Reine.

# Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Ahlden.	Jacobshagen, Superint. zu Ahlden.
2. Beedenboftel.	Raven, dogl. zu Beedenbostel.
3. Bergen bei Celle.	Tielemann, Pastor zu Bergen.
4. Bevensen.	Bode, Superint. zu Bevensen.
5. Bleckede I.	Wagenmann, degl. zu Bledede.
6. Bleckede II.	Erbe, Bastor zu Neuhaus a. E.
7. Burgdorf.	Lic. Coelle, Superint. zu Burgdorf.
8. Burgwedel.	Maseberg, dogl. zu Burgwedel.
9. Celle I.	Areusler, Pastor zu Celle.
10. Celle II.	Röbbelen, Superint. daselbst.
11. Celle III.	von Hagen, Baftor dafelbst.
12. Dannenberg I.	Kahle, Superint. zu Dannenberg.

Auffichtsbezirke: Kahle, Superint. zu Dannenberg. 13. Dannenberg II. 14. Döhren. Mercker, Pastor zu Misburg. Biedenweg, Superint. zu Ebstorf. Seebohm, dsgl. zu Fallersleben. Seevers, dsgl. zu Gartow. Deike, dsgl. zu Gifhorn. 15. Ebstorf. 16. Fallersleben. 17. Gartow. 18. Gifhorn. Remmers, Konsist. Rat, Superint. zu 19. Harburg, Stadt. Harburg. 20. Harburg I. Sietz, Pastor zu Sinstorf. 21. Harburg II. Boes, degl. zu Elftorf. Bodhorn, digl. zu Toftedt. 22. Harburg III. 23. Harburg IV. Stolte, Pfarrer zu Harburg. Cordes, Superint. zu Hoya. Gerlach, Pastor zu Langenhangen. 24. Hoya. 25. Langenhagen. Schaumburg, Superint. zu Lehrte. 26. Lehrte. Busch, dögl. zu Lüchow. 27. Lüchow I. Peet, Pastor zu Bergen a. D. 28. Lüchow II. 29. Lüne I. Meyer, Superint. zu Lüne. Fressel, Bastor zu Bardowiek, auf-30. Lüne II. tragøw. Ahlert, dögl. zu Amelinghausen. 31. Lüne III. Möller, Superint. zu Lüneburg. 32. Lüneburg. 33. Pattensen I. Ubbelohde, døgl. zu Pattensen. Bode, Pastor zu Egestorf. 34. Pattensen II. Wöhrmann, Superint. zu Sarstedt. Wachsmuth, dsgl. zu Sievershausen. Stalmann, dsgl. zu Soltau. 35. Sarstedt. 36. Sievershausen. 37. Soltau I. 38. Soltau II. Speckmann, Pastor zu Schneverdingen. Baustaedt, Propst zu Uelzen. 39. Uelzen. Anoke, Superint. zu Walsrode. Knoke, Pastor zu Fallingbostel. 40. Walsrode I. 41. Walsrode II. 42. Winsen a. d. L. Bogelsang, Superint. zu Winsen a. d. L. 43. Wittingen I. Woltmann, degl. zu Wittingen. 44. Wittingen II. Derselbe, auftragsw. 45. Wittingen III. Bernstorff, Pastor zu Groß-Desingen.

#### 4. Regierungsbezirt Stade.

Ständige Kreisschulinspektoren.

Reine.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Achim. Hartmann, Pastor zu Arbergen.
2. Altes Land. Havemann, Superint. zu Jork.
3. Bargstedt. Arfken, Pastor zu Ahlerstedt.
4. Bederkesa. Faß, dsgl. zu Bederkesa.

Auffichtsbezirke: 3. 3t. unbejett. 5. Blumental I. Keller, Paftor zu Blumental. 6. Blumental II. von Hanffstengel, Superint. zu Bremer-7. Bremervörde. vörde. Magistrat zu Buxtehude. 8. Burtehude. Dr. Stephan, Mädchenschul-Direktor zu 9. Geeftemunde. Geestemunde. Wolff, Pastor zu Mordleda. 10. Hadeln. Arfken, dögl. zu Himmelpforten. Rost, dögl. zu Burtehude. 11. Himmelpforten. 12. Horneburg. 13. Rehdingen. Loose, Superint. zu Dederquart. 14. Lehe. Rechtern, degl. zu Lehe. Ratenius, dogl. zu Lefum. 15. Lesum. 16. Liliental. Krull, døgl. zu Liliental. 17. Neuhaus. Bünte, Pastor zu Belum. Kahrs, Superint. zu Osten. 18. Osten. 19. Ofterholz. Degener, Pastor zu Ritterhude. 20. Rotenburg a. W. Wolff, Superint. zu Rotenburg. Ohnesorg, dogl. zu Sandstedt. 21. Sandstedt. 22. Scheeffel. Willenbrod, Baftor zu Scheeffel. Dreper, dogl. zu Gelfingen. 23. Selfingen. 24. Sittensen. Bogelfang, dogl. zu Beeslingen. 25. Stade, Stadt. Magistrat zu Stade. 26. Verden I., Stadt. Schulvorstand zu Berden. 27. Verden II., Andreas. Gerken, Pastor daselbst. Schulvorstand zu Berden. 3. 3t. unbefett. 28. Berden III., Dom. 29. Worpswede. Fitschen, Pastor zu Worpswede. von hanffftengel, Superint. zu Buls-30. Wulsdorf. 31. Wursten. Warnecke, dsgl. zu Dorum. Mener, bogl. zu Zeven. 32. Zeven.

# 5. Regierungsbezirk Osnabrück.

Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Osnabrück-Bersen= brück-Wittlage. Dr. Poppelreuter zu Osnabrück, auftragsw.

2. Osnabrück-Iburg. Flebbe, Schulrat zu Osnabrück.\*)

Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Aschendorf. Gattmann, Pastor zu Aschendorf.

2. Bentheim, Grafschaft. Mense, Dechant zu Bentheim.

<sup>\*)</sup> Zugleich Silfsarbeiter bei ber Regierung in Osnabrud.

Auffichtsbezirke:

3. Bentheim, Nieder=

graffchaft. Nyhuis, Paftor zu Arkel.

4. Bentheim, Ober=

grafschaft. Stokmann, døgl. zu Bentheim. ick. Richter, døgl. zu Gehrde.

5. Bersenbrück.

6. Bersenbrück-

21. Westeraccum.

22. Westerhusen.

Bramsche. Meyer, Superint. zu Bramsche. Dingmann, Baftor zu Schapen. 7. Freren. 8. Haselunne.

9. Hümmling. 10. Jburg-Melle. 11. Lingen I.

Schniers, degl. zu Hafelünne. Büter, degl. zu Werlte. Heilmann, degl. zu Jburg. Botterschulte, degl. zu Plantlünne. Randt, Superint. zu Lingen.

12. Lingen II.
13. Welle-Wittlage.
14. Meppen. 13. Melle-Wittlage. Lauenstein, dsgl. zu Buer. 14. Meppen. Nölker, Pastor zu Wesuwe. 15. Meppen-Papenburg. Bräuer, dsgl. zu Papenburg, auftragsw.

#### 6. Regierungsbezirk Aurich.

#### Ständige Kreisschulinspektoren. Reine.

#### Areisschulinspektoren im Nebenamte.

Reimers, Pastor zu Amdorf. Rodenbäck, dsgl. zu Aurich. Stokmann, dsgl. zu Borssum. Siemens, Superint. zu Timmel. Schmertmann, dsgl. zu Bingum. 1. Amdorf. 2. Aurich I. 3. Aurich II. 4. Aurich=Oldendorf. 5. Bingum. Bübbena, degl. zu Gilfum. 6. Gilfum. 7. Emben I. Blanke, Pastor zu Emden. Cöper, digl. daselbst. 8. Emben II. 9. Estlum. Soper, osgi. valetopi. Hamer, dsgl. zu Neermoor. Münchmeyer, Superint. zu Esens. Linnemann, Pastor zu Leer. Tholens, dsgl. daselbst. Philips, dsgl. daselbst. Bhilips, dsgl. daselbst. Gossel, Superint. zu Marienhase. Dr. Weerts, Pastor zu Arle. Thomsen, dsgl. zu Norden. Dr. Weerts, dsgl. zu Arle. De Boer. Superint. zu Reepsholt. 10. Efens. 11. Leer I. 12. Leer II. 13. Leer III. 14. Marienhafe. 15. Nesse. 16. Norden. 17. Nordernen. 18. Reepsholt. De Boer, Superint. zu Reepsholt. 19. Riepe. Kittel, Pastor zu Moordorf. 20. Weener. Buurman, degl. zu Kirchborgum.

Müller, dögl. zu Roggenstede. Heffe, Superint. zu Larrelt.

Aufsichtsbezirke:

23. Wilhelmshaven.

Rajewsti, Schulinspektor zu Wilhelms-

haven.

24. Wittmund.

Oftertag, Pastor zu Funnix, auftragsw.

#### X. Proving Westfalen,

#### 1. Regierungsbezirk Münster.

Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Ahaus.

Brodmann zu Ahaus.

2. Bedum.

3. Borten. 4. Roesfeld. Mauel zu Bectum. Stork, Schulrat, zu Borken. Schmit, degl., zu Roesfeld.

5. Lüdinghausen.

z. Zt. unbesett.

6. Münster.

Schürholz, Schulrat, zu Münster.

7. Recklinghaufen I.

Schneider zu Dorsten.

8. Redlinghausen II. 9. Recklinghausen III.

Witte, Schulrat, zu Redlinghausen.

10. Steinfurt.

Kranold zu Redlinghausen. Schürhoff, Schulrat, zu Burgsteinfurt.

11. Tedlenburg-Münfter= Steinfurt-Warendorf. Gehrig zu Tecklenburg.

12. Warendorf=Tecklen=

burg.

Schund, Schulrat, zu Warendorf.

#### Areisschulinspektoren im Nebenamte. Reine.

#### 2. Regierungsbezirk Minden.

Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Bielefeld.

Stegelmann, Schulrat, zu Bielefeld. Mitzenius zu Büren.

2. Büren. 3. Hörter I.

Weinstock zu Hörter.

4. Minden.

Kindermann, Schulrat, zu Minden.

5. Paderborn.

Brand, dogl., zu Paderborn.

6. Warburg.

Bauer zu Warburg.

7. Wiedenbrück.

3. 3t. unbefett.

#### Kreisschulinspettoren im Nebenamte.

1. Bünde.

Baumann, Pfarrer zu Bünde. Niemöller, dögl. zu Enger.

2. Enger. 3. Gehlenbeck. 4. Gütersloh.

Mener, bogl. zu Gehlenbed. Siebold, dogl. zu Gütersloh.

5. Herford. 6. Hörter II.

Schengberg, digl. zu Berford. Bogelfang, degl. zu Beverungen.

7. Mahnen.

Schlüpmann, degl. zu Mahnen.

Aufsichtsbezirke:

8. Steinhagen.

9. Wehdem. 10. Werther.

Stegelmann, Schulrat, Kreis-Schul-inspektor zu Bielefeld, auftragsw. Lauffher, Pfarrer zu Wehdem. Stegelmann, Schulrat, Kreis = Schul= inspettor zu Bielefeld, auftragew.

#### 3. Regierungsbezirk Arnsberg.

#### Ständige Areisschulinspektoren.

1. Altena-Olpe-Siegen. Frese zu Attendorn.

2. Arnsberg-Ferlohn. Hüser, Schulrat, zu Arnsberg. 3. Bochum I. Schünemann zu Bochum.

4. Bochum II. Anögel dafelbft.

5. Bochum III. Oppen daselbst. Stille daselbst. 6. Bochum IV.

7. Brilon-Wittgenftein. Rodenftod zu Brilon.

8. Dortmund I. Schreff, Schulrat, zu Dortmund.

9. Dortmund II. Dr. Schapler daselbst.

10. Gelsenkirchen Sat= tingen.

Bellweg zu Gelsenkirchen. 11. Gelsenkirchen II. Holtz, Schulrat, zu Gelsenkirchen.

Stordeur, degl., zu Hagen. 12. Hagen I. 13. Hagen II. 14. Hamm-Soeft. 15. Lippstadt. Dr. Körnig, digl., daselbst. Wolff, dögl., zu Soest.

Rhein, dogl., zu Lippftadt.

16. Meschede. Dr. Besta, døgl., zu Meschede.

17. Schwelm-Hagen. Fernickel zu Schwelm. 18. Wittgenstein. Philipp zu Berleburg.

#### Areisschulinspektoren im Nebenamte.

Repp, Pfarrer zu Bulicheid. 1. Altena=Hülscheid.

2. Aplerbeck. Strathmann, bsgl. zu Opherdicke.

3. Arnsberg=Brilon=

Meschede. Klöne, dogl. zu Arnsberg.

Riemeyer, dogl. zu Gichlinghofen. 4. Barop.

5. Burbach-Wilnsdorf. Rilfe, døgl. zu Burbach.

6. Gelsenkirchen I. Deutelmofer, degl. zu Gelfenkirchen.

7. Hamm.

zur Nieden, dögl. zu Drechen. Meier=Beter, Superint. zu Hattingen. 8. Hattingen.

9. Hemer-Menden. Pake, Pfarrer zu Hemer.

10. Hohenlimburg=

Letmathe. von der Kuhlen, dogl. zu Letmathe.

11. Ferlohn.

Derfelbe, auftragsw. Bruch, Pfarrer zu Methler. 12. Ramen.

13. Kierspe. Bels-Leusden, dogl. zu Rierspe. Aufsichtsbezirke: Probsting, Pfarrer zu Lüdenscheid. 14. Lüdenscheid. 15. Lünen-Brechten. Schlett, Superint. zu Brechten. Klein, Pfarrer zu Plettenberg. Gräve, degl. zu Schwerte. 16. Plettenberg-Olpe. 17. Schwerte. 18. Siegen-Freudenberg. Winterhager, dogl. zu Siegen. 19. Soest-Lippstadt. Frahne, dogl. zu Soest. Frahne, degl. zu Soest. 20. Unna. Bornscheuer, degl. zu Dellwig. 21. Beidenau=Netphen. Stein, dogl. zu Krombach. 22. Witten. König, Superint. zu Witten. XI. Proving Beffen-Raffau. 1. Regierungsbezirk Caffel. Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Fulda.

Schaaf zu Fulda.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte. 1. Ahna. Riebeling, Metropolitan zu Wolfsanger. 2. Allendorf a. W. Woft, degl., Stadtschulinspizient Allendorf a. W. 3. Amöneburg. Krah, Dechant zu Amöneburg. 4. Bergen. Hufnagel, Pfarrer zu Kesselstadt. 5. Borken I. Grimmell, Metropolitan zu Borfen. Kröger, Pfarrer zu Wabern. 6. Borken II. 7. Büchertal. Wittekindt, Metropolitan zu Wachen= 8. Caffel, Stadt. Bornmann, Stadtschulrat, Stadtschulinspizient zu Cassel. Stoff, Dechant zu Cassel. 9. Caffel. Werner, Pfarrer zu Kappel. Herzig, dögl. zu Rasdorf. 10. Ebsdorf. 11. Eiterfeld. 12. Eschwege, Stadt. Schaub, dogl., Stadtschulinspizient zu Eschwege. Bippard, Pfarrer zu Wanfried. 13. Eschwege, Land I. 14. Eichwege, Land II. Krapf, dogl. zu Neffelröden. Beugner, degl. zu Gensungen. 15. Felsberg. 16. Frankenberg. 17. Fronhausen. Wessel, Metropolitan zu Frankenberg. Landau, Bfarrer zu Fronhaufen. Ruhl, Superint. zu Fulda. 18. Fulda. 19. Gelnhausen, Stadt. Schäfer, Metropolitan, Stadtschulin= spizient zu Gelnhausen. 20. Gelnhausen, Land I. Derselbe. 21. Gelnhausen, Land II. Schlosser, Pfarrer zu Anfenau. 22. Gersfeld. Ruhl, Superint. zu Fulda.

1904.

Auffichtsbezirke: Herwig, Metropolitan zu Dedelsheim. Vilmar, Pfarrer zu Immenhausen. 23. Gottsbüren. 24. Grebenftein. Holzapfel, døgl., Stadtschulinspizient zu 25. Großalmerode. Großalmerode. Quehl, Pfarrer zu Grifte. 26. Gudensberg I. Altmüller, Metropolitanzu Gudensberg. 27. Gudensberg II. 28. Hanau, Stadt. Lorenz, Stadtschulinspektor zu Hanau. Schrader, Pfarrer zu Hersfeld. Schröder, degl. zu Niederaula. 29. Hersfeld, Stadt. 30. Hersfeld, Land I, 31. Hersfeld, Land II. Bötte, degl. zu Friedewald. Riel, degl. zu Lahrbach. 32. Hilders. 33. Hofgeismar, Stadt. Fuldner, degl., Stadtschulinspizient zu Hofgeismar. 34. Hofgeismar, Land. Klingender, Studiendirektor des Predigerfeminars zu Hofgeismar. 35. Homberg, Stadt. Schotte, Metropolitan, Stadtschulinspi= zient zu Homberg. 36. Homberg, Land. Derselbe. Bode, Pfarrer zu Buchenau. 37. Hünfeld I. 38. Hünfeld II. z. Bt. unbesetzt. Schüler, Superint. zu Oberkaufungen. 39. Kaufungen. 40. Kirchhain. Fett, Pfarrer zu Kirchhain. 41. Langenselbold. 42. Lichtenau (Heff.). Hufnagel, digl., zu Langenselbold. Ritter, Metropolitan zu Lichtenau. 43. Marburg, Stadt. Dr. Seehaußen, Schuldirektor, Stadtschulinspizient zu Marburg. Fulbner, Metropolitan, Stadtschulinipi= 44. Melsungen, Stadt. zient zu Melsungen. Abam, Pfarrer zu Dagobertshaufen. 45. Melsungen, Land. 46. Neufirchen I. Schenkheld, degl. zu Reufirchen. 47. Neufirchen II. Biskamp, dogl. zu Röllshausen. Diedelmeier, Metropolitan zu Roben= 48. Obernkirchen I. Fischer, Pfarrer zu Obernkirchen. Pörtje, Pjarrer zu Josbach. 49. Obernkirchen II. 50. Rauschenberg. Lift, dogl. zu Deckbergen. 51. Rinteln. 52. Rosental. Boffmann, dogl. zu Rosental. 53. Rotenburg I. Nothnagel, Metropolitan zu Rotenburg. 54. Rotenburg II. Jungmann, Pfarrer zu Obersuhl. Schrader, dogl. zu Bersfeld. 55. Rotenburg III. 56. Schlüchtern, Stadt. Orth, Superint., Stadtschulinspizient zu Schlüchtern. 57. Schlüchtern, Land. Rahl, Pfarrer daselbst. 58. Schmalkalden, Stadt. Vilmar, Metropolitan, Stadtschulin=

spizient zu Schmalkalden.

Auffichtsbezirke: 59. Schmalkalden,

Land I. Bilmar, Metropolitan, Stadtschulinspizient zu Schmalkalden.

60. Schmalkalden,

Land II. Obstfelder, Superint. zu Schmalkalden. Trautwein, Pfarrer zu Goßfelden.

61. Schönstadt. Orth, Superint. zu Schlüchtern. Kappes, Pfarrer zu Ulfen. 62. Schwarzenfels.

63. Sontra.

3. St. unbefest.

64. Spangenberg. 65. Trendelburg. 66. Treysa. Wiegand, Metropolitan zu Trendelburg.

Brand, degl. zu Trenfa.

Bornmann, Pfarrer zu Höringhausen. Reiß, Metropolitan zu Bischhausen. 67. Böhl. 68. Waldkappel.

69. Wetter. Loderhose, Oberpfarrer zu Wetter.

Riel, Pfarrer zu Lahrbach. 70. Wenhers.

71. Wilhelmshöhe I. Conrad, Metropolitan zu Niederzwehren.

72. Wilhelmshöhe II. Armbröster, Pfarrer zu Cassel-Wehlheiden.

73. Windecken. Limbert, Metropolitan zu Oftheim.

74. Wigenhausen. Reimann, dogl. zu Witzenhausen. 75. Wolfhagen.

Jacobi, dögl. zu Wolfhagen. Schenk, Pfarrer zu Ziegenhain. 76. Ziegenhain. 77. Zierenberg.

Beter, Metropolitan zu Zierenberg.

#### 2. Regierungsbezirk Wiesbaden.

#### Ständige Kreisschulinspektoren.

#### Reine.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Bohris, Dekan zu Wehrheim. Gerlach, Pfarrer zu Arzbach. 1. Altweilnau. 2. Arnstein.

Schellenberg, Defan zu Battenberg. 3. Battenberg.

4. Bergebersbach. Lot, Pfarrer zu Eibelshaufen. 5. Berod. Chrlich, dögl. zu Hundsangen. Stahl, dögl. zu Biebrich.

6. Biebrich.

7. Bodenheim. Weidemann, dogl in Bodenheim. 8. Braubach. Wilhelmi, Dekan zu Braubach.

9. Buchenau. Möhn, Pfarrer zu Buchenau. 10. Cubach. Deigmann, begl. zu Cubach.

11. Diethardt. 12. Diez. Schmidt, degl. zu Miehlen. Wilhelmi, Dekan zu Diez.

13. Dillenburg. Lot, Schulrat, Seminar = Direktor zu Dillenburg.

Rabede, Pfarrer zu Rettert. 14. Dörsdorf.

Bendeman, dagl. zu Ems. 15. Ems.

Auffichtsbezirke: 16. Erbach a. Rhein. 17. Fischbach. 18. Frankfurt a. M. 19. Gladenbach. 20. Grävenwiesbach. 21. Grenzhausen. 22. Griesheim. 23. Hachenburg. 24. Hadamar. 25. Heddernheim. 26. Herborn. 27. Holzappel. 28. Homburg v. d. H. 29. Idstein I. 30. Idstein II. 31. Idstein III. 32. Kettenbach. 33. Kirdorf. 34. Langenschwalbach. 35. Limburg 1. 36. Limburg II. 37. Marienberg. 38. Massenheim. 39. Meudt. 40. Montabaur I. 41. Montabaux II. 42. Nassau I. 43. Nassau II. 44. Nenderoth. 45. Niederlahnstein. 46. Oberlahnstein. 47. Ransbacy. 48. Rennerod. 49. Rodheim. 50. Rogenhahn. 51. Rüdesheim. 52. Runfel. 53. St. Goarshausen. 54. Sonnenberg.

55. Usingen I.

56. Usingen II.

Kilb, Dekan zu Neudorf. Horn, Pfarrer zu Fischbach. Die städtische Schuldeputation. Korndörfer, Defan zu Gladenbach. Görg, Pfarrer zu Grävenwiesbach. Jlgen, dogl. zu Geltere. Fabricius, dsgl. zu Griesheim. Raumann, Dekan zu Hachenburg. Franz, dsgl. zu Hadamar. Brühl, Pfarrer zu Marxheim. Bail, dogl. zu Gifemroth. Paul, degl. zu Langenscheid. Höser, dögl. zu Dornholzhausen. Dörr, Dekan zu Jostein. Buscher, Pfarrer daselbst. Oppermann, Rektor daselbst. Dr. Seibert, Pfarrer zu Panrod. Schaller, dogl. zu Bommersheim. Michel, dögl. zu Laufenselden. Tripp, Domkapitular, Stadtpfarrer zu Limburg. Weber, Pfarrer zu Heringen. Henn, degl. zu Marienberg. Dr. Lindenbein, Dekan zu Delkenheim. Laufer, Pfarrer zu Hahn. Hölscher, Seminar-Direktor zu Montabaur. Kerel, Pfarrer zu Holler. Dr. Buddeberg, Reftor zu Nassau. Martin, Pfarrer zu Dienetal. Ende, degl. zu Schönbach. Ludwig, desgl. zu Niederlahnstein. Müller, Pfarrer zu Oberlahnstein. Ensert, Dekan zu Baumbach. Gräf, Pfarrer zu Hellenhahn. Bömel, Pfarrer zu Rodheim. Flügel, degl. zu Schönberg. Feldmann, dogl. zu Beifenheim. Dbenaus, begl. zu Limburg. Schmidtborn, Dekan zu Weisel. Jäger, Konsist. Rat, Pfarrer zu Bier= Sternkopf, Seminar = Direktor Ujingen. Breuers, Dekan zu Pfaffenwiesbach.

Auffichtsbezirke:

57. Villmar. Kunst, Subregens zu Limburg.

58. Wallau. Schmidt, Pfarrer zu Simmersbach.

Hahn, dögl. zu Selters.

59. Weilburg. 60. Westerburg. 61. Wicker. 62. Wiesbaden.

Zöllner, dögl. zu Willmenrod. Spring, dögl. zu Flörsheim. Die städtische Schuldeputation zu Wies-

baden.

#### XII. Rheinproving.

#### 1. Regierungsbezirk Roblenz. Ständige Kreisschulinspettoren.

Sadstedt zu Adenau. 1. Adenau. Kollbach zu Remagen. Holz zu Altenkirchen. 2. Ahrweiler. 3. Altenkirchen.

4. Roblenz. Dr. Kley, Reg. u. Schulrat, zu Koblenz.

5. Rochem.

Hermans, Schulrat, zu Kochem. Dr. Brabänder, dsgl., zu Kreuznach. 6. Areuznach.

7. Magen. Kelleter, dogl., zu Magen. Spilling zu Neuwied. 8. Neuwied.

9. Simmern. Krahe zu Simmern.

10. Sobernheim. Richter, Schulrat, zu Sobernheim.

11. St. Goar. Klein, degl., zu Boppard.

12. Bell. Wolff zu Zell.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Braunfels. Trauthig, Pfarrer zu Oberwetz, auf-

tragsw. 2. Greifenstein. Anthoni, Pfarrer zu Werdorf.

3. Wetlar. Beibel, Bfarrer zu Dutenhofen.

# 2. Regierungsbezirk Duffeldorf.

#### Ständige Kreisschulinspektoren.

Reichert, Schulrat, zu Barmen. 1. Barmen.

Dr. Wulff zu Crefeld. 2. Crefeld, Stadt.

3. Düffeldorf, Land. Kreut, Schulrat, zu Duffeldorf. 4. Effen I. 5. Effen II. Dr. D'ham, degl., zu Effen. Fuchte, degl., daselbit.

6. Effen III. Timm daselbst. 7. Geldern.

z. It. unbesetzt. Dr. Schäfer, Schulrat, zu Rhendt. 8. Grevenbroich.

Jobs zu Kempen, auftragsw. 9. Kempen. Dr. Wessig, Schulrat, zu Kleve. 10. Kleve.

	Muf	fichtsbezirke:			
		Lennep.	Dr. Schwarzhaupt zu Lennep.		
		Mettmann.	geltsch, Schulrat, zu Elberfeld.		
		Mörs.	Riemer zu Mörs.		
		Mülheim a. d. R.	Dr. Beidingsfeld zu Mülheim a. d. R.		
		M. Gladbach.	= Heder zu M. Gladbach.		
		Neuß u. Crefeld=	,		
			Runge zu Reuß.		
	17.	Rees.	Schmitz zu Wesel.		
		Remscheid.	Röber zu Remscheid.		
		Ruhrort.	Gehrig, Schulrat, zu Ruhrort.		
	20.	Solingen I.	Dr. Geis, dogl., zu Solingen.		
	21.	Solingen II.	= Liese zu Opladen.		
	Kreisschulinspektoren im Nebenamte.				
	1				
			Armstroff, Stadtschulrat zu Duisburg. Eicker, Stadtschulinspektor daselbst.		
	3	Diffelhorf Stoot I	Reßler, Schulrat, Beigeordneter und		
	0.	Euffetooti, Stuoti.	Stadtschulrat zu Düsseldorf.		
	4.	Düffelharf Staht II	Gruß, Stadtschulinspektor daselbst.		
	5.	Dülleldarf Stadt III.	Dr. Kuppers, Stadtschulinspektor da=		
	•		selbst.		
	6.	Elberfeld, Stadt I.			
	7.	Elberfeld, Stadt II.	Dr. Schmidt, Stadtschulinspektor zu		
			Elberfeld.		
		3. Re	gierungsbezirk Cöln.		
		Ständ	ige Kreisschulinspektoren.		
	1.	Bergheim.	Fraune, Schulrat, zu Bergheim.		
		Bonn=Rheinbach.	Dr. Springer, degl., zu Bonn.		
	3.	Töln, Land.	Donsbach zu Cöln, auftragsw.		
	4.	Euskirchen=			
		Rheinbach.	Dr. Keller, Schulrat, zu Eustirchen.		
	5.	Bummersbach.			
		Waldbröl.	Berns zu Gummersbach.		
	6.	Mülheim a. Rh.=			
	_	Wipperfürth.	Mennicken zu Mülheim a. Rh.		
	7.	Siegkreis.	Göstrich, Schulrat, zu Siegburg.		
Kreisschulinspektoren im Nebenamte.					
	1	Cöln I.	Dr. Brandenberg, Schulrat, Stadt=		
	1.	would I.	schulrat zu Cöln.		
	9	Cöln II.	Bölder, Stadtschulrat daselbst.		
		Cöln III.	Dr. Kahl, degl. daselbst.		
	0,	EVIII LAAI	zz. orașe, ozga oujeroja		

#### Auffichtsbezirke:

#### 4. Regierungsbezirk Trier.

#### Ständige Kreisschulinspektoren.

Auffel zu Bernkaftel. 1. Bernkastel. 2. Bitburg. Lent zu Bitburg. Gürten zu Daun. Scholz zu Merzig. 3. Daun. . Merzig.

5. Neuerburg i. E.

Winnikes zu Neuerburg. Erdmann, Schulrat, zu Ottweiler. 6. Ottweiler.

7. Prüm. 8. Saarbrücken I. Dr. Baedorf zu Brum. Ewald zu Saarbrücken.

Mylius daselbst. 9. Saarbrücken II.

10. Saarburg. Werners zu Saarburg.

Dr. Weis zu Saarlouis, auftragsw. 11. Saarlouis.

12. St. Wendel. 13. Trier I. Reull zu St. Wendel. Klauke zu Trier.

14. Trier II. Hochscheidt zu Trier.

Bindhammer zu Wittlich, auftragsw. 15. Wittlich.

#### Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Baumholder.

Heß, Pfarrer zu Baumholder. D. Hadenberg, dögl. zu Hottenbach. 2. Hottenbach.

Bogel, dogl. zu Neunkirchen. 3. Neunkirchen. 4. Offenbach. Met, Superint. zu Offenbach. Simon, Oberpfarrer zu Ottweiler. 5. Ottweiler.

6. St. Wendel. Bed, Pfarrer zu St. Wendel.

7. Trier-Merzig-Saarlouis.

Cremer, Geh. Reg. Rat, Reg. und Schulrat zu Trier.

8. Veldenz.

Spies, Superint. zu Mülheim a. M.

#### 5. Regierungsbezirk Aachen.

#### Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Nachen I.

Oppenhoff zu Aachen. Dr. Berief, Schulrat, daselbst. 2. Aachen II.

3. Düren. Dr. Cramer zu Düren.

3. 3t. unbefett. 4. Eupen.

5. Heinsberg. Junger zu Beinsberg.

Mundt, Schulrat, zu Jülich. 6. Jülich. 7. Malmedy. Dr. Kremer zu Malmedy.

8. Schleiden. = Schaffrath, Schulrat, zu Schleiden.

Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Kuester, Pfarrer zu Aachen. Müller, Superint. zu Düren. 1. Aachen. 2. Düren-Jülich.

Aufrichtsbezirke:

3. Erkelenz Beilen= firchen-Heinsberg. Haberkamp, Pfarrer zu Hückelhoven.

4. Schleiden = Malmedy= Montjoie. Angermünde, Superint. zu Roggendorf.

#### XIII. Sohenzollerniche Lande.

Regierungsbezirk Sigmaringen. Ständige Kreisschulinspektoren.

Dr. Schmitz, Schulrat, zu Hechingen. 1. Hechingen.

Koop, degl., zu Sigmaringen. 2. Sigmaringen. Kreisschulinspettoren im Nebenamte.

Reine.

## D. Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

(NW. Unter ben Linden 38.)

Broteftor.

Seine Majestät der Kaiser und König.

Beständige Sekretare.

(Die mit einem \* bezeichneten find Professoren an ber Universität Berlin.)

Für die Physikalisch=Mathematische Klasse.

Dr. Auwers, Geh. Ob. Reg. Rat, Prof., Bizekanzler des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste. med., leg., phil. Waldeyer, Geh. Med. Rat, Prof.

Für die Philosophisch-Historische Klasse.

\*Dr. Bahlen, Geh. Reg. Rat, Prof.

\* = Diels, degl., degl.

#### 1. Ordentliche Mitglieder.

Physikalisch=Mathematische Klasse.

Dr. Auwers, Geh. Ob. Reg. Rat, Brof., f. oben.

phil. et med. Schwendener, Geh. Reg. Rat, Prof. Munk, Geh. Reg. Rat, Honorar-Brof.

Landolt, Geh. Reg. Rat, Prof.

med., leg., phil. Waldener, Geh. Med. Rat, Prof.

\*Dr. phil. et med. Schulze, Franz Eilhard, Geh. Reg. Rat, Prof.

\* von Bezold, Geh. Ob. Reg. Rat, Prof.

\* Rlein, Geh. Bergrat, Prof.

Möbius, Geh. Reg. Rat, Brof.

Engler, dogl., bogl.

Bogel, Geh. Db. Reg. Rat, Brof., Direktor des Aftro= phyfitalischen Observatoriums zu Potsbam.

Schwarz, Beh. Reg. Rat, Brof.

\* : Frobenius, Prof.

Fischer, Geh. Reg. Rat, Prof. Hertwig, Geh. Med. Rat, Brof.

Planck, Prof. Kohlrausch, Prof.

Warburg, Geh. Reg. Rat, Prof. phil. et med. van 't Hoff, Prof. Engelmann, Geh. Med. Rat, Brof.

Frhr. von Richthofen, Geh. Reg. Rat, Prof.

Branco, Geh. Bergrat, Brof.

Dr. Jug. Müller-Breslau, Geh. Reg. Rat, Prof. an der Technischen Hochschule zu Berlin.

\*Dr. Schottky Prof.

#### Philosophisch=Historische Klasse.

\*Dr. Kirchhoff, Geh. Reg. Rat, Prof.

\* = Bahlen, dögl., dögl.

\*D. Dr. Schrader, degl., degl.

Dr. Conze, Prof., Generalsekretar der Zentral=Direktion des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Justitutes. Tobler, Prof.

Diels, Geh. Reg. Rat, Prof. Brunner, Geh. Justigrat, Brof.

Birichfeld, Brof.

\* = Sachau, Beh. Reg. Rat, Brof.

Schmoller, Prof., Historiograph der Brandenburgischen Geschichte.

Dilthen, Geh. Reg. Rat, Brof.

\*D. Dr. Harnad, Prof.

\*Dr. Stumpf, Geh. Reg. Rat, Prof.

Schmidt, Prof. \* = \* =

Erman, dögl. Koser, Geh. Ob. Reg. Rat, General-Direktor der König= lichen Staatsarchive und Direktor des Geheimen Staats= archivs, Historiograph des Preußischen Staates.

\*D. Dr. Leng, Brof.

\*Dr. Kekule von Stradonit, Beh. Reg. Rat, Prof.

von Wilamowits-Moellendorff, Geh. Reg. Rat, Prof.

Zimmer, dogl., bogl.

Dreffel, Prof., Direktor am Münz-Kabinett der Königlichen Museen.

Burdach, Prof.

Pischel, degl. Roethe, degl.

Schäfer, degl., Großhigl. Badifcher Geh. Rat.

Meyer, Eduard, Brof. Schulze, Wilhelm, degl.

#### 2. Auswärtige Mitglieder.

#### Physikalisch=Mathematische Klasse.

Dr. von Kvelliker, Königl. Bayer. Geheimer Rat, ordent= licher Professor an der Universität Würzburg.

= Hittorf, Geh. Reg. Rat, ordentlicher Professor an der

Universität Münster.

Lord Relvin zu Netherhall, Largs.

Berthelot, beständiger Sekretär der Académie des Sciences zu Paris.

Dr. Sueß, Prafident der Kaiserlichen Atademie der Wiffen= schaften zu Wien.

= med. et phil. Pflüger, Geh. Med. Rat, ordentlicher Pro-fessor an der Universität Bonn.

#### Philosophisch=Historische Klasse.

Dr. von Böthlingk, Kais. Russischer Staatsrat, Prof., &. 3t. in Leipzig.

Beller, Wirkl. Geh. Rat, ordentlicher Professor an der

Universität Berlin, 3. 3t. in Stuttgart.

Möldeke, ordentlicher Professor an der Universität Straß-

= 3mhoof=Blumer zu Winterthur.

Dr. Ritter von Sickel, f. f. Sektionschef und Professor zu Meran

Villari, Prof. zu Florenz. Dr. Bücheler, Geh. Reg. Rat, ordentlicher Professor an der Universität Bonn.

D. Dr. Frhr. v. Liliencron, Wirkl. Geh. Rat, Propft des adligen Klosters St. Johannis vor Schleswig.

Delisle, Administrateur général der National-Bibliothef zu Paris.

3. Ehrenmitglieder der Gesamt-Akademie.

Garl of Crawford and Balcarras zu Haigh Hall, Wigan. Dr. Lehmann, Geh. Reg. Rat, ordentlicher Professor an der Universität Göttingen.

Boltmann, Königl. Bayer. Beh. Rat, f. f. Hofrat, ordent=

licher Professor an der Universität Wien.

Seine Majestät Oskar II., König von Schweden und Norwegen. Graf von und zu Lerchenfeld, Königl. Bayer. außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Berlin. Dr. Althoff, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rat, Direktor im Mis

nisterium der geistlichen 2c. Angelegenheiten zu Berlin.

Schöne, Wirkl. Geh. Rat, General-Direktor der Königlichen Mufeen zu Berlin.

Frau Baurat Elise Wentel geb. Heckmann zu Berlin. Dr. Studt, Staatsminister, Minister der geistlichen 2c. Ange-

legenheiten zu Berlin.

White, ehemal. außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Bereinigten Staaten von Amerika zu Berlin, au Ithaca, N. D.

Beamte der Atademie.

Bibliothekar und Archivar.

Dr. Köhnke.

Wiffenschaftliche Beamte.

Dr. Deffau, Prof., Privatdozent an der Universität Berlin.

Riftenpart.

Harms.

Czeschka Edler von Machrenthal, Brof.

von Frite.

Lic. Dr. phil. Rarl Schmidt, Privatdozent an der Universität Berlin.

#### E. Königliche Akademie der Künste ju Berlin.

(Gesamtakademie: Berlin W., Potsbamerstr. 120. Die akademischen Unterrichtsanstalten: Charlottenburg, Hardenbergstr. 33/36 und Fasanenstr. 1/9.)

Broteftor.

Seine Majestät der Kaiser und König.

#### Rurator.

Se. Erz. Dr. Studt, Staatsminister und Minister der geists lichen 2c. Angelegenheiten.

#### Brafidium.

Prasident:

für 1. Oktober 1903/1904. Dr.-Ing. Ende, Geh. Reg. Rat,

Brof., Architekt.

Stellvertreter des Präsidenten: Dr. Joachim, Prof., Kapellmeister der Akademie der Künste, Vorsteher der Verwaltung und der Abteilung für Orchesterinstrumente der akademischen Hochschule für Musik.

Ständige Sefretare.

Erster: Dr. von Oettingen, W., Prof. Zweiter: Dr. Pallat, Professor (beurlaubt).

Bureau.

Schuppli, Rechnungsrat, Inspektor.

Bibliothet.

Brohmann, Rupferstecher, Bibliothekar.

#### l. Senat.

#### Ehrenmitglied.

Dr. von Menzel, Wirkl. Geh. Rat, Prof., Geschichts-Maler, Kanzler der Friedens-Klasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste.

Gesamtsenat.

Vorsitzender: Dr.-Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Prof., s. vorh. Stellvertreter: Dr. Foachim, Professor, s. vorh.

Mitglieder.

Die Mitglieder beider Sektionen des Senates.

Senat, Settion für die bildenden Runfte.

Vorsitzender: Dr.-Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Prof., s. vorh. Stellvertreter: Dr.-Ing. Raschdorff, Geh. Reg. Rat, Prof. an der Technischen Hochschule zu Berlin, Architekt.

Mitglieder:

Dr. Bode, Geh. Reg. Rat, Direktor der Gemälde-Galerie der Königl. Museen.

Brütt, Brof., Bildhauer.

Dr.=Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Prof., Architekt, siehe vorher. Ewald, Prof., Maler, Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstsgewerbes Museums. Friedrich, Prof., Maler. Graf von Harrach, Wirkl. Geh. Rat, Prof., Geschichtsmaler. Hertel, Prof., Landschaftsmaler, Vorsteher des Akademischen Meisterateliers für Landschaftsmalerei.

Hildebrand, Prof., Geschichtsmaler. Fanensch, Prof., Bildhauer.

Rampf, Brof., Geschichtsmaler, Borfteber eines Akademischen Meisterateliers für Geschichtsmalerei.

Ranfer, Baurat, Architett.

Koepping, Prof., Kupferstecher, Vorsteher des Akademischen Weisterateliers für Kupferstich.

Manzel, Prof., Bildhauer, Vorsteher des Akademischen Meister= ateliers für Bildhauerei.

Meyerheim, Brof., Genremaler.

Dr. von Dettingen, Prof., s. vorh. Open, Geh. Reg. Rat, Prof., Architekt, Vorsteher eines Akades mischen Meisterateliers für Architektur und Professor an der Technischen Sochschule zu Berlin.

Dr.-Ing. Raschdorff, Geh. Reg. Rat, Prof., s. vorh.

Schaper, Prof., Bildhauer. Scheurenberg, Prof., Maler.

Schwechten, Baurat, Architeft, Borfteher eines Akademischen Meisterateliers für Architektur.

Dr. Seidel, Brof., Kunftgelehrter, Dirigent der Kunftsammlungen in den Königlichen Schlöffern und Direktor des Hohenzollern-Museums.

Dr. Siemering, Prof., Bildhauer und Vorsteher des Rauch= Museums.

Steinhausen, Geh. Ob. Reg. Rat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Dr. von Tschudi, Prof., Direktor der Königl. National-Galerie. von Werner, Prof., Geschichtsmaler, Direktor der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Vorsteher eines Akademischen Meisterateliers für Geschichtsmalerei.

#### Senat, Settion für Musit.

Vorfitzender: Radede, Prof., Direktor des Akademischen Instituts für Kirchenmusik.

Stellvertreter: Dr. Bruch, Brof., Komponist und Borfteber einer Akademischen Meisterschule f. musikalische Kompofition.

#### Mitglieder:

Dr. Bruch, Prof., s. vorh. Dietrich, Prof., Komponist, Großherz. Oldenburg. Hofkapell= meister a. D.

Bernsheim, Prof., Komponift und Borfteber einer Akademischen Meisterschule für musikalische Komposition.

Humperdind, Prof., Komponist und Vorsteher einer Akademi-

schen Meisterschule für musikalische Komposition. Dr. Joachim, Prof., Direktor, Kapellmeister der Königlichen Akademie der Künste, s. vorh.

Koch, Fr. E., Prof., Komponist. Dr. Krebs, Prof., Musikgelehrter. Dr. von Dettingen, Brof., f. vorh.

Radecke, Prof., f. vorh. Rudorff, Prof., Komponist.

Rüfer, Prof., Komponist. Scharwenka, Xaver, Prof., Komponist und Hofpianist.

Schulze, Prof.

Steinhausen, Geh. Ob. Reg. Rat und vortrag. Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten, f. vorh.

#### II. Genoffenschaft der Mitglieder der Atademie.

Chrenmitglied der Akademie.

Dr. Schöne, Wirklicher Geheimer Rat, vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten und General= Direktor der Königlichen Museen.

Genoffenschaft der hiefigen ordentlichen Mitglieder.

Vorsitzender: Dr.=Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Prof., s. vorh.

Stellvertreter: Dr. Joachim, Prof., s. vorh. Mitglieder: Die Mitglieder beider Sektionen der Genossenschaft.

#### Settion für die bildenden Rünfte.

Borfitender: von Werner, Prof., f. Senat.

Stellvertreter: von Großheim, Baurat, Architekt. D. Dr.-Ing. Abler, Wirkl. Geh. Ober-Baurat, Prof. Baumbach, Prof., Bildhauer. Begas, Prof., Bildhauer.

Biermann, Prof., Bildnismaler.

Brausewetter, Prof., Geschichtsmaler. Breuer, Prof., Bildhauer. Brütt, Prof. Bildhauer, s. Senat.

Eberlein, Brof., Bildhauer.

Eggert, Geh. Ober-Baurat und vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten,

Gilers, Prof., Rupferstecher.

Dr.=Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Prof., Architekt, s. Senat. Friedrich, Prof., Maler, s. Senat.

Friese, Prof., Maler.

Grisebach, Architekt. von Großheim, Baurat, Architett. Graf von Barrach, Wirtl. Geh. Rat, Brof., Geschichtsmaler. 1. Senat. Berrmann, Brof., Maler. Hertel, Prof., Landschaftsmaler, s. Senat. Herter, Prof., Bildhauer. Hildebrand, Prof., Maler, s. Senat. Hundrieser, Prof., Bildhauer. Jacob, Prof., Maler. Jacoby, Prof., Rupferstecher. Janensch, Prof., Bildhauer, f. Senat. Kampf, Prof., Geschichtsmaler, f. Senat. Ranser, Baurat, Architekt. Kiefel, Prof., Maler. Knaus, Prof., Genremaler. Koch, Brof., Maler. Koepping, Prof., Kupferstecher, s. Senat. Lessing, Prof., Bildhauer. Liebermann, Brof., Maler. Manzel, Brof., Bildhauer, f. Senat. Dr. von Menzel, Wirkl. Geh. Rat, Prof., Geschichtsmaler, f. Senat. Meyer, Prof., Kupferstecher. Meyerheim, Prof., Genremaler, s. Senat. Dien, Beh. Geg. Rat, Brof., Architett f. Senat. Pape, Brof., Landschaftsmaler. Dr.-Ing. Raschdorff, Geh. Reg. Rat, Prof., Architekt, f. Senat. Saltmann, Brof., Marinemaler. Schaper, Prof.. Bildhauer, s. Senat. Scheurenberg, Prof., Maler, s. Senat. Schmieben, Geh. Baurat, Architett. Schmit, Brof., Architeft. Schwechten, Baurat, Architekt, f. Genat. Seeling, Fürstl. Reuß. Baurat, Architett. Dr. Siemering, Prof., Bildhauer, s. Senat. Starbina, Prof., Maler. Thumann, Prof., Geschichtsmaler. Vogel, Prof., Maler. von Werner, Prof., Direktor, Geschichtsmaler, s. Senat. Werner, Brof., Genremaler.

Gettion für Mufit.

Borsitzender: Rabecke, Prof., s. Senat. Stellvertreter: Dr. Bruch, dsgl., dsgl. Dr. Bruch, dsgl., dsgl. Dietrich, Prof., s. Senat. Gernsheim, dsgl., dsgl. Humperdinck, dsgl. desgl. Dr. Joachim, dsgl. dsgl. Koch, dsgl., dsgl. Radecke, dsgl., desgl. Rudorff, dsgl., dsgl. Rüfer, dsgl., dsgl. Scharwenka, Philipp, Professor. Scharwenka, Kaver, Prof., s. Senat.

#### III. Akademische Unterrichtsanstalten.

1. Hochschule für die bildenden Künfte.

(Charlottenburg, Hardenbergstraße 33.) Direktor: nan Mexner Kraf f Senat

Direktor: von Werner, Prof., s. Senat. Direktorial-Assistent: Dr. Seeger, Bildnis= und Genremaler.

#### 2. Meifterateliers.

(Charlottenburg, Hardenbergstraße 33.) (Bureau: Berlin W., Potsdamerstraße 120.)

für Maler:

von Werner, Prof., s. Senat. Kampf, dsgl., dsgl. Hertel, dsgl., dsgl.

für Bildhauer:

Manzel, Prof., f. Senat.

Dren, Geh. Reg. Rat, Prof., s. Senat.

Schwechten, Baurat, f. Senat.

für Aupferstecher:

Roepping, Prof., f. Senat.

#### 3. Sochicule für Mufit.

(Charlottenburg, Fasanenstraße 1/9.)

#### Direktorium.

Dr. Joachim, Borsitzender, Direktor, Prof. und Kapellmeister der Akademie, Vorsteher der Berwaltung und der Abteilung für Orchester-Instrumente, s. Senat.

Dr. Bruch, Prof., Vorsteher der Kompositions = Abteilung, s. Senat.

Rudorff, Prof., Borfteher der Abteilung für Klavier und Orgel, f. Senat.

Schulze, Prof., Borfteber der Abteilung für Gesang, f. Senat.

#### Abteilungen.

Borfteher der Abteilung

1. für Komposition und Theorie der Musik: Dr. Bruch, Prof., s. vorh.

2. für Gesang: Schulze, Brof., f. vorh.

3. für Orchester-Instrumente: Dr. Joachim, Direktor, Prof., s. vorh.

4. für Klavier und Orgel: Rudorff, Prof., s. vorh. Dirigent der Aufführungen: Dr. Joachim, Prof., s. vorh.

#### 4. Meifterschulen für mufitalifche Rompofition.

(Charlottenburg, Fasanenstraße 1/9.) (Bureau: Berlin W., Potsbamerstraße 120.)

Vorsteher.

Dr. Bruch, Prof., s. Senat. Gernsheim, dsgl., dsgl. Humperdinck, dsgl., dsgl.

## 5. Inftitut für Rirchenmufik.

(Charlottenburg, Harbenbergstraße 36.)

Direktor: Rabede, Prof., f. Senat.

#### F. Königliche Muleen ju Berlin.

(Geschäftslokal: C. Gebäude bes älteren Museums am Lustgarten, Eingang zunächst der Friedrichsbrücke.)

#### General=Direktor.

Dr. Schöne, Wirkl. Geh. Rat, vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Ehrenmitglied der Gesamt-Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Künste.

Beamte der Generalverwaltung. von Wedderkop, Reg. Rat, Justitiar und Berwaltungsrat. Dr. von Burchard, Gerichts-Assessor, Hilfsarbeiter. Ullrich, Rechn. Rat, Bureau-Borsteher und Erster Sekretär.

Dr. Wiegand, Abteilungs-Direktor zu Konstantinopel. Merzenich, Prof., Baurat, Architekt der Museen. Dr. Koldewey, Direktorial = Assistent für auswärtige Unternehmungen, z. It. zu Babylon.

1904.

Dr. Rathgen, Chemifer, Brof.

Laban, Bibliothefar.

Siede, technischer Inspektor der Gipsformerei.

#### I. Altes und Renes Museum.

Abteilungen und Sachverständigen=Kommissionen.\*)

#### 1. Gemälde-Galerie.

Director:

Dr. Bobe, Geh. Reg Rat, Senator der Akademie

der Künfte zu Berlin.

Assistent:

Dr. Friedländer.

Erster Restaurator: Hauser I, Prof., Maler.

Zweiter Restaurator und Galerie-Inspektor: 3. 3t. unbesetzt.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder:

Dr. Bode, Geh. Reg. Rat, Direktor.

Graf von Harrach, Wirkl. Geh. Rat, Prof., Ge= schichtsmaler, Senator und Mitglied der Afademie der Künfte zu Berlin.

Knaus, Prof., Genremaler, Mitglied ber Afa-

demie der Künfte zu Berlin.

Dr. von Tschudi, Prof., Direktor der National= Galerie, Senator der Afademie der Künste zu Berlin.

Dr. Wölfflin, o. Prof. a. d. Universität.

Stellvertreter: von Bederath, Raufmann.

James Simon, dsgl.

2. Sammlung der antiten Bildwerke und Gipsabguffe.

Director:

Dr. Refule von Stradonit, Geh. Reg. Rat, Prof. a. d. Universität und Mitglied der Akademie der Wiffenschaften.

Affistenten:

Dr. Winnefeld, Brof., Privatdozent a. d. Univers. Watinger.

eine Stelle unbesetzt.

Sachverständigen-Kommission.

Mitalieder:

Dr. Kekule von Stradonit, Geh. Reg. Rat, Director.

Dr. Conze, Prof., Generalsekretar der Zentrals Direktion des Kaiserl. Deutschen Archäologischen Institutes, Mitglied der Akademie der Wissen= ichaften.

Dr. Trendelenburg, Prof., Direktor des Fried. rich8=Bymnasium8 zu Berlin.

<sup>\*)</sup> Die Mitglieder 2c. der Sachverständigen-Kommissionen sind für die Belt bis zum 31. März 1906 ernannt.

Stellvertreter: Dr. Kalkmann, a. o. Prof. a. d. Universität.

Schwechten, Baurat, Senator und Mitglied der

Akademie der Künste zu Berlin.

Janensch, Brof., Bildhauer, Senator und Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin und ordentl. Lehrer der Akademischen Hochschule für die bildenden Rünfte zu Berlin.

#### 3. Sammlung von Bildwerken und Abguffen des driftlichen Beitalters.

Director: Dr. Bode, Direktor, Geh. Reg. Rat, auftragsw.

1. 0.

Sachverständigen-Kommission.

Mitalieder: Dr. Bode, Geh. Reg. Rat, Direktor.

von Bederath, Kaufmann.

Sugmann=Bellborn, Brof., Bildhauer, Mitglied des Künstlerischen Sachverständigen=Bereines.

Stellvertreter: Begas, Prof., Bildhauer zu Berlin.

Dr. von Dettingen, Prof., Senator und Erster ständiger Setretär der Akademie der Künfte. Dr. Goldschmidt, Adolf, a. o. Prof. a. d. Universität.

#### 4. Antiquarium.

Director: Dr. Refule von Stradonit, Geh. Reg. Rat, f. o.

Dr. Zahn. Assistenten:

eine Stelle unbesett.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Kekule von Stradonit, Geh. Reg. Rat, Director.

Dr. Leffing, Geh. Reg. Rat, Prof., Direkt. ber

Samml. des Kunstgewerbe-Museums.

Dr. Trendelenburg, Prof., s. o. Dr. Kalkmann, a. o. Prof. a. d. Univers. Stellvertreter:

= Brüdner, Oberlehrer am Pring Beinrich= Gymnafium zu Schöneberg.

#### 5. Müng-Rabinett.

Director: Dr. Menadier, Prof.

Mit der Leitung der Abteilung der antiken Münzen beauftragt:

Direktor Brof. Dr. Dreffel (f. Affistenten).

Dr. Dreffel, Brof., mitbem Titel eines Direktors, Assistenten: Mitglied der Akademie der Wiffenschaften, s.

> vorher. Dr. Nütel.

Dr. Freiherr von Schroetter.

= Regling.

Sachverständigen-Kommission.

Dr. Menadier, Brof., Direktor, f. o. Mitalieder:

Dreffel, Brof., Direktor, f. o. Dannenberg, Landgerichtsrat a. D.

Dr. Sachau, Geh. Reg. Rat, o. Prof. a.d. Univerf., Direktor des Seminars für Drientalische Sprachen und Mitglied der Atademie der Wiffenschaften.

Stellvertreter: Dr. Schmoller, v. Brof. a. d. Univers., Mitglied des Staatsrates, der Akademie der Wissenschaften

und des Herrenhauses, Historiograph der Branden-

burgischen Geschichte.

= Weil, Ober = Bibliothekar bei der Königl.

Bibliothet.

= Meyer, Eduard, v. Prof. a. d. Universität.

#### 6. Rupferftich=Rabinett.

Director:

(fehlt z. 3t.)

Assistenten:

Dr. Springer, Brof. von Loga, digl.

Genfel.

Restaurator:

Hauser II.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder:

von Bederath, Kaufmann.

Dr. Wölfflin, o. Prof. a. d. Univers.

Stellvertreter:

Grisebach, Architekt, Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

Dr. Kaufmann, Geh. Ob. Reg. Rat und vortrag. Rat im Reichsamte des Innern.

Julius Model, Privatier.

### 7. Sammlung der Agyptischen Altertumer.

Direftor:

Dr. Erman, v. Prof. a. d. Universität, Mitglied der Atademie der Wissenschaften.

Assistenten:

Dr. Schäfer, Prof.

Schubart.

Sachverständigen = Kommission.

Mitalieder:

Dr. Erman, o. Prof. a. d. Univers., Direktor.

Sachau, Geh. Reg. Rat, f. v.

Dr. Meyer, Eduard, s. v. Stellvertreter:

D. Dr. Graf von Baudiffin, o. Brof. a.d. Univerf.

8. Sammlung der Borderafiatischen Altertumer.

Dr. Delitsich, o. Prof. a. d. Universität. Direttor:

Dr. Mefferschmidt. Affistent:

Sachverständigen-Kommission.

Dr. Delitich, o. Brof., Direttor. Mitglieder:

Sachau, Geh. Reg. Rat, s. o. Meyer, Eduard, s. v. Stellvertreter: Dr. Conze, Prof., s. v.

Belger, Prof., f. o.

#### II. National: Galerie.

(C. Phiseumsstraße 1/3.)

Dr. von Tschudi, Prof., s. o. Director:

Dr. von Donop, Prof. Assistent:

Rlee, Sefretar und Ralfulator. Bureau:

Mestaurator: Westphal.

#### III. Museum für Bölkerkunde.

(SW. Königgräterstraße 120.)

Ethnologische Abteilung.

Direftor: Dr. Baftian, Geh. Reg. Rat, v. Honorar=Brof. a.

d. Univers.

Dr. Grunwedel, Brof. Assistenten:

Mitter von Luschan, a. v. Prof. a. d. Univers.

Müller, Friedr.

= Breuß.

= Ankermann.

Mit der Leitung der amerikanischen Sammlungen beauftragt:

Dr. Seler, a. o. Prof. an der Universität.

von den Steinen, bagl.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Baftian, Geh. Reg. Rat, Direttor.

Freiherr von Richthofen, Geh. Reg. Rat, o. Prof. an der Universität, Mitglied der Akademie der Wiffenschaften und des Kolonialrates.

von König, Geh. Legationsrat und vortrag. Rat im Auswärtigen Amte.

Dr. Max Bartels, Prof., Geh. Sanitätsrat, Mitglied des ärztlichen Ehrengerichtshofes.

Strauch, Konter-Abmiral 3. D.

Dr. Baeftler, Brof., Ral. Sächsischer Geh. Hofrat.

Stellvertreter: Dr. med. Louis Lewin, Brof., Privatdozent a. d. Univeri.

Dr. Paul Chrenreich, Privatdozent a. d. Univers.

Eissauer, Prof., Sanitätsrat.

Träger, Literarhistoriker.

Borgeschichtliche Abteilung.

Director:

Dr. Boß, Geh. Reg. Rat.

Uffiftenten:

Dr. Göte.

= Brunner.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder:

Dr. Boß, Geh. Reg. Rat, Direktor.

med. Bartels, Prof., Geh. Sanitätsrat, s. o.

Lissauer, Prof., Sanitätsrat.

Dr. Kossinna, a. o. Prof. a. d. Univers.

Stellvertreter:

Meyer=Cohn, Bankier. Sökeland, Fabrikant.

Dr. Weinit, Privatgelehrter.

Bureau:

Junter, Setretar.

Konservator:

Rrause.

### IV. Runftgewerbe-Mujeum.

(W. Prinz Albrechtstraße 7.)

Directoren:

Dr. Leffing, Geh. Reg. Rat, Prof., Direktor der Sammlungen, Mitglied des Gewerblichen Sach-

verständigen=Vereines.

Ewald, Prof., Direktor der Unterrichtsanstalt, auftragsw. Direktor der Königl. Kunstschule, Senator der Atademie der Künste zu Berlin.

Dr. Jeffen, Direktor ber Bibliothek, stellvertr. Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen= Bereines.

Ussistenten:

Fendler (Unterrichtsanstalt).

Borrmann, Prof., Reg. Baumeifter, Dozent a.

d. Techn. Hochschule, (Sammlung).

Dr. Loubier, (Bibliothek). Brüning, (Sammlung). Doege, (Bibliothek).

Sammlung&=Rommiffion:

Dr. Lessing, Geh. Reg. Rat, Direktor, s. vorher. Ewald, Prof., Direktor, dögl.

Dr. Jeffen, Direttor, degl.

- Gerstenberg, Stadtschulrat.

Graf von Barrach, Wirkl. Beh. Rat, Geschichte= maler, Brof., Senator und Mitalied der Akademie der Künfte zu Berlin.

Sußmann-Hellborn, Prof., Bildhauer.

Ihne, Hof-Architekt Sr. Majestät des Kaisers und

Königs, Geh. Ob.-Hofbaurat.

Dr. Seidel, Prof., Direktor des Hohenzollern= Museums, Dirigent der Kunstsammlungen in den Königlichen Schlöffern und Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Unterrichts=Rommission:

Ewald, Prof., Direktor, s. vorher. Dr. Lessing, Geh. Reg. Rat, Direktor, dsgl. = Jessen, Direktor, dsgl. Jessen, Direktor der 1. Handwerker=Schule.

Dr. Gerstenberg, Stadtschulrat.

Ihne, Geh. Ob. Hofbaurat, f. vorher. Sugmann = Bellborn, Brof., degl.

Buls, Kunstschlossermeister. Eilers, Hof-Zimmermaler.

Bibliothet-Rommiffion:

Dr. Jessen, Direktor, s. vorher. Leffing, Geh. Reg. Rat, bogl.

Ewald, Prof., dsgl.

Dr. Seidel, Direktor, degl.

Lehrer der Fachklassen an der Unterrichtsanstalt:

Behrendt, Prof., Bildhauer. Doepler, Prof., Maler.

Gener, Prof., Kupferstecher, auftragsw. Rieth, Prof., Baumeister, auftragsw. Bastanier, Prof., Email-Maler, auftragsw.

Rohloff, Prof., Ziseleur. Taubert, Prof., Holzbildhauer.

Grenander, Prof., Architekt, auftragsw. Koch, Prof., Maler. Haverkamp, Prof., Bildhauer, auftragsw. Fräulein Seliger, Kunststickerin, auftragsw.

Bureauvorsteher und Rendant:

Scheringer, Rechn. Rat.

Restauratoren: Bölker.

Schulz, Mar.

Technischer Inspektor der Sammlungen:

Rarl.

Beirat für das Königliche Kunstgewerbe-Museum.

Dr. Schöne, Wirkl. Geh. Rat, General-Direktor, Vorsitsender: siehe vorher.

Mitglieder\*): Brütt, Bildhauer, Prof., Senator und Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

Graf von Donhoff-Friedrichstein, Oberburggraf im Königreich Preußen, Wirkl. Geh. Rat, Kammerherr und Fideikommißbesitzer zu Schloß Friedrichstein bei Löwenhagen.

Eilers, Hof-Zimmermaler zu Berlin.

Dr.-Ing. Ende, Geh. Reg. Rat, Brof., Prafident der Akademie der Künste zu Berlin.

Ewald, Prof., Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums.

Dr. Gerstenberg, Stadtschulrat.

Graf von Harrach, Wirkl. Geh. Rat, f. vorher. Jessen, D., Direktor der 1. Handwerkerschule zu Berlin.

Dr. Jeffen, B., Direktor der Bibliothek des Runft= gewerbe=Museums.

Ihne, Geh. Ob.-Hofbaurat, f. vorher. Riridner, Oberburgermeifter zu Berlin.

Krätke, Privatier zu Berlin, stellvertr. Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen-Vereines.

Dr. Langerhans, Stadtverordnetenvorsteher Berlin.

Dr. Leffing, Geh. Reg. Rat, Prof., f. vorher. Buls, Kunstschlossermeister zu Berlin, Mitglied des

Sachverständigen = Vereines und Gewerblichen Mitglied der ständigen Kommission für das tech= nische Unterrichtsweien.

Dr.=Ing. Dr. Reuleaux, Geh. Reg. Rat, Prof. a. D. Dr. Seidel, Prof., Direktor des Hohenzollern-Museums, f. vorher.

Sugmann-Hellborn, Prof., Bildhauer.

Dr. Weigert, Mar, Stadtrat, Fabrikbesitzer, Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen=Bereines. Wendt, Geh. Db. Reg. Rat.

### G. Rauch-Museum zu Berlin.

(C. Alosterstraße 75.)

Vorfteber: Dr. Siemering, Prof., Bildhauer, Senator und Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

<sup>\*)</sup> Die Mitglieber des Beirates sind für die Zeit bis zum 31. März 1904 ernannt.

# H. Königliche Willenschaftliche Anstalten ju Berlin. (Potsdam.)

#### 1. Königliche Bibliothet.

(W. Blat am Opernhause.)

#### Auratorium.

Borfitender.

Dr. Althoff, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rat, Direktor im Ministerium der geiftlichen 2c. Angelegenheiten, f. daselbst.

Mitglieder.

Dr. Wilmanns, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rat, General = Direktor ber Königl. Bibliothek.

Dr. Schone, Wirkl. Geh. Rat, vortragender Rat im Ministerium der geiftlichen 2c. Angelegenheiten und General-Direktor der Königl. Mufeen, f. dafelbft.

Schmidt, Geh. Ob. Reg. Rat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Hartwig, Geh. Reg. Rat, Bibliothet = Direktor a. D. gu Marburg.

D. Dr. phil. Harnack, ordent. Prof., Mitglied der Akademie der Wiffenschaften zu Berlin.

Dr. Slaby, Beh. Reg. Rat, Professor an der Technischen Bochschule zu Berlin.

General=Direktor.

Dr. Wilmanns, Wirkl. Geh. Db. Reg. Rat.

Justitiar.

Dr. Daude, Geh. Reg. Rat, Univers. Richter.

Abteilungs=Direktoren.

Dr. Rose, Geh. Reg. Rat, bei der Abteilung für Handschriften.

Schwenke, bei ber Abteilung für Druckschriften. Ippel, Berlbach, Brof.

#### Bibliothekare.

Dr. Stern, Prof., Db. Biblio: Dr. Meisner, Db. Bibliothefar. thefar. = Ropfermann, digl. Balentin, Db. Bibliothetar. = Geelmann, Brof., Ob. Bibliothekar.

Dr. Weil, Ob. Bibliothefar. Dr. Below. Fic. Pfennig. Krause, degl. = Altmann, bogl. Uhl worm, Prof., Ob. Biblio= Langguth. = thefar. Hirid. Baalzow, Db. Bibliothekar. Raiser. Frant, døgl. Preuß, døgl. Jeep. Schroeter. Beter. Mann. 7 Reimann, Prof. Schult, Otto. Jahr. Moeltner, = Ropp. Paszkowski. = Wille. Hamann, Brof. 3 Luther. Racobs. = Wunderlich, Prof. Brodmann. Boullieme. Maurmann. Wrede, Brof. Laue. Lic. Dr. Sülle. Suteder.

Bureau.

Bogel, Rechnungsrat, Ob. Sekretär.

#### 2. Königliche Sternwarte.

(SW. Enteplat 3 A.)

Direktor: Dr. Foerster, Geh. Reg. Rat, o. Prof. a. d. Univers.

#### 3. Königlicher Botanischer Garten.

(W. Potsbamerstraße 75 und Dahlem bei Steglit.)

Direktor: Dr. Engler, Geh. Reg. Rat, o. Prof. a. d. Univers., Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Unter-Direktor: Dr. Urban, Geh. Reg. Rat, Prof.

Bureau.

Gutsche, Sefretär.

4. Königliches Geodätisches Institut und Zentralbureau der Internationalen Erdmessung auf dem Telegraphenberge bei Votsdam.

Direktor.

Dr. Dr.=Ing. Helmert, Geh. Reg. Rat, o. Prof. a. d. Universität, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Abteilungsvorsteher.

Dr. Albrecht, Geh. Reg. Rat, Dr. Börsch, Prof. & Rrüger, døgl. & Borraß, døgl.

Bureau.

Mendelson, Rechnungsrat, Bureauvorsteher, Sekretär und Kalkulator.

#### 5. Konigliches Meteorologisches Inftitut zu Berlin.

I. Zentralinstitut. (Berlin W., Schinkelplat 6.)

Direktor.

Dr. von Bezold, Geh. Ob. Reg. Rat, o. Prof. an der Universität und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Abteilungsvorsteher.

Dr. Hellmann, Geh. Reg. Rat, Dr. Kremser, Prof. Süring, degl.

Bureau.

von Büttner, Rechnungsrat, Bureauvorsteher und Setretär.

II. Meteorologisch=Magnetisches Observatorium auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.

Abteilungsvorsteher.

Dr. Sprung, Prof.

Dr. Schmidt, Brof.

Bureau.

Meger, Sekretär.

III. Aëronautisches Observatorium bei Tegel.

Abteilungsvorsteher.

Dr. med. et phil. Ahmann, Geh. Reg. Rat. Prof., Privatdozent an der Universität.

Bureau.

Koerde, Bureauhilfsarbeiter.

6. Königliches Aftrophyfikalisches Observatorium auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.

Direktor.

Dr. Bogel, Geh. Ob. Reg. Rat, Prof., Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Bauptobservatoren.

Dr. Lohse, Prof.
= Müller, G., døgl.
= Rempf, døgl.

Dr. Wilsing, Prof.

Scheiner, a. v. Prof. an
d. Universität Berlin.

Observatoren.

Biehl, Brof.

Dr. Hartmann, Brof.

# J. Die Königlichen Universitäten.

## 1. Albertus=Universität zu Konigsberg i. Pr.

Aurator.

Se. Erz. von Moltke, Ober=Brafident.

Kuratorialrat und Stellvertreter des Kurators in Behinderungsfällen.

Dr. Gramsch, Oberpräsibialrat.

Beitiger Reftor.

Brof. Dr. Jeep.

Universitäts - Richter.

Wollenberg, Regierungsrat.

Zeitige Defane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Dr. Dorner, der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. von Blume,

der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Stieda, Geh. Med. Rat,

der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Mügge.

#### Fatultäten.

1. Theologische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

D. Jacoby, Konsist. Rat und Mitglied des Konsistoriums.

D. Dr. phil. Dorner.

Biefebrecht.

D. Dr. phil. Benrath. = Stange.

Außerordentliche Professoren.

D. Klöpper. Lic. Dr. phil. Achelis. Lic. Lezius.

#### Privatdozenten.

Lic. Hoffmann.

Lic. Dr. phil. Brodich.

### 2. Auristische Fakultät. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Schirmer, Geh. Just. Rat. = Güterbock, dsgl., Mitglied

Dr. Gradenwit. = von Blume.

des Herrenhauses.

Urndt, Geh. u. Ob. Bergrat.

Behmann.

### Außerordentliche Professoren.

Dr. Hubrich.

Dr. Manigt. = Roblrausch.

#### Privatdozent.

Dr. Leo, Gericht&-Affessor.

# 3. Medizinische Fatultät.

#### Ordentliche Professoren.

Dr. Dohrn, Geh. Med. Rat. Dr. Garre, Geh. Med. Rat,

Mitglied des Medizinal=

= Reumann, begl. Jaffe, døgl.

Rollegiums.

Ruhnt, dogl. Hermann, degl. Winter, Med. Rat, Mit= Medizinal = glied des

Stieda, døgl.

Kollegiums. Bfeiffer.

Lichtheim, dogl., Mitglied Medizinal = Kolle= Des

Bonhoeffer. =

giums.

Benefe.

#### Außerordentliche Professoren.

Dr. Zander. Dr. Grünhagen, Beh. Med.

= Meschede, Geh. Med. Rat.

Berthold. = Caspary.

Rat.

Falkenheim. Münster.

= Schreiber.

Puppe, Gerichtsarzt und Medizinal-Affessor.

Sendel, Medizinalrat.

#### Privatdozenten.

Dr. Samter, Prof. 5 Silbert, døgl.

Dr. Gerber, Prof.

Rafemann.

= Braat.

Cohn, Rud., Prof.

= Sallervorden. = Askanazy, Selly.

Rojinsti, degl.

= Jäger, Prof., Oberstabs= arzt I. Klasse.

= Lange, døgl.

= Prut.

Astanazh, Max, begl.

Dr. Scholt. Dr. Weiß. Prof., Ober= = Ehrhardt. Heisrath, stabsarzt I. Rlasse. = Stenger, Stabsarzt. med. et phil. Ellinger. = Friedberger. Bunge. = 4. Philosophische Fakultät. Ordentliche Professoren. Dr. Friedlander, Beh. Reg. Dr. Jeep. = Bolkmann. Mat. Struve. Schade, degl. Umpfenbach, dogl. Ritthausen, dogl. Roßbach. Mügge. Baenode. Rübl. Walter, Geh. Reg. Rat. = Klinger. Mener. Prut, degl. 400 Loffen, dogl. Buffe. Bape. = Diehl. 80 Ludwich, Beh. Reg. Rat. Schoenfließ. s Stuter. Bezzenberger, degl. Koschwitz, degl. = Albert. Krauske. Thiele. Raluza. Hahn. 2 phil. et med. Braun. Rachfahl. Querffen. Gerlach. Jahn. Baumgart. Beinge. 2 5 Brodelmann. Außerorbentliche Brofessoren. Dr. Bachaus. Dr. Lohmener. = Butzeit. Saalschütz. uhl. Schubert. Blochmann. Schellwien. Bartheil. Schöne. Franke. Bublert. Brivatdozenten. Dr. Lassar Cohn, gen. Lassar Dr. Löwenherz. Cohn, Prof. - Romalewski. Cohn, Fritz. von Regelein. Beifer. Thurau. Tolkiehn. Abromeit. Rost. Hittcher. Seraphim, Stadtbiblio-Lühe.

thefar.

Brellwit, Brof.

Vahlen.

Immich.

=

#### Beamte.

Link, Universitäts-Kassen-Rendant und Quästor. Henrard, Universitäts-Sekretär.

#### 2. Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin.

(Ein \* vor dem Namen bezeichnet die ordentlichen Mitglieder der Röniglichen Atabemie der Wiffenschaften zu Berlin.)

Auratorium.

Stellvertreter.

Der zeitige Rektor und der Universitäts=Richter.

Beitiger Rektor.

\* Brof. Dr. Frhr. von Richthofen, Geh. Reg. Rat.

Universitäts=Richter.

Dr. Daude, Geh. Reg. Rat.

Zeitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Pfleiderer, der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. von Martit, Ober-Berwaltungsgerichtsrat a. D.,

der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. N. N.,

der Philosophischen Fakultät: \*Brof. Dr. Bland.

#### Watultäten.

1. Theologische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

D. Dr. phil. Weiß, Wirkl. Ober-Konsistorialrat.

Frhr. von der Golt, Wirkl. Ober-Konsistorialrat, geistlicher Bize-Präsident des Evang. Ober-Kirchenrates und Propst bei St. Betri zu Kölln=Berlin.

= Bfleiderer.

s Dr. phil. Kleinert, Ob. Konsist. Rat.

Harnack.

Graf von Baudiffin.

Raftan.

Baethgen, Konfistorialrat.

Geeberg.

Ordentlicher Honorar=Professor.

D. Dr. jur. Brückner, Wirkl. Ober-Konsistorialrat, Mitglied des Staatsrates und Propft zu Berlin.

### Außerordentliche Professoren.

D. Dr. phil. Strack. = Deutsch, Konfistorialratund Mitalied des Konsisto= denburg.

Dr. phil. Müller.

D. Dr. phil. Runge, Oberlehrer am Falk-Realgym= nasium.

riums der Provinz Bran= = Frhr. von Goden, Prediger.

= Bunkel. = Simons.

### Brivatdozenten.

Lic. Stosch, Pfarrer. Lic. Dr. phil. Wobbermin. Schmidt, Karl. = Frhr. von der Golg, Beth. Pfarrer. Boennide.

#### 2. Auriftische Fakultät. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Dernburg, Geh. Just. Rat, Mitglied des Herrenhauses.

Berner, Geh. Juft. Rat.

Brunner, døgl. Hübler, Geh. Ob. Reg. Rat. Gierke, Geh. Juft. Rat.

von Martit, Oberverwaltungsgerichtsrat a. D.

Robler.

Bitter von Liszt, Geh. Just. Rat. D. Dr. jur. Kahl, Geh. Just. Rat.

Dr. Schollmener, degl.

= Hellwig, dsgl.

Ripp. Sectel.

Ordentliche Honorar-Professoren.

Dr. jur. et phil. Stölzel, Wirkl. Geh. Rat, Prasident der Justiz-Prüfungs-Kommiffion, Kronfynditus und Mitglied des Herrenhauses.

Beiffenbach, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Senats = Prafibent

beim Reichs-Wilitärgericht.

Bierhaus, Geh. Ober-Juft. Rat und vortragender Rat im Justizministerium, Mitglied der Justig = Prüfungs = Kom= miffion.

#### Außerordentliche Professoren.

Dr. jur. ot phil. Zeumer.

Bornhak, Amtsgerichtsrat a. D.

Dickel, dogl., Lehrer an der Forstakademie zu Eberswalde.

= jur. et phil. Kübler.

s von Seeler.

= Wolff.

#### Privatdozenten.

Dr. Breug. Dr. Fürstenau, Landrichter. Lag, Prof., Raiferl. Reg. = Goldschmidt, Gerichts= Allellor. Meubeder.

= Raufmann.

Burchard.

pon Möller.

3. Medizinische Fakultat. Orbentliche Professoren.

= Gager.

Dr. Dishaufen, Beh. Med. Rat.

von Lenden, begl. Bufferom, degl.

med., leg., phil. Baldener, bigl.

König, begl., Generalarzt à la suite des Sanitatstorps. von Bergmann, Wirkl. Beh. Rat, Generalarzt (mit dem Range als Generalmajor) à la suite des Sanitätskorps.

Engelmann, Beh. Med. Rat.

= Liebreich, degl.

= Schweigger, begl., Generalarzt II. Klasse.

= Ritter von Michel, Geh. Med. Rat.

Orth, døgl.

\* med. et phil. Hertwig, bigl.

Rubner, døgl. . Beubner, degl. Araus, digl.

Ordentliche Honorar-Brofessoren:

Dr. Rose, Geh. Med. Rat.

Roch, Geh. Med. Rat, Generalarzt (mit dem Range als Generalmajor) à la suite des Sanitätskorps und Mitglied des Staatsrates.

Munk, Berm., Geh. Reg. Rat, Brof. an der Tierärztlichen

Dochschule.

Frankel, Bernh., Geh. Meb. Rat.

Lucae, døgl. = Senator, døgl. Fritsch, degl.

Birichberg, digl.

von Leuthold, Leibarzt Seiner Majestät des Raisers und Königs, General-Stabsarzt der Armee (mit dem Range als General-Leutnant), Chef des Sanitäts-Korps und der Med. Abt. im Kriegsministerium, Direktor der Kaiser Wilhelms = Akademie für das militärärztliche Bildungs = weien.

1904.

#### Außerordentliche Brofessoren.

Dr. Hoffa, Geh. Med. Rat. Dr. Henoch, Geh. Med. Rat. Salkowski, dsgl. Silex. Busch. Horstmann. Fasbender. Goldscheider, Geh. Med. Schöler, Beh. Med. Rat. Rat, Oberstabsarzt d. L. Ewald, degl. Warnefros. Bernhardt, degl. Gulenburg, Geh. Rat, früh. ordentl. Brof. Sonnenburg, degl. Schweninger, degl. in Greifswald. -Grunmach. Mendel. Virdow, Hans. Litten. Krause, Fedor. Wolff, Mar, Geh. Med. Rirchner, Geh. Db. Med. Rat und vortragender Rat im Ministerium der Rat. Brieger, degl. geistlichen zc. Angelegen= heiten, Oberftabsarzt d.R. Moeli, døgl., Direktor der Städtischen Frrenanstalt = zu Lichtenberg bei Berlin, = Magel, Wilibald. Mite. Hilfsarbeiter im Ministe-= Günther, Geh. Med. Rat. rium der geistlichen 2c. = Greeff. Ungelegenheiten. Landau. Lesser. Lexer. Lassar. Baginsky, Adolf. 200 Asrael. Wassermann. = Miller. med. et phil. Bosner. = Straßmann. Pagel. = Bennede. Thierfelder. Robland. Köppen. =

Privatdozenten.

Araufe, Rudolf.

Passow, Geh. Med. Rat. =

Ragel, Wilhelm.

Dr. Mitfcherlich, Brof., Ober= Dr. Lewinsti. Lewin, Louis, Prof. stabsarzt a. D. = Schelske. Herter. Tobold, Brof., Geh. Med. Rabl=Rückhard, Brof., 2 Db. Stabsarzt I.Al. a.D. Rat. Rieß, Prof., Sanitätsrat. Perl, Sanitätsrat. Behrend, Prof. Glud, degl. Buttftadt, Beh. Med. Rat, = Schüller, bøgl. Brof., Dezernent für Mes = Hiller, Db. Stabsarzt z.D. dizinalstatistik im Königl. Baginsty, Benno, Brof. = = Benda, døgl. Statist. Bureau. Frankel, Albert, Prof. Jacobson, degl. = Krönig, degl. Salomon, døgl.

Dr. Dührsien, Brof. Dr. Albu. Langgaard, bigl. Blumenthal. Jacobsohn. Bels=Leusben. Rawis. = Rosenheim, Prof. = Lazarus. Klemperer, Georg, degl. 2 Langerhans, degl. Buschte. = von Sansemann, degl. = Schäfer. du Bois=Reymond. \*\*\* Rlemperer, Felix. Claude. Bruhns. de Rugter, Prof. = Weßel. Casper, dsgl. Krause, Wilh., dsgl. Brandenburg. = med. et phil. Liepmann. = Rat, degl. Köhler, Prof. = Birichfeld. Martens. Grawit, Prof., Ob. Stabs= Borchardt. = arzt II. Klasse. Abeledorff. = Deymann, Prof. Bendir. = Neumann. Geiffer. = Mendelsohn, Prof. Nicolaier, Prof. Loewy, døgl. = Friedenthal. Stadelmann, Hofrat, Rost, Regierungsrat. = Prof. Beller. == Destreich. Spitta. = Boedeker. Raiferling. ---Jansen. Laehr, Prof. Rosin, døgl. Benneberg. = Ficer, Prof. = Richter. -Huge. = med. et phil. Magnu3= du Bois=Reymond, René. Levy. Straßmann, Paul. med. et phil. Müller. Strauß, Prof. Franz. Wolpert. Brühl. Joachimsthal, Prof. = de la Camp. Mener, Bittor, degl. von Wafeliewsti. Zinn, dogl. Lewandowsky. Michaelis, begl. Beine. Ropfd. Schuster. Schult, Prof. Strauch. Grabower. Lazarus. Jacob, Paul, Prof. Finkelstein. Plehn, Raiserl. Reg. Rat. 72 Blumreich. = Nothmann. : Caffirer. Bid. Stoeltner. Gottschalt.

### 4. Philosophische Fakultät. Ordentliche Professoren.

\*Dr. Beller, Wirkl. Geh. Rat. \*Dr. Engler, Geh. Reg. Rat. \* = Schmidt. \* = phil. et jur. Bahlen, Beh. Reg. Rat. phil. et med. Fischer, \*D. Dr. Schrader, degl. Geh. Reg. Rat. Zimmer, døgl. Dr. Wagner, døgl. Schäfer, Großh. Kirchhoff, degl. Bad. Schmoller, Mitglied des Geheimer Rat. \*D. Dr. Leng. Staatsrates und \*Dr. von Bezold, Geh. Ob. Herrenhauses, Hiltorio= graph der Brandenbur-Reg. Rat. Meyer, Eduard. gischen Geschichte. Diels, Beh. Reg. Rat. Dilthey, Geh. Reg. Rat. Helmert, bogl. Branco, Geh. Bergrat. phil. et med. Schwen= dener, bøgl. \* Landolt, døgl. Brandl. \* Möbius, degl. Roethe. Frobenius. Tobler. 2 Brückner, Alex. phil, et med. Schulze, Franz Eilhard, Geh. Reg. Erman. Bland. Rat. Sachau, degl. Schottky. Delitich. Birschfeld. Refule von Stradonit, Baulsen. Bölfflin. Geh. Reg. Rat. = Schulze, Wilhelm. Stumpf, døgl. = Foerster, digl. 2 Delbrück. et math. Schwarz, dogl. Bauschinger. 2 Sering, Mitglied Frhr. von Richthofen, Landesökonomie = Rolle= døgl. giums. Warburg, degl. Sieglin. von Wilamowik= Moellendorff, degl. Tangl. Vischel. Dinte. Klein, Geh. Bergrat.

> Lesendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Dr. Burdach.

> > Ordentliche Honorar-Brofefforen.

\*Dr. phil., med. et jur., Dr. Jng. Dr. Böckh, Geh. Reg. Rat, van't Hoff. Direktor des Statistischen Buraus der Stadt Geh. Reg. Rat a. D. Berlin.

Wünch, Geh. Reg. Rat.

Dr. Glaby, Beh. Reg. Rat, Dr. Lasson. Baftian, Beh. Reg. Rat. Professor an der Tech= Kohlrausch, Präsident nischen Hochschule zu der Physikalisch = Tech= Berlin. nischen Reichsanftalt. = Schiemann. Außerordentliche Brofessoren. Dr. Wichelhaus, Beh. Reg. Dr. Blafius. Fleischer. Rat. Brenfig. Orth, døgl. Any, osgl. Jahn. phil. et med. Dessoir. Mener, Eug. Erwin, Prof. Aicherson. == von Martens, Beh. Reg. 2 an der Technischen Boch= Rat. ichule zu Berlin. Berendt, Geh. Bergrat, Schmitt, Richard. Landesgeologe. von Drygalsti. Pinner, Geh. Reg. Rat. Liebermann, degl. = von Halle. -Sternfeld. Geiger. Bittmad, Beh. Reg. Rat. Geler. von Luschan. 5 Magnus. Barth. phil. et med. von den 2 Bettner. Steinen. = Roediger. Ralfmann. = Thoms. Biedermann. Schult-Gora. -Gabriel. = Simmel. Fren. Reefen. von Bortkiewicz. = Meyer, Richard M. Anoblauch. Belbner. Haguenin. \*\*\* Lehmann=Filhes. Dr. phil. et jur. Lehmann, 50 Bentel. Rarl. 2 Grube. Roffinna. 2 Zahn, Kaiserl. Reg. Rat. Goldschmidt, Adolf. Will. Heusler. = Friedländer, Max. Jaekel. Scheiner, Hauptobservator = am Astrophysikalischen Observatorium zu Bots= dam. Privatdozenten. Dr. Karfch, Brof. Dr. Hoeniger, Prof.

Dr. Karsch, Prof.

= Klebs.

= Schotten, Prof., Kaiserl.

- Geh. Reg. Rat.

= Dessay, Prof.

- Fock.

- Tastrow.

Dr. Winnefeld, früher außer-Dr. Pringsheim, Prof. Prof. an der Weinstein, Prof., Kaiserl. ordentl. Reg. Rat. Akademie zu Wänster. Wahnschaffe, Beh. Berg= Marcufe. rat, Landesgeologe, Prof. Onden. Holtermann, Brof. an der Bergakademie. Meyerhoffer, digl. von Wesendonk. Emmerling, degl. phil. et med. Afmann, Prof., Geh. Reg. Rat. Thiele, emerit. ordentl. Volkens, Prof. Professor der Universität Rothstein. Königsberg. Traube, Hermann, Prof. Schaudinn. Rolfwit, Brot. Marcwald, døgl. Graef. Roloff. = Reinhardt, Brof. = Belm. Windler. Leg. Herrmann, Prof. Wohl, døgl. Meinardus. = von Winterfeld. = Behn. Huth. = Warburg, Prof. phil. et jur. Meyer, Paul M. Thomas. = Helfferich, Brof., Legations= Froehde. rat. Afchkinag. Schumann, Karl, Prof. Raps, dsgl. Ballod. --------Rretschmer, døgl. Meyer, Richard 3. Brof. Zimmermann, Prof. Arigar=Wenzel, Busse. an der Technischen Hoch= = Buchner, Prof. an der schule zu Berlin. Landwirtsch. Hochschule. Gilg, Prof. Schumann, Friedrich, dogl. Struck. Vierkandt. Oppert, früh. Prof. in Madras. med. et phil. Chrenreich. Lindau, Prof. Diels. Menzer. Peymons. Plate, Prof. = Starke. Rosenheim. Lehmann, Rudolf, Brot. = Windisch. Weber. 2 Traube, Wilh., Prof. Pschorr. phil. et jur. Edert. Battermann, digl. = Potonie, Prof., Landes: von Wenchtern, degl. = Sieg. geologe. von Buchka, Prof., Geh. Stred. Landau, Edmund. Reg. Rat u. vortr. Rat im Reichsschatzamt. = Philippi. Jacobson, Prof. = Hafeloff. Harries, degl. Martens.

Dr. von Sommerfeld.

Dade.

Ruff.

Lummer, Prof.

Wolf, Joh. =

Bulff.

Meigner.

Sorauer, Brof.

Spiegel. Horovit.

Spies. Schur. 2

Eggert. .

phil. et jur. Bernhard.

Dr. Norden.

Eberftadt.

Rubland.

Find. Roth.

Reich.

Baffarge. Reuberg.

von Wolff.

Ebeling.

Sachs. 2

Beisbach.

Riek. =

Delbrüd.

#### Beamte.

Claus, Rechnungsrat, Universitäts-Raffen-Rendant und Duästor. Wetel, Kanzleirat, Universitäts=Setretär. Grubel, Universitäts=Kuratorial=Setretär.

#### 3. Universität zu Greifswald.

Aurator.

von Baufen, Beh. Db. Reg. Rat.

Beitiger Rettor.

Brof. Dr. Loeffler, Geh. Med. Rat.

Universitäts = Richter.

Dr. Gesterding, Geh. Reg. Rat, Stadtpolizei = Direktor, Mitglied des Herrenhauses.

Zeitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Schulte, Konsift. Rat,

der Juriftischen Fakultät: Prof. Dr. Frommhold,

der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Schulz, Geh. Med. Rat, der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Cohen.

#### Fatultäten.

1. Theologische Fakultät.

Ordentliche Brofessoren.

D. Dr. phil. Zöckler, Konsift. Rat.

= Schulte, digl.

Dr. von Nathusius.

Dr. phil. Haußleiter, Konsist. Rat.

Dettli, Konsist. Rat, Mitglied des Konsistoriums der Provinz Pommern.

Außerordentliche Professoren.

Lic. Dr. phil. Bosse.

Lic. Dr. phil. Kropatsched.

Riedel.

Bornhäuser.

Privatdozent. Lic. Dr. phil. Kögel.

2. Juristische Fakultät. Ordentliche Brofessoren.

D. Dr. jur. Bierling, Geh. Dr. Stoerk. Justizrat, Mitglied des Stampe. Herrenbauses.

Herrenhauses. Frommhold. Dr. Pescatore. Sartorius.

Beismann.

Ordentlicher Honorar-Professor. Dr. von Marck, Staatsanwalt a. D.

> Außerordentlicher Professor. Dr. Jung.

> > Privatdozent.

Dr. Medem, Prof., Landgerichtsrat a. D.

3. Medizinifche Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Mosler, Geh. Med. Rat. Dr. Martin.

Schulz, degl. = Strübing.

= Grawit. = Morit.

2 Loeffler, Geh. Med. Rat. = Friedrich.

Bonnet. = Bleibtren.

schirmer.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Krabler, Geh. Med. Rat. Dr. Beumer, Med. Rat, Kreis=

= Solger. = Frhr. von Preuschen von

= Peiper. = Ballowit. = Tilmann.

arzt.

und zu Liebenstein, Geh. Med. Rat.

= Westphal.

#### Privatdozenten.

Dr. Hoffmann, Prof.

= Busse, dsgl.

= Triepel.

= Ritter.

= Jung.

### 4. Philosophische Fakultät. Ordentliche Professoren.

Dr. med. et phil. Limpricht, Dr. Rehmte. Beh. Reg. Rat. Bernheim. Ahlwardt degl. Credner. Preuner, dogl. Schütt. Stengel. Müller, Wilh. -= phil. et jur. Schuppe, = Gerde. Study. Geh. Reg. Rat. Ulmann, døgl. Thomé, døgl. Aroll. = Auwers. Rönig. Reifferscheid, begl. Oldenberg. = Cohen. Seed. Ronrath.

#### Außerorbentliche Professoren.

Dr. Pyl.

Dr. Heudenkamp.

Solt.

Bietsch.

Lic. Dr. phil. Keßler.

Dr. Deede.

Schmekel.

Schmoele.

Schmoele.

Semmler.

### Privatdozenten.

Dr. Moeller, Prof.

= Schreber.

= Hosner.

= Stempell.

Dr. Kleefeld.

= Werminghoff.

= Berg.

= Ebert.

### Universitäts=Beamte.

Bohn, Kanzleirat, Universitäts-Sekretär. Hanke, Universitäts-Kassen-Rendant. (Die Geschäfte der Quästur werden von den Beamten der Universitäts-Kasse wahrgenommen.) Beichhold, Kuratorial-Sekretär. Akademischer Oberförster.

Tuebben.

Akademischer Baumeister.

Sabelt, Land Bauinsvektor.

### 4. Univerfität zu Breslau.

Rurator.

Se. Erz. Dr. Graf von Zedlitz und Trütsschler, Staatsminister, Ober-Bräsident.

Kuratorialrat: Schimmelpfennig, Reg. Rat, Bertreter des Rurators in Behinderungsfällen.

Beitiger Rektor.

Brof. Dr. Rofanes, Geh. Reg. Rat.

Universitäts=Richter.

Dr. Mager, Ob. Reg. Rat, Direktor des Provinzial=Schul= tollegiums.

Beitige Dekane

der Evang. Theol. Fakultät: Prof. D. Dr. phil. Cornill, der Kathol. Theol. Fakulät: Prof. Dr. Nürnberger,

der Jurist. Fakultät: Prof. Dr. Gretener, der Mediz. Fakultät: Prof. Dr. Ponfick, Geh. Med. Rat,

der Philosoph. Fakultät: Prof. Dr. Hinge.

### Wakultäten.

1. Evangelisch=Theologische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

D. Kawerau, Konsist. Rat, Mit- D. Dr. phil. Schmidt, glied des Konsistoriums. = Wrebe.

Dr. phil. Arnold. D. Dr. phil. Cornill. =

Ordentliche Honorar=Brofessoren.

D. Dr. phil. Erdmann, Wirklicher Ober-Konsistorialrat, General-Superint. a. D., Senior des Kollegienstiftes zu Zeitz. phil. won Hase, Konsistorialrat, Mitglied des Konfistoriums.

Außerordentliche Brofessoren.

Lic. Dr. phil. Bratte. Lic. Schulze.

= 2öhr. D.

> Brivatdozent. Lie. Junder.

2. Katholisch=Theologische Fakultät. Ordentliche Professoren.

Dr. Laemmer, Geh. Reg. Rat, Dr. Krawutch.

Prälat, Apost. Protono= = Pohle. tar. = Nikel.

= Koenig, Dompropst.

= Nürnberger.

= Sdralek, Domherr.

= Rohr.

Außerordentlicher Professor. Dr. von Tessen=Wesierski, Privatdozent. Dr. Triebs.

3. Juriftische Fakultät. Ordentliche Professoren.

Dr. Dahn, Geh. Justigrat.

Dr. Jörs.

= Brie, bogl.

= Gretener.

= Leonhard, Rudolf, degl.

Beyerle.

rat, Oberlandesgerichtsrat.

Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Engelmann, Oberlandesgerichterat.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Brud.

Dr. Beilborn.

Privatdozenten.

Dr. Eger, Reg. Rat.

Freudenthal, Berthold,

Dr. Klingmüller, Fritz, Ge= richtsassessor.

Brof.

= Meyer, Herbert.

= Kleineidam, Gerichts= Affessor. sedemann.

4. Medizinische Fakultät. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Fischer, Herm., Geh. Med. Rat.

- Hasse, dogl.

= Ponfict, degl.

von Mikulicz = Radecki,
dsgl., General = Oberarzt
d la suite des Sanitäts=
forps, Mitglied des Me=
dizinalkollegiums.

Flügge, Beh. Deb. Rat.

Dr. Filehne, Geh. Med. Rat. Dr. von Strümpell, døgl.

Rüstner, Geh. Med. Rat, Mitglied des Medizinalkollegiums.

= Uhthoff, Geh. Med. Rat. = Wernicke, Med. Rat, Mit= glied des Medizinalkolle=

giums. = Hürthle.

### Außerordentliche Brofefforen.

Dr. med. et phil. Cohn, Herm. Dr. Kolaczek, dirig. Arzt des Richter, Geh. Med. Rat. St. Roseph-Arantenhauses.

Röhmann. Hirt.

Reisser, Geh. Med. Rat. Czerny.

- Magnus. Lesser, Gerichtsarzt.

Partsch, Karl, dirig. Arzt d. Konventhospitals der Barmherzigen Brüder.

Stern, Richard.

Schaper. Thilenius. 5 Sinsberg.

### Privatdozenten.

Dr. Fraenkel, Ernst, Prof.
Buchwald, dsgl., leitender Dr. Beine. = Schäffer. Arzt des Allerheiligen Hos= Stahr. Thiemich. vitals. Jacobi, Prof., Geh. Med. Lubloff. Betel. Rat, Bezirksarzt. Alexander, Prof. Groenouw, dögl. Tiete, dögl., dirig. Arzt des Reinbach. Sticher. Winkler.

Augusta-Hospitals. Storch.

Rausch, Prof.

Jenjen.

Krienes, Oberftabsarzt.

Mann.

Sachs, Heinrich. Henle, Prof.

Bente, degl.

Beter.

Rlingmüller, Biftor.

Krause. Anschütz. Gottstein. Erdlent.

Dienst.

Foerster, Otfrid.

### 5. Philosophische Fakultät.

### Ordentliche Professoren.

Dr. Galle, Geh. Reg. Rat. Dr. Brefeld, Geh. Reg. Rat.

Meyer, Oskar Emil, dögl. = Poleck, dögl.

Nehring, begl. 2

Ladenburg, døgl. Foerster, Richard, døgl. =

Rofanes, digl. 70 Sturm, døgl.

Weber. =

Caro. 7 Bartsch, Jos., Geh. Reg. Rat. - Fraentel, Siegm.

Freudenthal, Jakob. Fid.

Hillebrandt, Mitglied des Perrenhauses.

Raufmann.

= Wolf. = Appel. Hinge.

Holdefleiß.

Dr. Bag. Dr. Baumgartner. Ebbinghaus. Rüfenthal. Norden. Sarrazin. Bfeiffer. Muther. Roch. Cicorius. 2 von Rümfer. Gabamer. Stutsch. Siebs. Rambers. Franz. Fred.

Außerordentliche Professoren.

### Privatdozenten.

Dr. Bobertag, Brof., Ober- Dr. Braem. lehrer am Gymnaf. u. 3iriczek, Prof. = Stern, L. William. Realgymnas. z. hlg. Geift. Cohn, Leop., Prof. Weberbauer. Robbe, degl. Leonhard, Richard. 2 Gürich, dögl., Oberlehrer an der Evang. Realschule Bolz. Herz. Billet. Mr. 1. Sachs, Artur. Meyer, Julius. London, Brof. Semrau, dogl. Liebich, bogl. Rosen, dogl. Berndt. Jacoby. 2 Milch, dsgl. Schaefer.

### Universität&=Beamte.

Richter, Universitäts-Sekretär. Gries, Rendant und Quastor.

# 5. Bereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zu Salle.

Kurator.

Meyer, Geh. Reg. Rat.

Beitiger Reftor:

Professor Dr. Stammler, Geh. Juft. Rat.

Universitäts=Richter.

Sperling, Geh. Juft. Rat, Landgerichts=Direktor.

### Beitige Defane

der Theologischen Fafultät: Prof. D. Kähler,

der Juristischen Fakultat: Brof. Dr. Endemann,

der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Weber, Geh. Med. Rat, der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Frhr. von Fritsch, Geh. Reg. Rat.

#### Fatultaten.

1. Theologifche Fatultät.

Ordentliche Professoren.

D. Haupt, Konsist. Rat, Mit- D. Dr. phil. Kautsch, Emil. glied des Konsist. der Prov. - Loofs.

Sachsen. = Reischle. Bering, Konsist. Rat. = Lütgert.

- Räbler.

Ordentlicher Honorar-Professor.

D. Dr. phil. Warned, Paftor emerit.

Außerordentliche Professoren:

D. Dr. phil. Rothstein. Lic. Dr. phil. Ficer. = Voigt.

Privatdozenten.

Lic. Dr. phil. Clemen, Prof. Lic. Lang, Domprediger.

Steuernagel. Dr. phil. Hollmann.

Scheibe, Pastor.

2. Juristische Fakultät. Orbentliche Professoren.

Dr. jur. et phil. Fitting, Geh. Dr. Endemann.

Just. Rat. Finger. Eastig, dsgl. Stein.

jur. et phil. Loening, dsgl., Rehme. Witgl. des Herrenhauses. Schwart.

stammler, Geh. Juft. Rat.

Ordentlicher Honorar-Brofessor.

Dr. von Brunned, Geh. Juftigrat.

### Privatdozenten.

von Hollander, Prof. Dr. Fleischmann, Gerichts= Elthacher, Gerichts= Affessor. Affessor. Sitten, dsgl.

### 3. Medizinische Fakultät.

#### Ordentliche Professoren.

Dr. Beber, Geh. Med. Rat.

Bernstein, dogl.

Schmidt-Rimpler, dögl., Generalarzt II. Kl. d. L.

Hitig, Geh. Med. Rat.

Eberth, digl.

= Parnad, degl.

Dr. Roux, Geh. Med. Rat.

von Bramann, degl.

Fraenkel, døgl. Frhr. von Mering.

=

= Bumm.

Schwarte, Geh. Med. Rat.

= Ziehen.

### Außerordentliche Professoren.

Dr. Rohlschütter.

= Seeligmüller.

Genzmer.

= Oberst.

= Schwarz.

Dr. Bunge.

= Nebelthau.

Eisler.

Biemke, Gerichtsarzt.

### Privatdozenten.

Dr. Begler, Brof.

Eefer, døgl.

Kromayer, degl.

Braunschweig, dsgl.

- Haasler, dsgl.

Brunert, døgl. sobernheim, begl.

Bahlen, dogl.

Dr. Körner, Brof.

= Franz.

Tschermak, Prof.
Sebhardt.

aschaffenburg, Prof.

= Wullstein. Winternit.

= Frese.

### 4. Philosophische Fakultät.

### Ordentliche Brofessoren.

Dr. Kühn, Wirkl. Geh. Rat. Dr. Robert.

Conrad, Geh. Reg. Rat.

Dropfen, døgl. Rirchhoff, døgl.

Brenacher.

Dittenberger, Beh. Reg. Mat.

Suchier.

Grhr. von Fritsch, Geh. Reg. Rat.

Lindner, bogl.

Riehl, Großh. Badischer Hofrat.

Bolhard, Geh. Reg. Rat. - Doebner.

Cantor.

Praetorius. =

D. Blaß. Wangerin.

Dorn.

Wiffowa.

phil. et jur. Wilden.

Wagner. -= Baihinger. =

Friedberg. Strauch.

= Bechtel. Alebs.

= Bultsch.

#### Ordentliche Honorar-Brofessoren.

Dr. Hertberg. D. Dr. phil. Fries, Geh. Reg. Rat, Direktor der Franckeschen Stiftungen.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Freytag, Geh. Reg. Rat. Dr. Jng. Nachtweh. Dr. Berger.

Bachariae.

Schneidemind. Luedecke. Vorländer. Taschenberg.

Holdefleiß. Uphues. 2 Justi. Schmidt.

Graßmann. Eberhard. Beldmann. Fischer. =

med. et phil. Diffelhorft. Mereboe.

Mez.

#### Privatdozenten.

Dr. Schmidt, Richard. Dr. Baumert, Prof. Collit. = Scupin. Bremer, Brof. Rüfter. Kampffmeyer. Brode. Ule, Prof. Steinbrüd. Buchholz. Schend, begl. Medicus. Brandes. Ihm, Prof. Bode. Schulte. Röthner. Club, Prof. Erdmann. \*\*\* Brodnit. Sommerlad. = Abert. Schwarz. Schulz, August. Ritter. # Maurenbrecher. Bernstein.

Roloff. Universitäts=Beamte. Bolke, Rechnungsrat, Rendant und Quäftor. Hammer, Kuratorial=Sefretär. Bärwald, Kanzleirat, Universitäts=Setretär.

Bechister, Brof.

von Ruville.

Saran.

## 6. Chriftian Albrechts=Universität zu Riel.

Wüst. Desse.

Bauch.

Rurator. Müller, Konsistorial-Präsident. Beitiger Rektor. Brofessor Dr. Rauffmann.

#### Syndifus.

Schäffer, Amtsrichter.

Beitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Klostermann, der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Kleinfeller,

der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Graf von Spee,

der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Volguardsen.

#### Fatultaten.

1. Theologische Safultät.

Ordentliche Professoren.

D. Rloftermann, Konfift. Rat. D. Dr. phil. Muhlau.

Dr. phil. von Schubert, = Schaeder. zitius.

Baumgarten.

Ordentlicher Honorar-Brofessor.

D. Bredenkamp.

Außerordentlicher Professor.

Lic. Eichhorn.

Brivatdozenten.

Lic. Scheel.

Dr. phil. Klostermann.

Lic. Dr. phil. Gregmann.

Rendtorff, Prof.

2. Juristische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Hänel, Beh. Justizrat. Dr. Niemeyer. = Schlogmann. = Frang.

Bappenheim.

= Frant. = Kleinfeller.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Wenl.

Dr. jur. et phil. Liepmann.

Privatdozenten.

Dr. Opet, Amtsrichter.

Dr. Perels.

= Maschte.

3. Medizinische Takultät.

Dr. von Esmarch, Wirkl. Dr. Hensen, Geh. Med. Rat.

Seh. Rat, Generalarzt = Heller, degl.

dela suite des Sanitäts = Völckers, degl.

forps (mit dem Range = Fleniming, degl.

als Generalmajor).

1904.

Dr. Quinde, Geh. Med. Rat, Dr. Fischer. Mitglied des Med. Kolleg. Siemerling. Werth, degl., degl. = Graf von Spee. Belferich, begl., degl. Außerordentliche Professoren. Dr. Beterfen. Dr. Friedrich. Fald. = von Düring. Menes. von Starck. Hoppe=Senler. Privatdozenten. Dr. Jeffen, Geh. Med. Rat. Dr. Meyer, Ernft. Seeger, Sanitätsrat. Paulsen, Prof. = Göbell. = von Korff. Glaevecke, døgl. Doehle, døgl. Ricalci = Neumann. Ruge, Marine=Ober= Nicolai. stabsarzt. phil. et med. Klein, Prof. Bente. = heermann. Stargardt. = Groß. Holzapfel. Sid. Bandel. 4. Philosophische Fakultat. Ordentliche Professoren. Dr. Seelig, Geh. Reg. Rat. Dr. Hasbach. Beber. Hoffmann. Schirren, Geh. Reg. Rat. = Rauffmann. Pochhammer, degl. Harzer. = Volquardsen. Arümmel. Reinke, Beh. Reg. Rat, Claisen, Geh. Reg. Rat. = Mitglied des Herren= = Lenard. Martius. hauses. Rodenberg. Lehmann. Brandt. Städel. Subhaus. Gering. Deuffen. Wendland. Oldenberg. = Bolthausen. Körting, Geh. Reg. Rat. Schöne, bogl. Matthaei. Außerordentliche Professoren. Dr. Bilt. Dr. Haas.

Adler.

= Berend.

Robold.

Rügheimer.

Rodewald.

Areus.

Digitized by Google

Brivatdozenten.

Dr. Emmerling, Brof., Geh. Dr. Banhöffen, Brof. Reg. Rat. Benede, dogl.

Tonnies, Brof.

Dänell. Stoehr, døgl., Admiralit. = Feist, Prof. = Mitscherlich. -Mat.

Wolff, Prof.

Beinnoldt, Brof. = Nordhausen.

Reibisch.

Unger.

Schneidemühl, Brof.

Lohmann. Stoft, Prof. 2

Lidzbarsti. Apftein.

Großmann. Menfing. Edert.

Breuner.

Beamte.

Rechnungsrat, Rendant der Universitätskasse und Maagen, Quaftor. Werner, Kanzleirat, Universitäts=Setretär.

### 7. Georg Augusts=Universität zu Göttingen.

Rector Magnificentissimus. Seine Rönigl. Hoheit Bring Albrecht von Preugen, Regent des Herzogtums Braunschweig.

> Kurator. Dr. Höpfner, Geh. Ob. Reg. Rat.

Beitiger Prorettor. Brof. Dr. Leo, Geh. Reg. Rat. Universitäte=Richter. Bacmeister, Landgerichts-Direktor.

Beitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Dr. Tschackert, der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Schoen, der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. von Esmarch, ber Philosophischen Fakultät: Brof. Dr. Stimming.

### Fatultäten.

1. Theologische Fakultät. Ordentliche Brofessoren.

D. Wiefinger, Ob. Ronfist. Rat, Konventual des Klosters Loccum. Anote, Konfift. Rat.

D. Dr. phil. Tichadert.

= Bonwetsch.

Dr. phil. Schürer.

= Althaus.

Rattenbusch, Beb. Kirchenrat.

Außerordentliche Brofessoren.

D. Bouffet.

Lic. Dr. phil. Rahlfs.

Privatdozenten.

Lic. Otto.

Lic. Deitmüller.

non Walter.

### 2. Kuristische Kakultät.

Ordentliche Professoren.

D. Dr. jur. Dove, Geh. Juftig= Dr. Regelsberger, Geh. Juft. rat, Mitglied d. Herren=

hauses und des Candes=

Konfist. zu Hannover. Dr. jur. et phil. Frensborff,

Geh. Juft. Rat.

von Bar, degl.

Rat.

Mertel, 3.

Ehrenberg, Viftor.

= Detmold. von Hippel.

Schoen.

Ordentlicher Honorar-Brofessor.

Dr. Pland, Wirkl. Geh. Rat.

Außerordentlicher Brofessor. Dr. Tite.

Brivatdozenten.

Dr. Höpfner. = Bierfe.

Dr. Anofe.

Edler von Boffmann.

## 3. Medizinische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Meigner, Geh. Med. Rat. Dr. von Esmarch.

= Cramer.

Ebstein, døgl. Merkel, Fr., døgl. Runge, døgl. von Hippel, Geh. Med.

Rat.

Braun, degl. med. et phil. Berworn.

Jacobi, Reg. Rat a. D. = Ribbert.

> Ordentlicher Honorar-Professor. Dr. Effer, Geh. Med. Rat.

#### Außerordentliche Brofessoren.

Dr. Krause.

Sohmeyer, Geh. Med.

Rat.

Dr. Rosenbach, Geh. Med. & Damsch.

Bürkner.

Kallius.

Privatdozenten.

Dr. Drohsen, Prof.
Boruttau, døgl.
Sultan, døgl.
Bendix.
Beichenbach, døgl.
Schied.
Schied.
Beber.
Baldvogel.

4. Philosophische Fakultät. Ordentliche Professoren.

Dr. Baumann, Geh. Reg. Rat. D. Dr. Bellhaufen, Geh. Reg. med. et phil. Chlers, degl. Rat. Dilthen, degl. Morsbach. Bagner, B., degl. Bifcher. Lehmann, Mar, Geh. Reg. von Roenen, Beh. Berg= Rat, Chrenmitglied der rat. med. et phil. Müller, Gesamt Akademie der B. E. Wissenschaften zu Berlin. Riede, Beh. Reg. Rat. Dr. Rernft.

Kielhorn, døgl. Hilbert. Henne, døgl. Kehr, Geh. Reg. Rat. Boigt, døgl. Fleischmann, døgl. Tohn, døgl. Busolt

Klein, Felix, dögl. = von Seelhorst, Lehrer an der Forst-Akademie zu Liebisch, Geh. Bergrat. Wünden.

Berthold. Schwart. Lexis, Geh. Reg. Rat. Wackernagel. Beter. Brandi.

D. Dr. phil. Smend.
Dr. Wallach, Geh. Reg. Rat.

Schröder.

Eeo, degl. Winkowski. Tammann. Bietschmann.

Ordentliche Honorar-Professoren.
Dr. Mener, Leo, Kaiserl. Dr. Biertel, Gymnas. Direktor.
Russischer Wirkl. Staatsrat.

### Außerordentliche Professoren.

Dr. Tollens, Geh. Reg. Rat Dr. Sethe. = Beipers. Lorenz. Bolftorff. Roch. Freiberg. Simon. Dr. Lehmann, Franz. Bufferl. Brendel. Ambronn. Wiechert. Neumann. Fischer. Andreas. Schilling. Stein.

#### Privatdozenten.

Dr. Rhumbler, Prof. Dr. Goedecemeyer. Schultheß, degl. = Stark Meigner, begl. Blumenthal. = Bose. Willrich, døgl. Schulten, degl. von Braun. = med. et phil. Ach. Roet, degl. Bermelo. Boriche. 7 Coehn, Prof. Hoffmann. Mollwo. Borchling. Abraham. Bilt. = Friedrichsen.

#### Beamte der Universität.

Dr. Pauer, Rechnungsrat, Quästor. Maxen, Domänen=Rentmeister, Rendant der Universitätskasse. Meyer, Universitäts=Sekretär. Büsing, Kuratorial=Sekretär.

### 8. Univerfitat ju Marburg.

Kurator.

Dr. Steinmet, Beh. Db. Reg. Rat.

Zeitiger Rektor. Prof. D. Mirbt, Konfist. Rat.

Universitäts=Richter. Ganslandt, Staatsanwaltschaftsrat.

### Beitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. D. Weiß, der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Leonhard, der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Ahlfeld, Geh. Med. Rat, der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Liëtor.

#### Fatultäten.

#### 1. Theologische Fakultät.

#### Ordentliche Professoren.

D. Dr. phil. Herrmann. = Achelis, Konsist. Rat.

D. Mirbt, Konsist. Rat, Mitsglied des Konsistoriums

Dr. phil. Jülicher.

in Caffel.

Bubbe.

Weiß.

Außerordentliche Professoren.

Lic. Dr. phil. Wiegand.

Lic. Bauer, Johannes.

Privatdozenten.

D. Rabe. Lic. Anopf. Lic. Bauer, Walter. Dr. phil. Beftphal.

2. Juriftifche Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Enneccerus, Geh. Juftig= Dr. Leonhard.

rat. = André.

Westerkamp, begl.

= Schüding.

Traeger.

Außerordentlicher Professor.

Dr. Engelmann. Privatdozenten.

Dr. Schmidt, Justizrat.

Dr. Mertel.

= Meyer, Prof.

= Wedemener.

3. Medizinische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Manntopff, Geh. Med. Dr. Tuczek, Med. Rat, Mit-Rat, Generalarzt der glied des Medizinal= Landwehr a. D. tollegiums.

Ahlfeld, Geh. Med. Rat. Gaffer, døgl. von Behring, Wirkl. Geh. Rat, Stabsarzt a. D.

Bach. Schend.

Meyer, Hans, døgl. Küster, døgl., Generalarzt à la suite des Sanitäts=

= Romberg. Bonhoff.

korps und Mitglied des Herrenhauses.

Afchoff.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Diffe. Dr. Hildebrand, Kreisarzt.

Dftmann. Enderlen. = Opin.

```
Brivatdozenten.
Dr. Bumftein, Brof.
                                 Dr. Bef.
    Rühne.
                                     Seemann.
    Rutscher.
                                     Jahrmärker.
    Wendel.
                                     Römer.
    Loemi.
                4. Philosophische Fakultät.
                    Ordentliche Professoren.
Dr. Jufti, Geh. Reg. Rat.
                                Dr. Ranser.
                                     Maag.
    Bergmann, døgl.
    Barrentrapp.
                                     Birt.
    Rigner.
                                     von Sybel.
    Bauer, Geb. Reg. Rat. Zinde, begl.
                                 Meyer, Artur.
                                     Rorichelt.
    Cohen, H., dögl.
Fischer, dögl.
                                 natorp.
                                 = Bietor.
                                     Jensen.
Richarz.
    Frhr. von der Ropp.
    Miese.
                                 =
    Schmidt, E., Geh. Reg.
                                     Troeltsch.
                                  =
      Rat
                                     Benfel.
    Vogt.
                                     Elster.
                                  =
                Ordentlicher Honorar-Professor.
Dr. Rathke.
                  Außerordentliche Professoren.
                                 Dr. Kalbfleisch.
Dr. von Drach.
    Feugner.
                                     Thumb.
                                     jur. et phil. Sieveking.
    Fittica.
    Stohl.
                                     Haller.
                        Privatdozenten.
Dr. Wend, Prof.
                                Dr. Thiele.
   Reißert, døgl., Reg. Rat.
Wrede, Prof.
Fritsch, døgl.
                                 von Dalwigk.
                                     Glagau.
                                     Meisenheimer.
   Brauer, døgl.
                                     Deftreich.
   Diemar, d&gl.
                                    Jung.
   Schaum, døgl.
                                    Schulze.
200
   Schend.
                                     Baselhoff.
                                     Drevermann.
                  Beamte der Universität.
König, Kanzleirat, Universitäts-Sekretär.
```

Bedmann, Rechnungsrat, Universitäts = Rassen = Rendant und

Quaftor.

Trebing, Kuratorial-Sefretär.

Digitized by Google

# 9. Rheinische Friedrich Wilhelms=Univerfitat zu Bonn.

Aurator.

Dr. von Rottenburg, Wirkl. Geh. Rat, Unterstaatssekretär a. D.

Beitiger Reftor.

Prof. Dr. D. von Bezold, Geh. Reg. Rat.

Universitäts=Richter.

Riefenftahl, Beh. Juftigrat.

Zeitige Dekane

der Evang. Theolog. Fakultät: Prof. D. Dr. König,

der Kathol.=Theol. Fakultät: Prof. Dr. theol. et phil. Englert,

der Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Crome, der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Fritsch, Geh. Med. Rat,

der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Anschüt.

#### Wakultaten.

Evangelisch-Theologische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Kamphausen.

D. Dr. phil. Sieffert, Ronfift.

Rat, Mitglied des Kon-

fistoriums.

phil. Grafe. König.

Sachsie, Konsift. Rat.

D. Dr. phil. Sell.

Goebel, Ronfift.

Rat. Ritschl.

Ede.

Meinhold.

Außerordentlicher Professor. Lic. Dr. phil. Böhmer.

Privatdozenten.

Lic. Meyer, Brof.

Lic. Liesmann.

Dr. phil. Weinel.

2. Ratholisch=Theologische Fafultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Rellner.

Dr. Kirschkamp.

Raulen, Bapftlicher Bausprälat.

Welten.

theol. et phil. Englert.

Schrörs.

Effer.

Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Schnütgen, Domfapitular zu Coln.

```
Außerordentliche Professoren.
                               Dr. theol. et phil. Raufchen,
Dr. Brandt.
                                      Oberlehrer am König-
                                      lichen Gymnafium.
                                = Feldmann.
                       Brivatdozenten.
Dr. Greving.
                              Dr. Bertenne.
                  3. Furistische Fakultät.
                   Ordentliche Professoren.
Dr. Ritter von Schulte, Geh. Dr. Zitelmann, Geh. Justizrat. Zustizrat. Cosack, dsgl., Land-
   Rruger, degl.
                                     gerichtsrat.
                                   Bergbohm, Beh. Reg. Rat.
 = jur. et phil. Hüffer, degl.
   Loersch, degl., Mitglied
                                = Crome.
                                = Landsberg.
      des Herrenhauses und
      Aronipnditus.
                                   Beimberger.
 = Born, Geh. Justigrat.
                 Außerordentlicher Professor.
                        Dr. Hübner.
                       Privatdozenten.
Dr. Pflüger, Prof.
                               Dr. jur. et phil. Reller.
                                = Müller=Erzbach.
 = Stier=Somlo.
                 4. Medizinische Fakultät.
                   Ordentliche Professoren.
Dr. von Leydig, Geh. Med. Rat. Dr. Fritsch, Geh. Med. Rat,
 = med. et phil. Bflüger, Beh.
                                                bes
                                     Mitalied
      Med. Rat, auswärtiges
                                     Rollegiums.
      Mitglied der Akademie d. = Schulte, Geh. Med. Rat.
                                   Belmann, bogl., Direttor
      Wissenschaften zu Berlin.
                                =
   Roefter, Geh. Med. Rat.
                                     der Rhein. Prov. Frren-
                                     Beil= und Pflegeanstalt
   Saemisch, degl.
= Bing, dögl.
                                     und Mitglied des Mediz.
= med. et phil. Frhr. von la
                                     Rollegiums.
      Valette St. George,
                                   Finkler.
                                   Bier.
      døgl.
               Ordentlicher Honorar-Brofessor.
            Dr. Doutrelepont, Geh. Med. Rat.
                 Außerordentliche Professoren.
                               Dr. Schiefferdeder.
Dr. Nußbaum.
= med. et phil. Fuchs.
                                   med. et phil. Lev.
                                   Wipel.
   Walb, Geh. Med. Rat.
= Ungar, Med. Rat und
                                   Rieder, Geh. Med. Rat.
     Mitglied des Mediz. Kol=
                                = Rruse.
     legiums, Gerichtsarzt.
                                   Rumpf.
```

## Privatdozenten.

Dr. Kock, Prof.

= Bohland, døgl.

= Thomsen, døgl.

= Fores, døgl.

= Bleper, døgl.

= Ghulpe, døgl.

= Mosemann, døgl.

= Wendelstadt, døgl.

= Hommelsheim.

= Schöndorff, Prof.

= Eschweiler.

Beterfen, Brof.

Dr. Graff, Prof.

- Schröber.

- Strasburger.

- Grouven.

- Bogel.

- zur Nedden.

- Foerster.

- Liniger.

- Finkelnberg.

Esser.

= Schmieden. = Reifferscheid.

# 5. Philosophische Fakultät.

## Ordentliche Professoren.

Dr. Bücheler, Geh. Reg. Rat, auswärtiges Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. phil. et theol. Usener, Geh. Reg. Rat.

- Justi, dögl.

Eichler.

\$

Frhr. von der Golt, Geh. Reg. Rat, Direktor der Landwirtschaftlichen Ukademie zu Poppelsdorf.

= Nissen, Geh. Reg. Rat, Witglied des Herren= hauses.

= Laspehres, Geh. Bergrat. = phil., mod. et jur. civ. Strasburger, Geh. Reg. Rat.

= Ritter, døgl.

= Wilmanns, dsgl. = Aufrecht.

= Rein, Geh. Reg. Rat.

= Foerster, begl.

Dr. Erdmann.

= Ludwig, Geh. Reg. Rat.

= Schlüter.

Bat.

= Trautmann.

= Jacobi. = Loeschcke. = Prym. = Gothein.

= phil. ot jur. Diegel. "

= Küstner. = Kortum. = Schulte. = Elter. = Kahser. = Lismann

Litmann.
Unschütz.
Bülbring.
Brinkmann.

= Clemen. = Dyroff.

Ordentliche Honorar=Professoren.

Dr. Schaarschmidt, Geh. Reg. Rat.

= Jäger, dsgl., Gymnasial=Direktor a. D.

#### Außerordentliche Professoren.

Dr. Rarften. Dr. Franc. Lorberg. Schumacher, Studien= = Wolff, Leonh., Akadem. Direktor der Handels= Musik-Direktor. Hochschule zu Coln. Kühnemann. Beffter. Bohlig. Gaufinez. = = Wiedemann. phil. et theol. Bög. Raufmann. Solmsen. Noll, Bro= Rimbach. etatmäßiger fessor an der Candwirt-= Frerichs. ichaftlichen Akademie zu Poppelsdorf.

#### Privatdozenten.

Dr. Bucherer. Dr. König, Prof. Boigt, døgl. Rauff, døgl. Reitter. Frentag. Balt, Prof., Raiferl. Mönnichmeyer, digl. Philippson, døgl. Ruffischer Wirtl. Drescher, degl. Staatsrat. Budwaldt. Deusler. Nix. phil. et med. Hülf. Steffens. Strubell. Strad, Proj. Bauly. 2 = Firmenich - Richart. Körnice. = Sommer, Professor an ber Rippenberger, Prof. \*\*\* Wentscher, degl. Landwirtschaftlichen Ata= 1,5 Borgert. Löb. demie zu Poppelsdorf. . Konen. Rarp. Hagenbach. Laar. Schroeter, Brof. Benser. Schult. Bflüger. Schmidt. Fijcher. Levison. - 2 Bing. Beber. Rünkel, Brof. Deubner.

#### Beamte.

Hoffmann, Kanzleirat, Universitäts-Sekretär. Hövermann, Rechnungsrat, Universitäts-Kassen-Rendant und Quästor. Weigand, Rechnungsrat, Kuratorial-Sekretär.

## 10. Universität zu Münfter.

Rurator.

Se. Erz. Dr. Frhr. von der Recke von der Horst, Staats-minister, Ober-Präsident der Provinz Westfalen. von Biebahn, Oberpräsidialrat, Stellvertreter des Kurators.

Beitiger Rektor. Brof. Dr. Bopf. llniversitäts=Richter. Nacke, Landgerichtsrat.

Beitige Defane

der Katholisch=Theologischen Fakultät: Prof. Dr. Fell. der Rechts= und Staatswissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr.

Maentig, der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. Sonnenburg.

#### Fatultäten.

1. Ratholisch=Theologische Fakultät.

Ordentliche Brofessoren.

Dr. Hartmann, Domkapitular, Dr. Bieper.

Bäpftlicher Hauspralat. Hüls, Domkapitular.

Bige. Fell. = Mausbach. Reng.

Mludau.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Baut.

Dr. Diekamp.

= Dörholt.

Brivatdozenten.

Dr. Engeltemper. Bödenhoff.

Dr. Margreth.

2. Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Waentig.

Dr. Schreuer.

. von Savigny.

Jacobi.

Erman.

von Bedel.

Krüdmann.

Rosenfeld.

Außerordentliche Brofessoren.

Dr. Naendrup. Ehomsen.

Dr. Krüger.

## Privatdozent. Dr. Langen, Gerichts-Affessor.

3. Philosophische und Naturwissenschaftliche Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Hittorf, Geh. Reg. Rat, Dr. Erler. auswärtiges Mitglied ber

gehmann, Beh. Reg. Rat.

ber Afademie Wiffen=

Sonnenburg. Bopf.

schaften zu Berlin. Stord, Geh. Reg. Rat. Stahl, døgl.

König, Geh. Reg. Rat. =

Bendweiller.

Spider, begl. =

Buß. Adides.

Niehues, bogl., Mitglied des Herrenhauses.

von Lilienthal.

Salkowski, Geh. Reg. Rat. = Rilling, degl.

= Roftes. Meister.

Nordhoff. #

Spannagel.

Andresen.

#

Ordentlicher Honorar=Brofessor.

Archivrat, Direktor des Staatsarchivs. Dr. Philippi,

Außerordentliche Professoren.

Dr. Landois.

Dr. Roepp.

Rakner.

= Hosius.

Einenfel. Rappes.

Streitberg. Schwering.

Außerordentlicher Honorar-Brofessor. Dr. Chrenberg, Archivar.

Brivatdozenten.

Dr. Bandenhoff.

Dr. Debn.

= Schmitz.

Bömer.

Bitter.

Biese.

Reinganum.

Beamte.

Droffon, Rechnungsrat, Sekretär und Quäftor. Peter, Rechnungsrat, Rentmeifter des Studienfonds.

## 11. Lycoum Hosianum zu Braunsberg.

Rurator.

Se. Erz. von Moltke, Ober-Bräsident der Proving Oftpreußen.

Zeitiger Reftor. Brofeffor Dr. Niedengu. Atademischer Richter.

Die Funktionen desselben werden von dem Richter der Universität zu Königsberg, Regierungsrat Wollenberg, wahrgenommen.

Beitige Dekane

der Theologischen Fakultät: Prof. Dr. Kranich, der Philosophischen Fakultät: Dr. Röhrich.

#### Fatultäten.

1. Theologische Fakultät.

Orbentliche Professoren.

Dr. Dittrich, Dompropst. Dr. Kranich. = Weiß.

Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Marquardt, Domherr zu Frauenburg.

Außerordentlicher Professor. Dr. Kolberg.

Brivatdozenten.

Dr. Gigalski.
Borchert.

Dr. Schulz, Ihmnaf. Oberlehrer.

2. Philosophische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Beißbrodt, Geh. Reg. Rat. Dr. Röhrich. - Riedenzu.

Außerordentlicher Brofessor.

Dr. Switalsti.

# K. Die Königlichen Technischen Hochschulen.

1. Technische Hochschule zu Berlin. (Charlottenburg, Berlinerstraße 151.)

#### A. Reftor und Senat.

Zeitiger Rektor. Dr. Hettner, Prof., Geh. Reg. Rat.

Syndikus.

Arnold, Oberverwaltungsgerichtsrat.

Senats-Mitglieder.

von Borries, Geh. Reg. Rat, Prof. Flamm, døgl., døgl.

Grant, Reg. und Baurat, Prof. Hehl, Geh. Reg. Rat, Prof.

Dr. von Anorre, Prof. Lampe, Geh. Reg. Rat, Prof. Miethe, Prof.

Dr.=Ing. Müller=Breslau, Geh. Reg. Rat, Prof.

Dr. Paasche, døgl., døgl.
Riedler, døgl., døgl.

Romberg, Prof.

Dr. Zimmermann, degl.

B. Abteilungen.

(Die Mitglieder der Abteilung&-Rollegien find durch einen \* bezeichnet.)

I. Abteilung für Architeftur.

Vorsteher.

Dr. Zimmermann, Brof.

Etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Genzmer, Baurat, Prof.

\*Rietschel, Geh. Reg. Rat, Brof.

\*Hoch, Geh. Reg. Rat, Prof. \*Roch, Geh. Baurat, Prof.

\*Rühn, degl., degl.

\*Strack, døgl., døgl. \*Wolff, Geh. Baurat, Prof.

\*Dr.-Jug. Raschborff, J., Geh. \*Dr. Zimmermann, Prof.

Reg. Rat, Prof.

Nicht etatmäßig angestellte Witglieder.

\*Borrmann, Prof.

Geher, døgl.

Goede, Landesbaurat.

Henseler, Prof. Facob, døgl.

Krüger, Geh. Baurat, Prof.

Laste, Baurat, Prof. Merzenich, degl., degl. Dr. Meyer, Alfred G., Prof. Raschdorff, D., dsgl.

\*Vollmer, døgl.

Privatdozenten.

Dr. Bie, Prof. Cremer, døgl.

Dr. Galland, døgl.

Graef, Baurat.

Günther=Naumburg, Prof.

Hörber, Landbauinspektor. Körber, Baurat. Kohte, Reg. Baumeister.

Laste, Baurat, Prof. Nitka, døgl., døgl.

Schmalz, Landbauinspektor,

Brof.

Schoppmeyer, Maler. Dr. Seeßelberg, Prof.

Stiehl, Stadtbauinspektor. Stoeving, Architektur= und

Figuren=Vlaler. Theuerkauf, Prof.

Wever, Baurat.

# II. Abteilung für Bau-Ingenieurwefen. Borfteher.

Grant, Reg. und Baurat, Prof.

## Statmäßig angestellte Mitglieder.

\*Boost, Prof. \*Cauer, døgl. \*Dietrich, dögl. \*Goering, Geh. Reg. Rat, Prof. \*Grant, Reg. u. Baurat, Prof. \*Dr. Kötter, Brof.

\*Dr. Ing. Müller Breslau, Beh. Reg. Rat, Prof., ordentliches Mitglied der Akademie der Wissen= ichaften.

\*Müller, Siegmund, Prof. \*de Thierry, Baurat, Prof.

\*Werner, degl.

Nicht etatmäßig angestellte Mitalieder.

Müssigbrodt, Landbauinspett. Büsing, Prof. \*Kummer, Ober-Baudirektor, Rudeloff, Brof. Brof.

Privatdozenten.

Bernhard, Reg. Baumeister. Dr. Galle, Prof. = Ragner.

Dr. Pietsch, Prof. Schaar, Reg. Baumeist. a. D. Schulz, Reg. Baumstr.

Knauff, Stadtbauinsp. a. D.

III. Abteilung für Maschinen = Ingenieurwesen.

Borfteber.

Dr. Riedler, Geh. Reg. Rat, Prof.

Etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*von Borries, Geh. Reg. Rat, Brof. \*Franz, Prof. \*Denn, degl. \*Josse, degl. \*Kammerer, døgl. \*Ludewig, døgl.

\*Dr. Meyer, Eugen, Prof. \*Reichel, degl.

\*Dr. Riedler, Geh. Reg. Rat, Prof., Mitgl. des Herren= hauses.

Slaby, døgl., døgl., døgl. \*Stumpf, Brof.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder.

Hartmann, W., Prof. \*Bormann, Geh. Bergrat, Brof. Dr. Klingenberg, Prof. Leift, bogl. \*Martens,

Dr. Roefler, Prof. Streder, Geh. Postrat, Brof. Wedding, W., Prof.

Beh. Reg. Rat, \*Wehage, Reg. Rat, Prof.

1904.

Brot.

#### Privatdozenten.

Hartmann, W., Prof.
Seinel, Ingenieur.
Dr. Roeßler, Prof.
Dr. Roeßler, Prof.
Sogel, Fr., Herz. Brauns
App, Ingenieur.

IV. Abteilung für Schiff= und Schiffsmaschinenbau.

Vorsteher. Romberg, Prof.

Etatmäßig angeftellte Mitglieder.

\*Dieckhoff, Prof. \*Romberg, Prof. \*Flamm, Geh. Reg. Rat, Prof.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieber.

\*Rretschmer, Marine=Ober=Baurat.
\*Rudloff, Geh. Marine = Baurat und Schiffbau = Direktor im Reichs=Warine=Amt.

Privatdozent. Dr. Rieß, Reg. Rat.

V. Abteilung für Chemie und Büttenkunde.

Borsteher. Dr. von Anorre, Brof.

Ctatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Dr. Erdmann, Prof. \*Dr. Miethe, Prof. \* Sirschwald, Geh. Reg. Rat, \* Weeren, Geh. Reg. Rat, Prof. \* von Knorre, Prof. \* Witt, dsgl., dsgl.

\* = Liebermann, Geh. Reg. Rat, Prof.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Dr. von Buchka, Geh. Reg. Dr. Schoch.

Rat, Prof. = Traube, Prof. = Bedding, H., Geh. Berg= rat, Prof.

= Müller, C., døgl.

#### Privatdozenten.

Dr. Arndt.

= Börnstein.

= Brand, Prof.

Dr. Dolezalek.

= Frölich.

= Hecht, Reg. Rat.

Dr. Herzfeld, Prof.

- Holde, b&gl.

- Junghahn.

- Jurisch, Prof.

- Köthner.

- Kühling, Prof.

- Müller, W., b&gl.

Dr. Schoch.

- Simonis.

- Stavenhagen, Prof.

- Täuber, Reg. Rat, Prof.

- Traube, Prof.

- Woswindel.

- Wolffenstein, Prof.

VI. Abteilung für Allgemeine Biffenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwiffenschaften.

#### Borfteber.

Dr. Lampe, Geh. Reg. Rat, Brof.

#### Ctatmäßig angestellte Mitglieber.

\*Dr. Hauck, Geh. Reg. Rat, \*Dr. Lampe, Geh. Reg. Rat, Prof.

\* Serter, døgl., døgl. \* Dr.: Ing. Paalzow, døgl.

\* Hettner, døgl., døgl. \* Baafche, døgl, døgl.

\* Rrigar: Menzel, Prof. \* Raafche, døgl, døgl.

\* Rubens, Prof.

#### Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder.

Dr. Dziobek, Prof.

Sropp, Oberrealschul=

Dr. Jolles, Prof.

Ralischer, dsgl.

Post, Geh. Ob. Reg. Rat,

Prof.

Prof.

Steinitz, Prof.

Warschauer, Großherzogl.

Hat, Prof.

Beh. Reg.

Besselenten,

## Privatdozenten.

Dr. Alexander=RayII, Rechts= Dr. jur. et phil. Koehne. anwalt. Lippstreu. Müller, Rich., Oberlehrer, Cranz, Prof. Gleichen, Reg. Rat. Groß, Prof. Prof. Servus, Oberlehrer. Steinit, Brof. Beffenberg. -Jahnke, Oberlehrer. jur. Stephan, Beh. Reg. Ralischer, Prof. Rat, Brof. med. Wenl.

# Lehrer für fremde Sprachen.

Dr. Krueger, Oberlehrer, Lektor der englischen Sprache. Malchin, Lektor der russischen Sprache. Rossi, G., Lektor, der italienischen Sprache.

#### C. Berwaltungsbeamte.

Thier, Rechnungsrat, Bureauvorsteher. Müller, Rechnungsrat, Rendant. Kempert, Bibliothekar.

D. Königliche Mechanisch-Technische Versuchsanftalt. (Groß Lichterfelbe-West).

Director.

Martens, Geh. Reg. Rat, Brof.

Abteilungsvorsteher.

Rudeloff, Prof., Stellvertreter des Direktors und Vorsteher der Abteilung für Metallprüfung. Gary, Prof., Vorsteher der Abteilung für Baumaterial=Prüfung. Herzberg, Prof., Vorsteher der Abteilung für Papier-Prüfung. Dr. Holde, Prof., Vorsteher der Abteilung für Öl=Prüfung.

# 2. Technische Hochschule zu hannover.

Königlicher Kommissar. Se. Erz. Dr. Wentel, Ober-Präsident.

#### A. Reftor und Cenat.

Zeitiger Rektor. Dr. Kiepert, Geh. Reg. Rat, Prof. Senats=Mitglieder.

Mohrmann, Prof.
Dr.=Ing. Launhardt, Geh. Reg.
Rat, Prof.
Frank, dögl., dögl.
Dr. Senbert, Prof.
Dr. Schaefer, Prof.
Frese, dögl.
Dr. Heim, dögl.
Dr. Heim, dögl.

B. Abteilungen.

(Die Mitglieder ber Abteilungs-Rollegien find mit \* bezeichnet.)

I. Abteilung für Architektur.

Vorsteher. Mohrmann, Prof.

Etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Schröder, Prof. \*Stier, Baurat, Prof. \*Wohrmann, Prof. \*Dr. Holtinger, dsgl. \*Schleyer, Prof. \*Friedrich, Prof., Maler. \*Roß, Prof. Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder.

Boigt, Maler

Gundelach, Bildhauer.

Jordan, Brof., Maler.

Privatdozenten.

Beb, Brof.

Triv, Stadtgartendirektor.

Dr. Haupt, dogl.

II. Abteilung für Bau-Ingenieurwefen.

Borfteber.

Dr. Ing. Launhardt, Geh. Reg. Rat, Brof.

Etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Dr. = Ing. Launhardt, Geh. Reg. Rat, Brof., Mitglied des Herrenhauses und der Akademie

\*Arnold, Geh. Reg. Rat, Prof.

\*Lang, Prof.

des Bauwesens. \*Dolezalek, Geh. Reg. Rat,

\*Dr. Reinhert, degl. \*Dandwerts, bigl., Reg. u.

Baurat.

Brof.

\*Hotopp, Baurat, Prof.

\*Barkhaufen, degl., degl.

Privatdozent. Bebold, Brof.

III. Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen.

Borfteber.

Frank, Geb. Reg. Rat, Brof.

Etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Fischer, Geh. Reg. Rat, Prof. \*Riehn, degl., degl.

\*Troste, Brof.

Frank, døgl., døgl.

\*Rlein, dogl. \*Dr. Prandtl, digl.

Frese, Prof.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder. Mestwerdt, Ober - Ingenieur, von Rockler, Dipl. = 3n= Reg. Baumeister. genieur.

IV. Abteilung für demisch technische und elektrotednische Wissenschaften.

> Borfteher. Dr. Geubert, Brof.

# Etatmäßig angestellte Mitglieber.

\*Dr. Dieterici, Prof. \* Seubert, degl. \*Dr. Rohlraufch, Beh. Reg.

Rat, Prof. \* = Oft, Prof. Behrend, begl. Rinne, begl. Beim, begl.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieber.

Dr. Efdweiler, Brof. Dr.-Ing. Bedmann.

Brecht, Brof. Dr. Wehmer, begl.

## Brivatdozenten.

Dr. Wehmer, Prof. Thiermann, dsgl. Dr. Franke.

Hoger, Bauinspektor. Dr. Laves. = Reiser.

V. Abteilung für Allgemeine Wiffenschaften, ins besondere für Mathematit und Naturwiffenschaften.

#### Vorsteher.

Dr. Schaefer, Brof.

Statmäßig angestellte Mitglieber.

\*Dr. Riepert, Geh. Reg. Rat, \*Dr. Robenberg, Prof. \* = Runge, degl. Brof.

Beg, Prof.

Nicht etatmäßig angestellte Mitglieder.

\*Dr. Schaefer, Brof.

Rugbaum, Prof.

= Röcher, dögl. = Rasten, dögl.

Betold, begl.

Dr. Lohmann, Direftor.

## Brivatdozenten.

Dr. med. Schumburg, Db. Stabsarzt.

Dr. von Hanstein, Prof.

Außerdem erteilen Unterricht:

Dr. med. Arebel.

Böhling, Hofrat, Lektor für russische Sprache.

## C. Berwaltungsbeamte.

Linke, Rechnungsrat, Renbant. Aderhans, Gefretar. Cleeves, Bibliothekar.

## 3. Technische Sochschulen zu Aachen.

Königlicher Kommiffar.

von Hartmann, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rat, Regierungs= Präsident.

#### A. Reftor und Cenat.

Beitiger Rettor.

Dr. Brauler, Geh. Reg. Rat, Brof.

Senats=Mitglieder.

Damert, Geh. Reg. Rat, Prof. Dr. von Mangoldt, Geh. Reg.
Dr. Schumann, Prof.
Innkers, døgl.

Lengemann, Geh. Berg=
rat, Prof.

Sunkers, døgl.

Engemann, Geh. Berg=
Frof.

#### B. Abteilungen.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Rollegien find durch \* bezeichnet.)

I. Abteilung für Architektur.

Vorsteher. Damert, Geh. Reg. Rat, Prof.

Etatmäßige Professoren.

\*Damert, Geh. Reg. Rat, Prof. \*Dr. Schmid, Prof. \*Dr.=Ing. Henrici, Geh. Reg. \*Schupmann, degl., Reg. Rat, Prof. Baumeister.

Dozenten.

\*Frenzen, Prof., Reg. Baumeister.

\*Arauß, Prof., Bildhauer.

Privatdozenten.

Buchkremer, Prof., Architekt. Sieben, Reg. Baumeister.

II. Abteilung für Bau-Ingenieurwesen.

Vorsteher.

Dr. Schumann, Brof.

Etatmäßige Professoren.

\*Dr. Bräuler, Geh. Reg. Rat, \*Holz, Brof., Reg. Bau-Prof. meister.

\* Seinzerling, dsgl., dsgl. \*Dr.=Ing. Inte, Geh. Reg. \*Hat, Prof., Mitglied des Berkwig, Brof., Reg. Bau- Hat, Prof., Mitglied des Heademie d. Bauwesens.

\*Quirll, Brof.

\*Dr. Schumann, Prof.

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen. III.

> Borfteber. Junters, Brof.

Etatmäßige Professoren.

\*Dr. Grotrian, Prof.

\*Lüders, Prof.

\*Dr.=Jng. Herrmann, Geh. Reg. Rat, Prof.

\*Obergethmann, dogl., Reg.

Baumeister. \*Junkers, Prof. \*Bingger, Prof.

\*Röchy, degl., Reg. Baumeister.

Dozenten.

\*Dr. Rafch, Brof.

\*Lut, Prof., Reg. Baumeister.

Brivatdozent. Dr. Fingi.

IV. Abteilung für Bergbau und Büttenkunde, für Chemie und Gleftrochemie.

Borfteher.

Lengemann, Geh. Bergrat, Brof.

Statmäßige Brofefforen.

\*Dr. Borchers, Geh. Reg. Rat, \*Dr. Holzapfel, Prof. Prof. \* = Klockmann, degl.

Bredt, Brof.

\*Lengemann, Geh. Bergrat,

Claffen, Beh. Reg. Rat, Brof.

Brof. \*Dr. Rau, Prof.

Baukmann, Brof.

\* = Wist, degl.

Dozent.

Dr. Wieler, Brof.

Privatdozenten.

Dr. Dannenberg, Brof. Semper.

von Rügelgen, Ingenieur. Stegemann, Bergaffeffor.

Danneel.

V. Abteilung für Allgemeine Biffenschaften.

Vorsteher.

Dr. von Mangoldt, Geh. Reg. Rat, Prof.

#### Etatmäßige Professoren.

\*Dr. Jürgens, Prof.

jur. et phil. Rähler,

døgl.

Rötter, degl.

\*Dr. von Mangoldt, Beh. Reg. Rat., Prof.

Sommerfeld, Prof. Wüllner, Geh. Reg. Rat, Brof.

#### Dozenten.

\*Dr. Wien, Brof. Storp, Beh. Reg. u. Gewerbe-Mat.

Hamacher, Telegraphen= Direttor. Dr. Ranfer, Landgerichtsrat.

Brivatdozent. Dr. Bolis.

Außer den Dozenten der Technischen Hochschule sind bei der Bandelshochschule tätig:

Eggeling.

Dr. Rolien.

Roß, Lehrer.

Dr. Schat.

Wilden, Rechtsanwalt.

= Bogel, Oberlehrer.

Dr. Lehmann, Synditus der

Handelskammer.

Aukerdem erteilt Untericht: Dr. med. Marwedel, Brof.

#### C. Berwaltungsbeamte.

Kürten, Rendant. Beppermüller, Bibliothefar. Blarner, Gefretar.

# L. Die höheren Tehranstalten.

Gefamtverzeichnis berjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Beugniffen über bie Befähigung für ben einjahrigfreiwilligen Militardienft berechtigt find.

#### Bemerfungen:

1. Die mit \* bezeichneten Gymnasien (A. a) und Progymnasien (C. a) an Orten, an welchen sich keine der zur Erteilung von Befähigungszeugsnissen berechtigten Anstalten unter A. b oder C. b (Realgymnasium, Realprogymnasium) mit obligatorischem Unterricht im Latein besindet, sind besugt, Besählgungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen befreiten Schülern auszustellen, wenn letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatunterricht regelmäßig teilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda auf Grund bes

sonderer Prüfung ein Zeugnis über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben. 2. Die mit einem + bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

# Offentliche Lehranftalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolg= reiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

#### a) Gnmnafien.

## I. Proving Oftpreußen.

		Direktoren:
1.	Allenstein,	Dr. Sierofa.
2.	Bartenstein,	s Sachse, Brof.
	Braunsberg,	= Breug.
	Gumbinnen: Friedrichs-Bymnasium:	= Jaenide.
5.	Insterburg: Gymnasium (verbunden	
	mit Realgymnasium),	= Hoffmann.
6.	Königsberg: Altstädtisches Gymnas.,	= Lejeune=Dirich= let.
7.	Friedrich&-Rollegium,	Ellendt, Prof.
7. 8. 9.	Kneiphöfisches Gymnasium,	= Armftedt, degl.
9.	Wilhelme-Gymnasium,	= Wagner, degl.
10.		Kotowsti.
	Memel: Luisen-Gymnasium,	Dr. Rüfel.
	Osterode i. Ostpr.,	= Wüst.
	Raftenburg: Herzog Albrechts-Gym-	
	nasium,	- von Kobilinski.
14.	Roeffel,	= Schmeier.
	Tilfit,	= Müller.
	Wehlau1),	3. 3t. unbefett.

## II. Proving Weftpreußen.

1. Danzig: Königliches Gymnafium,	Dr. Rretidmann.
2. Städtisches Bymnasium,	Rable, Prof.
3. Deutsch=Krone,	Dr. Stuhrmann.
4. Elbing,	= Gronau.
5. Graudenz,	= Anger.
6. Konik,	= Benniges.
7. Rulm,	= Baulus.
8. Marienburg i. Westvr.,	Scotland.

<sup>1)</sup> In der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.

		Direktoren:
9.	Marienwerder.	Dr. Balter.
	Neuftadt i. Westpr.,	= Rittau, Brof.
	Br. Stargard: Friedrichs = Gym=	
	nafium,	= Doempke.
	Strasburg i. Westpr.,	= Gaede.
10.	Thorn: Gymnasium (verbunden mit	6
	Realgymnafium),	= Kanter.
	III. Provinz Branden	iburg.
1.	Berlin: Astanisches Gymnasium,	Dr. Buffe, Brof.
	Französisches Gymnasium,	= Schulze.
2. 3.	Friedrichs-Gymnasium,	= Trendelenburg,
	Generally	Prof.
4.	Friedrichs-Werdersches Gymnas.,	•
5.	Friedrich Wilhelms-Gymnaf.,	= Lange. = Nötel, Geh. Reg. Rat.
6.	Humboldt-Chmnasium,	= Lange, Prof.
7.	Joachimstalsches Gymnasium,	= Bardt.
8.	Gymnasium zum grauen Kloster,	D. Dr. Bellermann.
9.	Köllnisches Gymnasium,	Dr. Meufel, Brof.
10.	Königstädtisches Gymnasium,	= Wellmann, degl.
11.	Leibniz-Gynnnasium,	g. Bt. unbesett.
12.	Lessing-Gymnasium,	Dr. Quaat.
13.	Luisen-Gymnasium,	Rern.
14.	Luisenstädtisches Gymnasium,	Dr. Müller, Brof.
15.	Sophien-Gymnasium,	= Dielit, bogl.
16.	Wilhelms-Gymnasium,	= Rübler, døgl.
	- Congestion Congestion,	Geh. Reg. Rat.
17.	Brandenburg: Gymnasium (ver-	3 77 3 7 3
	bunden mit Realgymnasium),	= Hader.
18.	Ritter-Akademie,	= Pacter. = Rehr.
19.	Charlottenburg: Kaiserin Augusta=	•
	Gymnasium,	= Rethwisch, Prof.
20.		, , , , ,
	nasium verbunden mit †Real=	
	schule),	= Bernede.
21.	Deutsch=Wilmersdorf bei Berlin:	•
	Bismarcf-Gymnafium,	= Coste, Prof.
22.	Eberswalde,	= Teuber, degl.
	Frankfurt a. Ober,	= Schneiber.
	Freienwalde a. Oder,	= Bedide, Brof.
	Friedeberg i. d. Neumart,	Schneiber.
	Friedenau,	3. 3t. unbesett.
	Fürstenwalde,	Dr. Buchwald.
	Groß=Lichterfelde,	= Wagner.
	D Conject   Decoj	II II II II II

#### Direktoren:

29.	Guben: Gyn	maji	um (verbunden	mit
	Realichule	),		
30.	Königsberg i	. b.	Neumark,	
0.4	6 418		*	

31. Kottbus, 32. Küstrin,

33. Landsberg a. Warthe: Gymnasium (verbunden mit Realschule),

34. Luctau.

35. \*Neuruppin, 36. Potsbam,

37. Prenzlau,

38. Schöneberg: Pring Beinrichs-Gymnasium,

Hohenzollernschule (Ghmnasium, 39. verbunden mit Realschule1) mit gemeinsamem Unterbau),

40. Schwedt a. Oder,

41. Sorau,

42. Spandau,

43. Steglit, 44. Wittstock.

45. Büllichau: Badagogium,

Dr. Hamdorff.

Böttger, Prof. Pretich, degl.

Tschiersch. -

Reubauer.

Seiler, Brof. Begemann.

Treu, Prof.

Brahl, degl.

Richter. degl.

Bartels.

Wodrig, Prof.

Schlee.

Groß, Prof.

Lück.

Wessel, Prof.

Hanow.

# IV. Proving Pommern.

1. Anklam, 2. Belgard, 3. \*Demmin, 4. Dramburg, 5. Garts a. Oder,

Pomm.: Friedrich 6. Greifenberg i. Wilhelms-Gymnasium,

7. Greifswald: Gymnasium (verbunden mit Realschule),

8. Kolberg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),

9. Köslin,

10. \*Neustettin: Fürstin Bedwigsches Gymnafium,

11. Putbus: Padagogium,

12. Pyrit: Bismard-Gymnasium,

13. Stargard i. Pomm .: Gröningiches Gymnasium,

Dr. Stamm. Stier, Prof. Dr. Reuter.

Kleist, Prof. Wensandt, degl.

Conradt, digl.

Wegener.

Beder.

Jonas, Brof.

Rogge. Arvesing.

Dr. Wehrmann.

Schirlit.

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einer Oberrealschule begriffen.

14. Stettin: König Wilhelms-Gymnas., 15. Warienstifts-Gymnasium,	= Weider, Geh. Reg.
16. Stadt-Gymnasium, 17. Stolp: Gymnasium (verbunden mit	e Lemcke, Prof.
Realschule), 18. Strassund, 19. Treptow a. d. Rega: Bugenhagen= Gymnasium,	= Goethe. = Peppmüller. = von Boltenstern,
	Prof.
V. Provinz Pose	u.
1. Bromberg,	Dr. Eichner.
2. Fraustadt,	= Wege, Prof.
3. Gnefen,	= Martin.
4. Inowrazlaw,	Biedt, Brof.
5. Krotoschin: Wilhelms-Gynnasium,	Matschky.
6. Liffa: Comenius-Gymnasium,	von Sanden, Brof.
7. Meserit,	Beder.
8. Natel,	Mahn.
9. Ostrowo,	Dr. Schlueter, Prof.
10. Posen: Auguste Viktoria = Gymna=	
sium,	= Friebe, Geh. Rcg. Rat.
11. Friedrich Wilhelms = Gym=	
najium,	= Thümen, Prof.
12. Marien-Gymnasium,	= Schröer, Geh. Reg. Rat, Prof.
13. *Rawitsch,1)	= Naumann, Prof.
14. Rogafen,	= Dolega.
15. Schneidemühl,	Braun, Prof.
16. Schrimm,	Ziaja, døgl.
17. Wongrowitz,	Glombif.
VI. Provinz Schlef	ien.
1. Beuthen D. C.,	Buchholz.
2. Breslau: Elisabeth Gymnasium,	Dr. Paech, Prof.
3. Friedrichs=Gymnasium,	= Feit, dsgl.
4. Gymnasium zum heiligen Geist (verbunden mit Realgymna=	O vivi vagu
jium),	= Richter.
5. Johannes-Gymnasium,	Laudien.

<sup>1)</sup> Ersatzunterricht in den mittleren Rlassen.

Direktoren: Dr. Edardt. 6. König Wilhelms-Gymnasium, Magdalenen-Gymnasium, = Moller, Prof. 7. 8. Matthias=Gymnasium, Jungels. Dr. Bätolt. 9. Brieg, 10. Bunzlau, Oftendorf. 11. Glat, Dr. Schulte, Brof. 12. Gleiwit, Smolka. 13. Glogau: Evangelisches Gymnasium, Dr. Altenburg. 14. Ratholisches Gymnasium, = Diehl. 15. Görlit, Stuter, Prof. Sprotte, døgl. 16. Groß-Strehlit, Dr. Bindfeil, degl. 17. Hirschberg, 18. Jauer, 19 Kattowit, = Michael. = Hoffmann, Prof. 20. Königshütte (Gymnasium verbunden mit Realschule), Prohasel, døgl. 21. Kreuzburg D. S., Bähnisch. 22. Lauban. Dr. Sommerbrodt. 23. Leobschütz, = Holled, Brof. \*Rönigliches Gynnasium 24. Liegnit: Johanneum, Rost, degl. 25. Städtisches Gymnasium, Smoll. 26. Reiffe, Brüll. 27. Neustadt D. G., Franke. Brock. 28. Dels, 29. Ohlau, Miller. 30. Oppeln, = Man. 31. Platschtau, = Sudert, Brof. 32. Pleß: Evangelische Fürstenschule, Schwarz, degl. = 33. Ratibor, Radtke, degl. 34. Sagan, Larisch. 35. \*Schweidnit, = Monse. 36. Strehlen, Betersdorff. 37. Waldenburg, Boetticher. 38. Wohlau, Reinhardt, Brof.

## VII. Proving Sachsen.

#### Direktoren:

6. Salle a. d. S .: Lateinische Bauptich. der Franckeschen Stiftungen. 7. Städtisches Sum =

nasium.

8. Beiligenstadt,

9. Magdeburg: Bädagogium d. Klofters Unser Lieben Frauen,

10. Dom=Grunasium.1) 11. König Wilhelms=Gym= nafium,

12. Merseburg: Dom-Gymnasium,

13. Mühlhausen i. Th.,

14. Naumburg a. d. S.: Dom=Gymnas.,

15. Neuhaldensleben,

16. Nordhausen a. Harz,

17. Pforta: Landesschule,

18. Quedlinburg,

19. Rogleben: Alosterschule,

20. Salzwedel,

21. Sangerhaufen: (verbunden mit Real= schule),2)

22. Schleusingen,

23. Stendal,

24. Torgau,

25. Wernigerobe,

26. Wittenberg: Melanchthon-Gymnaf., Guhrauer.

27. Zeit: Stift& Bunnafium,

Dr. Raufch, Kondirett., Mettor.

Friedersdorff.

Brüll.

Urban, Beh. Reg. Rat, Propft, Prof.

Holzweißig.

Anaut, Prof. Spreer, Rektor. Drenchahn.

Dr. Albracht, Brof.

von Bagen, degl.

Anz, dogl. Muff, Brof.,

Reftor.

Ritter, Brof. Bierene, døgl., Mettor.

Legerlot.

Dannehl, Brof.

Alwin Schmidt. Behme.

Baul Schmidt.

Jordan. Ranzow.

# VIII. Proving Schleswig-Holftein.

1. Altona: Christianeum,

2. Flensburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),

3. Glückstadt,

4. \*Badereleben,

5. \*Husum,

6. Riel, 7. Meldorf, Dr. Arnoldt.

Beilmann, Prof.

Detleffen, dogl.

Spanuth.

Graeber, Prof.

Loeber, degl. Bräuning, døgl.

<sup>1)</sup> Es wird ein Reformgumnafium angegliebert. 2) Die Realschule ist im Eingehen begriffen.

Direktoren:

8. Plon: Kaiserin Auguste Biktoria-Gumnasium),

9. Ratseburg,

10. Rendsburg: Ghinnasium (verbunden mit Realgymnasium),

11. Schleswig: Dom-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

12. Wandsbek: Matthias Claudius-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

Fink. Dr. Rittweger, Prof.

Schent.

Wolff, Brof.

Dr. Sorof, digl.

# IX. Proving Hannover.

1. Aurich,

2. Celle,

3. Emben,

4. Goslar: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),

5. Göttingen,

6. Hameln: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),

7. Hannover: Lyzeum I.,

8. Н., Kaiser Wilhelms = Gymnasium, 9.

10. Leibnizschule (Gymnasium (ver= bunden mit Realgymnasium),

11. Hildesheim: Gymnasium Undreanum, 12. Josephinum,

13. Ilfeld: Klosterschule, 14. \*Rlaustal,

15. Leer: Symnasium (verbunden mit Realgymnasium),

16. Linden bei Hannover: Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium,

17. \*Lingen: Georgianum,

18. Lüneburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),

19. Meppen,

20. \*Münden, 21. \*Norden: Ulrich-Gymnasium,

22. Osnabrud: Gymnafium Carolinum,

23. Rats-Ghmnasium,

24. \*Stade,

25. \*Berden,

26. \*Wilhelmshaven,

Dr. von Kleift, Prof.

Seebed, begl.

Schüßler, degl.

Both, døgl.

Viertel, dögl., ord. Honor. Prof. a. d. Univ.

Bringhorn. Capelle, Prof.

Schaefer, begl.

Dr. Wachsmuth, dsgl.

Ramdohr. Dr. Heynacher, Prof. Beelte, dogl. Dr. Mücke, døgl. Wittneben, degl.

Dr. Lücke.

Graßhof.

Herrmann, Brof.

Rebe.

Riehemann.

Buchholz.

Stegmann, Prof.

Ruhe, dogl. 5 Anote, digl. Steiger, døgl.

Died.

Zimmermann, Prof.

# X. Proving Weftfalen.

Direktoren: 1. Arnsberg: Gymnaf. Laurentianum, Gruchot. 2. Attendorn, 3. Bt. unbefett. 3. Bielefeld: Gymnafium (verbunden Dr. Bermig, Brof. mit Realgymnasium), 4. \*Bocholt. Deuwes. Spieß, Prof. 5. Bochum, 6. Brilon: Symnafium Betrinum, Niggemeyer, døgl. 7. \*Burgsteinfurt: Gymnas. Arnoldinum, Schroeter. 8. Dortmund, Franz. 9. Gütersloh, Lüngner, Brof. **Symnafium** 10. Hagen: (verbunden mit Realgymnasium), Braun, døgl. Detling. 11. \*Hamm, Windel, Brof. 12. \*Herford: Friedrichs-Gymnasium, = 13. Hörter: König Wilhelms-Gymnaf., Fauth, degl. = 14. Roesfeld: Bymnaf. Nepomucenianum, Darpe, bogl. 15. Minden: Opmnasium (verbunden mit

Realschule), = Heinze.
16. Münster i. Westfalen: Paulinisches

Symnasium, 17. Paderborn: Symnas. Theodorianum,

18. Redlinghaufen,

19. Rheine: Symnafium Dionyfianum,

20. \*Soeft: Archigymnasium,

21. Warburg.

22. Warendorf: Gymnas. Laurentianum,

= Henfe, Prof. = Bockeradt.

Frey, Geh. Reg. Rat.

= Führer.

= Goebel, Prof.

= Hüser.

= Egen, Brof.

# XI. Proving Deffen=Raffau.

1. Cassel: Friedrichs-Gymnasium, Dr. Beugner. Wilhelms-Gymnafium, 2. Bogt, Prof. 3. Dillenburg, Langsborf, degl. 4. Frankfurt a. M.: Kaiser Friedrichs=. Hartwig, Symnasium, Brut., Geh. Reg. Rat. 5. Goethe-Gymnasium, Reinhardt, Weh. Reg. Rat. 6. Leffing=Gymnasium, Baier, Prof. 2 7. Fulda, Wahle, døgl. 8. Hadamar, Widmann. 9. Hanau, Braun. 10. \*Berefeld, Duben, Geh. Reg. Mat.

1904.

#### Direktoren:

11. Höchst a. M.: Gymnasium (verbunsen mit Realprogymnasium)<sup>1</sup>),

12. Honiburg v. d. H.: Kaiserin Friedrich-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

13. Limburg a. d. Lahn: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),

14. Marburg.

15. Montabaur: Kaiser Wilhelm&=Gym= nafium,

16. Minteln,

17. Beilburg,

18. Wiesbaden.

Dr. Lange.

= Schulze, Geh.Reg.

Mat.

Klau.

Dr. Aln, Prof.

= Thamm, Prof.

= Beldmann.

= Baulus.

= Fischer, Brof.

# XII. Rheinproving und hohenzollern.

1. Aachen: Kaiser Karls-Gymnasium, 2. Kaiser Wilhelms-Gymnasium,

3. Barmen,

4. Bedburg: Ritter=Afademie,

5. Bonn: Königliches Gymnasium,

6. \*Städtisches Gymnasium (verbunden mit Oberrealschule2)),

7. Brühl,

8. Coln: Gymnaf. an der Apostelnkirche,

9. Friedrich Wilhelms-Gymnaf.,

10. Raiser Wilhelms-Gymnasium,

11. Symnasium an Marzellen,

12. Städtisches Ihmnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit Realgynnasium),

13. Crefeld,

14. Duisburg,

15. Düren,

16. Düffeldorf: Königliches Gymnasium,

17. Städtisches Gymnas. (verbunden mit Realgymnasium),

18. Elberfeld,

19. Emmerich,

20. Effen,

Dr. Scheins.

Evers, Prof.

Dr. Boppelreuter.

= Conten.

= Bölfcher, Brof.

= Mertens.

senchtenberger, Beh.

Reg. Rat.

Dr. Wirsel.

= Wesener, Prof.

= Vogels.

- Schund, Prof.

= Schneider.

= Weisweiler.

= Usbach.

= Cauer, Prof. Scheibe, d8gl.

Afens.

Dr. Biefe, Brof.

<sup>1)</sup> In der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.
2) In der Umwandlung zu einem Realgomnasium begriffen.

21. Kempen i. d. Rheinprovinz, 22. Kleve,

23. Roblenz: Kaiserin Augusta-Gymnas.,

24. Areuznach,

25. Mörs,

26. \*Mülheim am Rhein: Bymnasium (verbunden mit Realschule),

27. Mülheim a. d. Ruhr: Gymnasium<sup>1</sup>) (verbunden mit Realschule),

28. München-Gladbach,

29. Münftereifel,

30. Neuß,

31. Neuwied: Chmnasium (verbunden mit Realprogramnasium),

32. Prüm,

33. Saarbrücken,

34. Saarlouis,

35. Siegburg.

36. Sigmaringen,

37. Solingen: \*Gymnasium1) (verbun= ben mit Realschule),

38. Trarbach,

39. Trier: Friedrich Wilhelms-Gymnas., 40. \*Raiser Wilhelms-Gymnasium

(verbunden mit Realgymna= sium),

41. Wefel: Gymnasium (verbunden mit Realschule),

42. \*Wetslar,

Direktoren:

Dr. Roch.

Fischer, Brof.

Dr. Weidgen.

Lutsch.

Dr. Caefar.

= Goldscheider, Prof.

= Bietsichmann.

- Schweikert.

= Meyer, Prof.

= Benges.

= Biese, Prof.

= Brüll.

Reuber, Brof.

Dr. Kramm. Röhr, degl.

Dr. Schunt.

= Schwertell, Brof.

= Schmidt.

= Iltgen.

Broicher.

= Aleine.

= Fehrs, Prof.

## b) Realgymnafien.

## I. Proving Oftpreugen.

1. Insterburg: Realgymnasium (versbunden mit Gymnasium),

Dr. Hoffmann, Gymn. Dir.

2. Königsberg i. Oftpreußen: Städtisches Realgymnasium,

Wittrien. Dangel.

3. Tilsit,

1) In der Umwandlung zu einem Reformgymnasium (mit Realschule) nach Frankfurter System begriffen.

# II. Proving Westpreußen.

Direftoren:

1. Danzig: Realgymnafium zu St. Johann, Dr. Fride. 2. Thorn: Realgymnasium (verbunden = Kanter, Gymn. mit Gymnasium), Direftor.

# III. Proving Brandenburg.

1. Berlin: Andreas = Realgymnasium, 2. Dorotheenstädtisches gymnasium, Falt-Realgymnasium, 3.

4. Friedrich8=Realgymnasium, Raifer Wilhelms=Realgymnaf., 5.

Königstädtisches Realgymnaf., 6. Luisenstädt. Realgymnas., 7.

Sophien-Realgymnasium,

9. Brandenburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnafium),

10. Charlottenburg,

11. Frankfurt a. Ober,

12. Groß = Lichterfelde: Haupt = Radetten= anstalt.

13. Berleberg, 14. Botsbam,

Dr. Ricfel, Brof.

Ulbrich, degl. Schellbach, begl.

Schleich, dögl.

Riehl.

3. 3t. unbefest. Dr. Meyer, Brof.

Rosenow.

Hader, Gyunaj. Director.

Hubatich. Moack, Brof.

Studien-Kommission. Bogel. Walther, Brof.

# IV. Provinz Pommern.

1. Rolberg: Realgymnafium (ver= bunden mit Gymnasium),

2. Stettin: Friedrich Wilhelms=Real=

gymnasium, Schiller-Realgymnasium,

4. Stralfund.

Dr. Becker, Gynn. Dir.

Gragmann, Prof.

Lehmann. =

Roefe, Brof.

## V. Proving Pojen.

1. Bromberg,

Resseler.

## VI. Proving Schlefien.

1. Breslau: Realgymnafium zum beiligen Geist (verbunden mit Gymnasium),

Dr. Richter, Gunnaf. Direftor.

Directioren: 2. Breslau: Realgymnafium am Zwinger, Dr. Ludwig, Prof. 3. Grünberg. Raeder. 4. Landeshut, Reier. 5. Reiffe, Gallien. Dr. Wed, Brof. 6. Reichenbach i. Schl.: Wilhelmsschule,

7. Tarnowits. Groetidel.

#### VII. Proving Sachsen.

1. Erfurt, Dr. Zange, Brof. 2. Halberstadt, Arndt. 3. Magdeburg: Realgymnafium, Schirmer, Brof. Realgymnasium (ver= bunden mit †Dberreal = - Bue= rice - Schule), Isensee, digl. 5. Nordhaufen a. Harz: Nath, degl.

#### VIII. Proving Schleswig-Holftein.

1. Altona 1): Realgymnafium (verbun= den mit Realschule),

Dr. Schlee, Beh. Reg. Mat.

2. Flensburg: Realgymnafium (ver= bunden mit Gymnasium),

Heilmann, Prof., Gymnaf. Dir.

3. Riel: Realgymnasium (verbunden mit Realichule),

Baustnecht, Brof.

4. Rendsburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium).

Schenk, Gymnas. Direktor.

## IX. Proving Hannover.

1. Goslar: Realgymnasium (verbunden mit Gymnafium),

Dr. Both, Prof., Gymnas. Dir. Fiehn, Prof.

2. Hannover: Realgymnasium,

Leibnizschule (Realgymnafium, verbunden mit Ihmnasium),

Ramdohr, Gymnaf. Direftor.

4. Harburg: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

3. 3t. unbesett.

5. Hildesheim: Andreas = Realgymnas. (verbunden mit Realschule),

Raldhoff.

<sup>1)</sup> Der Unterricht im Latein beginnt erst in der Untertertia.

6. Leer: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),

7. Lüneburg: bogl.,

8. Osnabrück: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

9. Ofterode i. Hannover,

10. Quatenbrud.

#### Directoren:

Dr. Lüde, Ogmnaf. Dir.

= Mebe, degl.

= Hermes, digl.

= Mühlefeld, Prof. Fastenrath, degl.

## X. Proving Weftfalen.

1. Bielefeld: Realgymnasium (verb. mit Gymnasium).

2. Portmund.

3. Hagen i. Westfalen: Realgymnasium (verbunden mit Gymnafium),

4. Iferlohn!): Realgymnasium (ver= bunden mit Realschule),

5. Lippstadt1): d&gl.

6. Münfter i. Westfalen: Städtisches Realgymnasium (verbunden mit Broghmnasium),

7. Schalke: Realgymnasium (verbunden mit \*Progymnasium),

4. Wiesbaden,

8. Siegen, 9. Witten: Realgymnasium<sup>1</sup>) (verbunden mit Realschule),

Dr. Herwig, Professor, Gymnas. Dir.

Auler.

Braun, Prof., Gymnas. Dir.

Suur. Boefche.

Dr. Jansen, Brof.

= Willert.

Utgenannt, Brof.

Dr. Matthes.

# XI. Proving Seffen=Raffau.

1. Caffel, 2. Frankfurt a. M.: Musterschule,

Wöhler-Realgymn.

Dr. Wittich. Balter.

Dr. Liermann.

Breuer, Prof.

#### XII. Rheinproving.

Dr. Reuß. 1. Aachen,

Realgymnas. (verbunden 2. Barmen: mit Realschule),2)

Michels.

<sup>1)</sup> Der Lateinunterricht beginnt in der Untertertia des Realgunmasiums. 3) In Umwandlung zu einem Realgomnasium nach dem Frankfurter Lehrplane begriffen.

Direktoren:

3. Cöln: Realgymnas. in der Kreuzgasse (verb. mit Städtischem Gymnasium),

4. Crefeld,

5. Duisburg,

6. Düsseldorf: Realgymnasium (verb. mit Städtischem Gymnasium),

7. Elberfeld,

8. Effen,

9. Roblenz,

10. Oberhausen,

11. Remscheid: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

12. Ruhrort,

13. Trier: Realgymnasium (verbunden mit dem Kaiser Wilhelms.
Symnasium).

Dr. Vogels, Gymnas. Dir.

= Schwabe, Prof.

= Steinbart.

Sauer, Prof., Gymnas. Dir.

= Börner.

= Steinede.

= Googens.

= Willenberg.

von Staa. von Lehmann.

Dr. Broicher, Gymnaf. Dir.

#### e) Oberrealschulen.

## I. Proving Oftpreugen.

1. Königsberg i. Ostpreußen: †Burg= schule (Oberrealschule),

Dr. Mirisch.

## II. Proving Beftpreugen.

1. Danzig: †Dberrealschule zu St. Petri, Suhr.

Rantel.

2. †Elbing, 3. †Graudenz,

Grott.

## III. Provinz Brandenburg.

1. Berlin: † Friedrichs-Werdersche Ober-

realschule, †Luisenstädt. Oberrealschule, Dr. Nahrwold.
- Warcuse.

3. †Charlottenburg,

= Gropp, Prof.

## IV. Proving Posen.

1. Posen: †Berger=Oberrealschule, Quade, Prof.

## V. Proving Schlefien.

1. †Breslau,

unru

2. †Bleiwig,

Dr. Haußtnecht, Brof.

# VI. Proving Sachsen.

1. †Halberstadt,	Direktoren: Dr. Perle.
2. Halle a. d. Saale: †Dberrealschule (Städt.),	= Schotten.
3. †Oberrealschule bei den	- Cujotten.
Franceschen Stiftungen,	= Strien, Prof.
4. Magdeburg: †Guerickeschule (ver=	Cianiaa Dani
bunden mit Realgymnasium), 5. †Weißenfels,	= Fiensee, Prof. = Rosalsky, d&gl.
	, , ,
VII. Provinz Schleswig:	Holftein.
1. Flensburg: †Oberrealschule (mit wahlfreiem Unterrichte in der Handelswissenschaft — verbunden mit Landwirtschaftschule),	Dr. Flebbe.
2. †Riel,	= Baer, Prof.
VIII. Provinz Hann	over.
1. †Hannover,	Dr. Hemme, Prof.
IX. Provinz Westfe	alen.
1. †Bochum,	Dr. Wehrmann.
2. †Dortmund,	s Stoly, Prof.
X. Provinz Heffen=R	laffau.
1. †Caffel,	Dr. Quiehl.
2. Frankfurt a. M.: †Klinger=Ober=	,
realschule,	= Bode.
3. Hanau,	= Schmidt.
4. †Marburg,	= Rnabe.
5. †Wiesbaden,	Güth, Prof.
XI. Rheinprovin	3.

1. †Aachen,1) 2. †Barmen=Wupperfeld,	3. It. unbesett. Dr. Kaiser, Prof.
3. Bonn: †Oberrealschule2) (verbunden mit dem Städtischen Gymnasium), 4. †Cöln,	= Hölscher, degl. = Didmann.
5. †Crefeld,	Quosset.

<sup>1)</sup> Es ist ein Realgymnasium in Entwicklung nach dem Franksurter Lehrplan angegliedert.
2) In der Umwandlung zu einem Realgymnasium begriffen.

#### Direktoren:

6. Düren: †Oberrealschule (verbunden

mit Realprogymnafium),1) 7. †Düffeldorf,

8. †Elberfeld,

9. †Effen,

10. †Wänchen=Glabbach,

11. Rhendt: †Oberrealschule (verbunden mit Brogymnasium),2)

12. †Saarbrücken.

Dr. Beder. Bieboff.

Dr. Hinkmann.

Belter.

= Rlaufing.

Rolfs, Prof. Dr. Maurer.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung ber Befähigung nötig ift.

Reine.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Reife= (Schluß=)prüfung zur Darlegung ber Befähigung ge= forbert mirb.

#### a) Brognmnafien.

## I. Proving Oftpreußen.

1. Löken,3)

Dr. Bochmer.

# II. Proving Weftpreußen.

1. Berent.

2. Dirschau: \*Brogymnasium (verbun=

den mit Realschule), 3. Löbau in Weftpr.,

4. Neumark in Beftpr.,

5. Pr. Friedland,

6. Schwetz,

Meermann.

Killmann.

Sache.

Dr. Wilbert.

Brzhgode.

Swerg.

#### III. Proving Brandenburg.

1. Forst i. d. Lausit: Progymnasium (verbunden mit Realprogynnaf.),

2. Rathenow: Progymnasium (verbunden mit Realschule),

3. Rehlendorf bei Berlin<sup>3</sup>),

Dr. Bitscher.

Weister.

Dr. Kischer.

3) In der Umwandlung zu einem Gymnasium begriffen.

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einem Realgymnasium begriffen.
2) In der Umwandlung zu einem Reformgymnasium mit Oberrealsschule nach Frankfurter System begriffen.

## IV. Proving Pommern.

Directoren: 1. \*Lauenburg i. Bomm., Sommerfeldt. 2. \*Pasewalt, Dr. Colb. 3. \*Schlawe, strathmann. V. Proving Pofen. z. Zt. unbesetzt. 1. Rempen i. Bojen, 2. Tremeffen, Dr. Mlinke. VI. Proving Schlefien. 1. Frankenstein, Dr. Seidel. 2. Rosel D. S., Schwarztopf. 3. Myslowit1), Dr. Auft. 4. \*Sprottau, = Schwenkenbecher. 5. \*Striegau, Gemoll. 6. Baborze1), Drechsler. VII. Proving Sachsen. Müller. 1. Genthin2), VIII. Proving Schleswig-Holftein. 1. Neumünster: Progymnasium1) (verb. mit Realschule), Dr. Schmitt. IX. Proving Hannover. Dr. Jacobi, Brof. 1. \*Duderstadt!), 2. \*Nienburg, Rübns. 3. Northeim1), = Rösener. X. Proving Weftfalen. 1. \*Dorften1), Dr. Schwarz. 2. \*Hattingen, Traeger. 3. \*Börde, Dr. Adams. 4. Münster i. Westfalen: Staatliches Progymnafium, Hoffmann, Brof. Städtisches Brogymnafium (ver-5. bunden mit Realgymnasium), Jansen, dogl., Realgymnas.=Dir. 6. Rietberg: Prognmaj. Nepomucenum, Grimmelt. 7. Schalte: \*Progymnafium (verbunden

mit Realgymnafium),

= Willert, Real=

anninas. Dir.

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einem Gumnasium begriffen.
2) In der Auflösung begriffen.

#### Direftoren:

8. Schwelm: \*Brogymnasium (verbunden mit Realschule),

Dr. Tobien. = Reng,

9. \*Schwerte. 10. \*Wattenscheid,1)

= Bellinghaus, Brof.

#### XI. Proving Heffen=Raffau.

1. Eschwege: Friedrich Wilhelms-Schule, Progymnafium1) (verbunden mit Realschule),

Stendell.

2. \*Pofgeismar,

Krösch.

3. Oberlahnstein: Progymnasium1) (verbunden mit Realprogymnasium)

Schlaadt, Brof.

#### XII. Rheinproving.

1. Andernach, 1) Dr. Höveler. 2. Boppard, 1) 3. 3t. unbefett. 3. \*Borbect,1) Dr. Cüppers. 4. Cöln-Chrenfeld,1) Wiedel, Brof. 5. Eschweiler: Progymnaf.1) (verbunden mit Realprogramasium). Cramer. 6. \*Euven. Schnütgen. 7. Eustirchen,1) Doetsch. 8. \*Grevenbroich, Ernst. 9. Jülich,1) 10. \*Kalk,1) Dr. Areuser. Stephan. 11. Ling, Clar. 12. Malmedy, Dr. Lemmen. 13. Mayen, Rolligs. 14. \*Neuntirchen,2) Wernice. 15. Rheinbach, Dr. Rieffen. 16. Rheydt: Progymnasium (verbunden Rolfs, Brof. mit Oberrealschule),3) Dr. Baar. 17. St. Wendel, 18. \*Steele,1) Wirt. 19. Viersen: Progymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),1) Löhrer. 20. Wipperfürth, 1) Biefen.

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einem Gymnasium begriffen.
2) In der Umwandlung zu einem Realgymnasium begriffen.
3) In der Umwandlung zu einem Reformgymnasium mit Oberrealsschule nach Frankfurter System begriffen.

#### b) Realprognmnaffen.

#### I. Proving Brandenburg.

Direftoren:

1. Forst i. d. Lausitz<sup>1</sup>): Realprogymnas. (verbunden mit Progymnasium),

2. Luckenwalde,

3. Nauen,

4. Spremberg,

5. Briegen,

Dr. Biticher.

Bogel. Fries.

Röbler.

Gens.

#### II. Proving Vommern.

1. Swinemunde,2)

2. Wolgaft, 3. Wollin,

Dr. Faber.

= Kröcher. Claufius.

III. Proving Schleffen.

1. Görlig,3)

2. Ratibor,3)

3. 3t. unbesett. Dr. Anave.

#### IV. Proving Sachfen.

1. Gilenburg,

Dr. Redlich. = Dobbertin.

2. Langenfalza, 3. Naumburg a. S.: Realprogymnafium

(verbunden mit Realschule),

Rischer.

#### V. Proving Hannover.

1. Ginbeck,

Dr. Lenf.

2. Hameln: Realprogymnasium (verbunden mit Ihmnasium),

Pringhorn, Gymnas. Dir.

3. Papenburg,

4. Uelzen,

Overholthaus. Schöber, Brof.

#### VI. Proving Weftfalen.

1. Altena i. Westfalen1),

Dr. Rebling.

2. Lüdenscheid: Realprogymnasium4) (verbunden mit Realschule),

Schulte-Tigges.

1) In der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.
2) Reform-Realprogymnasium.
3) In der Umwandlung zu einem Resormgymnasium mit Oberrealsschule nach Frankfurter System begriffen.
4) In der Entwicklung zu einem Resorm-Realgymnasium (verbunden mit Realschule) begriffen.

### VII. Proving Beffen=Raffan.

1. Biedenkopf,

2. Höchst a. M.: Realprogymnasium<sup>1</sup>)
(verbunden mit Gymnasium),

3. Limburg a. d. L.: Realprogymna= fium (verb. mit Gymnasium),

4. Oberlahnstein: Realproghmnasium (verbunden mit Proghmnasium<sup>2</sup>)),

Direktoren: Esau, Prof.

Dr. Lange, Gymn. Dir.

Klau, Gymn. Dir.

Shlaadt, Brof.

#### VIII. Rheinproving.

1. Düren: Realprogymnasium (verbunden mit Oberrealschule<sup>3</sup>)),

2. Eschweiler: Realprogymnasium (verbunden mit Progymnasium<sup>2</sup>)),

3. Langenberg,

4. Neuwied: Realprogynnasium (verbunden mit Gymnasium),

5. Biersen: Realprogymnasium (verbunden mit Progymnasium<sup>2</sup>)), Dr. Beder.

= Cramer. 3. 3. unbesett.

Dr. Biese, Prof. Symnas. Dir.

Löhrer.

#### c) Realichulen.

#### I. Proving Oftpreußen.

1. †Allenstein, 2. †Gumbinnen,

3. Königsberg i. Ostpreußen: †Löbe=

**4**. **5**.

nichtsche Realschule, †Steindammer Realschule, †Vorstädtische Realschule,

6. †Pillau,

Dr. Milthaler. Jacobi.

Essert, Brof. Dr. Müller, døgl.

Kollberg. Meißner.

#### II. Proving Westpreußen.

1. Dirschau: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),

Killmann, Progynm. Direktor.

2. †Rulm, Dr. 3. Languight from Canrodifche (Fr.

Dr. Beine, Prof.

3. Langfuhr: †von Conradische Er-

Bonftedt.

1) In der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.
2) In der Entwicklung zu einem Gymnasium begriffen.
3) In der Entwicklung zu einem Realgymnasium begriffen.

4. †Riesenburg, 5. †Tiegenhof,

Direktoren: Müller. Rump.

## III. Provinz Brandenburg.

2. Verlin: †Erste Realschule, 3. †Zweite Realschule, 4. †Dritte Realschule, 5. †Bierte Realschule, 6. †Fünste Realschule, 7. †Sechste Realschule, 8. †Siebente Realschule, 9. †Achte Realschule, 10. †Reunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 12. †Elste Realschule, 13. †Bwölfte Realschule, 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  15. †Groß-Lichterfelde'), 16. Guben: †Realschule (verbunden mit	1.	tArnsmalde,	Dr. Horn.
4. †Dritte Realschule, 5. †Vierte Realschule, 5. †Viertenburg: Kaifer Friedrich 5. †Viertenburg: Kaifer 5. †Viertenburg: Kaife	2.	Berlin: †Erste Realschule.	
4. †Dritte Realschule, 5. †Vierte Realschule, 5. †Viertenburg: Kaifer Friedrich 5. †Viertenburg: Kaifer 5. †Viertenburg: Kaife	3.	t. Realschule.	
5. †Bierte Realschule, 6. †Fünfte Realschule, 7. †Sechste Realschule, 8. †Siebente Realschule, 9. †Achte Realschule, 10. †Reunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 12. †Elfte Realschule, 13. †Zwölfte Realschule, 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  15. †Groß-Lichterfelde'),  Flattner. Dr. Hellwig, Prof.  Schnhorst.  Schrodt, Prof.  Büllenweber, døgl.  Dr. Breslich, døgl.  Fullenhoff, døgl.  Wüllenhoff, døgl.  Schroeder.	4.		= Lücking, begl.
6. †Fünfte Realschule, 7. †Sechste Realschule, 8. †Siebente Realschule, 9. †Achte Realschule, 10. †Reunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 12. †Elste Realschule, 13. †Zwölfte Realschule, 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrichs Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  15. †Groß-Lichterfelde'),  6. †Fünfte Realschule, 2 Sollwig, Prof. 2 Sohnhorst. 2 Süllenweber, døgl. 2 Büllenweber, døgl. 2 Belle, døgl. 2 Wüllenhoff, døgl. 2 Wüllenhoff, døgl. 3 Sernecke, Gymn. 2 Direktor 3 Schroeder.			
7. †Sechste Realschule,	6.		
8. †Siebente Realschule, 9. †Achte Realschule, 10. †Neunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 12. †Elste Realschule, 13. †Zwölste Realschule, 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  15. †Groß-Lichterfelde'),  **Schrodt, Prof. Büllenweber, d§gl. Dr. Breslich, d§gl.  **Belle, d§gl.  **Wüllenhoff, d§gl.  **Bolter, d§gl.  **Schroeder.	7.		
9. †Achte Realschule, 10. †Reunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 12. †Elste Realschule, 13. †Zwölste Realschule, 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich= Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  15. †Groß=Lichterfelde'),  Süllenweber, dsgl.  16. Dr. Breslich, dsgl.  20. *Zelle, dsgl.  20. **Püüllenhoff, dsgl.  20. **Püül	8.		
10. †Reunte Realschule, 11. †Zehnte Realschule, 28elle, dsgl. 12. †Elfte Realschule, 28olter, dsgl. 13. †Zwölfte Realschule, 28olter, dsgl. 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich: Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium), 2ernecke, Gymn.  15. †Groß-Lichterfelde'), 5chroeder.		†Achte Realschule,	
11. †Zehnte Realschule,	10.	Meunte Realschule,	
12. †Elfte Realschule, = Müllenhoff, dsgl. 13. †Zwölfte Realschule, = Wolter, dsgl. 14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich= Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium), = Zernecke, Gymn. Direktor 15. †Groß-Lichterfelde'), = Schroeder.	11.	Behnte Realschule,	
13. †3wölfte Realschule, = Wolter, d&gl.  14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich= Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium), = Zernecke, Gymn. Direktor  15. †Groß=Lichterfelde'), = Schroeder.	12.		= Müllenhoff, degl.
14. Charlottenburg: Kaiser Friedrich= Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  ———————————————————————————————————	13.	†3wölfte Realschule,	
Schule (†Realschule verbunden mit Gymnasium),  = 3ernecke, Gymn.  Direktor  15. †Groß-Lichterfelde'),  = Schroeder.	14.	Charlottenburg: Kaiser Friedrich	, ,
mit Gymnasium),  = Zernecke, Gymn. Direktor 15. †Groß-Lichterfelde'),  = Schroeder.		Schule (†Realschule verbunden	
15. †Groß=Lichterfelde'), = Schroeder.		and the same of th	
	15	+alrah - Oichtarfalball	
10. whoch, intentiumle (beloniben int			egtbebet.
	10.		Sambarff Chum
		ացուռալուու»,	= Hamdorff, Gymn. Direktor.
17. †Havelberg, Tüfelmann.	17.	+Hanelberg.	
18. Köpenick: †Realschule mit progymna=			~
sialen Nebenabteilungen in den	20.		
drei unteren Klassen, Block.			Mind.
19. †Rottbus, Dr. Ruchhöft.	19		
20. Krossen2): Realschule mit wahlfreiem			Dr. ottaggo t.
Lateinunterricht in den Klassen			
Sexta, Quinta und Quarta, = Berbig.			Rerhia
21. Landsberg a. d. Warthe: †Realschule	21.		occorg.
	<b>~1.</b>		= Neubauer, Gymn.
		(seevaniven mie Symmapium),	Direktor.
22. †Lübben8), Dr. Weined.	22	+Rühhen8)	
23. †Bankow, = Sternbeck.			
24. †Botsdam, Schulz.			

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einer Oberrealschule begriffen. 2) In der Umwandlung in ein Proghmnasium mit Realproghmnasium begriffen.
3) In der Umwandlung zu einem Realprogramasium begriffen.

# Direktoren: Weiske, Brogs

25. Rathenow: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),

Weiske, Progymnas. Direktor.

26. Prixdorf,

Dr. Denide.

27. Schöneberg bei Berlin: Hohenzollerns schule (†Realschule, verbunden mit Gymnasium),

= Bartels, Ghunas. Direktor.

28. †Steglit1), 29. †Wittenberge, = Lüdete. = Warnede.

#### IV. Proving Pommern.

1. Greifswald: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),

Dr. Wegener, Gymnas. Dir.

2. †Stargard i. Bomm.,

Rohleder.

3. Stolp: †Realschule (verbunden mit Spungsium).

Dr. Goethe, Gymnas. Direktor.

#### V. Proving Schlefien.

1. Beuthen O., S.<sup>1</sup>), 2. Breslau: †Erste evangelische Real= Dr. Flaschel.

s. †Zweite evangelische Real=

= Wiedemann.

4. †Ratholische Realschule,

Bohnemann.

5. †Freiburg i. Schles.1),

Roch.

6. †Görlitz, 7. Kattowitz<sup>1</sup>), Dr. Klipstein, Prof. Biedemann.

8. Königshütte: †Realschule (verbunden mit Gymnasium).

= Hacks.

9. Liegnit: †Wilhelmsschule,

Prohasel, Prof., Gymnas. Direktor.

10. †Löwenberg,

Dr. Frankenbach. Steinvorth.

### VI. Provinz Sachsen.

1. †Bitterfeld, 2. Delitsch: †Realschule mit gymnasia= lem Nebenkursus in den Franke.

3. †Gisleben,

Dr. Wahle. - Müller.

4. †Erfurt,

= Benediger.

drei unteren Klassen.

<sup>1)</sup> In der Entwicklung zu einer Ober-Realschule begriffen.

#### Directionen:

5. Gardelegen: †Realichule mit progym= nafialen Nebenabteilungen in den drei unteren Klassen,

6. †Magdeburg,

7. †Mühlhausen i. Th., 8. †Naumburg a. S.: Realschule (verbunden mit Realprogymnafium),

9. Ofdersleben: +Realschule mit gymnaf. Nebenkursus i. d. drei unteren Mlassen,

10. Quedlinburg: †Gutsmuths-Realsch.,

11. Sangerhausen: †Realschule (verbun= den mit Gymnasium), 1)

12. Schönebeck a. d. Elbe: †Realschule mit gymnas. Nebenkursus in den drei unteren Rlaffen,

13. †Seehausen i. b. Altmark,

France. Dr. Summel. Jahn, Prof.

Bischer.

Dr. Diebow. Lorenz.

= Dannehl, Brof., Gymnas. Dir.

Rlug. Dr. Mifcher, Brof.

### VII. Proving Schleswig-Holftein.

1. Altona: †Realschule (verbunden mit Realgymnafium),

2. Altona = Ottensen: †Realschule (mit wahlfreiem Unterricht in der Handelswissenschaft),

3. †Blankenese,

4. †Elmshorn,

5. †3behoe,

6. Riel: †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

7. Marne,

8. Neumünster: †Realschule (verbunden mit Brognmnasium),

9. †Dldesloe,

10. Schleswig: †Realschule (verbunden mit dem Dom-Gymnasium).

Dr. Schlee, Beh. Reg. Rat, Realgymnafial= Direftor.

Strehlow. Dr. Ririchten. Gobbes. Dr. Halfmann.

Hausknecht, Prof., Gymnas. Direktor. von Solly und Ponienzien.

Schmitt, Brognm= nas. Dir.

Bangert.

Wolff, Prof., Symnaf. Direftor.

<sup>1)</sup> Die Realschule geht allmählich ein.

Direktoren:

Brunn.

11. †Sonderburg,

12. Wandsbek: †Realschule (verbunden mit dem Matthias Claudius-Gymnasium),

Dr. Sorof, Prof., Symnas. Direktor.

#### VIII. Proving Hannover.

1. †Buxtehude,

2. †Celle,

3. Emben: †Raiser Friedrichs-Schule,

4. † Geestemunde,

5. Göttingen: †Kaiser Wilhelm II.= Realschule,

6. Hannover: †Erste Realschule,

7. †3weite Realschule, 8. †Dritte Realschule, 1)

9. Harburg: †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

10. Hildesheim: †Realschule (verbunden mit dem Andreas = Realgymnas.),

11. Osnabrück: †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

12. †Otterndorf,

13. †Beine,

14. † Wilhelmshaven,

Dr. Banich.

= Roefler, Prof.

= Niemöller.

Eilfer, Prof.

Ahrens.

Dr. Rosenthal.

= Thone.

= Roeder, Prof.

Demong, Prof., Realgymn. Dir.

Kalchoff, Realgym. Direktor.

Dr. Hermes, degl.

= Rückelhan. Hogrebe.

Dr. Dewig.

### IX. Proving Weftfalen.

1. †Bielefeld,

2. †Gevelsberg,

3. †Hagen i. Westfalen, 1)

4. Herford: †Realschule (verbunden mit Landwirtschaftschule),

5. Ferlohn †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

6. Lippstadt: †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

7. Lüdenscheid: †Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),

Dr. Reefe. Halverscheid. Dr. Ricken.

Dropsen.

Suur, Realgymn. Dir.

Boesche, dogl.

Schulte-Tigges, Realprogymn. Dir.

1904.

<sup>1)</sup> in der Erweiterung zu einer Oberrealschule begriffen.

8. Minden: †Realschule (verbunden mit Chmnasium),

Dr. Beinge, Gunnaf. Dir.

Directioren:

9. Schwelm: †Realschule (verb. mit Programafium),

Tobien, Progym. Dir.

10. †Unna,

Bittenbrind.

11. Witten: †Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Dr. Matthes, Real= gymn. Direftor.

#### X. Proving Seffen-Raffan.

1. †Biebrich,

2. †Caffel,

3. †Diez,

4. †@ms.

5. Efchwege: Friedrich Wilhelms=Schule, iRealschule (verbunden mit Brogymnafium),

6. Frankfurt a. M.: †Adlerflychtschule,

tLiebig-Realschule, 7.

Mealschule der israelitischen 8. Religions-Gefellichaft,

Bealschule der ifraelitischen Ge-9. meinde (Philanthropin),

10. †Selettenschule.

11. †Fulda,¹)

12. †Beisenheim,

13. Homburg v. d. H.: †Realschule (ver= bunden mit Kaiserin Friedrich= Gymnasium),

14. †Schmalkalden¹)

Stritter. Dr. Harnisch. Beld, Brof. Dr. Gille.

Stendell. Dr. Winneberger. Dörr.

Dr. Lange.

Adler. Dirigent: Dr. Thor= mann, Prof., auftragsw. Dr. Bergmann. Bedmann.

Dr. Schulze, Beh. Reg. Rat, Gymn. Dir. Homburg.

#### XI. Rheinproving und Hohenzollern.

1. Barmen: †Realschule (verbunden mit Realgymnafium2), 2. +Realichule,

Dr. Michaelis. Dannemann.

1) In der Entwicklung zu einer Oberrealschule begriffen.
2) In der Umwandlung zu einer Realschule mit Realgomnasium nach dem Frankfurter Lehrplane begriffen.

3. Cöln: †Realschule,

4. Sandelsschule (†Realichule)

5. Dülken: †Realschule mit Lateinkursus von Sexta bis Quarta,

6. Düsseldorf: †Realschule an der Prinz Georg=Straße,

7. Elberfeld: †Realschule in der Nords stadt, 1)

8. †Bummersbach,

9. †Bechingen,

10. † Kreuznach,

11. †Lennep, 2)

12. †Meiderich, 3)

13. Mülheim am Rhein: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),

- 14. Mülheim a. d. Ruhr: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
- 15. Remscheid: †Realschule (verbunden mit Realgynmasium),

16. †Sobernheim,

17. Solingen: †Realschule (verbunden mit Gyninasium),

18. Wesel: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),

Direktoren: Dr. Thomé, Prof.

Cuppers.

van Baag.

Leitrit, Brof.

Ispert.

3. Bt. unbefest.

Seemann.

Bähre.

Dr. Lämmerhirt.

Schnüran.

Dr. Goldscheider, Prof., Gymnaf. Dir.

Bietsschmann, Gymnas. Dir.

von Staa, Reals ghmnas. Dir. Hagemann.

Dr. Schwertell, Prof.

Kleine, Gymnas. Dir.

#### d) Öffentliche Schullehrer-Teminare. (Dieselben find im einzelnen unter Abschnitt M aufgeführt.)

#### e) Andere öffentliche Lehranstalten.

#### I. Proving Oftpreußen.

1. Beiligenbeil: †Landwirtschaftschule.

2. Marggrabowa: †døgl.

1) In der Umwandlung zu einer Realschule nach dem Frankfurter Lehrplan begriffen.

2) In der Umwandlung in eine Realschule nebst Realprogymnasium nach dem Frankfurter Lehrplan begriffen.

Index bem Frankster Legephan begriffen. Realghmnasium nach dem Frankstert Lehrplan begriffen.

#### II. Proving Westpreußen.

1. Marienburg: Landwirtschaftschule.

#### III. Proving Brandenburg.

1. Dahme: †Landwirtschaftschule.

#### IV. Proving Vommern.

1. Elbena: †Landwirtschaftschule. 2. Schivelbein i. Bomm .: +degl.

#### V. Proving Vojen.

1. Samter: †Landwirtschaftschule.

## VI. Proving Schlefien.

1. Brieg: †Landwirtschaftschule.

2. Liegnit: tosgl.

### VII. Proving Schleswig-Solftein.

1. Flensburg: tlandwirtschaftschule (verbunden mit Ober= realichule).

#### VIII. Proving Hannover.

1. Sildesheim: †Landwirtschaftschule.

#### IX. Proving Beftfalen.

1. Herford: †Landwirtschaftschule (verbunden mit Realschule). 2. Lüdinghausen: †Landwirtschaftschule.

#### X. Proving Seffen=Raffau.

1. Weilburg: †Landwirtschaftschule.

#### XI. Rheinproving.

1. Bitburg: †Landwirtschaftschule.

2. Kleve: †dsgl.

#### Brivat-Lehranstalten.

Die nachfolgenden Anstalten bürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungskommissans abgehaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von der Aussichtsbehörde genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen derselben find unstatthaft.

### I. Proving Brandenburg.

1. Berlin: †Handelsschule des Direktors Paul Lach.

2. Judische Lehrerbildungsanstalt.

3. Falkenberg i. d. Mark: Biktoria-Institut von Direktor Albert Siebert.

4. Plötzensee bei Berlin: Pädagogium (Progymnasium) des evangelischen Johannesstiftes unter Leitung des Stifts= vorstehers Pastor W. Philipps und des Oberlehrers Theodor Menzel.

#### II. Proving Pojen.

1. Oftrau (früher Oftrowo) bei Filehne: Progymnasiale und realprogymnasiale Abteilung des Pädagogiums des Professors Dr. Max Beheim=Schwarzbach.

#### III. Proving Schlefien.

1. Gnadenfrei: †Höhere Privat-Bürgerschule unter Leitung des Diakonus G. Lent.

2. Niesky: Pädagogium unter Leitung des Borstehers Friedrich Drexler (früher Hermann Bauer).1)

3. Seminar der Brüdergemeine. Borsteher: Errleben.

#### IV. Proving Sachfen.

1. Sachsa a. Harz: †Lehr und Erziehungsanstalt (Privat=Real=schule von Wilbrand Rhotert.

#### V. Proving Hannover.

1. Bad Lauterberg i. Harz: †Ahnsche Realschule, höhere Privatsknabenschule des Dr. Paul Bartels.

2. Osnabrud: †Möllesche Handelsschule des Dr. &. Lindemann.

#### VI. Proving Weftfalen.

1. Paderborn: †Unterrichtsanstalt (Privat=Realschule) von Hein= rich Reismann.

2. Telgte: Progymnasiale und thöhere Bürgerschul-Abteilung des Erziehungsinstitutes des Direktors Dr. Franz Knickenberg.

<sup>1)</sup> Die Anstalt ist befugt, das Befähigungszeugnis für den einjährigs freiwilligen Militärdienst denjenigen Schülern der Untersekunda auszustellen, welche die Entlassungsprüfung unter Borsitz eines staatlichen Kommissauf Grund der Ordnung der Reiseprüfung für die preußischen Progymsnasien vom 6. Januar 1892 bestanden haben.

#### VII. Proving Beffen-Raffau.

1. Frankfurt a. M.: †Ruoff=Hassel'sches Erziehungsinstitut von

Karl Schwarz.

2. Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe: †Garnier'sche Lehr= und Erziehungsanstalt des Professors Dr. Ludwig Broefcholdt.

3. St. Goarshaufen: †Erziehungsinstitut (Institut Hofmann) des Professors Dr. Gustav Müller (früher Karl Harrach).

4. Wiesbaden: Höhere Privat-Anabenschule von Hofrat Karl Faber (Realschule und Realprogyninasium). 1)

#### VIII. Rheinproving.

1. Gaesdond: Privat-Unterrichts- und Erziehungsanstalt unter Leitung des Dr. Joseph Brunn.1) 2. Godesberg: Evangelisches Pädagogium (frealistische und pro-

gymnasiale Abteilung) von Otto Rühne.2)

3. Kemperhof bei Koblenz: †Katholische Knaben=Unterricht&= und Erziehungsanstalt des Dr. Christian Joseph Jonas.2)

4. Obercassel bei Bonn: †Unterrichts= und Erziehungsanstalt von Ernst Raltubl.2)

#### Kürftentum Waldeck

#### Aa. Chunafium.

1. Corbach: Fürstliches Landesgymnasium,

Direktor: Dr. Wiskemann.

#### Cb. Realprognmnafium.

1. Arolfen,

Director: Dr. Menf.

#### Cc. Mealichule.

1. †Rieder=Wildungen,

Direttor: Dr. Roch.

#### Privat-Lehranftalt.

Die nachfolgende Anftalt barf Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungskommissars abgeshaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen derselben find unftatthaft.

1) Die Berechtigung hat vorläufig bis zum Oftertermin 1904 ein= schließlich Geltung.

<sup>2)</sup> Die Anstalt ist befugt, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst densenigen Schülern der Untersetunda auszustellen, welche die Entlassungsprüfung unter Borsit eines staatlichen Kommissars auf Grund der Ordnung der Reiseprüfung für die preußischen Progumnasien vom 6. Januar 1892 bestanden haben.

1. Phrmont: Pädagogium des Dr. Hermann Karl Gotthilf Caspari (Progymnasial-Abteilung und †Realschul : Abteilung mit kausmännischem Rechnen und Unterricht in der Buchführung.)

### M. Die Königlichen Schullehrer-Seminare.

### 1. Proving Oftpreugen.

Regierungsbezirt Ronigsberg.

			Divaltament			
4	m26 #	. 46 @	Direktoren:			
1.	. Braunsberg, kath. Seminar,		Heisig.			
		evang. Seminar,	Below.			
	Hohenstein,	dêgl.,	Reiber.			
4.	Memel,	døgl.,	Berg, Sem. Oberl., auftragsw.			
5.	Ortelsburg,	døgl.,	Siebert, Kreisschul- inspektor, auftragsw.			
6.	Ofterode,	bagl.,	Gerlach.			
	Waldau,	døgl.,	Thaer.			
	Re	gierungsbezirk G	umbinnen.			
8.	3. Angerburg, evang. Seminar,		Lehmann=Raschik.			
9.	. Karalene, dogl.,		Tomuschat.			
	Lyd,	døgl.,	Haffenstein, Sem. Oberl., auftragsw.			
11.	Ragnit,	døgl.,	z. Zt. unbesetzt.			
		II. Provinz Weft	reußen.			
		Regierungsbezir	f Danzig.			
1	Berent, kathol.	0	Dr. Bring.			
2	Langfuhr,	baol	= Hippel.			
:)	Marianhura	nana Caminar	Schröter, Schulrat.			
		vang. Seminar,				
4.	Neustadt,	osgi.,	Dr. Hübler, Sem. Oberl., auftragsw.			
	Regi	erungsbezirk Ma	rienwerder.			
		0				

Leist.

Mader.

Dr. Rudenick.

Lic. Fischer. Dr. Teip.

5. Preuß. Friedland, evang. Seminar,

6. Graudenz, fathol. Seminar,

7. Löbau, evang. Seminar, 8. Tuchel, kath. Seminar,

9. Dt. Krone,

### III. Proving Brandenburg.

#### Stadt Berlin.

#### Direktoren:

1. Berlin, evang. Seminar für Stabt= idullehrer

Baafche, Schulrat.

Regierungsbezirk Potsdam.

2. Köpenick, evang. Seminar,

Dr. Renisch, Schulrat.

3. Anrit, døgl., Bohnstedt.

4. Neuruppin, dâgl., Hoffmann, Schulrat.

5. Oranienburg, døgl., 6. Prenzlau, dagl.,

Urlaub, døgl. Ectolt, dögl.

Regierungsbezirt Grantfurt.

7. Altdöbern,

evang. Seminar,

Lüttich, Schulrat.

8. Droffen, døgl., 9. Friedeberg N. W., døgl.,

Brebed. Eggert.

10. Königsberg 92. M., dågl., Beidrich.

11. Neuzelle, evangel. Seminar und Waisenhaus,

Noad, Schulrat, Ober= ptarrer.

#### IV. Proving Pommern.

Regierungsbezirf Stettin.

1. Anklam, evang. Seminar,

Triloff, Sem. Oberl., auftragsw.

2. Kammin, dâgl., 3. Pölit, 4. Phrit, døgl., dågl.,

Hübener. Rathke. Müller.

Regierungsbezirt Röslin.

5. Bütow, evang. Seminar,

Dr. Lewin.

6. Dramburg, døgl., 7. Köslin. dagl.,

Binge, Schulrat. Marquardt.

Regierungsbezirk Stralfund.

8. Franzburg, evang. Seminar,

Dr. Futh.

#### V. Proving Pofen.

#### Regierungsbezirk Bosen.

Pelz.

1. Fraustadt, kathol. Seminar, 2. Koschmin, evang. Seminar. 3. Paradies, kathol. Seminar,

Hammerschmidt. Hoffmann.

4. Rawitsch, parität. Seminar, 5. Rogasen, fathol. Seminar,

Dr. Rolbe.

= Ruste, Kreisschul= insp., auftragew.

### Regierungsbezirt Bromberg.

6. Bromberg, evang. Seminar,

7. Bromberg, kathol. Seminar,

8. Exin,

9. Schneidemühl,

10. Wongrowitz, evang. Seminar,

Stolzenburg,

Schulrat.

Schmidt.

Spannenkrebs.

Brüner, Schulrat.

Wende, Sem. Oberl.,

auftragsw.

### VI. Proving Schlefien.

### Regierungsbezirt Breslau.

2.	Breslau, kathol. Seminar, Brieg, evang. Seminar,		Reimann. Waeber.
3.	Frankenstein, kath. Seminar,		Esser, Kreisschulinsp., auftragsw.
4.	Habelschwerdt, dsgl.,		Dr. Volkmer, Schulrat.
5.	Münfterberg, evang. Seminar,		Günther.
	Dels, degl.,		Harnisch.
	Steinau a. D., bogl.,	und	8
••	Baisenhaus,		Dr. Wendt.
	Regierungsbezi	rf Li	iegnit.
8	Bunglau, evang. Seminar, Bai	ifen=	
0.	und Schulanstalt,	ijen-	Oftendorf.
9.	Liebental, kathol. Seminar	unb	•
	Waisenhaus,		Blana.
10.	Liegnit, evang. Seminar,		Buth.
	Reichenbach D. L., degl.,		Schwary.
	Sagan, begl.,		Fischer.
A és	obyt.,		

#### Regierungsbezirt Oppeln.

	0108	ice in ity a degree i	opperin.
13.	Ober-Glogau, kat	hol. Seminar,	Dr. Schermuly, Schulrat.
14.	Kreuzburg, evang	. Seminar.	Bod.
15.	Leobichütz, fat	hol. Seminar,	Dr. Malende.
16.	Peistretscham,	døgl.,	Boltmer.
17.	Bilchowit,	begl.,	Rroemer.
	Prostau,	døgl.,	Bennig, Schulrat.
	Ratibor,	døgl.,	Tiets.
20.	Rosenberg,	døgl.,	Dr. Wagner.
21.	Biegenhals,	døgl.,	Dr. Rreisel.
22.	Ziegenhals,	døgl.,	Washow.
		-	

### VII. Proving Sachfen.

### Regierungsbezirt Magdeburg.

			Directoren:
1.	Barby,	evang. Seminar,	Gründler.
2.	Genthin.	døgl.,	vorm Stein.
3.	Halberstadt.	døgl.,	Seeliger, Schulrat.
4.	Ofterburg,	døgl.,	Dr. Schürmann, degl.1)
	H	legierungsbezirk	Merjeburg.
5.	Delitssch,	evang. Seminar,	Bohnenstädt,
			Schulrat.
6.	Eisleben,	bøgl.,	Reddner.
7.	Elsterwerda,	døgl.,	Baabe.
	Beißenfels,	døgl.,	von Werder.
	Par 1		

### Regierungsbezirt Erfurt.

9. Erfurt, evang. Seminar, 10. Heiligenstadt, kathol. Seminar,	Wiender, Schulrat. Dr. theol. et Dr. phil. Beck, Reg. und Schulratim Nebens amte bei der Res
	gierung zu Erfurt.

11. Mühlhausen i. Th., evang. Seminar, Brückner.

#### VIII. Proving Schleswig-Solftein.

1. Edernförde,	evang. Seminar,	Schöppa, Schulrat.
2. Hadersleben,	dagl.,	Castens, degl.
3. Rayeburg,	bøgt.,	Dr. Beilmann.
4. Segeberg,	dagl.,	= Girardet.
5. Tondern,	døgl.,	= Runkel.
6. Aterjen,	døgl.,	Lic. Rabifch.

### IX. Proving Hannover.

#### Regierungsbezirt Bannover.

1. Hannover,	evang. Seminar,	Tiedge,	Schulrat.
2. Wunstorf,	døgl.,	Rößler,	døgl.
	44800	or o breet	~~g

## Regierungsbezirt Bilbesheim.

3. Alfeld, evang. Seminar,	Scheibner.
4. Hilbesheim, tathol. Seminar,	Bojdmann.
5. Northeim, evang. Seminar,	Dr. Rühle.

<sup>1)</sup> z. Zt. schultechnischer Hilfsarbeiter bei der Königl. Regierung zu Merseburg.

#### Regierungsbezirt Lüneburg. Direktoren: 6. Lüneburg, evang. Seminar, Dr. Linde. Regierungsbezirt Stade. evang. Seminar, 7. Bederkeig, Lichtenfeldt. 8. Stade. døgl., Kramm. 9. Berden. døgl., Wulff. Regierungsbezirt Donabrud. 10. Osnabrud, evang. Seminar, Tismer, Schulrat. Regierungsbezirt Aurich. Baudmann. 11. Aurich, evang. Seminar, X. Proving Weftfalen. Regierungsbezirk Münfter. 1. Warendorf, tathol. Seminar, Dr. Funke, Schulrat. Regierungsbezirf Minden. 2. Büren, fathol. Seminar, Freusberg, Schulrat. 3. Bütersloh, evang. Seminar, Cbers. Tesch, Sem. Oberlehrer, 4. Herford, døgl., auftragsw. 5. Petershagen, Lic. Albers. dêgl., Regierungsbezirt Urnsberg. evang. Seminar, Dr. Dumben. 6. Herdecke, Biebel. 7. Silchenbach, døgl., 8. Rüthen, kathol. Seminar, Göppner. 9. Soeit, evang. Seminar. Kohlmann. 10. Werl, kathol. Seminar, Buchholz. XI. Proving Seffen=Raffan. Regierungsbezirk Raffel. 1. Frankenberg, evang. Seminar, Dr. Bolad. 2. Fulda, fathol. Seminar, Ernst, Schulrat. 3. Homberg, evang. Seminar, Frenzel. 4. Schlüchtern, døal.. Reinert. Regierungsbezirt Wiesbaden. 5. Dillenburg, parit. Lehrer-Seminar, Lot, Schulrat. 6. Montabaur, dågl., Bölscher.

døgl.,

7. Ufingen,

Sternkopf.

### XII. Rheinproving und hohenzollern.

Regierungsbezirk Roblenz.

Direktoren: 1. Boppard, kathol. Seminar, Bürgel, Schulrat.

2. Münstermaifeld, dögl. Dietrich. 3. Neuwied, evang. Seminar, Cremer.

4. Wetslar, dsgl. Borbrodt, Sem. Oberl., auftragsw.

Regierungsbezirk Duffeldorf.

5. Elten, kathol. Seminar, Dr. Kallen. 6. Kempen, d§gl. Belten, Schulrat.

7. Mettmann, evang. Seminar, 3. 3t. unbesetzt.

8. Mörs, dsgl. Schulz. 9. Obenkircheu, kathol. Seminar, Dr. Stark.

10. Rhendt, evang. Seminar, Reetman, Schulrat.

Regierungsbezirt Coln.

11. Brühl, kath. Seminar, Dr. Schmitz, Schulrat.

12. Siegburg, digl., \*\* Bartholome, digl.

Regierungsbezirk Trier.

13. Ottweiler, evang. Seminar, Diesner, Schulrat.

14. Prüm, kathol. Seminar, Beding.

15. Wittlich, degl., 3. unbesett.

Regierungsbezirt Machen.

16. Kornelimünster, kathol. Seminar, Grimm, Kreisschulinsp.,

17. Linnich, dögl., auftragsweise. Dr. Keuter.

Die Königlichen Tehrerinnen-Seminare.

I. Provinz Brandenburg.

Stadt Berlin.

1. Berlin, evangel. Lehrerinnen=Seminar (verbunden mit der Augustaschule), Dr. Wychgram, Prof.

II. Provinz Posen.

Regierungsbezirt Bofen.

1. Posen, Lehrerinnen-Seminar (verbunden mit der Luisen-Stiftung),

Baldamus, Schulrat.

#### III. Proving Schlefien.

Direktoren:

Regierungsbezirt Breslau.

1. Breslau, fathol. Lehrerinnen-Seminar, Stein.

#### IV. Proving Sachfen.

Regierungsbezirt Merfeburg.

1a. Drophig, evang. Gouvernanten-Institut, } Meyer. b. Drophig, evang. Lehrerinnen-Seminar,

#### V. Proving Schleswig-holftein.

1. Augustenburg, evang. Lehrerinnen=Seminar, Rannegießer.

#### VI. Proving Beftfalen.

Regierungsbezirt Münfter.

1. Burgsteinfurt, evang. Lehrerinnen=Se= minar.

Dr. Richter.

2. Münster, kathol. Lehrerinnen=Seminar, = !

= Kraß, Schul= rat.

Regierungsbegirt Minden.

3. Paderborn, fathol. Lehrerinnen-Seminar, Schröder.

#### VII. Proving Heffen=Raffau.

Regierungsbezirk Wiesbaben.

1. Montabaur, kathol. Lehrerinnen-Rurfus, Sölfcher.

#### VIII. Rheinproving.

Regierungsbezirk Roblenz.

1. Koblenz, fathol. Lehrerinnen-Seminar, Dr. Wacker.

Regierungsbezirk Düffeldorf.

2. Kanten, kathol. Lehrerinnen=Seminar, Eppink.

Regierungsbezirk Trier.

3. Saarburg, kathol. Lehrerinnen-Seminar, Dr. Dahmen.

4. Trier, parität. Lehrerinnen-Seminar, (verbunden mit der höheren Mädchenschule), = Maskus.

### 0. Präparandenanstalten.

#### 1. Die staatlichen Praparandenanstalten.

#### I. Proving Oftpreußen.

Borfteber:

Regierungsbezirt Ronigsberg.

1. Hohenstein, 2. Memel,

Edstein.

3. Mohrungen,

Rucharsti.

Regierungsbezirt Gumbinnen.

4. Löten,

Symanowski.

5. Lyd, 6. Billfallen,

Anders. Roch.

### II. Proving Westpreußen.

Regierungsbezirk Danzig.

1. Langfuhr,

Wenher.

2. Neuftadt i. Westpr.,

Zimmermann.

3. Preuß. Stargard,

Semprich.

### Regierungsbezirk Marienwerder.

4. Deutsch-Krone,

Wolff.

5. Graudenz,

Reicherdt. Ehlert.

6. Schlochau,

Dumare.

7. Schwetz. 8. Thorn.

Rebeschte.

# III. Proving Brandenburg.

Reine.

#### IV. Proving Pommern.

Regierungsbezirt Stettin.

1. Anklam,

Zunker.

2. Maffow,

Frömter. Biete.

3. Plathe,

Regierungsbezirt Röslin.

4. Rummelsburg,

Schirmer.

Regierungsbezirt Stralfund.

5. Tribiees,

Müller.

#### V. Proving Pofen.

	Regierungsbezirk	Polen.	90
and to account			Vorsteher:

1. Birnbaum, Kropp.
2. Lissa, Geschte.
3. Meserit, Lange.
4. Pleschen, Martwig.
5. Rawitsch, Juhnke.
6. Rogasen, Ulbrich.

Regierungsbezirt Bromberg.

7. Bromberg, Tolkmitt. 8. Czarnikau, Höhne. 9. Lobsens, Fennig. 10. Schönlanke, Luksch.

#### VI. Proving Schlefien.

### Regierungsbezirt Breslau.

1. Landeck, Wilde. 2. Schweidnitz, Rleiner.

Regierungsbezirk Liegnitz.
3. Frenstadt, Heintke.
4. Greiffenberg, Wulle.
5. Schmiedeberg, Sommer.

### Regierungsbezirf Oppeln.

6. Leobschütz,
7. Oppeln,
8. Rosenberg,
9. Ziegenhals,
10. Zülz,
2 Tschauder.
2 Cange.
2 Cepiorsch.
2 Canger.
2 Witton.

### VII. Proving Sachfen.

## Regierungsbezirk Magbeburg.

1. Quedlinburg, Rifch. Regierungsbezirk Erfurt.

2. Heiligenstadt, Heling.

### VIII. Provinz Schleswig-Holftein.

1. Apenrade, Krieger. 2. Barmstedt, Bösch. 3. Lunden, Walter.

Borsteber:

IX. Proving Hannover.

Regierungsbezirt Bannover.

Menerholz. 1. Diepholz,

Regierungsbezirt Donabrud.

Mabnten. 2. Melle,

Regierungsbezirt Aurich.

Briefe. 3. Aurich,

X. Proving Beftfalen.

Regierungsbezirk Arnsberg.

1. Arnsberg,

Großmann. 2. Laasphe,

XI. Proving Seffen=Raffau.

Regierungsbezirk Caffel.

Kilthaut. 1. Friglar,

Regierungsbezirt Wiesbaden.

Sopf. 2. Herborn,

XII. Rheinprovinz.

Regierungsbezirk Roblenz.

1. Bergneuftadt,

Lethaus.

2. Simmern.

Wegrauch.

Beder.

### 2. Die ftadtifchen Praparandenanftalten.

I. Proving Oftpreußen.

Regierungsbezirt Ronigsberg.

1. Friedland a. A.,

Seminarlehrer Ladner. auftragsw.

Regierungsbezirt Gumbinnen.

2. Johannisburg,

Seminarlehrer Molloifch, auftragsw.

II. Proving Brandenburg.

Regierungsbezirk Botebani.

1. Joachimstal,

Seminarlehrer Betrid, auftragsw.

### Vorsteher:

#### III. Proving Pommern.

Regierungsbezirt Röslin.

1. Belgard,

Seminarlehrer Neubüser, auftragsw.

#### IV. Proving Posen.

1. Unruhftabt,

Biemann, Rettor.

### V. Proving Sachsen.

Regierungsbezirk Magdeburg.

1. Genthin,

Seminarlehrer Bartsch, auftragsw.

Regierungsbezirt Erfurt.

2. Sömmerda,

Seminarlehrer Heffe, auftragsw.

#### VI. Proving Schleswig-Holftein.

1. Oldesloe,

Rektor Dr. Spanuth, im Nebenamte.

2. Atersen,

Lavorenz.

### VII. Proving Hannover.

Regierungsbezirk Hannover.

1. Hannover,

Grote, Reftor.

Regierungsbezirk hildesheim.

2. Ginbeck,

Kageler, Erster Lehrer, auftragsw.

Regierungsbezirt guneburg.

3. Gifhorn,

Baumgarten, Erster Lehrer, auftragsw.

#### VIII. Proving Weftfalen.

Regierungsbezirt Arnsberg.

1. Rüthen, 2. Werl, Goeppner, auftragsw.

Wehling.

1904.

#### P. Die Taubstummenanstalten.

Direktoren:

I. Proving Oftpreußen.

1. Angerburg, Provinz. Taubst. Anstalt, Schulz.

2. Königsberg, dåal. Krafft, Taubstummen= lehrer, auftragem.

Medlenburg. 3. Röffel, dågl.,

II. Proving Beftpreußen.

1. Danzig, ftabtische Taubft. Unftalt, steht unter Leitung der ftädt. Schuldeputation, Borfteber: Radau,

Reftor.

2. Marienburg, Broving. Taubst. Anstalt, Hollenweger,

Schulrat.

3. Schlochau,

døgl.,

Gimert.

III. Proving Brandenburg mit Berlin.

1. Berlin, Königl. Taubst. Anstalt, Walther, Schulrat.

2. Berlin, städtische Taubst. Anstalt, 3. Guben, Provinzial-Taubst. Anstalt,

Gusmann. Ropta.

4. Beigensee bei Berlin, jud. Taubst.

Unstalt, 5. Wriezena. D., Wilhelm Augusta-Stift, Provinzial Taubst. Anstalt,

Rauer.

Reich.

#### IV. Proving Bommern.

1. Köslin, Provinzial-Taubst. Anstalt, 2. Stettin, dsgl., Oltersdorf.

Erdmann.

Bog, Lehrer und Haus= 3. Stralsund, städt. Taubst. Anstalt, pater.

#### V. Proving Bosen.

1. Bromberg, Provinzial-Taubst. Anftalt, Nordmann.

2. Pofen, degl. Radomski, Schulrat.

3. Schneidemühl, degl., Schmalz.

#### VI. Proving Schlesien.

1. Breslau, Bereins-Taubst. Anftalt, Bergmann.

2. Liegnit, bogl.,

Wende.

3. Ratibor, degl.,

Schwarz, Schulrat.

#### VII. Provinz Sachsen.

1. Erfurt, Provinzial-Taubst. Anstalt, Brüfner.

2. Halberstadt, døgl.,

Reil.

3. Halle a. S., degl.,

Franke.

Direktoren:

4. Ofterburg, Proving. Taubst. Anstalt, Meinede. 5. Weißenfels, degl., Narand.

VIII. Proving Schleswig-Bolftein.

1. Schleswig, Provinzial-Taubst. Anstalt, Engelke.

#### IX. Proving Hannover.

1. Emden, Taubst. Auftalt,

Oberlehrer Danger, Vorsteher.

2. Hildesheim, Provinzial=Taubst. Anft., von Staden.

3. Osnabrück, døgl.,

4. Stade, degl.,

Beller. Werner.

#### X. Broving Westfalen.

1. Büren, kathol. Provinzial = Taubst. Anstalt,

Derigs. 2. Langenhorft, dogl., Bruß.

3. Petershagen, evang. Provinzial=Taubst. Anstalt,

Stolte. 4. Soeft, dogl., Winter.

#### XI. Proving Beffen=Raffau.

1. Camberg, kommunalft. Taubft. Anft., Wehrheim.

2. Frankfurt a. M., Taubst. Erziehungs= anstalt,

3. Homberg, kommunalst. Taubst. Anst.,

Batter. Münscher.

#### XII. Rheinproving.

1. Nachen, fathol. Proving. Taubst. Anst., 2. Brühl, dogl., Heinrichs.

3. Cöln, simultane Proving. Taubst. Anstalt,

4. Elberfeld, ev. Provinz. Taubst. Anst.,

5. Effen, kathol. Proving. Taubit. Unft. nebst der Unstalt für schwachbegabte Taubstumme zu Essen = Huttrop (Zweiganstalt)

6. Kempen, fathol. Proving. Taubst. Anst.,

7. Neuwied, ev. Proving. Taubst. Unst. nebst der Anst. für schwachbegabte Taubst. daselbst (Zweiganstalt),

8. Trier, fathol. Broving. Taubst. Anst.,

Rodelmann.

Fieth. Sawallisch.

Daß. Rirfel.

Barth. Cüppers, Schulrat.

### Q. Die Blindenanstalten.

Direktoren:

I. Proving Oftpreugen.

1. Königsberg, Anstalt des preußischen Provinzials Bereines für Blindenunterricht,

Brandstäter.

II. Proving Bestpreußen.

1. Königstal bei Danzig, Wilhelm Augusta= Provinzial=Blindenanstalt,

Bech.

III. Proving Brandenburg mit Berlin.

1. Berlin, Städtische Blindenschule,

Rull.

2. Steglit, Königliche Blindenanstalt,

Matthies.

IV. Proving Bommern.

1. Neu-Torney bei Stettin, Provinzial-Blindenanstalt (a. für Anaben, b. Biktoria-Stiftung für Mädchen),

Erfter Lehrer Gamradt, Borsteher.

V. Proving Bofen.

1. Bromberg, Provinzial-Blindenanftalt,

Wittig.

VI. Proving Schlefien.

1. Breslau, Schlesische Blinden = Unterrichts= anstalt,

Rektor Schottke, Dirigent.

VII. Proving Sachsen.

1. Halle a. S., Provinzial = Blindenanstalt mit Zweiganstalt zu Barby,

Mey.

VIII. Provinz Schleswig-Holftein.

1. Riel, provinzialständische Blindenanstalt,

Gerchen.

IX. Proving Hannover.

1. Hannover, Provinzial-Blindenanstalt,

Mohr.

X. Provinz Westfalen.

1. Paderborn, Blindenanstalt für Zöglinge kathol. Konfession,

Schwester Hildegard Schwermann, Borsteherin.

2. Soest, Blindenanstalt für Zöglinge evangelischer Konfession,

Lesche.

,	7T 00	ius	a.i	Sam.	mati		D	irektoren:
1. Frankfurt a.		roving			estal	au.	Cken	Snattor
1. Ftuntiutt a.	200.,	Othivenu	щи	L,				spettor iedow,
							~~	Vorsteher
2. Wiesbaden,		bøgl.					C1	aas.
	,			w a ta				
1 (Dilum \$146)		XII. Rhe			40		93	. 15 9
1. Düren, katho 2. Neuwied, eva	i. pri	Wroning	ભાગા જારા	nan	naut,	14	_	aldus. coneberg.
2. Membles, est	nger.	prooning.	. 21	mve	iri	411,	Or	onevery.
R. Semina						_		
ediswöchigen des evangel								
			.55.	• • • • •	~~	,	•••	. 2002,
Evangel. Schul-		Tag	bes	3 23	eginne	s de	r R	urfe
chrer=Seminar z	<u>u</u>							
	I.	Proving	Of	tpre	ußen.			
Breuß. Eylau					***	a nad	ή b.	15. Januar
Ortelsburg	15.	Mai	**	"	11	"	, ,,	15. Mai.
Osterode		Oftober	11	"	tt.	17	11	30. Oftober
Waldau		Ottober	**	17	**	19	11	30. Oftober
Angerburg		Oftober	**	**	**	11	#	30. Oktober
Karalene		Mai	17	11	17	11	11	15. Mai.
Ragnit		Oktober	11	19	10	**	**	15. Oftober
Sohenstein .	15.	Mai	17	11	11	If	11	15. <b>M</b> ai.
	II.	Provinz	W	estpr	eußer	t.		
Marienburg	1.	Novembe	er.					
Br. Friedland		April.			01			
<b>L</b> öbau	8.	Januar	und	15.	Augu	t.		
	III.	Proving	Br	and	enbur	g.		
Berlin		Januar.						
Königsberg N. M		Tebruar.						
Meuzelle		April.						
Dranienburg		April.						
		Mai.						
		August.						
Röpenick								
Röpenict Neu-Ruppin	8.	August.						
Nöpenict Neu-Ruppin Alrdöbe <del>rn</del>	8. 17.	August. Oktober.						
Köpenick Neu-Ruppin Altdöbern Drossen	8. 17. 17.	August. Oftober. Oftober.						
Anrig Aöpenick Neu-Kuppin Altdöbern Droffen Prenzlau Friedeberg N. W	8. 17. 17. 7.	August. Oktober.	er.					

#### Evangel. Schul= lehrer=Seminar zu

### Tag des Beginnes der Kurse

#### IV. Proving Pommern.

Rammin i. Pom. Anfang April.
Pölit Anfang November.
Pyrit Witte Wai.
Bütow Anfang Januar.
Oramburg Witte August.
Franzburg Anfang November.

Köslin 10. Februar.

### V. Proving Pofen.

Koschmin 13. April.

Rawitsch)

(paritätisch) 17. Oktober. Bromberg 11. Januar.

#### VI. Proving Schlefien.

16. August. Münsterberg 24. Oftober. DIS 13. April. Steinau a. D. 11. Januar. 1. Februar. Bunzlau Liegnit Reichenberg D. &. 15. August. 17. Oftober. Sagan 13. April. Areuzburg 1. November. 13. April. Brieg

#### VII. Proving Sachien.

8. August. Barby 24. Oftober. Genthin Halberstadt 12. April. 11. Januar. 24. Oktober. Osterburg Delitich 12. April. Gisleben 11. Januar. 8. August. Elsterwerda Weißenfels 12. April. Griurt 12. April. Heiligenstadt Mühlhausen i. Th. 8. August.

### Tag bes Beginnes ber Kurfe.

#### VIII. Proving Schleswig-Solftein.

2. Mai. Edernförde Segeberg 2. Mai. Tondern 31. Oftober. Rateburg 31. Oftober.

3. N. Bei den Schullehrer-Seminaren zu Hadersleben und Atersen wird ein solcher Kursus nicht abgehalten.

#### IX. Proving Hannover.

7. November. Hannover 11. Januar. 7. November. Wunstorf Alfeld Northeim 7. November. Lüneburg 11. April. 17. Oftober. Bederkesa 11. Januar. 17. Oktober. Stade Berden 11. Januar. 7. November. Osnabrück Aurich

#### X. Proving Weftfalen.

3. Oftober. Gütersloh 11. April. Herdecke 11. Januar. 20. Juni. 7. November. Hilchenbach Petershagen Soest

#### XI. Proving Seffen=Raffan.

Montag nach dem 1. August. Homberg 15. Januar. 15. Januar. Schlüchtern Dillenburg

#### XII. Rheinproving.

25. April. Neuwied 20. Juni. 11. Januar. 31. Ottober. Mettmann Mörs Rhendt 10. Oftober. Ottweiler 2. Mai. Wetlar

# S. Termine für die Prüfungen an den Schullehrer-Seminaren im Jahre 1904.

	Tag	des Beginne	s der	
Seminar.	Aufnahme- Prüfung	Entlassungs- Prüfung	zweiten Bolfsschullehrer= Prüfung	
I	. Provinz Oft	preußen.		
Braunsberg, kath.	21. März.	7. März.	3. Mai.	
Pr. Eylau, evang.	21. Septbr.	13. August.	23. April.	
Hohenstein, evang.	21. Septbr.	24. August.	27. April.	
Memel, evang.	21. März.	_	_	
Ortelsburg, evang.	21. Septbr.	5. Septbr.	29. April.	
Osterode, evang.	21. März.	12. März.	3. Septbr.	
Waldau, evang.	21. März.	15. Februar.		
Angerburg, evang.	21. Septbr.	18. August.	6. Mai.	
Karalene, evang.	21. März.	19. Februar.	24. Septbr.	
Lyd, evang.	21. März.	25 2 6	10 ~	
Ragnit, evang.	21. März.	25. Februar.	19. Septbr.	
II.	Provinz We	jtpreußen.		
Berent, kath.	17. März.	4. März.	13. Juni. 7. Novbr.	
Marienburg, evang.	15. März.	15. Januar.	16. Mai. 22. Oktober.	
Langfuhr, kath.	11. April.	_		
Br. Friedland, evang.	9. Septbr.	5. August.	18. April.	
Graudenz, fath.	11. April.	29. Januar.	2. Mai.	
Löbau, evang.	25. Februar.	5. Februar.	6. Juni.	
Tuchel, kath.	9. Septbr.	12. August.	31. Oftober.	
Dt. Krone, kath.	11. April.	12. Febr.	22. August.	
Neustadt, evang.	21. Septbr.	_	-	
III. Prov	inz Brandenb	urg und Berl	in.	
Berlin, Seminar für	c			
Stadtschulen, evang.	25. Februar.	15. Februar.	14. Mai.	
Köpenick, evang.		2. März.	18. April.	
Kyritz, evang.	1. Septbr.			
Neuruppin, evang.	21. März.	25. Januar.		
Oranienburg, evang.		10. August.	22. Novbr.	
Prenzlau, evang.		17. Februar.	16. Mai.	
Altdöbern, evang.	14. März.			
Drossen, evang.	25. Februar.	18. Februar.	30. <b>M</b> ai.	

	Tag des Beginnes der				
Seminar		ufnahme= Prüfung	<b>&amp;</b>	ntlasjungs= Prüfung	zweiten Bolksschullehrer- Prüfung
Friedeberg N. M.,					
evang.	22	Septbr.	15.	Genthr	21. Novbr.
Neuzelle, evang.		Septbr.		August.	7. Novbr.
Königsberg, N. M.		Ocp.oc.	01.	ornani.	20000
0.	18.	August.	12.	August.	17. Oftober.
17	7. 3	roving P	omn	tern.	
Anklam, evang.	29.	Februar.			-
Kammin, evang.		Septbr.		Septbr.	1. Novbr.
Pölitz, evang.		März.		Februar.	26. April.
Pyriß, evang.		Septbr.		August.	8. Novbr.
Bütow, evang.		August.	17.	August.	19. April.
Dramburg, evang.	11.	März.	2.	Marz.	7. Juni.
Köslin, evang.		Septbr.	30.	August.	22. Novbr.
Franzburg.		Februar.	17.	Februar.	
	v.	Proving 9	Pose	n.	
Fraustadt, kath.	23.	Juni.	13.	Juni.	12. Dezmbr.
Koschmin, evang.		Septbr.		August.	5. Dezmbr.
Paradies, kath.		März.		Februar.	, 16. Mai.
putuoles, tuty.	13.	winty.	1.	Bentuut.	17. Oktober.
Rawitsch, parität.	14.	März.	11.	Februar.	, 25. April.
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		2.000		Occenti	24. Oftober.
Bromberg, evang.	14.	März.	29.	Januar.	30. Mai.
		-		Outline	28. Novbr.
Bromberg, kath.		Septbr.	10	01	0. 0
Exin, kath.		Septbr.		August.	8. Juni.
Schneidemühl, kath.		Juni.	16.	Juni.	21. Novbr.
Rogasen, kath.		Septbr.		_	
Wongrowitz, evang.	14.	März.		_	_
V	7I. 9	Provinz E	dile	fien.	
Breslau, fath.	15.	März.	7.	Januar.	24. Ottober.
Brieg, evang.		März.		Januar.	14. Juni.
Frankenstein, kath.		Juni.		_	_
Habelschwerdt, kath.		Juni.	16.	Juni.	19. Septbr.
Münsterberg, evang.	14.	März.	3.	März.	19. April.
Dls, evang.		März.		April.	22. Novbr.
Steinau a. D., evang.		Septbr.	_	Septbr.	29. Novbr.
Bunzlau, evang.		Septbr.		Septhr.	6. Dezmbr.

	Tag des Beginnes der					
Seminar.	Aufnahmes Brüfung.	Entlassungs- Prüfung.	zweiten Volksschullehrers Prüfung.			
Liebental, kath.	13. Juni.	3. Juni. 2. Mai.	15. August.			
Liegnitz, evang. Reichenbach D. L.,	21. März.	2. Wai.	8. Novbr.			
evang.	21. März.	-	26. April.			
Sagan, evang. Ober-Glogau, kath.	23. Februar.	14. Januar.	31. <b>Mai</b> .			
a) Hauptkursus:	19. Septbr. (Borturjus.)	18. August.	21. Novbr.			
b) Nebenkursus:		8. Septbr.				
Kreuzburg, evang. Leobschütz, kath.	23. März. 27. Septbr.	25. Februar.	25. Ottober.			
Peistretscham, kath.	21. März. (Borfurjus.)	14. Januar.	2. Mai.			
Pilchowitz, kathol.	21. März.	28. Januar.	5. Septbr.			
Prostau, kath.						
a) Hauptkursus:	_	18. Februar.	19. Septbr.			
b) Nebentursus:		16. Juni. 13. Wai.	_			
Ratibor, fath.	30. Mai.		8. Februar.			
Rosenberg, kath.		12. Februar.				
Ziegenhals, kath. Zülz, kath.		3. Juni.	7. Mai.			
a) Hauptkursus:	-	22. Januar.	12. Septbr.			
b) Nebentursus:		3. März.	_			
(An den S hals und mehr stat	d Zülz finder	Prostau, Roje	enberg, Ziegens Brüfungen nicht			

# VII. Proving Sachfen.

Barby, evang.	3.	Februar.	28.	Januar.	12.	April.
Genthin, evang.	26.	Februar.	18.	Februar.	30.	Mai.
Halberstadt, evang.	1.	März.	24.	Februar.	23.	April.
Ofterburg, evang.	30.	August.	24.	August.	31.	Oftober.
Delitsich, evang.	20.	Januar.	14.	Januar.	7.	Mai.
Eisleben, evang.	9.	Februar.	-3.	Februar.		
Eliterwerda, evang.	24.	August.	18.	August.		Novbr.
Weißenfels, evang.	17.	Februar.	11.	Februar.	2.	Mai.
Erfurt, evang.	12.	Septbr.		Septbr.		Movbr.
Heiligenstadt, kath.	20.	August.	11.	August.		Novbr.
Mühlhausen i. Th.,	11.	März.	3.	März.	16.	Mai.
evang.						

	Tag des Beginnes der					er
Seminar.	\$	Aufnahme= Prüfung.	Œ	ntlassungs= Prüfung.	Bo	zweiten lksfcullehrer= Prüfung.
VIII. A	Irov	inz Schle	swig	1=Holstein		
Edernförde, evang.	4.	Februar.	28.	Januar.	16.	April.
Hadersleben, evang.		Septbr.		August.		Novbr.
Rateburg, evang.	18.	Februar.		Februar.	30.	April.
Segeberg, evang.	8.	Septbr.		Septbr.	19.	Novbr.
Tondern, evang.		Februar.		Februar.		April.
Atersen, evang.	15.	Septbr.	8.	Septbr.	26.	Novbr.
$\Gamma$	X. 9	Iroving H	ann	over.		
Hannover, evang.	22.	März.	3.	März.	7.	Juni.
Wunftorf, evang.		Septbr.	31.	August.		Dezmbr.
Alfeld, evang.		Septbr.	19.	August.		Novbr.
Hildesheim, kath.	19.		29.		24.	Oftober.
Northeim, evang.	22.	März.	11.	Februar.	31.	Mai.
Lüneburg, evang.		Septbr.	10.	August.	22.	Novbr.
Bederkesa, evang.	22.	März.	26.	Februar.	14.	Juni.
Stade, evang.	27.		13.	August.	29.	Novbr.
Berden, evang.	22.	März.		Februar.	28.	Juni.
Osnabrud, evang.	27.		25.	August.	6.	Deznibr.
Aurich, evang.		März.		Februar.		Juni.
Osnabrück, kath.		März.		März.	16.	Mai.
Hannover, ifrael.	22.	März.	24.	Februar.		_
X	. 4	broving W	destf	alen.		
Warendorf, fath.	28.	Juli.	19.	Juli.	4.	Oftober.
Büren, fath.		März.		Januar.	16.	Mai.
Bütersloh, evang.		•		C		
a) Hauptkursus:	2.	Juni.	3.	Mai.	22.	Novbr.
b) Nebenkursus:			26.	Juli.		
Petershagen, evang.	22.	März.	16.	Februar.	28.	Juni.
Herdede, evang.		Februar.		Januar.		
Hildenbach, evang.		Juni.		Juni.		Septbr.
Rüthen, fath.		März.		Februar.		
Soest, evang.		Jebruar.			21.	Juni.
Werl, kath.		April.	3.	Mai.		-
Herford, evang.	31.	Mai.		_		_
XI.	Pr	ovinz Hef	en=S	Naffau.		
Frankenberg, evang.		Septbr.			. =	
Fulda, kath.	23.	Septbr.	31.	August.	17.	Mai.

	Tag des Beginnes der					
Seminar	Aufnahmes Prüfung	Entlassungs- Prüfung	zweiten Bolksschullehrer- Prüfung			
Homberg, evang.	10. März. 13. Septbr.	26. Februar. 23. August.	18. Oftober. 16. Mai.			
Schlüchtern, evang. Dillenburg, parit.	13. Septbr. 6. Septbr.	18. August.	21. Zuni.			
Montabaur, parit.	1. März.	12. Februar.	5 Suli			
Usingen, parit.	10. März.	19. Februar.	5. Juli. 9. August.			
Cassel, israel.	7. März.		25. Oftober.			
XII. Nh	einprovinz ui	nd Hohenzoller	en.			
Boppart, kath.	11. Buli.	21. Juli.	3. Oftober.			
Münftermaifeld, kath.	21. März.	18. Februar.	2. Juli.			
Neuwied, evang.	1. August.	18. Juli.	26. Septbr.			
Wetlar, evang.	21. März.		_			
Brühl, fath.	1. August.	4. Juli. 21. Januar.	28. Novbr.			
Siegburg, fath.	21. März.	21. Januar.	6. Juni.			
Elten, kath.	21. März.	4. Februar.	22. Oftober.			
Kempen, fath.	1. August.	7. Juli.	12. Dezmbr.			
Mettmann, evang.	21. März.	11. Februar.	2. Mai.			
Mörs, evang.	1. August.	21. Juli.	10. Oftober.			
Obenkirchen, fath.	21. März.	8. Februar.	11. Juni.			
Rheydt, evang.	21. März.	4. Februar.				
Ottweiler, evang.	21. März.	22. Februar.	16. Mai.			
Prüm, kath.	21. März.	22. Februar.	2. Mai.			
Wittlich, kath.	1. August.	18. Suli.	8. Oftober.			
Cornelimünster, kath.	1. August.	18. Şuli. 11. Şuli.	17. Oftober.			
Linnich, kath.	21. März.	28. Januar.	20. Juni.			

# T. Termine für die Prüfungen an den staatlichen Präparandenanstalten im Jahre 1904.

	Tag des L	Beginnes der
Präparandenanstalt.	Aufn hme= Prüfung.	Entlassungs= Prüfung.
I. Prov	inz Oftpreußen.	
Wohrungen Hohenstein Memel	21. März. 21. September. 21. März.	15. März. 29. August. 3. März.

173		
Tag des	Beginnes der	
Aufnahme- Prüfung.	Entlassungs- Prüfung.	
21. September. 21. März.	_	
21. Warz.	23. Februar.	
ing Westpreußen.		
8. April. 8. April. 11. Oftober.	18. März.	
8. April. 8. April. 8. April.	13. Februar. 12. März. 18. März.	
8. April. 8. April.	8. März.	
randenburg und L	derlin.	
Reine.		
ovinz Pommern.		
1. März. 18. Februar. 18. August.	12. Februar. 12. August. 12. August.	
	Aufnahme- Prüfung.  21. September. 21. März. 21. März. inz Westpreußen.  8. April. 11. Oktober. 8. April.	

#### 12. August. 12. Februar. 18. Februar. Tribsees V. Provinz Posen. Birnbaum 17. März. Liffa 21. März. 19. Februar. Meserit 21. März. 19. Februar. 17. März. Pleschen Rawitsch 21. März. 16. September. Rogafen 12. September. Bromberg 16. September. Czarnikau 16. September. 12. September. 19. Februar. 10. Juni. 21. März. Lobsens Schönlanke 20. Juni. VI. Proving Schlefien. Frankenstein, 14. Juni.

außerordentlicher Präparandenkurfus.

Ranbed 6. Juni. 28. Mai. Schweidnits 14. März. 23. Februar. Freystadt 14. März. 23. Februar. Gedmiedeberg 8. Februar. 15. Februar. Schwiednits 27. September. 23. August. Specifiqus 27. September. 3. September. Oppeln 8. März. 19. März. Sossenhals 21. Juni. 13. Juni. Jülz VII. Provinz Sachsen.  Luedlinburg 16. März. 2. März. Oeiligenstadt 21. September. 16. August. Bandersleben 21. September. 10. September. VIII. Provinz Schleswig-Holstein.  Outender 12. April. 14. März. Outende 12. April. 16. März. Outende 12. April. 16. März. Outende 12. April. 16. März. Outende 17. April. 16. März. Outende 18. März. 29. Februar. Outende 19. März. 29. Februar. Outender 10. September. 14. September. Outender 10. September. 14. September. Outender 11. März. 21. September. 14. September. Outender 11. März. 21. September. 14. September. Outender 21. September. 18. September. Outender 21. September. 19. September. Outender 22. September. 19. September.		Tag des !	Tag des Beginnes der				
Schweidnith Freystadt  Greystadt  Greystadt  Greystenberg  Schmiedeberg  Gediniedeberg  Geobschüth  Deppeln  Robenberg  R	Präparandenanstalt.		Entlassungs= Prüfung.				
Schweidnith Frenhadt  Grenffenberg  Schmiedeberg  Gebruar.  Schmiedeberg  Geobschift  Deppeln  Robenberg  Robe	Landect	6. Suni.	28. Mai.				
Trenstadt Greissenberg Chimiedeberg Chimiedeberg Reobschütz Depelin Depelin Siegenhals Siegenhals Silf VII. Provinz Sachsen.  VIII. Provinz Schleswig-Holstein.  April.  April		14. März.					
Gedmiebeberg Chmiebeberg Chmiebeberg Chmiebeberg Chmiebeberg Chmiebeberg Cholific 27. September. Chypeln Chype		14. März.	_				
Schmiedeberg Leobschick 27. September. 3. September. Oppeln 8. März. 19. März. Nosenberg 8. März. 12. April. Jiegenhals 21. Juni. 13. Juni. Lueblinburg 6. März. 14. März. VII. Provinz Sachsen.  Oueblinburg 16. März. 2. März. Deitigenstabt 21. September. 16. August. Wandersleben 21. September. 10. September. VIII. Provinz Schleswig-Holstein. Apenrade 12. April. 14. März. April. 13. Oftober. 22. September. Lunden 12. April. 10. März. IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März. Welle 7. September. 10. September. Gischen 9. März. 29. Februar. Welle 7. September. 10. September. Diepholz 9. März. 29. Februar. Welle 7. September. 10. September. Diepholz 9. März. 12. März. Welle 7. September. 14. September. Dannover 9. März. 12. Wärz. X. Provinz Bestfalen.  Arnsberg 6. Juni. Arnsberg 6. Juni. Diepholz 31. Mai. 16. Mai. XI. Provinz Sestember. 13. September. Derborn 20. September. 9. September. VIII. Provinz und Fohenzollern.  Bergneustabt 21. März.  Arnsberg 9. September. 13. September. Diephorn 20. September. 9. September.	Greiffenberg	8. Februar.	15. Februar.				
Appeln  Stofenberg  Stofenberg  Siegenhals  Sülz  VII. Provinz  Sachfen.  Ouedlinburg  Geiligenftadt  Bandersleben  VIII. Provinz  Schleswig-Holftein.  Appenrade  Barmstedt  Barmstedt  Bunden  IX. Provinz  Bairz  IX. Provinz  Bairz  IX. Provinz  Schleswig-Holftein  IX. Provinz  Schleswig-L  IX. Provinz  IX. Provinz  Schleswig-L  IX. Provinz  IX. Pro	Schmiedeberg	14. März.	23. August.				
Appeln  Stofenberg  Stofenberg  Siegenhals  Sülz  VII. Provinz  Sachfen.  Ouedlinburg  Geiligenftadt  Bandersleben  VIII. Provinz  Schleswig-Holftein.  Appenrade  Barmstedt  Barmstedt  Bunden  IX. Provinz  Bairz  IX. Provinz  Bairz  IX. Provinz  Schleswig-Holftein  IX. Provinz  Schleswig-L  IX. Provinz  IX. Provinz  Schleswig-L  IX. Provinz  IX. Pro	Leobschütz	27. September.					
Riegenhals  Rilf3  21. Juni.  Rindig.  VII. Proving Sachsen.  VIII. Proving Sachsen.  Quedsindurg Geisigenstadt  Bandersleben  VIII. Proving Schleswig-Holstein.  Ripenrade Barmstedt  Runden  12. April.  14. März.  Ripenrade  Barmstedt  Runden  12. April.  14. März.  22. September.  Rurid,  Riegholz  Riegholz  Relle  Giepholz  Relle  Gishorn  Helle  Gishorn  Hander  Rannover  Rannover  Rundsberg  Rundsberg  Rannover  Rundsberg  Rannover  Rundsberg  Rundsberg  Rannover  Rundsberg  Rundsberg  Rannover  Rundsberg	Oppeln	8. März.					
VII. Provinz Sachsen.  Quedlinburg 16. März. 2. März. Deiligenstadt 21. September. 16. August. Bandersleben 21. September. 10. September.  VIII. Provinz Schleswig-Holstein.  Appenrade 12. April. 14. März. Barmstedt 13. Oftober. 22. September.  Unich Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Gisched 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Gisched 9. März. 7. März.  Wester 12. März.  Wester 13. Oftober. 22. September.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  V. Provinz Bestsfalen.  Arnsberg 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Hessenser. 13. September.  Derborn 21. September. 13. September.  VII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt 21. März.	Rosenberg		12. April.				
VII. Provinz Sachsen.  Quedlinburg 16. März. 2. März. Deiligenstadt 21. September. 16. August. Bandersleben 21. September. 10. September.  VIII. Provinz Schleswig-Holstein.  Appenrade 12. April. 14. März. Barmstedt 13. Oftober. 22. September.  Unich Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Gisched 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Gisched 9. März. 7. März.  Wester 12. März.  Wester 13. Oftober. 22. September.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  V. Provinz Bestsfalen.  Arnsberg 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Hessenser. 13. September.  Derborn 21. September. 13. September.  VII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt 21. März.	Ziegenhals	21. Juni.	13. Juni.				
Dueblinburg Deiligenstadt Deiligenstadt Deiligenstadt Deiligensteben  VIII. Provinz Schleswig=Holftein.  April. 14. März. Deptember.  April. 14. März. Deptember.  April. 14. März. Deptember.  Aurich Diepholz Melle Ginbecf Ginbecf Ginfburn Dannover  Arnsberg Caasephe  Arnsberg Caasephe Arns	<b>ુ</b> પાંધુ	8. März.	14. März.				
Seiligenstadt Bandersleben  VIII. Provinz Schleswig-Holftein.  Appenrade Barmstedt Bunden  12. April. 14. März. Barmstedt Bunden  12. April. 10. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich Diepholz Diepholz Melle 7. September. 10. September. 11. September. 12. März. 13. Aprovinz 14. September. 15. Aprovinz 15. Aprovinz 16. Mai.  17. Provinz 18. September. 18. September. 19. März.  19. März.  10. September. 11. September. 12. September. 13. September. 14. September. 15. September. 16. März. 16. März. 17. März. 18. September. 19. September. 19. September. 19. März. 19. September. 19. März. 19. M	VII. 9	brovinz Sachsen.					
Deiligenstadt Bandersleben  VIII. Provinz Schleswig-Holftein.  April. 14. März.  April. 14. März.  April. 10. März.  Barmstedt 13. Ottober. 22. September.  Unden 12. April. 10. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  Diepholz 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Ginbect 9. März. 7. März.  Gisschorn 7. September. 14. September.  Hansberg 8. Juni.  Arnsberg 6. Juni.  Arnsberg 8. Juni.  Arnsberg 9. September.  Arnsberg 12. September.  Arnsberg 13. September.  Arnsberg 14. September.  Arnsberg 15. September.  Arnsberg 16. Juni.  Arnsberg 17. September.  Arnsberg 18. September.  Arnsberg 19. September.  Arnsberg 20. September.  Arnsberg 21. September.  Arnsberg 22. September.  Arnsberg 23. Wärz.  Arnsberg 24. September.  Arnsberg 25. September.  Arnsberg 26. Juni.  Arnsberg 27. September.  Arnsberg 28. September.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Wärz.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Wärz.  Arnsberg 29. Februar.  Arnsberg 29. Wärz.  Arnsberg 29. Februar.  Arn	Duedlinburg	16. März.	2. März.				
UIII. Provinz Schleswig=Holftein.  Appenrade Barmstedt Bunden  I2. April. I4. März. September. UNII. Provinz Schleswig=Holstein.  April. I3. Oftober. I2. April. I0. März. IX. Provinz Hannover.  Unrich Diepholz Diepholz Melle I3. Oftober. I2. September. I4. März. IX. Provinz Hannover.  Unrich I3. Oftober. I4. März. IX. Provinz Hannover. I4. September. I5. September. I6. März. I7. September. I8. September. I8. September. I8. Oftober. I8. Oftober. I8. September. I8. Sep		21. September.	16. August.				
April. 14. März. Barmstedt Eunden 12. April. 22. September. Lunden 12. April. 10. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich Diepholz Melle T. September. 10. September. The März. 29. Februar. Melle T. September. 10. September. The März. T. März. T. März. T. März. T. September. 14. September. The Annover T. September. 12. März. The März. T. März. The Mai. The M	Wandersleben	21. September.					
Barmstedt 13. Oftober. 22. September. 2unden 12. April. 10. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  Diepholz 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Einbeck 9. März. 7. März.  Eissche 7. September. 14. September.  Hannover 9. März. 12. März.  X. Provinz Westfalen.  Arnsberg 6. Juni.  Arnsberg 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Hestember. 13. September.  Perborn 20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt 21. März. —	VIII. Provi	nz Schleswig=Holft	ein.				
Barmstedt 13. Oftober. 22. September. 2unden 12. April. 10. März.  IX. Provinz Hannover.  Aurich 9. März. 12. März.  Diepholz 9. März. 29. Februar.  Melle 7. September. 10. September.  Einbeck 9. März. 7. März.  Eissche 7. September. 14. September.  Hannover 9. März. 12. März.  X. Provinz Westfalen.  Arnsberg 6. Juni.  Arnsberg 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Hestember. 13. September.  Perborn 20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt 21. März. —	Uvenrade	12. April.	14. März.				
Uurich  Qurich  Querich  Queri		13. Oftober.					
Aurich Diepholz Diepholz Diepholz Melle T. September. Ginbeck Ginbeck Gifhorn Fannover Dannover T. September. T. März. T. September. T. September. T. März. T. März. T. März. T. September. T. Se	Lunden	12. April.					
Diepholz Melle Melle T. September. To. September. To. September. To. März. T	IX. Pi	covinz Hannover.					
Diepholz Melle Melle T. September. To. September. To. September. To. März. T	Uurich	9. März.	12. März.				
Melle 7. September. 10. September. Ginbeck 9. März. 7. März. 7. März. 7. März. 7. September. 14. September. 14. September. 12. März. 12. März. 12. März. 12. März. 12. März. 14. September. 14. September. 14. September. 15. September. 16. Mai. 16. September. 17. September. 18. September. 1		9. März.	29. Februar.				
Ginbeck Gifhorn Fannover  A. Provinz Weftfalen.  Arnsberg Gaasphe  XI. Provinz Heffen=Naffau.  XII. September.  20. September.  21. März.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneuftadt  21. März.  —			10. September.				
Sifhorn Hannover  7. September. 14. September. 9. März. 12. März.  X. Provinz Weftfalen.  Urnsberg Eaasphe  6. Juni. 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Heffen=Nassan.  Fritslar Perborn  21. September. 13. September. Perborn  20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt  21. März.  —		9. März.					
Hannover  X. Provinz Weftfalen.  Arnsberg Eaasphe  31. Mai.  XI. Provinz Heffen=Naffan.  Fritslar Perborn  21. September. 20. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt  21. März.  22. März.  23. September.  24. September.  25. September.  26. September.  27. März.  28. September.  29. September.	Gifhorn	7. September.					
Urnsberg Laasphe 31. Mai.  XI. Provinz Heffen=Naffan.  Fritslar Herborn  21. September. 13. September. 20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneuftadt  21. März.  —			12. März.				
Eaasphe 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Heffen=Naffan.  Fritslar  Perborn  21. September. 13. September.  20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneuftadt  21. März. —	X. Pr	ovinz Weftfalen.					
Laasphe 31. Mai. 16. Mai.  XI. Provinz Heffen=Naffan.  Zi. September. 13. September.  Perborn 20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneuftadt 21. März. —	Arnsberg	6. Runi.					
Fritslar Ferborn  21. September. 13. September. 20. September. 9. September.  XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.  Bergneustadt  21. März.  —		31. Mai.	16. <b>M</b> ai.				
Herborn 20. September. 9. September.  XII. <b>Rheinprovinz und Hohenzollern.</b> Bergneustadt 21. März. —	XI. Pro	vinz Heffen=Raffan.					
Herborn 20. September. 9. September.  XII. <b>Rheinprovinz und Hohenzollern.</b> Bergneustadt 21. März. —		21. September.	13. September.				
Bergneustadt 21. März. —	Perborn	20. September.	9. September.				
Bergneustadt 21. März. — Simmern 28. Juli. 1. August.	XII. Rheinpri	oving und Hohenzo	llern.				
Simmern 28. Juli. 1. August.			_				
	Simmern	28. Juli.	1. August.				

# U. Orte und Cermine für die Prüfungen der Tehrer an Mittelschulen sowie der Rektoren im Jahre 1904.

Provinz.	Ort.	Tag des Beginn Lehrer an Mittelschulen.	8 der Prüfung für Rektoren.					
Ditpreußen	Königsberg	18. April. 24. Oftober.	22. April. 28. Oftober.					
Westpreußen	Danzig	25. April. 17. Oftober.	26. April. 18. Oktober.					
Brandenburg	Berlin	325. April. 21. November.	29. April. 18. November.					
Pommern	Stettin	{ 1. Juni. 7. Dezember.	31. Mai. 6. Dezember.					
Posen	Posen	2. Mai. 7. November.	6. Mai. 11. November.					
Schlesien	Breslau	(29. April.) 21. Oftober.	5. Mai. 27. Ottober.					
Sachsen	Magdeburg	15. März. 18. Oftober.	21. März. 24. Oktober.					
Schleswig= Holftein	Tondern	, 9. Mai. 131. Oktober.	13. Mai. 4. Movember.					
Hannover	Hannover	4. Mai. 26. Oftober.	2. Mai. 24. Ottober.					
Westfalen	Münster	3. Mai. 8. November.	3. Mai. 8. November.					
Hessen-Nassau	Caffel	10. Juni. 2. Dezember.	16. Juni. 8. Dezember.					
Rheinprovinz	Koblenz	4. Juni. 5. November.	16. Juni. 21. November.					

# V. Orfe und Termine für die Prüfungen der Tehrerinnen, der Sprachlehrerinnen und der Schulvorsteherinnen im Jahre 1904.\*)

1. Staatliche Lehrerinnen=Seminare.

Tag bes Beginnes ber Drt Aufnahme=Brüfung | Entlassungs=Brüfung I. Proving Brandenburg. 18. Februar. 8. Februar. Berlin II. Proving Pojen. 9. März. Posen 12. April. III. Proving Schlesien. 15. März. Breslau IV. Proving Sachien. Druggig 6. Juli. 6. Juli. a) Gouvern. Institut b) Lehrerinnen-Seminar. V. Broving Schleswig-Holstein. 4. März. 10. März. Augusten burg VI. Proving Westfalen. 10. Mai. 6. Juni. Burgsteinfurt 18. Juli. 4. Februar. 27. Juli. 13. Februar. Münster Baderborn VII. Proving Hessen=Nassau. Montabaur (Lehrerinnen-Kursus) (fällt für dieses Jahr aus). VIII. Rheinprovinz. 7. März. Roblenz 14. Januar. 14. März. Xanten 21. Januar. 3. März. Saarburg 3. März. Trier

<sup>\*)</sup> Für die Bezeichnung "Lehrerinnen=Bildungsanstalt" wird die Abstürzung "Lehr. Bild. Anst." angewendet.

2. Mit der Berechtigung zur Abnahme von Entlassungsprüfungen versehene nichtstaatliche öffentsliche und private Lehrerinnen-Seminare.

Ort	Anstalt	ber	bes Beginnes Prüfung für Lehrerinnen
Memel Tilsīt	I. Provinz Oftpreußen. Städtische Lehr. Bild. Anst. Privat-Lehr. Bild. Anst. des Di- rektors der städt. höh. Mädchen- schule Willms		Septbr. März.
	II. Provinz Westpreußen.	7.	witte.
Danzig	Städtische Lehr. Bild. Anst.	{29. 9.	Februar. Septbr.
Graudenz Elbing Marienburg Marienwerder Thorn	døgl. døgl. døgl. døgl. døgl.	11. 21. 19. 26.	März. Februar. Februar. Februar. Februar.
Potsbam Wilmersborf	III. Provinz Brandenburg. Städtische Lehr. Bild. Anst. bögl.		Februar. März.
Greifswald	IV. Provinz Pommern. Städtisches Lehrerinnen-Seminar		
	V. Proving Posen.		
Bromberg	Städtisches Lehrerinnen-Seminar Privat-Lehr. Bild. Anst. des Frl. Dreger	S ==	März. Septbr. März. Septbr.
Breslau	VI. Provinz Schlesien. Privat=Lehr. Bild. Anst. des Dr. Nisle	(21.	März. Septbr.
Görlit Kattowitz	døgl. des Frl. Anittel døgl. des Frl. Eitner Städt. Lehr. Bild. Anst. døgl.	(31. 5. 21.	März. August. Februar. März. Februar.
Gnadau	VII. Provinz Sachsen. Lehr. Bild. Anst. b. ev. Brüber- gemeine	27.	April.
1904.	3		2

Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.					
Halle a. S. Magdeburg	Lehrerinnen-Seminar bei den Franckeschen Stiftungen Städt. Lehrerinnen-Seminar	3. August. 18. März.				
VI	II. Provinz Schleswig-Holstein	n.				
Altona	Städtisches Lehrerinnen-Seminar	17. Februar.				
	IX. Proving Hannover.					
Hannover Dsnabrück	Städtische Lehr. Bild. Anst. dsgl.	4. Februar. 17. März.				
	X. Proving Westfalen.					
Bielefeld Bielefeld Dortmund Hagen Minden	Städtische Lehr. Bild. Anst. Stiftische Lehr. Bild. Anst. Städtische Lehr. Bild. Anst. døgl. døgl.	23. Februar. 16. März. 4. März. 26. Februar. 25. Februar.				
	XI. Provinz Hessen=Nassau.					
Cassel Frankfurt a. M. Wiesbaden	Städtische Lehr. Bild. Anst. dögl. dögl.	17. März. 10. März. 3. März.				
	XII. Rheinprovinz.					
Aachen Cöln	Städtische Lehr. Bild. Anst. Städtische höh. Mädchenschule u.	18. Februar.				
	Lehr. Bild. Anst. Städtischer Kursus für Volks-	21. März.				
Elberfeld Kaiserswerth	städtische evang. Lehr. Bild. Anst. Lehr. Bild. Anst. d. Diakonissen=	17. März. 10. März.				
Roblenz	Anstalt Evangel. höh. Mädchensch. u.	15. Februar.				
Münstereifel Neuwied	Lehr. Bild. Anst. (Hildaschule) Städtische kath. Lehr. Bild. Anst. Städtische Lehr. Bild. Anst.	24. März. 10. März. 7. März.				

3. Kommissionsprüfungen.

Ort.	Tag 1	t	es der Prüfi						
~	Lehrerinn	rinnen. bo	Schul= vorsteherinnen.						
	I. Provin	3 Ostpreus	zen.						
Königsberg	11. April.	25. At	oril. § 16 ftober. § 14	3. April.					
Braunsberg	10. März.		_	_					
	II. Provin			OY. 11					
Danzig	11. April. 19. Septb	r. \\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	ru. {12 eptbr. {20	. April. . Septbr.					
	III. Provin	•	•						
Berlin	10. Februa 31. August	ar. § 18. Apr t. § 10. Of	ril. (19 tober. (5	. Mai. . Dezmbr.					
Frankfurt a. O.	18. März.	r. {	_ {	_					
e: 11	IV. Provi	nz Pomme							
Rolberg	3. Mai.	15 OV.		. Mai.					
Stettin	22. März. 27. Septbi	r. \{21. Oft	ober. { 22.	Wearz. Septbr.					
	*	vinz Posen							
Bosen	7. März. 9. Septbr	r. { 7. Mä r. { 9. Sep	rz. (12. ) stbr. 3.	März. Septbr.					
Bromberg	{	{	- 5 4.	März. Septbr.					
	VI. Provi	nz Schlesi	en.						
Breslau	26. April.	26. Apr	il. § 26.	April. Oktober.					
Liegnitz	27. Mai.	-		Mai.					
Oppeln	18. Oftobe	er. –		Oftober.					
r~ •		inz Sachs							
Erfurt	10. Septbr			Septbr.					
Halberstadt	25. April.	40.04		April.					
Magdeburg	{ _	18. Apr	nl. {	-					
				+					

Tag des Beginnes der Prüfung für

Ort.	Lehrerinnen.	Sprach= lehrerinnen.	Schuls vorsteherinnen.
VIII.	Provinz Sch	leswig=Holste	in.
Altona		22. Februar.	calendario
Schleswig	29. Febr. 19. Septbr.	29. Februar. 19. Septbr.	4. März. 23. Septbr.
	IX. Provinz	Hannover.	
Emben	14. März.		-
Hannover	4. Febr. 9. Septbr.	{ 4. Febr. —	3. Febr. —
	X. Provinz	Westfalen.	
Reppel, Stift	7. März.	-	7. März.
Münster	14. März. 26. Septbr.	14. März. 126. Senthr.	14. März. 26. Septbr.
Paderborn	12. Juli.	-	12. Juli.
X	I. Proving H	essen=Nassau.	
Cassel Frankfurt a. M.	25. April.	17. März. 10. März.	23. März. 16. März.
Montabaur Wiesbaden	18. April. 26. Septbr.	3. März.	9. März.
	XII. Rheit	aprovinz.	
Barmen	22. April.	_	20 9(1)=1
Cöln	25. April.	1 0	30. April.
Koblenz	7. Mai. 17. Septbr.	1. Juni. 1. Oftober.	20. Mai. 30. Septbr.

# W. Orfe und Termine für die Wissenschaftliche Prüfung der Tehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) im Iahre 1904.

Zu Berlin am 31. Mai und im Dezember, zu Königsberg i. Pr., Breslau, Göttingen, Münster i. W. und Bonn nach Bedarf.

## X. Orte und Termine für die Prüfungen der Tehrerinnen für weibliche Handarbeiten im Iahre 1904.

Provinz.	Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung.
Ostpreußen	Königsberg	16. Mai.
Westpreußen	Danzig	9. März. 5. September.
Brandenburg	Berlin	14. März. 19. September.
Pommern	Stettin	15. März. 25. Oktober.
Posen	Posen	14. März. 12. September.
	Bromberg	7. März. 12. September.
Schlesien	Breslau	21. März. 20. September.
Sachsen	Liegnit Wagdeburg Erfurt	21. März. 4. Mai.
Schleswig-Holstein	Riel	22. September. 10. März.
Hannover	Hannover	7. März. 16. September. 3. Juni
Westfalen	Münster Keppel, Stift	27. September.
Hessen=Nassau	Bielefeld Hagen Caffel Wiesbaden Frankfurt a. M.	18. Oftober. 14. Juni. 28. März. 24. März. 17. März.
Rheinprovinz	Roblenz	9. Mai. 11. Oktober.
	Düsseldorf Rhendt	12. Juli. 17. März.

# Y. Orte und Termine für die Prüfungen als Vorsteher und als Tehrer für die Taubstummenanstalten im Jahre 1904.

I. Prüfung als Vorsteher: zu Berlin an der Königl. Taubstummenanstalt im September 1904.

## II. Prüfungen als Lehrer.

Provinz.	Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung.
Ostpreußen	Königsberg	5. Dezember. 31. Oktober.
Westpreußen	Schlochau	1. März.
Brandenburg	Berlin	12. September.
Pommern	Stettin	28. Juni.
Posen	Schneidemühl	3. November.
Schlesien	Breslau	9. Juni.
Sachsen	Erfurt	7. September.
Schleswig-Holstein	Schleswig	20. Oktober.
Bannover	Hildesheim	5. Juni.
Westfalen	Büren	19. Juli.
Hessen-Nassau	Frankfurt a. M.	9. August.
Rheinprovinz	Neuwied	30. Juni.

## Z. Orte und Termine für die Prüfungen der Turnlehrer und Turnlehrerinnen im Jahre 1904.

Provinz.	Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung für							
		Turnlehrer.	Turnlehrerinnen.						
Ostpreußen	Königsberg	21. März.	24. März.						
Brandenburg	Berlin	29. Februar.	(26. Mai u. im November.*)						
Pommern	Greifswald Stettin	7. März.	17. <b>M</b> ai.						
Schlesien	Breslau	4. März.	9. März.						
Sachsen	Halle a. S. Magdeburg	3. März.	13. Mai.						
Schleswig= Holitein	Riel		25. August.						
Hannover Rheinprovinz	Hannover Bonn	25. Februar.	22. Juni. 21. Novbr.						

<sup>\*)</sup> Wegen der Prüfungstage wird besondere Bekanntmachung erlassen werden.

### Al. Orte und Termine für die Prüfungen der Beichenlehrer und Beichenlehrerinnen im Jahre 1904.

Provinz.	Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung.						
Ostpreußen	Königsberg i. Pr.	20. Juni.						
Brandenburg	Berlin	4. Juli.						
Schlesien	Breslau	23. Juni.						
Hessen-Nassau	Caffel	13. Juni.						
Rheinprovinz	Düffelborf	25. Juli.						

# Bl. Orte und Termine für die Prüfungen der Tehrerinnen der Hauswirtschaftskunde im Jahre 1904.

Provinz.	Ort.	Tag bes Beginnes ber Prüfung.
Ostpreußen	Rönigsberg	15. Februar. 19. September.
Westpreußen	Danzig	( 28. März. ( 27. Oktober.
Brandenburg	Berlin	14. März. 12. September.
	Ch rlottenburg	21. März. 19. September.
Pommern	Stettin	22. März. 27. September.
Posen	Posen Gnesen	26. September. 21. März.
Schlesien	Breslau	15. März. 13. September.
Sachsen	Magdeburg Halle a. S.	16. Mai. 11. November. (22. März.
Schleswig-Holftein Hannover Westfalen Hessen-Nassau	Erfurt Altona Hannover Hagen Bielefelb Caffel	20. September. 24. März. 3. März. 13. Juni. 17. Oktober. 11. März.
Rheinprovinz	Cöln Rheydt	17. März. 17. März.

### CI. Termin für Eröffnung des Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin wird zu Ansfang des Monats Oktober 1904 eröffnet werden.

# DI. Termin für Eröffnung des Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird am Mittwoch den 6. April 1904 eröffnet werden.

#### Berichtigungen.

- 1. Dem Universitätskassen-Rendanten Abolf Maaßen zu Kiel (Zentrbl. S. 628 Zeile 5 von unten) ist nicht der Rote Adlers Orden vierter Klasse, sondern der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.
- 2. Dr. Rebling, welchem der Rote Adler=Orden vierter Klasse verliehen worden, (Zentralbl. S. 631 Zeile 4 von oben) ist nicht Realgymnasial=Direktor in Altona sondern Direktor des Realprogymnasiums in Altena i. Westfalen.

# Inhalts-Verzeichnis des Januar-Heftes.

																	-
L.	Ministeriu	m der ge	itlich	en 20	. Ang	ele	gen	hei	ten				٠				•
	Die S	achverstän	digen	=Ran	ımern	be	zw.	. 25	erei	ne							
		Rommiff		ir B	eratui	ig i	ibei	r di	e 236	riv	eni	dur	ig d	er	3	ond	B
		Runstzwe															
	Turnle	hrer=Bild	ungs	ansta.	lt zu	Be	rlin	t									
	Mustur	iftstelle fü	r bö	heres	Unte	rri	tite	we	fen								
	Die König	lichen Br	opina	ialbe	börde	11 f	iir	bie	lln	ter	rldi	tét	ieri	110	(tu	110	
	1.	Proving	Ditt	renfa	en .	. ,							,	-		0	
	2.	# too	9Beit	preu	nen .	•	•	•		•		Ť		•	•	•	•
	3.	=	Bras	noent	ura.	•	•	•	• •		*	•	•			•	•
	4.			mern	4.7	•	•	•	• •	•	•	•	•	•	•	٠	•
	• -	-	Bose			٠	•	•		٠		٠	•		•		•
	5.	25				٠	•	•	• •		•				•	•	•
	6.	\$		efien		•	•		• •			•	٠	•			
	7.	*		ssen			•	•	• •	•	•			•		٠	
	8.	20			g=Goli		t								*		*
	9.	=										4					
	10.	\$															
	11.	*	Beffe	n=Na	iffau					•							
	12.	Rheinpr	Knive														
	13.	Sohenzo	lerni	the S	anbe												
	14.	Fürstent					B										
	Areisschuli						7	,			•		·	•	Ť	•	•
		Proving		renizo	211												
	2.	***************************************		preu		·			• •				•	•	•	•	•
	3.	=			urg		•	:		•	•	•	•	•	•	•	
	4.	-		mern		•						*	*	•	*		*
	5.	-		n .		•	•	•	• •	•	*	*	•	*	*	*	*
			L .			•	•	•	• •	•	•	•	٠	•	•	•	٠
	6.	8		esten		*		•				*	•		*		
	7.		Sact			0					•			*		*	
	8.	#	<b>ं</b>	esmi	g-Holi			•		*		*	•	*	*		
	9.	=		lover		•	•	•		•	•				•	٠	
	10.	\$		falen				•			*	•	*		*	٠	
	11.			n-No	mau									a			
	12.	Rheinpr	bing								٠						•
	13.	Hohenzo	lernf	the E	lambe					٠	•	•					
	Königliche	Atademi	der	Wiff	ienicha	ifte	n a	u S	Berl	m							
	Rönigliche	Afabemi	ber	Run	ite au	23	erli	n									
	Abnigliche																
	Rauch=Mu	feum au	Berli	11 .											_		
	Rönigliche	Milleuich	aftlid	he 9f	nitalte	211	111	9Re	rlin	(90	nté	iha	111)	•	•	•	•
		Röniglich					,	-Ot				.00	•••/				
						•	•	*	• •		•	*	•		•	•	•
	2.	Königlich	or on	otom	il diam	il.	n ne ka			*	*	*	*	*	*		*
	3.	Röniglid	48 C	lock?	Hujer -	e a	110	4		<u>,                                    </u>	1	. 4	15.				. 94
	4.	Röniglic	CO (6	reood	rijar)ee	11	ulti	tul	un	U	zer	itt(	1101	ire	ull	00	T
		Internal			crome	nun	ıg –	au	oe	m	20	reg	ιτα)	oge	:no	erç	je
		bei Pots								٠	*			*			*
	5.	Röniglich	es U	Reteor	rologi	jche	0	311	titui	31	12	ser	lin	•			
	6.	Röniglich	es al	itropi	phila	liid	esi	DE	herv	ato	riu	ım	bei	B	ots	dai	n

																			Seite
J.		lichen Univer																	
	1.	Königsberg																	76
		Berlin																	79
		Greifsmald																	87
		Breslau .																	90
		Halle						•				•	Ī	Ĭ.				Ť	98
	6	Riel	•	• '		•	•		:			•	•	•	•	•	•	•	96
								•	*			*	•	*		•	•	*	99
	9	Göttingen	9			*			*			*	*	0	*	•	•	*	
	0.	Marburg .	•			*		•		*		*	*	*	*	*	•	*	102
		Bonn								•		*	٠					•	105
	10.	Münster .	·		0.10					•		*	*	•		•			109
**	11.	Lyzeum zu	UTC	ung	sver	8	•	•									•		110
K.	Die König	lichen Techn	ijahe	n a	yody	di	ule	n											
	1.	Berlin	•									•	٠	•					111
		Hannover.									*								116
	3.	Machen .																٠	119
L.	Die höher	en Lehranstal	ten																131
M.	Die König	lichen Schull	chr	er-G	Sem	ina	re												151
N.	Die Könic	lichen Lehrer	inn	en=(	Sem	tin	are												156
0.		chen und stä																	158
P.	Die Tauf	ftummenanita	Iter	1	-	mp.						_			Ţ.	Ī		•	162
Q.															•	•	*	•	163
Ř.	Termine														*	alii	die		100
16.	Letimine	Probiotomt?	-Oa	vigi	yen		)CII	30	hee	ull	r Oo	UCI		cou	my	cit	uje	11	100
0	Commissa	<b>Predigtamts</b>	=3tu	11011	oute	11 1	111	Ju	uu.	. ((	JU4	k a m	÷.	•		•	* 1.		165
S.	Termine		ijun	igen	an	0	en	9	ajı	ш	290	er=	9	mu	ma	ren	l li	п	1.00
/T3	~	Jahre 1904 für die Pri		• 1		٠.		•	•	42.1		•					•		168
T.	Termine	int one Arti	trun	igen	ar	t	en	11	aai	tllo	ŋer	1 4	sra	pa	rar	toe	nai	[#	
		stalten im I	ahr	e 1	904	•												٠	172
U.	Orte und	stalten im J Termine für	Die	3 13	rüfu	ng	en	de	ri	seh	rer	a	n :	vei	ttel	ljdj	ule	n	
		sowie der R	etto	ren	im	30	thr	e 1	90-	1									175
v.	Dögl. für	die Prüfung	en	der	Le	hre	rin	mei	n,	de	r	Sp	rac	thle	hr	erii	me	n	
		und der Sch																	176
W.	Døgl. für	die Wissensc	haft	tlich	e A	3rü	fur	ıa	be	r	Le	bre	rin	me	n	(D	bei	(s	
		lehrerinnenp																	180
X.	Deal, für	die Prüfunge	n b	er S	ehre	erii	1110	ní	ür	m	eibi	Hef	e S	hat	100	rbi	eite	n	
																			181
Y.	Dagi für	im Jahre 19 die Prüfung	011	ola	Ro	rito	her	11	nh	o	ía.	Re	hre	r 6	iir	3	ouf	1 =	101
	Dogs. fac	stummenanst	alto	22 11	m 9	inh	ro	100	M	**	(D								181
$\mathbf{Z}$ .	Orta uns	Tamming bis	utte	a 02	111	yuy	LU	130	/'E	÷.,	****	íah	vav			3			101
	Dite iiio	Termine für	100	C A	ruli	ing	en	U	π.	યા	LIII	iey	tet	u	HU	2	uti	[=	103
AT	mar to.	lehrerinnen die Prüfung	ımı	Lai	re .	190	4	·	•	•		·	ż.		· K			•	182
AI.	Bogi. fut	oie Pruling	en	oer	Bei	a)e	nie	gre	T	un	0	gei	a)e	HILE	egr	eru	ıne	H	
** *		im Jahre 19 die Prüfung	004							٠.									183
BI.	Dögl. für	die Prüfung	en i	ber	Leh	rer	inn	ien	de	ra	<b>Ģa</b> i	ığı	vir	tid	jaf	tst	und	de	
		im Jahre 19	04											*					183
CI.	Termin fi	im Jahre 19 ir Eröffnung	bes	RI	irfu	8 7	ur	Au	36	ilb	un	gb	on	EI	irn	leh	rer	n	
		im Jahre 19	<i>1</i> 04											9					184
DI	Døgl. fü	r Eröffnung	be	8	Rur	โนซี	3	ur	5	lué	bil	bu	na	be	on	3	uri	1=	
	J. 100	lehrerinnen	im	Sal	bre	190	4						0						184
Ber	ichtigungen						-												184

# Zentralblatt

für

# die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten.

Mr. 2.

Berlin, den 25. Februar

1904.

# A. Behörden und Beamte.

1) Erleichterung des Zahlungsverkehrs bei den Regie= rungshauptkaffen und deren Spezialkaffen.

Berlin, den 1. Dezember 1903.

Der Herr Finanzminister hat in betreff der Erleichterung des Zahlungsverkehrs bei den Regierungshauptkassen und deren Spezialkassen die beiliegende Rundverfügung vom 28. September d. 38. erlassen. Es wird hierdurch bestimmt, daß diese Berfügung im diesseitigen Geschäftsbereiche sinngemäß ebenfalls zur Durchführung zu bringen ist. Doch ist es den Spezialkassen der geistlichen, Unterrichts und Medizinalverwaltung nicht gestattet, bei Zahlungen an auswärtige Empfänger die Bermittlung anderer staatlicher Kassen in Anspruch zu nehmen.

Im übrigen wird folgendes bemerkt: Nach Ziffer 6a des Runderlasses hat die Königliche Ober-Rechnungskammer zur Bereinfachung der Quittungsleistung bei staatlichen Zahlungen für den Bereich der gesamten Staats-verwaltung nachgelassen, daß in allen Quittungen die Bezeich-nung der Rechnung legenden Kasse wegfallen kann und die Angabe "aus der Staatskasse" genügt. Hiernach ist auch verfahren, soweit die Kassen der Technischen Hochschulen, i Schullehrer= und Lehrerinnen = Seminare, der Präparanden= anstalten, der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, der General-Berwaltung der Museen in Berlin, der Königlichen Bibliothek in Berlin, des Meteorologischen Inftituts in Berlin und des Inftituts für Infektionskrankheiten zu Berlin in Betracht kommen. Dagegen ist von einer Anwendung der Ziffer 6a bei den sonstigen Spezialkaffen des Kultusressorts abzusehen. Hierzu ge=

1904.

hören die Kassen der Anstalten und Institute mit juristischer Persönlichkeit — Universitäten, Lyzeum Hosianum in Braunssberg, Charité-Krankenhaus in Berlin, Kunstakademie, höhere Lehranstalten, Taubstummenanstalt in Berlin, Blindenanstalt in Steglitz und Waisenhaus in Bunzlau —, die Spezialkassen der mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Staatshaushaltsetat eingestellten besonderen Fonds — Stift Neuzelle, Kloster Bergesiche Stiftung in Magdeburg, Universitätssonds in Wittenberg, Kentamt der Kirchens und Schulsonds in Erfurt, Studiensonds in Münster, Studiensonds in Paderborn, Haus Bürenscher Stiftungssonds in Büren, Bergischer Schulsonds in Düsseldorf —, sowie die Kassen derjenigen unter staatlicher Berwaltung stehenden Stiftungssonds, welche juristische Persönlichkeit besitzen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Förster.

An die nachgeordneten Behörden. A. 1355. I.

Berlin, den 28. September 1903.

Betrifft Erleichterung des Zahlungsverkehrs bei den Regierungs= hauptkassen und deren Spezialkassen.

- 1. Nach den hier gemachten Wahrnehmungen wird von den Regierungshauptkassen und deren Spezialkassen bei Zahlungen an Private weder vom Giroverkehr noch vom Postanweisungsverkehr in ausreichendem Maße Gebrauch gemacht. Insbesondere wird der Abrechnungsverkehr der Regierungshauptkassen das durch unnötig belastet, daß diese bei einmaligen kleineren Zahlungen an Personen in anderen Regierungsbezirken sich der Vermittlung der auswärtigen Regierungshauptkassen auch in dem Falle bedienen, daß sich am Wohnorte des Empfangsseberechtigten keine Spezialkasse der Regierungshauptkasse besindet und diesem deshalb das Geld auch von der mit der Zahlung beauftragten Spezialkasse in der Regel durch die Post übersandt werden muß.
- 2. Nach Artikel 11 A. G. z. B. G. B. sind Zahlungen aus öffentlichen Kassen, wenn nicht ein anderes bestimmt ist, an der Kasse in Empfang zu nehmen, sodaß den Empfangsberechtigten Gefahr und Kosten der etwaigen Übersendung durch die Post tressen. Anderseits können ihm diese Nachteile nicht gegen seinen Willen auserlegt werden. Es darf daher die Ubersendung durch die Post nur auf Antrag oder doch nur dann erfolgen, wenn aus anderen Gründen mit Bestimmtheit anzunehmen ist, daß die Nbersendung seinen Wünschen entspricht.
- 3. Um für die für Rechnung der Regierungshauptkassen zu leistenden Zahlungen ein gleichmäßiges Verfahren herbei=

zuführen und die Empfangsberechtigten baldmöglichst in den Besitz des Geldes gelangen zu lassen, wird mit Zustimmung der beteiligten Herren Ressortchefs und der Königlichen ObersKechnungskammer hinsichtlich der einmaligen Zahlungen folgendes

bestimmt:

a) Jeder Empfangsberechtigte ist von der die Zahlung anweisenden Behörde zu benachrichtigen, von welcher Kasse
ihm das Geld ausgezahlt werden wird. Ausgenommen
sind die im § 23 der Hinterlegungsordnung vorgeschriebenen Benachrichtigungschreiben über die zur Auszahlung
angewiesenen hinterlegten Gelder, welche nach Ziffer 24
der Aussührungsbestimmungen zur Hinterlegungsordnung
von der Hinterlegungskasse ausgehen, und außerdem die
Fälle, in denen von einer Benachrichtigung des Empfangsberechtigten über die Zahlungsanweisung — z. B. bei
Arbeitslöhnen, Lieferung von Bureaubedürfnissen — herfömmlich abgesehen wird. Eine Aussorberung zur Abhebung des Geldes seitens der zahlenden Kasse erfolgt
nur, wenn der Betrag innerhalb einer angemessenen
Frist nicht zur Zahlung gelangt sein sollte.

b) Zahlungen an Empfangsberechtigte, welche Girokonto haben, erfolgen, insofern nicht ein gegenteiliger Antrag gestellt wird, durch Uberweisung mittels roten Schecks auf das Reichsbankgirokonto des Empfangsberechtigten bezw. auf dasjenige des sein Girokonto führenden, an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Bankinstituts. Bon der stattgehabten Aberweisung des Betrages ist der Privatbank unter Namhaftmachung des Empfangsberechtigten Kenntnis zu geben und der Empfangsberechtigte durch die Kasse mit dem Ersuchen um Einsendung einer Quittung zu benachrichtigen. Das Porto für diese Benachrichtigungen, zu denen Postkarten verwendet werden können, trägt die Staatskasse. Borgängige Beisbringung der Quittung ist nur zu fordern, wenn Beschenken wegen ihres pünktlichen Einganges vorliegen.

Bei den Kassenrevisionen ist zu prüfen, daß die Aussaaben nicht etwa doppelt gebucht und einmal mit dem Kontogegenbuche und alsdann mit der Quittung belegt

werden.

c) Zahlungen an Empfangsberechtigte, welche kein Girostonto haben, und am Sitze der mit der Ausgabeweisung versehenen Kasse wohnen, sind auf der Kasse in Empfang zu nehmen. In Ausnahmefällen darf der Rendant die Zahlungsleistung in der Behausung oder in den Geschäftsräumen des Empfangsberechtigten durch den Kassendiener zulassen. Der Empfangsberechtigte ist in

dem Benachrichtigungschreiben der anweisenden Behörde um Abhebung des Betrages mit dem Hinzusügen zu ers suchen, daß ihm auf seinen bei der Kasse zu stellenden Antrag das Geld auch durch die Post auf seine Gefahr und Kosten werde übersandt werden, und zwar bei einem Betrage dis zu 800 Mark mittels Postanweisung ohne besondere Quittung, bei einem höheren Betrage als Sendung mit Wertangabe gegen vorgängige Einsendung

der Quittung.

d) Zahlungen an Empfangsberechtigte, welche tein Girokonto haben und am Site einer auswärtigen Regierungs= hauptkasse ober einer Spezialkasse wohnen, werden, insofern nicht von vornherein ein Antrag auf Übersendung durch die Post gestellt ist, durch Bermittlung der örtlichen Kasse in der zu c bezeichneten Weise geleistet. Spezialkaffen im Sinne diefer Berfügung gelten die Kreiskassen, die hauptamtlich verwalteten Forstkassen und Domänenrentamtskassen, sowie die Hauptzoll= und Haupt= fteuerämter nebst den nachgeordneten Boll- und Steuerämtern. Soll eine Spezialkasse die Zahlung ausführen, Rechnung legenden ist sie unmittelbar von der Regierungshauptkaffe darum zu ersuchen. Dem Zahlungs= ersuchen sind tunlichst die Bahlungsbelege beizufügen. Die Anrechnung der gezahlten Beträge erfolgt in der bisherigen Beife unter Beifügung der Zahlungsbelege, zwar seitens der Kreiskassen, Forstkassen und Domänenrentämter, sowie der Hauptzoll= und Haupt= steuerämter bei der Regierungshauptkasse ihres Bezirks und feitens der Boll- und Steueramter bei dem vorgesetzten Hauptzoll= bezw. Hauptsteueramte. Auch in der Art der Gutschrift und Belastung der Abrechnungskonten der beiderseitigen Regierungshauptkassen tritt eine Ande= rung nicht ein. Die Regierungshauptkassen haben den mit ihnen im Abrechnungsverkehr stehenden Spezialkassen ihres Bezirks mitzuteilen, welcher Buchhalterei sie die ihrerseits für auswärtige Regierungshauptkassen auf deren Ersuchen geleisteten Zahlungen in Rechnung zu stellen haben.

Das dem Empfangsberechtigten nach Ziffer 1 zusgehende Benachrichtigungschreiben der anweisenden Beshörde erhält den Zusatz, daß die Abhebung des Geldes bei der Kasse nach 3 Tagen erfolgen könne. Bei welchen Kassen ausnahmsweise eine längere Frist festzusetzen, ist in dem unter Ziffer 4 beigefügten Berzeichnisse der zu den Zahlungen heranzuziehenden Spezialkassen ersichtlich gemacht. Die Fristbestimmung erscheint erforderlich, weil

die zahlende Kasse das Ersuchen der Rechnung legenden Raffe später erhält als der Empfangsberechtigte das Benach= richtigungschreiben der anweisenden Behörde und auch der Fall eintreten kann, daß die zahlende Kasse einer vorgängigen Verstärkung ihrer Barmittel bedarf.

e) Bei Zahlungen an Empfangsberechtigte, welche kein Girokonto haben und nicht am Site einer Regierungshauptkasse oder einer Spezialkasse derselben wohnen, ist ohne weiteres anzunehmen, daß die Abersendung durch die Boft den Wünschen der Empfangsberechtigten entspricht. Es ist daher in dem ihnen von der anweisenden Behörde zugehenden Benachrichtigungschreiben, insofern es sich um Zahlungen bis zu 800 Mark handelt, mitzuteilen, daß ihnen das Geld unter Kürzung des Bortos auf ihre Gefahr mittels Postanweisung von der Kasse werde zugeschickt werden. Giner weiteren Benachrichti= gung seitens der zahlenden Kasse, daß die Absendung erfolgt, bedarf es alsdann nicht. Die Absendung des Geldes selbst ift unverzüglich zu bewirken. Bei höheren Beträgen ist in dem Benachrichtigungschreiben fagen, daß das Geld gegen vorgängige Einsendung einer Quittung als Sendung mit Wertangabe durch die Post unfrankiert und auf Gefahr des Empfängers werde zugeschickt werden. In geeigneten Fällen kann die ans weisende Behörde ausnahmsweise auch die sofortige Absendung des Geldes durch die Post anordnen. Alsbann ift der Empfangsberechtigte in dem Benachrichtigung= schreiben zugleich um Einsendung der Quittung zu er= fuchen.

f) Fällt bei Lieferungsverträgen u. f. w. das Porto für Abersendung des Geldes durch die Post ausnahmsweise der Staatskasse zur Last, so ist dies in der Zahlungsans weisung zum Ausdruck zu bringen.

g) Sind zu den Quittungen besondere Bescheinigungen erforderlich, so sind diese auch künftig vor der Zahlung bei-

zubringen.

h) Für die Auszahlung hinterlegter Gelder bleiben die Bestimmungen in den §§ 25 bis 27 der Hinterlegungs= ordnung vom 14. März 1879 (G. S. S. 249) und in dem Runderlasse vom 3. Dezember 1901 (I. 14927) maß= gebend. Bei Bahlungen, welche burch die Spezialkaffe eines anderen Bezirks zu leisten find, ist jedoch nach Maßgabe der Borschriften unter Nr. 3d das Zahlungs= ersuchen fünftig gleichfalls unmittelbar an die Spezial= kasse zu richten. Sind Wertpapiere durch Bermittlung von Boll- und Steuerämtern auszuhändigen, so find fie nicht mehr zunächst dem Hauptzolls oder Hauptsteuersamte, sondern unmittelbar dem Zolls oder Steueramte zuzusenden, welches die Quittung des Empfangsberechstigten noch am Tage der Zahlung der Regierungshauptstasse einzuschicken hat. Der Zeitpunkt der Absendung der Wertpapiere seitens der Regierungshauptkasse ist so zu wählen, daß eine mehrtägige Verwahrung der Wertspapiere bei den Zolls und Steuerämtern vermieden wird.

4. Ein Berzeichnis\*) der zu einmaligen Zahlungen für die Regierungshauptkassen heranzuziehenden Spezialkassen ist beigesfügt. Jede Regierungshauptkasse hat von den in ihrem Bezirk eintretenden Anderungen des Berzeichnisses den übrigen Regierungshauptkassen und der Geheimen Registratur IA des Finanzministeriums Mitteilung zu machen. Zu dem Zwecke haben die Hauptzolls und Hauptsteuerämter von den in ihrem Geschäftssereich eintretenden Anderungen in jedem Falle der Regierungss

hauptkasse ihres Bezirks Kenntnis zu geben.

5. Hinsichtlich der fortlaufenden Zahlungen erscheinen weitere Bestimmungen nicht erforderlich, nachdem die Zahlung der Pensionen und Hinterbliebenenbezüge im Postanweisungsversehr ohne Monatsquittungen nachgelassen und diese Einrichtung jetzt auf die Dienstbezüge der aktiven unmittelbaren Staatsbeamten u. s. w. ausgedehnt ist. Es wird sich jedoch empfehlen, die getrossenen Anordnungen, insoweit sie nicht die Bezüge der aktiven unmittelsbaren Staatsbeamten betreffen, regelmäßig in bestimmten Zwischenzäumen erneut zu veröffentlichen, damit sie in den Kreisen der Beteiligten genügend bekannt werden. Auch sind das Pensionssuittungsformular A und die Witwens pp. GeldsQuittungssformulare A und B künftig am Juße der ersten Seite mit dem Vermerke zu versehen:

Zivilpensionen — Witwengelder u. s. w. — bis zum Monatsbetrage von 800 Mark können innerhalb des Deutschen Reichs im Wege des Postanweisungsverkehrs ohne Monatsquittungen bezogen werden, sofern die Zahlung an den zum Bezuge der Pension — des Witwensgeldes u. s. w. — Berechtigten selbst, nicht an einen Dritten (Vormund, Psleger, Bevollmächtigten), zu erfolgen hat. Als zum Bezuge von Waisengeldern berechtigt gilt hierbei die witwengeldberechtigte Mutter der Kinder. Die Zussendung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag der Bestehtigten. Formulare zu Anträgen werden bei den

zahlenden Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Bei Zahlungen in Höhe von mehr als 800 Mark ist etwaigen Wünschen der Pensionäre wegen Ubersendung durch die Post

<sup>\*)</sup> Das Verzeichnis gelangt nicht zum Abdruck.

gegen vorgängige Quittungsleistung selbstverständlich zu entsprechen. Die Abersendung hat bei Geldbriefen unter voller Wertangabe zu erfolgen, auf Wunsch auch mittels mehrerer Postsammeisungen.

6. Zur Vereinfachung der Quittungsleistung bei staatlichen Jahlungen hat ferner die Königliche Ober-Rechnungskammer für den Bereich der gesamten Staatsverwaltung nachgelassen, daß

a) in allen Quittungen die Bezeichnung der Rechnung legenden Kasse wegfallen kann und die Angabe "aus der Staatskasse" genügt, wie solches bereits bezüglich der Quittungen über Zivilpensionen, Wartegelder, Witwensund Waisengelder pp. bestimmt ist,

b) bei Quittungen, die unmittelbar unter der Rechnung oder der Anweisung erteilt werden, die ausdrückliche Angabe des Betrages und der Kasse wegfällt und nur mit den Worten "Betrag erhalten" quittiert wird, und daß

c) in den Rechnungen, zu welchen Bordrucke mit Längsspalten verwendet werden, bei Anbringung einer Spalte "Namenschrift als Quittung" in dieser mit Niedersichrift des Namens ohne Beifügung der Worte "Betrag erhalten" quittiert werden kann.

7. Die Einrichtung, daß die Quittungsformulare zu Pensionen, Witwens und Waisengeldern u. s. w. fortdauernd auf Kosten der Staatskasse durch Buchdruck hergestellt und nach Bedarf an die Empfänger unentgeltlich abgegeben werden, wird auf die anderen für Rechnung der Regierungshauptkassen in größerer Zahl zu leistenden Zahlungen ausgedehnt.

8. Vorstehende Bestimmungen sinden auch auf die eigenen Ausgaben der Kassen der Verwaltung der direkten Steuern Answendung, jedoch ist bei Zahlungen an auswärtige Empfänger die Vermittlung anderer staatlicher Kassen nicht in Anspruch zu nehmen.

9. Dasselbe gilt — mit Ausschluß der Bestimmungen unter Ziffer 3 — für die eigenen Ausgaben der Kassen der Verwaltung der indirekten Steuern. Inwieweit die Bestimmungen unter Ziffer 3 künftig in Anwendung zu bringen, unterliegt noch der Erwägung und wird demnächst besonders verfügt werden.

10. Der Bedarf an Abdrucken dieser Verfügung und ihrer Anlage kann binnen längstens 8 Tagen von der Geheimen Kanzlei des Finanzministeriums bezogen werden. Hier sind einstweilen je 5 Abdrucke beigefügt.

> Der Finanzminister. Freiherr von Rheinbaben.

An die beteiligten nachgeordneten Behörden. I. 11582. II. 9641. III. 13255. 2) Erweiterung der Krankenfürsorge für die in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste des Staates beschäftigten Personen.

Berlin, den 21. Dezember 1903. Nachstehender Kunderlaß der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 4. Dezember d. Is., betreffend die Ers weiterung der Krankenfürsorge für die in Betrieben oder im uns mittelbaren Dienste des Staates beschäftigten Personen, wird in Verfolg der Verfügung vom 3. Mai 1901 — A 508 M — (Zentrbl. S. 453) zur gleichmäßigen Beachtung mitgeteilt.

> Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Förster.

An die nachgeordneten Behörden. A. 1583.

Berlin, den 4. Dezember 1903. Das Königliche Staatsministerium hat infolge der durch das Reichsgesetz vom 25. Mai d. Is. (R. G. Bl. S. 233) hers beigeführten Abänderung der §§. 3 und 6 des Krankenversiches rungsgesetzes beschlossen, künftig den in Betrieben oder im unsmittelbaren Dienste des Staates gegen Entgelt voll beschäftigten Personen, denen auf Grund des Staatsministerialbeschlusses vom 10. Februar 1901 in Krankheitsfällen eine Unterstützung dieser Fürsorge dahin zuzubilligen, daß die Unterstützung auf einen Beitraum bis zu 26 Wochen ausgedehnt wird. Indem wir ein Exemplar der hiernach abgeänderten Grundsätze beisügen, besmerken wir unter Hinweis auf die Verfügung vom 22. März 1901 — F. M. I 2308. II 1842. III 2771. M. f. L. I. A. b 1460. M. d. J. I 420 —, daß die erweiterte Fürsorge mit dem 1. Januar 1904 in Kraft tritt.

Der Finanzminister. In Vertretung: Dombois. Der Minister des Innern. In Bertretung: von Bischoffshausen.

An die Königlichen Regierungen, die Herren Ober-Präsidenten und an die Königliche Ministerial-Militär- und Baukommission zu Berlin.

3. M. I 18 252. II 11 452. III 16 118. M. S. J. C. 1466.

1. Den in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste des Staates gegen Entgelt voll beschäftigten Personen soll im Falle der Erkrankung, soweit sie nicht kraft Gesetzes der Krankensversicherung unterliegen, oder selbständige Gewerbetreibende sind oder soweit nicht auf Grund des § 3 des Krankenversicherungs:

gesetzes oder auf Grund sonstiger Regelung eine anderweite Fürsorge getroffen ist oder mit Zustimmung der Finanzverwaltung getroffen wird, bis auf weiteres im Wege des Vertrages folsgende Unterstützung bis zu 26 Wochen gewährt werden:

a) im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Ertrantung ab ein Krantengeld für jeden Arbeitstag in Höhe der Hälfte des ortsüblichen Tagelohns gewöhn= licher Tagearbeiter (§ 8 Kr. B. G.). Das Krankengeld darf nicht mehr als die Hälfte des Arbeitsverdienstes betragen;

der nachgewiesene Aufwand für Arzt und Arznei bis zu einem Viertel bes ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter, sofern nicht ärztliche Behandlung und

Arznei unmittelbar gewährt wird.

2. Die vorbezeichneten Personen haben sich hierfür einen Lohnabzug von 1% des ortsüblichen Tagelohns (1a) gefallen

zu laffen.

3. Als vollbeschäftigt gelten Personen, die während der Dauer ihrer Beschäftigung in Betrieben oder im Dienste des Staates aus dieser Beschäftigung nach deren Art und Umfang

in der Hauptsache ihren Lebensunterhalt finden.

4. Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf Bersonen, deren Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ift.

3) Neue Ausführungsbeftimmungen zu den Borfchriften über die Tagegelder und Reifetoften der Staatsbeamten. (Zentralblatt für 1903 Seite 570.)

Berlin, den 30. Dezember 1903. Nachstehender Runderlaß der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 11. Dezember d. 38. wird zur gleichmäßigen Beachtung mitgeteilt.

> Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Förster.

Un die nachgeordneten Behörben. A. 1599.

Berlin, den 11. Dezember 1903. Ew. pp. (Die pp.) weisen wir darauf bin, daß das Königliche Staatsministerium unter dem 11. November 1903 anderweite Ausführungsbestimmungen zu den Borschriften über die Tagegelber und Reisekosten der Staatsbeamten erlassen hat, welche im Stud 29 der Gesetssammlung vom 26. November 1903 veröffentlicht worden find. Diese Ausführungsbestimmungen, welche mit dem 1. Januar 1904 in Kraft treten, enthalten gegen die

früheren Vorschriften wesentliche Abweichungen besonders in bezug auf die Kleinbahnreisen (Abschnitt C), die Anerkennung der Entsfernungskarten als amtliche Unterlagen zur Feststellung der maßsgebenden Entfernungen (Abschnitt D Nr. 3 letzter Absat) und den Abergang von einer Sisenbahnstation oder einem Schiffsanlegeplatz zu einer anderen Sisenbahnstation oder einem andern Schiffsanlegeplatz an Zwischenorten, an denen nicht übernachtet und kein Dienstgeschäft vorgenommen wird (Abschnitt G Nr. 6).

Aber auch sonst haben die bisherigen Vorschriften in mannigfacher Beziehung teils zur Entscheidung inzwischen aufsgetretener Zweifelsfragen, teils wegen der gegen früher vers

änderten Berhältniffe Anderungen erfahren.

Ew. pp. (Die pp.) wolle(n) dafür Sorge tragen, daß die mit der Bearbeitung der Reisekosten-Angelegenheiten betrauten Besamten sich alsbald mit den neuen Bestimmungen vertraut machen; zur Erläuterung der wichtigsten Punkte sind in einem Anhang graphische Beispiele gegeben.

Die noch vorhandenen Liquidationsformulare sind aufzubrauchen und nur nach Maßgabe des den Grundsätzen beigefügten

Schemas handschriftlich zu ergänzen.

Was endlich die amtlichen Entfernungskarten, welche bereits für mehrere Regierungsbezirke angefertigt sind, anlangt, so empsiehlt es sich, solche auch für die übrigen Regierungsbezirke im Interesse einer Entlastung der Katasterämter herstellen zu lassen.

Der Finanzminister. Der Minister des Junern. In Vertretung: Dombois. Im Auftrage: von Kitzing.

An die Herren Ober-Präsidenten, die Königlichen Regierungen und die Königliche Winisterial-, Militär- und Baukommission zu Berlin.

7. M. I. 18 304 II, II. 11 741, III. 16 594.

M. d. 3. I a 5104.

4) Reinigen und Bestreuen der Bürgersteige vor den Staatsdienstgebäuden nach einem Schneefall pp.

Berlin, den 9. Januar 1904. Nachstehender Runderlaß der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 14. Dezember v. J., betreffend das Reinigen und Bestreuen der Bürgersteige vor den Staatsdienstgebäuden nach einem Schneefall pp., wird zur gleichmäßigen weiteren Beranlassung mitgeteilt.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Förster.

Un die nachgeordneten Behörden. A. 1619.

Berlin, den 14. Dezember 1903. In einem zu unserer Kenntnis gelangten Falle hat der Fiskus eine nicht unerhebliche Entschädigungsumme zahlen muffen, weil eine Person vor einem fiskalischen Gebäude nach einem Schneefall ausgeglitten und dadurch zu Schaden gekommen

war. Dergleichen Ansprüche gegen den Fistus lassen sich vermeiden, wenn feitens derjenigen Beamten, denen die Berwaltung fistalischer Gebäude unterstellt ift, zuverlässige Personen mit den nach den ortspolizeilichen Borschriften erforderlichen Schneefegen, Streuen u.f.w. beauftragt werden und für ihre gehörige Inftruttion und Beaufsichtigung gesorgt wird (zu vergl. Urteil des Reichs gerichts vom 20. März 1902, Deutsche Juriften-Zeitung 1902

Ew. Hochwohlgeboren ersuchen wir, gefälligst veranlassen zu wollen, daß für die zum dortigen Geschäftsbereich gehörigen fis= kalischen Gebäude die erforderlichen Anordnungen getroffen

werden, soweit es nicht schon geschehen ift.

Der Finanzminister. In Bertretung: Dombois.

**©**. 321).

Der Minister des Junern. In Vertretung: von Bischoffshausen.

Un die herren Ober-Brafidenten und Regierungs-Bräsidenten, sowie an den Herrn Dirigenten der Königlichen Ministerial=, Militär- und Baukommission zu Berlin. R. M. I. 16721. II. 11011. III. 15518. M. d. R. Ia. 4962.

5) Friedrich Wilhelms=Stiftung für Marienbad in Böhmen.

Berlin, den 19. Januar 1904. Um Personen aus gebildeten Ständen, welchen die Mittel zu einer Badekur ganz oder teilweise fehlen, den Gebrauch der Heilquellen und Baber zu Marienbad in Böhmen zu ermöglichen oder zu erleichtern, wird benselben seitens der Friedrich Wilhelms= Stiftung für Marienbad eine Geldunterstützung von je 100 M. gewährt und der Erlaß der Kurtare pp. vermittelt.

Dem unterzeichneten Minister steht der Borschlag zur Ber-

leihung dieser Beihilfen von jährlich zwei zu. Hierauf reslektierende Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den nötigen Zeugnissen versehen alsbald und spätestens bis Anfang März b. J. einzureichen.

> Der Minister der geistlichen 20. Angelegenheiten. Im Auftrage: Förster.

Bekanntmachung. M. 5149.

# B. Universitäten und Technische Hochschulen.

6) Ersetzung der Borprüfung und der ersten Haupt= prüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung.

(Zentralblatt 1903 S. 189 und 409.)

Nach der Bekanntmachung vom 27. November 1902, betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Haupt= prüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplom= Zentralblatt der Bauverwaltung 1902 Nr. 99 Seite 609, Eisenbahn-Verordnungsblatt 1902 Nr. 57 Seite 540 —, erfolgt die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsbaudienste melden, unter Berücksichtigung

des Bedarfs der Staatsbauverwaltung.

Es können jedoch auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste nach bestandener zweiter Hauptprüfung — soweit zugelassen werden, als dies ohne Aberlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ift. Diese Diplom= ingenieure scheiden nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel "staatlich geprüfter Baumeister" zu führen.

Alle zur Ausbildung zugelassenen Diplomingenieure erlangen mit dem Dienstantritt das Recht, während der Ausbildung den Titel "Königlicher Regierungs=Bauführer" mit dem durch den Allerhöchsten Erlaß vom 11. Oktober 1886 — Min. Bl. f. d. i. B. S. 212 — verliehenen Range der Referendarien zu führen. Mit dem Ausscheiden aus der staatlichen Ausbildung erlischt das Recht zur Führung dieses Titels. Auf die Entlassung aus dem Staatsdienste während der Ausbildung findet die Bestimmung im §. 35 der Borschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 1. Juli 1900 Anwendung.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen der vorgenannten Befanntmachung und der Befanntmachung vom 10. Februar d. 38. — Zentralblatt der Bauverwaltung 1903 Nr. 14 Seite 89, Gifenbahn-Berordnungsblatt 1903 Nr. 9 Seite 67 — unverändert in Kraft.

Berlin, den 19. November 1903.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten. Budde. Bekanntmachung.

7) Prüfungs-Kommissionen für Nahrungsmittel= Chemiter in Bonn und Königsberg i. Pr.

Bei den Kommissionen für die Haupt- und die Vorprüfung von Nahrungsmittel-Chemikern in Bonn ist an Stelle des außerordentlichen Professors der Chemie Dr. Partheil der Privats dozent Professor Dr. Kippenberger und bei der Kommission für die Vorprüfung von Nahrungsmittelschemikern in Königssberg i. Pr. an Stelle des ordentlichen Professors der Chemie Geheimen Regierungsrates Dr. Lossen der außerordentliche Professor Dr. Partheil zum Mitgliede ernannt worden. Bekanntmachung. U I 2624 M.

C. Aunft und Wiffenschaft.

8) Wiedereröffnung der Königlichen Sammlung alter Musikinstrumente bei der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik zu Charlottenburg.

Die jetzt in der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik zu Charlottenburg, Fasanenstraße 1 (Portal 4), befindliche Königliche Sammlung alter Musikinstrumente ist bis auf weiteres dem Publikum unentgeltlich zugänglich.

Besuchszeit: Dienstags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr; während der Ferien der Königslichen Friedrich WilhelmssUniversität in Berlin ist die Sammlung

geschlossen. Im Bedarfsfalle werden Vorträge mit Demonstrationen vor einem beschränkten Zuhörerkreise veranstaltet werden. Schristeliche Vormerkungen hierzu sind unter Angabe der genauen Adresse der sich Anmeldenden an den Professor Dr. Fleischer zu Charelottenburg, Fasanenstraße 1, zu richten. Eintrittskarten werden daraushin zugesandt werden. Bekanntmachung. U IV 181.

D. Söhere Lehranftalten.

9) Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Walded.

Berlin, den 12. Dezember 1903. In dem Berlage von Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) hierselbst ist auf diesseitige Beranlassung unter Berwendung amtslichen Materials eine Karte der öffentlichen höheren Lehransstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Waldeck heraussgegeben worden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium mache ich auf das Erscheinen dieser Wandkarte mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß der Preis für ein unaufgezogenes Exemplar 8 M und für ein auf Leinwand aufgezogenes Exemplar mit Stäben 12 M beträgt. Die Verlagshandlung ist jedoch bereit, bei Entnahme einer größeren Anzahl von Exemplaren der Karte eine Preisermäßigung um je 1 M eintreten zu lassen.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftrage ich, die Leiter sämtlicher höheren Lehranstalten und etwa sonst geeignete Stellen Seines Geschäftsbereiches hiervon in Kenntnis zu setzen und zu veranlassen, daß sie die Zahl der gewünschten Karten als-bald dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium anzeigen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Königlichen Provinztal=Schulkollegien. U. II. 3743.

10) Reihenfolge der Oberlehrer an höheren Lehranstalten für die Berleihung des Charakters als Professor.

Berlin, den 14. Dezember 1903. Unter entsprechender Abänderung der Erlasse vom 31. August 1892 — U II 1593 G III —, vom 7. März 1894 — U II 5310 —, vom 14. April 1897 — U II 10445 — und vom 11. August 1900 — U II 11802 — (Zentrbl. 1892, S. 730, 1894 S. 351, 1897 S. 372, und 1900 S. 766) bestimme ich, daß für die Reihenfolge, in der die Oberlehrer der höheren Lehrsanstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind,

fünftig folgende Grundfätze beobachtet werden.

1. In erster Linie ist entscheidend das Oberlehrerdienstalter, d. h. derjenige Tag, von dem ab die Kompetenzen einer Oberlehrerstelle an einer höheren Lehranstalt Preußens etatmäßig verliehen sind. Auf das Oberlehrerdienstalter ift anzurechnen die Beit, während welcher ein Kandidat nach erlangter Anstellungs= fähigkeit als Hilfslehrer an einer höheren Lehranstalt tätig war, auch wenn es sich dabei nicht um eine volle Beschäftigung (d. h. mindestens 12 Stunden) gehandelt hat, ferner diejenige Zeit, während welcher er als anstellungsfähiger Kandidat zur unbedingten Berfügung des Provinzial-Schulkollegiums gestanden hat. Auch die Zeit einer Beurlaubung des Kandidaten ift anzurechnen, sofern der Urlaub nicht lediglich im Interesse des Kandidaten jondern zugleich im dienstlichen Interesse, z. B. zu seiner besseren Ausbildung erteilt worden ist. Schließlich ift auch anzurechnen die Zeit, während welcher der Kandidat nicht zur Verfügung des Provinzial=Schulkollegiums stand, soweit dieselbe im öffentlichen Schuldienste Preußens verbracht ift. Ob und inwieweit die an einer militärberechtigten Privatanstalt in Preußen oder die im nichtpreußischen Schuldienste verbrachte Zeit zur Anrechnung ge= langt, bleibt der Entscheidung im einzelnen Falle vorbehalten.

Der Militärdienst, welcher nach erlangter Anstellungssfähigkeit geleistet ist, wird auf das Oberlehrerdienstalter angesrechnet, der vorher geleistete Militärdienst nach näherer Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen, insbesondere des Ers

lasses vom 15. Februar 1899 — U II 459/98 — (Zentrbl. S. 360) nur insoweit, als anzunehmen, daß der Betressende, wenn er nicht gedient hätte, die Anstellungsfähigkeit früher erlangt haben würde.

Bei ausgeschiedenen und wieder angestellten Oberlehrern ist das Datum der letzten Anstellung maßgebend vorbehaltlich der

nach vorstehenden Grundsätzen zu bewirkenden Anrechnung.

2. Bei gleichem Oberlehrerdienstalter entscheidet das Datum der Anstellungsfähigkeit, d. h. je nachdem das mit der Buerkennung der Anstellungsfähigkeit abschließende Probejahr Oftern oder Michaelis begonnen ist, der 1. April oder der 1. Oktober. Wird ein Kandidat von der Ableistung der zweijährigen praktischen Ausbildung ganz oder teilweise entbunden (§ 19 der Ordnung vom 15. März 1890), so wird das Datum seiner Anstellungsfähigkeit besonders festgesett. Das gleiche gilt, wenn einem nicht nach den preußischen Bestimmungen vorgebildeten Kandidaten oder Oberlehrer bei Abernahme in den preußischen Schuldienst die Anstellungsfähigkeit für Preußen verliehen wird. Hierbei ift in der Regel davon auszugehen, daß diese Anstellungsfähigkeit nicht früher batiert wird, als sie nach ben Bestimmungen bes anderen Bundesstaats rechnet, und ferner nicht früher, als sie nach Maßgabe der preußischen Bestimmungen hätte erworben werden können.

3. Bei gleicher Anstellungsfähigkeit ist maßgebend das Datum des Lehramtszeugnisses, d. h. derjenige Tag, an welchem die Prüfung abgelegt ist, auf Grund deren das Zeugnis über die Befähigung zum Lehramt an höheren Schulen ausgestellt ist (nach den Prüfungsordnungen vom 12. Dezember 1866 und 5. Februar

1887: bedingungsloß ausgestellt ift).

4. Bei gleichem Datum des Lehramtszeugnisses entscheidet

das Datum der Geburt.

Aus der Bestimmung zu 1 ergibt sich die Notwendigkeit, die Personalien aller noch nicht zu Prosessoren charatterisierten Oberlehrer daraushin nachzuprüsen, ob eine Anrechnung auf ihr Oberlehrerdienstalter in Frage kommt. In den zum 1. März 1904 erstmalig nach dem anliegenden Formular vorzulegenden Anträgen sind zunächst alle bis zum 1. April 1896 (einschließlich) angestellten Oberlehrer zu berüchsichtigen, sowie von den später angestellten diesenigen, welche nach den neuen Grundsätzen etwa schon für die zum 1. Mai 1904 fälligen Borschläge für die Verleihung des Charakters als Prosessor in Frage kommen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien. U II 2756/02.

202

Berzeichnis

Proving:

der nach Maßgabe des Erlasses vom 14. Dezember 1903 — U II. 2756/02 — für die Berseihung des Charafters als Professor in Betracht kommenden Obersehrer an höheren Schulen.

	ы ы			
10.	Bemer. fungen.			
9.	für age- es reer ter. 7 u. 8).	CA	ಲೆ	
	Within für die Reihen- folge maß- gebendes Oberlehrer- blenstalter. (Spalte 7 u. Spalte 8).	Tag Jahr Wonat Lag Jahr nat Tag Jahr nat	ė l	
		Bahr	<b>d</b>	
œ	Gesamtzeitz raum, welcher auf das Oberlehrerz denstalter (Spalte 7) anzurechnen ist.	Lag	ပံ	
	Gesamtzeit= auf bas auf bas Oberseizer= blenstaster (Spaste 7) anzurechnen	Mo.	<b>=</b>	
	Can	Babr	<b>d</b>	
7.	enfte bers Labt, 1 ab 1 ab 1 ab 1 ab 1 ab 1 ab 1 ab 1 ab	Lag	ಲ	
	Oberlegrerdienstalter, d. h. dersjenige Zeitpunkt, von vockhem ab die Kompetenzen einer Oberlehrerzsplessen einer HößerenBehranstalt Vreußens etatsmäßig verlieben find	Ponat	á	
	berlel alter, anige on w ie Kon ner K flelle Green Green	ıbr Ø	d	_
-			ပ	
ဗဲ့	datum de nitellung fähigkeit.	in in		
	Datum der Unstellungs- fähigkeit.	3.	03	
າວ				
	er Lehramts. b. h. berjenige welchen die abgelegt ist. id deren das über die Be- zum Lehramt en Schulen ist (nach den 2000 den 20	64	ಲ	
	tum der Lehramts- ung, d. h. derzenige ig, an welchem die ufung abgelegt ist, Erund derem das ignis über die Be- gung zum Lehramt höheren Schulen gestellt ist (nach den nitungsordnungen m 12. 12. 1866 und 1887 bedingungstos ausgestellt ist).	Pronat	á	
	Datum de Tag, an Prufung auf Grun Beugnie fahigung an höber außgestellt Brufung vom 12. 1887			_
	Datum der Lehramte- prüfung. d. h. derzenige Tag, an weldem die Prufung abgelegt ift, auf Erund deren das Zeugnis über die Be- fahigung zum Lehramt an höheren Schulen aukgeftellt ist (nach den Prüfungsordnungen vom 12. 12. 1866 und	Sabr	<u>.</u>	
4		Lag	<b>ು</b>	
	Datum der Geburt	Jahr Wonat Tag	<u> </u>	
	A 3	ihr W		
	3 _ 3	e.		
က်	Bezeld)- nung taft, bei er der lehrer	-	غ	
	Siţ Bezelo nung er Anitalt, b welcher der Oberlehrer angestellt ist.			<u> </u>
	Siţ Bezelch nung der Anstaft, bei welcher der Oberfehrer angestellt ist.		<b>ಪ</b>	
લં	Fami- lien: und Bluf- name des Ober- (ev.			
,	Laufende Hr.	Titel).		

### Bemerkungen zu dem porfeitigen Berzeichnis:

- 1. Die einzelnen Oberlehrer sind streng nach Maßgabe des in Spalte 9 eingetragenen Oberlehrerdienstalters aufzuführen.
- 2. Ift das Datum der Unftellungsfähigkeit ober des Oberlehrerdienst= alters durch Ministerial-Erlaß festgesett, so sind Datum und Journalnummer dieses Erlasses unter den Eintragungen in Spalte 6 bezw. 9 in Klammern auguseben.
- 3. Falls Spalte 8 teine Eintragung enthält, muß das Datum in Spalte 9 mit bemjenigen in Spalte 7 übereinstimmen.
- 4. Der in Spalte 8 eingetragene Gesamtzeitraum ist in Spalte 10 im einzelnen zu erläutern.

#### 11) Der Charafter als Professor ist beigelegt worden den Oberlehrern:

Richard Zimmermann von der Realschule in Lübben, Oskar Werner von derselben Anstalt, Dr. Ludwig Kälberlah vom Gymnasium zu Guben, Ris Schröder vom Gymnafium zu Badersleben, Wilhelm Hunold von der Oberrealschule zu Hannover, Franz Rönnberg von der Realschule der ifraelitischen Religions= gesellschaft zu Frankfurt a. M., Ernst Strauch vom Gymnasium zu Ratibor,

Dr. Richard Neumann von der Oberrealschule zu Weißenfels, Dr. Otto Saxenberger von der Evangelischen Realschule I zu Breslau.

Dr. Max Hense vom Ihmnasium zu Bunzlau, Dr. Karl Suttmann vom Ihmnasium zu Dortmund,

Dr. Guftav Blumschein von der Oberrealschule zu Coln,

Dr. Ewald Görlich von der Realschule zu Ohligs-Wald, Friedrich Mertens vom Gymnasium zu Frankfurt a. D.,

Dr. Max Holt vom Realgymnafium zu Stralsund, Hermann Klang vom Progymnasium zu Lötzen,

Dr. Maximilian Leeder vom Realgymnasium zu Grünberg i. Schl.,

Wilhelm Ewers vom Bymnasium zu Strasburg W. Pr., Friedrich Quellhorft vom Bymnasium Georgianum zu Lingen, Friedrich Rühnemann vom Friedrichs-Rollegium zu Königsberg i. Br...

1904.

Dr. Max Lierau vom Gymnasium zu Neustadt W. Pr., Dr. Max Fellmann vom Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, Heinrich Iwanowius vom Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr.,

Siegfried Borchardt vom Dorotheenstädtischen Realgymnasium

zu Berlin, Heidt Jacobsen von der Oberrealschule i. E. zu Steglitz, Dr. Karl Schrader, vom Gymnasium zu Düren, Paul Bott vom Leibnizschungsum zu Berlin, Karl Heidt vom Gymnasium zu Neuß,

Dr. Heinrich Danzebrink vom Gymnasium zu Prüm,

Peter Fuchs von der Oberrealschule zu Düffeldorf,

Dr. Otto Struwe von der Oberrealschule i. E. zu Steglitz, Dr. Ferdinand Kroes vom Realgymnasium zu Münster i. W. Heinrich Kröncke vom Realprogymnasium zu Einbeck, Bernhard Reineke vom Gymnasium zu Warburg,

Dr. August Dickmann vom Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Coln,

Gustav Unger vom Gymnasium zu Dramburg, Dr. Ludwig Gurlitt vom Gymnasium zu Steglit, Wilhelm Ehlen von der Realschule zu Hechingen, Dr. Karl Saß vom Gymnasium zu Glücktadt,

Dr. Julius Schlickum von der Oberrealschule i. E. zu Hagen, Dr. Joseph Klinkenberg vom Gymnasium an Marzellen zu Cöln,

Dr. Eugen Grünwald vom Französischen Gymnasium zu Berlin,

Dr. Karl Schaer vom Kaiser Wilhelms=Gymnasium zu Hannover,

Otto Callsen vom Realgymnasium zu Magdeburg, Hermann Priester vom Realprogymnasium zu Langenberg, Dr. Paul Thierkopf, von der Guerickschule (Oberrealschule und Realgymnasium) zu Magdeburg,

Karl Braetorius vom Friedrichs-Gymnasium zu Cassel, Friedrich Lerch vom Friedrichs-Gymnasium zu Breslau,

Dr. Karl Anton Henniger vom Realgymnasium zu Charlottensburg,

Dr. Ludwig Kleiber vom Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Ludwig Bückmann vom Gymnasium Johanneum zu Lineburg, Dr. Johannes Schneider vom Realgymnasium zu Erfurt, Dr. Johann Hammelrath vom Gymnasium zu Emmerich, Joseph Meder vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Aachen, Emil Flindt vom Realgymnasium zu Charlottenburg, Dr. August Braam vom Gymnasium zu Crefeld, Paul Bleckmann vom Wilhelms-Gymnasium zu Cassel,

Johannes Frankenberg vom Königstädtischen Ghmnasium zu Berlin.

Franz Kirchner vom Realgymnasium zu Crefeld,

Wilhelm Leimbach vom Realgymnasium nebst Symnasium zu

Dr. Bernhard Bölder vom Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Cöln.

Dr. Guftav Bense von der Oberrealschule zu Bochum, Karl Féaux de Lacroix vom Gymnasium zu Arnsberg, Albert Mührer vom Gymnasium zu Demmin, Ferdinand Schurmann von der Oberrealschule zu Düren, Dr. Joseph Rohden vom Gymnasium zu Beiligenstadt, Friedrich Ofterloh von der Oberrealschule zu Flensburg, Dr. Guftav Mollenhauer vom Dom-Gymnasium zu Halberstadt.

Karl von Reffe vom Raifer Wilhelms-Gymnasium zu Aachen,

Dr. Gottfried Riehm vom Stadt-Gymnasium zu Halle a. S., Dr. Paul Wetel vom Leffing-Gymnafium zu Berlin, Eduard Schulte vom Königlichen Gymnasium zu Bonn, Friedrich Günzel von der Realschule zu Altona-Ottensen, Dr. Rubolf Bertram von der Realschule II zu Hannover,

Waldemar Fabian von der Realschule zu Kulm, Dr. Abolf Behrmann von der Realschule zu Izehoe,

Dr. Heinrich Wolf vom Städtischen Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf, Dr. Hermann Linsenbarth von der Ersten Realschule zu

Berlin.

Gerhard Schaper vom König Wilhelms-Gymnafium zu Magdeburg,

Theodor Kummer vom Ihmnasium zu Gelsenkirchen,

Dr. Wilhelm Schumann vom Gymnasium zu Saarbrücken, Bernhard Keftler vom Realgymnasium und Gymnasium zu Brandenburg a. H.,

Dr. Richard Moshack vom Königstädtischen Realgymnasium zu Berlin,

Robert Ratsch vom Marien-Gymnasium zu Posen,

Richard Rieger von der Lateinischen Hauptschuleder Franceschen Stiftungen zu Balle a. S.,

Dr. Enno Bartels von der Leibnizschule (Realgymnasium nebst Gymnasium) zu Hannover,

Max Gierde vom Frangosischen Symnasium zu Berlin, Dr. Julius Sellge vom Friedrichs-Gymnasium zu Breslau, Hermann Ruhlo vom Realgymnasium zu Charlottenburg,

Dr. Friedrich Marcks vom Friedrich Wilhemls-Gymnasium zu Cöln,

Dr. Paul Drofte vom Symnasium zu Dortmund,

Hermann Woldenhaar vom Gymnasium zu Celle, Dr. Joseph Spies vom Gymnasium zu Areuznach und Hermann Meißner vom Gymnasium zu Lyck. U. II. 3940.

12) Der Herr Reichskanzler hat die jüdische Lehrerbildungsanstalt in Berlin und das Seminar der Brüdergemeine in Niesky (Schlesien) als Lehranstalten anerkannt, die gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigstreiwilligen Willitärdienst ausstellen dürfen.

Bekanntmachung. U. IIIC 3511 U II.

13) Schulferien der höheren Lehranstalten für das Jahr 1904.

I. Proving Oftpreugen.

Königsberg i. Pr., den 27. November 1903. Die Ferienordnung für das Jahr 1904 ist, wie folgt, festgesetzt:

Shluß bes Unterrichts

Beginn

Oftern: Sonnabend den 26. März. Dienstag den 12. April. Pfingsten: Donnerstag den 19. Mai. Donnerstag den 26. Mai. Sommer: a) Sonnabend den 25. Juni. Dienstag den 2. August.

(für Königsberg) mnahend den 2 Juli Dienstag den 2 M

b) Sonnabend den 2. Juli. Dienstag den 2. August. (für die Provinz)

Michaelis: a) Sonnabend den 1. Oktober. Dienstag den 11. Oktober. (für Königsberg)

b) Sonnabend den 1. Oktober. Dienstag den 18. Oktober. (für die Provinz)

Weihnachten: Sonnabend den 17. Dezember. Dienstag den 3. Januar 1905.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

II. Proving Westpreußen.

Danzig, den 17. Oktober 1903. Die Ferien des Jahres 1904 werden hiermit, wie folgt, festgesetzt:

Schulschluß: Schulanfang:

zu Ostern: Mittwoch den 23. Donnerstag den 7. April. März. zu Pfingsten: Freitag den 20. Mai. Donnerstag den 26. Mai. Schulschluß: Schulanfang:

zum Sommer: Sonnabend den Dienstag den 2. August. 2. Juli.

zu Michaelis: Sonnabend den Dienstag den 11. Oktober. 24. September.

zu Weihnachten: Mittwoch den Donnerstag den 5. Januar 1905. 21. Dezember.

Königliches Provinzial=Schulkollegium. Delbrück.

#### III. Proving Brandenburg.

Berlin, den 25. November 1903.

Die Ferien an den höheren Lehranstalten unseres Berwaltungsbereichs sind für das Schuljahr 1904 einschließlich der Osterferien 1905, wie folgt, festgesetzt worden:

1. Osterferien. Schluß des Schuljahres 1903: Sonnabend den 26. März 1904. Anfang " 1904: Dienstag den 12. April 1904.

2. Pfingstferien.

3. Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag den 8. Juli. Anfang " : Dienstag den 9. August; jedoch für die höheren Lehranstalten in Berlin, Charlottenburg, Jüterbog, Köpenick, Friedenau, Friedrichshagen, Grunewald, Groß-Lichterfelde, Pankow, Potsdam, Rirdorf, Schöneberg, Spandau, Steglit, Wilmersdorf und Zehlendorf: Dienstag den 16. August.

4. Herbstferien.
Schluß des Sommerhalbjahrs: Sonnabend den 1. Oktober.
Anfang des Winterhalbjahrs: Dienstag den 18. Oktober;
jedoch für die unter 3 besonders genannten Lehranstalten:
Dienstag den 11. Oktober.

5. Beihnachtsferien.

Schluß des Schuljahres 1904: Mittwoch den 12. April 1905. Anfang " 1905: Donnerstag den 27. April 1905. Jede Abweichung von dieser Ordnung bedarf unserer besionderen Genehmigung.

> -Rönigliches Provinzial=Schulkollegium. Lucanus.

IV. Proving Bommern.

Stettin, den 14. Dezember 1903. Wir setzen die Ferien an den höheren Schulen in Pommern für 1904 folgendermaßen fest:

1. Ofterferien.

Sonnabend ben 26. Marz mittags. Schulschluß:

Schulanfang: Dienstag den 12. April früh.

2. Pfingstferien.

Schulschluß: Freitag den 20. Mai nachmittags. Schulanfang: Donnerstag den 26. Mai früh.

3. Sommerferien.

Schulschluß: Freitag den 1. Juli mittags. Schulanfang: Dienstag den 2. August früh.

4. Berbstferien.

Schulschluß: Sonnabend den 1. Oktober mittags. Schulanfang: Dienstag den 18. Oftober früh.

Weihnachtsferien.

Mittwoch den 21. Dezember mittags. Schulschluß: Schulanfang: Donnerstag den 5. Januar 1905 früh.

> Königliches Provinzial=Schulkollegium. Frhr. von Maltahn.

> > V. Proving Bosen.

Posen, den 29. Dezember 1903. Bezüglich der Ferien bei den uns unterstellten Unterrichts= Unstalten bestimmen wir hierdurch, daß im Jahre 1904

a) der Schulschluß: Oftern: Donnerstag den b) der Schulanfang: Dienstag ben 12. April, 24. März,

Freitag den Bfingsten: Donnerstag den 26. Mai, zu 20. Mai nachmittags

4 Uhr,

vor den Sommerferien: Freitag Donnerstag den 4. August, den 1. Juli,

Michaelis: Freitag Donnerstag den 13. Oftober, AU den 30. September,

zu Weihnachten: Freitag den Montag den 9. Januar 1905. 23. Dezember,

stattzufinden hat.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. von Waldom.

VI. Proving Schlesien.

Breslau, den 20. Oktober 1903.

Die Ferien für das Jahr 1904 sind von uns, wie folgt, festgesetzt worden:

1. Ofterferien.

Schulschluß: Dienstag den 29. März. Schulanfang: Mittwoch den 13. April.

2. Pfingstferien.

Schulschluß: Freitag den 20. Mai. Schulanfang: Freitag den 27. Mai.

3. Sommerferien.

Schulschluß: Sonnabend den 2. Juli. Schulanfang: Freitag den 5. August.

4. Michaelisferien.

Schulschluß: Freitag den 30. September. Schulanfang: Dienstag den 11. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schulschluß: Freitag den 23. Dezember.

Schulanfang: Dienstag den 10. Januar 1905.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. Mager.

VII. Proving Sachsen.

Magdeburg, den 11. Dezember 1903. Die Ferien für das Jahr 1904 werden für die uns unterstellten Schulen der Provinz Sachsen in folgender Weise festsgesetz:

Bezeichnung	Dauer	Schluß	Wiederbeginn		
ber Feri	en	bes Unterrichts			
Ofterferien	2 Wochen.	Sonnabend den 26. Närz.	Dienstag den 12. April.		
Pfingstferten	5 Tage.	Freitag den 20. Mai.	Donnerstag ben 26. Mai.		
Sommerferien	4 Wochen.	Sonnabend den 2. Juli.	Dienstag ben 2. August.		
Herbstferien	2 Wochen.	Sonnabend den 1. Oktober.	Dienstag den 18. Oktober.		
Beihnacht&ferien	2 Wochen.	Mittwoch den 21. Dezember.	Donnerstag ben 5. Januar 1905.		

Königliches Provinzial-Schulkollegium. Trofien.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig, den 30. November 1903. Die Ferienordnung für das Jahr 1904 ist, wie folgt, feit= gesetzt worden:

Ofterferien.

Schluß bes Unterrichts: Sonnabend den 26. März. Beginn des neuen Schuljahrs: Dienstag den 12. April.

Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag den 20. Mai. Beginn des Unterrichts: Donnerstag den 26. Mai.

Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend den 2. Juli. Beginn des Unterrichts: Dienstag den 2. August. Berbstferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend den 1. Oktober. Beginn des Unterrichts: Dienstag den 18. Oktober.

Beihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch ben 21. Dezember. Beginn des Unterrichts: Donnerstag den 5. Januar.

1905.

Ofterferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch den 12. April. Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag den 27. April.

> Königliches Provinzial-Schulkollegium. Frhr. von Wilmowski.

#### IX. Proving Sannover.

Hannover, den 24. Oktober 1903. Die Ferien der uns unterstellten Anstalten werden für das Schuljahr 1904/5 in folgender Beise festgefest:

1. Ofterferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend 26. März 1904. Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag 12. April 1904.

2. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Donnerstag 19. Mai. Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag 26. Mai.

3. Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend 2. Juli. Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag 2. August.

#### 4. Berbftferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend 1. Oktober. Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag 18. Oktober.

5. Beihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Donnerstag 22. Dezember 1904. Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag 5. Januar 1905.

Die Sommerferien für die höheren Schulen der Stadt Göttingen werden für 1904, wie folgt, festgesetzt:

#### Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend 16. Juli 1904. Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag 18. August 1904. Desgleichen der Stadt Celle:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend 16. Juli 1904. Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag 18. August 1904.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. Wentel.

#### X. Broving Bestfalen.

Münster, den 24. Dezember 1903. Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1904 die nachstehende Ferienordnung für die dem hiesigen Provinzial-Schulkollegium unterstellten Lehranstalten bestimmt:

1. Anfang des Schuljahres 1904:

Donnerstag den 21. April 1904.

#### 2. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag den 21. Mai 1904. Anfang des Unterrichts: Dienstag den 31. Mai 1904.

3. Sommer=(Haupt=)Ferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch den 3. August 1904. Anfang des Unterrichts: Donnerstag den 8. September 1904.

4. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Dienstag den 20. Dezember 1904. Anfang des Unterrichts: Mittwoch den 4. Januar 1905.

5. Osterferien.

Schluß des Schuljahres 1904: Mittwoch in der Karwoche (19. April 1905).

Anfang des Schuljahres 1905: Donnerstag nach Misericordias Domini (11. Mai 1905).

Königliches Provinzial-Schulkollegium. von Gescher.

XI. Proving Beffen=Raffau und Fürftentum Balbed.

m-	Nähere	Dauer	Shluß	Anfang	
Nr.	Bezeichnung	Dauet	des Schulunterrichts		
A I	Für den Regierun	ngsbezirk Caf	sel (mit Ausnahme b	er Stadt Marburg	
oas	gurftentum wator	burg v. d.	täbte Dillenburg, Fra. H., Weilburg.	antjutt a. w., Dom	
1.	Ostern	2 Wochen.	Sonnabend den 26. März.	Dienstag den 12. April.1)	
2	Pfingsten	1/2 Woche.	Sonnabend den 21. Mai.	Donnerstag den 26. Mai.	
3.	Sommer	4 Wochen.	Sonnabend den 2. Juli.	Dienstag den 2. August.	
	Realschule N. Wildungen u. Realproghmn.	4 Wochen.	Sonnabend den 9. Juli.	Dienstag ben 9. August.	
4.	Arolfen Michaelis	2 Wochen.	Sonnabend den 24. September	Dienstag ben 11. Oftober.1)	
	Realschule N. Wildungen	2 Wochen.	Sonnabend ben 1. Oktober.	Dienstag den 18. Oktober.1)	
5.	Weihnachten	2 Wochen.	Freitag ben 23. Dezember.?)	Sonnabend	
A I	I. Für die Städte L Gelsenheir	Narburg, Bie n. Limburg, S	brich, Biedenkopf, Die Nontabaur und Wies	, Hadamar, Höchst	
1.	Ostern	2 Wochen.	Sonnabend	Dienstag	
2.	Pfingsten	1 Woche.	ben 26. März. Sonnabenb	den 12. April.1) Dienstag	
3.	Sommer	4 Wochen.	ben 21. Mai. Sonnabend	den 31. Mai. Dienstag	
4.	Michaelis	11/2 Woche.	ben 16. Juli. Sonnabend ben 1. Oktober.	den 16. August. Freitag den 14. Oktober.	
5.	Weihnachten	2 Wochen.	Freitag ben 23. Dezember.	Sonnabend	
ı	B. Rü	bie Stäbte	Ems und Oberlahnst		
1.	Ostern	16 Tage.	Sonnabend den 26. März.	Donnerstag den 14. ApriL1)	
2.	Pfingsten	1 Woche.	Sonnabend ben 21. Mai.	Dienstag den 31. Mai.	
8.	Sommer	5 Wochen.	Sonnabend den 13. August.3)	Dienstag den 20. September	
4.	Weihnachten	2 Wochen.	Freitag ben 23. Dezember <sup>3</sup> )	Sonnabend	
•		. Dezember	1903.		
	Rönigl	iches Provi	nzial-Schulkollegii	ım.	

1) Der vorhergehende Montag bezw. Mittwoch bezw. Donnerstag ist zur Aufnahmeprüfung sowie zu etwaigen Mitteilungen an die am Orte besfindlichen Schüler zu verwenden.
2) Der Unterricht ist am Mittage des 23. Dezember zu schließen.
3) Desgleichen am Mittage des 13. August.

#### XII. Rheinproving und Hohenzollern.

Koblenz, den 15. November 1903.

Die Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinsprovinz ist für das am Donnerstag den 21. April künftigen Jahres beginnende Schuljahr 1904 festgesetzt, wie folgt:

Schluß des Unterrichts: Unfang bes Unterrichts:

1. Pfingstferien: Samstag Di den 21. Mai (12 Uhr mittags).

Dienstag den 31. Mai.

2. Sommerferien: Mittwoch den 3. August (12 Uhr mittags). Donnerstag den 8. September.

3. Weihnachtsferien: Diens= tag den 20. Dezember (12 Uhr mittags).

Mittwoch den 4. Januar 1905.

4. Ofterferien: Mittwoch in der Karwoche (19. April 1905, 12 Uhr mittags).

Donnerstag den 11. Mai 1905.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. von Hövel.

### E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

14) Qualifikation der Zeichenlehrer und Zeichenlehres rinnen an öffentlichen und privaten höheren Mädchens schulen und Lehrerinnenbildungsanstalten.

Berlin, den 4. November 1903.

Mein Runderlaß vom 7. September d. 38. — U IV 3891. U III D. — (Zentrbl. S. 481) ist dahin aufzufassen, daß mit der Erteilung des Zeichenunterrichtes an höheren Mädchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten künftig nur solche Lehrer und Lehrerinnen betraut werden dürfen, welche ihre Befähigung ordnungsmäßig durch Bestehen der Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen an höheren Anaben- und Mädchenschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten nachgewiesen haben. Auf die bereits in Anstalten dieser Art unterrichtenden, aber uns geprüften Lehrkräfte sindet dieser Erlaß noch keine Anwendung. Es soll nur dafür gesorgt werden, daß fortan nicht mehr neue

Lehrkräfte mit dem Zeichenunterricht betraut werden, die hierfür nicht qualifiziert sind.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: Wever.

An die Königliche Regierung zu N. U III D. 6858. U IV.

15) Anerkennung der an der Alexandrinen=Schule in Koburg abgelegten Prüfungen von Lehrerinnen für Volks=, mittlere und höhere Mädchenschulen in Preußen.

Mit Beziehung auf den Runderlaß vom 29. November 1901 — U III D 4621 — (Zentrbl. 1902 S. 239).

Auf Antrag des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums in Gotha habe ich genehmigt, daß den an der Alexandrinens Schule in Koburg auf Grund der Prüfungsordnung vom 5. Sepstember 1903 abgelegten Prüfungen von Lehrerinnen für Volkss, mittlere und höhere Mädchenschulen für das Königreich Preußen — jedoch mit der aus der Einführung der wissenschaftlichen Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) sich ergebenden Beschränkung — die gleiche Anerkennung wie im Herzogtum Koburgs-Gotha zuteil wird.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. von Bremen.

An die Königlichen Provinzial=Schulkollegien und Regierungen. U III D 6972.

16) Turnlehrerinnen-Prüfung zu Berlin im Frühjahr 1904.

Berlin, den 11. Dezember 1903. Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1904 in Berlin abzuhalten ist, habe ich Termin auf Donnerstag den 26. Mai 1904 und die folgenden Tage

anberaumt.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. April 1904, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. April 1904 anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, melche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin bis zum 1. April 1904 einzureichen. Ist der augenblickliche Aufenthaltsort einer Bewerberin nicht ihr

eigentlicher Wohnsit, so ist auch der lettere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 entsprechen und mit den im §. 4 derselben vorgeschriebenen Schriftstücken ordnungsmäßig versehen sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizus bringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Auf eine zuverlässige Feststellung des Gesundheitszustandes ist

besonderes Gewicht zu legen.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Befte vereinigt einzureichen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: von Bremen.

Bekanntmachung. U III B 3155.

- 17) Der mit der städtischen höheren Mädchenschule in Potsbam verbundenen Lehrerinnen-Bildungsanstalt ist auf Grund des §. 3 der Prüfungsordnung für Lehrerinnen vom 24. April 1874 die jederzeit widerrufliche Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen verliehen worden.
  Bekanntmachung. U III D 7025.
- 18) Dienstverhältnis der Schulamtsbewerber und Lehrer nach Ableistung ihrer aktiven Militärpflicht.

Berlin, den 19. Januar 1904.

Aus Anlaß eines Einzelfalles mache ich darauf aufmerksam, daß Schulamtsbewerber, welche innerhalb der Dauer ihrer reversalischen Verpflichtung ihrer aktiven Militärpflicht genügen, nach Ableistung der letzteren selbstverständlich wieder zur Versfügung derjenigen Königlichen Regierung stehen, welcher sie von dem zuständigen Königlichen Provinzialschulkollegium überwiesen worden waren, oder, falls sie vor ihrem Eintritt ins Heer sich mie schuldienste gestanden haben, derjenigen, in deren Verzirk sie vor Eintritt in den aktiven Militärdienst zuletzt beschäftigt waren. Wegen ihrer etwaigen Abernahme in einen anderen Verzirk sist unbeschadet der Vorschriften des Erlasses vom 17. Nosvember 1900 — U III C 3533 — nach Maßgabe des Erlasses vom 20. April 1887 — U III a 11676 — (Zentrbl. S. 513) zu verfahren.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
- Im Auftrage: von Bremen.

An die Königlichen Regierungen. U III C 3903.

## F. Taubftummen= und Blindenanftalten.

19) Berzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen, welche im Jahre 1903 die Prüfung für das Lehramt an Taub= ftummenanstalten bestanden haben.

Alfred Dziobaka, Taubstummen-Hilfslehrer in Angerburg. " Guben. Frit Dinger, Maximilian Rademacher, " Bromberg. " Liegnit. Rarl Nowak, Alfred Brix in Osnabrück. Wilhelm Stüdemann in Ludwigsluft. Andreas Wegge, Taubstummen-Hilfslehrer in Soest. Klara Lüken, Taubstummen-Hilfslehrerin in Büren. Jakob Bogner, Taubstummen-Hilfslehrer in Homberg. Jakob Roth, "Etraßburg Georg Störkel, "Camberg. Straßburg. Elisabeth Haag, Taubstummen-Hilfslehrerin in Trier. Josephine Schmitter, " " Cöln. Bekanntmachung. U III A 3643.

## G. Söhere Mädchenschulen.

20) Ersat des schulplanmäßigen Religionsunterrichts durch den kirchlichen Unterricht des Ortsgeistlichen für Schülerinnen einer höheren Mädchenschule der anderen Konfession.

Berlin, den 3. Dezember 1903.

Auf den Bericht vom 3. Oktober d. Is. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß der Steuereinnehmer B. in B. nicht genötigt werden kann, seine Tochter E., welche Schülerin der katholischen höheren Mädchenschule ist und den evangelischen Konstrmandenunterricht besucht, auch noch an dem schulplansmäßigen evangelischen Religionsunterrichte in der Volksschule teilnehmen zu lassen.

Ich verweise auf den Erlaß vom 28. Februar 1872 — B. 321 — (Zentrbl. f. d. Unterr. Verw. 1872 S. 138), welcher in Fällen vorliegender Art sinngemäß zur Anwendung kommt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: von Bremen.

An die Königliche Regierung zu R. U III D 6799.

## H. Öffentliches Volksschulwesen.

21) Aufbringung der Stellvertretungskoften erkrankter Rüfterlehrer im Rirchendienste.

Berlin, den 11. August 1903. 8. Januar 1904.

Der im Zentralblatte für die gesamte Unterrichts=Verwal= tung für 1896 auf Seite 520 abgedruckte Erlaß vom 26. Mai 1896 G I 11 295 U III D —, betreffend die Aufbringung der Kosten der Vertretung eines im vereinigten Schul= und Kirchen= amte angestellten erkrankten Lehrers im Kirchendienste, hat insofern zu Mißverständnissen Anlaß gegeben, als aus ihm eine allgemeine Berpflichtung der Kirchengemeinden zur Abernahme dieser Rosten hergeleitet worden ist. Ich mache deshalb darauf aufmerksam, daß durch den erwähnten Erlaß nur die Frage, ob die Schulgemeinden die fraglichen Kosten zu tragen haben, verneint, dagegen darüber, wer jene Kosten aufzubringen habe, nicht entschieden werden sollte. Hierbei bemerke ich zur Bermeidung anderweiter Migverständnisse, daß zwar ein erkrankter Rüsterlehrer in seinem Stelleneinkommen nicht deshalb geschmälert werden darf, weil seine Vertretung im Kirchenamte erforderlich wird, daß dadurch aber eine etwaige firchenrechtliche Berpflichtung des Küsters, die Kosten seiner Vertretung in den kirch= lichen Amtspflichten persönlich zu bestreiten, nicht ausgeschlossen wird. Die firchlichen Behörden haben im Einzelfalle barüber zu befinden, wie die kirchlichen Dienste des Küfterlehrers während seiner Erkrankung versehen werden sollen, und wer die Stellvertretungskosten zu tragen hat.

> Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

G I 1226<sup>II</sup> U III D. U III E. G II. G I 2959 G II. U III E.

22) Festsetzung des Grundgehalts für neue Lehrerstellen an öffentlichen Bolksschulen.

Berlin, den 8. Dezember 1903. Das Verfahren der Königlichen Regierung zu N. bei der Festsetzung des Grundgehaltes neuer Lehrerstellen an öffentlichen Volksschulen kann meinerseits nur gebilligt werden. Allerdings entspricht es der Absicht des Lehrerbesoldungsgesetzes, daß die Lehrer derselben Kategorie in einem Schulverbande das gleiche Grundgehalt beziehen. Wenn aber das Grundgehalt eines alleinstehenden Lehrers ausnahmsweise aus besonderen Gründen über den nach den örtlichen Verhältnissen angemessenen Satz erhöht

ist, so ergibt sich daraus nicht die Notwendigkeit, bei der Exrichtung neuer Lehrerstellen an der Schule das Grundgehalt für diese Stellen gleichfalls über den Normalsatz hinaus sestzusetzen. Die Inhaber der neuen Lehrerstellen haben sich vielmehr mit dem nach den örtlichen Verhältnissen angemessenen Grundgehalte zu begnügen.

> Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: von Bremen.

An die Königliche Regierung zu R. U III E 2842.

23) Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des mittleren und niederen Schulwesens im Bereiche der Unterrichtsverwaltung durch Ausländer.

Berlin, den 6. Januar 1904. Der Runderlaß vom 13. Juli 1893 — U II 1791 — (Zentralblatt für die Unterr. Berw. 1893 S. 639) bestimmt, daß Ausländer zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur dann zusgelassen werden dürfen, wenn von mir hierzu die Erlaubnis ers

teilt worden ift.

Diese Bestimmung ist, soweit es sich um den Besuch von Unterrichtstunden handelt, auch dann zu beachten, wenn eine von Ausländern (nicht Reichsangehörigen) gewünschte Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des mittleren und niederen Schulwesens, die zu dem Geschäftsbereiche des mir unterstellten Ministeriums gehören, in Frage kommt.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schwartstopff.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien und Regierungen. U III A 2985. U III. U III D. U II.

#### Nichtamtliches.

1) Schwimmunterricht für Schulklaffen.

Einer Abhandlung des Rektors H. Lotz zu Elberfeld in Itr. 15 des Korrespondenzblattes des Rheinischen Turnlehrer-Bereins sind mit einigen Kürzungen folgende Abschnitte entnommen:

"In fast allen Großstädten ist man unter Auswendung großer Summen bemüht, Hallenschwimmbäder zu errichten. Es gibt in ganz Deutschland wohl kaum noch eine Großstadt, die nicht eine Badeanstalt mit Schwimmbecken besäße. Der Schwimmunterricht muß Massenunterricht sein, d. h. ein Schwimmlehrer muß imstande sein, eine ganze Schulklasse

gleichzeitig im Schwimmen zu unterrichten.

Der Inspektor Bloch, Leiter der Elberfelder Bade= anstalt, hat einen Schwimmbod hergestellt, der es ermöglicht, die Schwimmbewegungen auf dem Trockenen schnell und genau ein= zuüben und dadurch den Schwimmunterricht als Massenunterricht Will man die hohen Anschaffungskoften meiden zu betreiben. und Raum in der Turnhalle sparen, so kann man Gurte am Reck oder an den Barrenholmen anbringen. Da in den meisten Turnhallen vier Reckstangen eingelegt werden können, so kann ein Lehrer mit 8 Knaben zu gleicher Zeit und mit etwa 48 Knaben in einer Stunde die Abungen im Trockenschwimmen vornehmen. Dieje Abungen find aber nicht in ein paar Stunden zu erledigen, sondern beanspruchen durchschnittlich 12 Stunden. gründlich betrieben worden, dann ist's um das Wasserschwimmen eine leichte Sache. Es ist nur nötig, den Knaben mit dem Waffer vertraut zu machen; er muß vor allen Dingen das Angstgefühl überwinden. Dies gelingt ihm um so schneller und völliger, je schwächer es vorhanden ist. Deshalb treffe man gleich anfangs Wagnahmen, die es wo möglich gar nicht aufkommen lassen. Welchen Zweck hat es, den Schwimmunterricht im tiefen Waffer zu erteilen? Hilflos sieht sich da der Knabe dem Gutdünken seines Lehrers überantwortet. Ift auch sein Bertrauen auf diesen noch so groß, ein unheimliches Grauen vor der unergründ= lichen Tiefe beschleicht ihn bennoch. Darum soll das Baffer= schwimmen der Anfänger grundsätzlich nur im Becken für Nicht= schwimmer eingeübt werden, damit auch der Angstlichste sicher ist, im Falle der not Boden unter den Füßen zu finden. Man bedarf deshalb einer Vorrichtung, welche den Anaben anfangs über Waffer halt. Eine folche zwedmäßige Einrichtung hat fich in neuerer Zeit in der Elberfelder Badeanstalt aufs glänzenoste be= währt. In der Bohe der Galerie der Schwimmhalle ift über dem Teile für Nichtschwimmer in Teisen ein Rechteck von 6 m Breite und 10 m Länge mit weit abgerundeten Eden angebracht. Auf diesem Eisen laufen an der Innenseite Rollen, welche durch einen Bügel mit unter dem Eisen herlaufenden Sicherheitsrollen verbunden find. An diesen Bügeln find die Gurte mit Seilen befestigt. Durch den Gurt wird der Schüler über Waffer gehalten, und die Angstlichkeit ist bald überwunden. Die Bewegungen werden im Waffer ebenso regelrecht wie in der Turnhalle ausgeführt, und der Schüler merkt zu seiner größten Freude, daß er schon schwimmen kann. Da nun 12 solcher Rollen an dem Rechtecke angebracht find, können ebensoviele Schüler zugleich üben unter Leitung eines Lehrers, der mahnend und belehrend das Ganze überwacht. Nach zwei= oder dreimaligem Aben sind die Anaben

so weit mit dem nassen Elemente vertraut, daß sie an der Leine und schließlich frei schwimmen können.

Da das Schwimmen eine turnerische Abung ist, so kann der Schwimmunterricht in der Turnstunde vorgenommen werden.

Für das Wasserschwimmen eignen sich am besten die Stunden, in denen das Schwimmbad am wenigsten besucht wird. Auf diese Zeit kann an einer Knaben- oder Mädchensichule — auch den Mädchen möge diese Wohltat zuteil werden! — ohne sonderliche Störung des Unterrichts die Turnstunde verslegt werden. Rechnet man die Klasse zu 50 Schülern — es ist hier nur an die Oberklassen gedacht — so können im Jahre mit 43 Unterrichtswochen  $7 \times 200 = 1400$  Kinder im Schwimmen

ausgebildet werden."

In Nr. 16 desfelben Blattes hat Rektor Lotz einen von ihm erfundenen Schwimmbod beschrieben, worauf der einzelne Schüler die Bewegungen üben kann. Sehr gründlich hat über die sämtlichen bekannten "Hilfsmittel zur Ermöglichung schul= mäßigen Schwimmunterrichts" Oberlehrer Dr. Burgaß zu Elberfeld gehandelt im 9. Heft (September) der vorjährigen Monat= schrift für das Turnwesen. Er selbst gebraucht bei den Trockenübungen vier Barren zum Aufhängen des Hilfsmittels. "Ein festes Tuch, am besten starker Drillich, an dessen vier Zipfeln Messing= oder Eisenringe vermittels lederner Schlaufen ange= bracht sind, wird durch vier Lederriemen, die sich kürzer oder länger schnallen lassen, an den Holmen des Barrens befestigt. Um zu verhindern, daß sich das Tuch, wie es wohl bei längerer Benutung geschieht, aufrollt oder zusammenschiebt und dadurch den Schüler drückt, habe ich auf der Unterseite drei schmale, aber ziemlich kräftige, gleichlaufende Lederstreifen aufnähen lassen, die diesem Abelstande abhelfen. Es empfiehlt sich, die Barren annähernd in einem Halbkreise aufzustellen; dadurch wird die Abersicht entschieden erleichtert." Eine Abbildung ist der Abhandlung zugefügt. Den Trockenschwimmunterricht selbst, also die dabei in Betracht kommenden Abungen behandelt D. Gutschank, "Der Schwimmunterricht als Klassenunterricht". Elberfeld 1903 bei A. H. Born.

2) Neuroder Lehrkurse zur Aus= und Fort bildung von Hauswirtschafts= und Handarbeitslehrerinnen.

Nachdem seitens des Herrn Unterrichtsministers die ersforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt sind, soll unter Zusstimmung des Herrn Regierungspräsidenten in Breslau auch in diesem Jahre wieder in Neurode unter Leitung des Königlichen kommissarischen Kreisschulinspektors Weber ein Kursus zur Aussbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen stattsinden, dem sich im

Auftrage der Königlichen Regierung zu Breslau ein solcher zur

Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen anschließen wird.

Der Hauptzweck dieser Kurse besteht darin, Hauswirtschafts= und Handarbeitslehrerinnen für solche öffentliche Schulen auf dem Lande und in kleinen Städten, sowie für solche Privatschulen aus= bezw. fortzubilden, an denen wegen der zu geringen Stundenzahl vollbeschäftigte und pensionsberechtigte Hauswirtschafts= und Hand= arbeitslehrerinnen noch nicht angestellt werden können. Daher werden Behörden, Bereine, Anstalten und Fabrikherren, welche nicht in der Lage sind, geprüfte Lehrerinnen anzustellen, aber be= absichtigen, für bereits vorhandene oder in Aussicht genommene Hauswirtschaftschulen oder sur den Handarbeitsunterricht geeig= nete Lehrträfte aus dem Orte in kurzer Zeit und bei geringen Kosten heranbilden zu lassen, auf die Kurse besonders ausmerksam gemacht.

Neben diesem Hauptzwecke aber werden die Neuroder Kurse zwei Arten von Bewerberinnen — wie der Erfolg gelehrt hat — auch zur Vorbereitung für die staatlichen Prüfungen dienen können. Einmal wird dies der Fall sein bei Damen, welche durch Ablegung der staatlichen Prüfung als wissenschaftliche Lehrerinnen oder als Handarbeits oder Turnlehrerinnen ihre wissenschaftliche und unterrichtliche Befähigung bereits nachgewiesen haben. Für sie wird in der Regel die Teilnahme an einem Kursus in Neurode genügen, um sie in das neue Fach einzusühren und zur weiteren privaten Vorbereitung für die staatliche Prüfung zu befähigen.

Sodann können die Neuroder theoretischen und methodo= logisch=praktischen Kurse auch solche Teilnehmerinnen in ihrer Brivat-Vorbereitung auf die staatlichen Prüfungen wirksam unterftüten, welche sich noch keine Lehrbefähigung für ein Unterrichts= fach erworben haben, aber bei guter allgemeiner Bildung für die Unterrichtsfächer der Kurse besonders befähigt und in den hauß= wirtschaftlichen bezw. den weiblichen Handarbeiten sehr geübt, aber nicht in der Lage find, sich in eine der bestehenden Vorbereitungs= anstalten zu einjähriger oder längerer Ausbildung aufnehmen zu lassen. Erfahrungs= und naturgemäß fehlt es bei den Prüfungen denjenigen Damen, welche sich privatim vorbereitet haben, auch bei an sich guter unterrichtlicher Begabung in der Regel doch an der erforderlichen Abung im praktischen Unterrichten, und häufig ift dann eine ungenügende Lehrprobe Ursache des Mißerfolges bei der Prüfung. Diesem Mangel abzuhelfen, erscheinen nun die Neuroder Kurse besonders geeignet, da in ihnen schon ihres Hauptzweckes wegen grade auf die Abung im Unterrichten und damit auf die Erhöhung des Lehrgeschicks besonderer Wert gelegt werden muß.

Der Hauswirtschaftskursus wird 8 Wochen dauern und

Montag den 11. April feinen Anfang nehmen.

In einem theoretisch-wissenschaftlichen Teile werden die Lehre vom menschlichen Körper und dessen Lebensbedürfnissen, ferner

Nahrungsmittels, Gesundheitss und Wirtschaftslehre, soweit sie das Familienseben berühren und für jede Frau wissenswert sind, sodann die Einrichtung von Haushaltungschulen nebst Kostenansschlägen und Arbeitsplänen und endlich ein kurzer Abriß der Unterrichtss und Erziehungslehre zur Behandlung gelangen.

In einem methodologisch=praktischen Teile werden dann die Teilnehmerinnen in allen haußwirtschaftlichen Arbeiten geübt und an diesen praktischen Arbeiten zugleich in die rechte Art und Weise der Unterrichtserteilung eingeführt werden. Die Neuroder Haußschaltungschule wird dabei tunlichst oft besucht, um aus der Besachtung eines gut geleiteten Unterrichtes für die spätere eigene

Unterrichtserteilung möglichst großen Nuten zu ziehen.

Der Handarbeitskursus soll sich, wie oben erwähnt, unmittelbar an den Hauswirtschaftskursus anschließen, 6 Wochen dauern und Montag, den 6. Juni beginnen. Er ist einerseits für die Teilnehmerinnen am Hauswirtschaftskursus bestimmt, um diesen im Interesse ihres Fortkommens neben ihrer Ausbildung für den Hauswirtschaftsunterricht auch die Ausbildung als Handsarbeitslehrerin zu ermöglichen. Außerdem soll er aber auch jeder Bewerberin und besonders solchen bereits in Tätigkeit besindlichen Handarbeitslehrerinnen ohne besondere schultechnische Vorbildung offen stehen, welche sich ein gewisses Maß methodischen Wissens und eine größere Sicherheit im Unterrichten erwerben wollen.

Auch der Handarbeitskursus wird sich in einen jedoch nur auf das Notwendigste zu beschränkenden theoretisch-wissenschafts lichen und einen methodologisch-praktischen Teil gliedern und durch öfteren Besuch des Handarbeitsunterrichtes in den Neuroder

Volksschulen belebt werden.

Am Schluß der beiden Kurse sinden Schlußprüfungen statt, und die Teilnehmerinnen erhalten dann Bescheinigungen über ihre Teilnahme am Kursus, über den Fleiß und das praktische Geschick, welches sie während desselben bewiesen haben. Ein Anrecht auf spätere Verwendung im Schuldienst erwächst jedoch aus der Teilnahme an den Kursen nicht.

Teilnahmebe dingungen: Eine ausreichende allgemeine Bildung, sowie ein ausreichendes Maß hauswirtschaftlicher Kenntsnisse und Fertigkeiten bezw. eine ausreichende Vorbildung in den verschiedenen weiblichen Handarbeiten muß bei jeder Teilnehmerin

an den Rurfen vorausgesetzt werden.

Da beide Kurse in der Hauptsache aus Bereins oder Staats mitteln unterhalten werden, wird ein besonderes Unterrichts honorar nicht erhoben. Nur ist zur Deckung des nicht unberträchtlichen Berbrauches von Materialien aller Art ein Materials geld von wöchentlich 2,50 % zu entrichten. Pensionen in acht baren Bürgerfamilien sind zum Preise von 110 % für den acht wöchigen Hauswirtschaftstursus und von 85 % für den

sechswöchigen Handarbeitskursus in ausreichendem Maße zu haben. Allerdings wird bei vorgenannten Preisen vorausgesetzt, daß immer zwei bis drei Damen ein Zimmer zusammen beswohnen; falls eine Teilnehmerin ein Zimmer für sich allein besansprucht, stellt sich der Preis entsprechend höher.

Die Mindestzahl von Teilnehmerinnen für jeden Kursus beträgt zwölf, die Höchstzahl für den Hauswirtschaftstursus zweisundreißig, für den Handarbeitskursus sechsundreißig; das Mindestalter ist das vollendete 17. Lebensjahr, ein Höchstalter

ist nicht vorgesehen.

Der Meldung ift beizufügen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein.

2. Ein felbstgefertigter Lebenslauf, der über den Bildungs= gang der Antragstellerin Aufschluß gibt.

3. Beglaubigte Abschriften der Schul- und etwaiger

fonstiger Zeugniffe.

Die Meldungen sind bis spätestens zum 15. März für den Hauswirtschaftstursus und bis spätestens zum 15. Mai für den Handarbeitstursus an den kommissarischen Kreisschulinspettor

Herrn Weber in Neurode zu richten.

Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen in der Reihenfolge der Meldungen, jedoch unter Berücksichtigung etwaiger besonderer Berhältnisse. Die Benachrichtigung über die Zulassung oder Zurückstellung erfolgt bis spätestens 1. April bezw. 25. Mai. Nachträgliche Meldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn die oben angegebene Höchstzahl der Teilnehmerinnen noch nicht erreicht sein sollte.

Ginem Teile der Kursistinnen können Stipendien bis zur halben Höhe der Pensionskosten in Aussicht gestellt werden. Diessbezügliche Gesuche nebst einem amtlichen Nachweis der Bedürfs

tigkeit sind der Meldung beizufügen.

Zu weiterer Auskunft ist der genannte Herr Kreisschuls inspektor bereit.

Breslau, ben 30. Januar 1904.

Der Vorstand des Verbandes der Vaterländischen Frauen-Vereine der Provinz Schlesien.

Charlotte, Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preußen. Bekanntmachung.

Berleihung von Orden und Ehrenzeichen pp. aus Anlaß des diesjährigen Krönungs = und Ordensfestes und des Geburtstages Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, folgenden, dem Ressort der Unterrichts-Verwaltung ausschließlich

oder gleichzeitig angehörigen Personen Orden pp. zu verleihen, und zwar haben erhalten:

A. Aus Anlag des Krönungs= und Ordensfestes am 17. Januar 1904:

Den Stern zum Roten Ablerorden zweiter Rlaffe mit Eichenlaub:

Dr. Pland, Wirklicher Geheimer Rat, ordentlicher Honorar-Professor an der Universität Göttingen.

Den Roten Ablerorden zweiter Rlaffe mit Gichenlaub:

Dr. Brunner, Geheimer Justizrat, ordentlicher Professor an der Universität Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Hauck, Geheimer Regierungsrat, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin.

Dr. Inge, Geheimer Regierungsrat, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen.

Dr. Justi, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor an der Universität Bonn.

D. Schwartstopff, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat und Ministerialdirektor im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Dr. Waldeyer, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität Berlin und ständiger Sekretar an der Akademie der Wissenschaften.

Die Schleife zum Roten Adlerorden dritter Klaffe:

Dr. Branco, Geheimer Bergrat, ordentlicher Professor an der Universität Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Ritter von Michel, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Brofessor an der Universität Berlin.

Den Roten Ablerorden dritter Klasse mit der Schleife:

Dr. Karl Prinz von Ratibor und Corvey, Regierungs= Präsident zu Aurich.

Den Roten Adlerorden vierter Klasse:

Dr. Berief, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Aachen. Biermann, Professor, Geschichts-, Genre- und Bildnismaler, ordentliches Mitglied der Atademie der Künste zu Berlin. Böttcher, Superintendent und Kreisschulinspektor zu Kottbus. Dr. Deußen, ordentlicher Professor an der Universität Riel.

Deutelmoser, evangelischer Pfarrer und Kreisschulinspektor zu Belsenkirchen.

Dr. Dietrich, Geheimer Medizinalrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten. von Dömming, Ober-Regierungsrat zu Potsbam.

von Drygalski, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Lyd.

Eichoff, Professor, Oberlehrer an der Realschule zu Remscheid. Fiedler, Superintendent und Kreisschulinspektor zu Löwenberg i. Schl.

Dr. Garré, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an

der Universität Königsberg.

Dr. Gradenwitz, ordentlicher Professor an der Universität Königsberg.

D. Dr. Grafe, ordentlicher Professor an der Universität Bonn.

Hedert, Regierungs= und Schulrat zu Bromberg. Herm, Professor, Oberlehrer und Anstaltsprediger am Bäda= gogium zu Züllichau.

Hoppe, Superintendent und Kreisschulinspekor zu Haushagen,

Kreis Greifswald.

Dr. Hubatsch, Direktor des Realgymnasiums zu Charlottenburg.

Dr. Jonas, Professor, Symnasial-Direktor zu Köslin. Kalchoff, Realgymnasial-Direktor zu Hildesheim.

Klotsich, Geheimer Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

von Knorre, etatmäßiger Professor an der Technischen Bochschule zu Berlin.

Dr. Larisch, Gymnasial-Direktor zu Sagan.

Lutsch, Geheimer Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten, Konservator der Kunstdenkmäler.

Männchen, Professor, Maler und Lehrer an der Kunstakademie

zu Düsseldorf.

Dr. Nemit, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Bromberg.

Niemann, Kangleirat, Geheimer Regiftrator im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Dr. von Dettingen, Professor, Erster ständiger Sekretar der

Akademie der Künfte zu Berlin.

Reimers, lutherischer Pastor und Areisschulinspektor zu Amdorf, Areis Leer.

Riewerts, Kirchenpropst und Kreisschulinspektor zu Neumünster.

Rohr, Professor, Gymnasial-Direktor zu Siegburg.

Runge, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover.

Scharmenka, Xaver, Brofessor, Musiker, Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Dr. Schmidt, ordentlicher Professor an der Universität Breslau.

Dr. Schmit, Schulrat, Seminar-Direktor zu Brühl, Regierungsbezirk Cöln.

Dr. Seeberg, ordentlicher Professor an der Universität Berlin. D. Dr. Smend, ordentlicher Professor an der Universität

Göttingen.

Dr. Sonnenburg, ordentlicher Professor an der Universität Münster.

Tarony, Regierungs= und Schulrat zu Potsdam.

Dr. Thiem, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Gnesen.

Thier, Rechnungsrat, Bureauvorsteher an der Technischen Hochschule zu Berlin.

Tiebe, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter bei dem Provinzial-

Schulfollegium zu Stettin.

Dr. Uhthoff, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität Breslau.

Voigt, Professor, Provinzial-Schulrat zu Berlin.

Werner, Rechnungsrat, Geheimer expedierender Sekretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Den Stern zum Königlichen Aronenorden zweiter Rlaffe:

Dr. Weiffenbach, Senatspräsident beim Reichs-Militärgericht und ordentlicher Honorar-Professor an der Universität Berlin.

Den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern:

Dr. Wentel, Ober-Präsident der Provinz Hannover, zu Hannover.

Den Königlichen Kronenorden zweiter Rlaffe:

Dr. Daube, Geheimer Regierungsrat, Universitätsrichter zu Berlin.

Delbrück, Ober-Präsident der Provinz Westpreußen zu Danzig. von Dolega-Kozierowski, Regierungs-Präsident zu Schleswig. Ewald, Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums zu Berlin.

Frank, Geheimer Regierungsrat, etatmäßiger Professor an der

Technischen Hochschule zu Hannover. Holtz, Regierungs=Präsident zu Oppeln.

Dr. Kaulen, Päpstlicher Hausprälat, ordentlicher Professor an der Universität Bonn.

Krahmer, Regierungs-Präsident zu Bosen.

Dr. Reinke, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor an der Universität Kiel.

Freiherr von Reiswitz = Raderzin, Regierungs-Prasident zu Stade.

Schreiber, Regierungs-Präsident zu Düsseldorf.

Dr. Schulze, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor an der Universität Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Strasburger, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor an der Universität Bonn.

von Waldow, Ober-Präsident der Provinz Posen zu Posen.

Den Königlichen Kronenorden dritter Alasse:

Altmann, Geheimer Oberregierungsrat und vortragender Rat im Ministerium ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

D. Hackenberg, Pfarrer und Kreisschulinspektor zu Hottenbach, Kreis Bernkastel.

Dr. Hermann, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität Königsberg.

Herrmann, Geheimer Regierungsrat, Provinzial-Schulra

Berlin.

Hildebrand, Professor, Geschichts= und Bildnismaler und Senator der Atademie der Rünfte.

von Jaropky, Regierungs-Präsident zu Danzig.

Dr. Kammer, Oberregierungsrat, Direktor des Provinzial= Schulkollegiums zu Königsberg.

D. Kawerau, Konsistorialrat, ordentlicher Professor an der Universität Breslau. Dr. Kirchner, Professor, Geheimer Obermedizinalrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegen= beiten.

Dr. König, Dompropst, ordentlicher Professor an der Universität

Breslau.

Dr. Ulmann, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor an der Universität Greifswald.

Dr. Waepoldt, Geheimer Oberregierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Den Königlichen Kronenorden vierter Klasse:

vom Hofe, Seminarlehrer zu Segeberg, Bezirk Schleswig. Müller, Borsteher der Praparandenanstalt zu Triebsees, Kreis Franzburg.

Rosdorff, Geheimer Kanzleisekretär im Ministerium der geist=

lichen 2c. Angelegenheiten.

Boiges, Oberlehrer am Badagogium zu Oftrau, Kreis Filehne.

Den Königlichen Hausorben von Hohenzollern:

#### Den Adler der Ritter:

Dr. Buschmann, Geheimer Regierungsrat, Provinzial-Schulrat zu Koblenz. Schönwälder, Geheimer Regierungs- und Schulrat zu Liegnitz.

Dr. Schulze, Gymnafial-Direktor zu Berlin.

Dr. Boltmer, Schulrat, Seminar-Direktor zu Habelschwerdt.

#### Den Abler ber Inhaber:

Christensen, evangelischer Erster Lehrer und Rüster zu Wittftedt, Kreis Hadersleben.

Drofte, katholischer Lehrer zu Meschebe, Bezirk Arnsberg.

Ewald I., evangelischer Gemeindeschullehrer zu Berlin.

Korsch, evangelischer Lehrer zu Einlage, Kreis Danziger Riederung.

Lange, katholischer Hauptlehrer zu Bukwitz, Kreis Fraustadt. Leuwer, katholischer Lehrer zu Rocherath, Kreis Walmedy.

Neumann, evangelischer Kirchschullehrer zu Sarkau, Kreis Fisch-

Duiotek, katholischer Hauptlehrer zu Woinowitz, Kreis Ratibor. Reichert, evangelischer Lehrer und Küster zu Sanzkow, Kreis Demmin.

Schaefer, evangelischer Hauptlehrer und Organist zu Waldsböckelheim, Kreis Kreuznach.

Schütz, katholischer Erster Lehrer zu Sullenschin, Kreis Karthaus. Schulz, evangelischer Hauptlehrer und Kantor zu Labischin, Kreis Schubin.

Schwägermann, evangelisch-lutherischer Erster Lehrer zu Kirchrobe, Landkreis Hannover.

Seifert, evangelischer Lehrer zu Muhrau, Kreis Striegau.

Winkler, evangelischer Lehrer und Küster zu Dahme, Kreis Jüterbog-Luckenwalde.

Winogrotzfi, katholischer Hauptlehrer und Chorrektor in Guhrau, Bezirk Breslau.

#### Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens:

Hentschel, Geheimer Kanzleidiener im Ministerium der geist= lichen 2c. Angelegenheiten.

Tichorich, Oberpedell bei der Universität zu Berlin.

Vollmar, Erster Hausdiener des Chemischen Instituts an der Universität Bonn zu Poppelsdorf.

#### Das Allgemeine Chrenzeichen:

Bugge, Portier bei der Technischen Hochschule zu Berlin. Eichelbaum, Geheimer Kanzleidiener im Ministerium der geist= lichen 2c. Angelegenheiten.

Befelmann, Schuldiener beim Gymnafium zu Wefel.

Jantur, Altsitzer und Schulvorsteher zu Morrn, Kreis Landsberg a. W.

Roch, Geheimer Kanzleidiener im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Langhein, Schuldiener bei der Realschule zu Altona-Ottensen. Pickel, Bibliothekdiener bei der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau.

Sieg, Bibliothekdiener an der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Trippel, Maschinist und Pförtner des Botanischen Gartens der Universität Bonn zu Poppelsdorf. Wachholz, Präparator im Zoologischen Museum der Universität Greifswald.

Wiesner, Röhrmeister der Königlichen Museen zu Berlin.

B. aus Anlaß Allerhöchstihres Geburtstages am 27. Januar 1904:

Das Großkreuz des Roten Ablerordens mit Gichenlaub und Schwertern am Ringe:

dem Staatsminister und Minister der geiftlichen 2c. Angelegen= heiten Dr. Studt.

Die Königliche Krone zum Roten Adlerorden vierter Rlasse:

dem Ziseleur und Lehrer am Kunstgewerbemuseum Professor Rohloff zu Berlin.

Den Röniglichen Rronenorden zweiter Rlaffe:

dem ordentlichen Universitätsprofessor Geheimen Regierungsrat Dr. von Wilamowitz-Moellendorf zu Berlin.

Den Röniglichen Rronenorden dritter Raffe:

dem außerordentlichen Universitätsprofessor Geheimen Medizinal= rat Dr. Passow zu Berlin.

Seine Majestät der König haben aus demselben Anlaß die Gnade gehabt, aus besonderem Allerhöchsten Ber-trauen zum Mitgliede des Herrenhauses auf Lebenszeit zu berufen den Wirklichen Geheimen Kat Professor Dr. Hinz-peter zu Bielefeld.

#### Personal-Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Berliehen ist:

dem Provinzial-Schulrat Geheimen Regierungsrat Dr. Bogel zu Berlin der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern;

dem Rechnungsrat bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Brehm der Charakter als Geheimer Rechnungsrat;

der Charafter als Rechnungsrat:

den Provinzial-Schul-Setretären Otto Fischer zu Königsberg i. Pr. und Hugo Kliche zu Posen sowie dem Rendanten bei dem Joachimstalschen Ghmnasium zu D.-Wilmersdorf Friedrich Schmidt.

#### B. Universitäten.

Berlieben ift:

das Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der Königlichen Krone dem ordentlichen Honorar-Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers und Königs und General-Stabsarzt der Armee Dr. von Leuthold;

die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Berlin Ober-Konsistorialrat D. Dr.

Rleinert;

der Rote Adler=Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50 dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Wöbius;

der Rote Abler=Orden dritter Rlasse mit der Schleife:

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau Geheimen Regierungsrat Dr. Foerster; dem ordentlichen Honorar-Professor in der Theologischen Fakultät des Lyzeum Hosianum zu Braunsberg und Dom-

herrn zu Frauenburg Dr. Marquardt und

dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau Geheimen Medizinalrat Dr. Ponfick;

der Königliche Kronen-Orden erster Klasse dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Berlin und geistlichen Vize-Präsidenten des Evangelischen Ober-Kirchenrates Wirklichen Ober-Konsistorialrat D. Freisherrn von der Golt;

der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Geheimen Medizinalrat Dr. Orth;

der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse dem außerordentlichen Professor in den Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. von Orygalski und

dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Justizrat Dr. Schollmener.

Berfett find:

der ordentliche Professor D. Karl Stange zu Königsberg i. Pr. in die Theologische Fakultät der Universität Greifswald,

der ordentliche Professor Dr. Eduard Study zu Greifswald in die Philosophische Fakultät der Universität Bonn und

der Ober-Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Richard Schroeder an die Königliche Universitäts= Bibliothek zu Kiel.

#### C. Tednische Bochschulen.

Berliehen ift:

der Rote Adler=Orden zweiter Klasse dem etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Riedler;

der Rote Abler-Orden dritter Rlasse mit der Schleife:

dem derzeitigen Rektor der Technischen Hochschule zu Aachen Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Bräuler,

dem derzeitigen Rektor der Technischen Hochschule zu Hannover Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kiepert,

den etatmäßigen Professoren an der Technischen Hochschule zu Hannover Geheimen Regierungsräten Arnold und Dr. Kohlrausch sowie

den etatmäßigen Professoren an der Technischen Hochschule zu Berlin Geheimen Baurat Koch und Geheimen Regierungs= rat Dr. Weeren;

der Rote Adler=Orden vierter Alasse dem etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Stumpf;

der Königliche Kronen = Orden dritter Klasse dem etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Geseimen Regierungsrat Dr. Lampe.

Ernannt find:

der Maler Alexander Frenz in Düsseldorf zum etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Aachen und

der Schiffbauingenieur Walter Laas in Bremerhaven zum etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Berlin.

#### D. Runft und Wiffenschaft.

Dem Direktor des Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Paul Ehrlich ist die Große Goldene Medaille für Wissenschaft verliehen.

Beigelegt ift:

bas Brabitat "Brofeffor":

dem Ständigen Mitarbeiter am Aftronomischen Rechens Institut der Universität Berlin Adolf Berberich, dem Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Königlichen Kunstsgewerbes Museums zu Berlin Maler Heinrich Homolka, dem Direktor der Stadtbibliothek zu Cöln Dr. Adolf Kensser, dem Oberarzt an der inneren Abteilung des Augustas Hospitals zu Berlin Dr. Leopold Kuttner, dem Rabbiner Dr. phil. Siegmund Maybaum zu Berlin und

dem Sanitätsrat Dr. August Molda zu Montreux i. d. Schweiz:

dem Musikdirigenten Wilhelm Frank zu Minden der Titel

"Königlicher Musit-Direktor."

Die bisherige Hilfslehrerin Fräulein Meta Lippold ist zur volls beschäftigten ordentlichen Lehrerin an der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik in Charlottenburg ernannt.

#### E. Söhere Lehranstalten.

#### Berliehen ift:

der Rote Adler=Orden vierter Klaffe:

dem Realgymnasial-Direktor Professor Dr. Fiehn zu Hannover.

bem Realschul-Direktor Rillmann zu Dirschau,

den Gymnasial-Oberlehrern Prosessor Dr. Herbst zu Stettin,

Professor Dr. Krause zu Königsberg i. Pr., Prosessor Dr. von Oppen zu Barmen sowie

Professor Dr. Speck und Professor Zimpel zu Breslau;

der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse:

den Gymnasial-Direktoren Professor Dr. Lemde zu Stettin und Professor Dr. Paech zu Breslau.

Beigelegt ift:

den Oberlehrern an der Landesschule Pforta Paul Flemming und Dr. Ludwig Henkel der Charakter als "Professor" sowie dem Oberlehrer an der Prinzenschule zu Plön Karl Sachse das Prädikat "Professor".

Berfett bezw. berufen find die Oberlehrer:

Dr. Goldschmidt von der Samson-Schule zu Wolfenbüttel an die Realschule zu Kattowit,

Hennig von der Landwirtschaftschule zu Marienburg an die Oberrealschule zu Grandenz,

Kühne vom Seminar zu Atersen an das Gymnasium zu Norden und

Dr. Schneider von der Realschule zu Gumbinnen an das Realgymnasium zu Erfurt.

Ernannt sind:

der Oberlehrer Dr. Kersten am Realgymnasium in Barmen zum Direktor des Realgymnasiums in Görlitz und

ber Oberlehrer am Gymnasium in Barmen Dr. Max Wiesensthal zum Direktor des Progymnasiums nebst Realschule in Schwelm;

zu Oberlehrern: am Gymnasium in: Erfurt der Hilfslehrer Carow, Berlin (Friedrichs = Gymnasium) der Schulamtskandidat Dr. Eberhard, Zehlendorf (in Entwicklung) der Pastor Falk, Soest der Hilfslehrer Dr. Fritsiche, Nachen (Kaifer Karls-Gymnasium) der Kaplan Joppen, Norden der Hilfslehrer Ites, Dt. Wilmersdorf (Joachimstalsches Gymnasium) der Schulamtskandidat Dr. Jurk, Marienwerder der Hilfslehrer von Rolbe, Rlaustal der Gilfslehrer Dr. Lindemann, Schwedt a. D. der Schulamtskandidat Oppenheimer, Stettin (Stadt-Gymnasium) der Schulamtskandidat Dr. Ost, Salzwedel der Hilfslehrer Rübesame, Berlin (Lessing = Gymnasium) der Schulamtskandidat Schmidt, Steglitz der Schulamtskandidat Siebert und Duderstadt der Hilfslehrer Stietel; am Realgymnasium in: Berlin (Dorotheenstädtisches Realgymnasium) der Schulamtskandidat Dr. Bunger, Frankfurt a. D. der Hilfslehrer Gerstmeyer, Grunewald (in Entwicklung) der Hilfslehrer Havenstein, Witten ber Schulamtsfandidat Hertting, Lüdenscheid (in Entwicklung) der Schulamtskandidat Büttenrauch, Hildesheim (Andreas = Realgymnasium) der Hilfslehrer Ideler, Münster i. 28. der Schulamtstandidat Dr. Linneborn, Rixdorf (Kaiser Friedrichs-Realgymnasium in Entwicklung und Realschule) der Hilfslehrer Dr. Reinhard Neumann und Charlottenburg (Reform=Realgymnasium in Entwicklung) der Hilfslehrer Dr. Otto; an der Oberrealschule in: Graudenz der Hilfslehrer Dr. Polzin, Posen (Berger = Oberrealschule) der Schulamtskandidat Dr. Schütze, Rheydt (Oberrealschule nebst Gymnasium in Entwicklung) der Hilfslehrer Wiedert und Groß=Lichterfelde der Schulamtskandidat Wüllenweber; am Broghmnasium in: Eupen der Hilfslehrer Lümmen und Sprottau der Schulamtskandidat Boegelin;

an der Realschule in:

Berlin (2.) der Hilfslehrer Baumgarten, Königsberg i. Pr. (Borstädtische) der Hilfslehrer Besch, Berlin (13.) der Schulamtskandidat Engel, Eisleben der Hilfslehrer Dr. Rirchhöfer und Beide i. B. (in Entwicklung) der Hilfslehrer Roloff.

F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Verfett ift der Seminar-Oberlehrer Fürftenau von Waldau nach Ungerburg.

Ernannt sind:

zum Seminar-Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Atersen der bisherige ordentliche Seminarlehrer Nadolin zu Tondern:

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Bildowit der Lehrer Beefing in Olde,

am Schullehrer-Seminar in Barby ber bisherige kommiffarische Seminarlehrer Breitrück,

am Schullehrer=Seminar in Edernförde der Lehrer Ditt= mann in Beide,

am Schullehrer-Seminar in Wunftorf der bisherige Prä= paranden-Anstaltsvorsteher Hoffmann in Aurich,

am Schullehrer-Seminar in Beiskretscham der Lehrer Hoffrichter in Charlottenburg,

am Schullehrer=Seminar in Elsterwerda der bisherige kommissarische Seminarlehrer Hüttel,

am Schullehrer=Seminar in Reichenbach D. 2. der bis= herige Realschullehrer Dr. Rostock in Erfurt,

am Schullehrer=Seminar in Waldau der Lehrer Organist Rümpler in Gilenburg und

am Schullehrer-Seminar in Preuß. Friedland der bisherige kommissarische Lehrer Wischnad.

#### G. Präparandenanstalten.

Ernannt find zu Zweiten Praparanbenlehrern:

an der Präparandenanstalt in Bromberg der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Golisch in Meserit und an der Präparandenanstalt in Hohenstein der bisherige kommiffarische Praparandenlehrer Bapendick dafelbft.

#### H. Taubstummen= und Blindenanftalten.

Der ordentliche Provinzial-Taubstummenlehrer Stern ist von

Osnabrud nach Stade versett.

An der Provinzial-Taubstummenanstalt in Angerburg ist der Taubstummenlehrer Ludwig Marchand aus Braunschweig zum ordentlichen Taubstummenlehrer ernannt.

#### I. Offentliche höhere Mabchenschulen.

Dem Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Potsdam Dr. Boeß ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

#### K. Ausgeschieden aus dem Amte.

Beftorben:

Braun, Professor, Gymnasial = Oberlehrer zu Marien = werder.

Bochorn, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Saarbrücken,

Dr. Ewald, außerordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle,

Dr. Frant, ordentlicher Honorar-Professor in der Katholisch= Theologischen Fakultät der Universität Breslau, Frenzel, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Posen,

Dr. Friedlaender, Gymnasial-Direttor zu Berlin,

Dr. Garce, Geheimer Regierungsrat, außerordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin,

Gaft, Gymnafial=Oberlehrer gu Demmin,

Dr. Hagemann, ordentlicher Professor in der Philossophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster,

Berzog, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Flensburg, Dr. Hesz, Edmund, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg,

Hoppe, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Ostrowo,

Dr. Jolly, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin,

Dr. Lang, Seminar-Direttor zu Mettmann,

Dr. Lehmann, Geheimer Justizrat, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Marburg,

Dr Menge, Progymnasial-Direttor zu Boppard,

Dr. Mener, Realprogymnasial-Direktor zu Langenberg, Dr. Milchhöfer, ordentlicher Prosessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel, Dr. Perels, Wirklicher Geheimer Rat, ordentlicher Honorars Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin und Direktor des Verwaltungs-Departements des Reichs-Marineamtes,

D. Polte, Professor, Geheimer Regierungsrat, Provinzial-

Schulrat zu Bosen,

Dr. Scheppig, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Kiel, Schmitter, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Cöln, Dr. Staecker, Gymnasial-Oberlehrer zu Halle a. S. und

Stendel, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Aurich.

In den Ruhestand getreten:

Beck, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Breslau, unter Berleihung des Roten Adler-Ordens vierter Klasse,

Demong, Professor, Realgymnasial=Direktor zu Harburg, Goeder, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Klaustal, unter Berleihung des Roten Adler=Ordens vierter Klasse, Heidrich, Professor, Gymnasial=Direktor zu Nakel, unter

Berleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat, Dr. Klein, Gymnasial Direktor zu Eberswalde, unter

Berleihung des Roten Adler=Ordens vierter Klaffe,

Bäch, Schulrat, Seminar-Direktor zu Osterode, unter Berleihung des Königlichen Kronen-Ordens dritter Klasse,

Bürschel, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Strehlen, unter Verleihung des Roten Adler-Ordens vierter Klasse,

Rasche, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Wiedenbrück, unter Berleihung des Roten Adler-Ordens vierter Klasse,

Tardy, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Breslau, unter Berleihung des Roten Abler-Ordens vierter Klasse,

Dr. Wagner, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Königlichen Kronen-Ordens dritter Klasse und

Wallbaum, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Lüdings hausen, unter Verleihung des Königlichen KronensOrdens

dritter Klasse.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

D. Dr. jur. Chalybaeus, Universitäts=Kurator, Konsistorial= Präsident zu Kiel und

Beine, Realschul-Oberlehrer zu Berlin.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Preußi= schen Monarcie:

Dr. Stöwer, Oberrealschul-Oberlehrer zu Fulda.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden:

Dr. Ries, Realgymnafial-Oberlehrer zu Barmen.

Anderweit ausgeschieden:

Dr. Lehmann, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Riel.

### Nachtrag.

24) Archäologischer Kursus für Lehrer höherer Unterrichtsanftalten in den Königlichen Museen zu Berlin.

Oftern 1904.

Die Borlesungen beginnen vormittags um 9 Uhr und dauern — mit einer Pause — bis gegen 2 Uhr.

1. Donnerstag ben 7. April.

Im Neuen Museum am Lustgarten. Direktor Professor Dr. Erman: Agyptische Denkmäler.

2. Freitag ben 8. April.

In der Olympia-Ausstellung (Zugang durch die Säulenhalle hinter der National-Galerie). Gymnasial-Direktor Professor Dr. Trendelenburg: Altertümer von Olympia.

3. Sonnabend den 9. April

In der Sammlung der Gipsabgüsse im Neuen Museum. Gesteimer Regierungsrat Professor Dr. Kekule von Strasbonit: Attische Kunst.

4. Montag den 11. April.

Im Pergamon-Museum (Zugang durch die Säulenhalle hinter der National-Galerie). Professor Dr. Winnefeld: Das Pergamon-Museum.

5. Mittwoch ben 13. April.

Im Hörsaale des Museums für Völkerkunde, Königgrätzerstr. 120. Symnasial = Direktor Professor Dr. Richter: Kömische Topographie.

6. Donnerstag den 14. April.

Im Hörfaale des Kunstgewerbe-Museums, Prinz Albrechtstr. 7. 9—11 Uhr. Professor Dr. Conze: Ausgrabungen bei Haltern.

1 Uhr. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Diels:

Der Didymos-Bapyrus.

Aber events. Abendvorträge bleibt weitere Bestimmung vorsbehalten. Die DirektorialsBeamten des Alten und Neuen Musseums, insbesondere diejenigen des MünzsKabinetts, des Antisquariums, sowie des Museums für Völkerkunde sind bereit, während der Dauer des Kursus die Herren Teilnehmer an demsselben persönlich durch die ihnen unterstellten Sammlungen zu führen. Zu diesen Führungen wird sich der 12. April vorzüglich eignen, da an diesem Tage ein Vortrag nicht stattsindet.

25) Programm für den vom 11. April bis 23. April 1904 in Böttingen abzuhaltenden naturmiffenschaftlichen Ferien= turfus für Lehrer höherer Schulen.

#### Mathematik und Astronomie.

Professor Dr. Klein: Unterricht in der Elementargeometrie mit Berücksichtigung der neueren Entwicklung im Auslande. und Differential= Integralrechnung auf der 3 Doppelstunden.

Brofessor Dr. Schilling: Anwendung der darstellenden Geometrie insbesondere in der Photogrammetrie. 3 Doppelstunden.

Professor Dr. Schwarzschild: Praktische Astronomie mit elementaren Hilfsmitteln. 2 Doppelstunden.

#### Physit.

Brofessor Dr. Riede: Grundlagen der Elektrizitätslehre mit Beziehung auf die neueste Entwicklung. (Mit Demonstrationen aus den Gebieten der Kathoden und Bequerelstrahlen.) 3 Doppelstunden.

Dr. J. Start: Spigen-Glimm= und Bogenstrom mit Demonstrationen. 2 Doppelstunden. Aber moderne Strom= und

Spannungsmesser. 1 Doppelstunde.

Professor Dr. Simon: Elektrische Schwingungen und drahtlose Telegraphie. 1 Doppelstunde.

Strahlungsgesetze und Beleuchtungstechnit. 1 Doppelftunde. Untersuchung thermodynamischer Brofessor Dr. Lorenz: Maschinen mit Demonstrationen. 2 Doppelstunden.

Professor Dr. Wiechert: Neueres aus der Meteorologie.

2 Doppelstunden.

Professor Behrendsen: Demonstrationen aus verschiedenen Gebieten der Optik. 2 Doppelstunden.

Dr. Bose: Aber Kurfe in physikalischer Handfertigkeit. 1 Nach=

mittag.

Das Mathematische Lesezimmer, die Sammlung mathema= Modelle, das Institut für graphische Abungen und mathematische Instrumente (Hospitalstr. 12), die Sternwarte, die Institute für Geophysik, für Technische Physik und das Physikalische Institut des Gymnasiums werden an je einem Nachmittage zu Besichtigungen geöffnet sein. Außerdem wird das Physikalische Institut (Abteilung für Experimentalphysik und für angewandte Elektrizitätslehre) zu Besichtigungen und zur Aus= führung kleinerer Arbeiten an die Teilnehmer besonders interessierenden Apparaten an drei Nachmittagen zur Verfügung steben.

26) Programm des französischen Ferien = Doppelkursus, welcher in Berlin vom 6. bis zum 16. April 1904 im Erd=geschosse des Königlichen Universitätsgebäudes abge=halten werden wird.

Mittwoch den 6. April um 9Uhr:

Eröffnung.

Professor Kabisch:

Aber Zweck, Gang und Ausnutzung des Kursus.

Einteilung der Zirkel. Beginn der Abungen.

Von Donnerstag den 7. April bis Sonnabend den 16. April.

Täglich von 9-11 Uhr und einige Wale nachmittags von  $4^{1}/_{2}-6$  Uhr.

Borträge:
a) Deutsche: Professor Tobler (wenn er in Berlin ist). — Professor Kasbisch: Phonetik und Abungen.

b) Französische: Die Herren Le Tournau, Montaubric, Tessier, Delsarte, Grandjean, Duverdier, Fusenot, Riegel.

Themen (zur Auswahl in Aussicht genommen): La Fontaine et Lessing. —
Les Précurseurs du Romantisme. — Paul
Bourget et le roman psychologique. —
Leconte de Liste et la poésie parnassienne. — Rostand et le théâtre héroïque. — Les salons littéraires au XVIIe siècle et de nos jours. — Le paysan dans la littérature française. —
Baudelaire: "Les Fleurs du Mal". — Une visite à l'administration d'un journal parisien. — De Paris à Marseille par la Bourgogne et le Lyonnais. — Le littoral de l'Atlantique.

Täglich von 11—1 Uhr: Ubungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache in kleinen Zirkeln mit je einem Franzosen.

#### Bemerkungen.

- 1. Wünsche der Herren Teilnehmer am Kursus, die angezeigten Borträge ober die Einfügung anderer betreffend, können erfüllt werden, wenn sie spätestens 3 Wochen vor Beginn des Kursus dem Leiter desselben, Prosessor Kabisch, Johannistal bei Berlin, Waldstr. 6, ausgesprochen werden.
- 2. Jedem Bortrage geht eine Rezitation aus vorgelegten Terten vorauf, die, ebenso wie Silssbücher zu den Abungen, unentgeltlich geliesert werden. Gelegenheit, französisch zu sprechen, wird den Herren, die es wünschen, auch außerhalb der dafür angesetzen Zeit, verschafft werden. Die Borbereitung kurzer freier Borträge (5—6 Minuten lang) wird für die Abungen in den Zirkeln empsohlen. Die Themen dazu sind

sachlich oder literarisch so leicht wie möglich zu wählen, da es nur auf die Übung im Sprechen ankommt.

3. Zu den Borträgen können auch Lehrer, welche nicht Teilnehmer am Kursus sind, zugelassen werden. Doch ist es erwünscht, daß sie sich vorher beim Leiter melben.

4. Herren, welche schon vor Beginn des Kursus, etwa vom Beginn der Ofterferien an, in Berlin find, können, wenn sie sich beswegen an den

Leiter wenden, täglich Gelegenheit finden, französisch zu sprechen. 5. Die Teilnahme am Aursus und an allen Ubungen in demselben ist durchaus unentgeltlich.

#### 27) Die Spielkurse des Jahres 1904. Aufgestellt von G. von Schendendorff, Görlig.

#### A. Lehrerfurfe.

Nr.	Drt	Zeit der Kurfe	Angabe der Adressen, anwelche die Anmeldungen zu richten sind.
1	Altona	1 <b>2.</b> —17. Mai.	Turninspektor Karl Möller.
2-7	Bielefeld	Zwischen Siternund Pfing= iten, auf Beranlassung der Kgl. Regierung zu Minden, in sechs Orten des Bezirks	Näheres zu erfahren bei dem Leiter der Kurse, Oberturnlehrer Schmale in Bielefeld.
8	Bonn	15.—21. Mai.	Dr. med. F. A. Schmidt.
9	Braunschweig	15.—21. <b>N</b> ai.	Gumnasial-Direktor Schulrat Prof. D. Dr. Koldewen.
10	Breslau	24. Mai bis 1. Juni	Breslauer Turnlehrer- verein, Borf. Lehrer H. Hübner.
11	Frankfurt a. M.	24. Mai bis 4. Juni	Turninspektor B. Weidenbusch.
12	Greifswald i. P.	25.—30. Zuli	Universitätes Turnlehrer Dr. H. Wehlit, Oberlehrer Dr. Reder und Gymnafials Turnlehrer Schmoll.
13	Hildburghausen	Im Frühjahr, auf Ver= anlassung des Staatsmint= steriums für Lebrer des Herzogtune	Seminarlehrer Better. Die Leitung des Kursus übernimmt Oberturns lehrer Fritz Schröder in Bonn.
14	Königshütte (Oberjajlesien)	Termin vorbehalten	Magistrat.

Nr.	Drt	Zeit der Kurje	Angabe der Adressen, anwelche die Anmeldungen zu richten sind.
15	Posen	22.—27. August.	Oberturnlehrer Rlog.
16	Stolp i. P.	26. Mai bis 2. Juni.	Dr. O. Preugner.
17	Zweibrücken (Rheinpfalz)	24.—31. August.	Lehrer Frit Bühler.

#### B. Lehrerinnenfurfe.

1	Bonn	24.—27. Mai	Dr. med. F. A. Schmidt.
2	Braunichweig	3.—9. Zuli	Turninspektor A. Hermann.
i j	Frankfurt a. Mt.	26. Sept. bis 1. Oft.	Turninspektor W. Weidenbusch.
4	Hamburg	17.—23. April (gewünschtenfalls bis zum 30. April fortgesett)	Lehrer Ernst Fischer, Haffelbrookstraße 13.
õ	Crefeld	24.—28. Mai	Turnlehrerin Fräulein Martha Thurni.
6	Liegnit	25.—31. Mai	Gunnasial-Turnlehrer M. Gerste.
7	Zweibrücken (Rheimpfalz)	69. April	Lehrer Fritz Bühler.

#### C. Sonstiges.

1. Herr Oberturnlehrer Karl Schröter in Barmen ist auch in diesem Jahre bereit, als Wanderlehrer an anderen Orten des Westens und Nordwestens Lehrkurse von einer Woche für Lehrer und Lehrerinnen während der Osters, Pfingsts oder Herbsterien (Mitte August bis Mitte September) abzuhalten. Bershandlungen müssen frühzeitig eingeleitet werden und sind direkt mit Herrn Schröter zu führen.

2. Die Spielkurse selbst sind kostenfrei. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind jedoch zur Einzahlung von 4 26 verspflichtet, wofür ihnen das Werk "Wehrkraft durch Erziehung", das an Stelle des Jahrbuchs 1904 vom Zentral-Ausschuß hersausgegeben wird, sowie die bis dahin erschienenen kleinen Schriften und Spielregeln des Zentral-Ausschusses, dem Selbststostenpreise entsprechend, ausgehändigt werden. Der Ladenpreis dieser Schriften beträgt 8 26 40 sy.

## Inhalts=Verzeichnis des Februar-Heftes.

			Seite
A	2)	Erleichterung bes Zahlungsverkehrs bei den Regierungshauptstaffen und deren Spezialkassen. Erlaß vom 1. Dezember 1903 Erweiterung der Krankenfürsorge für die in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste des Staates beschäftigten Personen.	187
		Erlaß vom 21. Dezember 1903	194 195
		30. Dezember 1903. Reinigen und Bestreuen der Bürgersteige vor den Staats- dienstgebäuden nach einem Schneefall pp. Erlaß vom	
	5)	9. Januar b. Js	196 197
В		Ersetzung der Borprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung. Bekanntmachung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten	
	7)	vom 19. November 1903	198 199
C	8. 8)	Wiebereröffnung der Königlichen Sammlung alter Musik- instrumente bei der Königlichen Akademischen Hochschule sür Musik zu Charlottenburg. Bekanntmachung	199
D		Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Waldeck. Erlaß vom 12. Dezember 1903 Reihenfolge der Oberlehrer an höheren Lehranstalten für die Berleihung des Charakters als Professor. Erlaß vom 14. De-	199
	11)	zember 1903. Beilegung des Charafters als Professor an Oberlehrer höberer	200 203
	12.	Lehranstalten. Bekanntmachung Berechtigung für die jüdische Lehrerbildungsanstalt zu Berlin und das Seminar der Brüdergemeinde in Niesky zur Aus- stellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig=	206)
	13)	freiwilligen Militärdienst	206 206
E.	14)	Qualifikation der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen an öffentlichen und privaten höheren Mädchenschulen und Lehrezrinnenbildungsanstalten. Erlaß vom 4. November 1903.	
	15)	Anerkennung der an der Alexandrinen-Schule in Koburg absgelegten Prüfungen von Lehrerinnen für Bolks-, mittlere und höhere Mädchenschulen in Preußen. Erlaß vom 1. Dezem=	
	141	ber 1908	214
	16)	Turnlehrerinnen-Prüfung zu Berlin im Frühjahr 1904. Bestanntmachung vom 11. Dezember 1903	214
	17)	Entlassungsprüfung bei der städtischen Lehrerinnen-Bildunges	
	18)	anstalt zu Botsdam. Bekanntmachung . Dienstverhältnis der Schulamtsbewerber und Lehrer nach Absleistung ihrer aktiven Militärpflicht. Erlaß vom 19. Januar d.	215

	Cente
F. 19) Berzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen, welche im Jahre 1903 die Prüfung für das Lehramt an Taubstummenanstalten bestanden haben. Bekanntmachung	216
G. 20) Ersat des schulplanmäßigen Religionsunterrichts durch den kirchlichen Unterricht des Ortsgeistlichen für Schülerinnen einer höheren Mädchenschule der anderen Konfession. Erlaß vom 3. Dezember 1903	216
H. 21) Aufbringung der Stellvertretungskoften erkrankter Küsterlehrer im Kirchendienste. Bekanntmachung vom 11. August 1903 und	217
8. Januar d. Is 22) Festsetzung des Grundgehalts für neue Lehrerstellen an öffent-	
lichen Bolksschulen. Erlaß vom 8. Dezember 1903	217 218
Nichtamtliches.	
•	210
1) Schwimmunterricht für Schulklassen	218 220
Berleihung	
von Orden und Ehrenzeichen pp. aus Anlaß des diesjährigen Krönungs- und Ordensfestes und des Geburtstages Seiner Majestät des Königs	223
Personalien	229
Nachtrag.	
24) Archäologischer Kursus für Lehrer höherer Unterrichtsanstalten	
in den Königlichen Museen zu Berlin. Ostern 1904	237
für Lehrer höherer Schulen .  26) Programm des französischen Ferien-Doppelkursus, welcher in Berlin vom 6. bis zum 16. April 1904 im Erdgeschosse des Königlichen Universitätsgebäudes abgehalten werden wird .	238
Königlichen Universitätsgebäudes abgehalten werden wird	<b>2</b> 39
27) Die Spielkurse des Jahres 1904. Aufgestellt von E. von Schendendorff, Görlig	240

Drud von D. S. hermann in Berlin,



# J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. h. Zweignsederlassung Berlin

Soeben erschienen!

## Bentralblatt

für

## die gesamte Unterrichts-Verwaltung

in Preußen.

## Ergänzungsheft:

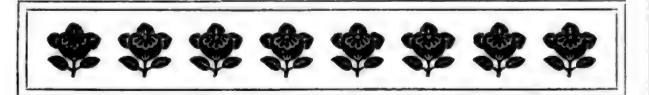
Statistische Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen im Königreiche Preußen.

20. Peft 1903.

61/2 Bogen. Preis geheftet M. 1.80

Die Abonnenten des Zentralblattes, denen das Erganzungsheit nicht unaufgefordert zugeht, werden gebeten, dasselbe zu bestellen.

Bu beziehen durch die meisten Buchhandlungen



Mle Schulpramie empfohlen!

## Alterthum und Gegenwart

Gesammelte Reden und Bortrage

#### von Ernst Curfius

3 Bände.

Band I. geheftet M. 6.—, in Leinenband M. 7.—. Band II. geheftet M. 5.—, in Leinenband M. 6.—. Band III. (mit dem Sondertitel "Unter drei Kaisern") geheftet M. 5.—, in Leinenband M. 6.20.

Jeder Band ist einzeln käuflich. Bu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.



## J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

6. m. b. f. in Stuttgart und Berlin

# Cotta'sche handbibliothek

Kauptwerke der deutschen und ausländischen schönen Literatur in gut ausgestatteten, ausserst wohlfeilen Einzelausgaben

Bisher erschienen u. a.:	Geh.	Geb.
Anzengruber, L., Der ledige Sof M.	80	
Auerbach, Berthold, Spinoza Calderon, P., Der Richter von Zalamea. über=	1.20	1.70
Calderon, P., Der Richter von Zalamea. Uber-		
jest von Adolf Wilbrandt	30	
Ebner:Eschenbach, Marie v., Gin Spätgeborner	40	90
Goethes Briefe. Ausgewählt von Ed. von der		
Hellen. (Vollständig in 6 Bänden.) Band 1—3 à	<b>—.70</b>	
Grun, Anastasius, Nikolaus Lenau. Mit Anhang:		
Briefe von u. an Lenau, ausgew. v. Johs. Proels	50	1.—
Hartmann, Morit, Der Krieg um den Wald .	50	1.—
Herber, J. G. v., Stimmen der Bölfer in Liebern	75	1.25
Keller, Gottfried, Die drei gerechten Rammmacher	30	
Kurz, Hermann, Der Sonnenwirt. 2 Bände .	1.30	2.—
Riffel, Fr., Gin Nachtlager Corvins	40	
Richl, B. S., Ovid bei Hofe	40	
Roquette, D., Rebenfranz zu Waldmeisters	50	1
Schad, A. F. Graf v., Die Plejaden	50	
-,- Etrophen des Omar Chijam		1.—
Schopenhauer, Arthur, Die Welt als Wille	<b>—.40</b>	<b>90</b>
AAAAN MILAMAA A MAAAA A A AN WALLAND	1.10	1.80
Teidel, Heinrich, Der Rosenkönig	40	1.00
Weihnachtsgeschichten		1.10
Wolzogen, A. v., Schillers Leben	70	1.20
	•••	1.20
Die Sammlung wird fortgesetzt		

Vorrätig in den meisten Buchhandlungen

# Geruchlose

Aborte und Pissoire sowie

Desinfection erzielt man mit Saprol.

Chemische Fabrik Flörsheim

Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

### Meditationen

Entwürfe zu beutschen Auffätzen von Geh. Rat Dr. Ferd. Schult. Band I u. III à M. 2,40 geb. 3.—, Bb. II M. 3.— geb. 3.60

### Grundzüge der Meditation

Borftufe zu Borigem 26. 1.— geb. 1.35 Prospekte m. systemat. Inhaltsverzeich= nis auf Berlangen gratis und franko.

+ T. Chlermann in Dresden. +

Men!

Den verehrten Herren Schulvorstehern empfohlen! Nen!

G. Mohnike's Schulwandtafeln gefa Pasewalk

D. R. G. M. 204472

Hauptvorzüge der Tafeln: Kein Berziehen und Aufreißen derselben Billig Prospett gratis, franco!

Ungeteilte Unterrichtszeit von Tegeder.
von Helmich's Verlag in Bielefeld.

Die Chemnitzer Turngerätefabrik von

#### Julius Dietrich & Han

Chemnitz U. in Sachsen.

ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche, vorzürl. emofohlen. liefert sämtl.

Als hervorragende Neuheiten empfehlen u. a.

Automat. fahrbare RecKelarichtungen für Turnsäle, mit
Kurbelantrieb, patentiert, durch einen einzigen Schüler ausserst
leicht und schneil zu bedienen. Gummipuffer, ges. geschützt,

um das Ruichen der tragbaren Gerifte zu vermeiden.

Grossie permanente Ausstellung aller Arten Turngerdie

Volltetindige Turnhallensaurüstungen verden in kürzester Zeit geliefert.

Bilder nachweisien über 550 vollstindige Turnhallensaurüstungen

vollstindiger Turnhallensaurüstungen auch nur annihernd zu ver
vollstindiger Turnhallensaurüstungen auch nur annihernd zu ver-

voltsindiger Turnhallenausrüstungen auch nur annähernd zu verzeichnen. — Ausführliche Kostenanschläge, Beschreibungen, Zeichaungen etc. werden gratis und franko geliefert! | Lieferanten der Turngeräte für die | | meisten Schulen Deutschlands.



#### Patent - Squit mandtafel - Gehänge

In vielen Schulen eingeführt und von Lehrem als pratisist empfohien. — Alleinige Bezugsquelle: Heinr. Beigrens & Arnold Opity Bad Pibesjor i./B.

Batent-Banbtafel-Gebange und Lafei-Jabrit.

Profpette auf Wunich unemgeltlich zu Dienften.

Soeben ist in der Serderschen Berlagshandlung zu Freiburg im Breisgau erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

### Philosophische Propädeutik

für den Gymnasialunterricht und das Selbststudium bearbeitet von Dr Otto Willmann, k. k. Hofrat, Universitätsprof. i. P. II. Teil: Empirische Psychologie. gr. 8° (IV 11. 174) M 2.40; gebunden in Leinw. M 2.90

Dazu für die Hand bes Lehrers ein "Begleitwort" (6) gratis. Früher ift erschienen:

L Teil: Avgik. gr. 80 (IV u. 182) M 1.80; geb. M 2.20. — Begleitwort (4) gratis.

J. G. COTTA'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.

Stuttgart und Berlin

Soeben erschienen:

Grosse theoretisch-praktische

# lavierschule

für den systematischen Unterricht von

Dr. S. Lebert und Dr. L. Stark

Max Pauer

Professor am Kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

#### Erster Teil 23. Auflage

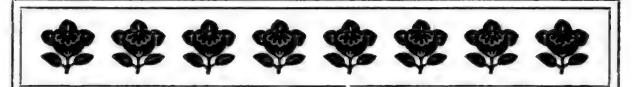
Preis: Geh. M. 8.— In Leinenband

M. 10.-

Vollständig in vier Teilen.
Mit einem im vierten Teile enthaltenen Anhang, bestehend aus
vier grossen Originalbeiträgen
von Franz Liezt, sowie weiteren
Spezialetuden von J. Brahms, J.
Faisst, St. Heller, A. Henselt, Th.
Kirchner, W. Krüger, Th. Kullak,
J. Moscheles, J. Raff, C. Reinecke,
A. Rubinstein, C. Saint-Saëns u. a.

Die Lebert und Starksche Klavierschule erfreut sich der allgemeinsten Anerkennung der musikalischen Kreise. Um derselben auch die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiete des Klavierunterrichts zuzuführen, hat Herr Prof. Max Pauer eine Revision des ausgezeichneten Werkes unternommen. Der erste Teil der neuen Bearbeitung liegt nun vor, die weiteren Teile werden in kurzen Fristen folgen.

Vorrätig in den melsten Musikalienhandlungen Ausführliche Prospekte stehen unentgeltlich zu Diensten



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.
3weigniederlassung Berlin

### Unentbehrlich für jeden

Abonnenten des Zentralblattes

## Register=Band

zu ben

zehn Jahrgången 1890 bis 1899

hed

### Zentralblattes

für

die gesamte Unterrichts = Verwaltung in Preußen

—— Preis geheftet 4 Mark ——

Der Registerband enthält ein vollständiges chronologisches und ein Sach=Register der zehn Jahrgänge des Zentralblattes. Die Abonnenten werden gebeten, den Band bei der Buchhandlung zu bestellen, von der sie die Zeitschrift erhalten.



## Zentralblatt

für

### die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichtse und Medizinal-Angelegenheiten.

Mr. 3 u. 4.

Berlin, den 9. April.

1904.

#### A. Behörden und Beamte.

28) Gewährung von Reise- und Umzugskoften.

Berlin, den 17. Oktober 1903.

Eure Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst, den von mir, dem Finanzminister, an die Königlichen Regierungen gerichteten, nachstehend abgedruckten Erlaß vom 29. Mai d. 38., betreffend die Gewährung von Reise= und Umzugskosten, auch im Geschäfts= bereiche der allgemeinen und der inneren Berwaltung anwenden zu lassen.

Durch diesen Erlaß wird an der Borschrift unter 3 der zur Ausführung bes Umzugstoftengesetzes erlassenen Berfügung vom 4. Mai 1877 (Min. Bl. 1877, S. 112) nichts geändert. Ein dienstliches Interesse im Sinne dieser Vorschrift ist aber beim Abertritt von Gendarmen oder Schutzmännern in andere Stellen des Bivildienstes auch dann anzunehmen, wenn der Abertritt lediglich auf Antrag des Gendarmen oder Schutzmannes erfolgt ist.

Der Finanzminister. Der Minister des Innern.

Im Auftrage: Belian. 3m Auftrage: von Riging.

Einem bereits etatmäßig angestellten Beamten können im Falle des Abertritts in eine neue etatmäßige oder auch zunächst nur diatarische Stellung die gesetzlichen Reise= und Umzugstoften dann gewährt werden, wenn der Abertritt aus der einen in die andere Stellung unmittelbar erfolgt.

1904.

Da die letztere Voraussetzung auf die bezeichneten, aus dem Gendarmeriedienst in den Bureau-, bezw. Kanzleidienst der Verwaltung der direkten Steuern übergetretenen beiden Beamten zustrifft, so wolle die Königliche Regierung ihnen die gesetzlichen Reise- und Umzugskosten nachträglich zahlen lassen.

Den weiteren Anträgen auf Zahlung von Zinsen für die Zeit vom Abertritt in die neue Stellung bis jetzt kann nicht ent=

sprochen werden.

Berlin, den 29. Mai 1903.

Der Finanzminister. In Bertretung: Dombois.

29) Anweisung zur Aufstellung der Entwürfe und Anschläge für Orgelbauten.

(Zentralblatt für 1876 Seite 584.)

Berlin, den 5. Februar 1904.

An Stelle der Instruktion für die formelle Behandlung der Orgelbauten vom 3. Oktober 1876, deren Bestimmungen zum Teil veraltet sind, habe ich im Einverständnisse mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten die zur künftigen Beachtung hier beifolgende Anweisung zur Aufstellung der Entwürfe und Anschläge für Orgelbauten vom heutigen Tage erlassen.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten.

In Vertretung: Wever.

An die beteiligten Behörden.

G I C 13 552 U II. U III. U III B.

Anweisung zur Aufstellung der Entwürfe und Anschläge für Orgelbauten.

Dem Kostenanschlage für den Neubau oder Umbau eines Orgelwerkes sind beizufügen:

- 1. die Grundriß=, Längen= und Duerschnittzeichnungen des Raumes (Kirche, Aula pp.), für welchen die betreffende Orgel bestimmt ist;
- 2. die Disposition der vorhandenen Orgel, ihre Beschreibung und Begutachtung, und

3. die Begründung des Um- oder Neubaues. In dem Anschlage sind folgende Punkte besonders zu be-

rücksichtigen:

#### A. Disposition.

Anzahl und Umfang der Manuale, Umfang des Pedals, Manual- und Pedalregister, mechanische Register, Tritte, Druckknöpfe, Koppeln, Kollektive, Kombinationen, Rollschweller, Tonschweller u. dgl.

Die Züge oder Tasten der Register sind so zu ordnen, daß sie übersichtlich, auch dem Spieler leicht erreichbar sind.

#### B. Pfeifwert.

- 1. Genaue Angabe, wieweit in jeder Stimme die Holzspfeisen gehen, aus welchem Material jede Pfeise in den einzelnen Teilen gearbeitet ist und wieviel Zinnpfeisen die Stimme erhält; bei den Zinnpfeisen ist ferner genau die Zusammensetzung des ZinnsMaterials (Legierung) anzugeben.
- 2. Bei gemischten Stimmen Angabe der Zahl und der Zussammenstellung bezw. Repetition der Pfeisen, sowie der Legierung des Zinnes.
- 3. Angabe der Stimmen, die mit anderen zusammengeführt werden sollen.
- 4. Zahl und Größe der stummen Pfeifen, falls solche für den Prospekt erforderlich sind (vgl. auch zu G. 1).
- 5. Bezeichnung des wiederverwendbaren und Bewertung des nicht wiederverwendbaren Zinn- oder Holzmaterials.

Die Stimmung ist nach der Normalstimmung, das ā zu 870 einfachen Schwingungen bei 15 Grad Wärme (Celsius) her= zustellen.

#### C. Windladen.

Angabeüber Konstruktion, ob mechanische — Kegelladen u. s.w. — oder pneumatische, sowie genaue Angabe des Materials, aus dem die Windlade hergestellt wird.

Bei pneumatischen Windladen ist eine ausführliche Besichreibung, sowie eine detaillierte Zeichnung, auf Erfordern auch ein Modell, beizugeben.

#### D. Mechanismus.

1. Material und Konstruktion, ob mechanisch, oder pneus matisch (Röhrenpneumatik), oder pneumatisch und mechanisch.

Die Konstruktion ist in allen Fällen vom Spieltisch aus bis zum Innern der Windlade durch Zeichnung ersichtlich zu machen.

- 2. Ausführungsart der Koppeln, Kombinationen und sonstigen technischen Vorrichtungen.
  - Es ist genau anzugeben, ob
  - a) rein pneumatisch, oder b) rein mechanisch, oder
  - c) die erstere Art mit der letteren verbunden ift.
- 3. Angabe der Spielanlage, ob Klaviaturschrank mit Türen, Spielpult mit Klappen bezw. Rolle, oder freistehender Spieltisch.

Bei letterem ist die Frontrichtung anzugeben.

#### E. Klaviaturen.

- 1. Die Manualklaviatur umfaßt normalmäßig die Tasten für die Töne von C bis f- bei einer Breite zwischen den Backen einschließlich Spielräume von 75,8 cm.
- 2. Die Pedalklaviatur umfaßt normalmäßig die Tasten für die Töne von C bis d bei einer Breite von Mitte zu Mitte der äußeren Tasten von 105 cm.
- 3. Das c vom Pedal soll stets senkrecht unter e des Manuals sein.
- 4. Die Vorderkante der Obertasten des Pedals soll, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Manuale von der Vorderstante des untersten Manuals 10 cm zurückgemessen in senkrechter Linie sich besinden.

Für alle anderen Maße der Klaviaturen und der Bershältnisse zueinander gelten die in der Zeichnung Blatt 1 fest-

gestellten Abmessungen.

Die Spielanlage ist durch Zeichnung ersichtlich zu machen.

#### F. Gebläse.

- 1. Bezeichnung und Größe des Gebläses bezw. Windsmagazins.
- 2. Anzahl und Größe der Schöpfbälge und Art ihrer Bedienung.
- 3. Anzahl etwaiger Windreservoire, bezw. Ausgleichungs= bälge und Regulatoren.

4. Luftdruckangabe in mm.

Die Herstellung der einzelnen Teile des Gebläses ist genau anzugeben.

#### G. Gehäuse.

Dem Anschlage sind bei Orgelneubauten sowohl wie bei Beränderungen am Gehäuse alter Orgeln beizufügen:

- 1. die Borders und Seitenansicht, ein Längenschnitt, ein Querschnitt und der Grundriß der Orgel im Maßstabe 1:20. In den drei letztgenannten Projektionen ist die Anordnung des inneren Orgelwerkes in der Art des auf Blatt 3, 4 und 5 gegebenen Beispiels anzudeuten. In der Ansichtszeichnung Blatt 2 sind event. die nicht tönenden Pfeisen kenntlich zu machen.
- 2. Bei Umbauten der betreffende Umbau-Entwurf sowie eine Aufnahme des alten Gehäuses in  $^{1}/_{10}$  Maßstab und, wo= möglich, auch photographische Abbildungen des letzteren.

Anzugeben ist ferner die Holzart des Gehäuses, sowie deffen

eventl. Bemalung (mit oder ohne Bergoldung).

#### H. Rebenbestimmungen.

Um die innere Anordnung des Orgelwerkes vom Spielstische ausgehend bis zu den Pfeisen für die Prüfung genau erstenntlich zu machen, ist dem Anschlage überdies noch eine die betreffenden Teile darstellende Querschnittzeichnung beizufügen. (Unter Umständen kann dafür der unter G angeführte, nach dem Beispiele Blatt 4 anzusertigende Querschnitt benutzt werden.)

Ferner sind im Kostenanschlage anzugeben:

- 1. die Verpackungs= und Transportkosten der Orgelteile und Werkzeuge bis zur nächsten Bahnstation oder Baustelle, sowie die Kosten des Rücktransportes der Werkzeuge und der Kisten,
- 2. die Stellung der Fuhren bei Orten, die nicht an der Bahn liegen, zur Abholung der Orgelteile von der Bahn und zum Rücktransport der Kisten dahin, sowie die Stellung der erforderlichen Handdienste unter ungefährer Angabe der Zeit nach Tagen,
- 3. die Bürgschaft für die Güte des Materials und der Arbeit bis auf mindestens 5 Jahre.

Berlin, den 5. Februar 1904.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

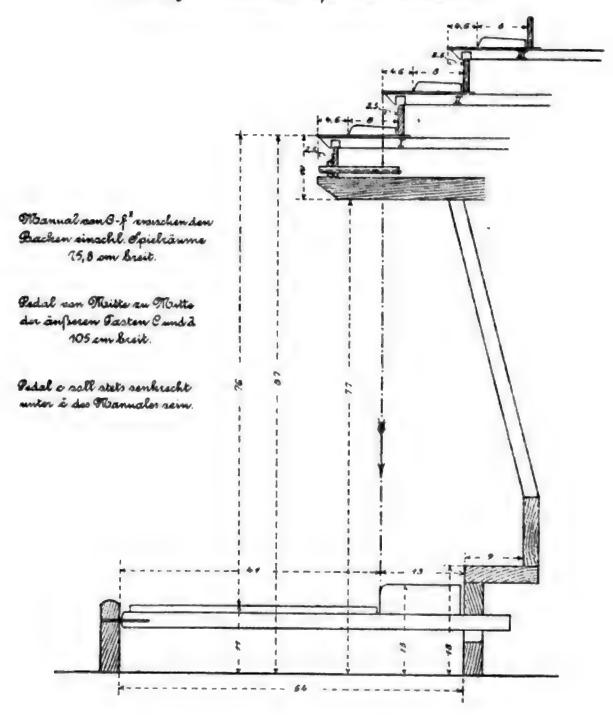
In Vertretung: Wever.

G I C 13 562 U II. U III. U III B.

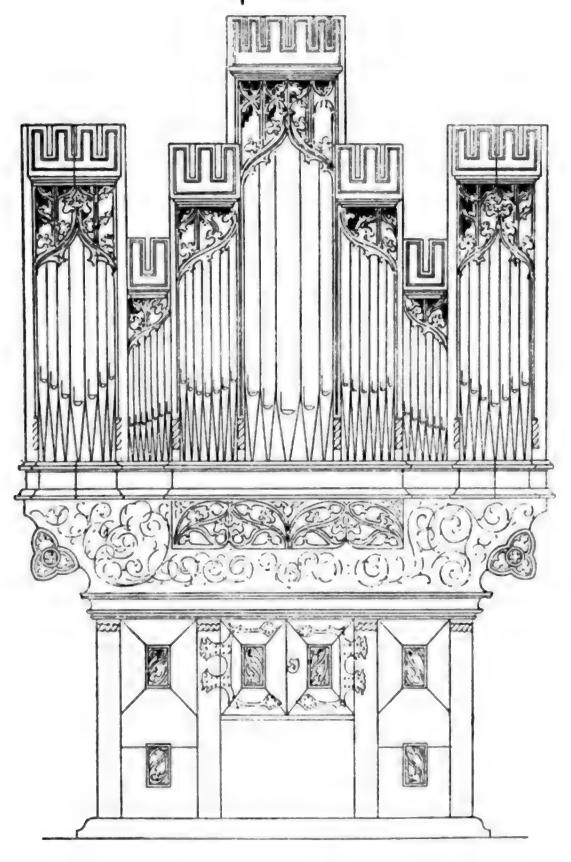
### Orgel-Klaviaturen bei 1-3 Mbanualen.

916aBotal 1:5.

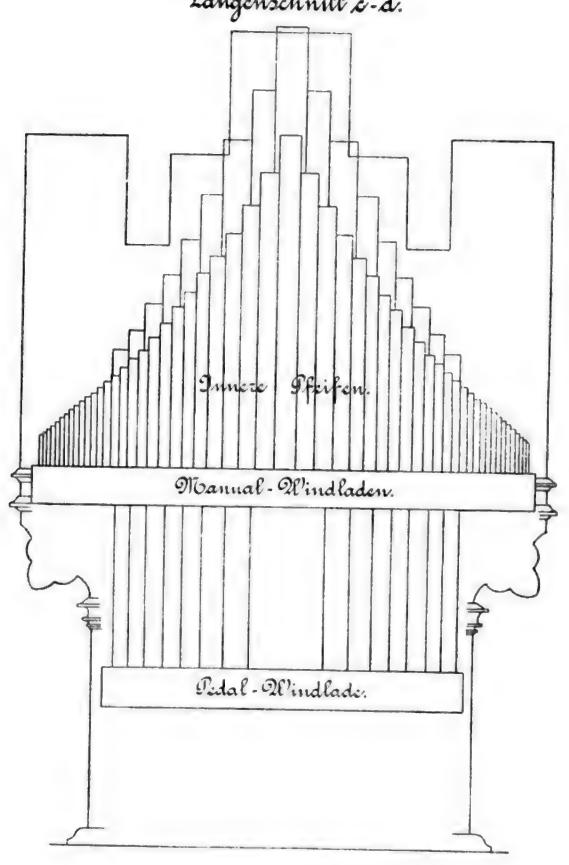
(Die eingescheiebenen Maße sind Fentimeter.)



### Anardnung eines Orgelwerkes mit et wa 18 Stimmen. Prospekt-Ansicht.

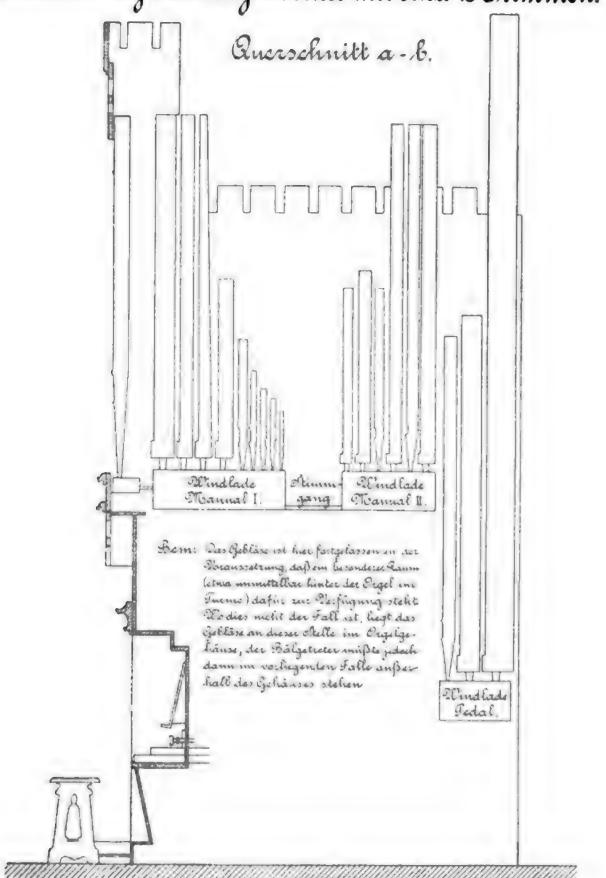


## Anordnung eines Orgelwerkes mit etwa 18 Stimmen Längenschnitt c-d.

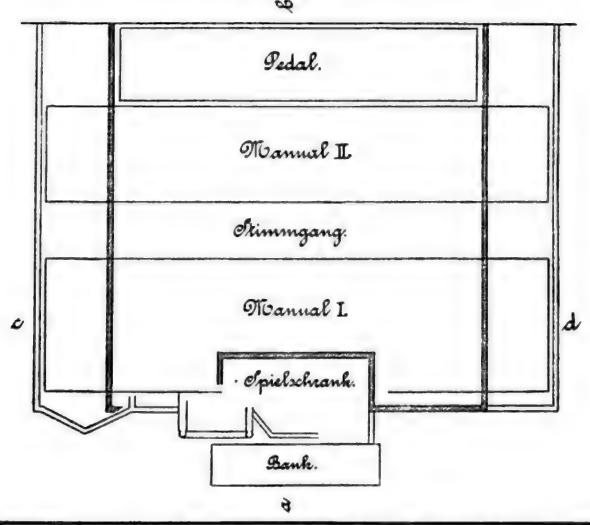


Blatt 4.

Anardnung eines Orgelwerkes mit etwa 13 Stimmen.



## Anordnungeines Orgelwerkes mit etwa 18 ekimmen. Grundriß.



30) Regelung des Diensteinkommens etatmäßiger Besamten bei einer längeren als vierwöchigen Freiheitstrafe. Berlin, den 12. Februar 1904.

In Verfolg des Runderlasses vom 18. Dezember 1899 — G III 2101.

Das Königliche Staatsministerium hat beschlossen, daß bei den zu längerer als vierwöchiger Freiheitstrase verurteilten Beamten eine Kürzung des Diensteinkommens lediglich auf Grund der Allerhöchsten Order vom 17. Mai 1820, — ohne daß die Antssuspension verfügt ist, — ferner nicht mehr vorzunehmen ist. Es sind jedoch die Kosten, welche durch die Vertretung eines eine Freiheitstrase verbüßenden, nicht suspendierten Beamten entstehen, bei der Gehaltszahlung im Wege der Aufrechnung oder, soweit das Gehalt unpfändbar ist, durch Geltendmachung des Zurückbehaltungserechtes gemäß § 273 des Bürgerlichen Gesetzbuches einzubehalten.

Die nachgeordneten Behörden wollen danach fünftig verfahren und im Falle eines Rechtsftreites hierher ungefäumt Anzeige erstatten.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Förster.

Un die nachgeordneten Behörden. A. 157.

31) Dedblätter Mr. 126 bis 135 zu ben Grundfagen für die Besetzung der Subaltern= und Unterbeamtenstellen und Staatsbehörden mit Militar= bei den Reichs= anwärtern.

Berlin, den 12. Februar 1904. In Berfolg des Erlasses vom 18. Februar v. Js. — A. 157 — (Zentrbl. S. 265) übersende ich ein Eremplar der Decksblätter Nr. 126 bis 135 zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subalterns und Unterbeamtenstellen bei den Reichss und Staatsbehörden mit Militäranwärtern.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Förster. An die nachgeordneten Behörden. A 190.

Dezember 1903.

Deciblätter Nr. 126 bis 135

zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern= und Unterbeamten= Reichs= stellen bei den und Staatsbehörden mit Militärs anwärtern.

D. V. E. Mr. 42.

196) ди S. 33. — 127) ди S. 34 и. 34а. — 128) ди S. 34g. — 129) ди S. 34h... — 130) ди S. 34m. — 131) ди S. 34n. — 132) ди S 34o. — 133) ди S. 34p. - 184) ju S. 47 bis 68. - 135) ju S. 69 bis 72e

Anlage D. III. Militärverwaltung.

Biffer 17. Bekleidungsämter: In der Anmerkung ist hinter den Worten "jede fünfte Stelle" ftatt "der Rendanten" zu setzen:

der Kontrolleure

Biffer 21. Technische Institute der Artillerie: Rendant bei dem Militär=Bersuchsamt in Berlin.

Zeichnungenverwalter beim Artillerie-Konstruktionsbureau, Oberrevisoren und Revisoren mindestens zu drei Vierteln.

Hilitär-Eisenbahn:

Werkstättenvorsteher.

Lager: Nr. 1058; 1208.

Dedbl. 126

Seite 34 und 34a. Anlage D. Der Abschnitt IV. erhält folgende Fassung:

#### IV. Marineverwaltung.\*)

Rendanten soweit sie nicht aus anbei den Bekleidungs= stellungsberechtigten ehe= × Rontrolleure ämtern, maligen Deckoffizieren × Aisistenten oder ausnahmsweise aus × Rendanten (bei den Berpflegungs= Beamten der Marine × Kontrolleure ämtern, ergänzt werden, × Ufüstenten ×Intendanturregistratoren. Ergänzen sich aus den Beamten des Werftregistraturdienstes. ×Garnisonverwaltungs-Direktoren, - Garnisonverwaltungs-Oberinspektoren, ×Garnisonverwaltungs-Inspektoren, ×Raserneninspektoren, soweit sie nicht aus »Untermaschinisten, für Garnisonanstalten, anstellungsberech= tigten ehemaligen ×Schiffsführer, Deckoffizieren er= ×Maichinisten, beidenArtilleriedepots, gangt werden,\*\*) ×Untermaschinisten, Maschinist bei der Torpedowerkstatt in Friedrichsort. ×Küster. soweit sie nicht aus anstel= lungsberechtigten ehema= × Lazarett=Berwaltungsinspettoren, ligen Sanitätsunteroffizie= × Lazarettinspektoren, ren der Marine ergänzt «Sanitätsdepot-Inspettoren, werden, \*\*) ×Oberheizer 1 für Garnisonanstalten, × Heizer Berftbuchführer (für den Registraturdienst), soweit sie nicht aus anstellungsberechtigten ehemaligen Dechoffizieren erganzt werden. soweit sie nicht ausnahmsweise aus an-

stellungsberechtigten ehemaligen Ober-

Materialienverwaltern und Materialien=

verwaltern der Marine ergänzt werden,

Werftbuchführer und |

Werfthilfichreiber,

Włagazinverwalter,

<sup>\*)</sup> Die mit einem × bezeichneten Stellen sind solche, bei welchen Untersoffiziere der Marine vor Unteroffizieren des Landheeres zu berücksichtigen find.

<sup>\*\*)</sup> Bewerber für Kasernen= und Lazarettinspektorstellen müssen ihre Militärdienstzeit in der Kaiserlichen Marine abgeleistet oder aber wenigstens die Ausbildung und Prüfung im Bereiche der Marine erledigt haben.

» Wertführer für Schiffbau, Maler, Segelmacher, Takler und Büchsenmacher, soweit sie nicht aus den Werftarbeitern hervorgehen,

einschließlich »Baggermeister, »Steuerleute und × Kührer

Maschinisten der Werftfahrzeuge,

× Schleusenmeiftergehilfen,

× Sprigenmeister,

Marinegerichtsschreiber, soweit sie ausschließlich für die Gerichte am Lande bestimmt sind,

× Maschinisten,

× Leuchtturmwärter,

× Nebelsignalwärter,

× Maschinenwärter,

× Oberheizer bei der Fettgasanstalt in Wilhelms= baven,

und zeichenwesen,

× Materialienverwalter beim Lotfenkommando an der Jade,

Hausinspektor im Reichs-Marine-Umt, Drucker beim Reichs-Marine-Umt,

Drucker beim Admiralftab der Marine,

Druder bei der Deutschen Seewarte,

Bauschreiber,

Garnison-Totengräber,

Schiekstandswächter.

Seite 34 g. Ergänzung der Anlage D. Willitärverwaltung, a. Preußisches Kontingent. Der Abschnitt "Technische Institute der Artillerie" erhält folgende Fassung:

L u. III., 21. Dectol

Technische Institute ber Artillerie: Rendant Berjuchsamte. Beichnungenverwalter beim Artillerie = Kon= struftionsbureau. Revisoren,

beim Militär= Die Direktion des Militär= Versuchsamts in Berlin.

Die Direktion des Artilleries Konstruktionsbureausin Spandau.

Die Direftion ber technischen Institute der

Hinter "Garnison=Bauwesen" ist einzuschalten: Seite 34h.

Militär=Gisenbahn:

IIL. 26a. Werfitättenvoriteher.

Unterbeamte.

Die Direktion der Militär-Eisenbahn in Berlin.

Seite 34m. Marineverwaltung. Es tritt folgende Anderung ein:

Seewarte zu ham-burg, Observatorium gu Bilhelme: haven und Chrono= meter = Observato= rium gu Riel:

uiw. (unverändert), I. IV. Kanzlisten, Rechner, Drucker bei ber Seewarte

in Hamburg.

Der Staatssefretar bes Reichs = Marine = Amts gu Berlin.

Seite 34n. Der Abschnitt "Intendantur ufw." erhält nachstehende Fastung:

> Intendantur der Ma= rinestation der Oft= jee zu Riel bezw. der Nordsee zu Wils helmshaven:

I. I. Kanzlisten, Bureaudiener,

IV. ×3ntendanturregiftra= toren.

Die betreffende Stations= Intendanturzu Kiel oder Wilhelmshaven.

Ergänzen aus Beamten DCG Werft= registraturs bienftes.

Seite 34n. Der Abschnitt "Lazarette usw." erhält nachstehende Fassung:

Lagarette gu Riel und Friedrichsort sowie zu Wilhelmshaven, Lehe, Curhaven und Yokohama; Sanis tätsbepots zu Riel und Wilhelmshaven:

I.

Zivilfrankenwärter, Hausdiener,

IV. »Lazarett - Oberinfpettoren,

×Lazarett = Berwaltung&= inspettoren,

»Lazarettinspektoren, ×Sanitätsdepot = Inspet= toren,

>Majchinisten,

×heizer.

Die betreffende Stations. Intendantur zu Kiel oder Wilhelmshaven.

Der Abschnitt "Garnisonverwaltungen usw." ändert Seite 34n. sich wie folgt:

> Garnisonverwaltun= genzuRielund Fried= richsort, Wilhelms= haven, Lehe, Eur= haven und Helgo= land:

I. Rasernen= und Gefängnis= wärter, Auffeber bei dem Wafferwerk in Wilhelmshaven, Sielwärter zu Wilhelms= haven,

Schießstandswächter

Bauauffeher, Aufwärter, Parkwächter in Wilhelms= haven,

Wilhelmshaven. IV. usw. (unverändert). Die betreffende tions=Intendantur zu oder Wilhelms= Riel haven.

Seite 340. Der Abschnitt "Artilleriedepot zu Friedrichsort" er= hält folgende Fassung:

in

Artilleriedepots:

жSchiffsführer, »Maschinist,

Marinebepot = Inspektion zu Wilhelmshaven. ×Untermaschinist.

Seite 34p. Der Abschnitt "Werften usw." ändert sich wie folgt:

Werften zu Danzig, Riel und Wilhelms= haven:

IV.

IV.

usw. (unverändert), uiw. (unverändert bis Magazinverwalter), ×Rührer (einschl.) der Baggermeister) | Werft= u. Steuerleute, fahr= Majdinisten, zeuge, ×Sprikenmeister,

×Echleusenmeistergehilfen

Werft

ber

Wilhelmshaven.

Die betreffende Raiser= liche Werft zu Danzig, Kiel oder Wilhelmshaven.

Seite 47 bis 68.

Die Anlage J. wird durch das anliegende neue Berzeichnis erfett.

Seite 69 bis 72e.

Die Anlage K. wird durch das anliegende neue Berzeichnis ersett.

#### **Derzeidznis**

ber

den Militaranwartern im Preugischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen.

Unmerkungen:

- 1. Die in den Berzeichnissen aufgeführten Stellen sind den Militäranwärtern ausschließlich vorbehalten, sofern bei den einzelnen etwas anderes nicht ausdrücklich bemerkt ist.

  2. Diejenigen Stellen, welche den Militäranwärtern vorbeshalten, aber denselben nur im Wege des Aufrückens oder der Beförderung zugängig sind, sind mit einem \* bezeichnet.

Bezeichnung ber Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merfungen.
--------------------------------	--	--------------	-------------------

I. Bei	fämtlichen	Verwaltungen.	
Ranzleibeamte (Kanzlei= fekretäre, Kanzleiten, Kanzleiassistenten, Kanz- leidiätare, Kanzleige= hilfen, Kopisten, Lohn= schreiber usw.),		Wegen der Stellen der preußisch= heisischen Gisen= bahngemeinichaft siehe Abschnitt IV Risser 1.	
Botenmeister,	_	Wegen der Amts=	
Aufseher (Magazin=,		dienerstellen bei	
daus, Baus und ans dere Ausseher), Diener (Bureaus, Hauss, Kanzleis, Kassens, Amtss, Oberamtss, Archivs, Vistoliothefs, Galeries, Gerichtss, Anstitutss, Labos ratoriens, Museumss, Polycis, Schuls und andere Diener, Wärter und Boten), Grekutoren, Gärtner, soweit nicht ers		der Allgemeinen Banverwaltung an den betreffens den Regierungssyndenten. Bei der Bezirkss, Kreiss und Amtssverwaltung an die Regierungspräfis denten und Resgierungen. Bei den Gerichten, den Staatsanwalts	Mit Aussnahme der Stellen dieser Etellen dieser Art bei den Gesandts schaften.

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be≠ merfungen.
höhte Anforderungen gestellt werden, Hausknechte, Kastellane, Hausinspek- toren, Inspektoren, so- weit sie den Dienst als Kastellane versehen, Hauswarte, Hausver-	_	schaften und den Gefängnissen an den Oberlandess gerichtspräsis denten und den Oberstaatsanwalt des Bezirkes. Bei der Domänens	Mit Aussnahme ber Stellen diefer Art bei den
walter, Hausmeister, Heizer, Portiers, Pförtner, Haus= hälter, Bedelle,	_	verwaltung an die betreffenden Re- gierungen.	Gesandt: schaften.
Wächter (Instituts=, Ma= gazin=, Nacht= u. andere Wächter).			
I	. Staatsminif	terium.	
1. Anfiedlungstommif- fion für Weftpreußen und Pofen: *Sefretäre, Diätare.  2. Verwaltung des Deut- ichen Reichs- u.König= lich Preußischen Staatsanzeigers:	mindestens zur Hälfte	Präsident der Ans siedlungss fommission.	Bu Biffer 1. Die Stellen find vorzugs- weise mit Offizieren zu besehen, denen Allei böchten Orto die Aus- sicht auf An- stellung im Bi- vildienste ver- liehen worden ist.
Expedierende Sefre- täre und Kalfulatoren.	mindestens zur Sälfte	-	10000111111
П	I. Finanzminis	terium.	
1. Oberpräsidien, Regie- rungen, Ministe- rial-, Militär- und Haukommission zu Berlin:  *Kassiererassistenten, *Sekretäre, *Buchhalter, Bureaudiätare,			
Kassendiätare.	)	_	   18

	Bezeichnung ber Stellen.	Alngabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merkungen.
<u></u>	Rentenbanten:			
	*Sefretäre. *Buchhalter, Bureaudiätare.	mindestens zur Hälfte.	Rentenbanks direktionen.	
3.	Lotterieverwaltung:			
	*Registrator, *Korrespondenzsekretär, *Buchbalter, Bureaudiätar.	mindestens zur Hälfte.	General=Lotterie: direktion in Berlin.	
4.	Münzverwaltung:			
	Buraubeamte, Buchhalter.	mindestens zur Sälfte.	Münzdirektion in Berlin.	
5.	Sechandlungs= inftitut:			
	*Bureau= der König= beamte, lichen Leih= Bureau= ämter diätare in Berlin.	mindestens zur Hälfte.	Generaldirektion der Seehandlungs= jozietät in Berlin.	
6.	Prenfische Zentral- genoffenschaftsfaffe:			
	*Sefretäre, *Rassenassintenten, Bureaudiätare.	mindestens zur Sälfte.	Präsident der Preußischen Bentralgenossen= ichasiskasse.	
7.	Direktion für die Rers waltung der direkten Steuern zu Berlin:			
	*Sefretäre, *Buchhalter, Bureaudiätare, Kassendiätare.	minds .ens zur Palpie.		

	Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Wilitäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten find.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merfungen.
8.	Ginfommensteuers Beranlagungs-Rom- missionen und Ges werbesteuer - Aus- schüffe: *Steuersetretäre, Bureaubiätare.	minbestens zur Sälfte.	Die Regierungen.	
9.	Kreistaffe zu Frant- furt a. M.:	) Quitice.		
	*Buchhalter.	mindestens zur Hälfte.	Regierung zu Wiesbaden.	
10.	Kreistaffen: (Siehe Bemer= fungspalte.)	W 101		Bu Biffer 10. Die Stellen der Königlichen
11.	Berwaltung ber in- bireften Steuern:			Rentmeister find für die aus dem Wilitärs stande hervorges
	a) Schiffer, Matrosen und Heizer auf Wasserschungen, Bootsführer; b) Grenzaufseher des Grenzbewachungsschienstes; c) *Grenzaufseher des Zollabsertigungsschienstes und *Steueraufseher; d) *Zollsund *Steuerchungenehmer 1. und 2. Klasse, *Zollsund *Steueramtsschiensc	zusammenge- rechnet mindes	Brovinzial- Steuers direktionen.	gangenen Be- amten, wenn sie die erforderliche Besähigung be- sitzen, in gleicher Beise wie sin die aus dem Zivilkande her- vorgegangenen erreichbar.
	*Wasigningten und *Assistanten auf Wassersahrzeugen, *Assistanten bei dem Hauptstempel= magazin;	stens zu zwei Dritteln.		

Bezeichnung ber Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- mertungen.
e) *Dber-Kontrolle- Assistanten, *Hauptzollamts- und *Hauptsteueramts- assistanten.	zusammenges rechnet mindes stens zu einem Drittel.	Provinzial= Steuerdirektionen.	

### IV. Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

*Pauptkassemein- schaft:  *Pauptkassentrolleure,	Halfte. †  Zusammen als eine Gruppe zu zwei Dritteln.	Für die preußischen Stellen der Eisen= bahndirektion&= bezirke Bre&lau, Kattowiz und Magdeburg die Eisenbahn= direktion in Bre&lau. Für die preußischenStellen der Eisenbahn= direktion&bezirke Erfurt, Hallea. S. und Bosen die	
--	---	--	--

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Willtäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten sinb.	Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merfungen.
hofd-undAbfertigungs- bienstes, *Brückengelbeinnehmer, Materialienverwalter 2. Klasse,	minbestens zur Hälfte.	Eisenbahn= direktion in Halle a. S. Für alle übrigen preußi= schen Stellen die Eisenbahn= direktion, in deren Bezirk die Stelle zu besetzen ist. Für die hessischen Stellen die König=	tigten Bureaus diataren besett.
Fahrkartenausgeber, Wagazinausseher, *Ranzlisten 1. Klasse, Kanzlisten, Kanzleidiätare, Kanzleidiätare, Kanzleidspiranten, Fahrkartendrucker, Bureau= und Kassen= biener, Lademeister, Lademeister, Lademeisteraspiranten, *Bugführer,  *Backmeister,		lich Preußische und Großherzoglich Hessische Eisensbahndirektion in Mainz ober die Königliche Eisensbahndirektion in Frankfurt a. M.	
Schaffner, Bremjer, Bortiers, Bahnsteigschaffner, Steuerleuteauf Trajekt= jchiffen, sofern die nö= tigen Kenntnisse nach= gewiesen werden, Vatrosen, Battestellenaufseher, Beichensteller 1. Klasse, Weichensteller, Kranmeister, Brückenwärter, Rranwärter, Rranwärter,			

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merkungen
2. Allgemeine Bauver- waltung:			
Hafenauffeher und	_		
Schleusenmeister,			
Dunenmeister bei er=	-		
wiesener hinreichender Befähigung, Leucht=			
Befähigung, Leucht= feuerschiffsführer,			
Schiffsführer, Maschi=			
nisten und Bagger-		Die betreffenden	
meister, sofern die er-		Regierungspräfi=	
forderlichen Kenntnisse		denten, sowie die	
des Schiffahrts=, Ma-		Ministerial=,Mili=	
schinens und Bagger=		tär= und Bau=	
betriebs nachgewiesen werden,		fommission zu Berlin.	
Brüdenmeister,	_		
Schleusenmeister,	_	Im Bereiche der	
Fährmeister,		Beichsels, Oders,	
Ranalauffeher,	_	Elbs, Weser, und	
Kanaloberauffeher und		Rheinstrom Bau- verwaltungen, so-	
Flößereikontrolleur,		wie der Dorts	
Magazinverwalter, Materialienschreiber,	_	mund-Em8=	
*Leuchtfeueroberwärter,		Ranalverwaltung	
Lagerhofverwalter,	_	sind Bewer=	
Steuermänner,		bungen an die	
Strommeister,	_	Chefs derselben	
Wehr= und Schleusen= meister,	_	zu richten.	
Materialienauffeher,	_		
Ballastmeister,	_		
Maschinenführer,	_		
Wehrmeister,	_		
Maschinenmeister= gehilsen,	_		
Schiffbrückenaufseher,	_		
Schiffbrüdenwärter,	_		
Schloßauffeher,	1		

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bet den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben borbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be= merkungen.
Dbersteuermann, Brückenausseher, Polizeisergeant, Hasenpilanzungssausseher, Dünenausseher, Leuchtseuerwärter, Feuerwärter, Feuerwärter, Franmeister, Buhnens und Bslansungsausseher, Waschinenwärter, Brückenmatrosen, Schleusenmeistersen, Schleusenmeistersen, Schleusenmeistersen, Filanzungsausseher, Brückenausseher, Brückenausseher, Brückenwärter.  Ruhrschiffahrtssund Kuhrhafenversund kung:		Die betreffenden Regierungspräsis denten, sowie die Winisterials, Milistärs und Baustörmissen zur Berlin. Im Bereiche der Beichsels, Oders, Elds, Wesers und RheinstromsBausverwaltungen, sos wie der Dortmund-Ems skanalvers waltung sind Beswerbungen an die Chess derselben zu richten.	
Hafenkassenassitent, Hasenaussenassitent, Hasenaussenaussen, Strommeister,	minbestens zur Sälfte.	Regierungs= präsident zu Düsseldorf.	Die Stelle des Hafens rentmeisters ist für die aus dem Militärstande i hervorge gangenen Be- amten in gleicher Beise wie für die aus dem Bivilstande hervorgegangenen, erreichbar, wenn sie die erforderliche Befähigung besühen.

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Bes merfungen.
Hafenpolizetsergeant, Hafenwächter, Brückenaufseher.		Regierungs= präsident zu Düsseldorf.	
Bei der Königlichen Kanalkommission zu Münster: Bureaubeamte.	minbestens zur Hälfte.	_	Die Stellen be- stehen nur für die Dauer des BauesdesSchisf- sahriskanals von Dortmund nach den Ems- häfen.

#### V. Ministerium für Sandel und Gewerbe.

1.	Sandele. und Ge- werbeverwaltung, gewerbliches Unter- richtswesen:		
	Hafenmeister,	ausschließlichmit Ausnahme der selbständigen Hafenvorstehers stellen zuharburg, Geestemünde und Emden sowie der Hafeninspektors stellen in Danzig, Stettin und Kiel.	Oberpräsident zu Breslau, Regies rungspräsidenten zu Königsberg, Stralfund, Merses burg, Schleswig und Stade.
	Hafenpolizeisekretäre,	mindestens zur Sälfte.	Regierungspräsis denten zu Königss berg, Stettin, Schleswig, Stade.
	Bureaubeamter bei bem Staatstom= missar ber Berliner Börse,	zwischen Militär= und Zivilanwärter abwechselnd.	Oberpräsident zu Potsdam.

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be= merfungen.
Untere Schiffahrts= und Hasenpolizeibe= amte (Hasenpolizeibe= wachtmeister, Hasen= polizeisergeanten, Revierschutzmänner, Hasen=, Kanal=, Strom= und Schiff= fahrtsausseher, Strompolizeiaus= seher und Boten),		Regierungspräsisbenten zu Königssberg, Gumbinnen, Danzig, Potsdam, Stettin, Bromsberg, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich, Wiessbaden, Schleswig.	
Lotsenamtsassistenten, Seelotsen, Strom- lotsen, Revierlotse,	ausschließlich für Militäranwärter der Marine; diese Stellen können auch mit Richtsanwärtern besetzt werden, falls die sich bewerbenden Militäranwärter der Marine das 36. Lebenssahr überschritten haben.	denten zu Königs= berg, Danzig, Stettin, Köslin, Stralfund.	
Rechnungsführer und Bureaubeamte bei den Eichämtern,	mindestens zur Hälfte.	Gichungsinspelstoren zu Berlin, Plagdeburg, Bresslau, Cassel, Kiel, Cöln.	
Kassen= und Bureaus beamte bei den Berns steinwerken in Kös nigsberg,	Hälfte mit Aus-		

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merkungen.
Unterbeamte dieser Werke als Produktenaufseher, Wächter und Strandaufseher, Wichter und Strandaufseher, Winfterbleiche zu Solingen,	fowcit die Answärter nicht aus den zur Grubensarbeit nicht mehr tauglichen Bergleuten der Bernsteinwerke entsnommen werden.	Direktion der Bernsteinwerke zu Königsberg. Rönigsberg. Regierungspräsi= dent zu Hildes= beim.	
Sefretare und Rechenungsführer bei den Handelse und Gewerbeschulen in Posen und Rhendt, Sefretär und Rechenungssührer an der Kunstgewerbes und gewerblichen Zeichenssichtel.	und Militär=	Regierungspräß= denten in Posen und Düßeldorf. Regierungspräß= dent in Cassel.	
2. Berg., Hütten- und Salinenverwaltung:  *Sekretäre und Buchthalter bei den Obersbergämtern, der Bergwerksdirektion zu Saarbrücken und der Königlichen Steinkohlenberg werke in Dortmund.	mindestens zur Sälfte.	Dasjenige Obersbergamt, in dessen Bezirke die Stelle zu besetzen ist.	Die Stellen der Sefretäre und Kuchhalter bei den Oberbergsämtern, der Bergwerksdirestion zu Jaarsbrüden und der Berwaltung der Königlichen Steinkohlensbergwerke in Dortmund werden im Wege des Aufrüdens mit geeigneten etatmäßigen Bureaubeamten der Staatswerke und des Reviersdiensbefest.

Bezeichnung ber Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merkungen.
Schichtmeister bei den staatlichen Berg , Hütten= und Salz- werken und bei den Badeanstalten ein= schließlich der Zen= tralverwaltung der Steinkohlenberg= werke König und Kö= nigin Luisezu Zabrze, Revierbureauassisten= ten, Bureaudiätarien bei sämtlichen Ber= waltungstellen und im Revierdienste, *Berwaltungsbeamte bei der geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin, soweit für sie eine besondere tech= nische ober wissen= schaftliche Borbil- dung nicht erfordert wird,	mindestens zur Hälfte.	Dasjenige Obersbergamt, in dessen Bezirke die Stelle zu besetzen ist.	Die Stellen ergänzen fic aus geeigneten etatmäßigen Bureaubeamten der Oberbergs amtsbezirke.
Telegraphisten und		_	
Telegraphengehilfen, Hüttenvögte, Blak- meister und Bisita- toren,	4640	-	
Wagemeister,			
Salzausgeber, Mate- rialienabnehmer und Materialienaus- geber,		-	
Steinanweiser,	400	_	
Rohlenmesser und Wächter aller Art (mit Ausschluß der auf den siskalischen Salzbergwerken, Stein= und Braun=kohlengruben ersforderlichen Funktio=			

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben borbehalten find.	Bezeichnung ber Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Ansiellung gewünscht wird.	Be- merkungen.
näre dieser Art sowie der Salzverwieger, welche sämtlich aus den wegen vorgerückten Alters oder körperlicher Gebrechen zur Bergarbeit nicht mehr tauglichen Bergleuten zu entenehmen sind), Bademeister, soweit für sie eine besondere technische Vordichung nicht erfordert wird.			

### VI. Juftizministerium.

1	l. Gerichte und Staats- anwaltschaften:			
(	Gerichtsvollzieher,	-	Oberlandes= gerichtspräsident des Bezirkes.	
		nahme berjenigen Stellen, welche für Dolmetscher bestimmt und für welche als Dolsmetscher befähigte Bivilanwärter vorhanden sind.		Altere befähigte Militärs anwärter haben auch für die Dols meticherstellen ben Borrang.

	Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht anöschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bet welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be= merkungen.
2.	Gefängnisverwal- tung: Gefängnisinspektoren, Gesängnisoberaus- seher, Gesangenausseher, Dassväter, Daschinenmeister, Wasmeuter, Werkmeister, Rüchenmeister,	mindestens zur Hälste.	Oberlandes= gerichtspräsident und Oberstaats= amvalt des Be= zirkes.	

#### VII. Ministerium des Innern.

	V11.	weinisterium o	es Innern.
1.	Statistisches Bureau: *Expedierende Sekre- täre u. Kalkulatoren, *Plankammerinspektor, Bureaudiätare.	minbestens zur	Der Direktor bes Statistischen Bureaus.
2.	*Polizeisekretäre, *Dizeisekretäre, *Oberbuchhalter, *Rassierer, *Buchhalter, Bureaudiätare, *Meldeamts = Bureaus assistenten, Meldeamts = Bureaus biätare,	mindestens die eine Hälfte unter Anrechnung der von der Besetung mit Militär= anwärtern aus= geschlossen des Ren= danten der Poli= zei=Hauptkasse, des Vorstehers der Kalkulatur und des Vor= stehers des Präsi= dialbureaus auf die andere Hälfte.	Polizeipräsident zu Berlin.

	Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umsange dieselben vorbehalten sinb.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Vewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merfungen.
	*Dbertelegraphisten, *Telegraphisten. *Peitungsrevisoren, Heitungsrevisoren, Kilfstelegraphisten, Nbreilungswacht= meister. Polizei= wachtmeister und Echusmänner.		Volizeipräsident zu Berlin	Tie Angahl der auszuschließen- den Stellen wird durch den Mi- nisterdesignern nach vor- gängigem Be- nehmen mit dem Ariegsminister bestimmt,
3.	Nbrige Königliche Po- lizeiverwaltungen:  *Polizeisekretäre, Bureaubiätare,  *Weldeamts=Bureausassitenten, Weldeamts=Bureausbiätare, Polizeiwachtmeister und Schutzmänner.	mindestens zur Hälfte  fämtlich, jedoch mit Ausschluß dersenigen Stel= len für Bacht meister und Schukmänner, welche im Krimi= naldienste ver= wendet werden.	Der Vorsteher der betreffenden Polizei= verwaltung	Pie Ansahl der auszujchließen- den Stellen wird durch den Mi- nisterdes Innern nach vor- gängigem Be- nehmen mit dem Kriegsminister bestimmt.
4.	Straf- und Gefäng nisanstalten: Sefretäre und Bureau- hilisarbeiter, Hausväter,	mindestens zur Hälfte.	Minister des Junern. Der Vorsteher der betreffenden Etraf= oder Gefängnis= austalt.	

	Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merkungen.
	Oberauffeher und Auf- feher.	fämtlich, jedoch uns ter Ausschluß ders jenigen Stellen, in welchen Beamte zu technischen Diensts leistungen und zur Leitung oder Bes aufsichtigung von handwertss mäßiger Arbeit verwendet werden.		Die Anzahl der auszuschließens den Stellen wird durch den Mis nisterdesInnern nach vorz gängigem Bes nehmen mit dem Kriegsminister bestimmt.
5.	Landgendarmerie: Bahlmeister und Bureaubeamte beim Korpsstabe.	mindestens zur Hälfte.	-	

### VIII. Ministerium für Landwirtschaft, Domanen und Forsten.

6.	Oberlandesfultur- gericht: *Sefretäre.	mindestens zur Hälfte.	_	
2.	Generalkommif-			
	*Sefretäre,	mindestens zur Sälfte.	General= fommissionspräsi=	Diese Stellen find gu 1/3 ber ben Militars
	Diätare,		Senten.	anwärtern vors behaltenen Stellen mit Olfizieren zu beseiten, benen Allerhöchsten Orts die Auss sicht auf Anstels lung im Zwil- dienste verliehen worden ist.
	Druder (in der Kanzlei).			

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei ben für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be= merkungen.
8. Spezialkommissionen: *Sefretäre, Diätare.	d minbestens zur dälfte.	General= Lommissions= präsidenten.	
4. Landwirtschaftliche und Gärtner-Lehran- ftalten:  *Rendanten(Rechnungs- führer),  *Sekretäre, (Kalkulator Registrator), Diätare.		Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.	
5. Tierärztliche Hochsichulen:  *Abministrator,  *Rendanten,  *Sekretäre, Dhonomieinspektoren, Diätare.	minbestens zur Hälfte.	Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.	
6. Meliorations und Deichvögte in der Provinz Hannover, Dünenmeister, Wallmeister, Dünenaufseher, Stron meister, Kanalaufseher.	=	Der betreffende Regierungs= präfibent.	

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bet den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merkungen.
7. Gestütverwaltung:			
Rendanten der Hauptsgeftüte, Rechnungssführer und Sekretäre der Landgestüte, sowie Sekretäre der Hauptsgestüte,	mindestens zur Hälfte.	Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.	Die Stellen der Rendanten und Sekretäre der Dauptgestüre und der Reche nungsführer bei den Landgestüten sind zu 1/3 der den Williars anwärtern vors behaltenen Stellen Offisieren zugängig, denen Allers höchten Orts die Aussicht auf Anstellung im Zivildienst verstiehen worden ist.
Futter= und Sattel= meister bei sämtlichen Gestütanstalten.	zu drei Fünfteln.		
8. Domänenverwaltung:			
a) Domanial=Babe= und Mineral= brunnen = Ber= waltungen: Bademeister, Brun= nenmeister;			
b) Sonstige der Do= mänenverwal= tung unterstellte Berwaltungen:		Die betreffenben Regierungen.	
Stakmeister, Damm-, Graben- und Fehnmeister.	-		
1904.			19

Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be- merkungen.
Sausmeister und Pestelle bei den Königslichen Forstakades mien zu Eberswalde und Münden, Walds, Torfs, Wiesens, Weges und Flößswärter.	fowcit diese Stellen nicht mit Forstversors ung Sberechtigs ten bezw. mit auf Forstvers sorgung dienens den Anwärtern der Jäger=Bastaillone besetzt werden können.	Direktoren der Königlichen Forst= akademien.  Die betreffenden Regierungen.	Die Stellen werben bei eins tretender Erstedigung ausgeschrieben.  Die etats mäßigen Stellen der Königlichen Forste las fenrens danten sind für die aus dem Militärsstande hervorgegangenen Beamten ir gleicher Beiswiefür die aus dem Zivil, stande hervorgegangenener reichbar, wenn siedie erforder liche Befähigung besiehen

### IX. Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

1. Bei famtlichen Ber- waltungen:	
Maschinisten, Heizer, Röhrmeister und sonstige gleichartige Stellen.	

Bezeichnung ber Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange bieselben vorbehalten find.	richten sind, wenn es nicht die	Be- merfungen.
2. <b>Aonfistorien:</b> *Bureaubeamte.	mindestens zur Hälfte.	Die Königlichen Konfistorien, einschl. des Landess konsistoriums zu Hannover.	
8. Provinzial · Ehul- kollegien: *Bureaubeamte.	minbestens zur Hälfte.		
4. Univerfitaten:			
*Bureau= u. *Rassen= beamte,	zu drei Vierteln, mit Ausnahme der Stellen der Rendanten und Quästoren.	Rektor und Senat ber Universität zu Berlin sowie die Kuratorien ber übrigen Universis täten.	
Expedienten bei den Universitätsbiblio= theken.	minbestens zur Hälfte.	Der Direktor der Universitäts= bibliothek in Berlin sowie die Kuratorien der übrigen Universi= täten.	
5. Lehrerinnen-Seminar			
Renbant.	zwischen Militär- u. Zivilanwärter abwechselnd.	Der Seminars birektor.	19*

	Bezeichnung ber Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merfungen.
6.	Runftgewerbe - Mu- feum zu Berlin: Sefretär der Unter- richtsanstalt.	ausschließlich, sofern unter ben Bewerbern eine geeignete Persön= lichkeit sich befindet.	Die General= verwaltung der Königlichen Wujeen.	
7.	Königliche Natio- nalgalerie zu Ber- lin: Bureaubeamte.	mindestens zur Hälfte.	Die Generalver= waltung der König= lichen Museen.	
8.	Königliche Biblio- thek zu Berlin. *Bureaubeamte, Expedienten.	minbestens zur Sälfte.	Der General= direktor der König= lichen Bibliothek.	
9,	Königliches Meteorologisches Institut zu Berlin nebst Ob- servatorien bei Potsdam: *Bureaubeamte.	minbestens zur Hälste.	Der Direktor des Königlichen Metes orologischen Ins stituts.	
10.	Runftakademien und Runftschulen: *Bureaubeamte.	minbestens zur Hälfte.	_	

-20

	Bezeichnung der Stellen.	Ungabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merfungen.
11.	Technische Hochsichulen: *Bureaubeamte, Bibliothet= crpedienten.	mindestens zur zur Hälfte.	Die Rektoren der Königlichen Tech= nischen Hoch= schulen.	
12.	Rönigliche Charité zu Berlin: *Bureaubeamte und *Dionomiebeamte, *Station&beamte.	mindestens zur Hälfte. Zu drei Bierteln.		
13.	Institut für Infektionsfrankheiten zu Berlin. Bersuchs, und Prüfungsansstalt für die Zwecke der Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung zu Berlin. Sygienisches Institut zu Posen: *Bureaubeamte.	mindestens zur Hälfte.	Die Leiter bezw. Direktoren ber Institute.	
14.	Unter Staatsver- waltung stehende Stiftungsfonds: *Bureaubeamte.	mindestens zur Hälfte.	Die Berwaltungen ber betreffenden Stiftungen.	

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	es nicht die	Be- merkungen.
15. Kirchliche Juftitute, welche aus ftaat- lichen oder ftadti- ichen Fonds unter- halten werden:			
Die Stellen der Küster und Orga= nisten, sosern solche nicht zugleich öffent= liche Lehrer sind, der Kalkanten, Kirchen- diener, Glöckner, Totengräber und andere niedere Kirchenbedienstete.			
Y	. Kriegsminif	tavisson	
1. Berwaltung des Zeughaufes zu Berlin:			
Setretär und Regi-		-	
Bureauaffistent,	_	_	
*Oberzeugwart, Zeugwarte, Maschinist und Heizer.	Ξ	=	
2. Potsdamsches großes Militär - Waisen- haus:			
a) Militär=Waisen= haus zu Pots= dam: *Rendant, *Setretär, *Kontrolleur,		Direktion des großen Militär= Waisenhauses zu	
*Dkonomieinspektor, *Handinspektor,		Potsbam und Schloß Prehich.	

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung der Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten sind, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Be≠ merfungen.
Bekleidungs= inspektor, Maschinist, Heilgehilse, Brotschneider;  b) Militär = Mädchen= Waisenhaus zu Schloß Pressch:		Direktion des großen Militär= Waisenhauses zu Potsdam und Schloß Preysch.	
*Rendant, *Rontrolleur.	_		

# Verzeignis

ber

Privat = Eisenbahnen und durch Private betriebenen Eisenbahnen, welchen die Verpflichtung auferlegt ist, bei Besetzung von Beamten= stellen Militäranwärter vorzugsweise zu berücksichtigen.

Bezeichnung der Gisenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vors zugsweise mit Militärs anwärtern zu besetzen sind.	Alters= grenze, bis zu welcher Militär= an= wärter berücf= fichtigt werden müffen.	Bezeichnung der Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmeldungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer= tungen.
1. Ahaus - Enscheber Eisenbahn (für die preußische Strecke).	Subaltern- und Unter- beamte.	40Jahre.	Direktion der Ahaus- Enscheder Eisenbahn- gesellschaft zu Ahaus.	Beiber Be- fchung find die für den Staate- eisenbahns dienst in dieser Be- 'ziehung, insbesons dere be- diglich der Trmitt= lung der Willitärans wärter bes stehenden Borschrif= ten zur Anwens dung zu bringen.
2. Altbamm - Kolberger Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion ber Altdamm- Kolberger Eisenbahns gesellschaft zu Stettin.	Wiezu 1.
3. Altona - Kaltenkirche= ner Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Altona- Kaltenkirchener Eisen- bahngesellschaft zu Als tona.	Wiezu 1
4. Bentheimer Kreis- bahn (Neuenhaus- Bentheim).	Wie zu 1.	40 =	Betriebsdirektion der Bentheimer Areisbahn zu Bentheim	Wie zu 1.

	Bezeichnung der Eisenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor= zugsweise mit Militär= anwärtern zu besetzen sind.	velcher Wilitär- an- wärter berüd- lichtigt	Bezeichnung ber Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmeldungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemers fungen.
5.	Brandenburgische Städtebahn (Treuen= briezen-Belzig-Bran= denburg a. HRathe= now-Neustadt a. D.)	Wie zu 1.	40Jahre.	Direktion der Branden- burgischen Städtebahn Aktiengesellschaft zu Berlin.	Wiezu 1.
6.	Braunschweigische Landeseisenbahn (für die preußische Strecke der Bahn Braun- schweig - Derneburg- Seesen).	Wie zu 1.	40 -	Direktion der Braun- schweigischen Landes- eisenbahngesellschaft zu Braunschweig.	Wiezu 1.
7.	Braunschweig - Schösninger Eisenbahn (für den preußischen Teil der Strede Schösningen - Höhum - Gliesmarode mit Abszweigung Höhum-Mattierzoll).	Wie zu 1.	40 s	Borstand der Braun- schweig - Schöninger Eisenbahn-Aktiengesell- schaft in Braunschweig.	Die Uns stellung er- folgt nach Waßgabe der für die Beseung der Sub- alterns und Unterbe- amtens stellen mit Willitärans wärtern jeweilig geltenden
8.	Breslau - Warschauer Eisenbahn (preußische Abteilung).	Bahnwärter, Schaffner und fonstige Unterbes amte, mit Aus- nahme ber einer technischen Bor- bildung bedürs fenben.		Direktion der Breslau- Barschauer Eisenbahn- gesellschaft zu Ols.	
9.	Broeltal=Bahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Brocktaler Eisenbahn=Aktiengesell= schaft zu Hennef a. d. Sieg.	Wiezu 1.
10.	Brohltal-Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Borstand der Brohltal= Eisenbahngesellschaft zu Töln.	Wie zu 1.

Bezeichnung der Eifenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vors zugsweise mit Militärs anwärtern zu besetzen sind.	Alterd= grenze, bis zu welcher Militär= an= wärter berücf= fichtigt werden müssen.	Bezeichnung der Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanzs anmelbungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer= fungen.
11. Cöln - Bonner Areis= bahnen. (Strecken von Cöln am Borgebirge entlang nach Bonn und von Cöln über Wesseling nach Bonn nebst der Berbin= dungsbahn Bochem- Brühl-Wesseling).	Wie zu 1.	403ahre.	Direktion der Aktiensgesellschaft der Eöln- Bonner Kreisbahnen zu Cöln, Salierring 17 II.	Wie zu 1.
12. Crefelder Eisenbahn.	Wie zu 1.	35 =	Direktion der Crefelder Etsenbahngesellschaft zu Crefeld.	Wie zu 1.
13. Cronberger Eisen- bahn.	Wie zu 8.	35 =	Verwaltungsrat der Tronberger Eisenbahn- gesellschaft zu Tronberg.	
14. Dahme-Udroer Gifen- bahn.	Wie zu 1.	40 s	Direktion der Dahme- Ucroer Eisenbahuge= sellschaft zu Dahme.	Wie zu 1.
15. Dortmund - Gronau- Enscheder Eisenbahn.	Wie zu 8.	35 ·	Direktion der Dortmund- Gronau-Enscheder Gi- senbahngesellschaft zu Dortmund.	
16. Edernförde-Kappelner Schmalfpurbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Edernförde- Rappelner Schmalspur= bahn = Bejellschaft zu Edernförde.	Wie zu 1.
17. Eisern-Siegener Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Eisern- Siegener Eisenbahn= gesellschaft zu Siegen.	Wiezu 1.
18. Farge-Begesader Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Königliche Eisenbahn= direktion zu Hannover.	Wie zu 1.
19. Gera-Meuselwitz- Wuitzer Eisenbahn (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	40 s	Direktion ber Gera- Meuselwit - Wuiter Eisenbahn = Aktienge= sellschaft zu Berlin, SW. 46, Bernburger= straße 15/16.	Wie zu 1.

Bezeichnung ber Sisenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vors zugsweise mit Militärs anwärtern zu besetzen sind.	Alterd= grenze, bis zu welcher Militär= an= wärter berück= fichtigt werden müffen.	Bezeichnung ber Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz- anmelbungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemers fungen.
20. Eisenbahn Greifs- wald-Grimmen.	Wie zu 1.	40Jahre.	Direktion der Gisenbahn= gesellschaft Greifswald- Grimmen zu Grimmen.	Wie zu I.
21. Halberstadt - Blankens burger Eisenbahn (für die preußischen Strecken).	28:e zu 1.	4() =	Direktion der Halberstadt- Blankenburger Gisens bahngesetlschaft zu Blankenburg (Harz).	Wie zu 1.
22. Hannsborf - Biegen= hals (für die preußi= sche Strecke).	28ie zu 1.	40 =	K. A. Eisenbahn=Mini= sterium zu Wien.	Wie zu 1.
23. Hildesheim - Peiner Kreißeisenbahn (Hil- desheim - Hämeler- wald).	28 ie 3 ii 1.	40 =	Direktion der Hildesheim- Peiner Areiseisenbahn= gesellschaft zu Hildes= heim.	Wie zu 1.
24. Honaer Eisenbahn.	Wie zu 1.	35 s	Vorstand der Honaer Eisenbahngesellschaft zu Hona.	श्छार द्वा १.
25. Ime-Bahn (Ginbect-	Wie zu 1.	40 =	Königliche Gisenbahn= direction zu Cassel.	Wie zu 1.
26. Kerferbachbahn (Hed= holzhausen-Dehrn, Hecholzhausen-Dinter= meilingen mit Roll= bahn nach Lahr).	28ie zu 1.	40 =	Borstand der Kerkerbach= bahn=Aktiengesellschaft zu Christianshütte bei Schupbach.	थ्राट दुस 1.
27. Kiel - Edernförde - Flensburger Cijens bahn.	Wie zu 1.	35 =	Direktion der Riel-Edern= förde - Alensburger Eisenbahngesellschaft zu Kiel.	
28. Königsberg-Cranzer Gisenbahn.	28:0 pt 1.	4() =	Direttion der Königes berg - Cranzer Eisens bahngesellschaft zu Königsberg i. Sjistpr.	28ie 3n 1.
29. Areis Altenaer Schmalspurbahnen.	28ie zu 1.	40	Direktion der Kreis Altenaer Schmalspurs bahnen zu Altena.	28ie zu 1.

	Bezeichnung der Eisenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor= zugsweise mir Militär= anwärtern zu besetzen sind.	Alteres grenze, bis zu welcher Vilitärs ans wärter berücks fichtigt werden müffen.	Bezeichnung der Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanze anmeldungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer= fungen.
Eiser i. H.	o Oldenburger ibahn (Neustadt -Oldenburg 1. H genhafen).	Wie zu 1.	353ahre.	Königliche Eisenbahn- direktion zu Altona.	Wie zu 1.
28itt	men-Reuruppin- stocker Eisenbahn die preußische de).	2810 Ju I.	40	Direktion der Kremmen- Reuruppin - Wittstocker Eisenbahngesellschaft zu Reuruppin.	Wie zu 1.
Han und	iter Eisenbahn 18dorf - Briebus, scha-Freienwaldau Winstau-Tenplis- 1merseld).	28te zu 1.	4() =	Direktion der Lausitzer Eisenbalungesellschaft zu Sommerfeld (Reg.=Bez. Frankfurt a. D.).	Wie zu 1.
	nits - Nawitscher ıbahn.	Wie zu 1.	40 ±	Tirestion der Liegnitz- Rawitscher Eisenbahn= gesellschaft zu Rawitsch.	1
84 Mar Eiser	ienburg-Mlawkaer rbahn.	a) Wic zu s für die Strede Marienburg Miawla, b) Wie zu 1 fur die Strede Zajonslowo — Loban.	35 = 40 =	Direktion der Marienburg- Mlawkaer Eisenbahnge- sellschaft zu Danzig.	
rich	lenburgiiche Fried- Wilhelm= Eisen= cfür die preußische ede:.	26ie zu 1.	37 =	Direktion der Mecklen- burgischen Friedrich Wilhelm - Eisenbahnge- jellichaft zu Wesenberg.	Bei ber Anstellung finden die für die Befehung der Sub- altern- und Unter- beamten- fiellen mit Vilitär- anwärtern irweilig geltenden Grundfähe Anwen- dung.
	pen - Haselünner ibahn.	28ie zu 1.	4() =	Areis = Eisenbahnkommij= jion zu Meppen.	Wie zu 1.

Bezeichnung der Eifenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen sind.	I HICKIEROL I	Bezeichnung ber Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmeldungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemers fungen.
37. Mühlhausen-Ebe= lebener Eisenbahu (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	403ahre.	Borstand der Eisenbahn- gesellschaft Mühlhau= jen-Ebeleben zu Mühl= hausen i. Thur.	Wie zu 1
38. Nauendorf-Gerles bogker Eisenbahn (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Nauendorf- Gerlebogker Eisenbahn= gesellschaft zu Berlin, W. 66, Wilhelmstraße 46/47.	Wie zu 1.
39. Neuhalbensleben- Gilslebener Eifenbahn.	Wie zu 1.	40 s	Borstand der Neuhaldend= lebener Eifenbahnge= sellschaft zu Neu= haldensleben.	Wie zu 1.
40. Neustadt-Gogoliner Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Neustadt- Gogoliner Eisenbahn= gesellschaft zu Neustadt D. S.	Wie zu 1.
41. Nieberlausitzer Eisen= bahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Nieders lausitzer Eisenbahnges sellschaft zu Berlin, W. 9, Linkstr. 19.	Wie zu 1.
42. Nordbrabant-Deutsche Eisenbahn (für den preußischen Teil der Bahnstrecke Gennep- Wesel).	Wie zu 8, außer- bem 4)Stations: vorsteher, Stationsauf: seher und Us- sistenten, Teles graphisten, Was terialienvers walter, Wagas zinaufscher.	3 <b>5</b> =	Direktion der NordbrasbantsDeutschen Eisensbahngesellschaft zu Gennep.	Wie 311 1.  *) Die Stellen der Stations: vorsteher sind nur im Wege des Elufrückens oder der Befördes rung den Militärsanwärtern zugängig.
43. Nordhausen-Werniges roder Eisenbahn (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Nords hausen - Wernigeroder Eisenbahngesellschaft zu Nordhausen.	Wie zu t.

Bezeichnung ber Eisenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor- zugsweise mit Wilitär- anwärtern zu besetzen sind.	Alterds grenze, bis zu welcher Militärs ans wärter berücks fichtigt werden müssen.	Bezeichnung der Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmeldungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer= fungen.
44. Oschersleben - Schö= ningen (für die pren= ßische Strecke).	Wie zu 1.	40Jahre.	Borstand der Oschers= leben - Schöninger Eisenbahngesellschaft zu Oscheröleben.	Wie zu 1.
45. Osterwied-Wasser- lebener Eisenbahn.	Wie zu 1.	<b>4</b> 0 ≈	Direktion der Ofterwied- Wasserlebener Eisen= bahn=Aktiengesellschaft zu Berlin, S.W. 46, Großbeerenstr. 88.	Wie zu 1.
46. Ostpreußische Süd= bahn.	a) Wie zu 8 für Billau—Rönigs: berg—Profiken. b) Wie zu 1 für Sischbausen— Palmnicen.		Direktion der Ostpreu- gischen Südbahngesell- schaft zu Königsberg i. Ostpr.	b) Wie gu 1.
47. Paulinenaue - Neus ruppiner Eisenbahn.	Wie zu 1.	35 =	Direktion der Paulinens auc – Neuruppiner Ersenbahngesellschaft zu Neuruppin.	Wie zu 1
48. Pfälzische Ludwige= bahn:				
a) für den preußischen Teil der Bahn= strecke St. Ingbert-	Wie zu 8.	35 =		
St. Johann, b) für die prenßischen Strecken einer Eisenbahn von Lauterecken über Meisenheim nach Standernheim.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Pfälzischen Sisenbahnen zu Lud= wigshasen a. Rhein.	Die Anstet lung er- folgt nach den reichs und landes- rechtlichen Bestim- mungen, welche je- weilig für die Be- setung der Eubal- tern und Unters beamten- stellen mit Witträr- anwärtern gelten.

Bezeichnung ber Eifenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor= zugsweise mit Militär= anwärtern zu besetzen sind.	Alteres grenze, bis zu welcher Odilitärs ans wärter berücks fichtigt werden müssen.	Bezeichnung ber Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmelbungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer= fungen.
49. Pfälzische Nordbahnen und Pfälzische Ludswigsbahn (für den preußlschen Teil der Strecke Münster a. Stein-Scheidt).	Wie zu 1.	_	Wie zu 48.	Wiezu48.
50. Prigniter Eisenbahn (Berleberg - Pritwalf- Wittstod - Landeds grenze in der Richtung auf Mirow).	Wie zu 1.	40Fahre.	Direktion der Prignitzer Eisenbahngesellschaft zu Perleberg.	Wie zu 1.
51. Reinidendorf - Lieben- walde - Groß = Schöne= beder Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Reinickens dorf - Liebenwalde - Groß - Schönebecker Eifenbahn-Aktiengefells schaft zu Berlin, W. 64, Rosmarienstr. 10.	Wie zu 1.
52. Rhene - Diemeltal= Eifenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Vorstand der Rhene= Diemeltal = Cisenbahn= gesellschaft zu Siegen.	Wie zu 1.
53. Rinteln-Stadthagener Eisenbahn (für die preußischen Strecken).		40 =	Borstand der Rinteln= Stadthagener Eisen= bahngesellschaft zu Rinteln.	Wie zu 1.
54. Auppiner Kreisbahn (Neustadt a. D Neus ruppin-Herzberg).		40 s	Direktion der Ruppiner Kreisbahn, Eisenbahns Aktiengesellschaft, in Neuruppin.	Wie zu 1.
55. Sittard - Herzogenrath (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Nieders ländischen SüdsGisens bahngesellschaft zu Maastricht.	Wie zu 1.
56. Stargard - Cüstriner Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Stargard- Cüstriner Eisenbahn= gesellschaft zu Soldin N.M.	Wie zu 1.

Bezeichnung ber Eisenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen sind.	I PRUDICULA I	Bezeichnung der Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten sind, soweit nicht in den Bakanz= anmelbungen andere Anstellungsbehörden ausbrücklich bezeichnet werden.	Bemers fungen.
57. Stendal-Tanger= münder Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 Jahre	Direktion der Stendal- Tangermünder Eisen= bahngesellschaft zu Tangermünde.	2Bie zu 1.
58. Straljund-Tribseer Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Borstand der Eisenbahn- gesellschaft Stralsund- Tribsces zu Stralsund.	Wie zu 1.
59. Teutoburger Walds Gisenbahn (Strede Jobenbüren-Brochters beck-Tecklenburg-Lengerich - Versmold-Gütersloh - Hövelhof mit Abzweigung Brochterbeck-Dorts mund-Emskanal).	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Teuto- burger Wald=Gisen= bahngesellschaftzu Teck= lenburg.	Wie zu1.
60. Vorwohle-Emmer= taler Eisenbahn (für die preußischen Strecken).	Wie zu 1.		Direktion der Borwohle- Emmertaler Eisen= bahngesellschaft zu Eschershausen.	Die Unsfellung ersfolgt nach Waßgabe der für die Besetung der Subsaltern: und Untersbeamten: ftellen mit Willitärsanwärtern jeweilig geltenden Grundsfäße.
61. Westfälische Landes= eisenbahn (für die preußische Strecke).	Wie zu 1.	40 s	Direktion der Westkälissichen Landeseisenbahns gesellschaft zu Lippftadt.	Wie zu 1.
62. Wittenberge-Perle- berger Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Maglitrat ber Stadt Perleberg.	Wie zu 1.
63. Bschipkau-Kinster= walder Eisenbahn.	Wie zu 1.	40 =	Direktion der Aschipkau- Finsterwalder Eisens bahngesellschaft zu Finsterwalde.	Wie zu 1.

32) Neue Bedingungen für den Geschäftsverkehr bei der Königlichen Seehandlung.

Berlin, den 18. Februar 1904.

Die Königliche General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät hat unter Hinweis auf die Allerhöchste Kabinetts-Drder vom 17. Januar 1820 (G. S. S. 25) Mr. IV. 4, wonach alle eine kauf= mannische Mitwirtung erfordernden Gelbgeschäfte des Staates durch die Seehandlung zu beforgen sind, darauf aufmerksam gemacht, daß bei ihr vom 1. Januar d. 38. ab neue Geschäfts= bedingungen Geltung haben, welche in vieler Beziehung gunftiger als die früheren sind. So ist besonders die Provision für den Un= und Verkauf von Wertpapieren, bei jedesmaliger Berechnung von Maklergebühr, von 1/8 auf 1/10 0/0 und die Kontokorrent= Provision von ½ auf ½ 0/0 ermäßigt worden. Ferner wird der Ankauf Deutscher Reichs= und Preußischer Staatsanleihe pro= visionsfrei ausgeführt; für die Ausbewahrung solcher Anleihen wird nur die Hälfte der sonstigen Depotgebühren erhoben. Die für Depositengelber pp. nach den neuen Bedingungen gewährten Binsfätze werden sich im allgemeinen nicht unwesentlich günstiger stellen. Die Einrichtungen im Geld=, Depositen= und Scheck= Berkehr sind weiter ausgestaltet.

Die nachgeordneten Behörden setze ich hiervon mit Beziehung auf die Allerhöchste Order vom 17. Januar 1820 in Kenntnis.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An die nachgeordneten Behörden. A 1581.

33) Beurkundung der Verkaufsangebote bei Grunds stücksankäufen im Bereiche des Ministeriums der geists lichen zc. Angelegenheiten.

Berlin, den 20. Februar 1904.

Bei den Verhandlungen über den Ankauf von Grundstücken für staatliche Seminare ist es mehrsach vorgekommen, daß die Vesitzer der betreffenden Grundstücke die bei dem Angebote der letzteren geforderten Preise erhöht haben, wenn der endgültige Kausvertrag abgeschlossen werden sollte. Um derartige Vorkommnisse zu vermeiden, ist es notwendig, daß nicht erst bei dem Absschlusse der endgültigen Kausverträge, sondern schon bei Entgegensnahme der Verkaussangebote unter Vorbehalt meiner Zustimmung und soweit erforderlich unter Vorbehalt der Genehmigung des Landtages den in dem Runderlasse vom 2. August 1902 —

20

U III B 3176/01 U I. U II. G I. G II. A — (Zentralblatt Seite 523 ff.) gegebenen Vorschriften entsprechend verfahren wird.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle dies ein-

tretendenfalls beachten.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien. U III 234 A. U II.

# B. Universitäten und Technische Hochschulen.

34) Promotionsordnung für die Philosophische Fakultät der Königlichen Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin.

#### § 1.

Der philosophische Doktorgrad wird nur auf Grund einer durch den Druck veröffentlichten Dissertation und einer mündslichen Prüfung verliehen.

Eine Promotion in absentia findet unter keinen Um=

ständen statt.

### § 2.

Von der Dissertation ist zu verlangen, daß sie wissenschaft= lich beachtenswert ist und die Fähigkeit des Kandidaten dartut, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten.

### § 3.

Die Zulassung zur Promotion ist an den Nachweis der Reife einer deutschen neunstusigen höheren Lehranstalt geknüpft. Reifezeugnisse von Oberrealschulen berechtigen jedoch nur zur Weldung in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, Reifezeugnisse von Realgymnasien außerdem noch zur Weldung in den fremden neueren Sprachen (Romanisch, Engslisch) und in den Staatswissenschaften.

Ausländer werden nur dann zur Promotion zugelassen, wenn die Gleichwertigkeit ihrer Vorbildung mit derjenigen an einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt durch ausländische Zeugnisse gesichert erscheint. Soweit letztere dem Reisezeugnisse eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule entsprechen, gelten bezüglich der Fächer dieselben Beschränkungen wie bei In-

ländern.

### § 4.

Außer dem in § 3 erforderten Maße der Vorbildung hat der Kandidat behufs Zulassung zur Promotion ein dreijähriges

Universitätstudium durch Vorlegung des Abgangszeugnisses von Universitäten des Deutschen Reichs oder von einer der nach Deutscher Art eingerichteten ausländischen Universitäten Wien, Prag (Deutsche Universität), Graz, Jnnsbruck, Czernowię, Basel,

Burich, Bern, Laufanne, Genf nachzuweisen.

Der Besuch von Technischen und ähnlichen Hochschulen gilt nicht als Ersat des Universitätsbesuchs. Jedoch kann die Fakultät ausnahmsweise Semcster, die an Technischen und Landwirtsichaftlichen Hochschulen innerhalb des Deutschen Reichs verbracht sind, auf das nachzuweisende Studium, sei es zum Teil oder ganz in Anrechnung bringen, sosern es sich um die Zulassung zur Promotion in Fächern handelt, die zum spezisischen Lehrgebiet jener Anstalten gehören. Dem Kandidaten der Chemie werden die an Technischen Hochschulen des Deutschen Reichs verbrachten Semester voll angerechnet, wenn er während seiner Studienzeit mindestens zwei Semester hindurch Vorlesungen an einer Deutsschen Universität besucht hat.

Die Studienzeit, die vor Erlangung des Reifezeugnisses liegt, kommt auf die vorgeschriebene dreijährige Universitätszeit ohne besonderen Dispens der Fakultät nicht in Anrechnung.

### § 5.

Mit der Meldung zur Promotion ist die geschriebene Dissertation einzureichen.

Eine besondere Dissertation ist in der Regel für die Promotion auch dann erforderlich, wenn etwa der Kandidat bereits eine gelehrte Schrift hat drucken lassen und diese mit dem Ge=

fuche zugleich vorlegt.

Die Dissertation muß regelmäßig in deutscher oder lateinischer Sprache abgefaßt sein. Für Dissertationen aus dem Gebiet der klassischen Philologie ist die lateinische Sprache vorgeschrieben, wovon die Fakultät in besonderen Fällen Dispens erteilen kann. Der Gebrauch einer anderen als der deutschen oder lateinischen Sprache ist ohne Erlaubnis der Fakultät nicht gestattet.

Der Kandidat hat die schriftliche Bersicherung abzugeben, daß er die Dissertation selbst und ohne unerlaubte fremde Hilfe verfertigt habe. Zugleich hat er eine Erklärung darüber beizusfügen, ob die Dissertation schon einer anderen Stelle zur Prüfung vorgelegen hat, und ob sie etwa vorher ganz oder im Auszuge veröffentlicht worden ist.

### § 6.

Das Gesuch um Zulassung zur Promotion, das in der Sprache der Dissertation versaßt sein soll, ist an die Fakultät zu richten und dem Dekan in der Regel persönlich einzureichen.

In dem Gesuche sind die Fächer, in welchen der Kandidat

geprüft zu werden wünscht (§ 11), zu bezeichnen.

Außer der Dissertation und den weiter nach §§ 3-5 beizu= bringenden Nachweisen hat der Kandidat dem Gesuche eine turze Darftellung des Lebenslaufes unter Angabe des Religionsbe= kenntnisses und der bisherigen Studien in der Sprache der Dissertation und, falls zwischen dem letten Universitäts-Abgangszeugnis und der Meldung zur Promotion eine längere Zeit verfloffen ift, ein Führungszeugnis von der Polizeibehörde des letten Aufent= haltsortes, oder gegebenenfalls von der vorgesetzten Behörde des Kandidaten beizufügen.

Die geschriebene Differtation wird von dem Dekan zwei ordentlichen Professoren ber Fakultät zum Referat überwiesen. Das Referat kann auch einem Honorar-Professor oder einem außerordentlichen Professor der Fakultät mit dessen Einverständnis übertragen werden. Doch ift sein Botum nur gutachtlich und zählt bei der Abstimmung nicht mit.

Die Referenten erstatten der Fakultät ein motiviertes Gut= achten über die Dissertation und beantragen entweder die An= nahme oder die Ablehnung derselben. Im ersteren Falle schlagen sie zugleich vor, derselben das Prädikat 1. genügend (idoneum, sc. opus), 2. gut (laudabile), 3. sehr gut (valde laudabile), oder 4. ausgezeichnet (eximium) zu erteilen.

### \$ 8.

Der Dekan läßt sodann die Differtation nebst dem Gut= achten der Referenten bei fämtlichen Mitgliedern der Fakultät zirkulieren. Dieselben stimmen auf vorgedrucktem Formular über die Annahme oder Ablehnung, sowie über das zu erteilende Brädikat ab.

### § 9.

Ist die Dissertation von der Fakultät zurückgewiesen worden, so kann dem Bewerber gestattet werden, frühestens nach sechs Monaten, spätestens nach einem Jahre eine verbefferte ober eine neue Differtation einzureichen.

### § 10.

Die Zulaffung zur mündlichen Prüfung darf erst erfolgen, nachdem die Differtation durch die Fakultät angenommen ist.

### § 11.

Die mündliche Prüfung erfolgt in dem Hauptfach, das durch den Gegenstand der Differtation bestimmt ist, und nach Maßgabe der Bestimmungen in Abs. 2 u. 3 in zwei bezw. drei Nebenfächern.

Bildet Philosophie das Hauptfach, so sind zwei nichtphilo-

sophische Nebenfächer zu wählen.

In allen übrigen Fällen muß Philosophie eines der Nebensfächer bilden. Außer ihr sind, je nachdem die Prüfung im Hauptsfach durch zwei oder nur durch einen Examinator zu erfolgen hat (§ 12), ersterenfalls noch ein, letzterenfalls noch zwei Nebenfächer erforderlich.

#### § 12.

Die Brüfungen werden vor versammelter Fakultät in der

Regel von vier ordentlichen Professoren vorgenommen.

Sie zerfallen in zwei Gruppen, je nachdem im Hauptfache von zwei oder nur von einem Examinator geprüft wird. Zur ersten Gruppe gehören die Prüfungen aus der Philosophie, den historischen und philosogischen Wissenschaften, den Staatswissensichaften, der Mathematik, der Physik, der Astronomie und der Musikwissenschaft. Zur zweiten Gruppe gehören die Prüfungen aus den Naturwissenschaften, außer Physik und Astronomie, und die aus der Landwirtschaftslehre.

### § 13.

Die Examinatoren bestimmt der Dekan.

Sind niehrere Vertreter eines Jaches in der Fakultät vorshanden, so sollen sie in der Regel als Examinatoren abwechseln.

Die Fakultät ist berechtigt, im Notfalle auch einen ordentslichen HonorarsProfessor oder einen außerordentlichen Professor mit dessen Einverständnis zur Prüfung zuzuziehen, der indes bei der Entscheidung nur beratende Stimme hat.

### § 14.

Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung erfolgt durch Abstimmung der anwesenden Fakultätsmitglieder.

Die Brädikate sind folgende:

1. bestanden (rite),
2. gut (cum laude),

3. sehr gut (magna cum laude),

4. ausgezeichnet (summa cum laude).

Das Prädikat "gut", "sehr gut" oder "ausgezeichnet" darf nur erteilt werden, wenn die Dissertation mindestens das Prädikat gut (opus laudabile) erhalten hat.

### § 15.

Hat der Bewerber die Prüfung nicht bestanden, so darf er sich zur Wiederholung nicht früher als ein halbes Jahr nach dem

vorigen Termin melden. Zweimalige Wiederholung ist ausges schlossen.

#### § 16.

Die Promotion soll spätestens sechs Monate nach der Prüfung stattsinden. Den Termin setzt der Dekan nach Anhörung der Wünsche des Doktoranden fest.

Vor der Promotion hat der Kandidat die Dissertation in der von der Fakultät bestimmten Anzahl von Druckeremplaren

einzureichen.

Auf dem Titelblatt ist die Genehmigung der Fakultät zu erwähnen. Die Referenten sind auf der Rückseite des Titelblatts namentlich zu bezeichnen.

### § 17.

Der Promotionsakt regelt sich nach den anliegenden bes sonderen Bestimmungen.\*)

### § 18.

Die Gebühren betragen, mit Einschluß der der Universitätsbibliothek zukommenden Summe von 15 Mark, zusammen 355 Mark, wovon als erste Rate bei der Anmeldung 170 Mark, als zweite Rate bei der Festsetzung des Promotionstermins 185 Mark an den Dekan zu entrichten sind. Wird das mündliche Examen nicht bestanden, so verfällt die erste Rate. Wer nach Ablauf eines halben und vor Ablauf eines ganzen Jahres sich zur Wiederholungsprüfung stellt, hat die erste Rate nicht aufs neue zu entrichten.

Wegen der Ermäßigung und des Erlasses, sowie wegen der Berteilung der Gebühren bewendet es bei den bestehenden Be-

stimmungen.

### § 19.

Die bisherigen Vorschriften über die Ehrenpromotion bleiben unberührt.

§ 20.

Die vorstehende Promotionsordnung tritt sofort in Kraft. Berlin, den 24. August 1903.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten.

3m Auftrage: Naumann.

U I 1853.

<sup>\*)</sup> Diefe Beftimmungen gelangen nicht gum Abbrud.

85) Befamtergebnis ber Dottorprüfungen.

Berlin, den 3. Februar 1904.

Damit die Philosophische Fakultät die Möglichkeit erhält, bei besonders günstigem Ausfall der mündlichen Prüfung für das Gesamtergebnis der Prüfung das Prädikat "gut" zu erteilen, auch wenn die Dissertation nur als "genügend" (opus idoneum) zensiert worden ist, will ich entsprechend dem dortigen Antrage genehmigen, daß das Wort "gut" im dritten Absatz des § 14 der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät vom 24. August 1903 in Fortfall kommt.

die Philosophische Fakultät der Königlichen Friedrich Wilhelms=Universität zu Berlin. U I 156.

Berlin, ben 11. März 1904.

Abschrift übersende ich Euer Hochwohlgeboren zur gesfälligen Kenntnisnahme und Mitteilung an die dortige Philossophische Fakultät.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Herren Universitäts-Kuratoren. U I 156 U. Ang.

36) Bewilligung der Alterszulagen an die Hilfs= bibliothekare an den Universitäts=Bibliotheken und der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Berlin, den 12. Februar 1904.

In Abänderung des diesseitigen Erlasses vom 5. August 1895 — U I 1528 — bestimme ich, daß die Bewilligung der Alterszulagen an die Hilfsbibliothekare an den Universitätssbibliotheken und der Königlichen Bibliothek hierselbst vom ersten Tage dessenigen Monats ab zu erfolgen hat, welcher auf den Monat folgt, in dessen Lauf die höhere Dienstalterstufe erreicht ist. Wird die höhere Dienstalterstufe am ersten Tage eines Monats erreicht, so ist die Remunerationszulage schon von diesem Tage ab zahlbar zu machen.

Die vorstehende Bestimmung erstreckt sich rückwirkend zusgleich auf diejenigen Remunerationszulagen, welche seit 1. April 1903 fällig geworden sind.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

Un die Herren Universitäts-Kuratoren und den Herrn General = Direktor der Königlichen Bibliothek zu Berlin. U I 246 A.

37) Anstellung von Unterbeamten bei den Universitäten durch die Universitäts=Kuratoren.

Berlin, ben 3. März 1904.

Um entstandene Zweifel zu beseitigen, bestimme ich in Erweiterung des Runderlasses vom 24. März 1892 — U I 39 — (Zentralblatt f. d. ges. Unterr. Verw. S. 502), daß die Anstellung der sämtlichen Universitäts-Unterbeamten von den Herren Universitäts-Kuratoren selbständig zu verfügen ist.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

Nn die Herren Universitäts-Kuratoren einschl. Braunsberg, aber ausschließlich Kiel. U I 10315.

### Bekanntmachung.

38) Bei der Kommission für die Vorprüfung von Nahrungsmittelchemikern an der Königlichen Universität zu Berlin ist an Stelle des bisherigen Verwaltungs-Direktors der Königlichen Charité, Geheimen Regierungsrates Müller, der Umtsnachfolger desselben, Geheime Regierungsrat Pütter, zum Vorsitzenden ernannt worden.

U I 424 M.

# C. Aunft und Wiffenschaft.

39) Abhaltung von Kursen und Vorträgen zur Vorsbereitung der Einführung eines neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Volksschule.

Berlin, den 29. Februar 1904.

Aus mir vorgelegten Berichten und Mitteilungen habe ich mit Befriedigung ersehen, daß die Einführung des neuen, im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1902 S. 488 veröffentlichten Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Bolkssichule an verschiedenen Stellen durch Kurse und Vorträge für Lehrer und Lehrerinnen eifrig vorbereitet wird. Das hierher gelangte Material gibt jedoch weder ein vollständiges Bild von dem gegenwärtigen Stande der vorbereitenden Maßnahmen, noch läßt es genügend erkennen, ob die einzelnen Unternehmungen überall sachgemäß geleitet und durchgeführt werden. Um in dieser Hinsicht klar zu sehen und zugleich das weitere Vorgehen einheitlich zu regeln, bestimme ich hierdurch folgendes:

1. Bis zum 1. Mai d. J. ist mir ein Verzeichnis sämtlicher

1. Bis zum 1. Mai d. J. ist mir ein Berzeichnis säintlicher im dortigen Bezirk bereits abgehaltenen Kurse und Vorträge mit Angabe des Ortes, der Dauer, der Leiter und der Zahl der Teils nehmer vorzulegen. Zugleich ist über die bis jetzt erzielten Ers

gebniffe zu berichten.

2. Bis zu demselben Termine ist in der gleichen Weise von den für das kommende Sommersemester geplanten Kursen und Borträgen Anzeige zu machen. Diese Anzeige ist dis auf weiteres für die folgenden Semester je am 1. April und am 1. Oktober zu erstatten. In Verdindung damit ist über die Ergebnisse der in dem jeweilig voraufgegangenen Semester abgehaltenen Kurse und Vorträge zu berichten.

3. Die Leitung von Zeichenkursen ist in die Hände von geprüften Zeichenlehrern zu legen, die seit Ostern 1902 an einem der Einführungskurse der Königlichen Kunstschule in Berlin

teilgenommen haben.

Falls die zu 1 und 2 geforderten Berichte günstig lauten, bin ich bereit, die Königliche Regierung zu ermächtigen, den mir von dort aus namhaft zu machenden Lehrern versuchsweise zu gestatten, nach dem neuen Lehrplane zu unterrichten. Bestimmungen über die allgemeine Einführung dieses Planes beshalte ich mir vor.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Studt.

Un die Königlichen Regierungen. U III A 3469 U IV.

## 40) Dr. Hugo Rauffenborff-Stiftung.

Der Wettbewerb um den Preis der Dr. Hugo Rauffendorff=Stiftung, bestehend in einem Studien=Stipendium von 1500 M wird hiermit für 1904 für Bildhauer ausgeschrieben.

Bur Konkurrenz werden nur Bewerber driftlicher Religion verstattet, welche die preußischen höheren Kunstinstitute besuchen oder zur Zeit der Ausschreibung des Stipendiums nicht länger als ein Jahr verlassen haben. Soweit Frauen zum Studium auf den vorbezeichneten Unterrichtsinstituten zugelassen werden, find auch diefe zur Bewerbung um bas Stipendium berechtigt.

Bewerbungen haben bis zum 31. Oktober 1904 zu ge= en. Die Berleihung erfolgt am 18. November cr.

Ausführliche Programme, welche die näheren Bedingungen für den Wettbewerb enthalten, können von der unterzeichneten Afademie unentgeltlich bezogen werben.

Berlin, den 6. Februar 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste.

B. Ende.

Bekanntmachung.

# D. Söbere Lehranftalten.

41) Erlaß, betreffend religiöse Angelegenheiten der Schüler höherer Lehranftalten.

Berlin, den 23. Januar 1904.

Unter Aufhebung der Erlasse vom 4. Juli 1872 (Zentral= blatt Seite 477), vom 22. Oktober 1874 (Zentralblatt Seite 649), vom 9. März 1875 (Zentralblatt Seite 271), vom 24. Juli 1875 (Zentralblatt Seite 537), vom 3. November 1875 (Zentralblatt von 1876 Seite 106) und vom 19. Januar 1876 (Zentralblatt Seite 106) bestimme ich, daß die Entscheidung darüber, ob und inwieweit die Schüler höherer Lehranstalten von Schulwegen zur Erfüllung religiöser Pflichten und zur Teilnahme an Schulgottesbiensten anzuhalten find, dem Koniglichen Provinzial-Schulkollegium zustehen soll. Dieses hat in den vorkommenden Fällen

vor der Entschließung den Anstaltsleiter und durch deffen Bermittlung in der Regel auch ben Religionslehrer gur Sache gu hören. Kommt babei eine Anderung des Zustandes in Frage, wie er gegenwärtig tatfächlich besteht, so ist zu beachten, daß nicht an mehr als zwei Wochentagen für die katholischen Schüler obligatorische Schulmeffen eingerichtet werden follen, und daß die Schule einen Zwang zum Empfange der Sakramente sowie zur Teilnahme an Prozessionen nicht ausübt.

Die Bilbung von Schülervereinen mit religiöfen Zweden ist fortan mit Genehmigung des Königlichen Provinzial=Schul= kollegiums zuläffig. Die Genehmigung darf indes nicht allgemein, sondern nur für den einzelnen Fall unter Würdigung der bei der betreffenden Anstalt bestehenden Berhältnisse und stets nur wider= ruslich und bezüglich der Marianischen Kongregationen nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Leitung des Bereins dem Religions= lehrer der Unftalt übertragen wird. Es ift dabei forgfältig gu prüfen, ob durch die Zulassung des Bereins der Schule oder den Schülern ein Nachteil er vachsen kann und ob die Satzung auch nach dieser Richtung hin völlig unbedenklich ist. Genehmigte Schülervereine unterliegen der Beaufsichtigung durch den Direktor, dem es vor allem obliegt, zu verhüten, daß Schüler unmittelbar oder mittelbar zur Teilnahme an folchen Bereinen genötigt werden, und darüber zu wachen, daß das gute Einvernehmen unter ben Schülern und bas friedliche Berhaltnis unter ben Konfessionen keinen Schaden leidet.

Auf die Teilnahme von Schülern an außerhalb der Schule bestehenden Bereinen mit religiosen Zweden finden die Bestim-

mungen in Absat 2 entsprechende Anwendung.

Für die Provinzen Bosen und Westpreußen und für den Regierungsbezirk Oppeln bleiben bis auf weiteres die in Absat 2 und 3 dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zugewiesenen Entscheidungen mir vorbehalten.

Der Minister der geistlichen zc. Ungelegenheiten.

Studt.

Un die Königlichen Brovinzial-Schultollegien. U II 3744.

42) Befreiung vom Schulgottesdienste bei den höheren Lehranstalten.

Berlin, den 23. Februar 1904.

Die durch den Erlaß vom 22. Oktober 1874 — U II. 5082 vorgesehene Befugnis ber Anstaltsbirektoren, wegen eintretender Witterungsverhältnisse sämtliche Schüler von dem Besuche des Schulgottesdienstes an den Wochentagen zu befreien, besteht, obswohl der Erlaß selbst durch den Erlaß vom 23. Januar d. J. — U II 3744 — aufgehoben ist, unverändert fort; denn das Recht, eine solche Maßregel zu tressen, folgt unmittelbar aus der der Schule obliegenden Pslicht der Fürsorge für die Gesundheit der ihr anvertrauten Schüler und bedarf nicht der besonderen Aberstragung. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle die Direktoren Seines Aufsichtsbezirkes hierauf ausdrücklich ausmerksam machen. Ich habe zu der ost bewährten Pslichttreue der Direktoren das Vertrauen, daß sie im Bewußtsein der von ihnen zu fordernden Verantwortung für das Wohl ihrer Schüler gewissenhaft prüsen werden, ob Gründe vorliegen, den Schülern den Besuch des Schulgottesdienstes an den Wochentagen für eine gewisse Zeit als nicht verbindlich zu bezeichnen. Daß für Orte, in denen sich mehrere höhere Unterrichtsanstalten besinden, die Direktoren angewiesen werden, ein gleiches Versahren zu vereins daren, kann ich nur billigen.

An das Königliche Provinzial=Schulkollegium zu N.

Abschrift zur Nachricht.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Studt.

An die übrigen Königlichen Provinzial=Schuls tollegien.

U II 5081 U III A.

43) Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Direktor des Progymnasiums zu Mayen Dr. Hans Kolligs sowie den nachbenannten Prosessoren an höheren Lehranstalten den Rang der Käte vierter Klasse zu verleihen:

Richard Zimmermann an der Realschule in Lübben, Ostar Werner an der Realschule zu Lübben, Dr. Ludwig Kälberlah am Gymnasium zu Guben, Nis Schröder am Gymnasium zu Hadersleben, Wilhelm Hunold an der Oberrealschule zu Hannover, Franz Könnberg an der Realschule der israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M.,

Ernst Strauch am Gymnasium zu Ratibor,

Dr. Richard Neumann an der Oberrealschule zu Weißenfels, Dr. Otto Sachsenberger an der Evangelischen Realschule I

zu Breslau.

Dr. Max Bense am Gymnasium zu Bunzlau,

Dr. Karl Guttmann am Gymnasium zu Dortmund,

Dr. Gustav Blumschein an der Oberrealschule zu Cöln, Dr. Ewald Görlich an der Realschule zu Ohligs-Wald, Friedrich Mertens am Gymnasium zu Frankfurt a. D.,

Dr. Max Holt am Realgymnasium zu Stralsund, Hermann Klang am Progymnasium zu Löten,

Dr. Maximilian Leeder am Realgymnasium zu Grünberg i. Sal..

Wilhelm Ewers am Gymnafium zu Strasburg W. Pr., Friedrich Quellhorft am Gymnafium Georgianum zu Lingen, Friedrich Kühnemann am Friedrichs-Kollegium zu Königsberg i. Pr.,

Dr. Max Lierau am Gymnasium zu Neustadt 28.= Pr.

Dr. Max Fellmann am Glisabeth-Gymnasium zu Breslau, Heinrich Iwanowius am Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr.

Siegfried Borchardt am Dorotheenstädischen Realgymnasium

zu Berlin,

Beinrich Jacobsen an der Oberrealschule i. G. zu Steglit, Dr. Karl Schraber am Gymnasium zu Düren,

Baul Bott am Leibniz-Gymnasium zu Berlin,

Karl Beidt am Gymnasium zu Neug,

Dr. Beinrich Dangebrink am Gymnafium zu Brum, Beter Fuchs an der Oberrealschule zu Duffeldorf,

Dr. Otto Strume an der Oberrealschule i. E. zu Steglit, Dr. Ferdinand Kroes am Realgymnasium zu Münster i. 28. Beinrich Krönde am Realprogymnasium zu Ginbed,

Bernhard Reineke am Gymnasium zu Warburg,

Dr. August Dickmann am Friedrich Wilhelms-Gynnasium zu Cöln.

Gustav Unger am Symnasium zu Dramburg, Dr. Ludwig Gurlitt am Ihmnasium zu Steglit, Wilhelm Ehlen an der Realschule zu Bechingen, Dr. Karl Saß am Gymnasium zu Glückstadt,

Dr. Julius Schlickum an der Oberrealschule i. E. zu Hagen, Dr. Joseph Klinkenberg am Gymnasium an Marzellen zu Cöln,

Dr. Eugen Grünwald am Französischen Gymnasium zu Berlin,

Dr. Karl Schaer am Kaiser Wilhems-Gymnasium zu Hannover, Otto Callsen am Realgymnasium zu Magdeburg, Hermann Priester am Realprogymnasium zu Langenberg,

44) Statistische Mitteilungen über das durchschnittliche Lebense an den öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Preußen Bearbeitet im Königlichen (Zentrbl. für 1903

	ber S	lnzahl kandidaten			I. A (Sp	Das i	durchschr 2) vom	nittliche ( 1. April	190	Salten 1 bis tellten
Brovinzen bezw. Bezirke ber Provinzial= Schulkollegien	I. über= haupt.	II. Nach Aus: fdeidung ber Kanz bibaten, bei denen wegen personlicher Berhältnisse biellblegung der Lehr:	Apple	r Zeit egung Reifes fung	Able der Vehr	er Zeit er gung ersten amto- jung	Ableaun gen Lehr fung, at beren di icaftl. E für feste b	Zeit ber g derjenis camtsprüs uf Grund	8) pu Grian der helli	r Zeit er ngung kin- ing& gteit
		omtes prüfung usw. vers spätet ift.	Jahre	Wonate	Rabre	Monate	Jahre	Ponate	Rahre	Wonate
1	2	8		1		5		5.8.		3
A. Staatliche Anstalten.										*
1) Ditpreußen 21 Westpreußen 3a) Stadtfreis	17 13	2	19 19	9	27 26	7	28 28	1	20 29	3 4
Berlin 1). b) Brandenburg 4) Pommern 5) Posen 6) Schlesien 7) Sachsen	5 11 3 7 17 7	- - 1	18 19 17 20 19	9 10 5 2 6 6	24 26 24 27 27 26	5 6 8 1 — 3	25 27 24 27 27 27 26	7 6 10 3 6	26 29 26 29 29 29 29 29 28	11 7 10 5 5 3
8) Schleswig polestein	5 18 12 12 20	4 1 5 6	18 19 19 19 20	8 11 2 7 5	25 26 26 25 27	6 2 4 3 1	25 26 26 26 27	7 8 4 -6	27 28 28 27 20	11 5 6 9 5
Etante: burdidnitt    1901 1902     1900 1901     1599 1900     1897/98     1896 97     1895 96	147 117 84 94 61 106 77	22 30 15 20 16 35	19 19 19 19 19 19	6 20 8 8	26 26 26 26 26 26 26	7 11 4 9 9	27 27 27 —	# 1	28 28 29 28 28 27 27	20 9 1 2 6 7
B. Nichtstaatliche Anstalten.										
1) Ditpreußen 2) Westpreußen 3a) Stadtfreis	6	1	19 20	-4	25 27	5 6	26 27	6	28 28	17
Berlin 1). b) Brandenburg. 4) Pommern. 5) Posen.	22 37 12	1 9 1	19 19 19		28 25 26	1 10 7 —	29 26 26	1 1 8	31 28 28	2 5 11

<sup>1)</sup> In den Nachweisungen für die Jahre 1895 % und 1896 97 erscheinen die im Stadtkreise Berlin "munastum ift unter den Anstalten berücksichtigt.

alter der in der Zeit vom 1. April 1901 bis Ende März 1902 erstmals angestellten Kandidaten des höheren Schulamtes. Statistischen Bureau. Seite 202 Nr. 14.)

	Mà	i alle 13 190 n		dide Ubi	aten legun	(Spal	te 3), Leh	ttliche Le bei den ramtspr der Ansti	en wege	n per der d	fönlic ie er	ther L	erhä	ltniffe Inftell	die
4) zur der e festen stell	un:	melde das foldi	ounet, on em ab Bes ings talter	legun	r Beit Ab- g ber ife= ung	Zeit Lible der Lehri	dur ber gung ersten imt8= ung	Ablegun gen Lehr fung, ar beren di ichaftl. U jür feste L vorbeha	Reit ber g berjenis amispiüs d Grund e wissens esähigung lustellung lttos ers en us	der langu: Linstell	er= ngder lungs:	4) zur ber e jesten stelli	rsten Un=	5) für Zeitp von wi ab da foldu dienst dati	unft, elden s Be ings alter
3apre	Pronate	Babre.	Ponate	Jahre	Monate	Jahre	Ponate	Jahre	Monate	Jahre Monate		Jahre Wonate		Sabre	Ponnte
				{	3	1	0	10	) a	1	1	1	_	1	3
37 38	11	37 36	9 8	20	_	- 24	- 8	 28	- - -		<b>-</b> 5	39	- 8	 35	7
35 37 31 35 34 36	11 7 4 8 5	32 36 31 34 34 34	5 1 - 11 6 6	18 - - 20 18	1 - 4 8	22 25 23	11	22 - - 25 28	11 _ _ _ 7	24  27 26	8 -	35 28 26	6 4	30  28 26	11
34 35 37 36 34	5 8 2 2 8	32 34 36 35 34	5 -	19 19 18 18	8 11 8 11	24 24 24 23 24	- 4 3 5 7	25 24 23 24	5 3 9	26 26 25 27	20075	38 39 35 31	7 5 4 3	37 33 34 30	1 2 2 11
36 36 36 36 36 36 36 36	1 4 10 7 7 7 8 5	86 35 35 35 35 35 35	2 2 3 4 3 3	19 19 20 19 19 19	2 2 2 11 8 5 2	24 24 25 24 24 25 24	1	24 24 2.	fe :: 6	26 27 26 26 26 26 25	7 9 8 9 7	34 35 35 35 35 36 38	1 3 1 6 11 7	3.9 34 3.9 3.4 3.1 3.9	3 1 2 5 4
32 29	10 8	32 29	6 2	19	4	24		- 24	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	26	<u> </u>	27	2	27	2
35 31 33	6 7 2	35 30 32	5 10 5	19 19 23	1 10 8	24 24 28	3 7	24 24 28	1	27 26 30	8 5 9	33 29 32	2 10 3	33 28 32	2 3

neuangestellten Randidaten in einer Angabe mit benen ber Proving Brandenburg. Das Joachimstaliche

	der S	Unzahl Kandidaten			I. I	de la	durchschn 2) vom	nttliche ( 1. April	ebens 1901 ingest	bie
Provinzen bezw. Bezirke ber Provinzial= Schulkollegien	I. über= haupt.	II. Nach Auß: fdeidung der Kan: didaten, bei denen wegen perfönlicher Berhältnisse die Abres amto:	Able der 8	r Zeit er gung leife- jung	Able der i Lehri	er Zeit er gung ersten amts- jung	Ablegun gen Lehr fung, ar beren di jchaftl. T für feste vorbeha	Beit der g derjenis camtsprüs uf Grund ie wissens Befäbigung Unstellung ultlos ers den ist	3) du Grian der	r Zeit er igung Uns
		prüfung usw. vers spätet ist.	Jahre	Monate	Rahre	Monate	Jahre	Ponate	Jahre	Penate
1	22	8	.1			3		5 8	(	3
6) Schlesien	. 19 . 16	5 3	19 19	6 8	26 26	2 3	26 27	7	28 28	7 5
stein	7 21 31 19 55	1 3 6 10 11	19 19 19 19 19	4 2 8 8 7	25 26 26 25 27	9 4 6 9 3	26 26 26 25 27	9 11 11 6	28 28 29 28 29	1 1 7 1
<b>Staat8</b> : burchichnitt   1901.19 1899.19 1899.19 1897.98 1896/97 1895/96	01 253 (0) 217 173 167 162	51 52 82 43 64 50 49	19 19 19 19 19 19	7 5 6 7 7	26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26	7 4 	27 26 26	- 6 	29 26 26 26 26 38 28 28	7 6 7 2 2
A. und B. Staat liche und Richts staatliche Unstalten zusammen.										
1) Oftpreußen 2) Westpreußen . 3a) Stadtfreis	. 23	3	19 19	7 9	26 26	7 7	27 27	8	28 29	11
Berlin b) Brandenburg . 4) Pommern 5) Posen 6) Schlesien 7) Sachsen 8) Schleswig = Ho	. 48 . 15 . 7 . 36 . 23	3 9 1 6 4	19 19 19 20 19	5 2 2 6 7	27 26 26 27 26 26 26	4 -2 1 7 3	28 26 26 27 27 27	6 5 4 3	30 28 28 29 29 29	4 8 6 5 5
jtein	. 12 . 39 . 43 . 31 . 75	1 7 7 15 17	19 19 19 19 19	1 6 8 10	25 26 26 25 27	8 3 6 7 3	25 26 26 25 27	10 8 9 11 6	28 28 28 28 29	1 8 11 3 2
Stnat6: 1901/190 190 190 190 190 190 190 190 190 190	02   39 01   370	73 110 97 63 80 85	19 19 19 19 19	7 5 7 6 8 7 7	26 26 26 26 26 26 26	6 5 3 2 4 1	27 26 96 —		26 28 28 28 29 29 27	11 10 9 4 7 11

() In den Nachweisungen für die Jahre 1895 96 und 1896/97 erscheinen die im Stadtfreise Berlin Gmmnasium ift unter den Berliner Anstalten berucksichtigt.

betru Ende Rand	g bei Mā ibate	i aller rz 190 n	n 2	dida <b>21</b> b1	iten e	(Spal a der	te 3) Leh	, bei der ramtsvi	ebensalte ien wege üfung c ellungsf	n per	fönli ie er	cher E	derhä	ltniffe Instell	bie	
4) gur ber e festen stell:			unkt, on em ab Bes ing&s	1) gur ber legun Re prüf	ife	2a) Beit Able ber e Lehre prüf	der gung ersten unts	Ablegun gen Lehr fung, ar deren di jchaftl. B für feste s vorbeba	Beit der g derjenistantsprüsuf Grund e wissens gäbigung Unstellung litlos ersen ift	3) zur ber Langur Anstell fähig	Er: ng der ungs:	4) zur der e festen stelli	rften Un:	5) für Zeitp von w ab ba folder biensi dati	unft, elden 8 Be ings- ialter	
Sabre	Ponate	Babre	Ponnte	3abre	Penate	Bahre	Wenate	Sabre	Wonate	Bahre	Monate	Bahre	Ponate	Babre	Nonate	
7	!	8	3	8		1	()	1	n a	1	1.	1	2	1	18	
31 35	5 2	30 32	7	19 18	3 9	23 23	6 5	23 24	6	25 26	8	28 31	9	27 28	<u>·)</u>	
30 32 31 31 32	9 8 - 3	29 32 31 30 30	6 6 - 1 4	17 19 19 19 19	10 - 8 6 10	22 23 24 24 24 24	1 8 - 2 6	22 24 24 24 24 24	1 2 - 3 6	24 26 26 27 26	4 9 6 3 6	24 29 26 20 30	4 3 11 11 3	24 29 26 28 28	4 3 11 3	
122 124 129 131 132 137 137	5 % St St 1 5 5 21	97 98 98 98 91	50 7 7 2 4 7	10 10 10 10 10 10 10	7 4 5 7 8 4	집 : 24 24 34 54 24 24	2 3 7 6 11	24 24 101		26 26 26 26 26 27 47 17	7 9 10 11 4 2	29 MU 31 31 31 31	6 9 2 4 5 5 5	25 29 30 80 80 11 51	55	
36 36	7 5	36 35	5	- 19	- 9	24	<u>-</u> 6	27	-	28		35		32	9	
35 32 35 35 35	5 10 4 -	34 32 32 34 32 33	11 2 11 5 5	18 19 23 - 19 18	5 10 8 - 5	23 24 28 - 23 23	3 7 -9 6	28 24 28 - 28 - 23 23	3 4 7  9	25 26 30 - 25 26	5 5 9	35 20 32  28 30	- 10 3 - 9 5	31 28 32 — 27 27	3 4	
31 34 33 33 32	10 1 3 - 10 -	3() 33 32 32 31	11 5 2 3	17 19 19 19	10 4 8 3	22 24 24 23 24	1 - 11 6	22 24 24 24 24 24	10	24 26 26 26 26 26	4 5 7 10	24 34 25 31 30	47887	24 33 27 30 29	4 9 10 3 	
38 34 34 34 38 38 36 34	2 4 9	33 82 83 39 83 93 93	9 11 4 5 1 6 3	10 10 10 10 10 10 10	3 3 7 7 8 4	24 24 24 24 24 26 20 20	1 5 9 7 1 11	24 	- - - -	26 27 26 27 26 27 29	7 20 20 21	U 91 位 位 位	f 11 .,, ,,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	30 31 31 81 71 72	4	

In der äußeren Form der Übersicht sind Abänderungen gegen die gleich= artige Nachweisung des Borjahres nicht vorgekommen; indessen sind die Nach= weisungen der letzten drei Jahre gegen die früheren Jahre durch die Spalten I. 2b und II. 2b erweitert worden. Im übrigen ist wie bereits in den vier Borjahren gegen die Nachweisungen für 1895/96 und 1896/97 die Erweiterung dahin beibehalten, daß

- 1. die im Aufsichtsbezirke des Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin erft= malig festangestellten Kandidaten in gesonderten Angaben für den Stadt= kreis Berlin (mit Einschluß des Joachimstalschen Symnasiums) und für den übrigen Geschäftsbereich nachgewiesen sind,
- 2. zur Erleichterung von Bergleichungen die Zahlenwerte der Staatsburch= schnitte für alle sieben Berichtsjahre untereinandergestellt sind,
- 3. die Anzahl der für die Aufbereitung des I. und II. Teiles der Abersicht in Frage kommenden Kandidaten, die in den Übersichten der Jahre 1895/96

					I. 6	ille	r K	and	ibate	en				
bei fämtlichen Anstalten:	70 gray 6	0%,0%	8000	76.060		C7 /75	00 000	060	0.001 0000	1868 1800	1000	1900 1901		70-1-10-1
je für Kandibaten	2	02	2	68	21	18	20	267		)5	37	70	36	)5
	Zahre.	Monate.	Zahre.	Monate.	Jahre.	Penate.	Jahre.	Monate.	Rahre.	Wonate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.
1) zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung	19	7	19	7	19	8	19	6	19	7	19		19	7
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung	25	11	26	1	26	4	26	2	26	3	26	5	26	6
2b) zur Zeit der Ablegung ders jenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissens für seite Anstellung vorbehaltlos erworben ist	_				_				26	11	26	11	27	
3) zur Beit der Erlangung der Anstellungsfähigkeit	27	10	27	11	28	7	28	4	28	9	28	10	28	11
4) zur Zeit der ersten festen Anstellung	34		34	2	33	9	34	4	34	2	34	_	83	9
5) für die Zeit, von welcher ab das Befoldungsdienst= alter rechnet	33	3	33	6	33	1	33	5	88	4	82	11	32	9

und 1896/97 in Spalte 2 bezw. 7 links von den übrigen Einträgen mit schrägen Ziffern eingestellt waren, wie in den drei Borjahren in besonderen Spalten und zwar in den Spalten 2 und 3 erscheinen.

Sachlich ist die Aufbereitung der Ergebnisse der vorliegenden Erhebung in derselben Beise erfolgt, wie für die sechs Borjahre.

Erläuterungen zur Uberficht.

Den Zwecken der Vergleichung der Hauptergebnisse der Abersicht sollen folgende Ausführungen dienen:

Ergebniffe für den Staat.

Im Staatsburchschnitte für alle Anstalten sowie für die staatlichen bezw. nichtstaatlichen Anstalten besonders betrug das Lebensalter der erstmals angestellten Kandidaten des höheren Schulamtes in den sieden Jahren 1895/96, 1896/97, 1897/98, 1898/99, 1899/1900, 1900/1901 und 1901/1902 und zwar

							oatei n i ch	,						
bei fämtlichen Anstalten:		95 95 91		1896 97	37.000	98 / / / / / / / / / / / / / / / / / / /		S 2001		1899 1900		1900/1901	(2001) HOUS	1401/1402
je für Kandidaten	8	1	8	5	8	U	6	3	9	7	E	12	7:	3
	Babre.	Wonate.	Bahre.	Monate.	Jahre.	Monate	Zahre.	Wonate.	Jahre.	Penate.	Jahre.	Ponate.	Jahre.	Ponate.
1) zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung	19	4	19		19	7	19	7	19	6	19	: 3	19	6
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung.	24	8	25	I	24	11	24	7	24	9	24	5	24	I
2b) zur Zeit der Ablegung ders jenigen Lehramtsprüfung. auf Grund deren die wissens schaftliche Befähigung für seste Anstellung vorbehaltlos erworben ist						_			24	9	24	5	24	5
3) zur Beit der Erlangung der Anstellungsfähigkeit	26	8	26	11	27	2	26	10	27		26	7	26	7
4) zur Zeit der ersten festen Anstellung	32	6	33	1	82	<b>(</b> )	32	6	31	9	31	11	31	1
5) für die Zeit, von welcher ab das Befoldungsdiensts alter rechnet	31	z	32	. 2	31	8	31	4	31	_	30	7	29	6

					L o	ille	r R	anb	ibat	en				
bei den staatlichen Anstalten:	74 2000	1650/96	2007	16/0/61	1007/09	04/1/201	1000,000	1000 22	10001000	1000110001	100000000	1940/1901	00011001	1901/1905
je für Kandidaten	7	77	10	6	6	1	9	4	8	88	11	7	14	7
	Jahre.	PRonate	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.
1) zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung	19	7	19	8	19	8	19	8	19	10	19	6	19	8
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung	25	10	26	2	26	9	26	4	26	11	26	7	26	5
2b) zur Zeit der Ablegung ders jenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissens für seste Anstellung vorbehaltlos erworben ist	_		_	7			and State Inc.		27	11	27	3	27	1
3) zur Zeit der Erlangung der Anstellungsfähigkeit	27	4	27	7	28	6	28	1	29	1	28	9	28	10
4) zur Zeit der erften festen Anstellung	35	5	36	3	36	7	36	7	36	10	36	4	36	, 1
5) für die Zeit, von welcher ab das Besoldungsdienstalter rechnet	34	3	35	3	35	4	35	3	35	7	35	2	35	2
bei den nichtstaatlichen Anstalten:				1										
je für Kandidaten	15	25	16	32	15		17	3	21		2	53	24	18
	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Babre.	Monate.	Jahre.	Penate	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate
1) zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung	19	7	19	7	19	7	19	6	19	6	19	5	19	7
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung	26	1	26	1	26	2	26	2	26	_	26	4	26	7
2b) zur Zeit der Ablegung dersienigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissenschaftliche Befähigung für feste Anstellung vorbehaltlos erworben ist	_	_			_	_	_		26	6	26	9	27	
3) zur Zeit der Erlangung der Unstellungsfähigkeit	28	2	28	2	28	7	28	6	28	7	28	10	29	
4) zur Zeit der ersten festen Unstellung .	33	2	32	9	32	7	33	2	33	2	32	11	32	5
5) für die Zeit, von welcher ab das Besoldungsdienstalter rechnet	32	8	32	4	32	2	32	5	32	5	31	10	31	5

							ater n i di							
bei den staatlichen Anstalten:		S C 60		1890 97		9 140	the trues	5 (S/S)	3000	1899 1400	100	1900 1901	18000	2081.1081
je für Kandidaten	;	32		35		16	- 2	20	1	15	3		2	2
	Jahre.	Monate.	Jahre.	Ponate	.Jahre.	Monate.	Jahre.	Ponate.	Jahre.	Wonate.	Jahre.	Monate.	Zabre.	Monate.
1) zur Zeit der Ablegung der Reiseprüfung.	19	: 2	19	В	19	8	19	11	20	2	19	2	19	5
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung.	24	2	25	. —	24	10	24	10	25	6	24	5	24	1
2b) zur Zeit der Ablegung der jenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissenschaftliche Besähigung für jeste Anstellung vorbehaltloserworben ist	_	_			_				25	6	24	5	24	10
3) zur Zeit der Erlangung der Anstellungsfähigkeit	25	11	26	7	26	9	26	8	27	9	26	ñ	26	7
4) zur Zeit der ersten festen Anstellung	33	7	34	11	35	6	35	1	35	3	35	1	34	9
5) für die Zeit, von welcher ab das Besoldungsdienstalter rechnet	32	4	33	5	34	2	33	. 1	34	3	33	9	38	
bei den nichtstaatlichen Anstalten:														
je für Kandidaten	-1	19	ũ	6()	0	j-4	4	13	5	32	8	2	5	
	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Jahre.	Monate.	Zahre.	Monate.	Bahre.	Monate.
1) zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung	19	6	19	8	19	7	19	5	19	5	19	4	19	7
2a) zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung.	25		25	1	24	11	24	6	24	7	24	5	24	2
2b) zur Zeit der Ablegung der- jentgen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissen- schaftliche Befähigung für zeite Anstellung vorbehaltlos erworben ist					_				24	3,	24	6	24	19
3) zur Zeit der Erlangung der Anstellungsfähigkeit	27	2	27	2	27	4	26	11	26	10	26	9	26	7
4) zur Zeit der ersten festen Unstellung	31	9	31	8	31	8	31	4	31	2	30	9	29	6
5) für die Zeit, von welcher ab das Besoldungsdienstalter rechnet	31	3	31	3	31	1	30	7	30	5	설	5	28	

Bei den 1895/96 bezw. 1896/97, 1897/98, 1898/99, 1899/1900, 1900/1901 Jahren,

							- 11	nd						
zwijchen		1) 8	er I	Reife	prüf	ung					der ( mtsp			
,,	1895/46	1896/97	1897,98	1898.99	1899.1900	1900/1901	1901 1902	1895 %	1890.97	1877.98	1898 99	1899/1900	1900 1901	1901 1905
für fämtliche Anstalten:		1		1	1							бе	i a l	len
1) der Reifeprüfung 2a) derersten Lehramtsprüfung 2b) dersenigen Lehramts= prüfung, auf Grund deren	61	66	Ġĸ	64	GR	70	611	64	66	68	68	68	70	611
die wissenschaftl. Befähts gung für seite Anstellung vorbehaltlos erworben ist				•	74	76	75				.	08	06	()6
3) der Erlangung der Uns- jtellungsfähigkeit	8 <sup>3</sup> 14 <sup>5</sup>	8 <sup>1</sup> 14 <sup>7</sup>	8 <sup>11</sup>		92 147	95 147	9 <sup>1</sup> 14 <sup>2</sup>	111 81	1 <sup>10</sup>	23 75	2 <sup>2</sup>	26 711	25 77	25 73
bungsbienstalter	138	1311	135	1311	139	136	132	71	75	69	7.3	71	66	63
jtalten:  1) der Reifeprüfung  2a) dererstentschramtsprüfung  2b) dersenigen Lehramts=  prüfung, auf Grund deren  die wissenschaftl. Befähi=	63	6.	· 1	65	· 71	71	6 <sup>9</sup>	63	66	71	68	71	71	69
gung für feste Anstellung vorbehaltlos erworben ist 3) der Erlangung der An=		1 *		•	81	. 79	75		٠	٠		10	08	()8
stellungsfähigkeit	$7^9 - 15^{10}$	711 16 <sup>7</sup>	$\frac{810}{16^{11}}$		$\frac{9^3}{17^0}$	$\frac{9^3}{16^{10}}$	$\frac{9^2}{16^5}$	16 97	15 10 <sup>1</sup>	19 910	$\frac{19}{10^3}$	$\frac{2^2}{911}$	2 <sup>2</sup>	25 98
	148	157	158	157	159	15 <sup>8</sup>	156	85	91	87	811	88	87	89
für die nichtstaatlichen Unstalten: 1) der Reifeprüfung 2a) dererstentschrantsprüfung 2b) dersenigen Lehramts= prüfung, auf Grund deren die wissenschaftl. Befähi=	66	G <sup>6</sup>	67	6 <sup>8</sup>	Ġ6	611	70	6 <sup>6</sup>	66	67	68	66	611	70
gung für feste Anstellung borbehaltlos erworben ist 3) ber Erlangung ber An-					70	74	75				•	06	06	( <b>)</b> 5
stellungsfähigkeit		$\frac{8^7}{13^2}$	90 130	90 138	9 <sup>1</sup> 13 <sup>8</sup>	95 13 <sup>6</sup>	9 <sup>5</sup> 12 <sup>10</sup>	21 71	21 68	26 63	24 70	2 <sup>7</sup> 7 <sup>3</sup>	26 67	25 510
	131	129	127	1211	1211	125	1110	67	63	60	63	65	56	410

und 1901/1902 erstmals festangestellten Kandidaten lag ein Zeitraum von Monaten

								u	ınd							
am auf C	berj. Oprūfi Vrund vissensc ibigun	ing. beren Gaftl		der s	der Unste	Erla llung	ingui Sfāh	ng igfeit			4) der	ersten	feșten	unjt	ellung	
jeste voi eti	Unstell rbehalt vorben	lung los t <b>h</b>	1896/96	1896/97	1897/98	1898.99	1899/1900	1900/1901	1901/1902	1896/96	1896/97	1897/98	1898/99	0061/6681	1900/1901	1901, 1902
900	1900 1901	1901 1902 m (Re			18	18	18	19	19	99	18	18	18	18	19	19
,										-					1	}
74 ()8	76 06	75 06	8 <sup>3</sup> 111	84 1 <sup>10</sup>	23	810 22	92 26	96 25	94 25	8 <sup>1</sup>	14 <sup>7</sup> 8 <sup>1</sup>	7 <sup>5</sup>	14 <sup>10</sup> 8 <sup>2</sup>	14 <sup>7</sup> 711	14 <sup>7</sup> 7 <sup>7</sup>	14 <sup>2</sup> 7 <sup>3</sup>
1						:	110	111	111			. 1		73	71	6 <sup>9</sup>
110	111	111								$6^2$	63	$5^2$	60	<b>5</b> ა	52	41
73	71	69	62	63	<b>5</b> <sup>2</sup>	60	$5^5$	$5^2$	410	•	•	•			•	
65	60	59	55	57	46	51	47	41	310	(+).9	(+).8	(+).8	(+)· <sup>11</sup> ,	(+)· <sup>10</sup>	(+)11	(+)1
81 10	7 <sup>9</sup> 0 <sup>8</sup>	7 <sup>5</sup> 0 <sup>8</sup>	7 <sup>9</sup> 1 <sup>6</sup>	711 1 <sup>5</sup>	8 <sup>10</sup> 1 <sup>9</sup>	8 <sup>5</sup> 1 <sup>9</sup>	93 22	98 22	92 2 <sup>6</sup>	15 <sup>10</sup> 9 <sup>7</sup>	16 <sup>7</sup> 10 <sup>4</sup>	1611	16 <sup>11</sup> 10 <sup>3</sup>	17 <sup>0</sup> 911	16 <sup>10</sup> 90	16 <sup>5</sup> 98
1		•		•			12	16	19		٠			811	91	90
811 811	1 <sup>6</sup> 9 <sup>1</sup>	1 <sup>9</sup> 90	81	88	81	86	79	77	73	81	88	81	86	79	77	73
78	711	81	611	78	610	72	66	65	64	(+)12	(+)10	(+)1 <sup>8</sup>	$(+)1^{4}$	$(+)1^3$	(+)1 <sup>2</sup>	(+)0
70 06	7 <sup>4</sup> 0 <sup>5</sup>	7 <sup>5</sup> 0 <sup>5</sup>	8 <sup>7</sup> 2 <sup>1</sup>	8 <sup>7</sup> 2 <sup>1</sup>	90 25	90 24	91 27	9 <sup>5</sup> 2 <sup>6</sup>	95 25	13 <sup>7</sup>	$\begin{array}{c} 13^2 \\ 6^s \end{array}$	18 <sup>0</sup> 6 <sup>3</sup>	13 <sup>8</sup>	138 72	18 <sup>6</sup> 6 <sup>7</sup>	12 <sup>10</sup>
•		•		1	•	•	21	21	20	•			. 1	68	63	<b>5</b> 5
21 68	$\frac{2^{1}}{6^{2}}$	20, 55	50	47	40	48	47	41	35	50	. 47	40	48	47	41	35
511	52	45	46	42	37	311	310	30	2 <sup>6</sup>	(+).6	(+).5	(+).5	(+)· <sup>9</sup>	(+).9	$(+)1^{1}$	(+)1

		-		unb			
zwischen	5)	bem be	rechnete	en Befo	olbungs	bienfta	lter
g.e.quyen	1895.96	1896,97	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/1901	1901/1902
		bei a	len S	andiba	ten (R	eihe I.)	
für sämtliche Anstalten:  1) ber Reiseprüsung  2a) ber ersten Lehramtsprüsung  2b) derjenigen Lehramtsprüsung, auf Grund beren die wissen- schaftl. Besähigung sür seite	13 <sup>8</sup> 7 <sup>4</sup>	13 <sup>11</sup> 7 <sup>5</sup>	13 <sup>5</sup> 6 <sup>9</sup>	18 <sup>11</sup> 7 <sup>3</sup>	13 <sup>9</sup> 7 <sup>1</sup>	13 <sup>6</sup> 6 <sup>6</sup>	13 <sup>2</sup> 6 <sup>3</sup>
Anstellung vorbehaltlos er-					65	60	59
3) der Erlangung der Ansitellungsfähigkeit. 4) der ersten seiten Anstellung. 5) dem berechneten Besoldungs-	5 <sup>5</sup> (+)· <sup>9</sup>	5 <sup>7</sup> (+). <sup>8</sup>	46 (+).8	51 (+)· <sup>1</sup>	4 <sup>7</sup> (+)· <sup>10</sup>	41 (+)11	310 (+)10
für die staatlichen An=		•	•		٠	1 1 1	•
stalten: 1) der Reiseprüsung. 2a) der ersten Lehramtsprüsung 2b) dersenigen Lehramtsprüsung, auf Grund deren die wissen= schaftl. Besähigung für seste	14 <sup>8</sup> 8 <sup>5</sup>	15 <sup>7</sup> 91	158 87	15 <sup>7</sup> 811	15 <sup>9</sup> 8 <sup>8</sup>	158 87	15 <sup>6</sup> 8 <sup>9</sup>
Unstellung vorbehaltlos er=		•	•	٠	78	711	81
3) der Erlangung der Unstellungsfähigkeit. 4) der ersten seiten Anstellung. 5) dem berechneten Besoldungsschienstalter	611 (+) 12	78 (+)10	6 <sup>10</sup> (+) 1 <sup>3</sup>		6 <sup>6</sup> (+) 1 <sup>3</sup>	65 (+)1 <sup>2</sup>	(+)01 64
für die nichtstaatlichen			1			1 0 4	
Unstalten:  1) der Reiseprüsung  2a) der ersten Lehramtsprüsung  2b) derjenigen Lehramtsprüsung, auf Grund deren die wissen= schaftl. Befähigung für feste	18 <sup>1</sup> 6 <sup>7</sup>	$\frac{12^{9}}{6^{3}}$	12 <sup>7</sup> 6 <sup>0</sup>	12 <sup>11</sup> 6 <sup>3</sup>	12 <sup>11</sup> 6 <sup>5</sup>	12 <sup>5</sup> 56	11 <sup>10</sup> 4 <sup>10</sup>
Anstellung vorbehaltlos er-		٠	. •		511	51	45
3) der Erlangung der Anstiellungsfühigkeit. 4) der ersten festen Anstellung	4 <sup>6</sup> (+). <sup>6</sup>	4 <sup>2</sup> (+). <sup>5</sup>	37	3 <sup>11</sup> (+). <sup>9</sup>		20 (+)1 <sup>1</sup>	26 (+) 10
5) dem berechneten Besoldungs= dienstalter		1 .				•	•

				unb			
awijchen			1) ber	Reifep	rüfung		
Antiquen	1896/96	1896/97	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/1901	1901/1902
für fämtliche Anstalten:	bei d		bibaten, t einge				pätun
1) der Reiseprüfung 2a) der ersten Lehramtsprüfung. 2b) derjenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissens schaftl. Befähigung für seste	54	55	54	50	58	52	47
Anstellung vorbehaltlos er-				•.	53	52	411
3) der Erlangung der Anstellungsfähigkeit. 4) der ersten festen Anstellung.	74 13 <sup>2</sup>	7 <sup>3</sup> 13 <sup>5</sup>	7 <sup>7</sup> 12 <sup>10</sup>	7 <sup>8</sup> 12 <sup>11</sup>	76 12 <sup>3</sup>	74 128	7 <sup>1</sup> 11 <sup>7</sup>
5) dem berechneten Befoldungs- dienstalter	124	126	121	119	116	114	100
für die staatlichen An= stalten:			1				
1) der Reiseprüfung 2a) der ersten Lehramtsprüfung. 2b) derjenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissen= schaftl. Befähigung für seste Anstellung vorbehaltlos er=	50	54	52	411	54	58	48
morben ist		1 .		•	54	58	$5^5$
ftellungsfähigkeit	$\frac{6^9}{14^5}$	611 15 <sup>8</sup>	71 15 <sup>10</sup>	$\frac{69}{15^2}$	7 <sup>7</sup> 151	73 15 <sup>11</sup>	$7^2$ $15^4$
dienstalter	132	139	146	132	141	147	137
ür die nichtstaatlichen Unstalten:							
der Reiseprüfung  2a) der ersten Lehramtsprüfung.  2b) dersenigen Lehramtsprüfung, auf Grund deren die wissen= schaftl. Besähigung für seste	56	<b>5</b> 5	54	51	52	51	<b>4</b> 7
Anstellung vorbehaltlos er= worben ist	•	- 1	•		$5^3$	52	48
s) der Erlangung der Un= stellungsfähigkeit.  der ersten sesten Anstellung.	78 123	76 120	7 <sup>9</sup> 12 <sup>1</sup>	76 11 <sup>11</sup>	7 <sup>5</sup> 11 <sup>9</sup>	7 <sup>5</sup> 11 <sup>5</sup>	70 911
dienstalter	119	117	116	112	110	101	85

							und						
zwifchen	2 a	) be		rften rüfui		ram	it8=	ami auf E	derj. Brund Brund viffenfo ihigun	ing, beren haftl.		ber ber få	
	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/1901	1901/1902	1899	Unftel ebehalt vorben 1900 1901	ift	1895/96	1896/97	1897/98
für fämtliche Anstalten:			1	j		bei	ben	Ran	didat	en, b	et be	nen	eine
1) der Reifeprüfung	5 <sup>4</sup>	5 <sup>5</sup>	54	50	5 <sup>3</sup>	52	47	5 <sup>8</sup> 0 <sup>0</sup>	5 <sup>2</sup> 00	4 <sup>11</sup> 0 <sup>4</sup>	74 20	7 <sup>3</sup> 1 <sup>10</sup>	77 23
Anstellung vorbehaltlos er=	•			.0	00	00	04						
3) der Erlangung der Anstellungsfähigkeit. 4) der ersten festen Anstellung.	20 710	1 <sup>10</sup> 8°	2 <sup>3</sup> 7	2 <sup>3</sup> 7 <sup>11</sup>	23 70	2 <sup>2</sup> 7 <sup>6</sup>	26 70	23 70	2 <sup>2</sup> 7 <sup>6</sup>	2 <sup>2</sup> 6 <sup>8</sup>	510	62	53
5) bem berechneten Besoldungs= blenstalter	70	71	69	69	63	62	55	63	$6^2$	51	$\mathbf{\tilde{o}}^0$	58	46
für die staatlichen An= stalten:													
1) ber Reifeprüfung	50	54	52	411	54	53	48	54 00	5 <sup>8</sup> 00	55 09	69 19	611	71 111
worben ist	•	٠	. •		00	00	09		•				
stellungsfähigkeit 4) der ersten festen Anstellung	19 9 <sup>5</sup>	1 <sup>7</sup> 9"	1 <sup>11</sup> 10 <sup>8</sup>	110 10 <sup>8</sup>	2 <sup>3</sup> 9 <sup>9</sup>	$\frac{2^{0}}{10^{8}}$	26 108	28 99	20 108	911	78	84	89
5) bem berechneten Besoldungs- dienstalter	82	85	94	83	89	94	811	89	94	82	65	610	75
für die nichtstaatlichen Anstalten:										**			
1) ber Reiseprüfung 2a) ber ersten Lehramtsprüfung. 2b) berjenigen Lehramtsprüfung, auf Grund beren die wissen- schaftl. Befähigung für feste	56	55	54	51	<b>5</b> <sup>2</sup>	51	47	58 O1	52 01	48 01	78 22	76 21	79 26
Anstellung vorbehaltlos er- worben ist			-		01	01	01						
3) ber Erlangung ber Anstellungsfähigkeit. 4) der ersten festen Anstellung.	2 <sup>2</sup> 6	$\begin{array}{c} 2^1 \\ 6^7 \end{array}$	25 69	26 610	23 67	24 64	2 <sup>5</sup> 54	$\frac{2^2}{6^6}$	23 68	24 58	47	46	44
5) bem berechneten Besoldungs- bienstalter	63	62	62	61	510	50	310	59	411	39	41	41	39

									unb									
lang stell feit	una	g <b>B</b> =		4)	ber	eriten	fester	ı An	itellun	8	5) dem berechneten Besoldungsbienstalter							
1898.99	1899/1900	1000/10061	1901,1902	96/9681	1896.97	1897/98	1898/99	1899 1900	1900/1901	1901/1902	1895/96	1896/97	1897/98	1898-99	1899,1900	1900-1901	1901/1902	
Ber	ſpä	ung	ni	cht ei	ingetr	eten i	ft (M	eihe I	(I.)		1			1				
7 <sup>3</sup> 2 <sup>3</sup>	76 28	74 22	71 26	132 7m	135	1210 76	12 <sup>11</sup> 711	$\frac{12^3}{7^0}$	$\frac{12^8}{7^6}$	117 70	12 <sup>4</sup> 70	12 <sup>6</sup> 7 <sup>1</sup>	12 <sup>1</sup> 6 <sup>9</sup>	$\frac{11^9}{6^9}$	11 <sup>6</sup> 6 <sup>3</sup>	$6^{2}$	10 <sup>0</sup> 5 <sup>5</sup>	
	28	22	22					711	76	65				•	63:3	62	51	
58	49	54	40	510	62	53	58	49	$5^4$	46	Б <sup>0</sup> (+1· <sup>10</sup>	5 <sup>3</sup>	46	46 (+)1 <sup>2</sup>	40	$4^{0}$ $(+)1^{4}$	211	
46	40		511	(+)· <sup>10</sup>	(+).11	(+).9	$(+)1^{2}$	(+1	ı † ı1 <sup>4</sup>	(+)17						•	•	
69 110	7 <sup>7</sup> 2 <sup>8</sup>	$\begin{array}{c} 7^3 \\ 2^0 \end{array}$	72 26	145 95	153 911	15 <sup>10</sup>	$\frac{15^2}{10^3}$	15 <sup>1</sup> 90	15 <sup>11</sup> 10 <sup>8</sup>	15 <sup>4</sup> 10 <sup>6</sup>	$\frac{13^{2}}{8^{2}}$	13 <sup>9</sup> 85	14 <sup>6</sup> 94	13 <sup>2</sup>	14 <sup>1</sup> 89	14 <sup>7</sup> 9 <sup>4</sup>	137	
	23	20	$\mathbf{I}_{ij}$					žbi 1	$10^{8}$	911					89	91	83	
85	76	88	82	78	84	H <sup>48</sup>	85	7 h	88	H3	$\frac{6^{5}}{(+)1^{8}}$	$6^{10}$ (+)16	75 (+)1 <sup>4</sup>	$6^{5}$	66 (+)10	71 (+)14	65 (+)1 <sup>5</sup>	
65	66	74	65	(+)1 <sup>3</sup>	(+)16	(+)14	(+)2 <sup>0</sup>	(+)10	1+114	(+)1 <sup>9</sup>					•			
76 26	7 <sup>5</sup> 2 <sup>3</sup>	75 24	70 25	12 <sup>3</sup> 6°	12 <sup>0</sup> 69	121 64	1111 (311)	11 <sup>9</sup> 6 <sup>7</sup>	11 <sup>5</sup>	911 54	14 <sup>9</sup> 63 <sup>3</sup>	117 62	83 116	11 <sup>2</sup>   6 <sup>1</sup>	11 <sup>0</sup> 5 <sup>10</sup>	1() <sup>1</sup> 5 <sup>()</sup>	8 <sup>5</sup> 3 <sup>10</sup>	
• 1	$2^2$	23	24			0		6"	63	$5^3$					50	411	3!1	
45	44	40	211	<b>↓</b> ₹	46	41	40	41	41)	· •311	41	41	39	(+). <sup>9</sup>	37 (+).9	28 (+)1 <sup>4</sup>	15 (+11'	
38	37	28	15	(+).6	(+)· <sup>5</sup>	(+1.7	1+1.9	1 + 1.9	1+114	$(+)1^{6}$								

fo viel früher als die erste Anstellung.

# E. Schullehrer: und Lehrerinnen=Seminare pp. Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

45) Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern im Jahre 1904.

Berlin, ben 2. März 1904.

In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst wird zu Anfang Oktober d. Is. wiederum ein sechsmonatiger Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden.

Für den Eintritt in die Anstalt sind die Bestimmungen vom 15. Mai 1894 maßgebend.

Die Königliche Regierung Das Königliche Provinzial=Schulkollegium veranlasse ich, diese Anordnung in Ihrem Berwaltungsbezirke in geeigneter Weise bekannt zu machen und über die dort eingehenden Weldungen bis spätestens den 15. Juli d. Is. unter kurzer möglichst bestimmter gutachtlicher Außerung zu den einzelnen Weldungen zu berichten.

Auch wenn Aufnahmegesuche dort nicht eingehen sollten, erwarte ich Bericht.

Unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung vom 25. April 1887 — UIII B 5992 — erinnere ich wiederholt daran, daß jedem Bewerber ein Gremplar der Bestimmungen vom 15. Mai 1894 mitzuteilen ist und daß die anmeldende Behörde sich von der genügenden Turnfertigkeit des Anzumeldenden Überzeugung zu verschaffen hat, damit nicht etwa aufsgenommene Bewerber wegen nicht genügender Turnsertigkeit wieder entlassen werden müssen.

Indem ich noch besonders auf den § 6 der Bestimmungen vom 15. Mai 1894 verweise, veranlasse ich das Königliche Provinzials Regierung Schulkollegium, die Unterstützungsbedürftigkeit der Beswerber sorgfältigst zu prüfen, so daß die bezüglichen Angaben in der durch meinen Erlaß vom 20. März 1877

— UIII 7340 — vorgeschriebenen Nachweisung als unbedingt zuverlässig bei Bewilligung und Bemessung der Unterstützungen zugrunde gelegt werden können.

Auch noch im letzen Jahre sind trotz des wiederholten ausstrücklichen Hinweises auf diesen Punkt in einzelnen Fällen ershebliche Schwierigkeiten daraus erwachsen, daß die pekuniäre Lage einberufener Lehrer sich hier wesentlich anders auswies, als nach jenen vorläufigen Angaben bei der Einberufung ansgenommen werden durfte.

Zugleich sind die Bewerber ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß die persönlichen Reisekosten nach und von Berlin von ihnen mit in Rechnung gezogen werden müssen, und daß 120 M bei den gesteigerten Wohnungs- und Nahrungspreisen auch bei großer Sparsamkeit kaum mehr für einen Monat ausreichen. Besonders ist darauf zu achten, daß bezüglich der Beurlaubungs- und Stellvertretungsverhältnisse sowie der Kosten für die Stellvertretung keinerlei Dunkelheiten oder Zweisel bestehen bleiben.

Die betreffenden Lehrer find ausdrücklich auf die miglichen Folgen ungenauer Angaben hinzuweisen.

Die Lebensläufe, Zeugnisse pp. sind von jedem Bewerber zu einem besonderen Hefte vereinigt vorzulegen.

In den im vergangenen Jahre eingereichten Nachweisungen haben wiederum mehrere der anmeldenden Behörden in Spalte "Bemerkungen" auf frühere Nachweisungen, Berichte, den Besgleitbericht und der Meldung beiliegende Zeugnisse pp. verswiesen. Dieses ist unzulässig. Die genannte Spalte ist der Abersicht entsprechend kurz und bestimmt auszufüllen.

An die Königlichen Regierungen und das Königliche Provinzial Schulkollegium zu Berlin.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Nachricht und gleichmäßigen weiteren Veranlassung bezüglich der zu Seinem Geschäftskreise gehörigen Unterrichtsanstalten.

Dabei bemerke ich, daß es in hohem Maße erwünscht ist, eine größere Zahl wissenschaftlicher Lehrer, welche für die Ersteilung des Turnunterrichts geeignet sind, durch Teilnahme an dem Kursus dafür ordnungsmäßig zu befähigen.

Ich bin bereit, soweit die mir zur Berfügung stehenden Wittel dies erlauben, eine für den Aufenthalt in Berlin außereichende erhöhte Unterstützung nach den Vorschlägen des Königs

lichen Provinzial=Schulkollegiums folden wissenschaftlichen Lehrern zu bewilligen, deren perfonliche ober dienstliche Berhaltniffe bies erwünscht erscheinen laffen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Schwarttopff.

An die Königlichen Brovinzial-Schulkollegien.

U III B 549.

#### Bekanntmachung.

46) Der mit der evangelischen höheren Mädchenschule in Cöln verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt ift auf Grund bes § 3 der Prüfungsordnung vom 24. April 1874 die jederzeit widerrufliche Berechtigung zur Abhaltung von Entlaffungsprüfungen verliehen worden.

U III D 5387.

#### F. Offentliches Volksichulwefen.

47) Rinderarbeit in gewerblichen Betrieben.

Berlin, den 4. Februar 1904.

Das Reichsgesetz vom 30. März v. Is., betreffend Kindersarbeit in gewerblichen Betrieben (R. G. Bl. Seite 113), ist am 1. Januar d. Js. in Kraft getreten. Die zu diesem Gesetze erstassene Ausführungsanweisung vom 30. November v. Js. IIIa 8659. I. 8535 M. f. H. u. G.

— 3. No. U III D. 3215 M. d. g. A. - (fiebe nachstebend) II b 4405 M. d. J.

wird inzwischen in dem Amtsblatte des dortigen Berwaltungs-

bezirkes zur Beröffentlichung gekommen fein.

Im hinblide auf die wesentlichen Befugnisse, die bei der Ausführung des Gefetes den Schulauffichtsbehörden eingeräumt die Königliche Regierung sind, veranlasse ich das Königliche Provinzial=Schulkollegium, die Schuls-inspektoren und Lehrer auf das Inkrafttreten des Gesetzes und auf die zu seiner Ausführung ergangenen näheren Bestim-mungen noch besonders aufmerksam zu machen. Die Lehrer sind dabei namentlich darauf hinzuweisen, daß sie sich derjenigen Kinder, die in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden und denen zu diesem Zwecke eine Arbeitskarte ausgestellt worden ist, mit besonderer Sorgfalt anzunehmen und ungesäumt dem vorgesetzten Schulinspektor Anzeige zu erstatten haben, sobald bei einer derartigen Beschäftigung eines Kindes erhebliche Mißstände zutage treten. Außerdem wolle bas Königliche Provinzial=Schulkollegium

treten. Außerdem wolle bas Königliche Provinzial-Schulkollegium erwägen, ob es sich nicht empsiehlt, für jede Schulklasse hinssichtlich derjenigen Kinder, für die eine Arbeitskarte ausgestellt worden ist, die Anlegung und regelmäßige Fortführung eines Berzeichnisses anzuordnen, das gelegentlich der Schulrevisionen den Inspektoren zur Einsichtnahme vorzulegen sein würde.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Studt.

An die Königlichen Regierungen und das Königliche Provinzial=Schulkollegium zu Berlin.

U III D 3133 II.

Zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend Kindersarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903 (R. G. Bl. S. 113) wird folgendes bestimmt.

#### A. Behörden.

- 1. Unter der Bezeichnung höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 19 ist zu verstehen: für den Landespolizeibezirk Berlin der Polizei=Präsident, im übrigen der Regierungs-Präsident, für die der Aufsicht der Bergbehörden unterstehenden Betriebe das Oberbergamt.
- 2. Unter der Bezeichnung untere Verwaltungsbehörde ist zu verstehen: in der Regel der Landrat, für Städte mit mehr als 10000 Einwohnern die Ortspolizeibehörde, für diesenigen Städte der Provinz Hannover, für welche die revidierte Städteordnung vom 24. Juni 1858 gilt, mit Ausnahme der im § 27 Abs. 2 der Kreisordnung für diese Provinz vom 6. Plai 1884 bezeichneten Städte der Magistrat.
- 3. Unter der Bezeichnung Schulaufsichtsbehörde ist zu verstehen der Kreisschulinspektor.
- 4. Unter der Bezeichnung Gemeindebehörde ist der Gemeindes vorstand, in Gutsbezirken der Gutsvorsteher zu verstehen.
- 5. Als Polizeibehörde im Sinne des § 20 gelten die Ortspolizeibehörden.
- 6. Unter der Bezeichnung Ortspolizeibehörde ist derjenige Beamte oder diejenige Behörde zu verstehen, welchen die Berwaltung der örtlichen Polizei obliegt.

22

## B. Zulaffung von Ausnahmen für die Beschäftigung bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen und anderen öffent= lichen Schaustellungen.

#### (§ 6 Abf. 2, § 9 Abf. 2, § 15.)

7. Soweit Ausnahmen von dem in § 6 Abs. 1 des Gesetzes ausgesprochenen Verbote der Kinderbeschäftigung, das nach § 15 auch für die Beschäftigung eigener Kinder gilt, beanstragt werden, ist der schriftliche Antrag unmittelbar oder durch Vermittlung der Ortspolizeibehörde an die untere Verwaltungsbehörde zu richten.

In dem Antrage sind die Vorstellung oder Schausstellung, bei der die Kinder beschäftigt werden sollen, ferner nach Möglichkeit die Tageszeit, zu der die Beschäftigung stattsinden soll, sowie die Namen und das Alter der Kinder

anzugeben.

Die untere Verwaltungsbehörde hat vor ihrer Entschließung der Schulaufsichtsbehörde Gelegenheit zu einer Außerung im Hinblick auf die in Frage stehende Vorstellung oder Schaustellung zu geben. Auf die einzelnen in Frage kommenden Kinder hat sich die Außerung nicht zu erstrecken.

Berwaltung&behörde untere hat währung der Ausnahme neben der Frage, ob bei der Vorstellung oder Schaustellung ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet, namentlich auch zu prüfen, ob der Beschäftigung von Kindern überhaupt und in der in Aussicht genommenen Bahl sowie von Kindern der angegebenen Alterstufe und zu der angegebenen Tageszeit im vorliegenden Falle Bedenken entgegenstehen, und ob die Person des Leiters des Unternehmens genügende Sicherheit dafür bietet, daß die Kinder vor sittlichen Gefahren behütet bleiben. Sie hat ferner zur Vermeidung von Gesundheitsschädigungen der Kinder dafür Sorge zu tragen, daß das Auftreten in angemessenen Zwischenräumen stattfindet. Für die Begrenzung des Begriffs der Vorstellungen und Schausstellungen, bei denen ein höheres Interesse der Kunft oder Wissenschaft obwaltet, ist die bei Ausführung des § 33a der G.O. gewonnene Praris maßgebend. Die sogenannten Spezialitäten=, Afrobaten= und Artistenvorstellungen, die Birkusaufführungen und ähnliche Beranstaltungen fallen daher nicht unter die Ausnahmebestimmung des § 6 Abs. 2 des Gesetzes.

Durch die Ausnahmebewilligung wird, sofern fremde Kinder beschäftigt werden sollen, die Berpflichtung des Unternehmers zur Anzeige (§ 10 des Gesetzes; Ziffer 9 dieser Answeisung) und die Verpflichtung zur Beschaffung einer Arbeits=

karte (§ 11 des Gesetzes; Ziffer 11 dieser Anweisung) nicht berührt.

## C. Zulassung von Ausnahmen für die Beschäftigung von Kindern beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen.

(§ 8 Abs. 2, § 9 Abs. 3, § 17 Abs. 1.)

Für die Zeit bis 31. Dezember 1905 können die unteren Berwaltungsbehörden für ihren Bezirk oder Teile desselben allgemein oder für einzelne Gewerbszweige Ausnahmen von der gesetzlichen Borschrift (§ 8 Abs. 1, § 5 Abs. 2, § 9 Abs. 3, § 17 Abs. 1) zulassen, wonach die Beschäftigung fremder Rinder über zwölf Jahre beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen sowie die Beschäftigung eigener Rinder über zwölf Jahre beim Austragen von Zeitungen, Milch und Badwaren, wenn sie für Dritte erfolgt, nicht in die Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden darf. In Abweichung hiervon kann gestattet werden, daß die Beschäftigung bereits von sechseinhalb Uhr morgens an und vor dem Vormittagsunterrichte, jedoch vor diesem nicht länger als eine Stunde, stattfindet (§ 8 Abs. 2). Für die Sonn= und Festtage ift dabei die Borschrift des § 9 Abs. 3 Sat 2 des Besetzes zu beachten, wonach an diesen Tagen die Beschäfti= gung nicht in der letten halben Stunde vor Beginn des Hauptgottesdienstes und nicht während desselben statt= finden darf.

Die unteren Verwaltungsbehörden haben von der ihnen hiernach zustehenden Besugnis nur für solche Orte und nur für solche Gewerbszweige Gebrauch zu machen, in denen schon disher die Frühbeschäftigung von Kindern mit dem Austragen von Zeitungen, Backwaren oder Milch üblich war. Sie haben ferner bei der Zulassung von Ausnahmen darauf zu sehen, daß nirgends über das zur Eingewöhnung in die neuen gesetzlichen Vorschriften unbedingt erforderliche Maß hinausgegangen wird, und daher die Ausnahmen grundsätzlich nicht im voraus für die ganze zulässige Zeit, sondern nur für einen beschränkten Zeitraum zu gewähren. Nur soweit sich demnächst ergeben sollte, daß sich trotz ernstlicher Bemühungen der beteiligten Gewerbetreibenden ein auszreichender Ersatz für die Frühbeschäftigung der Kinder einste weilen noch nicht hat beschaffen lassen, ist die Ausnahmes bewissieren demnächst entsprechenden.

bewilligung demnächst entsprechend zu verlängern. Vor der Entschließung über Ausnahmebewilligungen haben die unteren Verwaltungsbehörden der Schulaufsichtsbehörde Gelegenheit zu einer Außerung zu geben. Die Anshörung der Schulaufsichtsbehörde erfolgt nur mit Beziehung auf die in Aussicht genommene Erstreckung der Ausnahmen auf den Bezirk oder Teile desselben und auf die in Betracht kommenden Gewerbezweige.

#### D. Anzeige im Falle der Beschäftigung fremder Kinder.

(§ 10.)

9. Die im § 10 des Gesetzes vorgesehene Verpslichtung des Arbeitgebers zur schriftlichen Anzeige an die Ortspolizeis behörde vor dem Beginne der Beschäftigung greift in allen den Fällen Plat, wo Kinder ohne Unterschied des Geschlechts, die als fremde Kinder im Sinne des Gesetzes (§ 3 Abs. 2) gelten, in Betrieben, welche als gewerbliche im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen sind, beschäftigt werden sollen. Zu den gewerblichen Vetrieben gehören die öffentlichen Erziehungsanstalten nicht. Auf die Landwirtschaft und ihre Nebensbetriebe sowie auf die häuslichen Dienstleistungen (Kinderspslege, Auswartung und dergl.) erstreckt sich das Gesetz nicht.

Als fremde Kinder gelten insbesondere auch die in den Hausstand aufgenommenen nicht zur gesetzlichen Zwangs= erziehung (Fürsorgeerziehung) überwiesenen Baifen=, Bieh= und Pflegekinder, soweit sie nicht mit demjenigen, welcher sie beschäftigt und zu dessen Hausstande sie gehören, oder mit dessen Ehegatten bis zum dritten Grade verwandt ober von diesen Bersonen an Kindes Statt angenommen oder bevormundet sind (§ 3 Abs. 1, Ziffer 1, 2 des Gesetzes), sowie solche zur gesetzlichen Zwangserziehung (Fürsorgeerziehung) überwiesenen Kinder, welche nicht zugleich mit eigenen Kindern im Sinne des § 3 Abf. 1 Ziffer 1, 2 des Gefetzes von dem= jenigen, welchem sie überwiesen sind und zu dessen Hausstande sie gehören, beschäftigt werden. Als Zwangs= oder Fürsorgeerziehung im Sinne des Gesetzes gilt jede behördlich angeordnete Erziehung, durch welche ein Kind zur Verhütung der Berwahrlosung in einen fremden Hausstand eingewiesen wird. Diese Voraussetzung liegt sowohl im Falle des § 56 des Reichsstrafgesetzbuches, wie in den Fällen des § 1666 des Bürgerlichen Gesethuches, des Artikels 135 des Einführungs= gesetzes zu diesem und in den Fällen der Unterbringung auf Gesetzes zu diesem und in den Fürsorgeerziehung Minder-Grund des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung Minder-ishricar nam 2 Juli 1900 (G.S. S. 264) vor. Im Falle jähriger vom 2. Juli 1900 (G.S. S. 264) vor. des § 1838 des Bürgerlichen Gesetzbuchs trifft sie bei Waisen nur dann zu, wenn die Anordnung zur Berhütung der Berwahrlosung, nicht aber aus sonstigen Gründen erfolgt ift.

Für die Verpflichtung zur Anzeige ist es unerheblich, ob die Beschäftigung der fremden Kinder auf Grund eines

gewerblichen Arbeitsvertrages erfolgt ober ob sie nur tatsächlich beschäftigt werden, ebenso ob die Beschäftigung gegen Entgelt stattsindet oder nicht. Auch die Dauer der Beschäftisung ist für die Verpflichtung zur Anzeige im allgemeinen ohne Bedeutung. Nur in solchen Fällen, wo die Beschäftigung derfremden Kinder bloß gelegentlich mit einzelnen Diensteleistungen erfolgt, ist die Anzeige nicht erforderlich. Diese Voraussetzung liegt dann nicht vor, wenn die Beschäftigung in gewisser Folge regelmäßig wiederkehrt.

Bu den fremden Kindern im Sinne des Gesetzes sind nicht zu rechnen und der Anzeigepflicht unterliegen daher

ferner nicht:

A) Kinder, welche in der Wohnung oder Werkstätte einer Person, zu der sie in einem der in § 3 Abs. 1 des Gesetzes bezeichneten Verhältnisse stehen und zu deren Hausstande sie gehören, für Dritte beschäftigt werden (§ 3 Abs. 3 des Gesetzes), so daß sie nicht den Eltern oder den diesen nach § 3 Abs. 1 des Gesetzes gleichstehenden Personen in deren Betriebe oder bei der von diesen übernommenen und selbst mit verrichteten Arbeit helsen, sondern nur die entweder von ihnen selbst oder durch Vermittlung der Eltern vom Unternehmer angenommenen Arbeiten in der elterlichen Wohnung oder Werkstätte verzichten, während die Eltern anderer Berufsarbeit nachgehen;

b) solche eigenen Kinder, welche beim Austragen von Zeitungen, Milch und Backwaren für Dritte (§ 17 Abs. 1 des Gesetzes) in der Weise beschäftigt werden, daß sie ihren Eltern und den diesen nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes) gleichstehenden Personen bei der Aussührung der von diesen für einen fremden Betrieb übernommenen Austragearbeiten helsen, so daß die Beschäftigung nicht unmittelbar durch den fremden Unternehmer, sondern durch die Eltern

erfolgt.

O. Die eingehenden Anzeigen sind von der Ortspolizeibehörde darauf zu prüfen, ob sie die Betriebstätte des Arbeitsgebers und die Art des Betriebs angeben. Unvollständige

Unzeigen find zur Bervollständigung zurückzugeben.

Auf Grund der Anzeigen, die zu besonderen Aktenhesten zu vereinigen sind, ist von der Ortspolizeibehörde nach dem beiliegenden Muster ein Verzeichnis dersenigen Vetriebe zu führen, welche fremde Kinder beschäftigen. Das Verzeichnis ist dem zuständigen Gewerbeaufsichtsbeamten auf Ersuchen zur Einsicht vorzulegen. Anzeigen für solche Vetriebe, welche der Aufficht der Bergbehörden unterstehen, sind dem zustän= digen Bergrevierbeamten zur Kenntnisnahme mitzuteilen, der über sie ein gleiches Berzeichnis zu führen hat.

#### E. Arbeitskarten.

(§ 11.)

11. Einer Arbeitskarte bedürfen alle Kinder, die als fremde im Sinne des Gesetzes (vgl. Biffer 9 diefer Anweisung) beschäftigt werden sollen, soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleiftungen (vgl. Ziffer 9 Abs. 3)

erfolgt.

obeweise aus-Utes Cremplar

- 11.

Arbeitstarte.

Für Kinder, welche das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen Arbeitskarten in der Regel nicht ausgestellt werden. Sollen jungere Rinder bei Borstellungen und Schauftellungen, bei denen ein höheres Interesse der Runft oder Wiffenschaft obwaltet, beschäftigt werden, so ift für sie eine Arbeitskarte dann auszustellen, wenn das Bor-liegen einer von der unteren Berwaltungsbehörde erteilten Erlaubnis (Ziffer 7 dieser Anweisung) glaubhaft nachgewiesen Sofern ein solcher Nachweis von dem Antragsteller selbst nicht beigebracht werden kann, hat die ausstellende Behörde in geeigneter Weise vor der Ausstellung der Arbeits= karte festzustellen, daß die Erlaubnis erteilt ist. In die Arbeitskarte ist in diesen Fällen unter "Bemerkungen" ein Hinweis aufzunehmen, daß die Arbeitskarte nur für die Beschäftigung bei öffentlichen Vorstellungen oder Schauftellungen gültig ift.

12. Die Arbeitskarten werden von den Ortspolizeibehörden aus= gestellt. Sie muffen nach Format, Bapier und Druck mit

bem beigefügten Mufter übereinstimmen.

13. Aber die ausgestellten Arbeitsfarten ist nach dem beigefügten Muster ein für jedes Kalenderjahr abzuschließendes Ber-

zeichnis zu führen. Die Ortspolizeibehörde hat Arbeitskarten nur für solche Kinder auszustellen, welche im Bezirk ihren letten dauernden

Aufenthalt gehabt haben.

15. Wird ber Antrag auf Ausstellung einer Arbeitskarte nicht von dem gesetzlichen Bertreter des Kindes gestellt, so hat die Ortspolizeibehörde den Nachweis zu fordern, daß er dem Antrage zustimmt, oder in den Fällen, wo die Erklärung des gesetzlichen Vertreters nicht beschafft werden kann, daß die Gemeindebehörde besjenigen Ortes, wo das Kind feinen letten dauernden Aufenthalt gehabt hat, die Zustimmung des gesetlichen Vertreters ergänzt hat (§ 11 Abs. 2 des Gesets).

Daß die Erklärung des gesetzlichen Bertreters nicht zu beschaffen sei, wird in der Regel nur anzunehmen sein, wenn er körperlich oder geistig unfähig ist, eine Erklärung abzusgeben, oder wenn sein Aufenthalt unbekannt oder derart ist, daß ein mündlicher oder schriftlicher Verkehr mit ihm nicht möglich ist. Die Ergänzung der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters ist, wo sie gesetzlich begründet erscheint, schriftlich auszusprechen und mit Unterschrift und Siegel zu versehen.

Der Nachweis der Zustimmung des gesetzlichen Verstreters ist durch Beibringung einer mündlichen oder schriftslichen Erklärung, der Nachweis der Ergänzung der Zustimsmung durch die Gemeindebehörde durch die schriftliche

Bescheinigung der letzteren (Abs. 2) zu erbringen.

16. Für jedes Kind, für das die Ausstellung einer Arbeitskarte beantragt wird, ist, sofern Jahr und Tag der Geburt nicht anderweit feststehen, die Vorlegung einer Geburtsurkunde (Geburts=, Taufschein) zu fordern.

17. Die Ausstellung der Arbeitskarte erfolgt durch Ausfüllung des Formulars nach dem beigegebenen Muster (Ziffer 12). Die Nummer der Arbeitskarte muß mit der laufenden Rummer des Verzeichnisses der Arbeitskarten (Ziffer 13) übereinstimmen. Die Aushändigung der Arbeitskarte darf erst erfolgen, wenn alle Spalten des Verzeichnisses der

Arbeitsfarten ausgefüllt find.

18. Vor Ausstellung einer Arbeitskarte ist — erforderlichenfalls durch Anfrage bei der Ortspolizeibehörde desjenigen Ortes, wo das Kind früher seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat — festzustellen, ob für dasselbe Kind bereits früher eine Arbeitskarte ausgestellt ist. In diesem Falle ist darauf zu halten, daß die disherige Arbeitskarte vor Aushändigung der neuen abgeliesert wird, es sei denn, daß sie verloren gegangen, vernichtet oder von dem Arbeitgeber nicht wieder ausgehändigt ist. Ferner ist festzustellen, ob etwa der Aussstellung der Arbeitskarte um deswillen Bedenken entgegenstehen, weil für das Kind die Beschäftigung untersagt ist (§ 20 Abs. 1 Ges.; Ziffer 23 Abs. 3 dieser Anweisung).

Die Ausstellung einer neuen Arbeitskarte unterliegt densielben Borschriften wie diejenige der ersten; jedoch bedarf es der Vorlegung einer Geburtsurkunde nicht, wenn die bissherige Arbeitskarte eingeliefert wird. Daß eine Arbeitskarte an Stelle einer früheren, unbrauchbar gewordenen, verloren gegangenen und dergl. ausgestellt ist, hat die ausstellende Behörde unter "Bemerkungen" in die Arbeitskarte und in das Verzeichnis der Arbeitskarten (Ziffer 13) einzutragen. Vermerke, wonach die Veschäftigung des Kindes eingeschränkt ist (Ziffer 23 letzter Absat), sind aus der früheren Arbeitsskarte in die neu ausgestellte zu übernehmen.

19. Die Ausstellung der Arbeitskarte muß kosten= und stempel= frei erfolgen.

20. Die Aushändigung der Arbeitskarte erfolgt nicht an das Kind, sondern an den gesetzlichen Bertreter oder an den Arbeitgeber des Kindes.

Von jeder Ausstellung einer Arbeitskarte ist dem Vorssteher der Schule, welche das Kind besucht, Mitteilung zu

machen.

21. Die Ortspolizeibehörden haben sich zeitig mit einer hin= reichenden Anzahl von Formularen zu Arbeitskarten zu ver= jehen und solche fortlaufend vorrätig zu halten.

### F. Zulaffung von Ausnahmen hinfichtlich der Beschäftigung eigener Rinder im Betriebe von Gaft- und Schankwirtschaften.

#### (§ 16.)

22. In Orten, die nach der jeweilig letten Bolkszählung weniger als 20 000 Einwohner haben, können die unteren Berwal= tungsbehörden für solche Gast= oder Schankwirtschaftsbe= triebe, in welchen in der Regel ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt, also in der Regel nicht Kellner oder sonstige andere Personen zur Bedienung herangezogen werden, Ausnahmen von der gesetzlichen Vorschrift zulassen, wonach im Betriebe von Gast= und von Schankwirtschaften eigene Kinder unter zwölf Jahren übershaupt nicht und von den eigenen Kindern über zwölf Jahre Mädchen unter dreizehn Jahren sowie solche Mädchen über dreizehn Jahre, welche noch zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind, nicht bei der Bedienung der Gäste beschäftigt werden dürfen. Die unteren Berwaltungsbehörden find hin= sichtlich der Altersgrenze, bis zu der herab sie Ausnahmen in der Beschäftigung der eigenen Kinder zulassen wollen, durch das Gefet nicht beschränft, doch wird grundsätlich nicht unter das Alter von zehn Jahren herabzugehen sein. Auch wenn hiernach Ausnahmen zugelaffen werden, greifen die Bestimmungen des § 13 Abs. 1 des Gesetzes Plat, so daß eine Beschäftigung der Kinder zwischen acht Uhr abends und acht Uhr morgens sowie vor dem Vormittagsunterrichte und am Nachmittage eine Stunde nach beendetem Unterricht in allen Fällen ausgeschlossen bleibt, auch den Kindern stets um Mittag eine mindestens zweistündige Pause zu gewähren ist.

Die unteren Verwaltungsbehörden haben Ausnahmen nur für solche Orte und für solche kleineren Wirtschafts= betriebe zuzulassen, wo nach Lage der Verhältnisse von der erweiterten Beschäftigung der eigenen Kinder sittliche Ge= fahren oder sonstige Nachteile für diese nicht zu befürchten sind und durch die angezogene Berbotsbestimmung ungerechtstertigte Härten hervorgerusen werden würden. Für die Borsorte der größeren Städte ist in der Regel von der Zulassung einer erweiterten Beschäftigung der eigenen Kinder abzusehen.

Die Ausnahmen können auch allgemein für alle Gastsoder Schankwirtschaftsbetriebe der bezeichneten Art zugelassen werden. Sie sind sogleich zurückzunehmen, wenn sich Mißstände infolge der erweiterten Beschäftigung der eigenen Kinder herausstellen.

Bor der Zulaffung der Ausnahmen ift die Schulauf=

fichtsbehörde zu hören.

#### G. Polizeiliche Berfügungen auf Grund des § 20.

23. Auf Grund bes § 20 Abf. 1 bes Gesetzes können polizeiliche Berfügungen nur hinsichtlich ber Beschäftigung einzelner Kinder, und zwar sowohl fremder wie eigener, erlassen werden. Boraussetzung des Erlasses einer solchen Verfügung ist, daß bei einer an sich nach den Bestimmungen des Gesetzes zulässigen Beschäftigung eines Kindes erhebliche Mißstände zutage getreten sind. Diese können sowohl auf gesundheitlichem Gebiete liegen wie hinsichtlich der geistigen oder sittlichen Entwicklung des Kindes hervorgetreten sein. Soweit es sich um gesundheitliche Schädigungen des Kindes handelt, ist über das Vorliegen der Voraussetzung in den jenigen Fällen, wo ein Schularzt angestellt ist, dieser zu hören.

Zum Erlaß der Verfügung ist die Polizeibehörde des jenigen Ortes zuständig, an welchem das Kind seinen letzten dauernden Aufenthalt gehabt hat. Die Verfügung kann von Amts wegen oder auf Antrag der Schulaufsichtsbehörde erzgehen. Wenn sie von Amts wegen erlassen werden soll, so

ift vorher die Schulauffichtsbehörde zu hören.

Wird durch die polizeiliche Verfügung die Beschäftisgung für ein Kind, für das eine Arbeitskarte erteilt ist (§ 11 des Gesetzes, Ziffer 11 ff. dieser Anweisung), untersagt, so hat die Polizeibehörde in der Verfügung zugleich die Entziehung der Arbeitskarte auszusprechen. Die Entziehung ist unter "Bemerkungen" in das Verzeichnis der Arbeitskarten (Ziffer 13) einzutragen. Erfolgt die Entziehung der Arbeitskarte nicht durch diesenige Ortspolizeibehörde, welche sie auszgestellt hat, so ist dieserbehufs Eintragung in das Verzeichnis der Arbeitskarten davon Mitteilung zu machen. Ist die Arbeitskarte entzogen, so ist die Erteilung einer neuen Arbeitskarte grundsätlich zu verweigern.

Ist für ein Kind, für das eine Arbeitskarte erteilt ist,

nur eine Einschränkung der Beschäftigung verfügt, so hat die Polizeibehörde umgehend die Arbeitskarte einzufordern und erst nach Eintragung der Einschränkung in diese in der Abteilung "Bemerkungen" wieder auszuhändigen. Wegen der Eintragung in das Verzeichnis der Arbeitskarten sinden die Vorschriften im vorhergehenden Absatz entsprechende Answendung.

24. Gemäß § 20 Abs. 2 des Gesetzes kann für einzelne Gastsoder Schankwirtschaften die Beschäftigung sowohl fremder wie eigener Kinder über die durch §§ 7, 16 des Gesetzes gezogenen Grenzen im Wege der polizeilichen Verfügung eingeschränkt oder ganz verboten werden. Voraussetzung des Erlasses einer solchen Verfügung ist, daß sich infolge der Beschäftigung der Kinder erhebliche, die Sittlichkeit gestährdende Mißstände ergeben haben.

Zum Erlaß der Verfügung ist die Polizeibehörde des= jenigen Ortes zuständig, in welchem die Gast= oder Schant=

wirtschaft betrieben wird.

25. Gegen die nach § 20 des Gefetzes ergehenden polizeilichen Verfügungen finden die allgemeinen Rechtsmittel gegen polizeiliche Verfügungen (§§ 127 ff. des Landesverwaltungs= gesetzes) statt.

#### H. Aufficht.

- 26. Die Aufsicht über die Ausführung:
  - a) der Vorschriften über die Beschäftigung von Kindern in dem mit dem Speditionsgeschäft verbundenen Fuhrwerksbetriebe (§ 4 Abs. 1) sowie im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben (§§ 5, 9 Abs. 1, 13, 20 Abs. 1),
  - b) der Vorschriften über die Beschäftigung von Kindern bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen und anderen öffentlichen Schaustellungen (§§ 6, 9 Abs. 2, 15),

c) der Borschriften über die Beschäftigung von Kindern im Betriebe von Gast= und von Schankwirtschaften (§§ 7, 9 Abs. 1, 16, 20),

— zu a bis c einschließlich der Beschäftigung beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen (§§ 8, 9 Abs. 3, 17) in diesen Betrieben —,

d) ber die Anzeige betreffenden Bestimmungen (§ 10),

e) der die Arbeitskarte betreffenden Bestimmungen (§ 11), soweit es sich um die Beschäftigung im Handelsgewerbe, in Verkehrsgewerben und bei den unter b und c aufgeführten Beschäftigungsarten handelt,

wird von den Ortspolizeibehörden mahrgenommen.

Im übrigen wird die Aufsicht über die Ausführung der die Beschäftigung von Kindern regelnden Bestimmungen des Gesetzes von den Ortspolizeibehörden und den Gewerbe-aufsichtsbeamten, hinsichtlich der unter Aufsicht der Bergsbehörden stehenden Betriebe von dem Bergrevierbeamten ausgeübt.

27. Die Befolgung der gesetlichen Bestimmungen ist bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, insbesondere bei den von den Ortspolizeibehörden oder den Gewerbeaufsichtsbeamten aus anderem Anlaß vorzunehmenden Revisionen der Betriebe sorgfältig zu überwachen. Außerordentliche Revisionen sind nach Bedürfnis und insbesondere dann vorzunehmen, wenn der Berdacht einer gesetwidrigen Beschäftigung von Kindern vorliegt.

28. Besondere Aufmerksamkeit ist den für Kinder verbotenen

Beschäftigungsarten (§§ 4, 12) zuzuwenden.

Wenn sich aus der vom Arbeitgeber der Ortspolizeis behörde erstatteten Anzeige ergibt, daß Kinder in solchen Betrieben beschäftigt werden sollen, so ist von den Ortspolizeibehörden (Bergrevierbeamten) durch besondere bei den Gewerbeunternehmern von Zeit zu Zeit vorzunehmende Revisionen sorgfältig zu überwachen, daß die Beschäftigung nur bei dem gesetzlich gestatteten Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen (§ 8) stattsindet.

In gleicher Weise haben die Ortspolizeibehörden die Befolgung der die Arbeitskarte betreffenden Bestimmungen

zu überwachen.

29. An der Hand des nach Ziffer 10 Abs. 2 dieser Anweisung zu führenden Verzeichnisses sind die fremde Kinder besichäftigenden Werkstätten, in denen die Beschäftigung nicht nach § 4 des Gesetses verboten ist (§ 5), in Zukunft halbsjährlich mindestens einer ordentlichen Revision durch die Ortspolizeibehörde (Vergrevierbeamten) zu unterziehen. Bei jeder ordentlichen Revision hat der revidierende Beamte folgende Punkte seitzustellen:

a) wie groß ist die Zahl der zur Zeit im Betriebe der Wertstatt nicht lediglich mit Austragen von Waren oder bei sonstigen Botengängen beschäftigten Kinder?

b) stimmen das Alter dieser Kinder, die tägliche Arbeitszeit, die Lage der Arbeitstunden und die Dauer und Lage der Pause mit den gesetzlichen Vorschriften überein?

- c) sind diese Kinder, soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleistungen erfolgt, sämtlich mit Arbeitskarten versehen?
- 30. Nach jeder Revision, welche in einem fremde Kinder beschäftigenden Betriebe stattgefunden hat, ist von der Ortsepolizeibehörde (dem Bergrevierbeamten) das Datum und die festgestellte Anzahl der beschäftigten Kinder in das nach Ziffer 10 Abs. 2 zu führende Verzeichnis einzutragen. Das Verzeichnis ist dem zuständigen Gewerbeaufsichtsbeamten auf Ersuchen zur Einsicht vorzulegen.
- 31. Bei der Aufsicht über die Durchführung der für die Beschäftigung eigener Kinder geltenden Vorschriften ist der Bestimmung in § 13 Abs. 2 des Gesetzes besondere Aufsmerksamkeit zuzuwenden, wonach eigene Kinder unter zwölf Jahren in der Wohnung oder Werkstätte einer Person, zu der sie in einem der in § 3 Abs. 1 bezeichneten Verhältnisse stehen, für Dritte nicht beschäftigt werden dürfen. Ferner ist die Bestimmung in § 21 Abs. 2 des Gesetzes zu besachten, wonach in Privatwohnungen, in denen ausschließlich eigene Kinder beschäftigt werden, Revisionen während der Nachtzeit nur stattsinden dürfen, wenn Tatsachen vorliegen, welche den Verdacht der Nachtbeschäftigung dieser Kinder begründen.
- 32. Wegen der Aufsichtstätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten wird im übrigen auf die für letztere bestehenden Dienst= anweisungen verwiesen.

Berlin, den 30. November 1903.

Der Minister für Handel und Gewerbe. Wöller. Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

Im Auftrage: von Bremen.

Der Minister bes Innern.

In Bertretung: von Bifchoffshaufen.

| Ha | 8659 | M. f. H. D. | 1 | 8535 | M. f. H. D. 3215 | M. d. g. A. | H. D. 4405 | M. d. J. | 3.

I.

#### Verzeichnis

ber

im Bezirke . . . . . . . . . belegenen Betriebe, in welchen fremde Kinder beschäftigt werden.

#### Erläuterungen.

In Spalte 4 ist jedesmal die bei der letzten Revision vorsgefundene Zahl der Kinder einzutragen.
In Spalte 5 ist das Datum der nach § 10 des Gesetzes zu erstattenden Anzeigen und deren Aktennummer einzutragen.
In Spalte 8 sind die wegen Zuwiderhandlungen rechtssgültig erkannten Strafen einzutragen.

1.	2.	3.	4.	5.
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Betriebes und Rame des Arbeit= gebers.	Betriebs stätte.	Anzahl ber beschäftigten Kinder. männlich. weiblich.	Datum und Aften= nummer der Anzeige.

6.	7.	8.
Datum ber vorgenom= nenen Revision.	Bestrafungen.	Bemerkungen.



### Arbeitskarte

für

Karl Johann Wilhelm

#### Schulze

geboren den 2. Dezember 1891 zu Richtenberg, Kreis Franzburg.

#### Des gefestichen Bertreters

Rame: Johann Karl Schulze,

Stand: Fuhrmann,

Letter Wohnort: Sagan, Kreis Sagan.

Eingetragen in das Verzeichnis des Jahres 1904 unter Nr. 14.

Sagan, ben 10. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

(Unterschrift.)



#### Bemerfungen.

(Ausgestellt gegen Einlieferung einer von der Ortspolizeibehörde zu Schmiedeberg unter Nr. 3 des Jahres 1904 ausgestellten Arbeitskarte).

(Die Beschäftigung ist durch polizeiliche Verfügung der Polizeiverwaltung zu Sagan vom 6. November 1904 Nr. I 206 auf zwei Stunden täglich eingeschränkt).

ig nur für Vorstellung	ftigung bei	öffentlichen	thea
 	 •		••••
 	 	••••	

#### Bur Beachtung für den Arbeitgeber.

Der Arbeitgeber hat diese Arbeitskarte während der Dauer des Arbeitsverhältnisses aufzubewahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses dem gesetzlichen Vertreter des Kindes wieder auszuhändigen. Ift die Wohnung des gesetzlichen Vertreters nicht zu ermitteln, so ist die Arbeitskarte an die Ortspolizeibehörde dessenigen Ortes auszuhändigen, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat.

II.

#### Verzeichnis

der

im Jahre 19 . . ausgestellten Arbeitsfarten.

farte  farte  a)  b)  Unsenthalts= ort während der bevor= stehenden  und B	1.		2.		
a) b) Aufenthalts= a)  1ide. der Nus-	Der Arbeit&=	Des In	habers oder der J der Arbeitskarte	nhaberin	Des ge
	lide. Datum der Aus-	•	Geburts:	Aufenthalts= ort während der bevor= stehenden Beschäfti=	a) Bor= unb Zu name.

3.		4.	5.	6.
fetilichen b) Stand	Bertreters  (c) letter Wohnort	Angabe, ob die Arbeits= karte auf Antrag oder mit Zustimmung des gesets= lichen Vertreters oder nach Ergänzung der Zustimmung des gesetslichen Vertreters durch die Gemeindebehörde ausgestellt ist.	Angabe des Betriebes, in welchem das Kind beschäftigt	Bemers fungen.

48) Bewilligung von Witwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen von Bolksschullehrern auf Grund des § 9 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 1899.

Berlin, ben 2. März 1904.

Bei Beantragung von Witwens und Waisengeld für die Hinterbliebenen von Volksschullehrern auf Grund des § 9 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 1899 — G. S. S. 587 — ist in den Bericht auch eine Außerung aufzunehmen, welche der Bestimmung der Nr. 7 des Runderlasses vom 10. April 1883 (Ministerialblatt für die gesamte innere Berwaltung S. 54) entspricht. Außerdem ist in solchen Fällen stets über die Gesundheitssverhältnisse der Witwe zu berichten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schwartkopff. Der Finanzminister. Im Auftrage: Belian.

An die Königlichen Regierungen und das Königliche Provinzial - Schulkollegium zu Berlin.

M. d. g. A. U III D 255 II. Fin. Min. I. 3050.

49) Aufbringung des Bedarfs der Alterszulagekaffen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen.

Berlin, ben 3. März 1904.

Im Anschluß an den Erlaß vom 26. Juli 1902 — UIII E 1924 — (Zentrbl. S. 543).

Nach der Entscheidung des Königlichen Ober-Berwaltungs-

gerichtes vom 18. Juni 1901 (Entscheidungen Band 39 S. 162 ff.) ist, wie ich bereits in dem oben gedachten Erlasse ausgeführt habe, die Abänderung eines einmal festgestellten Berteilungsplanes der Bolksschullehrer-Alterszulagekasse nur im Wege des Berwaltungstreitverfahrens zulässig; die beteiligten Schulver-bände haben nach Bekanntmachung des festgestellten Berteilungsplanes einen wohlbegründeten Anspruch darauf, für dasselbe Rechnungsjahr zu anderen als den ihnen bekannt gemachten Beisträgen für Kassenzwecke nicht mehr herangezogen zu werden. Nur bei Errichtung einer neuen Schulstelle tritt nach der ausdrücklichen Borschrift in dem § 8 Absat 8 des Lehrerbesoldungsgesetzes zu den in dem Verteilungsplane ausgeworfenen Beiträgen noch

ber Beitrag für die neue Schulstelle von demjenigen Tage ab hinzu, seit welchem die Stelle durch eine besondere Lehrkraft versehen wird. Als neue Stelle im Sinne jener Gesetzesvorschrift ist, wie

23

ich unter Bezugnahme auf die Ausführungen auf Seite 14 und 15 des Erlasses vom 2. Juli 1901 — UIII E 2320 — bemerke, auch eine Stelle anzusehen, welche bisher als Lehrerin= (Lehrer=) Stelle bereits bestanden hat, aber infolge Umwandlung als Lehrer-(Lehrerin=) Stelle neugegründet worden ift. Für Stellen dieser Art find die Beiträge gleichfalls unter Anwendung der Borschrift im § 8 Abs. 8 des Cehrerbesoldungsgesetzes unter Zugrundelegung der durch den Berteilungsplan festgestellten Beitrags = Ginheitsätze nachträglich im Laufe des Rechnungsjahres zu berechnen und, foweit fie nicht durch die gesetzlichen Staatszuschüffe gedecht werden, von den betreffenden Schulverbanden durch besondere Berfügung Dagegen sind die in dem Berteilungsplane ausgeworfenen Bemeindebeitrage und Staatszuschüffe für die vor der Umwandlung bestandenen Stellen von dem Zeitpunkte der Umwandlung ab außer Hebung zu setzen, da die Grundlage für die Heranziehung der Schulverbände und des Staates zu diesen Beiträgen in Wegfall gekommen ist. Ebenjo ift auch bei Aufhebung von Schulftellen von einer Einziehung der in dem Berteilungsplane auf die Stellen verteilten Bemeindebeitrage und Staatszuschüffe, soweit sie auf die Zeit nach der Aufhebung ent= fallen, abzusehen. Wenn sich hierdurch am Schluffe des Rechnungs jahres Fehlbeträge ergeben, findet die Borschrift im § 14 des Ruhegehaltstaffengesetzes Auwendung.

Bezüglich der von den Schulverbänden nach ordnungs mäßiger Feststellung des Verteilungsplanes beschlossenen Ershöhung der Einheitsätze der Alterszulagen bewendet es bei den Anordnungen in dem Erlasse vom 26. Juli 1902 — U III E 1924 —.

Die Erlasse vom 29. Oftober und 27. November 1902 — UIII E 2506 und 2827 — (Zentralbl. f. d. Unterr. Verwalt. 1902 S. 647 und 1903 S. 223) werden entsprechend abgeändert. In der alljährlich einzureichenden Nachweisung der Zu= und Abgänge bei den Aberschüssen oder den Mehrausgaben an Staatszuschüssen sind hiernach diejenigen Veränderungen wieder mitzuberücksichtigen, welche sich durch die Umwandlung von Lehrerinnenstellen in Lehrerstellen und umgekehrt oder durch die Aushebung von Schulsstellen ergeben.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Schwarttopff.

An die Königlichen Regierungen. UIII E Rr. 157 I.

#### Personal=Beranderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Berliehen ift:

dem Geheimen Regierungs- und Schulrat Professor Dr. Rovenhagen zu Düsseldorf der Königliche Kronenorden dritter

Klaffe mit der Bahl 50;

dem Bizepräsidenten des Provinzial-Schulkollegiums und des Medizinal Rollegiums der Provinz Brandenburg Karl Friedrich August Lucanus zu Berlin der Charakter als Geheimer Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse;

dem Regierungs= und Schulrat Theodor Pfennig zu Oppeln

der Charafter als Geheimer Regierungsrat.

Berfett sind:

die Kreisschulinspettoren Haedrich von Sullenschin nach Nimtsch und Rohde von Konitz nach Sullenschin.

Ernannt find:

der Stadtrat Ernst Pütter in Halle a. S. zum Verwaltungs= Direktor des Charité-Krankenhauses in Berlin unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrat mit dem Range der Räte dritter Klasse,

der bisherige Seminar-Direktor Paul Meyer in Droppig zum Regierungs- und Schulrat bei der Regierung in Duffeldorf

uno

bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten der Kalkulatur-Hilfsarbeiter Otto Köhler zum Geheimen expedierenden Sekretär und Kalkulator.

#### B. Universitäten.

Berliehen ift:

der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50 dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald Konsistorialrat Dr. D. Zöckler;

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle Dr. Baihinger;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau Geheimen Medizinalrat Dr. Küstner;

die Große Goldene Medaille für Wissenschaft dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Münster Geheimen Regierungsrat Dr. Wilhelm Hittorf.

Beigelegt ist das Pradikat "Professor":

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Uni-

versität Berlin Dr. Richard Heymons und

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät und Assistenten am Geologisch=Paläontologischen Institut und Museum der Universität Breslau Dr. Wilhelm Volz.

Berfett find:

der ordentliche Professor Dr. Ernst Bumm zu Halle a. S. in die Medizinische Fakultät der Universität Berlin,

ber ordentliche Professor Dr. Ernst Heymann zu Königsbergi. Pr. in die Juristische Fakultät der Universität Marburg,

der ordentliche Professor Medizinalrat Dr. Karl Wernicke zu Breslau in die Medizinische Fakultät der Universität Halle, der ordentliche Professor Dr. Theodor Ziehen zu Halle a. S.

der ordentliche Professor Dr. Theodor Ziehen zu Halle a. S. in die Medizinische Fakultät der Universität Berkin und der ordentliche Honorar-Professor, bisherige vortragende Rat

und Geheime Ober-Justizrat, jetzige Oberlandesgerichts-Präsident in Kiel Dr. Vierhaus zu Berlin in der erstgenannten Eigenschaft in die Juristische Fakultät der Universität Kiel.

Ernannt sind:

der bisherige ordentliche Honorarprofessor Dr. Friedrich Engel in Leipzig zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Rudolf His in Heidelberg zum ordentlichen Professor in der Juristischen

Fakultät der Universität Königsberg,

der bisherige ordentliche Professor an der Universität Freiburg i. Baden Dr. Ulrich Stutz zum ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Bonn,

der Kaiserliche Gesandte z. D. Wirkliche Geheime Rat Dr. Richard Krauel mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum ordentlichen Honorar-Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin,

der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn Dr. Oskar Witzel mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum ordentlichen

Honorar= Professor in derselben Fakultät,

der Professor an der Handelshochschule in Cöln Dr. jur. et phil. Christian Eckert gleichzeitig zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg Professor Dr. Karl Schaum zum

außerordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige Privatdozent Dr. Siegert in Strafburg i. Els. zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen

Fakultät der Universität Halle,

der bisherige Privatdozent an der Universität Halle Professor Dr. Eduard Wechsiler, zur Zeit in Marburg, zum außer-ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg und

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Paul von Winterfeld zum außer-

ordentlichen Professor in derselben Fakultät.

#### C. Tednische Bochschulen.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Dozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin, Landes= baurat Theodor Goecke und

dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule zu Hannover, Eisenbahn : Bau = und Betriebs = Inspettor a. D. Wilhelm Honer.

Der Oberingenieur Walter Mathesius in Hörde ist zum etatmäßigen Brofessor an der Technischen Sochschule in Berlin ernannt.

#### D. Runft und Biffenschaft.

Berliehen ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Abteilungsvorsteher am Institut für Infektionskrankheiten Berlin Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Donit.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Wissenschaftlichen Mitgliede am Institut für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. W. Dr. Julius Worgenroth und dem Oberbibliothekar a. D. Dr. Rudolf Reide zu Königs= berg i. Br.

Der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitäts=Bibliothek in Berlin Dr. Trommsborf ift zum Bibliothekar an ber Königlichen Bibliothet baselbst ernannt.

#### E. Höhere Lehranstalten.

Berliehen ist:

der Rote Adlerorden vierter Rlaffe:

dem Oberrealschul-Direktor Dr. Maurer zu St. Johann-Saarbrücken und

bem Gymnafial-Oberlehrer Professor Schube zu Breslau; der Charafter als Geheimer Regierungsrat dem Rektor der

Landesschule Pforta Professor Dr. Muff. Dem Oberlehrer an der 6. Realschule zu Berlin Dr. Leopold Bahlsen ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

Verfett bezw. berufen find:

die Direktoren:

Matthias Clar vom Progymnasium in Ling an das in der Entwicklung zu einem Gymnasium begriffene Progymnasium in Boppard und

Dr. Joseph Werra vom Gymnasium zu Bechta an das

Bymnasium zu Attendorn;

die Oberlehrer:

Beschnidt von der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. an das Raiser Friedrichs - Realgymnasium nebst Realschule zu Rixdorf,

Helmke vom Gymnasium zu Neuruppin an die Realschule

zu Pankow,

Dr. Hoofe von der 11. Realschule zu Berlin an die 7. Real= schule daselbst,

Klaje vom Gymnasium zu Dramburg an das Gymnasium

zu Mörs.

Koefter vom Gymnasium zu Mörs an das Gymnasium zu Dramburg,

Sauvage von der 7. Realschule zu Berlin an die 11. Real=

schule daselbst,

Dr. Walter vom Kaiser Friedrichs - Realgymnasium nebst Realschule zu Rixdorf an die Realschule zu Pankow und

Dr. Zerlang von der 2. Realschule zu Breslau an das Gymnasium zu Neuruppin.

Ernannt sind:

der Oberlehrer am Leffing-Gymnasium in Berlin Professor Max Roch zum Direktor des Leibnig-Gymnafiums da-

der Leiter des Gymnasiums in Wehlau Professor Dr. Nietti

zum Direktor des Gymnasiums in Demmin,

der Oberlehrer an der 4. Realschule in Berlin Professor Dr. Gotthold Bötticher zum Direktor des Ronigstädtischen Realgynmasiums daselbst,

der Oberlehrer am Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Hannover Dr. Oswald Reissert zum Direktor des Realgymnasiums nehst Realschule in Harburg und

der Oberlehrer Dr. Reichardt an der Realschule in Nieder=

Wildungen zum Direktor dieser Anstalt;

zu Oberlehrern:

am Gymnasium in:

Düffeldorf (Königliches Gymnafium) der Hilfelehrer Baur,

Effen der Bilfslehrer Dr. Dedelmann,

Charlottenburg (Städtisches Gymnasium) der Hilfslehrer Dr. Levinstein,

Breslau (Magdalenen=Ghmnasium) der Hilfslehrer Rüffler und

Bocholt der Hilfslehrer Dr. Johannes Schmit;

am Brogymnafium in:

Malmedy der Hilfslehrer Mohr und

Stolberg (in Entwicklung) der Hilfslehrer Dr. Zimmer; an der Realschule in:

Berlin (4.) der Hilfslehrer Dr. Bersu und

Schöneberg der Schulamtstandidat Dr. Reinhard.

F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Ernannt find:

zu Seminar-Oberlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Bütersloh der bisherige ordentliche Seminarlehrer Bonfac in Dillenburg und

am Schullehrer=Seminar in Brieg der bisherige Oberlehrer am Progymnasium in Sprottau Dr. Langner;

gu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Rheydt der bisherige kommissarische Seminarlehrer Schwarzhaupt und

am Schullehrer-Seminar in Koschmin der Mittelschullehrer

Paul Tarnow aus Spandau;

zum Ersten Oberlehrer und Inspektor an der Waisen= und Schulaustalt in Bunzlau der bisherige ordentliche Seminarlehrer Oelze in Verden.

G. Taubftummen= und Blindenanftalten.

Der ordentliche Lehrer Funck von der Kommunalständischen Taubstummenanstalt zu Homberg ist an die Provinzial= Taubstummenanstalt zu Schleswig berufen. H. Offentliche höhere Maddenschulen.

Ernannt find:

zum Oberlehrer an der Elisabethschule in Berlin, der ordent= liche Lehrer Dr. August Müller bei dieser Schule und zum ordentlichen Lehrer an derselben Anstalt der ordentliche Seminarlehrer Frommholz in Neuzelle.

#### I. Ausgeschieden aus dem Amte.

Bestorben:

Baumert, Musik-Direktor, ordentlicher Seminarlehrer zu Liegnit,

Dr. Bieling, Professor, Realgymnafial = Oberlehrer zu Berlin,

Böhmel, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Marburg, Dr. Burmester, Gymnasial-Oberlehrer zu Schleswig,

Conradi, Kanzleirat, Geheimer Registrator im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten,

Dr. Hannde, Professor, Gymnasial-Oberlehrer gu Röslin, Dr. Kriebinich, Gymnasial-Oberlehrer zu Spandan,

Lohmeyer, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Danzig,

Lüte, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Konit, Dr. Matthias, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Burg, Dr. Manchrzak, Realschul-Oberlehrer zu Beuthen,

Dr. Meinert, Geheimer Ober-Regierungerat und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. An= gelegenheiten,

Dr. Ofiedi, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Brom-

Ott, Realschul=Oberlehrer zu Beisenheint,

Runge, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Osnabrück, Schroeter, Schulrat, Seminar-Direktor zu Marienburg,

Dr. Stenzel, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Patsch= fau.

In den Ruhestand getreten:

Dr. Anger, Gymnasial = Direktor zu Graubeng, Berleihung des Charafters als Geheimer Regierungsrat, Brabke, ordentlicher Seminarlehrer zu Weißenfels, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Rlaffe, Bübner, ordentlicher Seminarlehrer zu Raralene,

Levit, ordentlicher Lehrer an der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schleswig, unter Verleihung des Königlichen

Aronenordens vierter Klasse,

Obermann, Professor, Gymnasial Dberlehrer zu Zeit, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Klasse,

Dr. Sartorius, Professor, Ihmnasial = Oberlehrer zu Breslan,

Straube, ordentlicher Seminarlehrer zu Elfterwerda, unter Verleihung des Königlichen Aronenordens vierter

Klasse und

Swenn, Rechnungsrat, Beheimer expedierender Sefretar und Kalkulator im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Breufi-

ichen Monarchie:

Dr. Bonhoeffer, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät ber Universität Königsberg,

Dr. Gothein, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn und

Dr. Hübner, außerordentlicher Professor in der Juriftischen Fatultät der Universität Bonn.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden: Roeppen und Dr. Wersche, Realschul-Oberlehrer zu Berlin.

#### Maditrag.

50) Programm für den zu Pfingften 1904 in Bonn und Trier abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus für Lehrer boberer Schulen.

#### Honn.

Dienstag ben 24. Mai.

Von 8 bis 12 vormittags. Erklärung ausgewählter Abgüsse im Akademischen Kunstmuseum zur Einführung in die Formen-Erklärung ausgewählter Abguffe im lehre der griechischen Plastif.

Brofessor Dr. Loeichte.

Abersicht über die ägnptischen Dent-Von 3 bis 5 nachmittags. maler mit besonderer Berücksichtigung von Berodots Beschreibung Agpptens.

Brofessor Dr. Wiedemann.

Mittwoch den 25. Mai.

8 bis 12 vormittags. Kultur der griechischen Hervenzeit (Mykenae, Tirhns, Kreta, Troja) im Auditorium maximum Bon 8 bis 12 vormittags. mit Lichtbildern.

Professor Dr. Loeschte.

Von 3 bis 5 nachmittags. Darstellung des Gefühlsausdrucks in der griechischen Plastik.

Projeffor Dr. Loeichte.

Donnerstag den 26. Mai.

Denkmäler der Stadt Rom. Im Von 8 bis 12 vormittags. Auditorium maximum mit Lichtbildern.

Brofessor Dr. Loeschte. Führung durch das Provinzial= Bon 3. bis 5 nachmittags.

Museum.

Direktor Dr. Lehner.

Freitag den 27. Mai.

Vortrag über Seelenglauben und Von 8 bis 12 vormittags. Totenkult der Griechen und Erklärung der Originale des Akademischen Kunstmuseums (Vasen, Terrakotten, Bronzen). Professor Dr. Loefchte.

Nachmittags frei. Empfohlen der Besuch von Coln und Schwarz-

Rheindorf.

Samstag den 28. Mai.

Ausflug an den römischen Limes bei Engers und Sayn. Abends Fahrt nach Koblenz oder Trier.

Sonntag frei.

#### Trier.

Montag den 30. Mai.

Von 9 bis 11 vormittags. Geschichte und Topographie des römischen Trier im Provinzial-Museum.

Von 12 bis 1. Besichtigung des Amphitheaters und der Basilita. Von 31/2 bis 6 nachmittags. Besichtigung des Domes und der Porta Nigra.

Dienstag den 31. Mai.

Von 81/2 bis 11 vormittags. Gräber und Grabdenkmäler aus Trier und Umgebung.

Von 12 bis 1. Heiligtümer und Götterkulte im Trevererlande. Von  $3^{1}/_{2}$  bis 6. Besichtigung des Kaiserpalastes, der Thermen und der Grabkammern von St. Matthias.

Wittwoch den 1. Juni. Bon  $8^{1}/_{2}$  bis 10 vormittags. Römische Kleinkunst. Bon 10 bis 11 vormittags. Römische Billen und Mosaiken. 11.57 Uhr: Fahrt nach Nennig, Besichtigung des Mosaits. 2.01 Uhr: Fahrt nach Igel, Besichtigung der Jgeler Säule.

5.25 Uhr: Rückfahrt nach Trier.

Die Borträge "Beiligtumer und Götterfulte, Römische Billen und Mosaiken" wird Dr. Krüger halten, die übrigen der Museums Direttor Dr. Graeven.

## Berichtigungen.

Seite 40 (Provinz Schleswig-Holftein, Kreisschulinspektoren im Nebenamte) muß es heißen:

8. Flensburg I. Riese, Rirchenpropst zu Glensburg.

9. Flensburg II. {Jansz, degl. zu Sörup. Dansen, degl. zu Kappeln.

Der Seite 214 unter Nr. 15 abgedruckte Erlaß zu U. III D 6972 ist vom 1. Dezember 1903 datiert.

# Inhalts=Verzeichnis des März-April-Heftes.

			Seite
A.	28)	Gewährung von Reise= und Umzugökosten. Erlaß der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 17. Oktober 1903	245
	29)	Anweisung zur Aufstellung der Entwürfe und Anschläge für	
	30)	Orgelbauten. Erlag vom 5. Zebruar d. 38. Regelung des Diensteinkommens etatmäßiger Beamten bei einer längeren als vierwöchigen Freiheitstrafe. Erlag vom	246
	31)	12. Februar d. J. Deckblätter Ir. 126 bis 135 zu den Grundfätzen für die Besfehung der Subalterns und Unterbeamtenstellen bei den	254
		Reiches und Staatsbehörden mit Militäranwärtern. Erlaß	0==
	32)	vom 12. Februar d. Is. Neue Bedingungen für den Geschäftsverkehr bei der König- lichen Seehandlung. Erlaß vom 18. Februar d. 3s.	255 293
	33)	Beurkundung der Verkaufsangebote bei Grundstücksankäufen im Bereiche des Ministeriums der geistlichen zc. Angelegenheiten.	
		Erlaß vom 20. Februar d. Js	293
В.	34)	Promotionsordnung für die Philosophische Fakultät der Königslichen Friedrich Wilhelms universität zu Berlin. Bom	(20.4
	35)	24. August 1903	294
	36)	und 11. März d. 38	299
		den Universitäts-Bibliotheken und der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Erlas vom 12. Februar d. Jo.	299
	37)	Anstellung von Unterbeamten bei den Universitäten durch die Universitäts-Auratoren. Erlaß vom 3. März d. 38	300
	38)	Borsitender der Kommission für die Vorprüsung von Nahrungs-	
		mittelchemikern an der Universität Berlin. Bekanntmachung	300
C.	39)	Abhaltung von Kursen und Borträgen zur Vorbereitung der Einführung eines neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Bolksschule. Erlaß vom 29. Februar d. Is.	301
	40)	Dr. Hugo Raussendorss-Stiftung. Bekanntmachung des Senates ber Königlichen Akademie ber Künfte zu Berlin, Sektion für	
		die bilbenden Künste, vom 6. Februar d. Fe	302

-		bente
D.	41) Erlaß, betreffend religioje Angelegenheiten der Schüler höherer Lehranstalten, vom 23. Januar d. 38.	302
	42) Befreiung vom Schulgottesdienste bei den höheren Lehran- stalten. Erlaß vom 23. Februar d. J.	303
	43) Berleihung des Ranges der Räte vierter Klasse an den Direktor des Progymnasiums zu Manen und an Professoren höherer Lehranstalten. Bekanntmachung	304
	44) Statistische Mitteilungen über das durchschnittliche Lebens= alter der in der Zeit vom 1. April 1901 bis Ende März 1902 an den öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Preußen erstmals angestellten Kandidaten des höheren Schulamtes. Bearbeitet im Königlichen Statistischen Bureau	308
E.	45) Kurfus zur Ausbildung von Turnlehrern im Jahre 1904. Er-	200
	laß vom 2. März d. Is. 46) Lehrerinnenbildungsanstalt der evangelischen höheren Mädchensschulen in Coln	322 324
F.	47) Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. Erlaß vom 4. Fe-	004
	bruar d. J.  48) Bewilligung von Witwen= und Waisengeld für die Hinter= bliebenen von Volksschullehrern auf Grund des § 9 Abs. 1 bes Gesetzes vom 4. Dezember 1899. Erlaß vom 2. März d. Js.	324
	bes Gesetzes vom 4. Dezember 1899. Erlaß vom 2. März d. Js. 49) Aufbringung des Bedarfs der Alterszulagekassen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. Erlaß vom	341
	3. März b 30.	341
	Bersonalien	343
	Rachtrag.	
	50) Programm für den zu Pfingsten 1904 in Bonn und Trier abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen	349
	Berichtigungen	351

Terlegbare transportable "Dückersche" Schul-Pavillon Baracken, Hänser etc.

#### Christoph & Unmack A.-G.



Doutsche Städteausstellung Dreeden 1985. Geldene Nedaille. Kinzige Spezialfabrik in Kuropa. Nedarara Tanasand Stück gellefort.

Anageteichnet 1835 mit dem Ehrenpreis Ihrer Najsotät der Kalsorin von Bentschland. Nit Stantsmedaillen und ersten Preisen vielfach prämitert

Ausserdom violfach proisgokrönt.

leit 20 Jahren von Keinem andern System oder Fahr auch nur annähernd erreicht.

eneral-Yertreter: Georg Goldschmidt, Berlin W. 50,

Vertreter für Württemberg und Baden: Erwin Glooker, Stuttgart, Kriegsbergstrasse 31

Vertreter für Bayurn: J. Rusoh, Münohen, Acusere Wieserstruse fü

# Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Gur bas neue Schuljahr halten wir empfohlen:

## f. a. Putzger's

# Historischer Schulatlas

zur alten, mittleren und neuen Geschichte. In 284 Haupt= und Rebenkarten. Bearbeitet und herausgegeben von

#### Alfred Baldamus und Ernft Schwabe.

Siebenundzwanzigste, mit der vermehrten und verbesserten fünfundzwanzigsten im wesentlichen übereinstimmende Auflage.

Preis geheftet 2 M. 30 Pfg., fart. 2 M. 80 Pfg., gebunden 3 M.

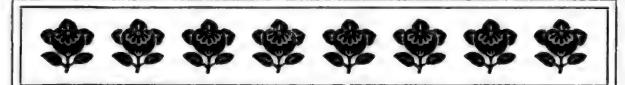
"Wer den Atlas benutt, nuß seine Freude an der trefslichen Arbeit dieser Jubiläumsausgabe haben, und es ist nicht zuviel gesagt, wenn behauptet wird, daß es keinen preiswerteren und brauchbareren historischen Schulatlas gibt als Putger in der Form, die er jett gesunden hat. Möge dieses hervorragende Lehrmittel nun auch in allen höheren Schulen eifrig benutt werden, es wird den Geschichtsunterricht wesentlich erleichtern und sördern. Sollte es noch eine höhere Schule geben, in der vor mittleren und oberen Klassen Geschichte gelehrt wird, ohne daß die Schüler einen historischen Atlas oder wenigstens historische Karten benutzen, so wird Putger sich geradezu aufdrängen; wo aber ein anderer eingesührt ist, da wird erwogen werden müssen, ob nicht die Rücksicht auf die Schüler die Ginführung von Putger's historischem Schulatlas an Stelle des anderen dringend verlangt — der beste Atlas ist für die Schüler gerade gut genug!"

Schlußwort aus einem Artikel von Prosessor Dr. Th. Sorgenfreh: "Bom Arbeitstische des Geschichtslehrers" in den Neuen Jahrbüchern f. d. Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, VI. Jahrgang 1903 XI/XII Bandes 8. Heft

Soeben ift im Berlage von Pet. Schmit Wwe. in Koln erschienen und burch jede Buchhandlung zu beziehen:

# Stoffverteilungs- und Wiederholungspläne - -

für den Unterricht im Rechnen und in der Raumlehre in der mehrklassigen und einklassigen Volksschule. Mit zwei Beigaben: L. Der Nechenunterricht und der Unterricht in der Geschichte, Erdfunde und Naturfunde. II. Das Bolfsschultrechenbuch — ein Bolfsbuch? Als Hülfsmittel bei der Aufstellung des Stoffverteilungsplanes unter Mitarbeit mehrerer Lehrer und Lehrerinnen zusammengestellt von Schulrat J. Mundt, Königs. Kreisschulinspektor. Preis geheftet-Mt. 1,00, geb. Mt. 1,30 (intl. Porto).



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. 3weigniederlassung Berlin

# Unentbehrlich für jeden

Abonnenten des Zentralblattes

# Register=Band

zu ben

zehn Jahrgängen 1890 bis 1899

Des

# Zentralblattes

für

die gesamte Unterrichts = Verwaltung in Preußen

---- Preis geheftet 4 Mart ----

Der Registerband enthält ein vollständiges chronologisches und ein Sach=Register der zehn Jahrgänge des Zentralblattes. Die Abonnenten werden gebeten, den Band bei der Buchhandlung zu bestellen, von der sie die Zeitschrift erhalten.



- \* Padagogischer Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn. \*
- Rehrein-Kellers handbuch der Erziehung und des Unterrichts, zunächst für Seminarzöglinge und Bolfsschullehrer. 11. ganzlich umgearbeitete Auflage von Dr. K. Keller und J. Branden=burger. XIV u. 540 S. gr. 8. br. M. 3,—, geb. M. 3,60.
- Atzler, Alois, Sem. Lehrer, Quellenstoffe und Cesestücke für den Geschichtsunterricht in Lehrerseminaren. II. Band: Deutsche und brandenb. preuß. Geschichte vom Ausgange des 30 jähr. Krieges bis 1815. VIII u. 259 S. gr. 8. br. M. 2,30, geb. M. 3,—.
- Gottesleden, N., u. Schiltknecht, Sem.-Dir., Die diblische Geschichte auf der Oberstufe der katholischen Volksschule nebst Ergänzungsstoffen für Lehrerbildungsanstalten. Wit einer methodischen Ansleitung und mehreren Kartenstizzen und Plänen. Mit firchl. Drudserlaubnis. Dritte verb. Auflage. XV u. 715 S. gr. 8. br. M. 5,40, geb. M. 6,20.
- I. G. Cotta'sche Buchhandlung Machfolger G. m. b. H.

# Leitfaden

für ben

# deutschen Unterricht

auf höheren Lehranstalten

von

Prof. Dr. W. Schwark

Geh. Regierungsrat

Dreiundzwanzigste Auflage

nach den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung bearbeitet

von

Prof. Br. B. Freier

Oberlehrer am Rgl. Luifen-Gymnafium in Berlin

— Preis kartoniert 80 Pfennig -

Bu beziehen durch die meiften Buchhandlungen

# Zentralblatt

für

# die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten.

Mr. 5.

Berlin, den 19. Mai.

1904.

## A. Behörben und Beamte.

51) Einziehung und Kürzung der Wartegelder.

Berlin, den 9. März 1904.

Den nachgeordneten Behörden lasse ich nachstehend einen Abdruck der Rundverfügung der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 27. August v. Is., betreffend die Einziehung und Kürzung der Wartegelder, zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung zugehen.

(Busat für die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten zu Berlin.)

Dabei wird mit bezug auf den Schlußsatz dieses Erlasses bemerkt, daß von denjenigen Wartegeldempfängern, welche ihr Wartegeld aus Rap. 62 Tit. 1 des Staatshaushalts-Stats beziehen, nach den geltenden Bestimmungen im Anschlusse an die eigent-liche Quittung zu erklären ist:

"Zugleich versichere ich hierdurch, daß ich in dem obigen Zeitraume an weiterem Diensteinkommen infolge einer Anstellung oder Beschäftigung im Reichs= oder Staats= dienste oder in einem sonstigen öffentlichen Dienste (eventl. "nichts") zu beziehen oder bezogen habe."

Im Einverständnisse mit den Herren Ministern der Finanzen und des Innern und der Königlichen Ober-Rechnungskammer bestimme ich, daß die Quittungen über Wartegeld aus dem Fonds Kap. 125 Tit. 18<sup>b</sup> des Staatshaushalts-Etats — Wartegelder für die auf Grund des § 15 des Gesetzes, betreffend die Dienststellung des Kreisarztes u.s.w., vom 16. September 1899 (Ges. S.

1904.

S. 172) zur Verfügung gestellten Medizinalbeamten — dem Muster für die Quittungen über Zahlungen aus dem Fonds Kap. 62 Tit. 1 anzupassen sind, daß also die Empfänger von Zahlungen aus dem Fonds Kap. 125 Tit. 18<sup>b</sup> die vorstehend bezeichnete Erklärung in ihre Quittungen künftig ebenfalls mit= aufzunehmen haben.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

In Bertretung: Bever.

An die nachgeordneten Behörben. A 250 M.

Berlin, den 27. August 1903.

Die Ziffer 4 unseres Runderlasses vom 5. Februar 1881 (Min. Bl. f. d. ges. inn. Berw. S. 77) wird dahin abgeändert, daß unter einem öffentlichen Amte, bei dessen Ubernahme nach der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 14. Juni 1848 (G. S. S. 153) die Einziehung oder Kürzung der Wartegelder zu erfolgen hat, nur ein Amt des unmittelbaren Staatsdienstes oder des Reichsedienstes zu verstehen ist. — Die Vorschriften des § 29 des Pensionsgesetzs vom 27. März 1872 (G. S. S. 268) über den Zeitpunkt, von welchem ab die Einziehung, Kürzung oder Wiedersgewährung einer Pension stattzusinden hat, sind auch auf die Wartegelder sinngemäß anzuwenden.

Wir weisen dabei darauf hin, daß die Allerhöchste Kabinettssorder vom 13. Juli 1839 (G. S. S. 235), betreffend die Abersnahme von Nebenämtern durch Staatsbeamte, auch auf die in den einstweiligen Ruhestand versetzen Staatsbeamten Anwendung sindet. Auch diese bedürfen zur Abernahme eines Nebenamtes voer einer Nebenbeschäftigung, mit der eine fortlaufende Remunesration verbunden ist, der ausdrücklichen Genehmigung der bestreffenden Zentralbehörde, und zwar auch dann, wenn es sich nicht um ein Amt des unmittelbaren Staatsdienstes oder des

Reichsbienstes handelt.

Ew. Hochwohlgeboren wollen daher die Ihnen unterstellten, Wartegelder zahlenden Kassen dahin mit Anweisung versehen, daß sie Ihnen sofort Anzeige zu erstatten haben, sobald aus der Duittung über das Wartegeld hervorgeht, daß der Empfänger infolge Abernahme eines Amtes oder einer Beschäftigung im Reichs- oder Staatsdienste oder in einem sonstigen öffentlichen Dienste ein Einkommen erlangt hat, und zwar auch dann, wenn das Wartegeld nicht einzuziehen oder zu kürzen ist. Ist Ihnen nicht bekannt, daß die Genehmigung der Zentralbehörde zur

Übernahme einer solchen Beschäftigung erteilt ist, so ist an uns zu berichten.

Das Quittungsformular für die Wartegelder aus Kap. 62 Tit. 1 des Staatshaushalts-Etats behält die bisherige Fassung.

Der Finanzminister.

In Bertretung.

Dombois.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage.

von Riging.

An die Herren Regierungs-Präsidenten und den Herrn Dirigenten der Minissterials, Militärs und Bautommission, sowie den Herrn Polizeipräsidenten zu Berlin. — Fin. Min. I. 10398. Min. d. Inn. I. 4480 —.

52) Einfluß der Annahme an Kindes Statt auf den Bezug von gesetzlichen Waisengeldern.

Berlin, den 23. März 1904.

Erwiderung auf den Bericht vom 24. Oktober v. Is. im Einverständnisse mit dem Herrn Finanzminister.

Die Annahme an Kindes Statt ist ohne Einfluß auf den

Bezug der gesetzlichen Baisengelder.

Nach § 7 des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) haben ebenso wie nach § 1 des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen, vom 27. Juni 1890 (G. S. S. 211) einen Anspruch auf Waisengeld:

"die ehelichen oder durch nachfolgende Ehe legitimierten Kinder."

Benn nun auch nach § 1757 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Adoptivsinder "die rechtliche Stellung der ehelichen Kinder" haben, so bedeutet dies doch nicht, daß sie alle Rechte haben sollen, welche ehelichen Kindern in anderen Gesetzen beigelegt sind; es kommt vielmehr darauf an, in welchem Sinne die Bezeichenung "eheliche Kinder" in den einzelnen Gesetzen gemeint ist. Daß die Hinterbliebenenfürsorgegesetze unter "ehelichen Kindern" nur die von Beamten erzeugten, nach Abschluß der Ehe geborenen Kinder verstehen, ergibt sich unmittelbar aus der Gegenübersstellung der ehelichen und der durch nachfolgende Ehe legitimierten Kinder. Denn auch die letzteren hatten schon nach der früheren Gesetzgebung die Rechte und Verbindlichkeiten der ehelichen Kinder (zu vergl. § 596 II. 2 des Allgemeinen Landrechtes); ihre besondere Erwähnung in § 7 a. a. D. zeigt deshalb, daß die Bezeichnung

"eheliche Kinder" in den Hinterbliebenenfürsorgegesetzen in dem oben erwähnten beschränkten Sinne gebraucht ist. Hieran hat

das Bürgerliche Gefethuch nichts geandert.

Dadurch, daß das Kind eines Beamten oder Lehrers nach dem Tode des leiblichen Baters von einem Anderen an Kindes Statt angenommen wird, ändert sich nichts in seinem Anspruch auf den Bezug des gesetzlichen Waisengeldes, denn in § 18 des Gesetzes vom 20. Mai 1882 und in § 6 des Gesetzes vom 27. Juni 1890 ist die Annahme an Kindes Statt nicht als ein Erslöchungsgrund jenes Rechtes aufgeführt. Auch den leiblichen Eltern gegenüber verliert ein von einem Anderen an Kindes Statt Angenommener die Stellung eines ehelichen Kindes im allgemeinen nicht, dieselbe ändert sich vielmehr nur in einzelnen, im Gesetze ausdrücklich geregelten Beziehungen. (§§ 696 ff. 712. II. 2. A.C. K., §§ 1764 ff. B. G. B.).

Un die Königliche Regierung zu N.

Abschrift gur gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

An die übrigen nachgeordneten Behörben. A 2 U III D.

53) Im Postanweisungsverkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende Diensteinkünfte, Pensionen und Hinterbliebenenbezüge pp.

Berlin, den 23. März 1904.

Nachstehender Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 11. März d. Is. wird zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Förster.

Un die nachgeordneten Behörben. A 437.

Berlin, den 11. März 1904.

Nach § 39 XIII der Postordnung können Bostsendungen, die an verstorbene Personen gerichtet sind, den Erben ausgeshändigt werden, wenn sich diese durch Borlegung des Testaments, der gerichtlichen Erbbescheinigung pp. ausgewiesen haben. Damit hieraus nicht Unzuträglichkeiten bei der im Postanweisungsverkehr

vhne Einzelquittung erfolgenden Zahlung von Diensteinkünften, Pensionen und Hinterbliebenenbezügen pp. entstehen, bestimme ich, daß derartige Postanweisungen von der absendenden Kasse auf der Vorderseite über dem Vordruck "Postanweisung" in hervortretender Weise handschriftlich oder durch Stempelabdruck oder Druck mit dem Vermerk

Bezüge aus ber Staatstaffe

zu versehen sind. Die so gekennzeichneten Postanweisungen werden, falls der Empfänger inzwischen verstorben, von den Postsanstalten der absendenden Kasse mit dem Bermerk "Empfänger verstorben" als unbestellbar zurückgefandt werden.

Der Finanzminister. In Bertretung: Dombois.

Un die Königlichen Regierungen, die Herren Provinzialsteuer=Direktoren und den Herrn Generaldirektor des Thüringischen Zolls und Steuervereins I 3441. II 2230. III 3360.

# B. Universitäten und Technische Hochschulen.

54) Hinzutritt des Chemischen Laboratoriums der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg zu den Anstalten, an welchen die vorgeschriebene  $1^1/2$  jährige praktische Tätigkeit in der technischen Untersuchung von Nahrungs= und Genußmitteln zurückgelegt werden kann.

Zum Verzeichnis der Anstalten, an welchen die nach § 16 Abs. 1, Ziffer 4 und Absatz 4 der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittel-Chemiker (Zentrbl. 1895 S. 433) vorgeschriebene 1½ jährige praktische Tätigkeit in der technischen Untersuchung von Nahrungs= und Genußmitteln zurückgelegt werden kann, wird hiermit folgender Nachtrag bekannt gemacht:

Es tritt hinzu in

Baben:

das Chemische Laboratorium — Abteilung der Medizinischen Fakultät — an der Universität Freiburg.

Berlin, den 12. April 1904.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Förster.

Bekanntmachung. M 6428.

### 55) Benetesche Preisstiftung.

Für das Jahr 1904 hatte die Philosophische Fakultät zu Göttingen folgende Preisaufgabe gestellt:

"Die Fakultät wünscht eine historische und besichreibende Darstellung der neulateinischen weltlichen Lyrik Deutschlands während des 16. und 17. Jahrshunderts und im Anschluß daran eine Untersuchung des Einflusses, den diese Lyrik auf die in deutscher Sprache verfaßte Dichtung des 17. Jahrhunderts ausgeübt hat. Die außerdeutschen Neulateiner, insbesondere der Niederslande, werden dabei ausgiebig berücksichtigt werden müssen; dagegen liegt die Epigrammendichtung und die rein didaktische Poesie nicht im Rahmen der Aufgabe."

Der erste Preis konnte keiner der eingegangenen Bewersbungschriften erteilt werden, dagegen wurde der zweite Preisdem Herrn Dr. Adalbert Schroeter in Charlottenburg zuerkannt. Die ausführliche Beurteilung der Preisschriften wird demnächst in dem geschäftlichen Teil der "Nachrichten der Königlichen Gesellsschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1904" veröffentlicht werden.

Für das Jahr 1907 stellt die Fakultät folgende neue Preisaufgabe:

"Die von Clausius in die Thermodynamik eingeführte Entropiesunktion hat durch die Arbeiten von Gibbs, Planck, Boltmann, Lorentz u. a. eine weitreichende und tiefgehende Bedeutung erhalten. Die Fakultät wünscht eine zusammenfassende Darstellung der Rolle, welche diese Funktion in den verschiedenen Gebieten der Physik und Chemie spielt, bei der auch die verschiedenen mechanischen und elektrodynamischen Deutungen der Entropie berücksichtigt werden."

Bewerbungschriften sind in einer der modernen Sprachen abzufassen und bis zum 31. August 1906, auf dem Titelblatt mit einem Wotto versehen, an uns einzusenden, zusammen mit einem versiegelten Brief, der auf der Außenseite das Wotto der Abhandlung trägt, innen Namen, Stand und Wohnort des Verfassers anzeigt. In anderer Weise darf der Name des Verfassers nicht angegeben werden. Auf dem Titelblatte muß ferner die Adresse verzeichnet sein, an welche die Arbeit zurückzusenden ist, falls sie nicht preiswürdig befunden wird. Der erste Preis beträgt 3400 M., der zweite 680 M. Die Zuerkennung der Preise erfolgt am 11. März 1907 in öffentlicher Sitzung der Philosophischen Fakultät zu Göttingen. Die gekrönten Arbeiten bleiben unbeschränktes Eigentum ihres Verfassers.

Die Preisaufgaben, für welche die Bewerbungschriften bis zum 31. August 1904 und 31. August 1905 einzusenden sind, sinden sich in den Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften, Geschäftliche Mitteilungen von 1902 und 1903.

Göttingen, den 8. April 1904.

Die Philosophische Fakultät.

Der Defan:

A. Stimming.

# C. Aunft und Wiffenschaft.

56) Ernennung der Mitglieder des Beirates des Königlichen Kunstgewerbe-Museums zu Berlin für die Zeit bis zum 31. März 1907.

Nachdem Seine Majestät der König geruht haben, mittels Allerhöchsten Erlasses vom 3. April 1904 die Ernennung der Mitglieder des durch die Grundzüge zu einem Statute für das Königliche Kunstgewerbe-Museum zu Berlin vom 31. März 1885 eingesetzten Beirates für die Zeit bis zum 31. März 1907 zu vollziehen, ist dieser Beirat, wie folgt, zusammengesetzt:

1. Brütt, Bildhauer, Professor, Mitglied des Senates der Königlichen Akademie der Künste,

2. zum Busch, Inhaber des Möbel= und Dekorations=

geschäftes Karl Müller & Co.,

3. Graf August von Dönhoff-Friedrichstein, Ober-Burggraf im Königreiche Preußen, Wirklicher Geheimer Rat, Fideikommißbesitzer,

4. Gilers, Hof-Bimmermaler,

5. Ende, Geheimer Regierungsrat, Professor, Mitglied des Senates der Königlichen Akademie der Künste,

6. Ewald, Professor, Direktor der Unterrichtsanstalt des Königlichen Kunstgewerbe-Museums,

7. Dr. Gerstenberg, Professor, Stadtschulrat,

8. Graf von Harrach, Wirklicher Geheimer Rat, Professor, Geschichtsmaler, Mitglied des Senates der Königlichen Akademie der Künste,

9. Dr. Heinecke, Geheimer Regierungsrat, Direktor der

Königlichen Porzellan-Manufaktur,

10. Dr. P. Jessen, Direktor der Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums,

11. Ihne, Hof-Architekt Gr. Majestät des Kaisers und Königs, Geheimer Ober-Hof-Baurat,

12. Dr. Raufmann, Geheimer Ober-Regierungerat und vortragender Rat im Reichsamte des Innern,

13. Rirschner, Oberbürgermeifter,

14. H. Kraetke, Privatier, stellvertretendes Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen-Vereines,

15. Landbeck, Geheimer Ober-Regierungsrat, Direktor der

Reichsbruckerei.

16. Dr. Langerhans, Stadtverordneten-Borfteber,

17. Dr. Leffing, Geheimer Regierungsrat, Professor, Direktor Sammlungen des Königlichen Kunstgewerbe-Museums.

18. Dr. Muthesius, Regierungs= und Gewerbeschulrat, Hilfsarbeiter im Ministerium für Handel und Be-

werbe,

19. E. Buls, Kunftschloffermeister, Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen-Vereines und Mitglied der ständigen Kommission für das Technische Unterrichtswesen,

20. Dr. Reuleaux, Geheimer Regierungsrat, Professor, 21. Dr. Seidel, Professor, Direktor des Hohenzollern= Museums und Dirigent der Kunstsammlungen in den Königlichen Schlössern, 22. Sußmann-Hellborn, Bildhauer, Professor,

23. Dr. Max Weigert, Stadtrat und Fabritbefiter, Mitglied des Gewerblichen Sachverständigen-Bereines.

# D. Söbere Lehranftalten.

57) Vermerk über das Ergebnis der Aufnahmeprüfung auf dem bei der Anmeldung vorgelegten Beugniffe.

Berlin, den 11. April 1904.

Der Runderlaß vom 30. Juni 1876 — U II 3114 (Bentrbl. S. 438) enthält unter I folgende Bestimmungen:

1. Bei der Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers ift . . . . . bie Borlegung eines ordnungsmäßigen Abgangezeugnisses der entlassenden Schule erforderlich.

5. Jedes Abgangszeugnis, auf Grund dessen die Aufnahme in eine andere Schule erfolgt ist, ist von dem Direktor der aufnehmenden Schule mit dem amtlichen Vermerk über die

erfolgte Aufnahme zu versehen.

Durch Borkominnisse, die in neuerer Zeit zu meiner Kenntnis gelangt find, finde ich mich veranlagt, diese Bestimmungen in

Erinnerung zu bringen und gleichzeitig die zweite berfelben durch

folgende Vorschrift zu ergänzen:

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle die Ansstaltsleiter Seines Aufsichtsbezirkes mit den erforderlichen

Beisungen verseben.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Althoff.

An die Röniglichen Provinzial=Schulkollegien. U II 654.

58) Erweiterung des Abereinkommens wegen gegens seitiger Anerkennung der von den preußischen Obersrealschulen und der von der Herzoglichen Oberrealschule (Ernestinum) zu Koburg ausgestellten Reifezeugnisse.

Im Einverständnisse mit dem Königlichen Staatsministerium ist mit dem Herzoglich Sachsen Koburg Bothaischen Staats ministerium eine Erweiterung des Abereinkommens bezüglich der gegenseitigen Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Herzoglichen Oberrealschulen und der von der Herzoglichen Oberrealschule (Ernestinum) in Koburg ausgestellten Reisezeugnisse vereinbart worden.

Demgemäß wird Ziffer 1 der diesseitigen Bekanntmachung vom 25. Februar 1902 — UII 308 — (Zentrbl. S. 286) dahin abgeändert, daß die Gleichstellung der bezeichneten Reisezeugnisse unter der Boraussetzung vollständiger Gegenseitigkeit sich künftig auf das Studium in der philosophischen Fakultät sowie die Zuslassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen erstreckt.

Berlin, den 11. April 1904.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Naumann.

Bekanntmachung. U II 890.

# E. Schullehrer: und Lehrerinnen: Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

59) Zweite Lehrerprüfung am Schullehrer=Seminar zu Sagan.

(Zentlbl. S. 170.)

Der zur Abhaltung der zweiten Lehrerprüfung an dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Sagan auf den 31. Mai bis 4. Juni d. Fs. festgesetzte Termin ist auf den 7. bis 11. Juni d. Js. verlegt worden.

# F. Taubstummen= und Blindenanstalten.

60) Termin für die diesjährige Prüfung als Vorsteher an Taubstummenanstalten.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1904 in Berlin abzuhaltende Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten wird am 20. September vormittags 9 Uhr beginnen. Meldungen zu derselben sind an den Unterrichtsminister zu richten und bis zum 1. August d. Is. bei demjenigen Königlichen Provinzial-Schulkollegium bezw. bei dersjenigen Königlichen Regierung, in deren Aufsichtskreise der Beswerber im Taubstummens oder Schuldienste beschäftigt ist, unter Einreichung der im § 5 der Prüfungsordnung vom 11. Juni 1881 bezeichneten Schriftstücke anzubringen. Bewerber, welche nicht an einer preußischen Austalt tätig sind, können ihre Meldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Borsgesetzen bezw. ihrer Landesbehörde erfolgt, unmittelbar an den Unterrichtsminister richten.

Berlin, den 28. März 1904.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

U III A 564.

61) Berzeichnis der Lehrer pp., welche die Prüfung für das Lehramt an Taubstummenanstalten bestanden haben.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. März d. Js. für Kursisten der Königlichen Taubstummenanstalt in Berlin abgehaltenen besonderen Prüfung haben das Zeugnis der Lehrbefähigung an Taubstummenanstalten erlangt:

Margarete Barth aus Berlin, Heinrich Bergmann aus Homberg, Alwin Heinrichsdorff aus Stettin, Grete Herrmann aus Verlin, Wathilde Kamke aus Verlin, Paul Mahner aus Verlin und Franz Planetorz aus Verlin.

U III A 715.

# G. Öffentliches Volksschulwesen.

62) Abgabe der Willenserklärung für die religiöse Erstichung von Schulkindern aus konfessionell gemischten Ehen in den kreisfreien Städten.

Berlin, den 8. April 1904.

Dem Antrage in dem Berichte vom 28. Dezember v. Js., in den kreisfreien Städten die Königlichen Kreisschulinspektoren zur Entgegennahme der in dem Erlasse vom 29. Mai 1902 — U III A 1080 U III B. — gedachten Erklärungen über die religiöse Erziehung der Kinder aus konsessionell gemischten Chen zu ersmächtigen, kann ich nicht stattgeben.

mächtigen, kann ich nicht stattgeben.
Sollten die Bürgermeister der kreisfreien Städte wegen Aberlastung mit Arbeit nicht in der Lage sein, die Willensserklärungen der Eltern selbst entgegenzunehmen, so kann ihnen gestattet werden, daß sie damit ein Mitglied des Magistrates bestrauen. Dieses Magistratsmitglied darf aber nicht zugleich auch Mitglied der städtischen Schulbehörde (Schulkommission) sein.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Schwargfopff.

An die Königliche Regierung zu R. U III A 427. 63) Gewährung von Umzugskosten aus der Staatskasse an die Volksschullehrer und Lehrerinnen.

Berlin, den 15. April 1904.

Nach der Bestimmung im § 22 des Lehrerbesoldungsgesetzes erhalten Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen bei Bersetzungen im Interesse des Dienstes aus der Staatskasse eine Bergütung für Umzugskosten unter Wegfall der von den Schulsunterhaltungspflichtigen zu entrichtenden Anzugss und Herbeisholungskosten.

In der zur Ausführung dieser Gesetzesbestimmung von mir in Gemeinschaft mit dem Herrn Finanzminister erlassenen Ver-

fügung vom 7. April 1897 —  $\frac{\Re in. Min. I. Nr. 3904}{M. d. g. A. U III D Nr. 1102 U III E.}$ — (Zentrbl. S. 403) ist unter III der Begriff einer Bersetung im Interesse des Dienstes dahin erläutert, daß unter "Bersetungen im Interesse des Dienstes" hier nur solche Versetungen zu verstehen seien, welche erfolgen müssen, weil ein Wechsel in der Person des Inhabers der Lehrerstelle im dienstlichen Interesse geboten ist.

Trotz dieser Erläuterung ist bisher von den Königlichen Regierungen der Begriff einer Versetzung im Interesse des Dienstes sehr verschieden ausgelegt und dadurch in einzelnen Bezirken eine auffallende und unzulässige Steigerung der Ansprüche

an den bezüglichen Staatsfonds herbeigeführt worden.

Mit Küchicht hierauf sehe ich mich veranlaßt, die Königlichen Regierung auf das inzwischen ergangene Urteil des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 9. Juli 1901 — I. 1191 — (Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung 1902 S. 550) aufmerksam zu machen, durch welches der Begriff einer Versetung im Interesse des Dienstes dem Gesetze entsprechend abgegrenzt ist. Danach muß die Frage, ob eine Versetung im Interesse des Dienstes im Sinne des § 22 Abs. 1 des Lehrerbesoldungszgesetzt vorliege, lediglich mit Küchsicht auf die Stelle, aus welcher die Versetung stattgefunden hat, und nicht mit Küchsicht auf die Stelle, in welche sie erfolgt ist, beantwortet werden.

Die Königliche Regierung beauftrage ich, demgemäß in vorkommenden Fällen zu verfahren und Sich bei Ihren Maß=nahmen die tunlichste Zurückhaltung in den an die Staatskasse

zu stellenden Ansprüchen aufzuerlegen.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An die Königlichen Reglerungen mit Ausschluß berjenigen in den Provinzen Westpreußen und Posen.

U III E 326. A. U III C.

64) Rechtsgrundfate bes Königlichen Rammergerichts.

Mit Recht hat der Vorderrichter unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Kammergerichts in dem Urteile vom 23. Januar 1902 (Zentralblatt 1902 S. 295) angenommen, daß nach den heut noch gültigen und durch die neuere Gesetzgebung nicht beseitigten Bestimmungen des A. L. R. der für die schulspslichtigen Kinder preußischer Staatsangehörigen obligatorische Schulunterricht diesen nur an einer inländischen preußischen Schule zuteil werden soll, und daß der Unterricht an einer auszländischen Schule nur dann geeignet ist, diesen Unterricht zu erssetzen, wenn die Schulaussichtebehörde, weil sie den Unterricht im Auslande für gleichwertig erachtet, zu dem Besuch der auszländischen Schule ihre Genehmigung erteilt hat.

Nach den Feststellungen hat der in S. wohnhafte Angeklagte seinen Sohn, der, da er aus der von ihm besuchten Volksschule in T. noch nicht entlassen war, noch schulpflichtig war, in einer ausländischen in Galizien belegenen Erziehungs- und Unterrichtsanstalt untergebracht, ohne hiervon der Schulbehörde

überhaupt eine Anzeige gemacht zu haben.

Er hat hierdurch, da er bewußt seinen Sohn in einer ausländischen Erziehungsanstalt untergebracht hat, die ihm obliegende Pflicht für den regelmäßigen Besuch einer inländischen Schule seitens seines schulpslichtigen Sohnes Sorge zu tragen, vorsätzlich vernachlässigt. Seine Bestrafung auf Grund der Regierungsverordnung vom 4. April 1900, die im § 2 die ohne einen genügenden Grund erfolgte Versäumnis der Schule unter Strafe stellt, unterliegt daher keinem Bedenken.

(Erkenntnis bes Straffenats vom 11. Januar 1904 — St. S. 1466. 03. —)

# Nichtamtliches.

1) Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Bogelwelt.

(Beröffentlicht auf Beranlassung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Berlin, Frühjahr 1904.)

Die heimische Vogelwelt ist nicht nur für die Lands und Forstswirtschaft sehr nützlich, sondern erhöht auch den Naturgenuß. Der allgemein bevbachtete Rückgang der Vogelwelt ist deshalb zu beklagen. Gesetzgeberische Maßnahmen allein vermögen ohne die Mithilfe der Bevölkerung dem weiteren Rückgange der Vögel

nicht vorzubeugen. Wie dieser nicht das Werk eines einzelnen Menschen oder die Folge des Vorhandenseins nur eines ungünstigen Umstandes ist, so kann auch ihr Schutz und ihre Zunahme nur durch das tatkräftige Eingreifen der Gesamtheit gewährleistet werden. Ein jeder helse deshalb an seinem Teile und schütze die Vögel!

Im folgenden sollen die wichtigsten Magnahmen, durch deren Beachtung ein praktisch durchführbarer und nach langjährigen Erfahrungen auch erfolgreicher Bogelschutz ausgeübt werden kann, furz angegeben werden. Bur weiteren Belehrung über ihre Ausstührung und Beschaffung der nötigen Hilfsmittel wird auf die am Schlusse der Anleitung angegebenen Schriften verwiesen.

# I. Vermehrung der Nistgelegenheiten. (Siehe Anhang Nr 1, Kap. II B.)

Die Erhaltung der Bögel wird hauptsächlich durch die sich ihnen bietenden Nistgelegenheiten bedingt. Da ihnen diese durch die fortschreitende Kultur, besonders durch den heutigen intensiven Betrieb der Land= und Forstwirtschaft vielsach entzogen worden sind, so kommt es darauf au, Nistgelegenheiten, soweit sich dieses mit unseren sonstigen Interessen verträgt, wiederzuschaffen.

### A. Söhlenbrüter.

a) Bögel, welche in Höhlen (meist Baume, seltener Steinhöhlen) brüten und während des ganzen Jahres bei uns bleiben:

Alle Meisen — mit Ausnahme der Schwanzmeise —, Spechtmeisen oder Kleiber, Baumläufer, Spechte und Eulen.

b) Bögel, welche in Söhlen brüten und uns im Winter verlaffen:

Stare (einzelne Stare bleiben auch im Winter hier), Wendehals, Gartenrötel, Trauerfliegenschnäpper, Wiedehopf, Mauersegler, Blaurake und Hohltaube, bisweilen auch Turmfalke.

c) Bögel, welche in Nischen, Mauerlöchern und halb= offenen Söhlungen brüten:

Hausrötel, grauer Fliegenschnäpper, Bachstelze, Rotkehlchen (bisweilen), Turmfalke, Gulen (letztere beiden bereits unter a und b genannt).

Die Mehrzahl der unter a, b und c angeführten Bögel sind sehr eifrige Bekämpfer vieler kulturschädlichen Tiere und deshalb im Haushalte der Natur unentbehrlich. Nach den neuesten Forschungen ist die auffallende Zunahme der Raupen- und sonstigen Insektenkalamitäten, abgesehen von anderen Ursachen, auch auf die Ubnahme der nützlichen Bögel, besonders der Meisen, zurückzusühren. (Siehe Anhang 4 und 5.)



Höhle C. Für Grün- und Grauspecht, Wiedehopf. Höhle D. Für Hohltaube, Blaurake, Wiedehopf, Turmsfalke, Gulen, Käuze.

Höhle E. Für Mauersegler.

Höhle F. Für Bachstelze, Hausrötel, grauen Fliegenschnäpper.

Unter den vorgenannten find die Höhlen A und B für den

praktischen Vogelschutz die bei weitem wichtigsten.

Um beurteilen zu können, ob und welche Nisthöhlen für das in Frage kommende Gebiet verwendbar sind, sei bemerkt, daß als geeignet für das Anbringen der verschiedenen Höhlen in erster Linie dasjenige Gelände zu berücksichtigen ist, wo die bestreffenden Vogelarten, wenn auch in geringer Zahl, schon als

Brutvögel vorkommen.

Die Höhlen A und B kann man im allgemeinen in allen Waldbeständen aushängen, und zwar in die Nähe kleiner Blößen, an die Wegränder, oder, wenn man den Waldrand wählen muß, nicht an die äußersten, sondern an die etwas zurücksehenden Bäume. Nächst dem Walde sind diese Nisthöhlen in allen Obstspflanzungen, kleineren Feldremisen, allen Gärten und Alleen zu verwenden. Ungeeignet für Meisen sind alle Baumpslanzungen auf gepflasterten und festgetretenen Pläßen und Wegen, reine Erlenbrüche und andere Bestände mit dauernd nassem Untergrunde, sowie endlich solche Waldteile, in welche Vieh und Gestlügel regelmäßigen Auslauf hat.

Man beachte, daß die für Stare bestimmten Nisthöhlen in großer Zahl nahe beisammen hängen dürfen, weil diese Vögel weitab von der Brutstätte ihre Nahrung suchen, sich einander also nicht stören, daß dagegen die für Meisen bestimmten Söhlen in gewisser Entsernung, wenigstens 20—30 m voneinander hängen müssen, da die nächste Umgebung einer für Meisen bestimmten Söhle zugleich deren Jagdgebiet ist, dieses also nicht zu klein bes

meffen fein barf.

Die Höhlen C und D gehören hauptfächlich in die alten Bestände. Zur Ansiedlung des Wiedehopfs wird man einige davon in der Nähe von Liehtriften, Weiden und Wiesen auf-

hängen.

Die Höhlen E sinden ihren Platz unter den Dächern hoher Gebäude, wobei stets auf unbedingt freien Abslug zu achten ist, die für Halböhlenbrüter bestimmten Höhlen F können an Gebäuden und in ihrer Nähe angebracht werden, da sämtliche hier in Betracht kommenden Vogelarten den Menschen wenig scheuen.

Alles weitere beim Aufhängen und Füllen der Nisthöhlen zu Beobachtende lese man in der jeder Nisthöhlensendung bei-

liegenden Anweisung nach.

Aberall, wo Nisthöhlen angebracht sind, sorge man für die nötige Ruhc. Borzüglich halte man Kapen und Sperlinge fern. Haben Fledermäuse, welche ebenso nützlich wie die Bögel sind, von den Höhlen Besitz genommen, so störe man sie nicht, sondern hänge noch mehr Nisthöhlen auf.

#### B. Freibrüter.

Sehr viele Kleinvögel, Insetten= und Körnerfresser, brüten im Gebüsch. Ihr Schutz und ihre Vermehrung können wesentlich gefördert werden durch Anlage von Vogelschutzgehölzen,

wobei folgende Gesichtspunkte zu beachten sind:

a) Bei Neuanlagen: Im allgemeinen ist jede landwirtsschaftlich nicht benutte Fläche — alte Steinbrüche, Lehms und Sandgruben, steile Hänge, tote Winkel im Felde, in Gehöften und Gärten, Grabens und Uferböschungen, Ränder von Weiden, Wiesen, Hutungen u. dgl. m. — für ein solches Gehölz geeignet. (Dergleichen Gehölze sind auch zugleich die besten Wildremisen.) Auch können viele Nistgelegenheiten dadurch geschaffen werden, daß man Drahtzäune, Mauern und ähnliche Einfriedigungen durch lebende Hecken ersetzt.

b) Bei Herrichtung bereits vorhandener Gebüsche: Hierzu kommen in Betracht die Waldränder, Parkanlagen, Busch= werk an Teichen, Bächen, Hohlwegen u. dgl., sowie die an Eisen= bahndämmen als Ersat für Schneezäune angepflanzten Hecken.

Man begründet Vogelschutzehölze, indem man Sträucher verschiedener Art zusammenpflanzt. Am meisten bewähren sich Plischpflanzungen von Weißdorn, Weißbuche, Wildrose, Stachelsbeere, Holunder, Wacholder, Fichten. Die Wildrose pflanze man zannartig an den Rand, das Gehölz selbst durchsetze man mit einigen Hochstämmen der Siche und Eberesche. Der Pflanzung lasse man einige Jahre Zeit zum Anwurzeln und köpfe dann die einzelnen Pflänzlinge dicht über einer Verzweigungstelle, wodurch sich quirlähnliche Verästelungen, die besten Unterlagen der Nester, bilden, und zugleich dichtes Buschwerk entsteht.

Schon vorhandene Gebüsche ergänze man durch Einpflanzen der vorstehend genannten Arten. (Näheres über Anlage und Herrichtung dieser Gehölze siehe Anhang Nr. 1, Kap. II B 1 und 2.)

Wo Bögel brüten, lasse man das abgefallene Laub liegen. Unter und in demselben sindet sich für die Bögel mancherlei Nahrung, zugleich dient es als Schutz vor unbemerkter Annäherung von Feinden.

Soweit wie möglich, sind in freiem Felde stehende Vogelsschutzgehölze durch Baumreihen oder Hecken mit naheliegendem Walde oder Parke zu verbinden. Die meisten Kleinvögel fliegen nicht gern über das freie Feld.

nicht gern über das freie Feld.
Gebüsche und sonstige Brutgebiete säubere man von Haarraubzeug (Raten, Mardern usw.) durch Aufstellung von Kastenfallen.

25

## II. Winterfütterung. (Siehe Anhang Nr. 1, Kap. II C, Nr. 3 und 6.)

Gine fünstliche Fütterung der Bögel wird, soweit es sich nicht um eine Gewöhnung bestimmter Bogelarten an eine bessondere Ortlichkeit handelt, nur dann nötig, wenn Glatteis, Rausreif oder starker Schneefall ihnen die natürlichen Nahrungsquellen, besonders die Ritzen und Fugen der Baumrinde, verschlossen hat. Der nicht zu stillende Hunger während weniger Morgenstunden kann dann genügen, die Bogelwelt einer ganzen Gegend größtensteils zu vernichten.

Bis gegen Neujahr finden die Bögel eine stets gern genommene natürliche Kost in den Früchten verschiedener Baume und Sträucher, namentlich der Ebereschen und Holunder. Man sorge daher für reichlichen Bestand derselben, indem man sie überall, wo es angeht, kultiviert, Ebereschen auch als Allee- und Straßenbäume, wenn auch nur vereinzelt zwischen Obstbäumen, anpflanzt. Daß die Beeren nicht etwa gepflückt werden, sondern

den Bögeln zur Berfügung bleiben, ift felbstverftandlich.

Bei fünstlicher Fütterung kommt es darauf an, daß sie nachstehenden Anforderungen genügt. Sie muß von den Bögeln leicht angenommen werden und unter allen Bitterungsverhältenissen ihren Zweck erfüllen, also den Bögeln stets und bestonders bei schroffem Witterungswechsel, wie plötlichem starkem Schneefall, Rauhreif, Glatteis unbedingt zus

gänglich bleiben.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so ist es ziemlich gleichsgültig, von welcher Art und Form die Futterstellen sind. Für größere Waldgebiete mag es schon genügen, Fleischs oder Fettstücke, z. B. abgebalgte, nicht vergistete Füchse, Kaninchen oder Teile derselben durch dichtes Nadelreisig von oben und den Seiten her verblendet, damit Schnee und Regen abgehalten werden, in die Bäume zu hängen. Eine solche stets zugängliche Futterstelle ist für 400—500 Morgen vollständig ausreichend.

Von allen bekannten Futterapparaten haben sich vornehmlich

das hessische Futterhaus und die Futterglode bewährt.

Beide überall, sowohl in ausgedehnten Waldungen (für 400—500 Morgen genügt ein Futterhaus) und Parkanlagen, wie auch kleinstem Gärtchen, ja die Futterglocke selbst an jedem Fensterbrett verwendbar, sind zu 30 bezw. 5 Mark von der Firma S. Scheid in Büren, Westfalen, fertig zu beziehen, wie auch von jedermann selbst leicht herzustellen. (Beschreibung siehe Anhang Nr. 1, Kap. II C und Nr. 3.) In dem Futterhause sind jegliche Futterstoffe verwendbar; als ständiges Futter reiche man seste Futterkuchen, die man sich aus einem Gemisch von Hanf, Mohn, Sonnenblumenkernen, geriebener Semmel und etwas Hafer



2. Wo es die wirtschaftlichen Berhältnisse erlauben, vermeide man, Wurzels und Reisighaufen, welche von vielen Bögeln gern als Brutplätze benutzt werden, während der Brutzeit aus dem

Walde abzufahren.

3. Man führe den Heckenschnitt nicht zur Brutzeit aus, sondern nur im Frühjahr und Herbst. Durch den sogenannten Johannisschnitt werden unzählige zweite Bruten zerstört, welche, da sie hauptsächlich Weibchen enthalten, für die Vermehrung der Vögel von größtem Werte sind.

4. Man hänge Fischreusen zum Trocknen nur so auf, daß die seitlichen Offnungen geschlossen sind. In diesen Reusen fangen sich sonst viele Bögel, welche der darin zahlreich vorhandenen Insetten wegen hineinsliegen und den Rückweg nicht finden.

5. Wo durch die Lage der Nester während der Brutzeit Schmutzerei entsteht (z. B. durch Schwalben, welche unter dem Dachsims bewohnter Gebäude ihre Nester bauen), schütze man sich durch darunter genagelte Brettchen, aber man zerstöre das Nest nicht.

6. Der Gebrauch von Pfahleisen zum Fangen schädlicher Bögel empfiehlt sich im allgemeinen nicht, da man in ihnen vielsfach mehr nütliche als schädliche Raubvögel fängt. Wo man aber dennoch Pfahleisen aufstellt, da lasse man die Eisen nur während des Tages zum Fange stehen, nagele dieselben auf dem Pfahle nicht sest, sodaß sie nach dem Zuschlagen zur Erde fallen können, und umwickele die Bügel mit Werg oder ähnlichen Stoffen, damit den sich fangenden Raubvögeln nicht durch Hängen und Zerschmettern der Fänge unnötige Qualen bereitet werden, und man die unbeabsichtigt gefangenen (Eulen, Bussarde, Turmfalken) wieder freilassen kann.

7. Man vergesse über der Erwägung von der Kütlichkeit und Schädlichkeit der Bögel nicht, daß sie der Schmuck und das belebende Element der Natur sind, und schütze, ohne in besonderen Fällen auf Selbsthilse zu verzichten, unter Umständen auch diesjenigen Bögel, welche zwar als vielsach schädlich bekannt, aber schon jett so selten sind, daß ihre dauernde Verfolgung einer Bernichtung der Art gleichkäme. Dahin gehören unter anderen die Adler, Zwergsalken, Rotsußfalken, die größeren Eulen wie Uhu und Uralkauz (siehe Anhang Nr. 7), die schwarzen Störche,

die Kolkraben, Eisvögel und Wafferamfeln.

8. Man erwecke bei benjenigen, auf welche man vermöge seiner Stellung oder seines Berufes Einfluß hat, Berständnis und Liebe für die Naturbetrachtung. Insbesondere soll der Lehrer die Schüler darauf hinweisen, daß sie durch die Erhaltung der lebenden Natur sich und ihren Mitmenschen Nutzen und Genuß verschaffen, durch rohe und gedankenlose Zerstörung dessen, was für die Allgemeinheit bestimmt ist, aber großen Schaden anstiften.

#### Anhang.

Borstehende Anleitung gründet sich im wesentlichen auf die Ergebnisse der Versuche, welche das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zur Einbürgerung von Bögeln durch Aufshängen von Nisthöhlen gemacht hat, sowie auf folgende Schriften:

1. Freiherr v. Berlepsch, "Der gesamte Bogelschutz". 7. Auflage, Berlag Hermann Gesenius Halle a. S. Preis 1,20 M (diese Schrift ist Eigentum des Deutschen Bereins zum

Schute der Bogelwelt).

2. Aufhängen von Berlepsch'scher Nisthöhlen, Sonderabdruck des Kap. II B 3 g vorgenannter Schrift. 1 Exemplar 6 Pf, 10 Exemplare 50 Pf, 100 Exemplare 2,50 M, 1000 Exemplare 20 M.

3. "Winterfütterung". Sonderabdruck des Kap. II C vorgenannter Schrift. 1 Exemplar 10 Pf, 10 Exemplare 75 Pf,

100 Exemplare 4 M, 1000 Exemplare 25 M.

4. Rörig, "Studien über die wirtschaftliche Bedeutung der

insettenfreffenden Bögel".

5. Rörig, Untersuchungen über die Nahrung unserer heimischen Bögel mit besonderer Berücksichtigung der Tag= und Nacht= raubvögel", Berlag Paul Paren, Berlin. Beide Abhand= lungen in einem Bande, Preis 6 M.

6. Körig, "Aber die Anlage von Niststätten und Futterpläten für insettenfressende Bögel", Flugblatt Nr. 19. Berlag Baul Baren, Berlin. 1 Exemplar 5 Pf., 100 Exemplare 4 M.

7. Hennicke, "Die Raubvögel Mitteleuropas". Berlag von E. Köhler, Gera-Untermhaus. Preis 5 M.

2) Aussetzung eines Preises für Auffindung des Barons Eduard von Toll und seiner Begleiter oder der von ihnen hinterlassenen Spuren.

(Bon ber Raiferlichen Atademie ber Biffenschaften gu St. Betersburg.)

Im Hinblick auf die erfolglosen Bemühungen, dem Chef der russischen Polarexpedition Baron Eduard v. Toll und den Mitgliedern seiner Expedition, namentlich: dem Astronomen F. G. Seeberg und den Jakuten Wassili Gorochow genannt Tschitschaf und Nikolai Protodiakonow genannt Omuck zu Hilfe zu kommen, die am 26. Oktober 1902 von der Bennettschsel im Norden von Neu-Sibirien nach Süden abgegangen sind, aber augenscheinlich vom Eise seitwärts abgetrieben wurden, wird ein Preis von 5000 Rubeln ausgesetzt für Auffindung der ganzen Gesellschaft oder eines Teiles derselben und von 2500 Rubeln für den ersten sicheren Nachweis von Spuren derselben.

## Personal=Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

#### A. Behörden und Beamte.

#### Berliehen ift:

dem Universitäts-Auratorial-Sekretär bei der Universität Halle Richard Hammer der Charafter als Rechnungsrat und

dem Universitäts-Sefretär der Universität Breslau Gustav

Richter der Charafter als Kanzleirat.

Dem Leiter der Königlichen Berfuchs- und Brüfungsanftalt für Bafferverforgung und Abwässerbeseitigung, Bortragenden Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Geheimen Ober = Medizinalrat Dr. Schmidtmann ift das Prädikat "Brofeffor" beigelegt.

#### Ernannt find:

die Geheimen Regierungsräte und vortragenden Räte im Ministerium der geiftlichen ac. Angelegenheiten Dr. Ger= lach und Schöppa zu Beheimen Ober-Regierungsraten und der bisherige Provinzial = Schulrat Geheime Regierungsrat

Dr. Montag zum Beheimen Regierungsrat und Vortragen=

den Rat in demfelben Ministerium;

der Direktor des Lyzeums II in Hannover Professor Heinrich Schäfer zum Provinzial = Schulrat bei dem Provinzial= Schulkollegium bajelbst sowie

der bisherige Rektor Johannes Bruffow aus Fiddichow,

Regierungsbezirk Stettin, und

der bisherige Oberlehrer Dr. Heinrich Weis aus Eschweiler zu Kreisschulinspektoren.

#### B. Universitäten.

#### Berlieben ist:

Z.,

der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Gichenlaub:

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Foerster und dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Medizinalrat Dr. Gufferow;

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem ordentlichen Profeffor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königs= berg Dr. Jeep;

der Königliche Kronenorden zweiter Klasse dem ordentlichen Honorar= Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Bodh;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Uni= versität Berlin Dr. von Buschan;

der Charafter als Geheimer Ober=Regierungsrat dem ordent= lichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin Oberverwaltungsgerichtsrat D. Dr. a. Martik;

der Charakter als Geheimer Medizinalrat:

dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Ernft Bumm,

dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Hermann Cohn,

dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Siemexling,

dem Mitgliede des Medizinal-Kollegiums der Rheinprovinz, Berichtsarzt und außerordentlichen Professor in der Diedi= zinischen Fakultät der Universität Bonn Medizinalrat Dr. Ungar und

dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Halle Medizinalrat Dr. Karl Wernicke;

der Charafter als Geheimer Regierungsrat:

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn Dr. Benno Erdmann und

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Otto Birichfeld.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Kustos am Botanischen Museum der Universität Berlin Dr. Mar Gürke,

dem Brivatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Uni= versität Marburg Dr. Friedrich Kutscher,

dem Brivatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. med. et phil. Hugo Liepmann,

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Uni= versität Kiel Dr. Adolf Unger und

dem Lehrer am Seminar für Orientalische Sprachen zu Berlin Dr. Rarl Belten.

Bersett find:

der ordentliche Professor an der Universität Königsberg Dr. Wilhelm von Blume in die Juristische Fakultät der Universität Halle und

der außerordentliche Professor an der Universität Greifswald Lic. Dr. Friedrich Kropatscheck in die Evangelisch=Theolo= gische Fakultät der Universität Breslau.

#### Ernannt find:

der bisherige außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Johannes Haller zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige Stadtpfarrer Dr. theol. et phil. Hugo Koch in Reutlingen zum ordentlichen Professor in der Theologischen

Fakultät des Lyzeum Hosianum in Braunsberg,

der bisherige außerordentliche Professor in der Theologischen Fakultät des Lyzeum Hosianum in Braunsberg Dr. Joseph Kolberg zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Ferdinand Noack in Jena zum ordentlichen Professor in der Philosophischen

Fatultät der Universität Kiel,

der bisherige außerordentliche Professor Lic. Martin Schulze in Breslau zum ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Königsberg,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle Dr. Reinhold Brode zum außerordents

lichen Brofessor in derfelben Fakultät,

der bisherige Privatdozent Dr. Joseph Genser in Bonn zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät und Abteilungsvorsteher beim Ersten Chemischen Institut der Universität Berlin, Professor Dr. Karl Harries zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Ludwig Heller zum außer=

ordentlichen Brofessor in derselben Fakultät,

der bisherige Privatdozent Lic. Alfred Juncker in Breslau zum außerordentlichen Professor in der Evangelisch=Theolo= gischen Fakultät der dortigen Universität,

der bisherige Privatdozent Dr. Ernst Mener in Kiel zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der

Universität Königsberg,

der bisherige Privatdozent in der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen und Kreisarzt Dr. Paul Stolper zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät und

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Eugen Wolff in Kiel zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der dortigen Universität.

### C. Tednische Bochschulen.

Dem etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Grant ist der Charafter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Beigelegt ift das Praditat "Brofeffor":

dem Dozenten an der Technischen Hochschule zu Aachen Dr. August Hagenbach,

dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin

Dr. Gerhard Heffenberg und dem Dozenten an derfelben Hochschule Landbauinspektor Paul Müssigbrodt.

### D. Runft und Biffenichaft.

Dem bisherigen Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin Geheimen Regierungsrat Prosessor Dr. Ing. Ende ist der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

Beigelegt ift:

das Prädikat "Professor":

dem Direktor der Elberfelder Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Cie. Dr. phil. Carl Duisberg in Elberfeld.

dem Amtsgerichtsrat Dr. Eduard Heilfron zu Berlin und dem Rektor der Wilhelmstädter I. Bolksschule zu Magdeburg Dr. Otto Schmeil;

der Titel "Königlicher Musik-Direktor" dem Kantor und Orga-

niften Frit Riedel zu Trachenberg.

Der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Max Schmidt ist zum Direktorialassistenten bei den Königlichen Museen in Berlin ernannt.

### E. Söhere Lehranstalten.

Berliehen ist der Rote Adlerorden vierter Klasse:

dem Realgymnasial-Direktor Dr. Schleich zu Berlin, dem Realschul-Direktor Dr. Abler zu Frankfurt a. M.,

dem Gynnafial-Oberlehrer Dr. Dahme zu Berlin,

dem Realgymnasial Dberlehrer, Professor Dr. Herr zu Harburg und

dem Realschul = Oberlehrer Professor Dr. Epstein zu Frankfurt a. M.

Dem Oberlehrer an der vierten Realschule zu Berlin Albert Baerthel ist der Charafter als "Brosessor" beigelegt.

### Berfett bezw. berufen find:

die Direktoren:

Dr. Baar vom Progymnasium zu St. Wendel an das Progymnasium zu Ling a. Rhein,

Dr. Doempte vom Gymnasium zu Pr. Stargard an das

Gymnasium zu Graudenz und

Jacobi von der Realschule zu Gumbinnen an die in der Entwicklung begriffene Realschule zu Wehlau;

die Oberlehrer:

Dr. Abicht vom Ihmnasium zu Kattowitz an die Vereinigten Ihmnasien zu Brandenburg a. b. H.,

Apelt vom Fürstlichen Gymnasium zu Greiz an die Real-

schule zu Langfuhr,

Dr. Baehrens vom Gymnasium zu Münstereisel an das Gymnasium zu Siegburg,

Bensemer vom Gymnasium zu Thorn an das Gymnasium

zu Marienwerder,

Professor Dr. Bents vom Gymnasium zu Küstrin an das Gymnasium zu Klausthal,

Beuriger vom Königlichen Gymnasium zu Bonn an das

Gymnafium zu Emmerich,

Boenisch vom Gymnasium zu Leobschütz an das Gymnasium zu Groß=Strehlitz.

Dr. Boettcher vom Gymnasium zu Marienwerder an das

Gunnasium zu Kottbus,

Dr. Böhrig vom Progymnasium zu Rathenow an das Gymnasium zu Friedenau,

Brachage vom Gymnasium zu Lemgo an das Progym-

nasium zu Lauenburg i. Pom.,

Dr. Brake vom Gymnasium zu Elberfeld an das Gymnasium Johanneum zu Lüneburg,

Dr. Brandes vom Iymnasium zu Strasburg i. Westpr.

an das Gymnasium zu Demmin,

Dr. Cherubim vom Realgymnasium zu Lüdenscheid an das Friedrich Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin,

Dr. Clemens vom Reform-Realprogymnasium zu Eilen-

burg an das Reform-Realgymnasium zu Riel,

Professor Deutschmann vom Gymnasium zu Neuß an das Gymnasium zu Düren,

Dorn vom Gymnasium zu Schrimm an das Gymnasium zu Ostrowo,

Dr. Ed vom Gymnasium zu Koblenz an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Cöln,

Echardt von der Realschule zu Gevelsberg an das Gymnasium zu Mülheim a. Rhein, Elfas vom Realgymnasium zu Elberfeld an die Oberreal= schule daselbst,

Dr. Elter vom Gymnasium zu Siegburg an das Gymnasium

zu Münstereifel,

Dr. Fäde von der Realschule zu Cöln an die Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a. M.

Professor Fechner vom Gymnasium zu Schrimm an das

Realgymnafium zu Bromberg,

Dr. Fenge vom Friedrich Wilhelms-Gnunafium zu Pofen an das Viktoria-Gymnasium zu Potsdam.

Dr. Feustell vom Progymnasium zu Striegau an das Gym=

nasium zu Hörter,

Fischer vom Realgymnasium zu Siegen an das Friedrich Wilhelms=Realgymnasium zu Stettin,

Floß vom Kabettenhause zu Bensberg an das Immasium

zu Kattowit,

Dr. Flogmann vom Gymnasium zu Dresden-Neustadt an die Oberrealschule zu Cöln,

Dr. Fox vom Gymnasium zu Kattowitz an das Reform-

Realgymnasium zu Charlottenburg,

Dr. Franke vom Gymnasium zu Münden an das Rats Gymnasium zu Osnabrück,

Dr. Freund vom Gymnasium zu Bunzlau an das Zohannes=

Gymnasium zu Breslau,

Freytag vom Wilhelms-Gymnasium zu Einden an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover,

Funke vom Programasium zu Eschweiler an das Real=

gyninasium zu Crefeld,

Dr. Galle vom Realgymnasium zu Crefeld an das Gym= nasium zu Münstereifel,

Gebler vom Cymnafium zu Rateburg an das Cymnafium

zu Mörs,

Gehlen vom Progymnasium zu Malmedy an das Real= progymnasium zu Coln-Nippes,

Dr. Grant vom Realgymnafium zu Chemnit an die

Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a. M.,

Dr. Greeff, von der Handelsschule zu Cöln an die Humboldtschule zu Linden, Dr. Grober vom Realprogymnasium zu Langensalza an

die Realichule zu Peine,

Gugler von der katholischen Mädchenmittelschule zu Breslau an die Realschule zu Beuthen D. S.,

Dr. Gündel vom Realgymnasium zu Leipzig an die Muster-

schule zu Frankfurt a. M.,

Hammer vom Gymnasium zu Koblenz an das Progymnasium zu Külich,

Dr. Haym vom Fürstlichen Gymnasium zu Rudolstadt an das Gymnasium zu Görlit,

Heinrichsmeyer vom Gymnasium zu Neug an bas Bro-

gymnasium zu St. Wendel,

Pesse vom Gymnasium zu Wesel an das Gymnasium zu Mörs,

Heun vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Montabaur an

das Gyninafium zu Fulda,

Dr. Höhne, vom Ihmnasium zu Greifswald an die Oberrealschule zu Flensburg,

Holtz vom Gymnasium zu Rogasen an das Marien-Gym=

nasium zu Posen,

Hoppe vom Ihmnasium zu Neisse an das Matthias-Gym-

Dr. Horn vom Gymnasium zum Limburg a. L. an die

Oberrealschule zu Wiesbaden,

Hübbe vom Gymnasium zu Wesel an das Kaiser Wilhelms= Gymnasium zu Trier,

Dr. Jacobi von der Realichule zu Dirschau an das Gym=

nasium zu Thorn,

Dr. Sardon vom Gymnasium zu Koblenz an das Gymnasium zu Reuß,

Ideler vom Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim an das

Gunasium zu Stade,

Dr. Zesinghaus vom Gymnasium zu Solingen an das Progymnasium zu Coln-Chrenfeld,

Dr. Jovy von der Oberrealschule zu Dortmund an das

Gymnasium in Entwicklung zu Boppard,

Dr. Ferloh vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Trier an das Gymnasium zu Wesel,

Dr. Kaulen vom Gymnasium zu Meppen an die Handels=

schule zu Cöln,

Raweran vom Gymnasium zu Lissa an das Gymnasium zu Rogasen,

Dr. Keisser vom Viktoria-Gynnasium zu Potsdam an das Kaiser Wilhelms-Realgymnasium zu Berlin,

Kirtner vom Gymnasium zu Jauer an das Elisabeth= Gymnasium zu Breslau,

Dr. Kniat vom Gymnasium zu Rössel an das Gymnasium

Roch vom Gymnasium zu Wilhelmshaven an die Leibnizichule zu Hannover,

Rokott vom Gymnasium zu Sagan an das Gymnasium zu Reisse.

Kolshorn von der Realschule zu Unna i. W. an das Gym= nasimm zu Wohlau,

Krauße vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Wilhelmsbaven,

Rrick vom Symnasium zu Koblenz an das Kaifer Wilhelms= Symnasium zu Aachen,

Ruch von der Kadettenaustalt zu Gr. Lichterfelde an das Gymnasium zu Greifswald,

Rühn vom Realgymnasium zu Bromberg an das Ghuna-

Professor Dr. Kuttner vom Gyninasium zu Gnesen an das Gyninasium zu Krotoschin,

Dr. Labujewsky vom Progymnasium zu St. Wendel an das Gymnasium zu Neuß,

Lang von der Realschule zu Kreuznach an die Realschule zu Kattowit,

Leja vom Immasium zu Neustadt D. S. an das Ihmnasium zu Neisse,

Dr. Lemme vom Progymnasium zu Schlawe i. P. an das Städtische Gymnasium zu Danzig,

Ley vom Gymnasium zu Essen an das Gymnasium zu Boppard,

Lindemann vom Gymnasium zu Siegburg an das Gymnasium an Marzellen zu Cöln,

Dr. Löwe vom Symnasium zu Hameln an die Leibnizschule zu Hannover,

Dr. Mackensen vom Gymnasium zu Anklam an die Kaiser Friedrich-Schule zu Charlottenburg,

Maier vom Progymnasium zu Steele an das Gymnasium zu Essen,

Maurer vom Gymnasium zu Fulda an das Realgymnasium zu Barmen,

Meder, vom Großherzoglichen Gymnasium zu Eisenach an das Reform=Realgynnasium zu Kiel,

Menge vom Realgymnasium zu Aachen an das Progymnassium zu Cölnschrenfeld,

Dr. Mener vom Realgymnasium zu Siegen an das Realsgynmasium zu Görlitz,

Dr. Miekleg von der Oberrealschule zu Meiningen an das Gymnasium zu Barmen,

Milau von der Oberrealschule zu Kiel an die Realschule zu Kreuznach,

Professor Moczinsti vom Symnasium zu Dt. Krone an das Katholische Symnasium zu Glogau,

Dr. Moldenhauer von der Realschule zu Itehoe an das Gymnasium zu Plön,

Professor Dr. Muche vom Gymnasium zu Lissa an das Gymnasium zu Schrimm,

Brofessor Dr. Müller vom Gymnasium zu Stade an das Gyninafium Andreanum zu hildesheim,

Dr. Müller vom Gymnasium zu Ofterode i. Oftpr. an das

Städtische Ihmnasium zu Danzig, Dr. Müller vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Montabaur an das Kaiser Karld-Gymnasium zu Aachen.

Mierhaus von der Oberrealschule zu Barmen an die Sachsen-

häuser Realschule zu Frankfurt a. M.,

Dr. Nieten vom Ihmnasium zu Saarbrücken an das Ihmnasium zu Duisburg, Nolte von der Realschule zu Beuthen an das Gymnasium

zu Warendorf,

Dr. Nöthe vom Gymnasium zu Plön an das Dom=Gym= nafium zu Magdeburg,

Philipp vom Gymnasium zu Nakel an das Gymnasium zu

Gneien.

Pietscher vom Reform = Realgymnasium zu Kiel an das Friedrich Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin,

Plathner von der Oberrealschule zu Saarbrücken an das

Gymnasium zu Trarbach,

Professor Prenzel vom Gymnasium zu Mörs an das Gymnasium zu Weglar,

Dr. Preuß vom Friedrichs-Kollegium zu Königsberg i. Pr.

an das Viktoria-Gymnasium zu Potsdam, Dr. Radece von Gymnasium zu Mörs an das Gymnasium

zu Wesel, Dr. Recht von der Realschule zu Markirch an das Realghmuasium zu Elberfeld,

Roeder von der Leibnizschule zu Hannover an die Ober-

realichule zu Göttingen,

Rohr vom Gymnasium zu Strasburg W. Pr. an das Gymnafium zu Neuftadt 2B. Br.,

Dr. Röllig vom Gymnasium zu Gumbinnen an das Viktorias

Gymnasium zu Potsbam,

Rosenthal vom Gymnasium zu Krotoschin an das Gymnajium zu Gnejen,

Rothfuchs vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Wilhelmshaven an das Kaifer Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, Rotter vom Katholischen Gymnasium zu Glogau an das

Gymnasium zu Wohlau,

Rumöller von der Oberrealschule zu Crefeld an das Progymnasium zu Cöln-Ehrenfeld,

Dr. Sandmann von der Oberrealschule zu Bochum an das Prognunafium zu Euskirchen,

Schaub vom Gymnasium zu Trarbach an die Oberreals ichule zu Saarbrücken,

Dr. Schiefer vom Realgymnasium zu Plauen i. B. an das Gymnasium zu Steele,

Dr. Schindler vom Progymnasium zu Myslowit an das

Progymnasium zu Zaborze,

Schmitt von der Oberrealschule zu Essen an das Realsgymnasium daselbst,

Professor Schnee vom Gymnasium zu Gnesen an das Gym-

nasium zu Nakel,

Dr. Schönberg von der Oberrealschule in Entwicklung zu Fulda an die Oberrealschule zu Hannover,

Dr. Schucht vom Progymnasium zu Dt. Eylau an das

Progymnafium zu Hörde,

Dr. Schulenburg vom Realgymnasium zu Kiel an die Humboldtschule zu Linden,

Schültete vom Realgynmasium zu Elberfeld an das Gym-

nasium zu Kattowit,

Schulze vom Gymnasium zu Rudolftadt an das Progym= nasium in Entwicklung zu Rüttenscheid,

Seher vom Gymnasium zu Duisburg an das Gymnasium

zu Saarbrücken,

Dr. Seippel von der Oberrealschule zu Dortmund an das Reform-Realgymnasium zu Kiel,

Dr. Siebert vom Progymnasium zu Lauenburg i. Pom. an das Stadt-Gymnasium zu Halle a. S.,

Sieler vom Progymnasium zu Jülich an das Gymnasium

zu Siegburg, Dr. Stein vom Gymnasium zu Mülheim a. d. Ruhr an das Realprogymnasium zu Cöln=Nippes,

Professor Steinwender vom Gymnasium zu Thorn an das

Königliche Gymnasium zu Danzig,

Dr. Stier von der Oberrealschule zu Elberfeld an das Realgymnasium daselbst,

Dr. Stoltenburg vom Ihmnasium zu Bromberg an die Realschule daselbst,

Straede vom Progymnasium zu Lauenburg i. Pom. an

die Realschule zu Itehoe,

Professor Wangemann vom Progymnasium zu Sprottau an das Gymnasium in Entwicklung zu Münster i. W., Dr. Weber vom Robanneum zu Lüneburg an das Bro-

Dr. Weber vom Johanneum zu Lüneburg an das Progymnasium zu Cöln-Ehrenfeld, Weber vom Symnasium zu Wetslar an das Symnasium zu

Befel,

Dr. Weidemann von der Oberrealschule zu Düsseldorf an die Musterschule zu Frankfurt a. M.,

Welsmann vom Progymnasium zu St. Wendel an das Gymnasium zu Siegburg,

Dr. Wernick von der Oberrealschule zu Grandenz an die Oberrealschule zu Kiel,

Wernicke vom Gymnasium zu Groß-Strehlitz an das Gym=

nasium zu Brieg,

Wiese vom Gymnasium zu Sigmaringen an das Gymnasium zu Neuß,

Dr. Wirtz von der Realschule zu Crefeld an die städtischen

höheren Schulen zu Frankfurt a. M.,

Dr. Zacharias von der 12. Realschule zu Berlin an das humboldt-Gymnasium daselbst.

Dr. Ziegel vom Progymnasium zu Jülich an das Gym=

nafinm zu Koblenz und

Zimmer vom Realprogymnasium zu Papenburg an das Progymnasium zu Borbeck.

#### Ernannt find:

der bisherige Leiter des Gymnasiums in Wattenscheid Progymnasial = Direktor Professor Dr. Hellinghaus zum Direktor dieser Anstalt.

der Direktor des bisherigen Progymnasiums in Andernach Dr. Johann Höveler zum Direktor des nunmehrigen

Gymnajiums,

der Direktor des bisherigen Progymnasiums in Viersen Dr. Joseph Löhrer zum Direktor des nunmehrigen Gym= nasiums.

der disherige Leiter der Oberrealschule in Hagen i. W. Realschuldirektor Dr. Wilhelm Ricken zum Direktor dieser Anstalt.

der bisherige Leiter der Realschule nebst Progymnasium in Herne Oberlehrer Dr. Emil Wirtz zum Direktor dieser Anstalt und

der Oberlehrer am Gymnasium in Nakel Bruno Zielonka zum Direktor des Progymnasiums in Kempen i. Posen;

#### gu Oberlehrern:

#### am Gymnasium in:

Frankfurt a. M. (Kaiser Friedrichs = Gymnasium) der Hilfslehrer Bieber,

Hameln der Hilfslehrer Denede,

Brüm der Hilfslehrer Dr. Diedhöfer,

Bunglau der Schulamts-Kandidat Dr. Glöckner,

Northeim der Silfslehrer Dr. Beeren,

Homburg v. d. H. (Kaiserin Friedrich = Gymnasium) der Hilfslehrer Kasper,

Blogan (Katholisches) der Hilfslehrer Kaufhold,

Crefeld der Hilfslehrer Arupp,

Kreuzburg der Hilfslehrer Lotin, Schleswig der Hilfslehrer Dr. Marxsen, Mülheim a. d. Ruhr die Hilfslehrer Masberg und Menzenbach. Steele der Hilfslehrer Mertens, Wesel der katholische Religionslehrer Mertens, Leobschütz die Schulamtskandidaten Dr. Bautsch und Dr. Schütte, Duderstadt der Hilfslehrer Dr. Schmidt, Strehlen der Hilfslehrer Schönfeld, Stolp der Schulamtskandidat Schroeder, Strasburg W Br. der Schulamtskandidat Steffen, Frankfurt a. M. (Lessing = Gymnasium) der Hilfslehrer Schuster und Rauer der Schulamtskandidat Zuchhold; am Realgymnasium in: Wiesbaden der Hilfslehrer Dr. Dreper, Barmen der Hilfslehrer Freudenreich, Alzen der Hilfslehrer Schneider, Düsseldorf (Reform = Realgymnasium mit Realschule) der Bilfslehrer Dr. Zeiger und Crefeld der Hilfslehrer Zschorlich; an der Oberrealschule in: Crefeld die Hilfslehrer Dr. Altmener und Dr. Fund, Aachen der Hilfslehrer Berg, Hannover die Hilfslehrer Dr. Kalbe und Dr. Rohte, Düsseldorf der Hilfslehrer Dr. Keppler, Frankfurt a. M. (Klinger=Oberrealschule) der Schulamts= kandidat Dr. Löwenstein und der Kreissynodalvikar Schönfelder zu Witten a. d. Ruhr, Marburg der Hilfslehrer Martin, Coln der Hilfslehrer Schild, Rheydt der Hilfslehrer Dr. Treuse und St. Johann-Saarbrücken der Hilfslehrer Dr. Wenzel; am Proghmnasium in: Hofgeismar der Hilfslehrer Dr. Andrae, Lauenburg i. Bom. die Schulamtstandidaten Bergmann und Dr. Homann, Baborze der kommissarische Ober- und Religionslehrer Blaschke, Rosel der kommissarische Ober- und Religionslehrer Böhm, Wipperfürth die Hilfslehrer Fischer und Kirchhof, Eupen der Hilfslehrer Dr. Beg,

Ratingen der Hilfslehrer Büttemann,

26

Geldern der Hilfslehrer Kersting, Neumünster die Hilfslehrer Marquardt und Dr. Weidler, Cöln-Chrenfeld der Hilfslehrer Dr. Ruët und Eschweiler der Hilfslehrer Dr. Schlüter;

am Realprogymnafium in:

Görlit der Schulvorsteher Niemann und Arolsen der Hilfslehrer Paulus;

an der Realschule in:

Mettmann der Lehrer Bach und der frühere Progymnafial-Oberlehrer Häußler,

Charlottenburg (in Entwicklung) der Hilfslehrer Dr. Bleich, Liegnit der Schulamtskandidat Dr. Bungers,

Geestemunde die Hilfslehrer Greve, Miter und

Elberfeld der Bilfslehrer Juntereit,

Berlin (9.) der Oberlehrer a. D. Dr. Knieke, Linden die Hilfslehrer Kortum und Reingardt,

Frankfurt a. M. (Sachsenhäuser Realschule) der Hilfs= lehrer Dr. Liefau,

Cöln Handelsschule die Hilfslehrer Loewe und Sonder= mann,

Barmen der hilfslehrer Dr. Merter,

Frankfurt a. M. (Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) Schulamtskandidat Schaumberger,

Belbert der Bilfslehrer Schmiedeberg,

Coln der Hilfelehrer Schu,

Heide der Schulamtskandidat Dr. Schulze und

Meiderich der Hilfslehrer Bolger,

an den städtischen höheren Schulen in Frankfurt a. M. der Hilfslehrer Dr. Pfeffer.

F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Berfett find:

die Seminar-Direktoren:

Dr. Futh von Franzburg nach Anklam,

Schwart von Reichenbach D. L. nach Steinau und

Dr. Wendt von Steinau nach Maxienburg;

der Seminar = Oberlehrer Braune von Trier an die Luisenstiftung zu Posen;

die ordentlichen Seminarlehrer:

Dirk von Tuchel nach Langfuhr,

Karnuth von Graudenz nach Langfuhr und

Lasch von Franzburg nach Phritz.

#### Ernannt sind:

an dem mit der Königlichen Augustaschule in Berlin verbundenen Lehrerinnen-Seminar die bisherige kommissarische Lehrerin Abelheid Mommsen zur ordentlichen Lehrerin;

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Gütersloh der bisherige kommissarische Lehrer an dieser Anstalt Dellbrügge, am Schullehrer-Seminar in Bederkesa der Lehrer Evers-

mann aus Osnabrück.

am Schullehrer-Seminar in Berden der bisherige kom= missarische Lehrer an dieser Anstalt Gerdes,

am Schullehrer-Seminar in Graudenz der bisherige kom-

miffarische Lehrer Hermann Beters,

am Schullehrer-Seminar in Franzburg der Zweite Praparandenlehrer Rempel aus Rummelsburg i. P. und

am Schullehrer-Seminar in Werl der bisherige kommissarische Lehrer an dieser Anstalt Rektor Wienstein.

#### G. Taubstummen= und Blindenanstalten.

Berfett bezw. berufen find:

der ordentliche Taubstummenlehrer Brand von der Großherzoglich = Oldenburgischen Taubstummenanstalt zu Wildeshausen an die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Stade und der ordentliche Provinzial = Taubstummenlehrer Bahle von

Bildesheim an diefelbe Anftalt.

#### H. Offentliche höhere Mabdenichulen.

An der Elisabethschule in Berlin ist der Gemeindeschullehrer Theel zum ordentlichen Lehrer ernannt.

#### I. Ausgeschieben aus bem Amte.

Geftorben:

D. Bredenkamp, ordentlicher Honorar-Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Kiel,

Dr. Burger, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Bres-

Cavan, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Züllichau, Chlebowsti, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Allen-

Damert, Geheimer Regierungsrat, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen,

Dr. Dühring, Professor, Oymnasial-Oberlehrer zu Görlit,

Elsner, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Leobschüt,

Hedmann, Gymnafial-Oberlehrer zu Rinteln,

Berold, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu M. Gladbach. Dr. von der Henden, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Essen,

Dr. Jander, Gymnafial-Oberlehrer zu Leobichüt,

Dr. Schirmer, Geheimer Justizrat, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Königsberg,

Strauß, Progymnasial-Oberlehrer zu Schwelm,

Waßmann, ordentlicher Provinzial-Taubstummenlehrer zu Stade und

Dr. Werner, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Kreuzburg D. Schl.

#### In den Ruhestand getreten:

van Bebber, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Ander = nach, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Rlasse,

Dr. Bergmann, Realschul=Direktor zu Fulda, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Graf von Bernstorff=Stintenburg, Wirklicher Geheimer Ober=Regierungsrat und Vortragender Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, unter Verleihung des Königlichen Kronenordens zweiter Klasse mit dem Stern,

Brandi, Geheimer Ober-Regierungsrat und Vortragender Rat im Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten, unter Verleihung des Charafters als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat mit dem Range eines Rates erster Klasse,

Dr. Breiter, Geheimer Regierungsrat, Provinzial=Schulrat zu Hannover, unter Berleihung des Roten Adlerordens

zweiter Klaffe mit Eichenlaub,

Dr. Büttner, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Schweid= nitz, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Capelle, Professor, Realgymnasial = Oberlehrer zu Ober= hausen, unter Verleihung des Roten Ablerordens vierter

Klaffe,

Dr. Creifelds, Professor, Realgymnasial = Oberlehrer zu Altona, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dietrich, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin, unter Verleihung des Charafters als

Geheimer Regierungsrat,

Forde, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Hameln, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Franke, Professor, Proghmnasial-Oberlehrer zu Boppard, Dr. Glaeser, Chmnasial-Oberlehrer zu Siegburg, unter

Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Dr. Gleue, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Lüneburg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Dr. Greef, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Göttingen,

unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Gruhl, Geheimer Ober-Regierungsrat und Vortragender

Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens zweiter Klasse mit dem Stern,

Hardt, Geheimer Regierungsrat, Regierungs= und Schulrat zu Erfurt, unter Verleihung des Königlichen Kronen-

ordens zweiter Klasse,

Dr. Haube, Brofessor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Schneide= ա ü կ (,

Heinemann, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Thorn, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Dr. van Hengel, Professor, Gymnasial = Oberlehrer zu Emmerich, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse.

Dr. Henrychowsti, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Oftrowo, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter

Rlane,

Dr. Jecht, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Görlit, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klaffe,

Raifer, Gymnafial-Oberlehrer zu Lüneburg, unter Berleihung des Königlichen Aronenordens vierter Klasse,

Remper, Gymnasial-Oberlehrer zu Reustadt 28. Pr., unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Dr. Krech, Professor, Gymnasial Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Rlaffe,

Dr. Krug, Professor, Realgymnafial-Oberlehrer zu Barmen, Kühn, Seminar-Musiklehrer zu Droffen, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Klasse,

Leonhardt, ordentlicher Seminarlehrer zu Phrit, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Klaffe,

Dr. Maue, Professor, Realgymnasial Dberlehrer zu Frantfurt a. M., unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Dr. Menden, Professor, Ghmnasial-Oberlehrer zu Coln, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe, Meuser, Realschul-Oberlehrer zu Ems, unter Berleihung

des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Neumann, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Frankfurt a. M., unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Noch, Progymnafial-Oberlehrer zu Schwey, unter Ber-

leibung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Pistor, Geheimer Ober-Medizinalrat und Vortragender Rat im Ministerium der geiftlichen zc. Angelegenheiten, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens zweiter Rlaffe mit dem Stern.

Bitich, Professor, Gymnasial = Oberlehrer zu Branden = burg a. d. H., unter Berleihung des Roten Adlerordens

vierter Klasse,

Portmann, Professor. Realschul-Oberlehrer zu Frantfurt a. M., unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse.

Dr. Rang, Professor, Gymnafial-Oberlehrer gu Duren, Roeder, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Rawitsch,

Roßmann, Regierungs= und Schulrat zu Magdeburg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe.

Rothkegel, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Reiße, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Schneider, Friedrich, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse.

Dr. Seipoldy, Professor, Realgymnasial = Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter

Mlasse,

Dr. Trommershausen, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Frankfurt a. M., unter Berleihung des Roten Adler= ordens vierter Klasse,

Wendlandt, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Donabrück, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter

Rlasse,

Dr. Witte, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Kreuzburg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse und

Wüstnei, Brofessor, Realschul-Oberlehrer zu Sonderburg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Dr. Bojunga, Realgymnafial-Oberlehrer zu hannover, Dr. Dittrich, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät des Lyzeum Hosianum zu Braunsberg,

Dr. Justi, außerordentlicher Professor in der Philosophischen

Fakultät der Universität Halle, Dr. Koch, Realschul-Direktor zu Nieder-Wildungen und Dr. Strüver, Oberrealschul-Oberlehrer zu Steglit.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Preußisichen Monarchie:

Dr. Endemann, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Halle,

Dr. Reuter, Gymnasial-Direktor zu Demmin und Robra, Realschul Oberlehrer zu Geestemunde.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden:

Dürkop, Oberrealschul-Oberlehrer zu Flensburg,

Dr. Friedberg, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat und

Dr. Rethwisch, Realprogymnasial=Oberlehrer zu Arolsen.

## Machtrag.

65) Greifswalder Ferienkursus.

Der diesjährige Greifswalder Ferienkursus (XI. Jahrgang) findet in der Zeit von

Montag den 11. Juli bis Sonnabend den 30. Juli ftatt.

Der Kursus soll Herren und Damen, insbesondere Lehrern und Lehrerinnen, Gelegenheit zur Erweiterung oder Erneuerung ihrer Kenntnisse geben und ihnen Anleitung bieten, sich wissenschaftlich fortzubilden. Er nimmt gleichzeitig aber auch auf Ausländer, die sich im Gebrauche der deutschen Sprache vervollkommnen wollen, besondere Rücksicht und gibt ihnen Anleitung, sich gründlich mit deutscher Sprache und Literatur zu beschäftigen. Besondere Vorstudien und Hilfsmittel sind nicht erforderlich.

Die Vorlesungen sinden an den Wochentagen außer Donnerstag und — mit wenigen Ausnahmen — nur vor-

mittags statt.

Über Bekleidung, Hautpflege und Bäder. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Löffler, einstündig wöchentlich.

Grundzüge der Phonetik und Lautphysiologie (mit Demonftrationen). Prof. Dr. Heuckenkamp, dreiftundig wöchentlich.

- Abersicht über die neuhochdeutschen Laute vom historischen Standpunkte. Privatdozent Dr. Heller, zweistündig wöchent= lich.
- Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen, der= selbe, zweistündig wöchentlich.
- Die Hauptvertreter des modernen deutschen Dramas (kritische Besprechung mit Rezitationen, Fortsetzung der vorjährigen Kurse). Dozent an der Humboldtakademie in Berlin E.F. Frey, vierstündig wöchentlich.
- \*Deutsche Übungen für Ausländer, siebenstündig wöchentlich.
  - a) Aussprachübungen, zweistündig, Prof. Dr. Heuckenkamp.
  - b) Abungen in Wortgebrauch und Stilistik, fünfstündig, Privatdozent Dr. Heller.
- Überblick über die Geschichte des englischen Dramas bis auf Shakespeare. Prof. Dr. Konrath, zweistündig wöchentlich.
- English Education. Mr. Campbell, Lektor an der Universsität, zweistündig wöchentlich.
- \* Übungen in der englischen Konversation. Mr. Campbell und Miß Todd, je sechsstündig wöchentlich, a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittnere.
- Les lyriques romantiques. M. Rennand, Licencié ès lettres, Leftor an der Universität, zweimal wöchentlich.
- \*Französische Übungen. 1. Traduction et explication d'un texte allemand et d'un texte français (Heine's Harzreise und Châteaubriand's René). 2. Conversation et exercices pratiques, derselbe, zwölsstündig wöchentlich in zwei je sechsstündigen Kursen.
- Die Antorität der Bibel und ihre Grenzen. Prof. Lic. Dr. Kropatscheck, zweistündig wöchentlich.
- Rants Weltanschauung. Prof. Dr. Rehmke, zweistündig wöchentlich.
- überblick über die Entwicklung der Malerei und Plastik von ihren Anfängen bis zu ihrem Höhepunkt, demonstriert an Lichtbildern. Prof. Dr. Seeck, vierstündig wöchentlich.
- Die Bildung des Römischen Reichs. Prof. Dr. Seed, zweisftundig wöchentlich.
- Entwicklung des Papsttums bis zu seinem Höhepunkt. Prof. Dr. Bernheim, dreistündig wöchentlich.
- Einige Kapitel der physischen Erdkunde (Projektionsvorträge). Prof. Dr. Credner, zweistündig wöchentlich.

Geologische Extursionen (mit Herren), an den Sonntagen. Prof. Dr. Deecke, nach Berabredung.

Einführung in die Chemie auf Grund der neuesten Anschauungen (im Anschluß an W. Ostwald, Die Schule der Chemie). Privatdozent Dr. Strecker, zweistündig wöchentlich (im Chemischen Institut).

\*Phyfitalische Übungen. Prof. Dr. Mie, zweistündig wöchentlich

(im Physikalischen Institut).

\*Anleitung zu zoologischen Untersuchungen, verbunden mit Präparierübungen. Privatdozent Dr. Stempell, zweistündig wöchentlich (im Zoologischen Institut).

Die innere Organisation der Pflanze. Prof. Dr. Schütt (im

Botanischen Institut).

I. Teil: Vorträge mit mitrostopischen Demonstrationen, zweistündig wöchentlich.

\*II. Teil: Übungen in der Herstellung mikroffopischer Praparate, vierstündig wöchentlich.

Für diese übungen kann ein Arbeitsplatz mit Mikrostop nur bei vorheriger schriftlicher Anmeldung zugesichert werden.

Eine Ausstellung bedeutenderer Erscheinungen der neuesten deutschen Literatur wird Prof. Dr. Heuckenkamp einsrichten.

Privatunterricht im Deutschen wird Ausländern durch geeignete Lehrer erteilt, deren Adressen nachzuweisen Prof. Dr. Geuckenkamp schon vor Beginn des Kursus bereit ist. Auch zu Privatuntericht im Französischen und Englischen, serner zur Besichtigung und (soweit tulich) Benutung der Universitäts=
Institute, Musen und Sammlungen sowie der Universitäts=
Bibliothek wird Gelegenheit geboten werden.

Am Schlusse der Kurse werden auf Wunsch Besuchs=

bescheinigungen ausgestellt.

Die Begrüßung der Teilnehmer findet Sonntag den 10. Juli, 8½ Uhr abends im Konzerthause (Gruihn) Kuhstr. 44 statt.

Um gleichzeitig eine Ferienerholung zu gewähren, werden gemeinschaftliche Ausslüge an die Ostseeküste und nach der

Infel Rügen veranstaltet werden.

Eine Bollkarte, die zum Besuche sämtlicher Vorlesungen (aber nicht der mit \* bezeichneten Demonstrationen und Nbungen) berechtigt, kostet 20 M. Es steht jedem Teilnehmer frei, sich aus der Zahl der Vorlesungen die ihm genehmen auszuwählen.

Die mit \* bezeichneten Demonstrationen und Abungen sind für sich durch Lösung besonderer Karten zu belegen; solche Sonderkarten werden aber nur an diejenigen ausgegeben, die bereits eine Bollkarte besitzen. Die Preise der Sonderskarten sind:

Deutsche Abungen (7 St. wöchentlich; Prof. Dr. Heuckenkamp und Dr. Heller) 10 M.

Englische Abungen (6 St. wöchentlich; Mr. Campbell und

Miß Todd) 5 M. Französische Abungen (6 St. wöchentlich; M. Reynaud) 5 M. Physikalische Abungen (2 St. wöchentlich; Prof. Mie) 5 M. Zoologische Abungen (2 St. wöchentlich; Dr. Stempell) 5 M. Botanische Abungen (4 St. wöchentlich; Prof. Schütt) 10 M.

Sämtliche Teilnehmerkarten sind von Freitag den 8. Juli, an im Geschäftszimmer des Ferienkursus (Auguste-Viktoria-Schule) zu haben. Ohne Karte ist der Zutritt zu den Vorlesungen nicht erlaubt.

Für die Beschaffung guter und preiswerter Wohnungen wird Sorge getragen werden; es empsiehlt sich aber, bei der starken Nachstrage, baldige Bestellung unter der Adresse "Ferienkurse, Greisswald." Die Adressen der Besteller müssen beutlich geschrieben sein; die Benutzung von Antwortpostkarten mit aufgeschriebener Adresse erleichtert den Verkehr bedeutend. Die Besorgung und Auswahl der Wohnungen haben mehrere der Herren Schuldirektoren und Lehrer der Stadt gütigst übersnommen. Die Preise sind etwa folgende:

1. für ein Zimmer mit voller Pension (nur in beschränkter Zahl vorhanden), zwischen 18 und 25 M wöchentlich,

2. für ein Zimmer ohne Pension (in großer Auswahl vorhanden), zwischen 5 und 10 M wöchentlich,

3. für Mittagstisch außer dem Hause zwischen 0,75 und 1 M, für Abendessen 0,40-0,75 M täglich,

4. für Frühstück 0,25 M täglich.

Auf Anfragen, die an die Adresse "Ferienkurse, Greifs= wald" oder an einen der Unterzeichneten gerichtet sind, wird bereitwilligst Auskunft erteilt. Zu Beginn des Kursus wird am Bahnhofe eine Auskunftstelle sein, wo die Adressen der besorgten Wohnungen zu erfahren sind; das Geschäfts= zimmer besindet sich während des Kursus in der Auguste= Viktoria=Schule.

Professor Dr. Bernheim, Brinkstraße 71 I. Professor Dr. Rehmke, Am Graben 3. Professor Dr. Credner, Bahnhosstraße 48 I. Professor Dr. Seeck, Arndtstraße 26.

### Abersicht über die Beteiligung

#### an dem

#### Greifswalder Ferienkursus 1903.

To wurven ausgegeven:	
Bollfarten	236
Freikarten (an Angehörige der Dozenten)	
Teilkarten für Abungen und Demonstrationen	182
Teilkarten für einzelne Borlesungen (an Greifswalder)	46
Gesamtzahl der auswärtigen Teilnehmer*) (1902:213)	232

<sup>\*)</sup> Unter diesen befanden sich, außer den die Mehrzahl bildenden Teilnehmern aus den verschiedenen Gebieten des Deutschen Reiches, in größerer Zahl solche aus Dänemark, Schweden und Norwegen; aus Ruß-land, Osterreich-Ungarn (Galizien, Ungarn, Böhmen), Rumanien, aus den Niederlanden, der Schweiz, England, Schottland, Irland, den Bereinigten Staaten von Amerika.

	Sperr A. Bibert and Consolish Prose and Verse.	(Elocution.) (Baulmer-		r " " ~	Wontag Dienstag w 1. August 2. August. 3.98
Professor Dr. Tamson: On the English Litera-	Serr A. Bibert aus Con- bon: Recitations of Spe- cimens from English Prose and Verse.	Lefe- und Ubungszirket:	Ansipracte.	Universitäts-Professor Dr. Morsbach: Ergebnisse der Lautwissenschaft und Tar-	Witt- Donnerstag Freitag woch 4. August 5. August
Wibert aus Con- citations of Spe- from English e and Verse.  Debating Meetings. English Litera- the 19. Century.  Secondary Schools compared.		rtel: পূ. খ. Jones, Saints and Sinners	llniversitärs=Projessor Dr. Morsbach: Phonetische Ubungen nach Sveets Elementarbuch des gesprochenen Englisch.	Universitäts-Professor Dr. Morsbach: (Veschichte der neuenglischen Schriftsprache von ihrem Emstehen dis zur (Vegenwart (Auswahl der wichtigsten Kapitel.)	Same: Mentag Dienstag 6. Aug. S. August 9. August
Literature of the 19. Century.	Agraicher Dr. Lamfon; On the	nners.	Morsbad): ets Elementarbud) iglifd).	Morsbach: chriftiprache von mvart (Auswahl itel.)	Mittivoch Don: 10. August 11. Aug
			real= faule in Caffel.	Doipi- nan der Ober-	Frei= ing 12. Aug.

#### Bemerkungen.

1. Die Leiter der Lese= und Abungszirkel (11 bis 12 Uhr) sind die Herren:

Universitäts-Professor Dr. Morsbach, Professor Dr. Tamson (Nordengländer), A. Bibert (Südengländer).

Es werden 3 Gruppen gebildet, von denen jede 8 Sitzungen halten wird. Die Leiter der Gruppen wechseln in der Weise miteinander ab, daß sie von 3 zu 3 Stunden eine andere Gruppe übernehmen. In den Lese= und Abungszirkeln wird das folgende neuenglische Lustspiel gelesen und in englischer Sprache mit den Teilnehmern erörtert: Saints and Sinners dy H. A. Jones. (Macmillan & Co.).

2. In den Vorträgen und Abungen der Herren Tamson und Bibert werden die Teilnehmer reichlich Gelegenheit haben, gebildetes Nords und Südenglisch zu hören und beides mit

einander zu vergleichen.

Für die "Recitations" werden Stücke aus folgenden Büchern genommen: a) Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (7. Auflage) Leipzig 1899; b) B. Herrig, The British Classical Authors, 79 edit. Brunswick 1898; c) Shakespeare, Julius Caesar. Es ist den Teilnehmern sehr zu empfehlen, daß sie sich mit den ausgewählten Stücken, die mit einem besonderen Blatte später im einzelnen bekannt gegeben werden, vorher gehörig vertraut machen.

Auch ist die Kenntnis der Sweet'schen Lautschrift in seinem Elementarbuch des gesprochenen Englisch (Leipzig 3. Auflage 1895) für die phonetischen Ubungen des Professors Morsbach

dringend gewünscht.

3. In den Räumen des Englischen Seminars (Paulinerstraße 19) ist eine Ausstellung von wissenschaftlichen Lehrmitteln veransstaltet und wird durch Professor Worsbach (s. Stundenplan) erläutert werden. Die Räume des Neusprachlichen Seminars sind den Teilnehmern zur Besichtigung der Sammlung sowie zur Privatlektüre jederzeit zugänglich.

4. Auch diesenigen Fachgenossen in Göttingen, welche nicht zu dem Kursus berufen sind, werden bei den "Rezitationen" willstommen sein, sind aber gebeten, sich vorher bei dem Unters

zeichneten anzumelden.

5. Täglich von  $8^{1/2}$  Uhr abends an: Freie Zusammenkunft der Teilnehmer in Anwesenheit der Leiter der Lese= und Ubung&= zirkel.

6. Die Unterhaltungsprache ist die englische.

Uber alle den Kursus betreffenden Fragen ist der Unterseichnete bereit jederzeit Auskunft zu geben.

Wegen im voraus zu beschaffender oder zu empfehlender Wohnungen wende man sich an den hiesigen Oberpedellen Johann Mankel, Kurze Geismarstraße Nr. 40. Sonntag den 31. Juli 9 Uhr abends: Begrüßung der Teilenehmer in der "Union" durch den Leiter des Kursus.

Allgemeine Mitteilungen zur Orientierung der Teil=

nehmer.

Der beauftragte Leiter der Kurse. Dr. Lorenz Morsbach, Universitats-Brofessor.

67) Programm für die Abhaltung des Rurfus der Schul= hygiene für Leiter und Lehrer höherer Unterrichts= anstalten vom 3. bis 8. Ottober 1904 im Königlichen Singienifden Inftitut gu Bofen.

Stunden- angabe.	Montag, 3. Oftober 1904.	Dienstag, 4. Oktober 1904.	Mittwoch, 5. Oktober 1904.	Donnerstag 6. Oktober 1904.	Freitag, 7. Oktober 1904.	Sonnabend, 8. Oktober 1904.
9 bis 11 bor= mittags.	Hygiene bes Schulhauses.	Hygiene bes Unterrichts.	Hygiene des Körpers.	Infektionskr wie ärztlicher	theiten und antheiten so- Dienst in den ulen.	Schulhbaie- nische Unter- suchungsme- thoden. Do- gienische Unterwei- sung der Lehrer und Schüler. Do- giene der Schuljugend außerhald der Schule.
11 bis 12 bor- mittags.	Diskussion ü	ber das Bor	rgetragene un Viammiting	id kurzer Hirzen Hirzen	iweis auf der	hpgienischen
3 bis 5 Uhr nach= mittags.		Besichtigung des städtischen Schlachts hauses.	Besuch der städtischen Turnhalle. Jugends spiele. Besuch der städtischen Schule in der stadtins straße; Brausebäder, Dustleßedl, Sehprüfung.		Besuch der städtischen Desinset= tionsanstalt und Vorsüh= rung einer Zimmerdes= insettion. Besuch der Desinset= tionsanstalt auf der Aus= wanderer=	

68) Plan des englischen Fortbildungskursus für Lehrer höherer Schulen, der bei der Akademie für Sozial= und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M im Herbste 1904 abgehalten werden soll.

	Montag ben 17. Ottober	Dienstag	Mittwoch	Donners= tag	Freitag	Sonn- abend					
9—10	Gröffnung		Bort	räge über P	honetik						
10—11	Phonetik	Phonetik Borträge über das heutige "standard English" und ausgewählte Kapitel der Grammarik									
111/2-1		Tā	Tägliche Ubungszirkel.								
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donner&=	Freitag	Sonn=					
	den 24. Oftober			tag		ben 29. Oktober					
9-10	24. Oftober			glische Litera		29. Ottober					
9-10	24. Oftober Bor		ncuere en	glische Litera	itur	29. Oftober					

#### Bemerkungen.

1. Die Nachmittage werden nur teilweise in Anspruch genommen. Besuche in den Frankfurter höheren Schulen werden versanstaltet und im Anschluß daran und an die Besichtigung der Lehrmittelausstellung, die in den Räumen des Neusprachslichen Seminars der Akademie sich besinden wird, werden methodologische Besprechungen abgehalten. Ferner sind einzelne Vorträge über modernes englisches Leben, Sitten und Einrichtungen geplant.

2. Für die Abende sind gesellige Zusammenkunfte unter Teils nahme des Kursleiters und seiner Assistenten und Besuch

des Theaters in Aussicht genommen.

3. Die phonetischen und grammatischen Vorträge und Abungen werden von dem Leiter des Kursus Professor Dr. Curtis übernommen. Zur Mitwirkung bei den anderen Vorträgen und Abungen werden geeignete Hilfskräfte, teils in Frankfurt tätige, teils auswärtige Engländer, gewonnen. Die methodologischen Besprechungen, sowie die Einrichtung und Erflärung der Lehrmittelausstellung, finden unter freundlicher Mithilfe Frankfurter Schulmänner statt.

4. Die Vortrags = und Unterhaltungsprache soll, so weit als möglich, in allen Teilen des Brogramms die englische sein.

5. In den Abungszirkeln sollen tulichst nicht mehr als je fünf Teilnehmer vereinigt werden und, um den Teilnehmern Belegenheit zu geben, sich an verschiedene Stimmen und Sprech= weisen zu gewöhnen, follen die Leiter der Gruppen min= destens zweimal mit einander abwechseln.

6. Als Hilfsmittel seien vorläufig nur erwähnt:

1. Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch, 3. Aufl. Leipzig, Tauchnit 1900.

2. Lloyd, Northern Englisch, Leipzig, Teubner, 1899. Die Kenntnis der Lautschrift dieser Bücher ist dringend erwünscht. Es wird den Kursteilnehmern auch sehr empfohlen, sich mit den für die Rezitationen und Abungen aus diesen anderen Büchern ausgewählten Stücken im voraus gehörig vertraut zu machen. Genauere Auskunft darüber, sowie über andere Hilfsmittel, wird später den einzelnen Teilnehmern direft gegeben.

7. Die Räume des Neusprachlichen Seminars der Akademie mit der Seminarbibliothek sind den Teilnehmern zugänglich. Die laufenden Rummern einer Reihe von englischen Zeitungen, Fach= und anderen Zeitschriften werden während der Dauer des Kursus ausgelegt werden.

8. Auch die Frankfurter Lehrer höherer Schulen, welche nicht zum Kurse abgeordnet sind, werden bei den Vorträgen und Rezitationen willkommen sein; doch wird vorgängige perfon= liche Anmeldung bei dem Leiter des Kursus ausdrücklich er= beten.

- 9. Mitteilung über Unterkunft in Gasthöfen, Bensionen oder Brivatwohnungen wird an die Kursteilnehmer nach erfolgter Anmeldung ergehen. Falls eine genügende Anzahl von Teil= nehmern sich zu einem gemeinsamen Mittagstisch zu mäßigem Preise verpflichten will, wird täglich ein solcher Mittagstisch in geschlossenem Lokal unter Teilnahme von Engländern ein= gerichtet.
- 10. Aber alle den Kurs betreffenden Fragen ist der Leiter des Kurfus bereit, jederzeit Auskunft zu geben.
- 11. Sonntag den 16. Oktober abends 8 Uhr: Begrüßung und Vorbesprechung.

## Inhalts-Verzeichnis des Mai-Heftes.

			Seite
A.		Einziehung und Kürzung der Wartegelder. Erlaß vom 9. März d. 38.	353
	52)	Einfluß der Annahme an Kindes Statt auf den Bezug von	
	53)	gesetlichen Waisengelbern. Erlaß vom 23. März d. Is. Im Postanweisungsverkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende Diensteintünfte, Pensionen und Hinterbliebenenbezüge pp. Er- laß vom 23. März d. Is.	355 356
В.	54)	Hinzutritt des Chemischen Laboratoriums der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg zu den Anstalten, an welchen die vorgeschriebene $1^1/2$ jährige praktische Tätigkeit in der techenischen Untersuchung von Nahrungs- und Genusmitteln zurück-	
	55)	gelegt werden kann Bekanntmachung vom 12. April b. Js. Benekesche Preisstiftung. Bekanntmachung der Philosophischen Fakultät zu Göttingen vom 8. April d. Js.	357 358
C.	56)	Ernennung der Mitglieder des Beirates des Königlichen Kunftsgewerbe-Museums zu Berlin für die Zeit bis zum 31. März 1907	359
D.		Bermerk über das Ergebnis der Aufnahmeprüfung auf dem bei der Anmeldung vorgelegten Zeugnisse. Erlaß vom 11. April	0.70
	58)	d. 38. Erweiterung des Abereinkommens wegen gegenseitiger Aner- kennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Herzoglichen Oberrealschule (Ernestinum) zu Koburg auß- gestellten Reisezeugnisse. Bekanntmachung vom 11. April d. 3.	360 361
E.	<b>59</b> )	Zweite Lehrerprüfung am Schullehrer - Seminar zu Sagan	362
F.		Termin für die diesjährige Brüfung als Borfteber an Taub- ftummenanstalten. Bekanntmachung vom 28 März d. 38.	362
	61)	amt an Taubstummenanstalten bestanden haben. Bekannt-	
G.	62)	machung . Abgabe der Willenserklärung für die religiöse Erziehung von Schulkindern aus konfessionell gemischten Ehen in den kreis-	363
	63)	freien Städten. Erlag vom 8. April d. 38	363
	64)	Volksschullehrer und Lehrerinnen. Erlaß vom 15. April d. 38. Rechtsgrundsätze des Königlichen Kammergerichts. Erkemtnis des Straffenats vom 11. Januar d. 36.	364 365
		Nichtamtliches.	
		Anleitung zur Ausübung des Schutes der heimischen Bogelwelt Aussetzung eines Breises für die Auffindung des Barons von Toll	365
		und seiner Begleiter oder der von ihnen hinterlassenen Spuren ersonalien	378 374

	Rachtrag.	
		Seite
65)	Greifswalder Ferienkursus	391
66)	Programm für den vom 1. bis 13. August 1904 in Göttingen stattfindenden englischen Kursus für Lehrer höherer Schulen.	
	(Auditorienhaus der Universität, Weenderstraße)	396
67)	Programm für die Abhaltung des Kursus der Schulhngiene für Leiter und Lehrer höherer Unterrichtsanstalten vom 3. bis	
	8. Oktober 1904 im Königlichen Hygienischen Institut zu Pojen	398
68)	Plan des englischen Fortbildungskursus für Lehrer höherer Schulen, der bei der Akademie jür Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. im Herbste 1904 abgehalten	000
	werden foll	399

# Zentralblatt

für

## die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten.

Mr. 6.

Berlin, den 18. Juni.

1904.

### A. Behörden und Beamte.

69) Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken.

Berlin, den 25. Februar 1904.

Die Borschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken vom 17. November 1891 haben sich im Laufe der Zeit als abänderungsbedürftig erwiesen und sind daher einer Umarbeitung unterzogen worden. Indem ich je ein Exemplar der von dem Königlichen Staatsministerium unter dem 28. Jasnuar d. Js. vollzogenen neuen Bestimmungen über das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier und der zugehörigen Dienstanweisung beifüge, veranlasse ich die nachgeordneten Beshörden, hiernach künftig zu verfahren.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind hiermit aufge-

hoben.

Der Minister der geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An die nachgeordneten Behörden. B 230.

### Bestimmungen

über

das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier.

Auf das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier, mit Ausnahme des Stempelpapiers, finden die nachstehenden Bestimmungen Anwendung:

§ 1.

Das Papier ist auf der Grundlage von Stoffs und Festigsteitsklassen (f. nachstehend A und B) in Berwendungsklassen (C) eingeteilt.

#### A. Stofftlaffen.

- I. Papiere nur aus Habern (Leinen, Hauf, Baumwolle).
- II. Papiere aus Habern mit höchstens 25% Zellstoff (aus Holz, Stroh, Esparto, Jute, Manila, Adansonia u. s. w.), jedoch unter Ausschluß von verholzten Fasern.
- III. Papiere von beliebiger Stoffzusammensetzung, jedoch unter Ausschluß von verholzten Fasern.
- IV. Papiere von beliebiger Stoffzusammensetzung. Aschen= gehalt der Papiere aller Stoffklassen beliebig.

#### B. Feftigteitstlaffen.

Rlaffe.	Mitts lere Reißs länge in Metern.	Mittlere Det. o nung in Huns o beriffeln d. urs springs. Bange	Bis 31. Des zember 1904: Widerstand gegen Zerknittern.	3500	Die Stufen für den Widerstand gegen Zer- knittern (f. Spalte 4) sind:	Die Falzklasse (f. Spalte s	
1	6000	4	sehr groß	190	0 = außerordentlich gering 1 = fehr gering	1 - 2 - 6	•
2	5000	8,5	sehr groß	190	2 = gering 3 = mittelmäßig	2 = 7 - 19	,,
3	4000	3	groß	80	4 = ziemlich groß 5 = groß	4 = 40 - 79	**
4	3000	2,5	ziemlich groß	40	6 = fehr groß · 7 = außerordentlich groß	6 = 190 - 999	**
<b>5</b> 6	2000 1000	2 1,5	mittelmäßig jehr gering	20	- ungererventua, gron	1000 th mey	7.0

Bruchlast, Dehnung, Widerstand gegen Berknittern und Falzklasse werden bei 65% relativer Luftseuchtigkeit ermittelt. Der Berechnung der Reißlänge wird das Gewicht der bei 100% C getrockneten Probestreisen zu Grunde gelegt.

<sup>1)</sup> In der Beit bis zum 31. Dezember 1904 foll bei den amtlichen Präfungen sowohl die Widerstandstufe als auch die Filzklasse ermittelt werden und wenn letztere der ersteren nicht entspricht, das günftigere Ergebnis ausschlaggebend sein.

## C. Berwendungstlaffen.

Rlaffe	Berwendung.	Stoffflaffe	Festig= leit&= flasse.	Boge	ngr	öße	Gewi 1000 Bogen kg	i Qua brats meter
1	Papier für dauernd aufzubes wahrende, befonders wichtige Urkunden	I	1	33	×	42	15	
	Papier zu Kabinettsorders (Quartgröße)	I	1	26,5	×	42	12	_
2	Papier zu Urkunden (f. auch Klasse 1), Standesamtsregi= stern, Geschäftsbüchern und dergl.:							
2a 2b	erste Sorte	I	3	83 33		42 42	14 13	_
3	Aktenpapier für länger als 10 Jahre aufzubewahrende Schriftstilde:	i	 					
3 *	Kanzleipapier Briefpapier (Duartgröße). Briefpapier (Oftavgröße). Schreibmaschinen=Durchschlag=	П	3 3 3	33 26,5 26,5	$\times$		13 10,4 5,2	
	papier	II	3	83		42	7	_
3 <u>p</u>	Konzeptpapier	II	4	38	×	42	13	
4	Aktenpapier für Schriftstücke vongeringerer Bedeutung und kürzerer Aufbewahrungsfrist:			!				
4 <u>a</u>	Kanzleipapier	III III III	Reißlänge 8500 m Dehnung 2,75% gibe derftand gegen Ber- fnittern giemlichgroß.	33 26,5 26,5	$\times$		12 9,6 4,8	
4 <u>b</u>	Konzeptpapier	Ш	4	33	×	42	12	_
5	Briefumschläge, Pacpapier:		)	[				
5 a 5 b	erste Sorte		3 5		_		_	
	Gewicht der Briefumschläge 5 und b: 1. Umschläge bis zur Größe							

Rlaffe	Berwendung.	Stofftlaffe.	Festig=	Bogengröße	Gewic 1000 Bogen	1 Qua	
S		8	flasse.	cm	kg	g	
	2. Größere Umschläge und Um- schläge für Wertsenbungen .			_	_	115	
1	Gewicht des Packpapiers:  1. der Klasse 5	_	=	=	_	130 115	
6	Schreibpapier zu untergeords neten Zwecken des täglichen Berbrauchs		nur soweit in einzelnen Fallen erforderlich 5 oder 6		-		
7	Aftenbedel:		!				
7 🏝	für viel gebrauchte oder lange aufzubewahrende Aften	I	Reiflänge 2500 m Deb- nung 8,5%	36 × 47	81,2	480	
7 <u>b</u>	für andere Akten	ш	Reißlänge 25co m. Deh- nung 2,5 %	36 × 47	42,3	250	
8	Drudpapier:						
8 <u>a</u>	für wichtige, länger als zehn Jahreaufzubewahrende Druck- fachen	I	4	_	_		
8 <u>b</u>	für weniger wichtige Drud= jachen	ш	4		_		
8 <u>c</u>	zu untergeordneten Zwecken des täglichen Verbrauchs		nur soweit in nzelnen Hällen erforderlich 5 oder 6		-	_	

Jedes Papier muß eine seinem Berwendungszweck entssprechende Leimfestigkeit besitzen.
Die Bogengröße  $33 \times 42$  ist auch bei Bordrucken, Büchern u. s. w. vorzugsweise in Anwendung zu bringen. Soweit dies nicht angängig ist, sind die nachstehenden Bogengrößen, in der Regel unter Innehaltung der angegebenen Einheitsgewichte, zu kannten: benuten:

											•				Ger	vichte für
															1000 Bogen kg	1 Quabrats meter
Mr. " "	8		36 38	××××	48	em " "	•	•	•		•	•	•	•	14,6 16,2 18,2 20,0	1000
Nr. " "	7 :	=	44 46	×	53 56 59 64	cm "		•	•		•		•	•	24,5 27,1 29,9 33,8	} 110
Ят. "	10 11 12	=	54	×	68	cm "	•	•	•	•	•	:	•	•	 	} nach Bebarf

Für Schreibpapier der Klassen 1 und 2, das für seinen bessonderen Zweck in hohem Maße undurchsichtig sein muß, kann nach Bedarf eine Gewichtserhöhung bis zu 25% vorgeschrieben werden.

Die Papiere der Klassen 1 bis 4 dürfen sowohl in der Reißlänge und der Dehnung als auch bei den Falzklassen bis zu  $10^{\circ}/_{0}$  nach unten hin von den festgesetzten Werten abweichen.

Gegen die bei den Berwendungsklaffen aufgeführten Gin=

heitsgewichte dürfen

a) Schreib= und Druckpapiere um 2,5%, b) Aftendeckel und Packpapiere um 4% bes Gewichts

nach oben oder unten abweichen. Die Riesumhüllung (das zum Berpacken von 1000 Bogen verwendete Umschlagpapier) wird bei der Gewichtsfeststellung mitgerechnet.

Die Schreibpapiere der Verwendungsklassen 1 bis 4 sind mit einem auf dem Siebe hergestellten Wasserzeichen zu versehen. Das Wasserzeichen muß die Firma des Fabrikanten sowie neben dem Worte "Normal" das Zeichen der Verwendungsklasse entshalten; die Hinzusügung einer Jahreszahl sowie eines Zeichens zur Kennzeichnung der Fertigung ist zulässig. Die Abkürzung der Firma ist nur insoweit gestattet, als dadurch keine Zweisel über den Ursprung des Papiers hervorgerusen werden können. Das Wasserzeichen muß vollständig, wenn auch unterbrochen, in jedem Bogen vorhanden sein.

#### § 3.

Es dürfen nur solche Papiere der Klassen 1 bis 4 zum amtlichen Gebrauche verwendet werden, deren Wasserzeichen bei dem Königlichen Materialprüfungsamt in Dahlem eingetragen ist.

Die eingetragenen Wasserzeichen werden im Reichs= und Staatsanzeiger bekannt gemacht; ein Berzeichnis derselben kann unentgeltlich von dem Materialprüfungsamt bezogen werden.

#### § 4.

Vor der Erteilung von Lieferungsaufträgen ist, sofern es sich nicht um einmalige Lieferungen geringen Umfangs handelt, von jeder Papiersorte zunächst eine Probe einzufordern, die für die äußere Beschaffenheit (Aussehen, Glätte, Griff u. s. w.) des zu liefernden Papiers maßgebend ist.

Die Prüfung des Papiers nach äußerer Beschaffenheit sowie nach Gewicht und Bogengröße erfolgt durch die Behörde, der das

Papier geliefert ist.

#### § 5.

Zur Prüfung auf Stoffzusammensetzung, Festigkeit und Leimung sind sogleich nach erfolgter Lieferung und vor der Insgebrauchnahme des Papiers Proben an das Königliche Materials prüfungsamt in Dahlem einzusenden. Das Bedrucken des Papiers mit Kopfaufdruck oder Formularvordruck ist als "Ingebrauchsnahme" nicht anzusehen. Soweit jedoch das Papier nicht schon bedruckt geliefert wird, hat die Prüfung vor dem Bedrucken zu erfolgen.

Die Gebühr für die Prüfung einer Papiersorte durch das Materialprüfungsamt beträgt 20 M. Ergibt die Prüfung, daß das Papier den Anforderungen genügt, so hat die Behörde,

andernfalls der Lieferant die Prüfungsgebühr zu zahlen.

#### § 6.

Die an das Materialprüfungsamt einzusendenden Proben müssen aus 10 Bogen Papier, 10 Briefumschlägen oder Aktenstekeln von jeder zu prüfenden Sorte bestehen und einzeln aus verschiedenen Stellen der Lieferung und aus Paketen, die noch nicht geöffnet waren, bei größeren Lieferungen aus mindestens 5 Paketen, entnommen werden; sie sind zwischen steise Deckel zu verpacken und dürfen nur soweit geknisst werden, daß die ungestnissten Flächen mindestens 26,5 × 21 cm groß bleiben.

#### § 7.

Das Materialprüfungsamt hat in seinen Prüfungszeugnissen neben der Angabe der Einzelergebnisse der Prüfung zu bescheisnigen, ob das Papier die Bedingungen für die Stoffzusammensseng, Festigkeit und Leimung erfüllt oder nicht erfüllt. Letzterens

falls ist ersichtlich zu machen, inwieweit den Anforderungen nicht

genügt ist.

Auf Antrag und gegen Erstattung der Kosten können den Papierfabriken, deren Wasserzeichen eingetragen ist, die Ergebnisse der amtlicherseits veranlaßten Prüfungen ihrer Papiere von dem Materialprüfungsamt mitgeteilt werden.

#### § 8.

Papiere, die nach dem Urteile der Behörden (§ 4 Abs. 2) voer nach den Prüfungszeugnissen des Materialprüfungsamts (§ 7 Abs. 1) den Bedingungen nicht genügen, sind zurückzuweisen.

Hat das Materialprüfungsamt bei den im Auftrage von Behörden vorgenommenen Prüfungen der Erzeugnisse einer Fabrik im Laufe eines Jahres mehrfach grobe Berstöße gegen die Bestimmungen festgestellt, so ist die Fabrik von dem Materialsprüfungsamt zu verwarnen.

Als grobe Berstöße gelten Abweichungen gegen die Stoffsund Festigkeitsklasse, die bei achtsamer Fabrikation und gewissenschafter Kontrolle der Ware vor Abgang aus der Fabrik hätten

erkannt werden muffen.

Bleibt die Verwarnung erfolglos, so kann die Fabrik durch Streichung ihres Wasserzeichens in dem amtlichen Verzeichnisse von ferneren Lieferungen für staatliche Behörden ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber erfolgt durch den Minister für Handel und Gewerbe.

Die Löschung des Wasserzeichens wird im Reichs= und

Staatsanzeiger bekannt gemacht.

Nach Ablauf von zwei Jahren kann die betreffende Fabrik unter Borlegung von Proben ihres Papiers bei dem Materials prüfungsamte die Wiedereintragung ihres Wasserzeichens beanstragen. Aber den Antrag entscheidet auf Grund gutachtlichen Berichts des Materialprüfungsamtes der Minister für Handel und Gewerbe.

#### § 9.

Die Behörden dürfen in ihren Lieferungsbedingungen andere als die bei den Verwendungsklassen angegebenen Grenzwerte für Stoff, Festigkeit und Gewicht des Papiers nicht vorschreiben.

In den Berträgen über Papierlieferungen bezw. bei mundslicher Erteilung des Lieferungsauftrags ist auszubedingen, daß der Lieferant sich den für ihn aus diesen Bestimmungen folgenden Berpflichtungen zu unterwerfen habe.

Diese Bestimmungen sind jedem Lieferungsvertrag anzuheften und zu dem Zwecke von dem Königlichen Material-

prüfungsamt in Dahlem auf Berlangen abzugeben.

#### \$ 10.

Die unter dem 17. November 1891 erlassenen Borschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken treten außer Kraft.

Berlin, ben 28. Januar 1904.

#### Königliches Staatsministerium.

Graf von Bülow. Schönstedt. Graf von Posadowsky.
von Tirpitz. Studt. Freiherr von Rheinbaben.
von Podbielski. Freiherr von Hammerstein. Möller.
Budde. v. Einem.

### Dienstanweifung

#### zur

Ausführung der Bestimmungen über das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier vom 28. Januar 1904.

#### 1.

Zu § 1 Tabelle C. Es ist unzulässig, für den einzelnen Zweck Papier einer geringeren als der dafür bestimmten Klasse zu verwenden.

Dem Minister der öffentlichen Arbeiten bleibt jedoch die Befugnis vorbehalten, für den Geschäftsbereich der Eisenbahnsverwaltung, soweit die besonderen Berhältnisse dieser Berwaltung es bedingen, die bei den Berwendungsklassen 3 und 8a angegebenen Zeitgrenzen anderweit festzusetzen sowie für einzelne Zwecke ausnahmsweise die Berwendung eines geringeren als des dafür vorgeschriebenen Papiers zuzulassen.

#### 2.

Bu § 3 Abs. 1. Die Provinzialbehörden haben von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise festzustellen, ob von den nachgeordeneten Dienststellen ausschließlich Normalpapier mit eingetragenem Wasserzeichen verwendet wird.

#### 2

Bu § 5 Abs. 1.a. Alle mit einem Bureau ausgestatteten Dienststellen — einschließlich der einzeln stehenden Beamten (Landzäte etc.) — haben ihr Papier der Berwendungsklassen 1 bis 4 und 8a und b, soweit es ihnen nicht aus den geprüften Beständen einer anderen Behörde geliefert wird, selbständig prüfen zu lassen. Indessen sind die Provinzialbehörden ermächtigt, kleinere Behörden und einzeln stehende Beamte, die ihr Papier von demselben

Lieferanten beziehen, ohne Rücksicht auf ihre Ressortzugehörigkeit zum Zwecke der Papierprüfung zu Gruppen von 2 bis 4 Teilsnehmern zu vereinigen. Das Papier der verschiedenen Teilnehmer

ift alsdann in möglichst unregelmäßiger Folge zu prüfen.

Die einzeln stehenden Beamten ohne Bureau haben ihren Papierbedarf durch Vermittlung der vorgesetzten Dienstbehörde zu decken. Die Zusendung des Papiers kann gleichfalls unmittels dar durch den Lieferanten erfolgen und die Prüfung darauf beschränkt werden, daß die auftraggebende Behörde gelegentlich neben dem eigenen Papier oder, wo die jährliche Gesamtbestellung den Wert von 300 M nicht erreicht, an Stelle des eigenen das anderweit gelieferte Papier prüfen läßt. In einzelnen besonderen Ausnahmefällen können jedoch die Provinzialbehörden den einzeln stehenden Beamten ohne Bureau die selbständige Beschaffung ihres Papiers gestatten; in diesen Fällen entfällt der Prüfungsswang.

b. Die Prüfungspflicht der Behörden hängt von dem Umsfange der Papierbestellung ab; wenn die jährliche Bestellung den Wert von 300 M erreicht oder übersteigt, hat in jedem Etatssjahre, wenn sie diesen Wert nicht erreicht, im Laufe von zwei

Ctatsjahren mindestens eine Brufung stattzufinden.

Inwieweit gelegentliche Prüfungen des Papiers der Berwendungsklasse 5 und 7 und gegebenfalls der Klassen 6 und 80 vorzunehmen sind, bleibt dem Ermessen der Behörden überlassen.

4.

Zu § 5 Abs. 2. a. Die von den Staatsbehörden zu entrichtende ermäßigte Prüfungsgebühr wird auf 16 M festgesetzt.

b. Es ist unstatthaft, die Prüfungskosten in den Lieferungsverträgen allgemein und ohne Rücksicht auf den Ausfall der Prüfung dem Lieferanten aufzuerlegen. Dagegen kann der Lieferant für den Fall der Lieferung ungenügenden und deshalb von ihm zurückzunehmenden Papiers verpflichtet werden, die Kosten der Prüfung des als Ersatz gelieferten Papiers auch dann zu tragen, wenn dieses Papier den Anforderungen genügt.

5.

Zu § 8 Abs. 1. a. Bon der Borschrift, daß ungenügend befundenes Papier zurückzuweisen ist, darf nur ausnahmsweise in besonderen Fällen abgewichen werden. Das Papier ist alsdann für Zwecke derjenigen Klasse zu verwenden, deren Anforderungen es nach dem Ergebnisse der Prüfung entspricht.

b. Ist einer Behörde wiederholt nicht vorschriftsmäßiges Papier derselben Fabrik geliefert worden, so ist sie berechtigt, Papier dieser Fabrik ihrerseits von weiteren Lieferungen auszusschließen. Die Ausschließung hat sich alsbann aber auf sämtliche

Erzeugnisse der Fabrik zu erstrecken. Bon einer derartigen Ausschließung ift unter näherer Darlegung der Gründe dem Reffortminister Anzeige zu erstatten, welcher erforderlichenfalls auch die übrigen Verwaltungschefs davon in Kenntnis sett.

Zu § 8 Abs. 5 und 6. Gründe für die Löschung des Wasser= zeichens sind im Reichs= und Staatsanzeiger nicht anzugeben.

Die Löschung oder Wiedereintragung eines Wasserzeichens wird den Behörden auf amtlichem Wege mitgeteilt.

Berlin, den 28. Januar 1904.

Königliches Staatsministerium.

Braf von Bülow. Schönstedt. Graf von Bosadowsty. von Tirpit. Studt. Freiherr von Rheinbaben. von Podbielski. Freiherr von Hammerstein. Möller. Budbe, von Ginem.

70) Bildung besonderer Fonds behufs Unterbringung bedürftiger Bungenfranten in Beilftätten.

Berlin, den 10. Mai 1904.

Ew. Erzellenz übersenden wir in der Anlage Abschrift eines an uns gerichteten Schreibens des Herrn Reichskanzlers vom 5. April d. Is., betreffend die Bildung besonderer Fonds behufs Unterbringung bedürftiger Lungenkranken in Heilstätten, mit dem ergebenen Ersuchen, dieser für die Bolksgesundheit wichtigen Frage Ihr besonderes Interesse zuwenden und durch geeignet erscheinende Anregung bei Gemeinden und weiteren kommunalen Verbanden für die Berwirklichung des in der Anlage dargelegten Gedankens eintreten zu wollen.

Dem Berichte über den Erfolg Ihrer Bemühungen wollen

wir in Sahresfrist entgegensehen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

In Bertretung.

Bever.

An die Herren Ober-Brandenten.

M. b. g. A. U I K 26620 M.

M. b. Sim. Ha 4044.

Der Minister des Innern. In Vertretung. von Riging.

Berlin, den 5. April 1904.

In dem Kampfe gegen die Tuberkulose spielt seit einigen Jahren die Heilstättenbehandlung der Lungenkranken eine wichtige Rolle. Die Anwendung dieses Mittels hat durch eine unterm 19. Oktober 1901 ergangene Entscheidung des Bundesamts für das Heimatwesen wesentliche Förderung erfahren. In dieser Entscheidung ist ausgesprochen worden, daß die Unterbringung in eine Heilstätte dann mit zu den pflichtmäßigen Aufgaben der öffentlichen Armenpslege gehört und somit die Erstattung der hiersfür aufgewendeten Kosten von dem endgültig verpflichteten Armenverbande verlangt werden kann, wenn eine solche Unterbringung nach ärztlichem Gutachten das einzige, einen wesentlichen Heils

erfolg verheißende Mittel bildet.

Tropbem scheitert zuweilen die Berbringung in eine Beil= stätte an dem Umstande, daß der Kranke es vermeiden will, die öffentliche Armenpflege in Anspruch zu nehmen, zumal der Bezug von Armenunterstützung bekanntlich gewisse Rachteile öffentlich= rechtlichen Charafters (Berlust der Wahlberechtigung und Wahlfähigkeit u. f. m.) zur Folge hat. Um Diefen Schwierigkeiten zu begegnen, haben fich neuerdings verschiedene große Stadtgemeinden dazu entschlossen, für die Unterbringung bedürftiger Lungenkranker in Heilstätten in möglichst weitgebendem Maße Stiftungsgelder verfügbar zu machen. Wo dies mangels geeigneter Stiftungen nicht zu ermöglichen ift, wurde es im Interesse einer wirksamen Bekampfung der verheerenden Bolkstrankheit von größtem Werte sein, wenn seitens der Gemeinden oder weiterer kommunaler Berbände zu dem angegebenen Zweck befondere Fonds, deren Berwendung für Unterbringung Lungenkranker in Beilftätten nicht das Merkmal der Armenunterstützung an sich tragen würde, flüssig gemacht werden möchten.

Bei der hohen Bedeutung dieser Frage habe ich nicht unterlassen wollen, die Aufmerksamkeit auf dieselbe zu lenken und der gefälligen Erwägung anheimzugeben, ob es sich nicht empfehlen möchte, bei den dortigen in Betracht kommenden Kreisen die Ergreifung gleichartiger Maßnahmen in Anregung zu bringen.

> Der Reichskanzler (Reichsamt des Innern). In Bertretung: Graf von Posadowsky.

An den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal=Angelegen= heiten und den Herrn Minister des Innern. I A 671.

71) Entschädigungen für den Wasserverbrauch in den Dienstwohnungen bei den staatlichen Unterrichtsan=
stalten.

Berlin, den 11. Mai 1904.

Infolge des Runderlasses vom 5. November v. Js. — UIII. 5394 U II A — (Zentrbl. S. 584) sind einige Anträge auf Ermäßigung des Wassergeldes gestellt worden, welches die Dienstwohnungs-Inhaber bei den staatlichen Unterrichts-Anstalten nach dem Erlasse vom 21. März v. Js. — U III 820 U II. A — (Zentrbl. S. 291) zu entrichten haben. Diese Anträge geben zu

folgenden Bemerkungen Beranlaffung.

Mit der generellen Regelung des Wasserzinses ist der Zweck verfolgt worden, das Festsetzungsverfahren zu vereinfachen und einheitlich zu gestalten. Sollte diese Absicht erreicht werden, so war es unvermeidlich, daß an einzelnen Orten Erhöhungen einstreten mußten, welche den auf die früheren Spezialermittlungen sich stützenden Wohnungsinhabern zu Einwendungen Anlaß bieten können. Denn bei Bestimmung des erfahrungsmäßig angemessenen Durchschnittsatzes war es nicht möglich, auf die mannigsach verschiedenen örtlichen Verhältnisse Kücksicht zu nehmen, welch letztere in einem Teile der Fälle eine stärkere, in einem anderen eine geringere Heranziehung der Zahlungspflichtigen an sich besgründet hätten.

Derartige von einer allgemeinen Regelung untrennbare Berschiebungen einerseits in den für die Wohnungsinhaber günstigen Fällen anzuerkennen, anderseits aber im unglinstigen Falle ihre Beseitigung anzustreben, entspricht nicht dem Grundgedanken der ganzen Maßregel. Tatsächlich sind verschiedene Anträge auf Ersmäßigung des Wasserzinses damit begründet worden, daß die neue Gebühr den früher schätzungsweise ermittelten Wasserbedarf des Dienstwohnungsinhabers übersteige. Auf diesem Wege würde zum großen Teile wieder die Ermittlung des Verbrauches durch unsgleichmäßige und unsichere Schätzungen eingeführt werden, deren Unzuträglichkeiten und Umständlichkeiten zu beseitigen gerade Zweck

ber allgemeinen Regelung gewesen ift.

Bur fünftigen Vermeibung von Zweifeln bemerke ich des halb, daß durch den Runderlaß vom 5. November nur solche Fälle getroffen werden sollten, in denen zwischen den neuen Sätzen und dem gesamten Wasserverbrauch der betreffenden Anstalt ein offenbares Mißverhältnis obwaltet. Ob ein solches vorliegt, kann ohne besondere Gutachten beurteilt werden; denn es wird nur da angenommen werden können, wo die Leistungen der Wohnungssinhaber den Anstaltsverbrauch ganz oder bis auf einen unwesentslichen Rest decken, oder seine Kosten sogar übersteigen. In dersartigen Fällen wird eine angemessene Minderung eintreten müssen,

welche aber wiederum nicht im Wege der Einzelschätzung, sondern bem Wesen der Maßnahme gemäß durch entsprechende Herabssetzung des von dem Wohnungsgeldzuschusse zu entrichtenden Prozentsatzes herbeigeführt werden wird. Im allgemeinen wird eine Ermäßigung auf  $2^{0}/_{0}$  des Wohnungsgeldzuschusses genügen. Übrigens ist in Zukunft stets der Wohnungsgeldzuschus, nicht der Betrag der Mietsentschädigung, für die Festsetzung des Wasserzgeldes als maßgebend zu erachten. Selbstverständlich bedürfen auch weiterhin alle Abweichungen von dem durch Erlaß vom 21. März v. Is. — U III 820 U II. A. — vorgeschriebenen Prozentsatze meiner Genehmigung.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien. U III 1341 U II A.

72) Anwendung des Submissionsverfahrens auf die Bergebung der Bauausführungen auf Staatsdomänen.

Berlin, den 11. Mai 1904.

Die Bestimmungen der beiliegenden allgemeinen Verfügung Nr. 1/1904 des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 31. Januar 1904, betreffend die Anwendung des Submissionsversahrens auf die Vergebung der Bauaussühsrungen auf Staatsdomänen, sind auch im diesseitigen Ressort zu befolgen bei allen Gütern, Vorwerken pp., deren Verpachtung auf Grund der allgemeinen Verpachtungsbedingungen von 1900 stattsgefunden hat oder in Zukunft stattsinden wird, ebenso bei anderen Pachtverhältnissen, sofern im Einzelfalle keine besonderen Vedenken entgegenstehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

An die nachgeordneten Behörden. U III B 592 U I. U II. G I. G II.

Berlin, den 31. Januar 1904.

Bur Bermeidung der Unzuträglichkeiten, welche sich bei der bisher üblichen freihändigen Vergebung der Bauausführungen auf Domänenvorwerken an die betreffenden Pächter heraussgebildet haben, bestimme ich, daß fernerhin auch auf die Vergebung dieser Bauten die für Staatsbauten allgemein bestehenden Bestimmungen angewendet werden.

Bei der Vergebung im Wege der Ansschreibung ist eine

Beteiligung der Domänenpächter nicht angängig.

Das Ausschreibungs-Versahren muß grundsätlich bei allen Bauten auf solchen Domänenpachtungen angewendet werden, denen die allgemeinen Verpachtungsbedingungen von 1900 zugrunde liegen. Im letten Absatz des § 12 dieser Bedingungen ist bereits der Fall der Übertragung der Fuhrenleistungen zu Domänensbauten an einen Dritten vorgesehen und auch wegen der Entschädigung der Domänenpächter für Unterkunft und Verpslegung der Werkleute und Arbeiter Bestimmung getroffen.

Um die Schwierigkeiten zu verringern, welche sich bei dem neuen Berfahren für die An= und Abfuhr der Baustoffe ergeben

könnten, bestimme ich folgendes:

Bor der Verdingung ist mit den Pächtern darüber zu vershandeln, ob sie die Fuhren nach ihren Pachtbedingungen selbst leisten oder die von den Bauunternehmern hierfür zu beanspruchenden Beträge bar zahlen wollen. Im ersteren Falle sind die Fuhrleistungen von der Verdingung auszuschließen, im letzteren Falle ist dagegen den Bauunternehmern in den Bauversdingungs-Verträgen die Verpflichtung aufzuerlegen, die Leistung der Fuhren zu den hierfür in den Verdingungsverträgen angessetzen Entschädigungen den Domänenpächtern anzubieten und eventl. zu übertragen.

Ist mit einer Domäne eine Ziegelei verpachtet, oder den Pächtern die Entnahme an Ziegelerde aus den Pachtstücken gestattet, so ist von der Königlichen Regierung jedesmal vor Bersdingung von Bauten auf dieser Domäne zu prüsen, ob von dem Pächter die Lieserung der Ziegelsabrikate — gegebenenfalls zu dem ermäßigten Preise — zu verlangen sein wird. Bejahendensfalls ist die Lieserung dieser Fabrikate von der Berdingung der Bauten auszuschließen.

Im übrigen hat die Königliche Regierung darauf zu achten,

daß die Domänenpächter auch zu etwaigen Kosten für Vorarsbeiten und für besondere Bauleitung ihren vertragsmäßigen Kostens

anteil zu leiften haben.

Um das Jahlungsverfahren für die siskalische Verwaltung zu vereinfachen, wird es sich empfehlen, in den Verdingungsverstrag eine Bestimmung dahin aufzunehmen, daß der pächterische Veitrag zu den Varkosten — gegebenenfalls auch der Vetrag der Fuhrkosten — in Anrechnung auf die Schlußzahlung von dem Pächter direkt an den Unternehmer zu entrichten ist. Es würde dann bei Bewilligung der Abschlagszahlungen hierauf Rücksicht zu nehmen und den Pächtern in jedem Falle von der Abertragung der siskalischen Forderung (§ 398 ff. B. G. B.) auf den Untersnehmer rechtzeitig Mitteilung zu machen sein.

Für die Zahlungsfähigkeit des Schuldners (Pächters) wäre — soweit es sich um den pächterischen Baukostenanteil handelt — siskalischerseits die unbeschränkte Haftung zu übernehmen. Soweit eine rechtliche Verpslichtung des Pächters nicht schon besteht, hat der Pächter vor Abschluß des Verdingungsvertrages sich durch eine in rechtsverdindlicher Form abzugebende Erklärung zu den im Einzelfalle vorgeschriebenen Leistungen dem Fiskus gegenüber zu verpslichten. Sollte indessen die Königliche Regierung aus besonderen Gründen es für angezeigt erachten, daß die Zahlung der pächterischen Beiträge an die Unternehmer durch Vermittlung der siskalischen Kasse erfolgt, so würde ich auch hiergegen nichts zu erinnern haben.

Auf die Ausführung von Dränierungen und Meliorationen ähnlicher Art finden vorstehende Anordnungen nur insoweit Answendung, als sich die Pächter mit der Ausschreibung einverstanden erklären und geeignete Unternehmer in der näheren Umgebung der Domäne vorhanden sind. Sonstige Ausnahmen sind nur aus dringenden Gründen mit diesseitiger Zustimmung zulässig. Insbessen will ich, um nach Möglichkeit den Abergang zu dem neuen Berfahren zu erleichtern, gestatten, daß für das Etatsjahr 1904 eine freihändige Verdingung von Bauten an die Domänenpächter noch stattsinden darf, sofern letztere nachzuweisen vermögen, daß sie bereits mit Unkosten verbundene Vorbereitungen zu der Aussie

führung von Bauten getroffen haben.

Die Königliche Regierung wolle die Domänenpächter Ihres Bezirks auf das abgeänderte Bauvergebungs-Verfahren in geseigneter Weise aufmerksam machen.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. von Podbielski.

An die Königlichen Regierungen ausschließlich Sigmaringen. (Allgemeine Berfügung Nr. 1 1904.) II. 355.

73) Erleichterungen hinsichtlich der Beschaffenheit der Quittungen über Unfallrenten.

Berlin, den 18. Mai 1904. Nachstehender Kunderlaß des Herrn Finanzministers vom 30. April d. Is. wird in Verfolg der diesseitigen Verfügung vom 20. Juni v. Is. — A 832 — (Zentrbl. S. 379) zur Kenntnis= nahme und eventl. gleichmäßigen Veachtung mitgeteilt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

Un die nachgeordneten Behörden. A 899.

Berlin, ben 30. April 1904.

Mit Zustimmung der Königlichen Ober-Rechnungskammer wird der diesseitige Runderlaß vom 25. Mai v. 38. (I. 4418, II. 5170, III 7119), Erleichterungen hinsichtlich der Beschaffenheit der Quittungen über Unfallrenten betreffend, dahin abgeändert, daß bei den Unfallrentenquittungen über nicht bescheinigte Abänderungen in der Zahl des Rentenbetrages hinweggesehen werden kann, sofern die Angabe des Betrages in Buchstaben keinen Zweisel über dessen Hollsche zuläßt.

Der Finanzminister.

In Bertretung: Dombois.

An die Königlichen Regierungen und die Königliche Ministerials, Militärs und Baukommission zu Berlin. I 5669, II 4331, III 5796.

## B. Söhere Lehranftalten.

74) Ernennung (bezw. Bestätigung) von Leitern in der Entwicklung begriffener höherer Lehranstalten zu Direktoren.

Berlin, den 28. April 1904.

Die Durchführung der Bestimmungen des Erlasses vom 13. November 1900 — U II. 3095 — (Zentralblatt für die gessamte Unterrichtsverwaltung 1900 S. 858), betreffend die Ersnennung (bezw. Bestätigung) von Leitern in der Entwicklung begriffener höherer Lehranstalten zu Direktoren, hat an einzelnen Stellen Unbilligkeiten zur Folge gehabt; gelegentlich sind sogar unter Hinweis auf denselben den Leitern solcher Anstalten Schwierigkeiten bereitet worden, mit denen sie bei der Abersnahme ihrer verantwortungsvollen Stellung nicht glaubten rechnen zu brauchen.

Um derartigen Abelständen zu begegnen, finde ich mich versanlaßt, in Ergänzung und teilweise in Abanderung des bezeich=

neten Erlasses folgendes zu bestimmen.

1. Sobald bei einer in der Entwicklung begriffenen städtischen höheren Lehranstalt die unterste Klasse der Mittelstuse, die Tertia, eröffnet wird, hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium darauf zu halten, daß seitens des Patronates die für die Bessoldung des Direktors der geplanten Anstalt nach den maßgebens den Bestimmungen erforderlichen Mittel etatmäßig zur Verfügung gestellt werden.

2. Ist dies geschehen und leistet die bisherige Entwicklung der Anstalt eine sichere Gewähr für den weiteren regelmäßigen Berlauf ihres Ausbaues und für die Erfüllung der ihre Anerstennung bedingenden Erfordernisse, so ist es angängig, für den Leiter, sofern er sich bewährt hat und auch für die höheren Aufsgaben der Leitung nach Anerkennung der Anstalt zweisellosgeeignet erscheint, die Bestätigung seiner Wahl zum "Direktor" zu beantragen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Althoff.

An die Röniglichen Provinzial-Schultollegten. - U II 1052 -

75) Abänderung der Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen.

(Zentralblatt 1904, Seite 211 und 218.)

Berlin, den 11. Mai 1904.

Auf den Bericht vom 28. April d. Js. genehmige ich, daß das Schuljahr 1904 am Dienstag den 4. April 1905 schließe und das Schuljahr 1905 am Mittwoch den 26. April 1905 beginne.

Der Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Althoff.

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz.\*) — U II 6566 —

76) Ausdehnung der gegenseitigen Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der städtischen Oberrealschule in Braunschweig ausgestellten Reifezeugnisse.

Im Einverständnisse mit dem Königlichen Staatsministerium ist mit dem Herzoglich Braunschweigischen Staatsministerium eine Ausdehnung der gegenseitigen Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der städtischen Oberrealschule in Braunschweig ausgestellten Reisezeugnisse hinsichtlich der Berechtizgungen, die sie gewähren, vereinbart worden. Demgemäß werden unter der Boraussetzung der Ausübung vollständiger Gegenseitigs

<sup>\*)</sup> In gleichem Sinne ift an das Provinzial-Schulkollegium zu Münfter i. W. verfügt worden.

keit bie vorbezeichneten Reifezeugnisse fortan gleichzestellt werden in bezug auf

1. das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität sowie die Zulussung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, wenn die Mathematik oder die Naturwissenschaften die Hauptsfächer dieser Prüfung bilden;

2. die Zulassung zum Studium und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinen-

baufache;

3. die Zulaffung zur Ausbildung und zu den Prüfungen

für den Forstverwaltungsdienst;

4. das Studium des Bergfaches und die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den teche nischen Amtern bei den Bergbehörden des Staates dars zulegen ist.

Dabei ist jedoch vorbehalten, daß über die Zulassung der Abiturienten der städtischen Oberrealschule in Braunschweig zu dem aunter 4 genannten Fache von Fall zu Fall entschieden wird.

Berlin, den 13. Mai 1904.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

Bekanntmachung. U II 993.

77) Aufführungen bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Raisers und Königs.

Roblenz, den 6. Februar 1904.

Die an sich löbliche Absicht, am Feste des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine eins drucksvolle, auf die Gemliter der Schüler nachhaltig wirkende Schulseier zu veranstalten, hat mehrsach zu musikalischen und beklamatorischen Aufführungen Anlaß geboten, welche infolge langwieriger, oft schon zu Beginn des Schuljahres einsetzender Abungen die Schüler überlasten oder die Lösung der Unterrichtszausgaben empsindlich beeinträchtigen. Insofern es sich dabei um dichterisch und gesanglich wertvolle Schöpfungen handelt, wird gewiß nichts dagegen einzuwenden sein, wenn den Schülern gelegentlich eine über den engeren Rahmen einer gewöhnlichen Schulseier hinausgehende Leistung zugemutet wird; doch sollten auch in diesem Falle keine Werke gewählt werden, welche über die Fähigkeiten der Schüler weit hinausgehen oder gar Ansordes

rungen stellen, denen nur Künstler gerecht zu werden imstande sind. Aber nicht selten werden minderwertige Dichtungen und musikalisch unbedeutende Gesänge geboten, welche die auf sie verswandte Mühe nicht lohnen und deren eigentlicher Zweck der Schulseier wenig förderlich ist. Endlich enthalten einzelne Prosgramme ein derartiges Bielerlei, sogar mit Einlagen rein instrumentaler Darbietungen, daß die für die Feier bestimmte Zeit übermäßig ausgedehnt wird und die Teilnehmer ermüden.

Aus der reichen Fülle gediegener vaterländischer Dichtung eine Auswahl zu treffen, die sich zu der Ansprache an die Schüler in innere Beziehung bringen läßt, kann nicht schwer halten. Für den Gesang sind größere Chorwerke am besten auszuschließen, aber auch Stücke mit selbständiger Klavierbegleitung in der Regel nicht zu wählen. Am besten tut die Schule, wenn sie, wie übershaupt, so auch an den vaterländischen Festen in erster Linie den lyrischen a capella-Gesang pflegt und es sich zum Ziele setz, diesen durch den Schülerchor in edler Form und deren Stimmungsgehalt entsprechend vortragen zu lassen.

Wir vertrauen, daß die Direktion im Berein mit den Fachlehrern sich darum bemühen werde, dem Feste nach den angedeuteten Gesichtspunkten seinen ernsten, würdigen und erhebenden, aber dementsprechend auch einfachen und schlichten, den jugendlichen Gemütern angemessenen Charakter zu wahren.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Nasse.

An die Herren Direktoren der höheren Unterrichtsanstalten. Rr. 2471.

#### C. Sohere Madchenschulen.

78) Termin für die Wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) zu Berlin.

Bekanntmachung.

Zur Abhaltung der Wissenschaftlichen Prüfung der Lehres rinnen (Oberlehrerinnenprüfung) in Berlin habe ich Termin auf Mittwoch den 30. November d. Is.

vormittags 9 Uhr

im Gebäude der hiesigen Augustaschule, Kleinbeerenstraße 16/19, auberaumt.

Die Meldungen zu dieser Prüfung sind bis spätestens zum 80. August d. Is. — und zwar seitens der im Lehramte stehenden Bewerberinnen durch die vorgesetzte Dienstbehörde, seitens anderer Bewerberinnen unmittelbar — schriftlich an mich einzureichen.

Wegen der der Meldung beizufügenden Schriftstücke ver= weise ich noch besonders auf § 4 der Prüfungsordnung vom

15. Juni 1900.

Berlin, den 6. Mai 1904.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schwartstopff.

U ПІ D 5819.

79) Berwaltung des Fonds unter Kapitel 121 Titel 312 des Staatshaushalts-Etats zu Beihilfen behufs Untershaltung nichtstaatlicher Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie zur Gewährung von Unterstützungen und Beihilfen an die Zöglinge solcher Anstalten.

Berlin, den 13. Mai 1904.

Durch den Staatshaushaltsetat für das Etatsjahr 1904 sind unter Kapitel 121 Titel 31½ zu Beihilfen behufs Unterhaltung nichtstaatlicher Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie zur Gewäh=rung von Unterstützungen und Beihilfen an die Zöglinge solcher

Unstalten jährlich 50 000 Mark flüssig gemacht worden.

Aus diesem Fonds können, soweit er zu Beihilfen behufs Unterhaltung der Anstalten selbst bestimmt ist, solche Lehrerinnen= Bildungsanstalten bedacht werden, deren Bestehen einem öffentslichen Bedürfnisse entspricht, und welche völlige Gewähr dafür bieten, daß sie in betreff ihrer Fortführung und inneren wie äußeren Ausgestaltung den gestellten Anforderungen in jeder Beziehung genügen, denen es jedoch wegen Mangels an aussreichenden Mitteln ohne Hilfe von seiten des Staates schwer oder unmöglich ist, sich in der Weise weiter zu entwickeln, wie es das öffentliche Interesse erforderlich macht.

Für die Verwaltung des neu eingestellten Fonds sind die durch den Runderlaß vom 7. Juli 1892 — U III C 1380 II. Ang. — (Zentrbl. S. 851) hinsichtlich der Verwaltung des Fonds unter Kapitel 121 Tit. 31\(\textit{a}\) "zu Veihilfen behufs Unterhaltung höherer Mädchenschulen" gegebenen Vorschriften in Anwendung

zu bringen.

In Fällen, in denen Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit höheren Mädchenschulen organisch verbunden sind, kann die Be-

willigung einer Beihilfe zu den Kosten der Unterhaltung immer nur aus einem der beiden Fonds unter Kapitel 121 Titel 312 und Titel 312 erfolgen. Lehrerinnen = Bildungsanstalten, an welche Präparandenklassen angegliedert sind, können mit Beihilfen überhaupt nicht bedacht werden.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Schwarttopff.

An die Königlichen Provinzial=Schulkollegien und Regierungen. — U III D 5600. —

## D. Öffentliches Volksschulwesen.

80) Lieferung von Brennmaterial im Bereiche der Provinzialschulordnung vom 11. Dezember 1845.

Berlin, ben 22. April 1904.

Auf den Bericht vom 16. Februar v. Js. erwidern wir der Königlichen Regierung nach Anhörung der Regierungen zu Gumbinnen, Danzig und Marienwerder, daß die Volksschullehrerinnen hinsichtlich des Bezuges von Brennmaterial für ihre Wohnräume mit den einen eigenen Haushalt führenden zweiten Lehrern im

allgemeinen gleichzuftellen sind.

Während der unverheiratete zweite Lehrer die Wahl hat, ob er einen eigenen Haushalt führen oder sich im Gasthause oder in einer Privatsamilie in Kost geben will, und in den meisten Fällen von dieser letteren Möglichkeit Gebrauch machen wird, wird die Lehrerin fast stets einen eigenen Haushalt führen, da sie dazu ohne eine besondere Hisstraft in der Lage ist, sich auch im Dorfe selten eine angemessene Pension für sie finden würde. Liegen die Verhältnisse derartig, so muß die Notwendigteit anerkannt werden, der Lehrerin zur Führung dieses eigenen Haushalts auch zwei heizbare Räume zu überweisen, da ihr die Benutung desselben Raumes als Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche nicht zugemutet werden kann. In solchen Fällen ist den Lehrerinnen auch Vrennmaterial für einen zweiten heizbaren Raum zu gewähren, was auch mit Rücksicht darauf erforderlich erscheint, das ihnen die Möglichkeit verschafft werden muß, bei dem rauhen Klima in den Provinzen Ost= und Westvreußen den zweiten als Schlafzimmer zu benutzenden heizbaren Raum in der kältesten Jahreszeit zu erwärmen.

kältesten Jahreszeit zu erwärmen. Aus der Gleichstellung der Lehrerinnen mit den zweiten Lehrern mit eigenem Haushalte in Ansehung des zu gewährenden Brennmaterials glaubt eine Regierung folgern zu müssen, daß auch den zweiten Lehrern ohne eigenen Haushalt in denjenigen Fällen, wo in den Dienstwohnungen zwei heizbare Räume vorshanden seien, für diese beiden Räume das erforderliche Brennsmaterial zu gewähren sei. Diese Folgerung kann jedoch als berechtigt nicht anerkannt werden, da die erwähnten Gründe nur für die Lehrerinnen und nicht auch für die Lehrer sprechen. Bei den zweiten Lehrern ohne eigenen Haushalt wird durch Gewähzung des Brennmaterials für einen Wohnraum der Bestimmung des § 14 der Provinzialschulordnung vom 11. Dezember 1845, daß der 2., 3. u. s. w. Lehrer an einer Landschule das zur Heizung der freien Wohnung nötige Brennmaterial erhalten solle" entsprechend der bisher allgemein geübten Praxis Genüge geleistet.

Die Königliche Regierung hat hiernach das Weitere zu ver-

anlassen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Schwartfopff.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Im Auftrage: von Bornstedt.

An die Königliche Reglerung zu Königsberg i. Br.

M. S. g. U. U III E 587. M. f. E. D. u. F. III. 4612.

81) Fortzahlung der bisherigen Staatsbeiträge und staatlichen Alterszulagekassenzuschüsse für Volksschulsstellen bei Veränderung der Gemeindegrenzen.

Berlin, den 29. April 1904.

Für die Frage, ob und inwieweit nach der Eingemeindung der Landgemeinden M., L. und A. bezw. von Teilen diefer Ge= meinden in die Stadt M. die bisher für die Schulstellen in jenen Gemeinden gewährten Staatsbeitrage und Staatszuschüffe zur Alterszulagekasse weiter zu zahlen sind, kommt lediglich die Bestimmung im § 27 Biffer V des Lehrerbesoldungsgesetzes in Danach wird, wenn innerhalb nichrerer Gemeinden Betracht. die Grenzen geändert werden, derjenige Betrag, um welchen sich nach den Bestimmungen unter Ziffer II und IV des § 27 des Lehrerbesoldungsgesetzes der für sämtliche beteiligte Gemeinden zu gewährende Staatsbeitrag verringern würde, auch fernerhin fortgezahlt. Daß der § 27 Ziffer V a. a. D. auch auf die Fälle Anwendung findet, in denen mehrere Gemeinden zu einer Gefamtgemeinde vereinigt oder fleinere Gemeinden in größere ein= verleibt werden, ergibt sich aus den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses bei Beratung des Lehrerbesoldungsgesetzes, insbesondere der Erklärung des damaligen Finanzministers von Miquel (Stenographische Berichte 1896 Band III Sp. 1822, Sitzung

vom 22. April 1896).

Da die Schulgemeinde M. vor der Eingemeindung bereits mehr als 25 Schulstellen hatte, würde sie auch nach der Einsgemeindung gemäß den Borschriften unter Ziffer II und IV a. a. D. die Staatsbeiträge und die Staatszuschüsse zur Alterszulagekasse an sich nur für 25 Schulstellen zu beanspruchen haben. Die bisher für die Schulstellen in den eingemeindeten Ortschaften gewährten Staatsbeiträge pp. würden mithin in Wegfall kommen und die Gemeinden durch die Eingemeindung benachteiligt werden. Mit Rücksicht hierauf ist die Bestimmung im § 27 Ziffer V des Lehrerbesoldungsgesetzes getrossen, welche bezweckt, den Gemeinden auch bei Veränderung der Gemeindes grenzen die bisherigen Staatsleistungen voll zu erhalten.

Die Schulgemeinde M. hat deshalb auch nach der Einsgemeindung der gedachten Ortschaften in die Stadt M. die bissherigen Staatsbeiträge und die staatlichen Alterszulagekassenstützt duschüffe für die Schulstellen in diesen Gemeinden unvertützt

weiter zu beziehen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Schwartfopff.

An die Königliche Regierung zu R. — U III E 1199. —

82) Gewährung von Umzugskosten an neuanziehende Volksschullehrer. — Unzulässigkeit des Rechtsweges vor der Entscheidung des Ober-Präsidenten.

Der damals in S., Kreis D., als Lehrer angestellte Kläger wurde auf seine Bewerbung zum 1. April 1900 von dem Magisstrat der beklagten Stadtgemeinde als Lehrer an die Stadtschule in B. berusen. Da die Beklagte ihm nur einen Teil der ihm angeblich erwachsenen Umzugskosten erstattet hat, so hat er wegen des Restes Klage erhoben. Das Königliche Umtsgericht in B. hat unter Berwerfung der von der Beklagten erhobenen Einrede der Unzulässigkeit des Rechtsweges die Beklagte zur Zahlung des geforderten Restbetrages nehst Zinsen verurteilt. Die Beklagte hat Berusung eingelegt. Im Laufe des Rechtszzuges der Berusung hat die Königliche Regierung in N. dem Berusungsgerichte, Königlichen Landgerichte in B., die schriftliche Erklärung zugehen lassen, daß der Rechtsweg für unzulässig erzachtet werde. Bon dem Eingange dieser Erklärung ist der Regierung und von der Erhebung des Kompetenzkonstiktes den

Parteien Nachricht gegeben worden. Nur der Kläger hat einen Schriftsatz über den Kompetenzkonstift eingereicht. Das Königstiche Amtsgericht in B. und das Königliche Oberlandesgericht

in X. haben berichtet.

Die Beklagte hat die Einrede der Unzuläffigkeit des Rechtsweges damit begründet, daß es sich um die Frage handele, ob fie als Trägerin der Schulunterhaltungslast nach öffentlichem Rechte verpflichtet sei, einem neuanziehenden Lehrer Umzugs= kosten zu gewähren, eine solche auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts liegende Streitfrage aber nach § 46 des Zuständigkeits= gesetzes vom 1. August 1883 im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden sei. Das Amtsgericht hat diese Begründung mit Recht für unzutreffend erklärt, weil der angeführte § 46 nur Beichwerden und Ginsprüche gegen die von der örtlichen Behörde erfolgte Heranziehung zu Abgaben und sonstigen Leistungen für Schulen und Streitigkeiten zwischen Beteiligten über ihre Berpflichtung zu solchen Abgaben und Leiftungen betrifft, wie benn auch die Regierung auf diese Begründung nicht zurücktommt. Die Unzulässigfeit des Rechtsweges wird aber von der Regierung wie auch von dem Oberlandesgerichte aus dem Gesetz, betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 hergeleitet. Dieses Gesetz bestimmt im § 1, daß die an einer öffentlichen Volksschule angestellten Lehrer und Lehrerinnen ein festes Diensteinkommen beziehen und dieses aus einer festen Besoldung (Grundgehalt), Alterszulagen und freier Dienstwohnung ober Mietsentschädi= gung besteht, und trifft hierzu nähere Bestimmungen in den §§ 2 bis 21. Im § 22 wird sodann bestimmt, daß Lehrer und Lehrerinnen der gedachten Art bei Versetzungen im Interesse des Dienstes aus der Staatskasse eine Bergütung für Umzugskosten unter Wegfall der von den Schulunterhaltungspflichtigen zu ent= richtenden Anzugs= und Herbeiholungskosten erhalten; und der § 25 enthält die Vorschrift, daß der erste Abschnitt des Gesetzes, betreffend die Erweiterung des Rechtsweges vom 24. Mai 1861, nach welchem über vermögensrechtliche Unsprüche der Staatsbeamten aus ihrem Dienstverhältnisse ber Rechtsweg mit der Maßgabe stattfindet, daß die Entscheidung des Berwaltungschefs vorhergehen muß, mit der Maßgabe auf Lehrer und Lehrerinnen Anwendung findet, daß an die Stelle des Verwaltungschefs der Ober-Präsident tritt. Die übrigen Paragraphen betreffen Gegenstände, welche mit der vorliegenden Frage nichts zu tun haben. Die Regierung und mit ihr das Oberlandesgericht führen nun aus, daß zum Diensteinkommen der Lehrer auch die Umzugskosten zu rechnen seien, wie namentlich daraus hervorgehe, daß ber § 22 eine Bestimmung über die Umzugskosten enthalte. Diese Beweisführung ist jedoch nicht unbedenklich. Denn der

§ 22 handelt nur von den Umzugskoften, welche der Staat bei einer im Intereffe bes Dienftes erfolgten Berfetung zu gablen hat, während der Kläger infolge seiner Bewerbung in die neue Stelle berufen worden ift; und auch abgesehen hiervon ift es mindeftens fraglich, ob Umzugstoften, bei denen es fich um zu erstattende Auslagen handelt, begrifflich zum Diensteinkommen, der Bergütung für die Erfüllung der dienstlichen Obliegenheiten, gehört. Indessen der § 25 beschränkt sich nicht auf das Dienst= einkommen der Lehrer, sondern erklärt uneingeschränkt die Bestimmungen des ersten Abschnittes des Gesetzes vom 24. Mai 1861 auf Lehrer für anwendbar. Da nun aber der § 1 dieses Ge= setzes über alle vermögensrechtlichen Ansprüche der Staats= beamten aus ihrem Dienstverhältnisse den Rechtsweg mit der Einschränkung des § 2 zuläßt, so werden von dem angeführten § 25 gleichfalls alle vermögensrechtlichen Ansprüche der Lehrer aus ihrem Dienstverhältnisse, nicht bloß ihre Ansprüche aus ihrem Diensteinkommen, betroffen. Da ferner der Anspruch auf Erstattung der Umzugskoften auf den Anstellungsvertrag sich gründet, mithin ein Anspruch, und zwar ein vermögensrechtlicher, aus dem Dienstverhältnisse ist, so folgt hieraus, daß der Kläger nach § 2 des Gesetzes vom 24. Mai 1861 und § 25° des Gesetzes vom 3. März 1897 vor Erhebung der Klage die Entsscheidung des Ober-Präsidenten nachsuchen muß. Diese Schluß= folgerung wird nicht, wie der Kläger in seinem Schriftsat über den Kompetenzkonstift ausführt, durch den Absatz 3 des er-wähnten § 22 widerlegt. Denn daraus, daß im übrigen, d. h. abgesehen vom Falle des Absat 1, die Borfchriften über die Gemährung von Anzugs= und Herbeiholungstoften bestehen bleiben, folgt nicht, daß bei Roften diefer Art, geschweige denn bei Umzugskoften, ber Rechtsweg unbeschränkt zuläffig sein foll.

Der Mangel der Entscheidung des Ober-Brafidenten hat nicht etwa nur eine Abweisung der Klage zur Beit zur Folge, schließt vielmehr den Rechtsweg aus, da dieser nur mit der Maßgabe zugelassen worden ift, daß zuvor jene Entscheidung ein-Bu vergleichen die Entscheidung Nr. 1484 vom zuholen ist.

10. Oktober 1868 (Stölzel, Rechtspr. S. 32). (Urteil des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenztonflitte, vom 26. März 1904 — Br. 2. Nr. 2519. —.)

## Nichtamtliches.

## Pordseebad Langeoog.

hofpig des Klofters Loccum.

Die Infel Langevog bietet bei ausgezeichnetem Wellenschlage einen vorzüglichen, in ununterbrochen glatter und fester Fläche verlaufenden Bades und Promenadenstrand, welcher in fünf bis zehn Minuten vom Hospiz des evangelischen Klosters Loccum bezw. vom Dorse Langevog aus auf festen Pfaden zu erreichen ist. Im Rorden und Westen von hohen, gründewachsenen Dünen beschützt, liegen auf der Südseite der Insel weitgestreckte Flächen von Wiesen und Weideland, von Rinderherden beweidet,

so daß frische Milch stets ausreichend vorhanden ist.

Auf einer Dünenhöhe am Weststrande, in der Nähe des Herren- und Damenstrandes, ist eine Aussichtshalle (mit Restautionsbetrieb und Kegelbahnen) errichtet, welche durch feste Bsade mit dem Dorfe und dem Hospize einerseits und dem vorliegenden, mit Strandförben besetzten, "neutralen" Strande in Verbindung steht und der Badegesellschaft als Vereinigungspunkt dient. In der Nähe der Halle ist eine Anstalt zur Verabreichung warmer Seebäder und kalter Duschen hergestellt, welche jetzt vergrößert und mit zwei Inhalationszellen versehen ist. Eine andere Strandshalle mit Restaurationsbetrieb besindet sich in der Nähe des sog. Welkhörn. Zu weiteren Spaziergängen, Lustsahrten zu Wagen und zu Schiff, zur Teilnahme am Fischsange und zur Seehundsjagd bietet sich Gelegenheit. Ein Besuch der sehr interessanten Bogelkolonie auf dem Ostlande ist auch zu Fuß ohne Schwierigskeit ausführbar. Für Spiele ze. im Freien ist gesorgt. Dagegen werden Konzerte, Tanzpartien und andere ähnliche Unterhaltungen den Badeverwaltung nicht arrangiert.

Postagentur und Telegraphenstation besinden sich auf der Jusel. Eine Fernsprechanlage nach dem Festlande wird vorausssichtlich im Laufe des Sommers hergestellt werden. Gils und Frachtgüter (von und nach allen Bahnstationen Deutschlands) werden bahnseitig dis in die Wohnung auf der Jusel geliefert

und von dort abgeholt.

1.

Die Verwaltung des Seebades Langevog ist vom Kloster Loccum übernommen. — Eine Kurtare wird nicht gezahlt. — Der auf der Jusel ständig wohnende Arzt ist zugleich Badearzt.

Die Badezeit, welche mit Eintritt der Flut wechselt und, regelmäßig eine Stunde vor Hochwasser beginnend, eine Stunde nach Eintritt der Ebbe schließt, wird durch öffentlichen Anschlag auf der Insel bekannt gemacht.

Die Breife der Bader 2c. betragen:

- A. in der See aus fahrbaren Badekutschen 60 M, aus feststehenden Zelten 40 M das Bad (Rinder die Hälfte),
- B. Warm Seewasser Wannenbäder mit Dusche 1,50 M. das Bad,
- C. Kalt Seemaffer-Dufchen (ohne Warmbad) 75 %,
- D. Für einmaliges Inhalieren 50 %.

Zum Besuch der Insel Langeoog werden auf den größeren Eisenbahnstationen West = und Nordbeutschlands durchgehende Rückfahrtkarten mit 45-tägiger Gültigkeit und Freigepack bis zur Infel zu ermäßigtem Preife ausgegeben.\*) Der dirette Reisemeg nach Langeoog führt entweder über Bremen-Oldenburg-Jever oder über Münster-Emden-Norden nach dem Bahnhose Esens der Oftfriesischen Ruftenbahn. Bur größeren Bequemlichkeit Badereisenden werden in den morgens 5 Uhr 40 Min. von Bremen fahrenden Zug in Oldenburg Durchgangswagen Olden-burg-Esens, in den 11 Uhr vormittags von Esens fahrenden Zug Durchgangswagen Efens-Bremen eingestellt, so bag nur ein einmaliges Umsteigen erforderlich ist. Bon Ciens erfolgt die Weiterfahrt mittels Linien-Wagen (Omnibus) auf einer Klinkerchausse nach dem unmittelbar am Deiche gelegenen Hafen von Benfersiel in etwa 25 Minuten. Bon Benfersiel findet täglich ein= bis zweimal mittels des geräumigen und bequemen Dampsschiffes "Kaiserin Auguste Biktoria" die Beförderung nach der Insel in etwa 40 Minuten statt. Zu jedem abfahrenden bezw. ankommen= den Dampfschiffe werden Omnibus= und andere Wagen von bezw. nach Esens den Berkehr vermitteln. Der Dampfer legt sowohl in Bensersiel als in Langeoog an einer festen Landungsbrücke an. In Langevog wird der Verkehr von der Landungsbrücke nach dem Dorfe und Hospize sowie umgekehrt durch Pferdebahn vermittelt.\*\*) Von der Saifon 1904 ab sind die Rückfahrtkarten nach Langeoog unter Lösung von Zuschlagkarten auch wahlweise über Nordbeich, Bremerhaven und Cuxhaven mit Umsteigen auf Nordernen gültig.

Bergl. auch die ausführlichen Angaben in Meiers Reisesührer durch die

Nordseebäder.

<sup>\*)</sup> Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von den Stationen Rheinlands und Westfalens die über Manster führenden Hahrkarten wahls weise Gültigkeit über Rheine, Quakenbrück und Bremen (ohne Preisershöhung) haben.

<sup>\*\*)</sup> Nähere Auskunft über Abfahrtzeit des Dampfschiffes, die bes quemfte Reiseroute, Eisenbahn-Anschlüsse, Saison-Billets zc. erteilt auf portos freie Anfragen die Direktion der Dampfichiffahrts-Gesellschaft (Herr D. Becker) zu Esens, welche auf Wunsch auch einen Führer durch die Insel Langeoog versendet.

## Das vom Kloster Loccum gegründete, im Jahre 1884 einsgeweihte Hospiz,

geöffnet vom 20. Juni bis 20. September,

bietet Badegästen aller gebildeten Stände, insbesondere evangeslischen Geistlichen, Lehrern, Beamten, Offizieren u. s. w. einen ruhigen, behaglichen Aufenthalt. Unter Fernhaltung jedes Luxus bei mäßigen Preisen gewährt es den Komfort in Wohnung und Beköstigung, welcher den Lebensgewohnheiten der gedachten Kreise entspricht und zur Sicherung eines guten Kurerfolges erforderlich ist, zugleich auch die Möglichkeit, sern von dem aufregenden Treiben größerer Bäder, frei von lästigem Etikettenzwang in einem Hause mit gut deutscher, christlicher Lebensordnung unter gleichgesinnten, gleichen Lebenskreisen entstammenden Personen nur den Zwecken körperlicher und geistiger Erholung zu leben.

Das massiv gebaute Hospiz enthält neben zwei geräumigen Speischallen, einem Gesellschaftsaal, Konversations= und Lese= räumen, sowie Billardzimmer, 115 für die Aufnahme von etwa 160 bis 200 Personen eingerichtete Logierzimmer. Die Preise im Hospiz sind so festgesetzt, daß nur die dem Kloster durch Ein= richtung und Unterhaltung entstehenden Selbstkosten dadurch ge= Die Aufnahme geschieht in der Regel mit völliger beckt werden. Pension (Wohnung, Verpflegung und Bedienung) und nicht unter einer Woche. Babegäften, welchen wegen Aberfüllung im Hofpig Unterkunft nicht gewährt werden kann, ober welche aus Gesund= heitsrücksichten das Wohnen in einem Privathause der Nachbar= schaft vorziehen, kann nach vorheriger Anmeldung von der leitenden Hausdame auch volle oder teilweise Verpflegung im Hospize zugestanden werden. Wein= oder Bierzwang besteht nicht. Annahme von Trinkgeldern ist dem Personal des Hospizes unterfagt. Gine fleine Bibliothet fteht den Bofpiggaften unent= geltlich zur Berfügung.

Die nach Lage und Größe der Zimmer abgestuften Wohnungspreise variieren zwischen 8 und 18 M wöchentlich. Jedes Zimmer ist mit einem Ruhepolster (Chaiselongue) versehen. Einige kleinere Wansardenzimmer in einsacherer Ausstattung werden zu 4 bezw.

6 M für die Woche abgegeben.

Für jedes Bett mit Bettwäsche werden 3 M für die Woche berechnet. In den größeren Zimmern können drei Betten gesstellt werden. Hausordnungsmäßige Bedienung ist in den Preisen einbegriffen.

Die pensionsmäßige Berpflegung besteht aus

a) dem Frühstück (nach Wahl Kaffee, Tee ober Milch) mit reichlicher Beigabe von Gebäck und Butter, b) dem Mittagessen (Suppe, drei Gänge, Kaffce), je nach der Badezeit wechselnd zwischen 12 und 3 Uhr,

c) dem Abendessen (nach Wahl entweder ein Fleischgericht

oder kalter Aufschnitt)

und wird mit 25 M pro Berson und Woche berechnet.

Mittagessen allein 15 M 75 H, Abendessen allein 7 M die Woche. Kinder und Dienstboten billiger.

Echtes und einheimisches Bier vom Fag. Beine von zu-

verläffigen Baufern.

Anträge auf Aufnahme ins Hospiz sind zu richten an die Berwaltung des Hospizes im Seebade Langevog dis 10. Juni in Aloster Marienwerder bei Hannover, vom 11. Juni ab an dieselbe in Langevog, welche auf frankierte Anfrage die Bedingungen der Aufnahme mitteilen wird. Da erfahrungsgemäß für die Zeit der Sommer-Schulferien ein so großer Andrang stattssindet, daß längst nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können, so empsiehlt es sich, Anmeldungen für diese Zeit möglichst zeitig einzusenden.

Über Privatwohnungen wird auf Wunsch durch den Inselvogt, über die Wohnungen in den Gasthöfen bezw. Logierhäusern von deren Besitzern (Ahrenholt, Hüne, Meinen,

Peters, Spreehe und Erdmann) Ausfunft erteilt.

#### Perfonal-Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

#### A. Behörden und Beamte.

Dem bisherigen Kreisschulinspektor im Nebenamte Dr. Brindsmann zu Erfurt, sowie ben Kreisschulinspektoren im Nebenamte Stadtschulinspektoren Fischer, Haase und Dr. Kaute zu Berlin ist der Charakter als Schulrat verliehen.

Berfett ift der Kreisschulinspektor Dr. Fenfelau von Schubin

nach Konitz. Ernannt find:

> bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten: der Regierungs= und Baurat Richard Schulze zum Geheimen Baurat und Vortragenden Rat, der Landrat Freiherr von Zedlitz und Neukirch zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat, der Kalkulatur=Hilfsarbeiter Erich Keil und der Regierungs=Sekretär Hermann Lehmann zu Geheimen expedierenden Sekretären und Kalkulatoren, sowie der Kanzlei=Diätar Friedrich Bratengeher zum Geheimen Kanzlei=Sekretär;

der bisherige Seminar-Direktor Friedrich von Werder in Weißenfels zum Regierungs- und Schulrat bei der Regierung in Magdeburg;

der bisherige Oberlehrer am Gymnasium in Schleswig Dr. Weede zum Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrer=

Bildungsanstalt in Berlin;

zu Kreisschulinspektoren: in Schroda der bisherige Rektor Appel aus Schwedt, in Wittlich der bisherige wissenschaftliche Lehrer Joseph Bindhammer aus Ahrweiler und in Lublinitz der bisherige Seminarlehrer Dr. Joseph Wolter aus Odenkirchen.

Dem Landgerichtsdirektor Jeß zu Marburg ist die Stelle des Universitätsrichters an der dortigen Universität nebenamtlich übertragen.

#### B. Universitäten.

#### Berliehen ist:

dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Gustav Pescatore der Charakter als Geheimer Justizrat,

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Richard Pischel der Charakter als

Geheimer Regierungsrat und

dem Konsistorialrat Professor D. Karl Knoke zu Göttingen die Pfründe und der Titel eines Abtes zu Bursfelde.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Unis versität Königsberg Dr. Fritz Cohn,

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Ernst Daenell,

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universsität Berlin Dr. Elimar Klebs,

dem Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Bonn Dr. Theodor Klette und

dem Privatdozenten in der Theologischen Fakultät der Universität Berlin Lic. Dr. Georg Wobbermin.

Der zum Bibliothekar ernannte bisherige Hilfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek in Berlin Dr. Küster ist vom 1. Mai d. Is. ab an die Universitätsbibliothek in Münster i. W. versett.

Ernannt sind:

der bisherige ordentliche Professor Dr. Reinhard Brauns in Gießen zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakul-

tät der Universität Kiel,

der bisherige außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Adolf Goldschmidt zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle,

der bisherige außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Erich Jung zum

ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Hermann Kretzschmar in Leipzig zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin,

der bisherige ordentliche Professor Dr. Johannes Beit in Erlangen zum ordentlichen Professor in der Medizinischen

Fakultät der Universität Halle,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Hugo Winckler zum außerordentslichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige Hilfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek in Berlin Dr. Bleich zum Bibliothekar an der Universitäts=

bibliothek daselbst,

ber bisherige Hilfsbiblivthekar an der Universitätsbibliothek in Münster i. W. Dr. Conrad zum Bibliothekar an der Universitätsbibliothek in Halle a. S. und

der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Marburg Dr. Reinhold zum Bibliothekar daselbst.

#### C. Technische Hochschulen.

Verliehen ist:

der Rote Ablerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Bahl 50 dem etatmäßigen Prosessor an der Technischen Hochschule zu Hannover Geheimen Regierungsrat Dr. Ing. Launhardt.

dem Dozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin Dr. Karl Schoch ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

Ernannt sind:

ber Oberingenieur der Siemens - Schuckert = Werke Dr.-Ing. Walter Reichel in Steglitz zum etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Berlin und

der bisherige Landbauinspektor Schulz in Berlin zum etat= mäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Hannover.

#### D. Runft und Biffenichaft.

Bestätigt sind:

bie von der Akademie der Wissenschaften in Berlin vollzogene Wahl des ordentlichen Professors der englischen Philologie an der Universität daselbst Dr. Alois Brandl zum ordentslichen Mitgliede ihrer Philosophisch-Historischen Klasse,

die von der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen volls zogene Wahl des außerordentlichen Professors in der Philossophischen Fakultät der dortigen Universität Dr. Friedrich Andreas zum ordentlichen Mitgliede der Philologisch-

Historischen Klasse der Gesellschaft, und

die Wahlen des Vorstehers eines Meisterateliers an der Akademie der Künste in Berlin Architekten Geheimen Regierungsrates Professors Open zum Präsidenten der Akademie der Künste für den Rest der Antsperiode des ausgeschiedenen Präsidenten Ende und für das Amtsjahr vom 1. Oktober 1904 bis dahin 1905 sowie des Professors Dr. Joachim zum Stellvertreter des Präsidenten dieser Akademie für dasselbe Amtsjahr.

Beigelegt ist das Pradikat "Professor":

dem Chemiker Dr. phil. Adolf Frank zu Charlottenburg,

dem Direktor der Deutschen Exportbank Dr. jur. et phil. Robert Jannasch zu Charlottenburg,

dem Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Oskar Mann,

dem Direktor der Königlichen Kunst= und Kunstgewerbeschule zu Breslau Poelzig, \_\_\_\_

dem dirigierenden Arzt des Auguste Biktoria-Krankenhauses zu Neu-Weißensee Dr. Hermann Weber und

dem Lehrer an der Kunstakademie zu Königsberg i. Pr. Maler und Radierer Heinrich Wolff.

Der Bibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Marburg Dr. Hortsschansky ist in gleicher Eigenschaft an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt.

#### E. Söhere Lehranstalten.

Es ist verliehen worden:

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem Realgymnasial= Oberlehrer Professor Dr. Paul Otte zu Potsdam und

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Realgymnasial= Direktor Professor Walther zu Potsdam. Bersett bezw. berufen sind die Obersehrer:

Baumgarten von der Realschule zu Wittenberge an die Realschule zu Magdeburg,

Bergmann vom Realprogymnasium zu Zoppot an das Gym-

nasium zu Kattowit,

Bombe von der 10. Realichule zu Berlin an das Sophien-Gumnasium daselbst,

Dr. Böttcher vom Symnasium zu Marienwerder an das

Gymnasium zu Kottbus,

Dr. Brohm vom Gymnasium zu Zeit an die Realschule in Entwicklung daselbst zugleich als provisorischer Leiter dieser

Bröker vom Progymnasium zu Hörde an das Realgymnasium

zu Münster i. W.,

Dr. Buzello von der Realschule zu Magdeburg an die Oberrealschule daselbst,

Daniel von der Oberrealschule zu Bochum an das Realgym=

nasium zu Münster i. 28.,

Dr. Eisenhardt vom Ihmnasium zu Aschersleben an das Realgymnasium in Entwicklung zu Naumburg a. S.,

Eisentraut vom Gymnasium zu Rudolstadt an die Ober-

realschule zu Magdeburg,

Dr. Fischer vom Johannes-Gymnasium zu Breslau an das Lessing-Gymnasium zu Berlin,

Fischer vom Realgymnasium zu Saalfeld an die Realschule

in Entwicklung zu Zeitz,

Dr. Fölster von der Realschule zu Idar an die Realschule in Entwicklung zu Gronau,

Freundlieb von der Oberrealschule zu Bremen an die Real-

ichule zu Erfurt,

Gehrt vom Gymnasium zu Lötzen an das Gymnasium zu

Insterburg, Goepel vom Prinz "Heinrichs-Gymnasium zu Schöneberg an

das Symnasium zu Eberswalde,

Dr. Graz von der Löbenichtschen Realschule zu Königsberg i. Br. an das Reform=Realprogymnasium in Entwicklung zu Goldap, zugleich als beauftragter Leiter ber letteren Anftalt,

Groß vom Gymnasium zu Allenstein an das Gymnasium zu

Warendorf,

Dr. von Hagen vom Gymnafium zu Greiz an das Gymnasium zu Bochum,

Hermes von der 7. Realschule zu Berlin an das Köllnische

Onninafium daselbst,

Dr. Hertel von der Luifenschule zu Naumburg a. S. an die Realschule in Entwicklung zu Hamm,

Dr. Herting von der Oberrealschule (verbunden mit Land= wirtschaftschule) zu Flensburg an die neu errichtete Real= schule zu Apenrade unter gleichzeitiger Ernennung zum Leiter dieser Anstalt,

Hoper von der Oberrealschule der Frankeschen Stiftungen zu

Halle a. S. an das Realgymnafium zu Rixdorf,

Professor Hüpper vom Gymnasium zu Heiligenstadt an das Symnafium zu Roesfeld,

Kalide von der Oberrealschule zu Essen an das Realgym=

nasium zu Siegen,

Riting von der Oberrealschule zu Bochum an die Real= schule I zu Hannover,

Anippschild vom Realgymnasium zu Remscheid an das Real=

progymnasium (in Entwicklung) zu Wanne,

Kobley vom Gymnasium zu Frankfurt a. D. an das Gym= nasium zu Spandau,

Dr. Koernicke vom Gymnasium zu Mülheim a. Rh. an das

Realgomnasium in Entwicklung zu Grunewald.

Kohler vom Französischen Gymnasium zu Berlin an das Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg,

Kriebel vom Gymnasium zu Lyck an das Gymnasium zu

Aschersleben.

Dr. Kuhnke von der Realschule zu Allenstein an die Vor-

städtische Realschule zu Königsberg i. Pr.,

Professor Dr. Lautenschläger vom Realgymnasium zu Donabrud an das Raifer Wilhelms-Gymnafium zu San=

Dr. Otto Maaß von Moskau an das Gymnasium zu Raften=

burg,

Metger von der Oberrealschule zu Bochum an das Inmnasium zu Dortmund,

Dr. Meyer von der Realschule zu Barmen an die Realschule zu Magdeburg,

Niklas vom Gymnasium zu Lötzen an das Gymnasium zu

Unck.

Professor Vieper von der 2. Realschule zu Berlin an das Luifenftädtische Gymnasium daselbst,

Dr. Pigge vom Gymnasium zu Prüm an das Realgymnasium zu Münster i. W.,

Professor Dr. Preiß vom Symnasium zu Wehlau an das Französische Ghmnasium zu Berlin,

Dr. Rabes vom Gymnasium zu Zerbst an die Realschule zu

Magdeburg.

Dr. Rethwisch vom Realprogymnasium zu Arolsen an das Realgymnasium in Entwicklung zu Altena,

Rieger von der Realschule zu Allenstein an die Realschule zu Unna,

Dr. Riese von der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. an die Oberrealschule zu Steglitz,

Professor Dr. Risop von der 2. Realschule zu Berlin an die

6. Realschule daselbst,

Dr. Rößner vom Gymnasium zu Merseburg an die Lateinische Hauptschule der Franceschen Stiftungen zu Halle a. S.,

Sachse vom Gymnasium zu Frankenhausen an das Real-

proghmnasium zu Langensalza,

Sauberzweig vom Realgymnasium zu Gera an die Realsschule zu Geestemunde,

Dr. Schend von der 2. Realschule zu Berlin an die 13. Real-

schule daselbst,

Schnobel vom Elisabeth = Gymnasium zu Breslau an die Realschule in Entwicklung zu Charlottenburg,

Dr. Sebastian von der Klosterschule zu Rogleben an das

Friedrichs-Gymnafium zu Gumbinnen,

Seeger von der Herzoglichen Realschule zu Schmölln an die Oberrealschule zu Weißenfels,

Simons von der Realschule zu Magdeburg an das König Wilhelms-Gymnasium daselbst,

Dr. Stender von der Kadettenanstalt zu Oranienstein an das König Wilhelms-Gymnasium zu Magdeburg,

Professor Dr. Tanger von der 7. Realschule zu Berlin an die 4. Realschule daselbst,

Dr. Teubner vom Gymnasium zu Aschersleben an die Realsschule zu Gevelsberg,

Till vom Symnasium zu Rastenburg an das Realgymnasium zu Tilsit,

Vollmer vom Symnasium zu Warburg an das Paulinische Symnasium zu Münster i. W. und

Dr. Weßner vom Gymnasium zu Bremerhaven an die Lateinische Hauptschule der Frankeschen Stiftungen zu

Halle a. S.

Ernannt find:

der Oberlehrer am Königlichen Ghmnasium in Danzig Robert Eins zum Direktor des Ghmnasiums in Pr. Staraard.

Stargard, der bisherige Leiter des Gymnasiums in Dorsten Progymnasial-Direktor Dr. Schwarzzum Direktor dieser Anstalt, der Direktor des bisherigen Progymnasiums in Steele Anton Wirtzum Direktor des nunmehrigen Gymnasiums,

der Direktor des bisherigen Progymnasiums in Neunkirchen Ernst Wernicke zum Direktor des nunmehrigen Realsammasiums.

der Direktor der Realschule in Dülken Theodor van Haag zum Direktor der Oberrealschule in Aachen,

der bisherige Leiter des Progymnasiums in Stolberg Dr.

Arnold Behr zum Direktor dieser Anstalt,

der Leiter der städtischen höheren Lehranstalt in Goldberg Dr. Fritz Sattig zum Direktor des nunmehrigen Proapmnasiums und

der Oberlehrer am Realgymnasium in Essen Dr. Friedrich Schmitz zum Direktor des Realprogymnasiums in Langenberg;

#### zu Oberlehrern:

am Gymnasium in:

Warendorf die Hilfslehrer Bathe und Kaesbach, Lüneburg (Johanneum) die Hilfslehrer Dr. Blumenthal und Dr. Erich Müller,

Dorsten der Schulamtskandidat Dr. Brüser, Schweidnit der Schulamtskandidat Dr. Deuter,

Lucau der Hilfslehrer Dreengel,

Bocholt der Hilfslehrer Dr. Dudenhausen und der Schulsamtskandidat Dr. Stork,

Belsenkirchen ber Schulamtskandibat Eschbach,

Königsberg i. Pr. (Friedrichs-Kollegium) der Hilfslehrer Glage.

Bochum der Schulamtstandidat Dr. Grob,

Brilon die Hilfslehrer Große und Dr. Theine,

M. Gladbach der Hilfslehrer Dr. Hobein, Demmin der Schulamtskandidat Hultsch.

Düsseldorf (Städtisches Gymnasium und Realgymnasium) der Hilfslehrer Dr. Klausing,

Schneidemühl der bisherige ordentliche Seminarlehrer Koltermann aus Kammin i. Pom.,

Hersfeld der Hilfslehrer Aropp,

Münster i. W. (Paulinisches Gymnasium) der Schulamts= kandidat Dr. Limberg und der Hilfslehrer Uppenkamp,

Aschersleben der Schulamtskandidat Lindemann,

Torgau der Schulamtskandidat Lippold,

Osnabrück (Carolinum) der Hilfslehrer Middendorf, Roßleben (Klosterschule) die Schulamtskandidaten Most und Dr. Rosenthal,

Glatz der Schulamtskandidat Ottawa, Anklam der Schulamtskandidat Dr. Ranke,

Mühlhausen i. Th. der Schulamtskandidat Roebling,

Löten ber Bilfslehrer Springfeldt,

Duedlinburg der Schulamtskandidat Dr. Sud, Zeit der Schulamtskandidat Süßmann,

Halle a. S. (Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stife tungen) ber Schulamtskandidat Wienbeck, Frankfurt a. D. der Hilfslehrer Wilberg und Göttingen der Privatbozent Professor Dr. Willrich; am Realgymnasium in: Witten der Schulamtskandidat Dr. Arnold, Nordhausen der Schulamtskandidat Dr. Fauft, Königsberg i. Br. der Hilfslehrer Dr. Michelis, Jerlohn der Schulamtskandidat Dr. Pfeffer, Düsseldorf (Reform-Realgymnasium mit Realschule) Hilfslehrer Schmidt und Tiedge und Siegen der Schulamtskandidat Zeller; an der Oberrealschule in: Marburg der Hilfslehrer Apelt, Gleiwitz der Hilfslehrer Dr. Bürger, M. Gladbach der Hilfslehrer Dr. Cohen, Dt. Wilmersdorf der Hilfslehrer Freund, Bochum die Schulamtstandidaten Heetfeld und Dr. Raifer, Berlin (Luisenstädtische) der Hilfslehrer Helfrit, Barmen-Wupperfeld der Hilfslehrer Kämmerer, Dortmund die Schulamtskandidaten Friedrich Meger und Dr. Nitich und der Hilfslehrer Terlunen, Weißenfels der Schulamtstandidat Dr. Schneider und Göttingen (in Entwicklung) der Hilfslehrer Dr. Tromms= borf; am Proghmnasium in: Zaborze der Schulamtskandidat Gulhoff und der Hilfs= lehrer Upig, Ralt der Hilfslehrer Dr. Müller, Schwerte der Hilfslehrer Rommel und Rietberg der Hilfslehrer Konrad Schulte; am Realprogymnasium in: Eilenburg der Hilfslehrer Hoë und Gelsenkirchen der Rektor Spieker; an der Realschule in: Freiburg i. Schles. die Schulamtskandidaten Anders und Pabricht, Duffeldorf (an der Pring Georgstraße) die Hilfslehrer Dr. Dittrich und Dr. Münch, Magdeburg der Schulamtstandidat Ecftorff, Hamm der wissenschaftliche Lehrer Gaupp,

Berlin (6.) der Hilfslehrer von Horn, Barmen der Hilfslehrer Dr. Lorenz,

Schönebed a. E. der Schulamtstanbibat Dr. Mennung, Gelsenkirchen die Schulamtskandidaten Dr. Middel und Victer, Berlin (13.) der Gemeindeschullehrer Todenhagen, Kattowit der Schulamtstandibat Wagner und Beuthen der Schulamtskandidat Westhoff.

F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

#### Berfett find:

die Seminar-Direktoren:

Bohnstedt von Kyrit nach Dropfig und Rathte von Bölit nach Kyrit;

die ordentlichen Seminarlehrer:

Korsch von Hohenstein und Koschorreck von Waldau nach Lyck,

Petri von Hilchenbach und Schrant von Prenzlau nach Herford,

Stein von Paradies an das katholische Schullehrer-Seminar zu Bromberg und

Bech von Br. Eylau nach Memel.

#### Ernannt find:

zu Seminar-Direktoren:

Schullehrer-Seminar in Frankenstein ber bisherige Kreisschulinspektor Heinrich Esser daselbst und am Schullehrer-Seminar in Pölitz der bisherige Seminar-Oberlehrer Dr. Hermann Triloff in Anklam;

au Seminar-Oberlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Braunsberg der Raplan und wiffenschaftliche Lehrer Bonke aus Beilsberg,

am Schullehrer-Seminar in Langfuhr der bisherige Pra-

parandenanstalts-Borfteher Ehlert aus Schlochau,

an dem mit der Königlichen Augustaschule in Berlin verbundenen Lehrerinnen-Seminar der bisherige ordentliche Seminarlehrer Gierth aus Münfterberg,

am Schullehrer-Seminar in Fraustadt der bisherige ordentliche Seminarlehrer Strobek aus Habelschwerdt und

an dem mit der Königlichen höheren Mädchenschule in Trier verbundenen Lehrerinnen-Seminar der bisherige ordentliche Seminarlehrer Steffen aus Posen;

zu ordentlichen Geminarlehrerinnen:

am Lehrerinnen-Seminar in Breslau die bisherige kommiffarische Lehrerin Antonie Hontschik und

an den Lehrerinnen-Bildungs- und Erziehungsanstalten in Droppig die bisherige kommissarische Lehrerin Camilla

Lampe;

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Northeim der bisherige kom= miffarische Lehrer Baffe,

am Schullehrer-Seminar in Hohenstein der Lehrer Firchow

aus Weißenhöhe,

am Schullehrer = Seminar in Betershagen ber Rettor Fuchs zu Weitmar bei Bochum,

am Schullehrer=Seminar in Franzburg der Kantor und

Lehrer Grenz aus Frenstadt, am Schullehrer = Seminar in Memel der bisherige kom= miffarische Seminarlehrer Maschlanka zu Ragnit,

am Schullehrer-Seminar in Droffen der Musiklehrer

Scheel aus Templin,

am Schullehrer-Seminar in Weißenfels der bisberige tommiffarische Seminarlehrer Schneppel zu Barby,

am Schullehrer-Seminar in Br. Eylau der bisherige Aweite

Bräparandenlehrer Simmat aus Memel,

am Schullehrer-Seminar in Elsterwerda der bisherige kommiffarische Lehrer Specht am Seminar in Delitsch,

Schullehrer-Seminar in Roschmin ber bisherige

Mittelschullehrer Stöbbe in Inowrazlaw,

am Schullehrer-Seminar in Langfuhr der bisherige tommiffarische Lehrer Beiftlicher Baschinsti und

am Schullehrer-Seminar in Raralene ber Rettor Bim=

mermann in Billfallen.

#### G. Braparanbenanftalten.

Ernannt sind:

zu Vorstehern und Ersten Lehrern:

an ber Praparandenanstalt in Schlochau der bisherige ordentliche Seminarlehrer Blazejewski in Tuchel und an der Präparandenanstalt in Insterburg der bisherige

orbentliche Seminarlehrer Milthaler in Karalene;

au Zweiten Bräparandenlehrern:

an der Praparandenanstalt in Danzig-Langfuhr der bisherige Präparandenhilfslehrer Bräuel daselbst und

an der Bräparandenanstalt in Tribsees der bisherige kom= miffarische Praparandenlehrer Baul Schmidt in Röslin.

H. Taubstummen= und Blindenanstalten.

Berfett ift der Provinzial-Taubftummenlehrer Fenselau von

Angerburg nach Königsberg i. Pr. Ernannt ist der Provinzial-Taubstummenlehrer Krafft I in Königsberg i. Pr. zum Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt dafelbst.

I. Offentliche höhere Mabchenschulen. Dem Oberlehrer an der Augustaschule (städtischen höberen Mädchenschule) zu Magdeburg Guftav Bette ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

#### K. Ausgeschieden aus bem Amte.

Gestorben:

Dr. Bartholt, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Bar= burg,

Dr. Cornelius, Gymnasial-Oberlehrer zu Saarbrücken, Dr. Doetsch, Progymnafial-Direktor zu Euskirchen,

Fischer, Professor, Oberrealschul=Oberlehrer zu Magde= burg,

Gerlach, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Berlin,

Rern, Professor, Gymnasial-Direktor zu Berlin, Dr. Anorr, Schulrat, Areisschulinspektor zu Tuchel,

Dr. Koschwitz, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Pro-fessor in der Philosophischen Fakultät der Universität

Königsberg, Dr. Legerlotz, Gymnasial-Direktor zu Salzwedel, Lengemann, Geheimer Bergrat, etatmäßiger Professor an der Technischen Dochschule zu Aachen,

Dr. Merrlich, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin,

Spilker, Gymnasial-Oberlehrer zu Hannover und

Dr. Waeholdt, Geheimer Ober-Regierungsrat und Vor-tragender Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten und Direktor der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.

In den Ruhestand getreten:

Bertram, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Bannover, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Bod, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Königsberg i. Pr., unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Rlasse,

Dr. Dühr, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Nord= hausen,

Dr. Eigenbrodt, Professor, Gymnasial = Oberlehrer zu Caffel, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Rlasse,

Gode, Gymnafial=Oberlehrer zu Attendorn, unter Ber-

leihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Hüniger, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Halle a. S., unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Klasse, Lange, Gymnafial-Oberlehrer zu Halle a. G., unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klaffe,

Dr. Leng, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Ifer= lohn, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter

Mlasse.

Dr. Lilie, Brofessor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Magde=

burg,

Litter, Professor, Symnasial = Oberlehrer zu Bedburg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Müller, ordentlicher Seminarlehrer zu Northeim, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Klasse, Dr. Neubauer, Gymnafial-Oberlehrer zu Mordhaufen, Dr. Overholthaus, Realprogymnafial-Direktor zu Papen= ·burg, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Rlaffe,

Dr. Preibisch, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Memel, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Reichau, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Magdeburg, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Masse,

Dr. Tobien, Progymnasial-Direktor zu Schwelm, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse und Wohlthat, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Burg i. d. Prov. Sachsen, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Rlaffe.

Ausgeschieben wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Dr. Gutsche, Gymnafial-Oberlehrer zu Erfurt,

Dr. Hammerschmidt, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Halle a. S.,

Dr. Knoblauch, Realgymnafial-Oberlehrer zu Witten,

Kröner, ordentlicher Seminarlehrer zu Ufingen,

Dr. Lüttgen, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Brilon . und

Scheffler, Gymnasial Oberlehrer zu Hörter.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden:

Dr. Haas, außerordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel.

#### Berichtigung.

Seite 308/309 muß der letzte Satz in der Fußnote 1 lauten: "Das Joachimsthalsche Gymnasium ist unter den Berliner Anstalten berücksichtigt."

## Inhalts-Verzeichnis des Juni-Heftes.

			enne
A.	69)	Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zweden. Erlaß vom 25. Februar d. 38.	403
		Bilbung besonderer Jonds behufs Unterbringung bedürftiger Lungentranken in Heilstätten. Erlaß vom 10. Mai d. Is	412
	71)	Entschädigungen für den Wasserverbrauch in den Dienst- wohnungen bei den staatlichen Unterrichtsanstalten. Erlaß vom 11. Mai d. Is.	414
	<b>72</b> )	Anwendung des Submissionsversahrens auf die Bergebung der Bauausführungen auf Staatsdomänen. Erlaß vom 11. Mai	***
	73)	b. Js	415
B.	74)	Ernennung (bezw. Bestätigung) von Leitern in der Entwicklung begriffener höherer Lehranstalten zu Direktoren. Erlaß vom 28. April d. Is.	418
	75)	Abänderung der Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. Erlaß vom 11. Mai d. Is.	419
	76)	Ausdehnung der gegenseitigen Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der städtischen Oberrealschule in Braunschweig ausgestellten Reifezeugnisse. Bestanntmachung vom 18. Mai d. 88.	419
	77)	Aufführungen bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Berfügung des Königlichen Provinzial=Schulkollegiums zu Koblenz vom 6. Februar d. J	420
C.	78)	Termin für die Wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) zu Berlin. Befanntmachung vom 6. Mai d. 38.	421
	79)	Berwaltung des Fonds unter Kavitel 121 Titel 31b des Staatshaushalts-Etats zu Beihilfen behufs Unterhaltung nichtsftaatlicher Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie zur Gewährung von Unterstützungen und Beihilfen an die Zöglinge solcher	
		Anstalten. Erlaß vom 18. Mai d. 38.	422

D.	80)	Liefer	rung ung 1	nod	Br	emi	ıme ezer	itei nbe	ria er	l in 184	1 S	Be:	reid erla	he B	be	r g m	βrα 22.	rivi R	pri	alfi	<b>գ</b> յա Ե. Տ	[= }.	423
	81)	Fortzahlung der bisherigen Staatsbeiträge und staatlichen Alterszulagekassenzuschüsse für Volksschulstellen bei Berände= rung der Gemeindegrenzen. Erlaß vom 29. April d. Is 424																					
	82)	Gew lehre des zur	r. — Ober	iln Br	zulä äsibe	ifig nte	tei	u	es rte	Re	cht de	sn 8	Rör	es tic	lid	r bi	er	En	tfd idit	eit Sh	our	ıg es	425
						9	Ni	ħt:	a n	ntli	dj	e s											
	No	rbseel	bab S	ang	eoog	•	(H	ofp	iz	des	Я	loi	teri	3	Loc	cu	m)			•			<b>42</b> 8
	Pe	rfona	lien			٠		•		•											•		431
	Be	richtig	gung																				444

Trut von &. C. hermann in Berlin,



Bekanntmachung.

Die seit 1891 in Bad Sachsa a. Südharz bestehende Privat-Real-schule wird am 1. April 1905 von hier verlegt. Das Justitut ist während dieser Zeit jährlich von ca. 70—100 Alumnen und einer größeren Anzahl einheimischer Schüler besucht worden. Die Eristenz einer solchen Schule hat sich für die Stadt als Bedürfnis herausgestellt, weshalb dieselbe auch dem tünftigen Leiter eines derartigen Instituts nach Möglichkeit entgegen kommen wird. Bad Sachsa eignet sich durch seine gesunde und schöne Lage besonders gut für eine derartige Anstalt.

Tüchtige Padagogen, die entweder eine schon bestehende Schule hierher zu verlegen beabsichtigen oder hier ein berartiges Institut begründen wollen,

werben ersucht, sich mit uns in Berbindung zu setzen.

Sachfa, ben 14. Mai 1904

## Der Magistrat.

Freiherr bon Schlotheim.

## Die preussischen Baufonds.

Die preussischen Baufonds von Dreger-Beinemann.

Ein Bandbuch für preußliche Staats-Baubeamte, Regierungs-Baumeliter und Bauführer, Baulekretare, Bauwarte, Bausupernumerare, Baukassen-Rendanten, Verwaltungs-, Kalsen- und Rechnungsbeamte.

2. Hullage. Cell I. Syltematikhe Daritellung der die Baufonds etc. betreffenden Vorschriften. 12 Bog. brofch. 4 M., geb. 5 M.

Tell II. Sammlung der auf die Baufonds etc. bezüglichen allgem. Vorschriften und Sonderbestimmungen für einzelne Staatsverwaltungszweige im Wortlaut mit Anmerkungen. 20 M., geb. 22.50 M. Teil I und II zulammen in Halbfranz. gebunden 27 III.

Der II. Tell enthält das ausführliche alphabetische Sachregister für das Gesamtwerk. Dieses steht in seiner Art einzig da und wird durch seine zweckmäßige Anordnung sowie durch sein vorzügliches Sachregilter ein ausgezeichneter Führer auf dem ichwierigen Gebiete der Baufonds fein.

H. Stein's Verlagebuchhandlung, Potedam.

Sprachübungen zur festen Einübung der regierenden Wörter. Heft I: die Verhältniswörter 50 Pf., 32. Aufl.; Heft II: die regierenden Zeit- und Eigenschafts-Wörter 50 Pf., 20. Aufl. Zwei Probehefte bar 60 Pf. Der Schlüssel 1,60 M. Vorzüge: Fülle des Stoffs,

grösste Einfachheit der Methode, Zeit- und Kraftersparnis für Lehrer und Schüler. Verbreitet in rund 120 000 Exemplaren.

Altona-Ott., Flottb. Ch. 48.

K. WITT, Lehrer.

## 3. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Zweignieberlaffung Berlin

- Allgemeine Bestimmungen des Königl. Preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts= und Medicinal=Angelegenheiten vom 15. October 1872, betreffend das Bolksschul-, Präparanden- und Seminar-Wesen. Gehestet 75 Pf.
- Bestimmungen des Königlich Preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 1. Juli 1901, betreffend das Präparanden- und Seminarwesen sowie die Prüfungen der Volksschullehrer, der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren. Geheftet 75 Bf.
- Bestimmungen über das Mädchenschulwesen, die Lehrerinnenbildung und die Lehrerinnenprüfungen in Preußen vom 31. Mai 1894. Nebst einem Anhang, enthaltend die Prüfungsordnungen. Nach amtlichen Quellen ergänzt und erläutert. Ausgabe von 1903. Geheftet 1 Mark.
- Bestimmungen über die Prüfungen und die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten in Preußen. 1901. Geheftet 50 Pf.
- Ergänzungen zum Seminarlesebuche. I. Baterländisches. 10. Aufl. Kartoniert 1 Mark.
- Lehrplane und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Geheftet 75 Pf.
- Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Bolksschulen von 1895. Amtliche Ausgabe. 145 Seiten mit 95 Figuren. Kartoniert 1 Mark.
- Ordnung der Prüsung jür das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 und Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 15. März 1890. Geheftet 60 Pf.
- Ordnung für die Wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberslehrerinnen-Prüfung) in Preußen vom 15. Juni 1900. Geheftet 30 Pf.
- Prüfungs-Ordnungen für Turnlehrer und Turnlehrerinnen nebst Bestimmungen betreffend die Aufnahme in die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin. Geheftet 30 Pf.
- Schulze, A., Gesetz betr. das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentl. preuß. Bolksschulen vom 3. März 1897. Nebst der ministeriellen Ausführungsversügung vom 20. März 1897 und einem Anhange. Für den Handgebrauch zusammengestellt. Geheftet 80 Pf.

Die Chemnitzer Turngerätefabrik von

## Julius Dietrich & Hannak

Chemnitz U. in Sachsen,

ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche, vorzügl. empfohlen, liefert sämtl.

Turngeräte und vollständige Turnhallenausrüstungen, Turn- u. Spielgeräte für Spielplätze in bester, musterhafter Ausführung!

Als hervorragende Neuheiten empfehlen u. a.

Automat. fahrbare Reckeinrichtungen für Turnsäle, mit
Kurbelantrieb, patentiert, durch einen einzigen Schüler äusserst
leicht und schnell zu bedienen. Gummipuffer, ges. geschützt,
um das Rutschen der tragbaren Geräte zu vermeiden.

Grosse permanente Ausstellung aller Arten Turngeräte

Vollständige Turnhallenausrüstungen werden in kürzester Zeit geliefert. Bisher nachweislich **über 950** vollständige Turnhallenausrüstungen geliefert; keine andere Firma hat eine gleiche Anzahl Lieferungen vollständiger Turnhallenausrüstungen auch nur annähernd zu verzeichnen. — Ausführliche Kostenanschläge, Beschreibungen, Zeichnungen etc. werden gratis und franko geliefert!

Lieferanten der Turngeräte für die meisten Schulen Deutschlands.

## Töchterhort

Welss'scher Stiftung

## Weimar, Harthstr. 41.

Gründliche Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen, gewerblichen und wissenschaftlichen Fächern. Musik. Tanz. Beste Körperpflege. Mäßige Preise. Prosp. mit Refer. durch die Vorst. Im misch-Kieß.

Von unübertroffener
Güte.

Soennecken's
Soennecken's
Schulfeder
M 1.—

Ueberall vorrätig \* F. SOENNECKEN \* BONN \* Berlin \* Leipzig

# Staubfreie Fussböden

erzielt man mit

## Floricin-Fussbodenöl.

Chem. Fabrik

Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.



Soeben ift erschienen:

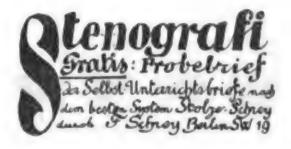
Dr. Hdolf Müller,

Brofeffor an ber Gelehrtenfdule ju Riel.

Hesthetischer Kommentar zu den Cragödien des Sophokles. Mit dem Kopfe der lateranischen Sophokles=Statue in Lichtbruck. 525 Seiten. gr. 8. br. M. 5,60, geb. M. 6,60.

Ein Wert von strenger Biffenschaftlichkeit verbunden mit lesbarer Darstellung, bas außer ber Schule auch jenen Gebildeten unseres Boltes zu dienen hat, denen der Trieb zu der stillen Schönheit der hellenischen Dichtung noch innewohnt.

Berlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.



#### Neueffer Berlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

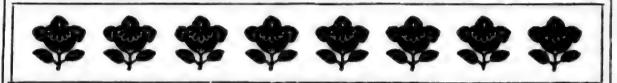
Hille, Dr. Karl, Prof., Zur Pflege des Schönen. Beiträge aus dem Unterrichte in den Mittelklassen des Gymnasiums. 2. verb. u. verm. Auflage. 79 S. gr. 8. br. M. 1,—.

Die Schrift verdient der mannigfachen Auregungen wegen, die Beachtung der höheren Schulweit.

Beorge, A., Über das Gedächtnis und feine Pflege. Unter möglichster Berücksichtigung ber neueren psychologischen Forschungen. Mit 8 Figuren. 8. br. 60 A. Die Schrift hat die Belobigung der Königl. Regierung in

Liegnis gefunden.

Wieberholt, W., Die afthetische Erziehung der Madchen in der Boltsschule. 60 A. Der asthetischen Erziehung und der Kunft in der Schule wird jest das größte Interesse entgegengebracht und des halb verdient diese Preisschrift die größte Beachtung.



## Verlag von Franz Dahlen in Berlin W. 8.

Soeben erfdien:

## Leitfaden

## Geschichte des dentschen Wolkes

#### Dr. David Miller.

vormale Professor am Polytednitum in Rarlerube.

#### Dreizehnte, verbellerte Auflage,

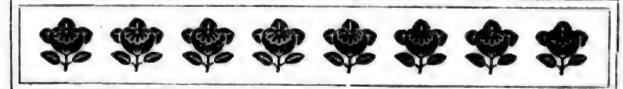
beforgt von

#### Dr. Rudolf Lange,

Direktor des griedriche Werderichen Gymnafiums gu Berlin.

Mit Überfichten gur Wirtschafts, Gefellschafts. und Staatefunde, & gefdichtlichen Rarten und einem Dreikaiferbilde.

Gebunden in Leinen 117. 250.



In der Berderichen Verlagshandlung du Freiburg im Breisgau find soeben erschienen und können burch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Geistbeck, Dr Michael, keitfaden der mathe-

matischen und physikalischen Seographie für Mittelschulen und Lehrersbildungsanstalten. Bierundzwanzigste, verbesserte und fünfundswanzigste Auflage, mit vielen Illustrationen. gr. 80 (VIII u. 172) Dt. 1.40; geb. in Halbseinwand M. 1.80

In dieser neuen Auflage wurden die preußischen Lehrpläne vom 1. Juli 1901 sorgfältigst berücksichtigt, so daß bas bewährte Buch auch weiterhin an preußischen Lehranstalten verwendet werden kann.

## Kraß, Dr M., und Dr B. kandois, der Mensch

und die drei Reiche der Natur in Wort und Bild für den Schulunterricht in der Naturgeschichte dargestellt. Drei Teile. gr. 80

Bweiter Teil: Das Pflanzenreich. Mit 253 eingebruckten Abbildungen. Elfte, verbefferte Auflage. (XII u. 220) M. 2.10; geb. in Halb-leber M. 2.60

Früher find erschienen:

Erster Teil: Der Mensch und das Clerreich. Mit 207 eingebruckten Abbildungen. Dreizehnte, verbesserte Auflage. (XIV u. 256) M. 2.20; geb. in Halbleder M. 2.55

Dritter Teil: Das Mineralreich. Mit 93 eingebruckten Abbildungen. Siebte, verbesserte Auflage (XII u. 136) M 1.50; geb. in Halb-leber M. 1.85

Diese Bücher sind für den ersten Unterricht in der Naturbeschreibung bestimmt.

## Mertens, Dr Martin, Bilisbuch für den Unter-

richt in der alten Geschichte. Stebte und achte, verbefferte Auflage. gr. 80 (VIII u. 154) M. 1.60; geb. in Halbleinwand M. 2.—

## — Bilfsbuch für den Unterricht in der

deutschen Geschichte. In Diei Teilen. gr. 80

Griter Teil: Deutsche Geschlichte von den altesten Zeiten bis zum Busgange des Mittelalters. Siebte und achte, verbesserte Auflage. (VIII u. S. 1—140) M. 1.40; geb. in Halbleinwand M. 1.80

Früher find erschienen:

Zweiter Teil: Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzelt bis zur Chronbestelgung Friedrichs des Großen. Fünfte und sechste, verbesserte Auflage. (IV u. S. 141—240) M. 1.20; geb. M. 1.50

Dritter Teil: Deutsche Geschlichte von der Chronbestelgung Friedrichs des Grohen bis zur Gegenwart neblt einem Anhang. Fünfte und sechste, verbesserte Auflage. (VIII 11. S. 241—386) M. 1.60; geb. M. 2.—

Die "Bilisbücher für den Unterricht in der Seschichte" von Dr M Mertens lind an etwa 75 deutschen Lehranitatien (darunter 26 Gymnasien, 21 Mittelschulen, 16 Lehrerbildungsanstalten, 10 Real- u. Lateinschulen etc.) eingeführt.

## J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Zweigniederlassung Berlin

## Unentbehrlich für jeden

## Abonnenten des Zentralblattes

# Register=Band

zu ben

zehn Jahrgängen 1890 bis 1899

bee

## Zentralblattes

für

die gesamte Unterrichts = Verwaltung in Preußen

Preis	geheftet	4	Mark	
Pitto	Menelier	-	minit	

Der Registerband enthält ein vollständiges chronologisches und ein Sach=Register der zehn Jahrgänge des Zentralblattes. Die Abonnenten werden gebeten, den Band bei der Buchhandlung zu bestellen, von der sie die Zeitschrift erhalten.

Diesem Hefte des Zentralblattes liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main. — Ferdinand Hirt & Sohn, Lelpzig.

# Zentralblatt

für

### die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten.

Nr. 7.

Berlin, den 9. Juli.

1904.

#### A. Universitäten und Technische Sochschulen.

83) Königliches Materialprüfungsamt auf dem Gelände der Domäne Dahlem beim Bahnhofe Groß=Lichterfelde W.

Die bisher auf dem Grundstücke der Technischen Hochschule in Charlottenburg befindliche Mechanisch=Technische Versuchsanstalt und die bisher im Gebäude der Geologischen Landesanstalt und der Bergakademie zu Berlin befindliche Chemisch=Technische Verssuchsanstalt sind unter der Bezeichnung "Königliches Material=prüfungsamt" vereinigt und in den auf dem Gelände der Domäne Dahlem beim Bahnhofe Groß=Lichterselde W. ausgeführten Neusbau verlegt worden. Die postalische Bezeichnung ist: Groß=Lichterselde W. 3.

Bekanntmachung. U I T. 21723.

84) Kommissionen für die Prüfungen der Nahrungs= mittel=Chemiker für die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Komsmissionen für die Prüfungen der NahrungsmittelsChemiker für die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905, wie folgt, zussammengesetzt sind:

1904.

#### A. Vorprüfung.

1. Prüfungskommission an der Königlichen Technischen Hochschule in Aachen:

Vorsitzender: Ober=Regierungsrat Boehm.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Geheimer Regierungsrat Dr. Classen und Dr. Bredt, der Dozent der Botanik Professor Dr. Wieler und der Professor der Physik Geheimer Regierungsrat Dr. Wüllner.

2. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Berlin:

Vorsitzender: der Verwaltungs=Direktor der Königlichen Charité Geheimer Regierungsrat Pütter.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gescheimer Regierungsrat Dr. Landolt, der ordentliche Professor der Botanik Geheimer Regierungsrat Dr. Engler und der ordentliche Professor der Physik Gescheimer Regierungsrat Dr. Warburg.

3. Prüfungskommission an der Königlichen Technischen Hochsichule in Berlin:

Vorsitzender: der Ober-Verwaltungsgerichtsrat Syndikus

Arnold.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Dr. Erdmann und Geheimer Regierungsrat Dr. Liebermann, der Dozent der Botanik Professor Dr. Müller und der Professor der Physik Geheimer Regierungsrat Dr. Paalzow.

4. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Bonn: Vorsitzender: der Universitäts-Aurator Wirklicher Geheimer Rat Dr. von Kottenburg.

Eraminatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Anschütz, der Privatdozent Professor Dr. Kippensberger, der ordentliche Professor der Votanik Geheimer Regierungsrat Dr. Strasburger und der ordentliche Professor der Physik Dr. Kanser.

5. Prüfungskommission ander Königlichen Universität in Breslau: Borsitzender: der Universitäts-Kuratorialrat Regierungsrat Schimmelpfennig.

Examinatoren: die ordentlichen Professoren der Chemie Geheimer Regierungsrat Dr. Ladenburg und Dr. Gadamer, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Pax und der ordentliche Professor der Physik Geheimer Regierungsrat Dr. O. E. Meyer.

6. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Göt= tingen:

Vorsitzender: der Universitäts-Kurator Geheimer Ober-

Regierungsrat Dr. Höpfner.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gesheimer Regierungsrat Dr. Wallach, der außerordentsliche Professor der Agrikulturchemie Geheimer Regierungsrat Dr. Tollens, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Peter und der ordentliche Professor der Physik Geheimer Regierungsrat Dr. Riecke.

7. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Greifs= wald:

Vorsitzender: der Universitäts = Kurator Geheimer Ober= Regierungsrat von Hausen.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Auwers, der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Scholtz, der ordentliche Professor der Physik Dr. König und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Schütt.

8. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Halle a. S.:

Vorsitzender: der Areisarzt Geheimer Medizinalrat Dr. Risel.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gesheimer Regierungsrat Dr. Volhard, der ordentliche Professor der Chemie Dr. Doebner, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Klebs und der ordentliche Professor der Physik Dr. Dorn.

9. Prüfungskommission an der Königlichen Technischen Hochsichule in Hannover:

Vorsitzender: der Regierungs= und Geheime Medizinalrat Dr. Gürtler.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Dr. Seubert und Dr. Behrend, der Professor der Botanik Dr. Heß und der Professor der Physik Dr. Dieterici.

10. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Kiel: Borsitzender: der Konsistorialrat Florschütz.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gesheimer Regierungsrat Dr. Claisen, der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Rügheimer, der ordentliche Professor der Botanik Geheimer Regierungsrat Dr. Reinke und der ordentliche Professor der Physik Dr. Lenard.

11. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Königsberg i. Pr.:

Borsitzender: der Regierungs= und Geheime Medizinalrat

Dr. Katerbau.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Klinger, der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Partheil, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Luerssen und der ordentliche Professor der Physik Dr. Pape.

12. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Marburg:

Vorsitzender: der Universitäts=Kurator Geheimer Ober=

Regierungerat Dr. Steinmet.

Examinatoren: die ordentlichen Professoren der Chemie Geheimen Regierungsräte Dr. Zinke und Dr. Schmidt, der ordentliche Professor der Botanik Dr. A. Meyer und der ordentliche Professor der Physik Dr. Richarz.

13. Prüfungskommission an der Königlichen Universität in Münster i. W.:

Vorsitzender: Regierungs= und Medizinalrat Dr. Krum= macher.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Geheimer Regierungsrat Dr. Salkowski, der ordentliche Professor der Nahrungsmittelchemie Geheimer Regierungsrat Dr. König, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Zopf und der ordentliche Professor der Physik Dr. Hendweiller.

#### B. Hauptprüfung.

1. Prüfungskommission in Nachen:

Borfigender: Ober-Regierungsrat Boehm.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Geheimer Regierungsrat Dr. Classen und Dr. Bredt und der Dozent der Botanik Professor Dr. Wieler.

2. Prüfungskommission in Berlin:

Vorsitzender: der ärztliche Direktor der Königlichen Charité Generalarzt und Geheimer Ober = Medizinalrat Dr. Schaper.

Examinatoren: der Dozent der Nahrungsmittelchemie an der Königlichen Technischen Hochschule Geheimer Regierungsrat Professor Dr. von Buchka, der Professor der Chemischen Technologie an derselben Anstalt Geheimer Regierungsrat Dr. Witt und der Professor der Botanik an der Königlichen Universität Geheimer Regierungsrat Dr. Schwendener.

3. Prüfungstommission in Bonn:

Vorsitzender: der außerordentliche Professor Geheimer Medizinalrat Dr. Ung ax.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Anschütz, der Privatdozent Professor Dr. Kippenberger und der außerordentliche Professor der Botanik Dr. Noll.

4. Prüfungstommiffion in Breslau:

Vorsitzender: der Kreisarzt Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Jacobi.

Examinatoren: der außerordentliche Professor der Landwirtschaftlichen und Technologischen Chemie Dr. Ahrens, der Direktor des städtischen Chemischen Untersuchungsamtes Dr. Fischer und der Direktor des Pflanzenphysiologischen Instituts Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Brefeld.

5. Prüfungskommission in Göttingen:

Vorsitzender: der Universitäts = Kurator Geheimer Ober= Regierungsrat Dr. Höpfner.

Examinatoren: der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Polstorff, der Dirigent der Kontrollstation des Land= und Forstwirtschaftlichen Hauptvereins Dr. Kalb und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Berthold.

6. Prüfungskommission in Greifswald:

Vorsitzender: der Universitäts-Kurator Geheimer Ober-Regierungsrat von Hausen.

Eraminatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Auwers, der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Scholtz und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Schütt.

7. Prüfungskommission in Halle a. S.:

Vorsitzender: der Universitäts-Kurator Geheimer Regierungsrat Meper.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gesheimer Regierungsrat Dr. Volhard, der Privatdozent der Chemie Professor Dr. Baumert und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Klebs.

8. Prüfungskommission in Hannover:

Borsikender: der Regierungs= und Geheime Medizinalrat Dr. Gürtler. Examinatoren: der Leiter des städtischen Lebensmittel= Untersuchungsamtes Dr. Schwarz, der Professor der Technischen Chemie an der Königlichen Technischen Hoch= schule Dr. Ost und der Professor der Botanik an dieser Unstalt Dr. Heß.

9. Prüfungstommiffion in Riel:

Vorsitzender: der Konsistorialrat Florschütz.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Gesheimer Regierungsrat Dr. Claisen, der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Hügheimer und der ordentsliche Professor der Botanik Geheimer Regierungsrat Dr. Reinke.

10. Prüfungstommiffion in Königsberg i. Pr.:

Vorsitzender: der Regierungs= und Geheime Medizinalrat Dr. Katerbau.

Examinatoren: der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Partheil, der Vorsteher der Versuchstation des Ostpreußischen Landwirtschaftlichen Zentralvereins Professor Dr. Klien, der ordentliche Professor der Agristulturchemie Dr. Stutzer, welcher abwechselnd mit Professor Klien an den Prüfungen teilnimmt, und der ordentliche Professor der Votanik Dr. Luerssen.

11. Prüfungskommission in Marburg:

Vorsitzender: der Universitäts-Kurator Geheimer Ober-

Regierungsrat Dr. Steinmet.

Examinatoren: der Vorsteher der Agrikulturchemischen Verssuchsanstalt Dr. Hafelhoff, der ordentliche Professor der Pharmazeutischen Chemie Geheimer Regierungsrat Dr. E. Schmidt und der ordentliche Professor der Botanik Dr. A. Meyer.

12. Prüfungskommission in Münster i. 23 .:

Borsitzender: der Ober-Präsidialrat von Biebahn.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Nahrungsmittelchemie Geheimer Regierungsrat Dr. König, der außerordentliche Professor der Pharmazeutischen Chemie Dr. Kaßner und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Zopf.

Berlin, den 14. Juni 1904.

Der Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

U I 1185 M.

B. Söbere Lehranftalten.

85) Anerkennung der in Baden erworbenen Brufungs= zeugniffe für das Lehramt an höheren Schulen in Breugen.

Bekanntmachung. Bwischen dem Königlich Preußischen Ministerium ber geist= lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einerseits und dem Großherzoglich Badischen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts anderseits ist vereinbart worden, daß das unter bem 14. August 1889 (Zentrbl. S. 671) veröffentlichte Abereinkommen wegen gegenseitiger Anerkennung ber Brufungezeugniffe für das Lehramt an höheren Schulen auch nach der beiderseitig jett erfolgten Neuordnung der Prüfung fortbestehen soll. Dem= gemäß wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von der Großherzoglichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Karlsruhe auf Grund der Ordnung vom 21. März 1903 aus= gestellten Brüfungszeugnisse für bas Lehramt an höheren Schulen auch in Preußen als vollgültig anerkannt werden.

Berlin, den 1. Juni 1904. Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Naumann. U II 1506.

86) Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehramt auf Reifezeugnissen außerpreußischer Ober-Grund von realschulen.

Berlin, den 8. Juni 1904.

Nach § 51 der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen (vergl. den Erlaß vom 26. Februar 1901 — U II 414 — Zentralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung 1901 S. 279) ist für die Zulassung zu dieser Prüfung u. a. erforderlich, daß der Kandidat das Reifezeugnis an einem deutschen Gymnasium, an einem deutschen Realgymnasium oder an einer preußischen oder als völlig gleichstehend anerkannten außerpreußischen deutschen Oberrealschule erworben hat.

Diese Bestimmung kann bei der Zulaffung nichtpreußis scher Kandidaten zur Prüfung für das höhere Lehramt in Breußen nur insoweit zur Anwendung gelangen, als für die unbedingte Gleichstellung der Reifezeugnisse von Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen hinsichtlich der Zulassung zu der in Rede stehenden Berufsprüfung durch die mit den betreffenden Einzelregierungen getroffenen Bereinbarungen vollständige Gegenseitigs keit gewährleistet erscheint. Ist das nicht der Fall, so sind auch bei der Meldung zur Prüfung für das höhere Lehramt in Preußen den außerpreußischen Reifezeugnissen nur diejenigen Berechtigungen zuzuerkennen, welche mit diesen Reifezeugnissen in den sie ausstellenden Staaten verbunden sind.

Um hierin, namentlich für die Behandlung von Reifezeugs nissen außerpreußischer deutscher Oberrealschulen, ein gleichmäßig richtiges Verfahren bei den verschiedenen Königlichen Wissenschaftslichen Prüfungskommissionen zu sichern, teile ich Ew. Hochwohlsgeboren zur Nachachtung bei etwaigen Meldungen außerpreußischer Kandidaten mit, daß nach den gegenwärtig bestehenden Vereinsbarungen

1. die Reifezeugnisse der Oberrealschulen in Elsaß-Lothringen sowie in Hamburg und Bremen und der Oberrealschule (Ernestinum) in Koburg die Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehramt ohne Einschränkung auf bestimmte

Fächer bedingen,

2. dagegen die Reifezeugnisse der Oberrealschulen in Braunschweig und Oldenburg nur dann als den Reifezeugnissen preußischer Oberrealschulen gleichstehend zu behandeln sind, wenn es sich um die Zulassung von Kandidaten handelt, bei deren Lehramtsprüfung die Mathematik oder die Naturwissenschaften die Hauptsächer bilden.

Andere als die unter 1 und 2 genannten Oberreal=

schulen kommen hierbei überhaupt nicht in Frage.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Herren Direktoren der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommissionen. U II 402.

87) Bereinbarungen wegen Anerkennung der Zeugnisse über die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

Berlin, ben 8. Juni 1904.

Zwischen dem diesseitigen Ministerium einerseits und den Regierungen des Königreichs Sachsen, des Großherzogtums Baden, des Großherzogtums Wecklenburg-Schwerin, der Groß-herzoglich und Herzoglich Sächsischen Staaten, des Herzogtums Braunschweig und dem Statthalter in Elsaß-Lothringen anderseits ist vereinbart worden, daß das unter dem 14. August 1889 — UII 2565 — (Zentrbl. S. 671) veröffentlichte Abereinkommen wegen gegenseitiger Anerkennung der Zeugnisse über die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen auch nach den inzwischen beiderseitig erfolgten Neuordnungen dieser Prüfung fortbestehen soll. Demgemäß sind auch fernerhin die von den Wissenschaftlichen Prüfungskommissionen zu Leipzig, Karlsruhe, Rostock, Jena, Braunschweig und Straßburg i. Els. auf Grund der betreffenden Ordnungen ausgestellten Prüfungszeugnisse in Preußen in gleicher Weise anzuerkennen, wie die von den preußischen Wissenschaftlichen

Prüfungskommissionen nach der Prüfungsordnung vom 12. September 1898 ausgestellten Prüfungszeugnisse.

Ew. Erzellenz teile ich dies zu gefälliger Kenntnisnahme

ergebenst mit.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Serren Ober-Bräfidenten. U II 402.

88) Busammensetzung der Königlichen Wiffenschaftlichen Brüfungs-Rommiffionen für bas Etatsjahr 1904.

Bekanntmachung.

Königlichen Wiffenschaftlichen Prüfungskommissionen find für das Etatsjahr 1904, wie folgt, zusammengesett:

Prüfungsfäch	er.
--------------	-----

#### Namen der Mitglieder.

1. Für die Brovingen Oft- und Westpreußen gu Rönigsberg i. Pr.

Evangelische Religionslehre

Katholische Religionslehre Philosophische Bropadeutik

Desgleichen und Bädagogik Deutsch

Lateinisch und Griechisch

Hebräisch

Französisch

Englisch Geschichte

Allgemeine Prüfung mit Dr. Kammer, Professor, Ober-Resulusschluß der katholischen gierungsrat, Direktor des Königslehre lichen Provinzial Schulkollegiums zu Königsberg i. Pr., zugleich Di= reftor der Kommission.

D. Dr. Kühl, Professor. Kahle, Gymnasial-Direktorzu Danzig. Dr. Beiß, Professor zu Braunsberg.

= Walter, Professor. = Busse, Professor.

Rahle, Gymnasial-Direktorzu Danzig. Dr. Schade, Professor, Geheimer Regierungsrat.

= Baumgart, Professor. = Jeep, Professor. = Roßbach, Professor. = Deinze, Professor.

= Schöne.

D. Dr. Kühl, Professor. Dr. Weiß, Professor zu Braunsberg. = Thurau, Privatdozent (für das Sommerhalbjahr).

Raluza, Professor. = Rühl, Brofessor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Geschichte Erdkunde Reine Mathematik Physik Chemie nebst Wineralogie Botanik und Zoologie	Dr. Krauste, Professor.  = Rachfahl, Professor.  = Bahn, Professor.  = Meyer, Professor.  = Schönfließ, Professor.  = Boltmann, Professor.  = Rlinger, Professor.  = phil. etmed. Maximilian Braun,  Professor.  = Luerssen, Professor.  Candsberg, Professor am Symnassium zu Allenstein.
•	zugleich Direktor der Kommission.  "Münch, Professor, Geheimer Regierungsrat, zugleich erster stellsvertretender Direktor.  Bogel, Provinzial = Schulrat, Geheimer Regierungsrat, zugleich zweiter stellvertretender Direktor.  Bellmann, Direktordes Königstädtischen Ghmuasiums zu Berlin, D. Seeberg, Professor.
Katholische Religionslehre Rhilosophische Branzdeutik	Dr. Runze, Professor. Dr. Groß, Professor, Gymnasial= Direktor zu Spandau. Neuber, Propst zu St. Hedwig, Fürstbischöflicher Delegat, Ehrenstomherr. Dr. Dilthan Professor Geheimer
Philosophische Propädeutik und Pädagogik	Dr. Dilthen, Professor, Geheimer Regierungsrat. Baulsen, Professor.
Pädagogik Deutsch	Lambeck, Provinzial-Schulrat. Dr. Pilger, Provinzial = Schulrat a. D., Geheimer Regierungsrat. = Röthe, Professor.
Deutsch und Philosophie in der allgemeinen Bildung Lateinisch und Griechisch	Eehmann, Professor am Luisensstädtischen Gymnasium zu Berlin. Bahlen, Professor, Geheimer Regierungsrat.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Lateinisch und Griechisch	Dr. Diels, Professor, Geheimer Resgierungsrat.  Beißenfels, Professoram Fran-
Hebräisch	zösischen Gymnasium zu Berlin. D. Dr. Graf von Baudissin, Pro- fessor.
Französisch	Dr. Ulbrich, Direktor des Dorotheens städtischen Realgymnasiums zu Berlin.  saguenin, Professor.
Englisch	Bariselle, Lektor, Professor. Brandl, Professor. Schleich, Direktor des Fried- richs-Realgymnasiums zu Verlin. Münch, Professor, Geheimer
Geschichte	Regierungsrat.  St. Meyer, Professor.  Dietrich Schäfer, Professor, Großh. Badischer Geheimer Rat.
Erdkunde	Freiherr von Richthofen, Pro- fessor, Geheimer Regierungsrat. Denicke, Direktor der Realschule
Reine Mathematik	zu Rixdorf.  Schwarz, Professor, Geheimer Regierungsrat.  Lampe, Professor an der Techsnischen Hochschule zu Charlottensburg, Geheimer Regierungsrat.
Angewandte Mathematik	Rnoblauch, Professor.  Sauck, Professor an der Tech= nischen Hochschule zu Charlotten=
Physit	burg, Geheimer Regierungsrat.  = Warburg, Professor, Geheimer Regierungsrat.  = Planck, Professor.  = Böttger, Professor am Doros theenstädtischen Realgymnasium zu
Chemie nebst Mineralogie	Berlin.  = Gabriel, Professor.  = Böttger, Prosessor am Dorostheenstädtischen Realghmnasium zu Berlin.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Botanik und Zoologie Bolnisch	Dr. Schwendener, Professor, Gesheimer Regierungsrat.  Möbius, Professor, Geheimer Regierungsrat.  Bogel, Provinzial-Schulrat, Gesheimer Regierungsrat.  Müllenhoff, Direktor der Elfsten Realschule zu Berlin.  Brückner, Professor.
	Bommern zu Greifswald.
	Dr. Friedel, Provinzial = Schulrat zu Stettin, zugleich Direktor der Kommission. Beider, Gymnasial = Direktor,
Evangelische Religionslehre	Geheimer Regierungsrat zu Stettin. D. Dr. Haußleiter, Professor, Kon- sistorialrat.
Katholische Religionslehre Philosophische Propädeutik	Struif, Pfarrer. Dr. Schuppe, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Deutsch	# Rehmke, Professor.  = Reifferscheid, Professor, Gescheiner Regierungsrat.  = Stosch, Professor, Privatdozent.
Lateinisch und Griechisch	= Gercke, Professor. = Kroll, Professor. = Peppmüller, Gymnasial=Direk=
Hebräisch Französisch Englisch Geschichte	tor zu Stralsund. D. Dr. Haußleiter, Professor. Dr. Heuckenkamp, Professor.  = Kronrath, Professor.  = Ulmann, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Erdfunde	= Seeck, Professor. = Bernheim, Professor. = Credner, Professor, zugleich stellvertretender Direktor der Kom= mission.
Reine Mathematik	Rehmann, Direktor des Schillers Realgymnasiums zu Stettin. Sngel, Professor. Rowalewski, Professor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Physit	Dr. König, Professor.  = Mie, Professor.  = Krankenhagen, Professor am Schiller=Realgymnasiumzu Stettin.
Chemie nebst Mineralogie	= Cohen, Professor. = Auwers, Professor.
Botanik und Zoologie	= Winkelmann, Professor am Schiller=RealgymnasiumzuStettin.
4. Für die Provinzen P	ofen und Schlefien zu Breslau.
Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre Evangelische Religionslehre	Dr. Nieberding, Provinzial=Schul= rat, Geheimer Regierungsrat, zu= gleich Direktor der Kommission. D. Kawerau, Professor, Konsistorial= rat.
	Dr. Troeger, Professor am Mag- balenen=Gymnasium zu Breslau.
Katholische Religionslehre Philosophische Propädeutik	= Pohle, Professor. = Freudenthal, Professor. = Ebbinghaus, Professor. = Baumgartner, Professor.
Deutsch	= Roch, Professor. = Siebs, Professor. = Fielit, Professor am König
Lateinisch und Griechisch	Wilhelms-Ghmnasium zu Breslau.  - Förster, Professor, Geheimer Regierungsrat.  - Norden, Professor.
Hebräisch	D. Dr. Cornill, Professor. Dr. Pohle, Professor.
Französisch	= Appel, Professor. Pillet, Lektor, Professor an der Evangelischen Realschule I zu
Englisch	Breslau. Dr. Sarrazin, Professor. = Bärtner, Professor an derOber=
Geschichte	realschule zu Breslau.  Caro, Professor.  Cichorius, Professor.  Rampers, Professor.  chaube, Professor am Elisas beth-Gymnasium zu Breslau.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Erdkunde	Dr. Partich, Professor, Geheimer
Reine Mathematik	Regierungsrat.  Rosanes, Professor, Geheimer Regierungsrat.  Sondon, Privatdozent, Professor.  Bogt, Professor am Friedrichs: Gymnasium zu Breslau.
Reine und Angewandte Mathematik Physik	gierungsrat.  D. E. Meyer, Professor, Ge-
Chemie nebst Mineralogie	heimer Regierungsrat.  = Labenburg, Professor, Geheimer Regierungsrat.  = Hinke, Professor an der Ober=
Botanik und Zoologie	realschule zu Breslau.  = Bax, Professor.  = Rohde, Privatdozent, Professor.  = Schube, Professor am Real=
Polnisch	gymnasium am Zwingerzu Breslau Nehring, Professor, Geheimer Regierungsrat.
5. Für die Provi	nz Sachsen zu Halle a. S.
Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre	D. Dr. Fries, Direktor der Franckesichen Stiftungen zu Halle a. S., Geheimer Regierungsrat, zugleich Direktor der Kommission.
Evangelische Religionslehre	= Hering, Professor, Konsistorial= rat.
Katholische Religionslehre Philosophische Propädeutik	Dr. Kautsch, Professor. Schwermer, Pfarrer. Dr. Riehl, Professor. Baihinger, Professor.
Deutsch	= Strauch, Professor. = Berger, Professor. = Rausch, Rektor der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stif=
Lateinisch und Griechisch	tungen zu Halle a. S.  Dittenberger, Professor, Gescheimer Regierungsrat. D. Dr. Blaß, Professor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Lateinisch und Griechisch	Dr. Friedersdorff, Direktor des
Hebräisch	Stadtgymnasiums zu Halle a. S.
Französisch	D. Dr. Kautsch, Professor. Dr. Suchier, Professor.
Q z un z o [t] uj	schule der Franckschen Stiftungen
Charild	zu Halle a. S Wagner, Professor.
Englisch	Regel, Professor an der Ober=
	realschule der Franckeschen Stif-
	tungen zu Halle a. S.
Geschichte	Dronsen, Professor, Geheimer
	Regierungsrat. = Wilcen, Professor.
	= Lübbert, Professor an der La=
	teinischen Hauptschule der France=
C# 4 0 4	schen Stiftungen zu Halle a. S.
Erdfunde	= Ule, Privatdozent, Professor. = Lübbert. Professor an der La=
	= Lübbert, Professor an der La= teinischen Hauptschule der Francke=
	schen Stiftungen zu Halle a. S.
Reine Mathematik	= Cantor, Professor.
	= Wangerin, Professor.
Reine und Angewandte	= Cberhard, Professor. = Graßmann, Professor.
Mathematik	Stubillation Acolelloss
Physit	= Dorn, Professor.
Chemie nebst Mineralogie	= Loewenhardt, Professor an der
sowie Botanik und Zoo=	städtischen Oberrealschule zu Halle a. S.
logie	"Müller, Direktor der Realschule
	zu Eisleben.
6. Für die Proving	Schleswig-Solftein zu Riel.
Allgemeine Prüfung mit	Dr. Brocks, Provinzial=Schulrat zu
Ausschluß der katholischen	Schleswig, Beheimer Regierungsrat,
Religionslehre	zugleich Direktor der Kommission.
Evangelische Religionslehre	Loeber, Immafial=Direktor zu Kiel. D. Dr. Mühlau, Professor.
Philosophische Propädeutik	Dr. Deußen, Professor.
	= Martius, Professor.
Deutsch	= Rauffmann, Professor.
Lateinisch und Griechisch	= Sudhaus, Professor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Lateinisch und Griechisch	Dr. Wendland, Professor.
Hebräisch	D. Dr. Mühlau, Professor.
Französisch	Dr. Körting, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Constitute	= Hausknecht, Professor, Real= gymnasial=Direktor.
Englisch	= Holthausen, Professor. = Hausknecht, Professor, Real= gymnasial=Direktor.
Geschichte	= Bolquardsen, Professor. = Rodenberg, Professor.
Erdfunde	= Krümmel, Professor.
Reine Wathematik	= Pochhammer, Professor, Ge= heimer Regierungsrat.
Angewandte Mathematik Physik	= Stöckel, Professor. = Lenard, Professor.
Chemie nebst Mineralogie	= Claisen, Professor, Geheimer Regierungsrat.
<b>m</b>	= Haas, Professor (für das Som= merhalbjahr).
Botanik und Zoologie	Regierungsrat.
Dänisch)	= Brandt, Professor. = Gering, Professor.
7. Für die Provin	g Hannover zu Göttingen.
Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre	Dr. Biertel, Professor, Symnasials Direktor zu Göttingen, zugleich Direktor der Kommission.
	= Both, Direktor des Realgym= nasiums nebst Gymnasium zu Goslar.
Evangelische Religionslehre	
A contract of the contract of	nasiums nebst Gymnasium zu Goslar.
Katholische Religionslehre Philosophie und Pädagogik	Bagel, Pfarrer. Dr. Baumann, Professor, Geheimer
	Regierungsrat.  = G. E. Müller, Professor.
Deutsch	= Hufferl, Professor. = Henne, Professor, Geheimer Re=

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Deutsch	Dr. Schröder, Professor.
Lateinisch und Griechisch	gierungsrat. = Eduard Schwart, Professor.
Hebräisch	D. Anoke, Professor, Konsistorialrat. Dr. Both, Direktor des Realgymna=
Französisch	siums nebst Gymnasium zu Goslar. Stimming, Professor.
Englisch	= Morsbach, Professor.
Geschichte	= M. Lehmann, Professor, Ge=
	heimer Regierungsrat.
	= Busolt, Professor.
	= Brandi, Professor.
Erdfunde	= H. Wagner, Professor, Ge=
ecocumoc	heimer Regierungsrat.
Reine Mathematik	= Felix Klein, Projessor, Ge=
orethe Diurgentalie	heimer Regierungsrat.
	Dr. Silbart Professor
	Dr. Hilbert, Professor
Of a saturant to Mark and the	= Minkowski, Professor.
Angewandte Mathematik	Biechert, Professor.
2016 - 51-6	= Schilling, Professor.
Physic	= Riece, Professor, Geheimer Re-
CZ ( 1 2 2 000)	gierungsrat.
Chemie nebst Mineralogie	= Liebisch, Professor, Geheimer
	Bergrat.
	= Wallach, Professor, Geheimer
	Regierungsrat.
Botanik und Zoologie.	= Ehlers, Professor, Geheimer
Overegie.	Regierungsrat.
	= Berthold, Professor.
	Section, projejion

#### 8. Für die Provinz Westfalen zu Münster.

Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der evangelisiehen Religionslehre Gvangelische Religionslehre Philosophie und Pädagogik

Dr. Rothfuchs, Provinzials Schuls rat, Geheimer Regierungsrat, zusgleich Direktor der Kommission.

Büchsel, Konsistorialrat.
Dr. Fell, Professor.

Spicker, Professor.

Segierungsrat.

Adickes, Professor.

Senser, Professor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Deutsch	Dr. Stord, Professor, Geheimer
	Regierungsrat, zugleich stellver=
	tretender Direktor der Kommission.
	= Jostes, Professor.
	= Schwering, Professor.
	3urbonsen, Professor am Gym=
	nasium zu Münster.
D / LIET Main LIET	The his Professor Behainer
Lateinisch und Griechisch	= Stahl, Professor, Geheimer
	Regierungsrat.
	= Sonnenburg, Professor.
	= Hosius, Professor.
	= Boffmann, Direttor des Gym=
	nasiums zu Münster.
Hebräisch	= Fell, Professor.
<b>V</b> 555 3111   124	Büchsel, Konsistorialrat.
Franzöfisch	Dr. Andresen, Professor.
Orangolilas	= Mettlich, Lektor, Oberlehrer
	am Gymnasium zu Münfter.
Con alif A	= Firiczek, Privatdozent, Professor
Englisch	(für has Commarhalhighr)
	(für das Sommerhalbjahr).
	5 Sase, Lektor, Oberlehrer am
	Gymnasium zu Münster.
<b>S</b> eschichte	Miehues, Professor, Geheimer
	Regierungsrat.
	= Erler, Professor.
	= Spannagel, Professor.
	= Meister, Professor.
Erdfunde	= Lehmann, Professor, Geheimer
	Regierung&rat.
Reine Mathematik	# Killing, Professor, Geheimer Re-
ottine wingeman	gierungsrat.
	= von Lilienthal, Professor.
	Blankenburg, Professor am Gym-
	Diuntenburg, Projejor um Sym
or	nasium zu Burgsteinfurt.
Angewandte Mathematik	Dr. Holzmüller, Professor, Maschi-
	nenbauschul = Direktor a. D. zu
	Hagen i. 28.
Physik	= Hendweiller, Professor.
	# Büning, Professor am Gymna:
	Büning, Professor am Inma- sium zu Münster.
Chemie nebst Mineralogie	= Salkowski, Professor, Geheimer
Cyrinic majo minorary	Regierungsrat.
	= Buß, Professor.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Chemie nebst Mineralogie	Stracke, Oberlehrer am Realgym=
Botanik und Zoologie	nasium zu Münster. Dr. Zopf, Professor. = Landois, Professor. Arndt, Professor am Realgymnasium
	zu Jerlohn.
9. Für die Proving	Hessen=Nassau zumMarburg.
Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre	D. Dr. Lahmeyer, Ober-Regierungs- rat, Direktor des Königlichen Pro- vinzial-Schulkollegiums zu Cassel, zugleich Direktor der Kommission. Dr. Aly, Professor, Gymnasial- Direktor zu Marburg, zugleich stellvertretender Direktor der Kom- mission.
Evangelische Religionslehre	D. Dr. Jülicher, Professor. Dr. Paulus, Gymnasial-Direktorzu Weilburg.
Katholische Religionslehre Philosophie	Beber, Pfarrer. Cohen, Professor, Geheimer Regierungsrat. Ratorp, Professor.
Deutsch	= Bogt, Professor. = Elster, Professor.
Lateinisch und Griechisch	= Birt, Professor. = Kalbfleisch, Professor.
Hebräisch	D. Budde, Professor.
Französisch	Dr. Kißner, Professor. — Wechssler, Privatdozent, Pro-
Englisch	fessor. = Bietor, Professor.
Geschichte	= Freiherr von der Ropp, Pro- fessor. = Niese, Prosessor. Stoll, Prosessor am Friedrichs= Gymnasium zu Cassel.
Erdfunde	Dr. Fischer, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Mathematik mit Einschluß der Angewandten Mathe- matik	

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Mathematik mit Ausschluß der Angewandten Mathe- matik	Dr. Blumenthal, Privatdozent (für das Sommerhalbjahr).
Physik Chemie nebst Mineralogie	= Feußner, Professor. = Zincke, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Botanik und Zoologie	= Kanser, Professor. = Artur Meyer, Professor. = Korschelt, Professor. = Reichenbach, Professor an der Ablerstychtschule zu Frankfurt a. W.
10. Für die R	heinproving zu Bonn.
Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre	Dr. Nelson, Provinzial-Schulrat zu Koblenz, Direktor der Kommission.
Evangelische Religionslehre Katholische Religionslehre	D. Dr. König, Professor. Dr. Englert, Professor. Soet, Professor.
Philosophie	= Erdmann, Professor. = Dyroff, Professor.
Deutsch	= Wilmanns, Professor, Geheimer Regierungsrat.
Lateinisch und Griechisch	Eitmann, Professor.  Bücheler, Professor, Geheimer Regierungsrat.  Elter, Professor.  Brinkmann, Professor.  Leuchtenberger, Direktor des Friederich Wilhelms = Gymnasiums zu Cöln, Geheimer Regierungsrat.
Hebräisch	D. Dr. König, Professor. Dr. Feldmann, Professor.  Soet, Professor.
Französisch	Foerster, Professor, Geheimer Regierungsrat.  = Gaufinez, Professor.  = Mörs, Professor am Städtischen Gymnasium zu Bonn.
Englisch	= Trautmann, Professor. = Bülbring, Professor.
Geschichte	= Nissen, Professor, Geheimer Regierungsrat.

Prüfungsfächer.	Namen der Mitglieder.
Geschichte	Dr. Kitter, Professor, Geheimer Resgierungsrat.  D. von Bezold, Professor, Gesheimer Regierungsrat.  Jaeger, ordentlicher Honorars
Grdfunde	Professor, Geheimer Regierungsrat.  Rein, Prosessor, Geheimer Res
Reine Mathematik	gierungsrat. = Kortum, Professor. = Study, Professor.
Angewandte Mathematik	= Heffter, Prosessor. = Schwering, Direktor des Aposteln=Gymnasiums zu Cöln.
Physit	= Kayser, Professor. = Kaufmann, Professor.
Chemie nebst Mineralogie	= Laspeyres, Professor, Gesheimer Bergrat. = Anschütz, Professor.
Botanik und Zoologie	= Strasburger, Professor, Gesheimer Regierungsrat. = Ludwig, Professor, Geheimer Regierungsrat, zugleich stellverstretender Direktor der Kommission.

Berlin, den 14. Juni 1904.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

U II 1025. I. Ang.

#### C. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

89) Turnlehrerinnen-Prüfung zu Berlin im Berbst 1904. Bekanntmachung.

Für die Turnlehrerinnen-Brüfung, welche im Herbste 1904 in Berlin abzuhalten ist, wird Termin Ende November d. Fs. anberaumt werden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde möglichst bald, aber spätestens bis zum 1. Oktober d. Is., Meldungen anderer Beswerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren

Bezirke die Betreffende wohnt, ebenfalls bis spätestens zum

1. Oftober b. 38. anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen möglichst bald bei dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin spätestens aber bis zum 1. Oktober d. Is. einzureichen. Ist der augenblickliche Aufentshaltsort einer Bewerberin nicht ihr eigentlicher Wohnsit, so ist auch der letztere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung sinden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 ent= sprechen und mit den im § 4 derselben vorgeschriebenen Schrift=

ftuden ordnungsmäßig versehen find.

Die über die Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizus bringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Auf eine zuverlässige Feststellung des Gesundheitszustandes ist besonders Gewicht zu legen.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Befte

vereinigt einzureichen.

Berlin, ben 13. Juni 1904.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Müller.

U III B 1799.

90) Verlegung verschiedener Prüfungstermine im Bereiche des Provinzial=Schulkollegiums zu Berlin. (Zentrbl. für 1904 Seite 179 und 183.)

Der Beginn der in diesem Herbste zu Berlin stattfindenden Kommissionsprüfung für Lehrerinnen ist vom 31. August auf den 19. September verlegt worden.

Der Beginn der in diesem Herbste zu Berlin und zu Charlottenburg stattfindenden Prüfungen der Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde ist

für Berlin vom 12. September auf den 17. Oktober und für Charlottenburg vom 19. September auf den 24. Oktober verlegt worden.

91) Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen zu Altona. (Zentralblatt 1904 Seite 183.)

Am 13. und 14. Oktober d. Is. wird in Altona eine zweite Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen abgehalten werden. Die Weldungen mit den im § 3 der Prüfungsordnung vom 17. Fesbruar 1902 aufgeführten Schriftstücken sind bis zum 12. September d. Is. an die Königliche Regierung zu Schleswig einzureichen.

#### Personal=Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Berlieben ift:

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Regierungs= Präsidenten Bake zu Trier;

der Charafter als Geheimer Regierungsrat:

den Provinzial-Schulräten Dr. Emil Brocks zu Schleswig und Dr. Robert Nieberding zu Breslau;

der Charafter als Schulrat:

dem Stadtschulinspettor Dr. Sandloß zu Breslau.

Berfett find:

der Regierungs= und Schulrat Dr. Hintze von Merseburg nach Arnsberg;

die Kreisschulinspettoren:

Rzesnitet von Pleg nach Ratibor,

Dr. Schwierczina von Kempen in Posen nach Königshütte,

Speer von Krone a. B. nach Oppeln,

Schulrat Streibel von Ober-Glogau nach Leobschütz und Wiercinsti von Königshütte nach Pleß.

Ernannt find:

der Direktor des Gymnasiums in Fraustadt in Posen Professor Dr. Bernhard Oskar Wege, zum Provinzial-Schulrat bei dem Provinzial-Schulkollegium in Posen und der bisherige Seminar-Direktor Schulrat Dr. Gustav Schürmann in Osterburg zum Regierungs- und Schulrat bei der Regierung in Merseburg;

zu Kreisschulinspektoren in:

Kempen a. Rh. der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Hubert Jobs aus Neuß, Löbau der bisherige Seminarlehrer Beinrich Rose aus Exin und Neurode der bisherige Rektor Nikolaus Weber aus Erfurt.

#### B. Universitäten.

Dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Halle Geheimen Medizinalrat Dr. Weber ist der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Affistenten an der Universitäts-Frauenklinik der Charits zu Berlin Privatdozenten Dr. Karl Franz, dem Abteilungsvorsteher des Pharmazeutisch=Chemischen In= stituts der Universität Marburg Privatdozenten Dr. Erwin Rupp und

dem Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Uni=

versität Bonn Dr. Hans Schröder.

Bersetzt ist der ordentliche Professor Dr. Hermann Struwe zu Königsberg i. B. in die Philosophische Fakultät der Universität Berlin.

Der bisherige Privatdozent an der Universität Berlin und Lehrer am Seminar für Orientalische Sprachen daselbst Professor Dr. Bruno Meigner ist zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau ernannt.

#### C. Tednische Sochschulen.

Berliehen ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse mit der Bahl 50 dem etatmäßigen Professor an der Technischen Hochsschule zu Nachen Geheimen Regierungsrat Dr. Heinzerling.

Bestätigt ist die Wahl des etatmäßigen Professors Dr. Miethe zum Rektor der Technischen Hochschule in Berlin für die Umts-

periode vom 1. Juli 1904 bis dahin 1905.

Dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule zu Hannover Oberstabs= und Regimentsarzt Dr. Wilhelm Schumburg ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

Der etatmäßige Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen Geheimer Regierungsrat Professor Dr. von Mangoldt

ist an die Technische Hochschule zu Danzig versett.

Ernannt sind zu etatmäßigen Professoren: an der Technischen Hochschule in Berlin:

der Stadtbaurat a. D. und Direktor der Allgemeinen Städte-Reinigungsgesellschaft Joseph Johann Brix in Wiesbaden und

der Dozent an dieser Hochschule Direktorial=Affistent am Kunstgewerbe=Museum daselbst Professor Richard Borr=

mann:

an der Technischen Hochschule in Danzig:

der ordentliche Professor an der Königlich Württembergischen Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim Dr. Baul Behrend,

der Privatdozent an der Landwirtschaftlichen Hochschule und

an der Universität Berlin Dr. Otto Eggert,

der Direktor der Brückenbau-Abteilung der "Gutehoffnungs» hütte" in Sterkrade Brofessor Reinhold Krohn,

der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät ber Universität Göttingen Dr. Hans Loreng,

der Regierungsbaumeister Morit Oder in Berlin,

der Dozent an der Technischen Hochschule in Berlin Professor Dr. Guftav Rößler.

ber Abteilungsvorsteher am I. Chemischen Institute der Universität Berlin Privatdozent Professor Dr. Otto Ruff, der Schiffbauingenieur Oberingenieur beim Norddeutschen

Lloyd in Bremerhaven Dipl. Ing. Johann Schütte, der Dozent an der Technischen Hochschule in Aachen Dr. Max

Wien und

der Brivatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Professor Dr. Alfred Wohl;

ferner sind ernannt zu Dozenten an der Technischen Hoch= schule in Danzig unter Beilegung des Prädikats "Professor": der Geheime Baurat Breidsprecher daselbst und

der Privatdozent an der Technischen Hochschule in Berlin Oberingenieur bei der Firma Siemens u. Halske Dr. Dolezalek.

#### D. Kunft und Wiffenschaft.

Die von der Akademie der Wissenschaften in Berlin vollzogene Wahl des Sir Joseph Dalton Hooker in Sunningdale, vormaligen Direktors des Königlichen Botanischen Gartens in Kew bei London, zum auswärtigen Mitgliede ihrer Physikalisch= Mathematischen Klasse ift bestätigt.

Dem Chordirigenten und Komponisten Karl Hirsch zu Elberfeld

ist der Titel "Königlicher Musik-Direktor" verliehen.

Dem Professor Dr. Freiherrn hiller von Gaertringen zu Berlin ift eine wissenschaftliche Beamtenftelle bei der Königlichen Akademie der Wiffenschaften daselbst übertragen.

#### E. Söhere Lehranstalten.

Verliehen ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Gymnafial-Direktor D. Dr. Bellermann zu Berlin.

Bersetzt bezw. berufen sind die Oberlehrer:

Professor Boble, Dr. Heitmann und Dr. Winter von der Oberrealschule zu Crefeld an die in der Entwicklung be= griffene Realschule daselbst,

Detlefs von der Realschule zu Gevelsberg an die Liebig=

Realschule zu Frankfurt a. M.,

Dr. Gereke vom Ihmnasium zu Steele an das Werner Siemens-Realghmnasium zu Schöneberg,

Hinrich von der Realschule zu Liegnitz an die Realschule zu

Schöneberg,

Dr. Nobiling von der Hohenzollernschule zu Schöneberg an die in der Entwicklung begriffene Realschule zu Char-lottenburg,

Dr. Rosbund vom Städtischen Gymnasium zu Danzig als Leiter der in der Entwicklung begriffenen Realschule zu Mewe, Strickstrack vom Realgymnasium zu Grabow i. M. an die

Realschule zu Wittenberge,

Dr. Ucermann von der Oberrealschule zu Bremen an das Helmholt-Realgymnasium zu Schöneberg und

Dr. Wersche von der 12. Realschule zu Berlin an das Mommsen= Symnasium zu Charlottenburg.

Ernannt find:

der Oberlehrer am Gymnasium in Emmerich Professor Dr. Johann Hammelrath zum Direktor des in der Entwicklung begriffenen Gymnasiums in Euskirchen,

der Direktor des bisherigen Realprogymnasiums in Einbeck Dr. Bernhard Lenk zum Direktor des nunmehrigen Real=

anninasiums,

der Direktor des bisherigen Realprogymnasiums in Uelzen Professor Ludwig Schöber zum Direktor des nun= mehrigen Realgymnasiums,

der Oberlehrer am Königlichen Symnasium in Bonn Joseph Machens zum Direktor der Oberrealschule in Fulda,

der Seminar-Oberlehrer Dr. Langner in Brieg zum Direktor des in der Umwandlung zu einem Realprogymnasium begriffenen Progymnasiums in Sprottau,

der Oberlehrer am Gymnasium in Gleiwitz Dr. Johannes Nolte zum Direktor des Realprogymnasiums in Papen-

burg und

der Oberlehrer am Gymnasium in M. Gladbach Dr. Andreas Barth zum Direktor der Realschule in Dülken;

zu Oberlehrern:

am Symnasium in:

Schöneberg (Hohenzollernschule) die Schulamtskandidaten Caemmerer und Dr. Söhring,

Elberfeld der Hilfslehrer Fren,

Bielefeld der Schulamtskandidat Dr. Hartwig, Gelsenkirchen der Schulamtskandidat Hiltenkamp, Berlin (Lessing Bymnasium) der Gemeindeschullehrer Dr.

Jaffe, Saarbrücken der Hilfslehrer Dr. Notton, Aschersleben der Schulamtstandidat Dr. Poeme,

Ronit der Bilfslehrer Redding,

Berlin (Luisenstädtisches-Gymnasium) der Schulamtskandidat Dr. Reimann.

Dt. Wilmersdorf (Joachimsthalsches Gymnasium) ber Schulamtskandidat Dr. Max Schult,

Berlin (Humboldt = Gymnasium) der Gemeindeschullehrer Türcke.

Rüftrin der Schulamtskandidat Wichmann und

Groß-Lichterfelde der Schulamtskandidat Dr. Wilmsen; am Realgymnasium in:

Ot. Wilmersdorf (Reform-Realgymnasium) die Schulamtskandidaten Dr. Bökemann und Dr. Hehse, Lippstadt der Schulamtskandidat Dr. Merten und Neisse der Kaplan Neumann;

an der Oberrealschule in:

Großlichterfelde (in Entwicklung) die Schulamtskandidaten Dr. Bahrdt und Dr. Klatt,

Dortmund der Schulamtstandidat Böffer,

Schmalkalden (in Entwicklung) der Hilfslehrer Mack und Flensburg (verbunden mit Landwirtschaftschule) der Schulsamtskandidat Dr. Martin Müller;

am Progymnasium in:

Rüttenscheid der Hilfslehrer Boehr, Malmedy der Rektor Klemmer und Striegau der Schulamtskandidat Krause;

am Realprogymnafium in:

Rathenow der Schulamtskandidat Dr. Baumann und Briefen der Hilfslehrer Dr. Belau;

an der Realschule in:

Beuthen der Predigtamts= und Schulamtskandidat Flor= ftedt.

Gronau die Schulamtstandidaten Gießler und Neumann

Berlin (13.) der Hilfslehrer Dr. Lowinsty,

Berlin (7.) der Schulamtskandidat Schiering und Schöneberg der Schulamtskandidat Dr. Soltau.

#### F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Berliehen ist der Rote Adlerorden vierter Klasse: den Oberlehrern Baumann und Dr. Wentel und dem ordentlichen Seminarlehrer Weit an der Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau. Berfett find:

der Seminar-Oberlehrer Schmidt von Bütow nach Anklam, sowie

die ordentlichen Seminarlehrer Osburg von Ziegenhals nach Breslau und Schöne von Koschmin nach Wongrowitz.

#### Ernannt find:

zu Seminar-Direktoren:

am neugegründeten Lehrerinnen = Seminar in Löwenberg i. Schl. der bisherige Seminar=Oberlehrer Dr. Ernst Lampe in Dropfig,

am Schullehrer-Seminar in Osterburg der bisherige

Seminar-Oberlehrer Dr. Meisner in Lüneburg,

am Schullehrer: Seminar in Rogasen der bisherige Kreis= schulinspektor Dr. Ruske in Rogasen und

am Schullehrer=Seminar in Reichenbach D. &. der bis= herige Kreisschulinspektor Paul Winter in Dels i. Schl.;

zum Seminar=Oberlehrer am Schullehrer=Seminar in Franken= berg der bisherige Oberlehrer an der Elisabethenschule zu Frankfurt a. M. Dr. Sieke;

zu ordentlichen Seminarlehrerinnen am Lehrerinnen=Seminar in Koblenz die bisherigen kommissarischen Lehrerinnen Mar= garete Breuer und Maria Haller;

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Seminar für Stadtschullehrer in Berlin der kommissarische Seminarlehrer Däderich,

am Schullehrer-Seminar in Wetlar der bisherige Präparandenlehrer Hahn,

am Schullehrer=Seminar in Prenzlau der kommissarische Seminarlehrer Pottag aus Oranienburg,

am Schullehrer-Seminar in Münsterberg i. Schl. der bisherige Vorschullehrer Rupke,

am Schullehrer = Seminar in Braunsberg der bisherige kommissarische Seminarlehrer Tietz daselbst,

am Schullehrer=Seminar in Paradies der Lehrer Völkel aus Mogwiß und

am Schullehrer-Seminar in Tuchel der bisherige kommissa= rische Seminarlehrer Wolff.

#### G. Bräparandenanstalten.

#### Ernannt sind:

zu Vorstehern und Ersten Lehrern:

an der neuerrichteten Präparandenanstalt in Marienwerder der bisherige ordentliche Seminarlehrer Lubowski in Graudenz und

an der neuerrichteten Präparandenanstalt in Sinzig der

Lehrer Renardy in Düren;

zu Zweiten Praparandenlehrern:

an der Präparandenanstalt in Quedlinburg der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Bölsdorf in Ofterburg, an der Präparandenanstalt in Apenrade der bisherige kom=

miffarische Praparandenlehrer Bubbe daselbst,

an der Präparandenanstalt in Barmstedt der Lehrer

Clauffen daselbst,

an der Präparandenanstalt in Lunden der Lehrer Daniel und der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Green daselbst,

an der Präparandenanstalt in Bergneustadt der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Lindemann in Mett-

mann,

an der Präparandenanstalt in Thorn der bisherige Prapa-

randenhilfslehrer Rent in Graudenz,

an der Präparandenanstalt in Rawitsch der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Schwalm in Czarnikau,

an der Präparandenanstalt in Anklam der Lehrer Stielow in Buritz und

an der Präparandenanstalt in Wandersleben der bisherige Präparandenhilfslehrer Thomas daselbst.

#### H. Offentliche höhere Mädchenschulen.

Dem Oberlehrer Dietrich an der städtischen höheren Mädchensichule zu Cassel und dem Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule und der damit verbundenen Lehrerinnen-Bildungs-anstalt zu Danzig Albert Thimm ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

#### J. Ausgeschieben aus bem Amte.

#### Bestorben:

Dr. Collmann, Provinzial-Schulrat zu Danzig,

Dr. Futh, Seminar-Direktor zu Frangburg,

Dr. Kükelhaus, Gymnafial-Oberlehrer zu Düffeldorf,

Dr. Lange, Professor, Gymnasial-Direktor zu Berlin.

Dr. Lafch, Realgymnafial-Oberlehrer zu Berlin,

Lucanus, Geheimer Ober=Regierungsrat, Vize=Präsident des Königlichen Provinzial=Schulkollegiums zu Berlin,

Dr. Desterreich, Gymnasial-Oberlehrer zu Thorn,

Rauhut, Seminar-Oberlehrer zu Bülz, Scheibe, ordentlicher Seminarlehrer zu Kreuzburg, Schreiber, Professor, Symnasial = Oberlehrer zu Reu= haldensleben und

Dr. Sporleder, Oberrealschul-Oberlehrer zu Düsseldorf.

In den Ruheftanb getreten:

Dr. Buhle, Realschul=Oberlehrer zu Berlin, Deditius, Professor, Realschul Dberlehrer zu Barmen, Dr. Rarften, Brogymnafial = Oberlehrer zu Reumark

i. Weftpr.,

Sachse, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Beiligenstadt. unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse und Byndrowsti, ordentlicher Seminarlehrer zu Tuchel, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Rlaffe.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Anlande:

Dr. Krahl, Realschul-Oberlehrer zu Meiderich.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Breußi= ichen Monarchie:

Beder, Geheimer expedierender Setretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten.

#### Nachtrag.

92) Lehrplan des Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen, ber von bem Physikalischen Berein zu Frankfurt a. M. im Herbste 1904 abgehalten werden soll.

Der Kursus findet statt in der Zeit von Montag dem 3. bis Samstag den 15. Oktober im Institut des Physikalischen Bereins, Stiftstr. 32.

#### I. Borlefungen.

1. Physikalische.

Dr. U. Behn, Dozent am Physikalischen Berein und Leiter des Physikalischen Laboratoriums:

a) Neuere physikalische Demonstrationen (3×2 Stunden). Aber die Elektronen: Kathodenstrahlen, Kanalstrahlen, Röntgenstrahlen, Becquerelstrahlen, die neuen radioaktiven Substanzen, Bufammensetzung und Eigenschaften ihrer Strahlung. — Anwendung der Elektronentheorie auf die Brobleme der atmosphärischen Glektrizität.

b) Neuere Schulversuche und Apparate (2 Stunden).

#### 2. Elettrotechnische.

A. Dr. C. Deguisne, Dozent am Phyfifalischen Berein und Leiter der Elektrotechnischen Lehr= und Untersuchungsanstalt: Bechselströme und elektrische Wellen (6 × 2 Stunden).

a) Strom= und Spannungskurve. — Effektivwert.

Zusammensetzung von Strömen bezw. Spannungen. b)

Selbstinduktion. - Rapazität. - Resonanz.

d) Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung. Wechselstromeffekt. — Wattlose und Wattkomponente.

e) Elektrische Wellen. — Wellentelegraphie. — Abge-

stimmte Telegraphie.

f) Elektrische Beleuchtungstechnik. — Edison=, Nernst=, Auerlampe. - Bogenlampen, Flammbogenlampen.

B. Dr. Bruger von der Firma Hartmann u. Braun A.=G.:

a) Starkemagnetische Felder, deren Erzeugung und Meffung. b) Neuere Methoden und Apparate für die Temperaturmeffung (2×2 Stunden).

C. Professor Dr. 3. Epstein, Oberingenieur der Elektrizitäts: Aktien=Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer u. Co.:

Technische Erkursionen als Unterrichtsmittel (2Stunden).

#### 3. Chemische.

A. Professor Dr. M. Freund, Dozent am Physialischen Berein und Leiter des Chemischen Laboratoriums:

I. Aber die neuen chemisch-physikalischen Theorien und ihre

Anwendungen (2×2 Stunden).

a) Der Osmotische Druck.

b) Van't Hoff's Theorie der Lösungen.

c) Das Van't Hoff'sche Gesetz und die Lösungen ber Eleftrolyte.

Die Theorie der elektrolytischen Dissoziation von Arrhenius.

e) Kationen und Anionen.

f) Stromleitung in elektrolytischen Lösungen.

g) Wanderung der Jonen und Wanderungsgeschwindigkeit derfelben.

h) Nachweis, daß die Jonen elektrische Ladungen enthalten. i) Diffoziationskoeffizient und das Berdunnungsgeset.

k) Starke und schwache Säuren — starke und schwache

Basen — Salze.

1) Erscheinungen beim Mischen von Säuren mit ihren Salzen resp. von Basen mit ihren Salzen resp. verschiedener Salze mit einem gleichartigen Jon.

m) Jonenreaktionen.
n) Hydrolyse.

- o) Theorie der Indikatoren.
- II. Uber Neuerungen aus dem Gebiete der chemischen Technologie (2×2 Stunden).
  - a) Umwälzung auf dem Gebiete der Schwefelsäure- und Alkalifabrikation.

b) Aber Kunftseide.

c) Natriumamid und seine Berwendung.

d) Chromgerbung.

- B. Professor Dr. Lepsius, Direktor der Chemischen Fabrik Griesheim. Thema vorbehalten.
- 4. Einleitende Besprechungen der Erkursionen von den betreffenden Berren Dozenten.

#### II. Abungen.

Praktikum. Dr. Déguisne (8 × 3 Elektrotechnisches Stunden).

a) Eichung von Starkstrom-Amperemetern mit Gleich= und Wechselstrom.

b) Eichung von Schwachstrom-Amperemetern.

c) Eichung von Voltmetern mit Normalinstrument.

d) Widerstandsmessung an Voltmetern durch Strommessung. Widerstandsmessung an Amperemetern durch Spannungsmeffung.

e) Widerstandsbestimmung mit Wheatstone'scher Brücke.

f) Widerstandsmessung an Glühlampen in kaltem (Wh. Br.) und warmem Zustande (Strom und Spannung).

g) Wattmeter-sugung. h) Messung der Feldstärke 1. mit Wismutspirale,

2. mit ballistischem Galvanometer.

i) Bestimmung der Streuung von Kraftlinien. k) Eichung des ballistischen Galvanometers

1. mit Spule,

2. mit Kondensator.

Für Teilnehmer früherer Kurse kann eine besondere Gruppe gebildet werden.

#### III. Extursionen.

a) Chemische Fabriken.

b) Elektrotechnische Fabrik Hartmann und Braun A.-G.

- c) Werke der Elektrizitäts=Aktien=Gesellschaft vorm. Lah= meyer u. Co.
- d) Städtisches Elektrizitätswerk und Umformerstation des Städtischen Elektrizitätswerkes.

e) Platinschmelze von Heraeus in Hanau.

f) Adlerfahrrad= und Automobilwerke vorm. Kleyer.

g) Sammlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

h) Besuch Frankfurter Schulen.

#### IV. Mitteilungen der Teilnehmer.

Es werden 2 Stunden freibleiben für Mitteilungen und Demonstrationen der Kursisten.

#### V. Ausstellung von Lehrmitteln.

Zu weiterer Auskunft sind die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Cassel ernannten Leiter des Kursus Direktor der Klinger-Oberrealschule Dr. Bode und Oberlehrer am Goethe-Ghmnasium Dr. Presber jederzeit bereit.

#### Inhalts-Verzeichnis des Juli-Heftes.

			Seite
A.	83)	Königliches Materialprüfungsamt auf dem Gefände der Dosmäne Dahlem beim Bahnhofe Großslichterselde 28. Bekanntsmachung	447
	84)	Kommissionen für die Prüfungen der NahrungsmittelsChemiker für die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905. Beskanntmachung vom 14. Juni d. Is.	447
В.	85)	Anerkennung der in Baden erworbenen Prüfungszeugnisse für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen. Bekanntmachung vom 1. Juni d. 38.	458
	86)	Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehramt auf Grund von Reifezeugnissen außerpreußischer Oberrealschulen. Erlaß vom 8. Juni d. Is.	453
	87)	Bereinbarungen wegen Anerkennung der Zeugnisse über die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Erlaß vom 8. Juni d. I.	454

			Geite
	88)	Zusammensetzung der Königlichen Wissenschaftlichen Ptüfungs- Kommissionen für das Etatsjahr 1904. Bekanntmachung vom 14. Juni d. Is.	455
C.		Turnlehrerinnen-Prüfung zu Berlin im Herbst 1904. Bekannt- machung vom 13. Juni d. Is.	467
	90)	Verlegung verschiedener Prüfungstermine im Bereiche des Provinzial=Schulkollegiums zu Berlin	468
	91)	Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen zu Altona	468
		rsonalien	469
		Nachtrag.	
	92)	Lehrplan des Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen, der von dem Physikalischen Berein zu Frankfurt a. M. im Herbste 1904 abgehalten werden soll	476

Drud von D. C. hermann in Berlin.

Die größten Erfolge und Anerkennungen hat

# Zahn's Schulbank,

welche von ersten Autoritäten und Behörden als gegenwärtig · · in hygienischer, technischer und pädagogischer Beziehung · ·

## vollkommenite Schulbank

anerkannt und empfohlen wird, aufzuweisen

Mehrfach patentiert u. gesetzlich geschützt in Deutschland und anderen Kulturstaaten.



Einfache, praktische u. dauerhafteste Konstruktion. Billigste zweisitzige Schulbank.

Ein Versuch mit Zahns Schulbank wird die glänzende Überlegenheit derselben bezeugen und zu großen Nachbestellungen veranlassen. Bedeutende Behörden, Schulhygieniker und Pädagogen, welche in letzter Zeit umfangreiche Versuche mit vielen neuen Banksystemen — auch umlegbaren — angestellt haben, geben Zahns Schulbank den Vorzug.

Bei Klassen mit Zahns Schulbänken bleibt der Fußboden völlig frei und belichtet, sodaß derselbe wie bei keiner anderen Bank, schnell, leicht und . . . gründlich gereinigt werden kann . . .

Kaum 4 Jahre Existenz sind bereits allein in Berlin und Nachbarorten über 30 000 Sitze im Gebrauch.

Allein in der ersten Hälfte des Jahres 1904 wurden unter vielen anderen Aufträgen neu bezw. nachbeitellt: Berlin ca. 5200 Site, Criest 1984 Site, Driesen 800 Site, Kiel 514 Site, Badersleben 300 Site, Müncheberg 383 Site.

In allen Gegenden Deutschlands in Gymnalien, Realschulen, Gewerbeschulen, Seminaren und Volksschulen eingeführt. — Prospekte gratis und franko.

A. Zahn, Berlin 50.26

Spezialfabrik für vollständige Schuleinrichtungen.

# Geruchlose Aborte und Pissoirs sowie deren Desinfection erzielt man mit Saprol

der Chem. Fabrik Flörsheim Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

I. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Biveigniederlassung Berlin

## Leitfaden

für ben

# deutschen Unterricht

auf höheren Cehranstalten

non

Prof. Dr. W. Schwart

Geh. Regierungsrat

Vierundzwanzigste Auflage

(78.—80. Tausenb)

nach den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung bearbeitet

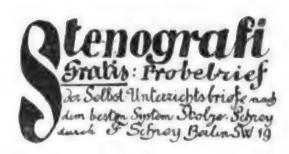
von

Prof. Dr. B. Freier

Oberlehrer am Rgl. Luifen-Gymnafium in Berlin

— Preis kartoniert 80 Pfennig ——

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen



## Die preussischen Baufonds.

Die preussischen Baufonds von Dreger-Beinemann.

Ein Bandbuch für preußische Staats-Baubeamte, Regierungs-Baumeliter und Bauführer, Bausekretäre, Bauwarte, Baulupernumerare, Baukassen-Rendanten, Verwaltungs-, Kassen- und Rechnungsbeamte.

2. Auflage. Cell i. Syitematische Daritellung der die Baufonds etc. betreffenden Vorschriften. 12 Bog. brosch. 4 M., geb. 5 M.

Ceil II. Sammlung der auf die Baufonds etc. bezüglichen allgem.
Vorschriften und Sonderbeitimmungen für einzelne Staatsverwaltungszweige im Wortlaut mit Anmerkungen. 53 Bg.
20 M., geb. 22.50 M. Ceil I und II zulammen in Salbfranz.
gebunden 27 M.

Der II. Ceil enthält das ausführliche alphabetische Sachregister für das Gesamtwerk. Dieses steht in seiner Art einzig da und wird durch seine zweckmäßige Anordnung sowie durch sein vorzügliches Sachregister ein ausgezeichneter Führer auf dem schwierigen Gebiete der Bausonds sein.

H. Stein's Verlagsbuchhandlung, Potsdam.



w Google



#### J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Zweigniederlassung Berlin

## Unentbehrlich für jeden

Abonnenten des Zentralblattes

## Register=Band

zu ben

zehn Jahrgängen 1890 bis 1899

hed

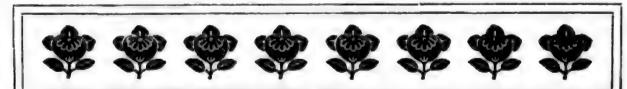
## Zentralblattes

für .

die gesamte Unterrichts = Verwaltung in Preußen

---- Preis geheftet 4 Mart ----

Der Registerband enthält ein vollständiges chronologisches und ein Sach=Register der zehn Jahrgänge des Zentralblattes. Die Abonnenten werden gebeten, den Band bei der Buchhandlung zu bestellen, von der sie die Zeitschrift erhalten.



Sprachübungen zur festen Einübung der regierenden Wörter. Heft I: die hältniswörter 50 Pf., 32. Aufl.; Heft II: die regierenden Zeit- und Eigenschafts-Wörter 50 Pf., 20. Aufl. Zwei Probehefte bar 60 Pf. Der Schlüssel 1,60 M. Vorzüge: Fülle des Stoffs,

rrösste Einfachheit der Methode.

Zeit- und Kraftersparnis für Lehrer und Schüler. Verbreitet in rund 120 000 Exemplaren.

Altona-Ott., Flottb. Ch. 48.

K. WITT. Lehrer.

Die Chemnitzer Turngerätefabrik von

## letrich & Han

Chemnitz U. in Sachsen.

ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche, vorzügl. empfohlen, liefert sämtl.

Turngeräte und vollständige Turnhallenausrüstungen, Turn- u. Spielgeräte für Spielplätze in bester, musterhafter Ausführung!

Als hervorragende Neuheiten empfehlen u. a. Automat. fahrbare Reckeinrichtungen für Turnsäle, mit Kurbelantrieb, patentiert, durch einen einzigen Schüler äusserst leicht und schnell zu bedienen. Gummipuffer, ges. geschützt, um das Rutschen der tragbaren Geräte zu vermeiden.

Grosse permanente Ausstellung aller Arten Turngeräte

Vollständige Turnhallenausrüstungen werden in kürzester Zeit geliefert. Bisher nachweislich tiber 950 vollständige Turnhallenausrüstungen geliefert; keine andere Firma hat eine gleiche Anzahl Lieferungen vollständiger Turnhallenausrüstungen auch nur annähernd zu verzeichnen. — Ausführliche Kostenanschläge, Beschreibungen, Zeichnungen etc. werden gratis und franko geliefert!

Lieferanten der Turngeräte für die meisten Schulen Deutschlands.

Soennecken's Schulfeder Nr 111

1 Gros (144 Stück) M 1 .-

Gowähr für jedes Stück



in sehr vielen Schulen Im Gebrauch

#### J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

3meignieberlaffung Berlin

- Allgemeine Bestimmungen des Königl. Preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts= und Medicinal = Angelegenheiten vom 15. October 1872, betreffend das Bolksschul=, Präparanden= und Seminar=Wesen. Geheftet 75 Pf.
- Bestimmungen des Königlich Preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts= und Medicinal-Angelegenheiten vom 1. Juli 1901, betreffend das Präparanden= und Seminarwesen sowie die Prüfungen der Bolksschullehrer, der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren. Gehestet 75 Pf.
- Bestimmungen über das Mädchenschulwesen, die Lehrerinnenbildung und die Lehrerinnenprüfungen in Preußen vom 31. Mai 1894. Nebst einem Anhang, enthaltend die Prüfungsordnungen. Nach amtlichen Quellen ergänzt und erläutert. Ausgabe von 1903. Geheftet 1 Mark.
- Bestimmungen über die Prüfungen und die Versetzung der Schiller an den höheren Lehranstalten in Preußen. 1901. Geheftet 50 Pf.
- Ergänzungen zum Seminarlesebuche. I. Baterländisches. 10. Aufl. Kartoniert 1 Mark.
- Lehrplane und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Geheftet 75 Pf.
- Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Bolksschulen von 1895. Umtliche Ausgabe. 145 Seiten mit 95 Figuren. Kartoniert ! Mark.
- Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 und Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 15. März 1890. Geheftet 60 Pf.
- Ordnung für die Wiffenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberslehrerinnen-Prüfung) in Preußen vom 15. Juni 1900. Geheftet 30 Bf.
- Prüfungs-Ordnungen für Turnlehrer und Turnlehrerinnen nebst Bestimmungen betreffend die Aufnahme in die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin. Geheftet 30 Bf.
- Schulze, A., Gesetz betr. das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentl. preuß. Bolksschulen vom 3. März 1897. Rebst der ministeriellen Ausführungsverfügung vom 20. März 1897 und einem Anhange. Für den Handgebrauch zusammengestellt. Sehestet 80 Bs.

## Zentralblatt

für

### die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten.

Mr. 8.

Berlin, den 15. August.

1904.

#### A. Universitäten und Technische Hochschulen.

93) Aberweisung von Volontären an die Universitäts= bibliothek in Göttingen.

Berlin, den 13. Juni 1904.

Auf den Bericht vom 3. Juni d. 38. pp.

Hierbei bemerke ich zur Beseitigung etwa bestehender Zweifel, daß die Aberweisung von Bolontären an die Universitätssbibliothek in Göttingen gemäß § 5 Abs. 2 des Erlasses vom 15. Dezember 1893 — UI 2407 — (Zentrbl. 1894 S. 266) bei mir zu beantragen ist.

An den Herrn Direktor der Universitätsbibliothek zu N.

Abschrift zur Kenntnis und Mitteilung an den Direktor der dortigen Universitätsbibliothek.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Herren Universitäts-Kuratoren.\*) U I 16 476.

<sup>\*)</sup> In gleicher Beise ist an den General-Direktor und den Direktor der Universitätsbibliothek zu Berlin verfügt worden.

94) Auflösung der Technischen Prüfungsämter in Aachen, Berlin und Hannover.

(Bentralblatt für 1903 Seite 409.)

Nach Ziffer III der Bekanntmachung vom 10. Februar 1903, betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptsprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomsprüfung — Zentralblatt der Bauverwaltung 1903 Nr. 14 Seite 89, EisenbahnsVerordnungsblatt 1903 Nr. 9 Seite 67 — werden die Technischen Prüfungsämter in Aachen, Berlin und Hannover am 1. Juli d. Is. aufgelöst.
Mit der Erledigung der Angelegenheiten, die den bisherigen

Mit der Erledigung der Angelegenheiten, die den bisherigen Geschäftstreis der Prüfungsämter betreffen, ist für Aachen der dortige Regierungs-Präsident, für Berlin das Technische Obersprüfungsamt und für Hannover der dortige Eisenbahn-Direktions-

Bräsident beauftragt worden.

Berlin, den 29. Juni 1904.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

von Budde.

Bekanntmachung. III. 6208 1. Ang. I B. IV

#### B. Kunft und Wiffenschaft.

95) Denkmalpflege und Regelung der Zuständigkeit der bei ihr beteiligten Berwaltungstellen.

Berlin, den 6. Mai 1904.

Zur Förderung der Denkmalpflege und namentlich zur Regelung der Zuständigkeit der bei ihr beteiligten Instanzen bestimmen wir das Folgende:

1. Da der Begriff "Denkmal" nicht immer feststeht, und auch nicht alle wichtigeren, namentlich nicht alle aus jüngerer Zeit stammenden Denkmäler in den von den Brovinzial-Berswaltungen herausgegebenen Denkmal-Verzeichnissen aufgeführt sind, so ist zu beachten, daß zu den Denkmälern alle Reste versgangener Kunstperioden gehören, wenn sie entweder rein geschichtslich (wie z. B. Inschrifttafeln) oder zum Berständnisse der Kultur und der Kunstauffassung vergangener Zeitläuste wichtig sind (vorgeschichtliche Gräber, Waffen und dergleichen), ebenso auch wenn sie von malerischer Bedeutung sind für das Bild eines Ortes oder einer Landschaft (Türme, Tore u. s. w.) oder wenn

sie für das Schaffen der Gegenwart auf dem Gediete der bildenden Kunst, der Technik und des Handwerks vorbildlich erscheinen. Der Wert eines Denkmals liegt nicht immer in seiner Bedeutung für die Kunst oder die Geschichte des ganzen Landes, sondern nicht selten in der Bedeutung für einen enger begrenzten Landesteil oder für den Ort, an dem es errichtet ist (Mauern, Wälle u. s. w.).

Der Schutz der Denkmalpflege erstreckt sich auf die Werke aller abgeschlossenen Kulturepochen. Die letzte dieser Epochen

rechnet etwa bis zum Jahre 1870.

Sollen Denkmäler in dem oben angedeuteten Sinne von dem Schutze der Denkmalpflege ausgeschlossen werden, so ist dazu das Einverständnis des Provinzial-Konservators einzuholen.

2. Der Provinzial-Konfervator ist amtlich dazu berusen, Behörden und Beamten, Korporationen und Privaten auf dem Gebiete der Denkmalpslege mit seinem Rate und seiner Hispaur Seite zu stehen. Es ist daher dahin zu wirken, daß er in Fällen, wo die Beräußerung, Beränderung oder Wiederherstellung eines Denkmals im Sinne der Nummer 1 in Frage kommt, vorher gehört, bei Aufstellung der bezüglichen Beränderungs-, Wiedersherstellungs- oder Bau-Programme beteiligt und zu örtlichen Besichtigungen und Beratungen hinzugezogen wird. Dies gilt auch dann, wenn über die Frage, ob Interessen der Denkmalpslege in Betracht kommen, Zweisel bestehen, und wenn es sich um die Beränderung oder Ergänzung der inneren Einrichtung, um Anstrich von Wänden, um Putzarbeiten, um Dachdeckungen und dergleichen handelt.

In allen solchen Fällen haben sich die Lokalbaubeamten und die Provinzial-Konservatoren zu rechter Zeit wechselseitig und mit den beteiligten Korporationen u. s. w. ins Benehmen zu setzen, ohne daß es zuvor einer besonderen Ermächtigung der vorgesetzen

Behörden dazu bedarf.

3. Kostenanschläge und Entwürfe für Bauausführungen, in denen es sich nm Aufgaben der Denkmalpslege (Nummer 1) handelt, sind mit allen zum Verständnisse dieser Vorarbeiten nötigen Aktenstücken, Lageplänen und Aufnahmezeichnungen dem Provinzial-Konservator zur Begutachtung im Sinne des Abssates 5 der Instruktion für den Konservator der Kunstdenkmäler vom 24. Januar 1844 (von Wussow "Die Erhaltung der Denksmäler" Band II S. 34) vorzulegen.

Der Provinzial-Konfervator kann die Bervollständigung etwa unzureichender Borlagen und erforderlichenfalls die Prüfung der von Gemeinden und sonstigen Korporationen vorgelegten Entwürfe und Anschläge bei dem Regierungs-Präsidenten in

Antrag bringen.

In den zeichnerischen Vorlagen ist zwischen den Aufnahmezeichnungen und den Entwurfzeichnungen sorgfältig zu unter-

scheiben.

Für die Beigabe bildlicher Anlagen zum Kostenanschlage ist für kirchliche Bauten der Runderlaß vom 3. März 1901 — W. d. g. Ang. GIC 10279 I. M. d. öff. Arb. III 2081 — (Zentralsblatt der Bauverwaltung 1901, Seite 125) maßgebend. Er sindet fortan auch auf Denkmäler im weiteren Sinne Ans

mendung.

Das Plattenformat von Photogrammen darf nur außnahmsweise kleiner sein als 13:18 cm. Die Kosten für photographische Aufnahmen solcher Bauwerke, für deren Um-, Anund Neubauten der Staat auch die sonstigen Borarbeitskosten
trägt, sind bei dem auf dem Etat des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten stehenden Borarbeitskostensonds Kapitel 65
Titel 13 a. I. zu verrechnen. Bei Umstellung von Ausstattungstücken sind, falls dadurch das Bild des Kaumes verändert wird,
schematische Stizzen der geplanten Beränderung mit Angabe der Hauptabmessungen beizusügen.

Bemerkungen der Provinzial-Konservatoren, welche sich auf alle die Form und das innere Wesen des Denkmals berührenden Fragen zu erstrecken haben, sind in der Regel unter Bezugnahme auf die Anschlagspositionen in einem Gutachten niederzulegen, welches erforderlichenfalls durch Randskizzen oder besondere Zeichnungen zu erläutern ist. Doch sind auch kurze Einzelsbemerkungen in Blei im Anschlage selbst zulässig, Hinweise auf

bas Gutachten fogar erwünscht.

Bei besonders schwierigen Arbeiten, deren Gelingen die Heranziehung eines auf dem bezüglichen Gebiete bewährten Künstlers oder Werkmeisters pp. erfordert, bleibt es dem Propinzial-Konservator überlassen, für die Wahl geeigneter Aräste entsprechende Anregungen zu geben.

Bei Sachen, welche bestimmungsmäßig der Entscheidung der Zentralinstanz zu unterbreiten sind, ist das Gutachten des Pro-

vinzial=Konservators mit einzureichen.

Dortseitige Entscheidungen in Denkmalpflege Ungelegenheiten sind dem Provinzial-Konservator abschriftlich mitzuteilen.

4. Bon der Bestellung der Bauleitung und dem Beginne der Bauausführung ist dem Provinzial-Konservator Nachricht zu geben. Beabsichtigt letzterer einen Besuch der Baustelle, so hat er den Baudepartementsrat und die örtliche Bauseitung vorher rechtzeitig entsprechend zu verständigen. Die Bauseitung hat ihm auf Wunsch alle Unterlagen, welche die fünstige Gestaltung des Bauwerks erkennen sassen, zur Einsichtnahme vorzulegen. Der Provinzial-Konservator ist berechtigt und verpslichtet, für die

Banausführung, soweit die Interessen der Denkmalpflege in Frage kommen, Ratschläge zu erteilen und erforderlichenfalls auf die bestehenden Bestimmungen hinzuweisen.

Auf rein technische und konstruktive, sowie auf künstlerische und architektonische Fragen hat er sich nur insoweit einzulassen, als dieselben den alten Bestand nach Form und innerem Wesen zu beeinflussen geeignet sind. Die Entwurfsbearbeitung und Ausführung ist Sache der Bauleitung.

Entscheidungen ist der Provinzial-Konservator zu treffen nicht befugt. Doch behält es betreffs der Sistierung etwa schon gestroffener Magregeln bei der Instruktion vom 24. Januar 1844

fein Bewenden.

Aber wichtigere Besuche hat der Provinzial-Konservator einen Reisebericht abzusassen und dem Regierungs-Präsidenten in Abschrift zuzustellen. Etwaige Anträge hat er bestimmt zu formuslieren. Glaubt der Regierungs-Präsident diesen nicht beistimmen zu tönnen, oder wird eine Berständigung nicht erzielt, so ist der Zentralinstanz unter Einreichung der Borgänge zu berichten. Andernfalls ist die Ersüllung der von dem Provinzial- (Bezirks) Konservator gestellten Anträge anzuordnen, auch dem letzteren Abschrift der bezüglichen Bersügung zuzustellen.

Sollte den Vorstellungen und Ratschlägen des Provinzials Konservators kein Gehör gegeben werden, so kann auch von ihm durch Vermittlung des Konservators der Kunstdenkmäler die Ents

scheidung der Zentralinstanz angerufen werden.

5. Der Abschluß der Bauausführung ist dem Provinzial= Konservator mitzuteilen.

Wenn Aufnahme= und Entwurfzeichnungen in doppelter Ausfertigung vorhanden sind, so sind die Duplikate nach Beendisgung der Bauausführung dem Denkmäler-Archive des ProvinzialsKonservators zuzuführen, ebenso sämtliche etwa verfügbaren photographischen und zeichnerischen Aufnahmen von Denkmälern, welche zum Abbruch kommen.

Das Gleiche gilt von den betreffenden Aftenbeständen.

Die Benutung des Denkmäler-Archivs bezüglich solcher Aufnahmen steht der Königlichen Regierung und ihren Beauf-tragten jederzeit frei.

Alle im vorstehenden Erlasse bezüglich der Provinzials Konservatoren getroffenen Anordnungen erstrecken sich auch auf

die Bezirks-Rongervatoren.

Ew. Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst, gefälligst dahin zu wirken, daß an der Hand vorstehender Direktiven im Interesse der Denkmalpslege ein gedeihliches Zusammenwirken aller Beteiligten und namentlich der Ihnen unterstellten Beamten mit dem Provinzial= (Bezirks) Konservator stattfinde. Letzterer ist von hier ebenfalls mit entsprechender Anweisung versehen worden.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Studt.

Un die herren Regierunge-Brafidenten.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten. In Vertretung: Schult.

M. b. g. A. U IV a 7712 II. M. b. dff. Arb. III 4909 I.

#### 96) Dr. Abolf Menzel=Stiftung.

Anläßlich des 70. Geburtstages des Malers Professors Dr. Adolf Menzel, Kanzlers des Ordens pour le mérite, ist eine Stiftung errichtet worden, deren Zweck ist: jungen, befähigten Künstlern deutscher Abkunft, ohne Unterschied der Konfession, welche die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste oder die Meisterateliers der Königlichen Akademie der Künste in Berlin besuchen, eine Unterstützung für ihre Studienzeit für ein oder mehrere Jahre zu gewähren.

Das Stipendium soll vorwiegend Malern, und zwar solchen aus den höheren Klassen und Abteilungen der Hochschule, resp. aus den Meisterateliers, zugute kommen, doch sollen hervorragend begabte junge Bildhauer nicht durchaus ausgeschlossen sein (§ 1

des Statuts der Stiftung).

Das Stipendium wird zunächst nur auf ein Jahr bewilligt, darf jedoch auch zwei oder drei Jahre an denselben Bewerber hintereinander oder in Zwischenräumen bewilligt werden und soll in vierteljährlichen Raten pränumerando zur Auszahlung kommen (§ 4 des Statuts).

Bei den Bewerbungen, welche an den Direktor der Hoch= schule für die bildenden Künste zu richten sind, sind folgende

Schriftstücke einzureichen:

1) ein vom Bewerber verfaßter kurzer Lebenslauf;

2) amtliche Zeugnisse über den Besuch der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste oder der akas demischen Meisterateliers und über Führung, Fleiß und Befähisgung des Bewerbers;

3) Studienarbeiten und besonders Kompositionen, welche über die Befähigung des Bewerbers Aufschluß geben (§ 6 des

Statuts).

Die Stipendiaten sind verpflichtet, im Falle sie das Stipens dium nicht für ihr Studium auf der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin oder in den Meisterateliers verwerten, über ihren Aufenthalt und ihre Tätigkeit dem Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste quartaliter Bericht zu erstatten. Mit Ablauf des zweiten Quartals haben die Stipendiaten eine Studienarbeit oder eine Kopie nach einem hervorragenden Werke der älteren Kunst oder eine Komposition, über deren Würdigkeit der Vorsitzende des Kuratoriums entscheidet, an die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste als deren Eigentum einzuliefern (§ 9 des Statuts).

Bei mangelhaftem Fleiß oder schlechter Führung des Stipendiaten kann demselben das Stipendium durch das Kura-

torium entzogen werden (§ 10 des Statuts).

Das Stipendium beträgt etwa 750 M. Die Verleihung desselben geschieht am 8. Dezember; die Ratenzahlungen erfolgen jeweilig am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober gegen Duittungen, welche vorher dem Unterzeichneten zur Bescheinigung vorzulegen sind.

Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit den in vorstehendem geforderten Attesten und Arbeiten bis zum 15. Oktober d. Fs. an den unterzeichneten Vorsitzenden des Kuratoriums

einzureichen.

Berlin, den 11. Juli 1904.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Dr. Adolf Menzel-Stiftung.

A. von Werner,

Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste.

Bekanntmachung.

#### 97) Abolf Binsberg=Stiftung.

Zum Andenken des am 28. Juli 1883 auf Jschia verstorsbenen Malers Abolf Ginsberg aus Berlin haben dessen Gesschwister, Herr Philipp Ginsberg in Berlin und Frau von Boschan, geborene Ginsberg, in Wien, eine Stiftung errichtet, welche den Namen

"Adolf Ginsberg=Stiftung"

Der Zweck der Stiftung ist, jungen befähigten Malern deutscher Abkunft ohne Unterschied der Konsession, welche ihre akademische Studienzeit absolviert und davon mindestens das letzte Semester die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin besucht haben, durch Berleihung von Stipendien die Mittel für ihre weitere Ausbildung entweder

in Meisterateliers oder auf auswärtigen Akademien oder burch

Studienreisen ins Ausland zu gewähren.

Die Stipendien sollen vorwiegend Malern zugute kommen, doch sollen in besonderen Ausnahmefällen auch hervorragend besgabte junge Bildhauer berücksichtigt werden dürfen (§ 1 des Statuts der Stiftung).

Das Stipendium, welches der Regel nach in vierteljährlichen Raten gezahlt werden soll, wird nur auf ein Jahr bewilligt, darf jedoch zwei Jahre hintereinander, aber nicht länger, an denselben

Bewerber bewilligt werden (§ 4 des Statuts).

Bei den Bewerbungen, welche an den Direktor der Hochschule für die bildenden Künste in Berlin zu richten sind, sind folgende Schriftstücke einzureichen:

1. ein vom Bewerber verfaßter furzer Lebenslauf,

2. amtliche Zeugnisse über die Absolvierung der akademischen Studien und über Führung, Fleiß und Befähigung des Bewersbers. Erforderlichenfalls haben die Bewerber diesen Nachweisdurch Vorlage ihrer Studienarbeiten oder durch Probearbeiten vor dem Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die

bildenden Künfte in Berlin zu führen (§ 6).

Die Stipendiaten sind verpflichtet, über ihren Aufenthalt und ihre Tätigkeit an den Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin quartaliter Bericht zu erstatten und außerdem mit Ablauf des zweiten Quartals an die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste eine Studienarbeit mäßigen Umfangs (entweder eine Studie nach der Natur oder eine Kopie nach einem hervorragenden Werk der älteren Kunst) einzuliefern, welche Eigentum derselben wird (§ 10).

Bei mangelhaftem Fleiß oder schlechter Führung des Stispendiaten kann demselben das Stipendium durch das Kuratorium

entzogen werden (§ 11).

Das Stipendium beträgt ca. 1700 M und wird für die Zeit

vom 29. Dezember 1904 bis dahin 1905 verliehen.

Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit den in vorstehendem geforderten Attesten bis zum 15. Oktober d. Js. an den unterzeichneten Vorsitzenden des Kuratoriums einzureichen.

Berlin, ben 28. Juli 1904.

Der Borsitzende des Kuratoriums der "Adolf Ginsberg-Stiftung":

A. von Werner,

Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste.

Bekanntmachung.

#### C. Söbere Lehranftalten.

98) Von Köppen "Die Hohenzollern."

Berlin, den 6. Mai 1904.

Die Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig hat mir angezeigt, daß sie bereit sei, das Werk: von Köppen "Die Hohenzollern", in 4 Bände gebunden, für 8 M 50 Pf (statt 48 M) an Schulbibliothefen zu liefern.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich, die Leiter der höheren Lehranstalten des dortigen Aufsichtsbezirkes

auf dieses gunftige Angebot hinzuweisen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Röniglichen Provinzial=Schulkollegien. U II 1202.

99) Verleihung der festen Zulage bei nichtstaatlichen höheren Lehranstalten.

Berlin, den 6. Juni 1904.

Auf den Bericht vom 17. Mai d. Is. erwidere ich, daß die Berleihung der festen Julage an die nach ihrem Zeugnisse zum Unterrichte in den oberen Klassen vollbefähigten (vergl. Erlaß vom 19. April 1899 — U II 801 B 2 — Zentrbl. S. 425) wissenschaftlichen Lehrer nichtstaatlicher höherer Lehranstalten nicht ferner von der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulstollegiums abhängig zu machen ist.

Zur Versagung der festen Zulage an einen vollbefähigten Lehrer, welche im übrigen nur bei unbefriedigender Dienstführung zulässig ist, würde es, wie ich noch ausdrücklich betonen will,

zuvoriger diesseitiger Genehmigung bedürfen.

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.

Abschrift zur Nachachtung.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die übrigen Königlichen Provinzial-Schulfollegien. U II 1490.

100) Form ber Beugnisse über die bestandene Schluß= prüfung an den fechsstufigen boberen Schulen.

Berlin, den 11. Juni 1904.

Unter Hinweis auf die Abanderungen, welche der § 90 der Deutschen Wehrordnung und das zu diesem gehörige Muster 18 durch die neuerdings in Nr. 15 des Zentralblattes für das Deutsche Reich unter dem 8. April d. 38. veröffentlichte Novelle erfahren haben\*), veranlasse ich die Königlichen Provinzial=Schul= kollegien darauf zu halten, daß die in der Ordnung der Reifesprüfung vom 27. Oktober 1901 und in den Bestimmungen über die Schlußprüfung vom 29. Oktober 1901 sowie in deren Anlagen vorgesehene Unterscheidung von Reifeprüfungen (an den neunftufigen höheren Schulen) und Schlufprüfungen (an den nur sechsstufigen) gleichmäßig durchgeführt wird.

Gleichzeitig nehme ich Anlaß, betreffs der den Schülern von militärberechtigten höheren Privatschulen nach dem Bestehen der Schlußprüfung auszustellenden Zeugnisse folgendes zu bemerken:

In zahlreichen Fällen der bezeichneten Art würde an sich die Aushändigung eines nach Muster 18 zu § 90 der Wehr= ordnung ausgestellten Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst genügen. Wird es aber für angezeigt erachtet, den betreffenden Schülern eingehendere Zeugnisse mitzugeben, so sind diese in allem wesentlichen nach dem den Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechs= stufigen höheren Schulen (Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen) beigefügten Vordrucke mit der Maßgabe auszu= stellen, daß

1. in der Aberschrift die in Klammern stehenden Worte: "Prüfung der Reife für die Obersekunda" und

2. der ganze lette Absat: "Nach vorstehendem — zuerfannt"

fortgelaffen werden. Auch ist die in diesem Zeugnismuster vor

niffen über die bestandene Schlufprüfung".

<sup>\*)</sup> In § 90. 2a ist zu den Worten "der zweiten Klasse" folgende Fußznote gesetzt worden: "d. h. der einjährige erfolgreiche Besuch der Untersetunda (nach weitverdreiteter Bezeichnung) bei Bollanstalten"; in § 90. 2b ebenso zu den Worten "der ersten Klasse" die Fußnote: "d. h. der einjährige erfolgreiche Besuch der obersten Klasse bei siebenstusigen Richtvollanstalten";

in § 90. 2c ist hinter "Reiseprüfung" eingeschaltet: "(Schlußprüfung)"; in § 90. 4 Absat 1 sind die Worte "Reisezeugnisse für die erste Klasse" ersett durch: "Zeugnisse der Reise für die erste Klasse" und ebenda Absat 2 hinter "Reisezeugnissen" die Worte eingeschaltet: "Zeug-

<sup>§ 90. 8</sup> ist gestrichen. Im Muster 18 zu § 90. 4 ist "Entlassungsprüfung" ersetzt durch "Reisesprüfung (Schlußprüfung)".

"I. Betragen und Fleiß" stehende Bemerkung: "Falls der Schüler — anzugeben" für militärberechtigte höhere Privatschulen selbstverständlich bedeutungslos (vergl. Runderlaß vom 26. Festruar 1901 — U II 4069 — Zentralblatt für die ges. Unterr. Verw. von 1901 S. 275 ff. unter I 1a am Schluß).

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

Un bie Königlichen Provinzial-Schulkollegien. U II 1654.

101) Bewerbungen von Kandidaten des höheren Schulsamts, denen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerstannt ist, um Oberlehrerstellen.

Berlin, den 12. Juli 1904.

Es ist in letzter Zeit mehrsach vorgekommen, daß im Probesiahr oder gar noch im Seminarjahr stehende Kandidaten sich um anderwärts ausgeschriebene Stellen, nicht selten sogar um mehrere zugleich, beworben und dabei auf eigne Hand Abmachungen gestroffen haben, ohne sich die Verpflichtungen zu vergegenwärtigen, welche sie in ihren dermaligen Stellungen dem vorgesetzten Direktor oder dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium gegensüber zu erfüllen hatten.

Mit Rücksicht auf die zum Teil nicht unerheblichen Weiterungen, zu denen derartige Vorkommnisse bereits geführt haben,

sehe ich mich veranlaßt, folgendes zu bestimmen:

1. Kandidaten des höheren Schulanits, denen die Anstellungssfähigkeit noch nicht zuerkannt worden ist, haben, sobald sie sich um eine anderweitige Stellung bewerben, oder in Berhandlungen wegen Berufung in eine solche eintreten, hiervon durch ordnungsmäßige Vermittlung ihres Direktors dem Königlichen ProvinzialsSchulkollegium ungesfäumt Anzeige zu erstatten.

2. Patronate ober Leiter anderer Anstalten, welche Auskunft über die unter 1 bezeichneten Kandidaten erhitten, sind von den Direktoren an das vorgeordnete Königliche Propinzial=Schulkollegium zu verweisen, dem auch das Recht vorbehalten bleibt, Zeugnisse über die amtliche Wirksam=

keit der Lehrer auszustellen.

3. Der Besuch von Unterrichtstunden der in Rede stehenden Kandidaten ist, sofern die Direktoren überhaupt berechtigt sind, die Erlaubnis dazu selbständig zu erteilen (vergl.

Runderlaß vom 13. Juli 1893 — UII 1791 — Zentralblatt von 1893 S. 639) nur Fachmännern zu gestatten, welche nach ihrer amtlichen Stellung Gewähr leiften für cine vorsichtige und rudfichtsvolle Berwertung ihrer Beobachtungen.

4. Urlaub für Reisen zur Abhaltung von Probelektionen ist den noch nicht anstellungsfähigen Kandidaten nur in besonderen Fällen und nur dann zu bewilligen, wenn dadurch die Erfüllung der ihnen obliegenden Pflichten nicht beeinträchtigt wird.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle die Direktoren Seines Auffichtsbezirkes demgemäß mit den erforderlichen Weisungen versehen.

> Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Königlichen Provinzial=Schulkollegien. — U II 1921. —

102) Gegenseitige Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Oberrealschule in Bremen ausgestellten Reifezeugnisse.

Auf Beschluß des Königlichen Staatsministeriums wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß mit dem Senate der freien und Hansestadt Bremen die gegenseitige Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Oberrealschule in Bremen ausgestellten Reifezeugnisse vereinbart worden ist.

Gemäß dieser Bereinbarung werden die Reifezeugnisse der Oberrealschule in Bremen in Preußen anerkannt als Nachweise

ausreichender Schulbildung

1. für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,

2. für die Zulaffung zu den Staatsprüfungen im Bochbau-,

Bauingenieur- und Maschinenbaufach,

3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Bulaffung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst= verwaltungsbienft,

4. für das Studium des Bergfaches und für die Zulaffung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Amtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist.

Jedoch bleibt vorbehalten, daß über die Zulassung der Abiturienten der Oberrealschule in Bremen zu dem unter 4 ge=

nannten Fache von Fall zu Fall entschieden wird.

Die gebachte Bereinbarung erhält rückwirkende Kraft für diejenigen vormaligen Schüler der Handelsschule (Oberrealschule) in Bremen, die seit Michaelis 1902 das Reisezeugnis auf dieser Anstalt erworben haben.

Berlin, den 14. Juli 1904.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

Bekanntmachung. U II 2118.

#### 103) Einrichtung lateinischen Unterrichts an Oberrealschulen.

Berlin, den 20. Juli 1904.

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß an mehreren Oberrealschulen Beranstaltungen für die Erteilung des lateinisschen Unterrichts bestehen, ohne daß die Mitwirkung der Aufstächtsbehörde dabei in Frage gekommen wäre. Die Gesahr liegt nahe, daß bei einem solchen Unterrichte, wenn er nach Umfang und Lehrzielen ganz von dem Belieben der Patronate oder der Anstaltsleiter abhängt, die daran teilnehmenden Schüler übersbürdet werden und die lateinlose Oberrealschule selbst — zum Schaden der großen Mehrheit ihrer Schüler — eine Einbuße an ihrer wohlbegründeten Gigenart und einheitlichen Organisation erleidet. In der Tat hat sich auch bereits hier und da die Neisgung geltend gemacht, über die Grenzen des wirklich vorliegenden Bedürfnisses hinauszugehen und nach Lage der Verhältnisse uns erreichbare Ziele zu verfolgen. Eine allgemeine Regelung dieser Frage ist demnach geboten.

Zu diesem Zwecke ordne ich hiermit an, daß für die Einstichtung lateinischen Unterrichts an Oberrealschulen in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Königlichen Provinzial-Schulstollegiums erforderlich ist, die bei städtischen Anstalten nicht der Direktor, sondern das Patronat unmittelbar nachzusuchen hat. Die Erlaubnis ist immer nur widerrustich und nur dann zu ersteilen, wenn die Gewähr dasür als erbracht angesehen werden

tann, daß folgende Forderungen erfüllt werden:

1. Dem Lateinunterricht an den Oberrealschulen muß der Charakter eines unter der verantwortlichen Leitung des Direktors stehenden, besonders zu vergütenden Privatzunterrichtes gewahrt bleiben.

- 2. Er ist auf die drei obersten Jahrgänge Obersekunda, Unter= und Oberprima — zu beschränken und in drei gesonderten Abteilungen mit je zwei Wochenstunden zu erteilen.
- 3. Das Lehrziel ist bedingt durch die Aufgabe, geeignete, den Zutritt zu höheren Studien erstrebende Schüler in das Verständnis leichter lateinischer Schriftsteller einzuführen. Der Lehrplan, der von jeder diese Grenzen überschreitenden Bestimmung frei zu halten ist, bedarf der Genehmigung des Königlichen Provinzial=Schulstollegiums.
- 4. Zur Teilnahme sind nur solche Schüler der genannten Klassen zuzulassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern der Oberrealschule voll genügen und nach ihrer Begasung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imsstande sind. Aber die Zulassung der einzelnen Schüler entscheidet der Direktor.
- 5. Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; aussnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinsunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden.
- 6. Für die Bersetzungen und die Zuerkennung des Reisezugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann gestattet werden, daß am Schlusse des Reisezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen wird, welches etwa dem Schüler über seine Leistungen in dem bei der Oberrealschule mit Erlaubnis des Königlichen Provinzialschulkollegiums eingerichteten Lateinunterrichte von dem betreffenden Lehrer der obersten Abteilung ausgestellt worden ist.
- 7. Die innerhalb angemessener Grenzen zu haltenden Kosten des lateinischen Privatunterrichtes sind grundsätzlich von den an ihm teilnehmenden Schülern zu tragen; dadurch soll aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, einzelne Teilnehmer mit Genehmigung des Direktors von der Beitragspflicht zu befreien.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium hat über jede Genehmigung der Einrichtung lateinischen Unterrichtes bei einer Oberrealschule alsbald hierher zu berichten, ihm besondere Aufsmerksamkeit zu widmen und dafür zu sorgen, daß die für seine

Zulassung gestellten Bedingungen genau erfüllt werden; dem Borstehenden nicht entsprechende Einrichtungen sind nicht zu dulden. Aber die auf diesem Gebiete gemachten Bevbachtungen erwarte ich spätestens in den Verwaltungsberichten über die Realanstalten eingehende Darlegungen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Studt.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien. — U II 1985. —

# D. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

104) Abhaltung von Entlassungsprüfungen bei der städtischen Lehrerinnen=Bildungsanstalt in Stettin.

Der mit der Kaiserin Auguste Biktoria-Schule in Stettin verbundenen städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt ist auf Grund des § 3 der Prüfungsordnung vom 24. April 1874 die jederzeit widerrusliche Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungs-prüfungen von Ostern 1905 ab verliehen worden.

Bekanntmachung. U III D 6178.

#### E. Taubftummen- und Blindenanftalten.

105) Webeschule zu Kiel. — Anleitung von Webelehrerinnen an Zoioten- und Taubstummenanstalten.

Berlin, den 17. Juni 1904.

Die mit der Webeschule des Schleswig-Holsteinschen Berseins zur Förderung der Kunst- und Hausweberei in Kiel erzielten Erfolge veranlassen mich, Ew. Erzellenz zu ersuchen, den Landessdirektor auf diese Webeschule als eine zur Anleitung von Webeslehrerinnen an Idivtens und Taubstummenanstalten geeignete Anstalt gefälligst hinzuweisen.

Nach dem Reglement der Anstalt sind unter den dieselbe

besuchenden Schülern zwei Abteilungen zu unterscheiben:

I., Schüler, welche lediglich, oder doch zunächst für eignen Gebrauch die Weberei in ihrer Gesamtheit, oder einzelne Zweige derselben zu erlernen wünschen.

II., Schüler, welche die Absicht haben, demnächst selbst wieder

als Lehrer aufzutreten.

Für jede dieser beiden Abteilungen gestaltet sich Unterrichts= gang und Ziel etwas verschieden. Den Gang, welchen der Unterricht für die II. Abteilung einzuschlagen hat, sowie die Beschäftigung im einzelnen ordnet die Vorsteherin an mit Verückssichtigung des für den Schüler beabsichtigten Zweckes.

Als Dauer des täglich auf 6 Stunden zu bemessenden Unterrichtes sind für Schüler, welche alle Zweige der Weberei erlernen sollen, mindestens 9 Monate, beim Ausfallen einzelner

Webearten mindestens 6 Monate in Aussicht zu nehmen.

Neben dem eigentlichen Weben haben die Schüler auch alle die dazu gehörigen Borarbeiten, als das Spulen und Dublieren von Garn, Kettemachen, Fadeneinziehen, Maschenvorrichten, Anknoten u. s. w. gründlich zu erlernen.

Bu diesem Zwecke haben sie erforderlichenfalls diese Vorrichtungen auch an anderen als den von ihnen selbst betriebenen

Arbeiten vorzunehmen.

Das Unterrichtshonorar für die Schüler dieser Abteilung beträgt:

während der ersten 3 Monate je 40 M monatlich

Miete für die von diesen Schülern benutzten Webestühle und sonstigen Geräte wird nicht erhoben.

Das für die Arbeiten derselben erforderliche Material wird unentgeltlich geliefert. Die angefertigten Arbeiten werden mit Ausnahme der den Verfertigern zustehenden sogenannten Mustertücher Eigentum der Schule.

Auf Wunsch der Schüler oder deren Auftraggeber werden auch andere Arbeiten der Schüler denselben als Probe ihrer Leistungen überlassen. Für solche ist dann der Preis des dazu verwendeten Materiales zu vergüten.

Den Schülern wird auf Verlangen ein Zeugnis über die erlangte Ausbildung und die erworbene Leistungsfähigkeit erteilt.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Müller.

An die Herren Ober-Präsidenten. U III A 1653.

#### F. Söhere Madchenschulen.

106) Befreiung eines für das höhere Lehramt geprüften Bewerbers um eine Direktorstelle an einer öffentlichen höheren Mädchenschule von der Rektorprüfung.

Berlin, ben 16. Juni 1904.

Auf den Bericht vom 3. Juni d. Is. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß ich mir vorbehalte, über die Bestreiung eines für das höhere Lehramt geprüften Bewerbers um eine Direktorstelle an einer öffentlichen höheren Mädchenschule von der durch § 1 der Prüfungsordnung für Rektoren vom 1. Juli 1901 gesorderten Prüfung in jedem einzelnen Falle zu entscheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Müller.

An die Königliche Regierung zu R. U III D 6100.

#### G. Öffentliches Volksschulwesen.

107) Rechtsgrundsätze des Königlichen Oberverwaltungs= gerichts.

Der Schulvorstand der katholischen Schule zu S., in dem der Wirt S. seit Mai 1893 die Stelle des Schulkassenrenbanten bekleidete, murde im Oktober 1900 von dem Kreisschulinspektor zu T. ersucht, "die schon vor zwei Monaten in der Lehrerwohnung und am Aborte festgesetzten notwendigsten Reparaturen schleunigst ausführen zu lassen"; die Ausführung war am 21. August 1900 vom Schulvorftande beschloffen worden, wobei die Roften auf weniger als 150 M geschätzt waren. Da der Schulvorstand in der Bergebung der Arbeiten säumig war, der herannahende Winter aber die Ausführung dringend nötig machte, veranlaßte der Gemeindevorsteher T. die Bornahme der Reparaturen, deren Kosten rund 20 M höher wurden, als angenommen war. Der Schulvorstand weigerte sich darauf, drei der Handwerkerrechnungen, die zusammen 94,40 M ausmachten, zu bezahlen, und verblieb trotz mehrmaliger Verhandlungen mit dem Distriktskommissar bei der Weigerung. Am 10. Februar 1901 wies der Landrat zu M. den Schulkassenrendanten S. auf Grund des § 6 der Instruktion über das Kassen= und Rechnungswesen bei den Elementarschulen im Regierungsbezirk N. vom 14. November 1872 an, die 94,40 M

sofort an die Empfangsberechtigten zu zahlen und darüber binnen fünf Tagen zu berichten, widrigenfalls eine Zwangsstrafe von 10 M, eventuell zwei Tagen Haft gegen ihn festgesetzt werden würde. S. erwiderte, daß in der Schulkasse tein Geld vor= handen sei, was der Distriktskommissar mit dem Bemerken bestätigte, es empfehle sich, die Bezahlung der Handwerker in das Rechnungsjahr 1901 zu verlegen. Hierauf beantragte der Landrat zu M. bei der Königlichen Regierung zu N. die Feststellung der Leistungen, damit er die Zwangsetatisierung verfügen könne. Die Regierung erwiderte unter dem 3. April 1901: "Die in den Anlagen bezeichneten Beträge hat die Schulgemeinde aufzubringen, mas hiermit von Schulauffichtswegen festgeftellt Unter Bezugnahme auf diese Berfügung ordnete der Landrat am 10. desf. Mts. an, daß die 94,40 M auf den Etat der Schulkasse für das Rechnungsjahr 1901 übernommen, mit den übrigen, zur Schulunterhaltung erforderlichen Beträgen auf= gebracht und zur Deckung der Reparaturkosten verwendet würden. Die Zwangsetatisierungsverfügung wurde der durch den Schul= vorstand vertretenen Schulgemeinde am 19. April 1901 zugestellt, doch weigerte sich S. trot Aufforderung durch den Kreisschul= inspektor auch fernerhin, Bahlung zu leisten, mahrend der Schul= vorstand durch Aufstellung einer unrichtigen Repartitionsliste die Erledigung der Sache verzögerte. Schließlich stellte der Distrikts= kommissar zu T. am 6. Juni 1901 eine zutreffende Liste auf, die der Landrat bestätigte und an S. mit dem Auftrage sandte, sofort die erste Rate der Beiträge einzuziehen und aus ihnen die 94,40 M zu begleichen; für den Fall der Nichtbefolgung des Auftrags in allen Bunkten drohte der Landrat eine Zwangsstrafe von 100 M, im Unvermögensfalle von zehn Tagen Haft an. Am 12. Juni 1901, dem Tage der Zustellung dieser Verfügung, zeigten S. und die beiden anderen Mitglieder des Schulvor= standes dem Landrat an, daß sie ihr Amt niederlegten und sich von demfelben Tage ab aller amtlichen Handlungen enthalten Der Landrat eröffnete dem S. unter dem 14. desf. Mts., daß die Erklärung der Amtsniederlegung nach § 5 Absat 8 der Instruktion vom 14. November 1872 ohne jede Wirkung sei, setzte die am 6. Juni angedrohte Zwangsstrafe fest und gab ihm die Befolgung der früheren Verfügung unter Androhung von abermals 100 M Gelbstrafe, im Unvermögensfalle zehn Tagen Haft auf. Der Distriktskommissar zu T. berichtete am 2. Juli, daß tropdem S. weder die Schulbeiträge eingezogen, noch die Handwerkerrechnungen bezahlt habe; auf die Ermahnung zur Folgsamkeit habe er höhnisch gelacht, erklärt, daß er mangels Genehmigung des Schulvorstandes nicht zahlen könne, und die Repartitionsliste mit dem Bemerken auf den Tisch gelegt, er fümmere sich überhaupt nicht mehr um die Angelegenheit. Nunmehr setzte der Landrat am 4. Juli auch die zweite angedrohte Zwangsstrafe sest und drohte eine dritte in Höhe von 150 M, im Unvermögensfalle von 14 Tagen Haft an, falls S. der Versfügung vom 10. Juni nicht nachkomme. Nachdem der Rendant am 8. Juli angezeigt hatte, daß er in der Schulkasse kein Geld habe, wurde am 17. Juli die dritte Strafe sestgesetzt und eine vierte von gleicher Höhe angedroht. Am 24. Juli endlich berichtete S., daß er die Reparaturrechnungen bezahlt habe; da sich ergab, daß die eingezogenen Schulbeiträge erst am 20. Juli an ihn abgeliesert waren, schulg der Landrat die am 17. Juli sestgesetzte Strafe nieder, lehnte jedoch die Niederschlagung der Festsetzung vom 4. Juli ab.

Im Juli 1903 erhob dann S. gegen den Königlichen Land= rat C. zu M. die Klage, welche zu der Konfliktserhebung führte. Bur Begründung des Anspruchs wird geltend gemacht: Der Beklagte habe vom Kläger am 13. Juli 1901 und am 5. August 1901 Zwangsstrafen von je 100 M beitreiben lassen; dabei seien auch 13,45 M Kosten eingezogen worden; hierin liege eine unter Aberschreitung der Amtsbefugnisse vorgenommene vorjätliche und widerrechtliche Schädigung, für die der Beklagte hafte. Als die Beitreibung der Strafen verfügt wurde, sei S. nicht mehr Schulkaffenrendant gewesen, sondern habe dem Landrat als Privatperson gegenüber gestanden; dem Landrat falle daher ein Berftoß gegen die §§ 339. 345 des Reichsftrafgesethuchs zur Laft. Wolle man selbst annehmen, daß S. trot der Amtoniederlegung vom 12. Juni 1901 noch im Amte geblieben sei, so habe der Beklagte nach dem Disziplinargesetz vom 21. Juli 1852 höchstens eine Geldbuße von 3 Talern verhängen dürfen. die unberechtigten Zwangsmaßregeln habe er Artikel 8 der Preußischen Verfassung verletzt. Zu den rechtlichen Fehlgriffen komme ein tatsächlicher, wie aus dem Urteil des Landgerichts in Sachen der Schulgemeinde St. - S hervorgehe. Der Landrat habe nämlich in grob fahrlässiger Weise übersehen, daß die Bestellung der Handwerker für die Reparaturen am Schulhause einseitig vom Ortsschulzen T., nicht aber ordnungsmäßig vom Schulvorstand erfolgt sei, daß somit ein rechtlicher Anspruch gegen die Schulgemeinde nicht vorgelegen habe und S. sich durch die Bezahlung nach § 266 des Reichsftrafgesetzbuchs strafbar gemacht haben würde, ferner habe der Beklagte nicht beachtet, daß die 94,40 M nicht im Etat der Schulsozietät gestanden hätten, ihre Bahlung also der Kasseninstruktion zuwider gelaufen wäre, und daß der Kläger auch feine verfügbaren Kaffenbestände gehabt habe; endlich habe der Beklagte nicht berücksichtigt, daß nach der Zwangsetatisierung und der Aufstellung der Berteilungslifte die Beiträge von den Hausvätern erst hätten eingezogen werden

müssen; der Amtsbote K. habe die Beiträge erst am 20. Juli 1901 abgeführt und S. habe dann unverzüglich gezahlt; trothem seien die Gelöstrasen nicht nur vor dem 20. Juli verhängt, sondern die erste sei auch bereits am 13. Juli beigetrieben worden. Aus der Aberschreitung der Amtsbesugnisse folge die Pflicht des Bestlagten zum Schadenersat; Kläger klage zunächst nur 20 Mein und behalte sich den Rest vor.

pp.

#### Entscheidungsgründe.

Bedenken gegen die Zulässigkeit des Konflikts walten nicht Der beklagte Landrat hat die Handlungen, wegen deren er gerichtlich verfolgt wird, — die Festsetzung und Beitreibung der Strafen gegen S. — ohne Zweifel in Ausübung seines Amtes vorgenommen. Er erließ die Androhung vom 10. Juni 1901, nachdem ihm der Distriktskommissar amtlich berichtet hatte, der Schulvorstand in St. komme der Aufforderung, eine ordnungs= mäßige Repartitionslifte aufzustellen, nicht nach und S. sei offenbar derjenige, der die anderen Mitglieder aufwiegele, gegen ihn musse mit unnachsichtlicher Strenge vorgegangen werden. Straffestsetzung vom 14. Juni 1901 erfolgte, weil S. in einem an den Landrat gerichteten Schreiben erklärt hatte, er lege sein Amt nieder und werde fich aller amtlichen Handlungen enthalten. Bu der zweiten Straffestsetzung schritt der Beklagte infolge des Berichts des Distriktskommissars, daß S. geäußert habe, er kummere sich überhaupt nicht mehr um die Angelegenheit. den gleichen Anlässen wurde die Kreiskasse mit der Einziehung ber festgesetzten Strafen beauftragt. Immer waren hiernach Amtshandlungen des Beklagten in Frage. Da die Verfolgung dieserhalb mit der Zustellung der Klage, die ohne weiteres unterftellt werden darf, begonnen hat, eine rechtskräftige Entscheidung der ordentlichen Gerichte noch nicht ergangen ist und die Königliche Regierung zu N. die vorgesetzte Provinzialbehörde des be= klagten Landrats ift, sind alle Boraussetzungen der Konflikts= erhebung gegeben (§ 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1854).

Die Entscheidung darüber, ob der Konflikt begründet ist oder nicht, hängt allein davon ab, ob der Landrat mit der Festsetung und Beitreibung der Strafen gegen den Kläger sich innershalb der Grenzen seiner Amtsbefugnisse gehalten hat (§ 11 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze vom 27. Januar 1877). Die Zulässigkeit der Straffestsetzung setzt die Rechtmäßigkeit der Androhung voraus; letztere ist deshalb mit zu prüfen; alle übrigen vom Kläger in die Erörterung gezogenen Fragen bedürfen keiner Entscheidung. Insbesondere kann es dahin gestellt bleiben, ob die Feststellung der Leistung der Schulgemeinde auf 94,40 M durch die Königliche Regierung und die Zwangsetatisses

rungsverfügung des beklagten Landrats zu Recht ergangen oder aus den vom Kläger vorgebrachten Gründen unzulässig waren. Denn die Strasen, deren Rückzahlung in Höhe von 20 M den Gegenstand des Rechtsstreites bildet, sind verhängt, weil der Kläger den Auftrag des Landrats, sofort die erste Rate der in die bestätigte Verteilungsliste eingestellten Schulbeiträge einzuziehen und aus ihnen die Rechnungen für Reparaturen am Schulzhause zu begleichen, unbefolgt gelassen hat. Es kommt also nicht darauf an, ob die Schulgemeinde wirklich die 94,40 M schuldete, sondern lediglich darauf, ob der Kläger Anweisungen des Landzats über die Einziehung und Verwendung der Schulbeiträge zu befolgen hatte oder, was auf dasselbe hinausläuft, ob der Landrat dem Schulkassenrendanten solche Anweisungen zu geben bes

fugt war.

Der Kläger will dies schon darum verneint wissen, weil er zur Zeit der Beitreibung der Strafen nicht mehr Schulkassensendant gewesen sei und daher dem Beklagten als Privatperson gegenübergestanden habe. Zur Widerlegung dieser Ansicht ist auf § 5 Absat 8 der Instruktion für die Schulvorstände im Resgierungsbezirk N. vom 14. November 1872 zu verweisen, wo es ausdrücklich heißt: "Die alten Schulvorsteher bleiben so lange im Amte, bis ihre Nachfolger eingeführt sind." Der Kläger durste sich mithin durch die Anzeige vom 17. Juni 1901 nicht eigenmächtig seiner Amtspslichten entledigen. Auch für die gewählten Witglieder der Schulvorstände, denen in dieser Stellung die Sigenschaft öffentlicher Beamten beiwohnt, gilt der Grundsatz des § 97 des Allgemeinen Landrechts Titel 10 Teil II, daß ein abzgehender Beamter seinen Posten nicht eher verlassen darf, als dis wegen Wiederbesetzung oder einstweiliger Verwaltung desselben Versügung getroffen ist (vergl. Entscheidungen des Oberzverwaltungsgerichts Band XXX Seite 175).

Der Kläger war hiernach trot der Amtsniederlegung zur Erfüllung seiner Obliegenheiten so lange verpflichtet, als das Amt des Schulkassenrendanten nicht wieder besetzt war. Daß solche Besetzung stattgefunden hätte, bevor die Strafen gegen ihn festgesetzt und beigetrieben wurden, behauptet er selbst nicht und

ist aus den vorgelegten Akten auch nicht ersichtlich.

Entscheidend für den Inhalt seiner Amtspflichten ist die Instruktion vom 14. November 1872 (A), in deren § 11 Absat 2 wegen des Etats= und Kassenwesens auf die unter demselben Tage ergangene, nicht publizierte Instruktion verwiesen wird, von der die Königliche Regierung ein Umdruckeremplar mitgeteilt hat (B). Nach A § 14 hat der Schulvorstand eines seiner Mitzglieder zum Rendanten der Schulkasse zu bestellen und der Renz dant sich nach den besonderen Vorschriften über das Rechnungszund Kassenwesen (B) zu achten. Die Ausstellung des Etats liegt

nach B § 2 dem Schulvorstand unter Zuziehung des Lehrers ob; der Kreislandrat kann der Aufstellung beiwohnen oder den Distriktskommissar damit beauftragen; der Etatsentwurf ift dem Landrat einzureichen, der zum Zwecke der Festsetzung der König= lichen Regierung Vorlage machen foll; bis zur Bestätigung eines neuen Etats durch die Regierung bleibt der abgelaufene einst= weilen in Gültigkeit. Neben dem Etat ist nach § 3 über die von den Mitgliedern der Schulgemeinde zu entrichtenden Beiträge durch den Schulvorstand eine Repartitionslifte aufzustellen, die der Landrat oder in dessen Auftrage der Distriktskommissar be= stätigen soll. Aus den auf Grund der Repartitionsliste einge= zogenen Beiträgen hat der Rendant der Schulkasse die Ausgaben zu bestreiten, und zwar gemäß § 6 die ständigen und regelmäßigen zu den festgesetzten Zeitpunkten nach Maßgabe des Etats, alle übrigen auf schriftliche, von den Mitgliedern des Schulvorstandes unterschriebene Anweisung oder auf Anweisung der Aufsichts= bebörde.

Mit Unrecht behauptet der Kläger, daß das Eingreifen des beklagten Landrats den Vorschriften der Instruktionen vom 14. November 1872 nicht entsprochen habe, und daß er deshalb den landrätlichen Anordnungen nicht Folge zu leisten verpflichtet

gewesen sei.

Zwangsetatisierungsverfügung des Landrats Die 10. April 1901, wonach der Betrag von 94,40 M auf den Schul= etat übernommen, mit den übrigen, zur Schulunterhaltung er= forderlichen Beiträgen aufgebracht und zur Deckung der Reparatur= kosten verwendet werden sollte, war vom Schulvorstande mit Bustandigkeitsgesetes § 48 Absat 2 des August 1883 zugelassenen Klage nicht angegriffen worden, fondern unangefochten geblieben. Bur Vollstreckung der Zwangs= etatisierungsverfügung war nicht die Schulaufsichtsbehörde be-rufen; sie lag vielmehr dem Landrat ob, wie in dem Erlaß des Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 13. Februar 1889 (Bentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Jahrgang 1889 Seite 428/9) des näheren ausgeführt ist. Danach hätte der Beklagte ohne weiteres zu Zwangsmaßregeln gegen die Schulgemeinde nach Maßgabe der Berordnung, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldsbeträgen vom 15. November 1899 (Gesetzfammlung Seite 545) schreiten können. Er war aber auch berechtigt, zur Durchführung der Verfügung vom 10. April 1901 die Umlegung des aufzubringenden Betrages auf die Mitglieder der Schulgemeinde und die Einziehung der erforderlichen Beiträge von diesen zu fordern; denn durch die Zwangsetatisierung wird, wie der Gerichtshof in ständiger Rechtsprechung dargelegt hat, für die Durchführung der Feststellung ein Weg eröffnet, der von der Zwangsvollstreckung

in das Vermögen der unter Staatsaufsicht stehenden juriftischen Bersonen, Gemeinden u. s. w. verschieden ist und unter Umständen der allein zum Ziele führende sein kann, wenn jene wegen Mangels an Bermögenstücken, die zu ihrem Gegenstande gemacht werden könnten, verjagt. Hiernach durfte der Landrat, wenn der Schulvorstand die Repartitionslifte nicht ordnungsmäßig aufstellte, im Wege der Bollftreckung der Zwangsetatisierungsverfügung die Aufstellung der Lifte selbst in die Hand nehmen oder durch den Distriktskommissar bewirken lassen und demnächst be-Pflicht des Klägers als Rendanten der Schulkasse war es, nach Maßgabe der jo bestätigten Repartitionslifte die Beitrage von den Mitgliedern der Schulgemeinde einzuziehen, und er durfte hierzu vom Landrat nötigenfalls durch Zwangsstrafen angehalten werden; der Landrat handelte dabei als Kommissar der Schulaufsichtsbehörde (§ 9 Absat 3 der Instruktion A vom 14. November 1872) und vermöge seines Rechts zur Vollstreckung der unanfechtbar gewordenen Zwangsetatisierungsverfügung. Aus denselben Erwägungen durfte der Kläger vom Beklagten zur Zahlung der zwangsweise etatisierten Ausgabe genötigt werden. Wenn eingewendet wird, der Rendant habe die außerordentliche Bahlung nur auf schriftliche, von den Mitgliedern des Schulvorstandes unterschriebene Anweisung zu leisten gehabt, und diese sei bei der Weigerung des Schulvorstandes nicht zu erlangen gewesen, so übersieht der Kläger, daß § 6 der Instruktion B vom 14. November 1872 neben der Zahlungsanweisung des Schulporftandes die Anweisung der Aufsichtsbehörde erwähnt, daß der Rendant mithin zu einer Ausgabe aus der Schulkaffe auch berechtigt und verpflichtet ift, wenn ihre Leiftung von der Aufsichts= behörde gefordert wird. Eine Anweisung des Schulvorstandes war nicht nötig, weil durch die Zwangsetatisierung dessen Zustimmung von Aufsichtswegen erganzt war und gleichzeitig das Zahlungsverlangen. d. i. die nach § 6 der Instruktion erforderliche Anweifung feitens der Auffichtsbehörde vorlag; eine besondere abermalige Anweisung der letteren erübrigte sich, da die Boll= streckung der Zwangsetatisierungsverfügung sie ersetzte (vgl. das Urteil des Gerichtshofs zur Entscheidung der Kompetenzkonflitte vom 21. November 1857, abgedruckt im Ministerialblatt für die innere Berwaltung vom Jahre 1857 Seite 165/6).

Erweisen sich hiernach die vom beklagten Landrat an den Kläger gerichteten Aufforderungen zur Einziehung und Berwensdung der Schulbeiträge als gerechtfertigt, so fand die Androhung der Zwangestrafen in § 132 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 ihre gesetzliche Grundlage. Die Straffestsetzungen erfolgten zu Recht, weil der Kläger durch seine Eingabe vom 12. Juni 1901 und durch die nach dem Berichte des Distriktsstommissars vom 2. Juli 1901 diesem gegenüber abgegebene Ers

klärung zu erkennen gab, daß er es ablehnte, seine Pflichten zu erfüllen.

Demgemäß war festzustellen, daß der Beklagte sich durch die ihm zur Last gelegten Amtshandlungen einer Aberschreitung seiner Amtsbesugnisse nicht schuldig gemacht hat, und das gerichtsliche Verfahren auf Grund dieser Feststellung endgültig einszustellen.

(Entscheibung des I. Senats vom 25. März 1904 — I. 415 —.)

#### Nichtamtliches.

Preußischer Beamten=Verein zu Hannover, Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Protektor: Seine Majestät der Kaiser.

Der Preußische Beamten-Berein zu Hannover, welcher seine Geschäftstätigkeit am 1. Juli 1876 eröffnet hat, ist eine auf Gegenseitigkeit begründete Lebensversicherungs-Anstalt; er betreibt als Nebengeschäfte: Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-

Berficherung.

Zur Aufnahme in den Berein sind berechtigt: Reichs-, Staats- und Kommunal-Beamte (einschließlich der unbesoldeten), Amts-, Gemeinde-, Kirchen- und Schul-Borsteher, Standes- beamte, Postagenten, ferner Beamte der Privatbahnen und der Kleinbahnen, der Sparkassen, Genossenschaften, Aktien- und Kommandit Gesellschaften, Geistliche, Lehrer, Rechtsanwälte, geprüfte Architekten und Ingenieure, Techniker, Redakteure, Arzte und Apotheker, Tierärzte und Jahnärzte, Offiziere z. D. und a. D., Wilitär-Arzte, Wilitär-Apotheker und sonstige Wilitär-Beamte, sowie die auf Wartegeld oder Ruhegehalt gesetzten Beamten.

Zulässig ist auch die Aufnahme von weiblichen Beamten (z. B. von Lehrerinnen, Aufseherinnen u. s. w.) und von Privatsbeamten (Prokuristen, Geschäftsführer, Kassierer, Buchhalteru. s. w.). Auch Beamte der Standesherrschaften, Wirtschaftsschaftes Inspektoren und Gutsverwalter, Molkereibeamte, Grubenbeamte, Fabriksbeamte, Beamte der Dampskesselsenke und alle Perssonen, welche sich im Vorbereitungsdienste zu den oben aufgeführten Beamten-Klassen besinden oder im Heere auf Zivilsversorgung dienen, können in den Verein aufgenommen werden.

Die Frauen, Witwen und Kinder von Beamten sind in die Lebensversicherungs-Abteilung nicht aufnahmefähig, wohl aber

können für sie und von ihnen Kapital=, Leibrenten= und Be= gräbnisgeld=Versicherungen abgeschlossen werden. Kapitalversiche= rungen können von jedermann, gleichviel ob er Beamter ist oder nicht, abgeschlossen werden.

Die Lebensversicherung behält auch im Kriegsfalle bis zur Höhe von 20000 M ohne Zahlung eines Prämienzuschlages

oder einer Kriegsprämie ihre Bültigfeit.

Der Versicherungsbestand betrug nach dem jetzt erschienenen 27. Geschäftsbericht Ende 1903:

und 1879 Leibrentenversicherungs-Policen über 685 407,80 M
jährliche Rente.

Im Geschäftsjahre 1903 wurde ein Aberschuß von 2606 796 M 24 Pf

oder 34,77 % der Prämie für Lebensversicherungen erzielt.

Das eigne Vermögen des Vereins, dem direkte Passiva nicht gegenüberstehen, beläuft sich bereits auf 8 880 105 M 88 Pf.

Die Zinsen dieser Fonds betragen beinahe doppelt so viel

wie die fämtlichen Berwaltungskoften.

Für die ersten 27 Geschäftsjahre sind 17673 207  $\mathcal{M}$  13 Pf an fälligen Lebensversicherungsummen und 15578 280  $\mathcal{M}$  69 Pf an Dividenden gezahlt worden, wovon auf das Jahr 1903 =  $1880\,986$   $\mathcal{M}$  75 Pf entfallen.

Die Kapitalversicherung eignet sich vornehmlich zu Aussteuers, Studiengelds und Militärdiensts Versicherungen. Der Kapitalversicherung kann jedermann, also auch Personen ohne Beamteneigenschaft beitreten.

In der Sterbekasse kann ein Begräbnisgeld bis zu 500 M auch auf das Leben der Frau und sonstiger Familienangehörigen versichert werden, ohne daß es zur Aufnahme einer ärztlichen Untersuchung bedarf.

Die Direktion des Preußischen Beamten Bereins in Hannover versendet auf Anfordern die Drucksachen desselben unentgeltlich und portofrei, erteilt auch bereitwilligst jede geswünschte Auskunft.

	1 Wheeteles and have Market	M	Pf	AK P
<b>a</b> )	1. Überträge aus bem Borjahre:			2
	Aberschuß aus 1902, zu verteilen in 1903	_		25125263
))	Prämien=Reserven:		1	1
		41 371 33		
	2. " Sterbekassenversicherungen	962 85	1	
	3. " Rentenversicherungen	4 996 86	4 93	
	4. " Kapitalversicherungen	11 931 11	9	
	5. Rapitalien aus Lebensversicherungs-		1	
•	Dividenden	2 131 83	8 01	61 394 011 50
-	Prämienüberträge	-	_	_ '-
1)	Schaden=Reserve:			
	für Sterbefälle ber Lebensversicherung	138 613	2 04	
	" unerhobene fällige Leibrente	12	5-	
	" unerhobene Guthaben aus fällig gewordenen		1	
	Kapitalversicherungen	1 500	) —	
	" unerhobene Guthaben fällig gewordener			1
	Kapitalansammlungen aus Lebensversiche- rungs=Dividenden	3 486		1 41 000 05
14		1 458	3 3 1	141 690 35
7)	Dividenden zur Auszahlung an die Mitglieder der Lebensversicherungs=			
	Abteilung:			1
	1. Ende 1902 nicht abgehobene Lebensversiche=			
	rungs=Dividenden	264 355	56	
	2. Aus dem Aberschusse von 1902 sind den		1	1
	Lebensversicherten als Dividende überwiesen	1717 952	98	1 982 308 54
)	Sonstige Reserven: 1. Sicherheitssonds	# ##D 000		
	Zuweisung aus dem Aberschusse von 1902	5 569 620		6 017 182 50
	2 Prieadrefernefanha			0017 182 30
	2. Kriegsreservesonds . Zuweisung aus dem Aberschusse von 1902	920 223 75 375		995 598 81
	3. Beamten=Pension&fonds	241 006	_	200 000 CT
	Zuwachs im Jahre 1903	38 471		279 478 57
	4. Dividenden-Ergänzungsfonds	437 073		
	Zuweisung aus dem Aberschusse von 1902	210 942		648 015 96
i	5. Rautionsfonds	138 290	48	
	Buwachs im Jahre 1903	7 260		145 551 24
	6. Sicherheitsfonds für Berluste an Policen-			
	darlehen			6 877 44
	7. Töchterfonds Zuwachs im Jahre 1903	1 530		1
	Survage im Jagre 1903		23	1 591 87
1	8. Honds für Kursverluste.	29 307		00.000
	Zuweisung aus dem Aberschusse von 1902	30 692	90	60 000 —
•	9. Nicht erhobene Rückfaufswerte aus Lebens-			0 470 27
10	dersicherungen			6 473 27
41	hobener Kapitalversicherungen			683 30
11	1. Nicht erhobene Guthaben aufgehobener			053 90
.A	Rapitalanjammlungen aus Lebensversiche-			
	rungs-Divibenden			117 10

Rechnung für das Jahr 1903.		Ausgabe.
1. Berteilung des überschuffes a. d. Jahre 1902:	M Pf	A Pf
	447 562 50	
a) zum Sicherheitsfonds	75 375 79	
b) "Kriegsreservefonds c) zu Dividenden an die Mitglieder der Lebens=	10 010 13	
c) zu Dividenden an die Witglieder der Levense	1 717 952 98	
versicherungs-Abteilung	210 942 20	
e) "Beamten=Bensionstonds	30 000 —	
f) " Fonds für Kursverluste	30 692 90	251252637
2. Schaden aus bem Borjahre:		A 1-1-1
Sterbefälle der Lebensversicherung:		
a) gesoplit	135 300 —	
a) gezahlt	3 312 04	138 612 04
Källig gewordene Leibrenten: gezahlt		125
Fällig gewordene Kapitalversicherungen: gezahlt .		1 500 -
Fällig gewordene Kapitalansammlungen aus Lebens=		
verlicherungs-Dividenden:		
a) gezablt	1 236 31	
a) gezahlt	217 —	1 453 31
3. Schaben im Rechnungsjahr:	1	1
a) bei Tobesfallversicherungen		
1. durch Sterbefälle in der Lebensversicherungs=		
Othteilung:		
a. gezahlt	1 383 493 27	
8. zurüdgestellt	132 356 73	
2. durch Ablauf der Bersicherungszeit: gezahlt		621 450 —
3. durch Sterbefälle in der Begrabutsgeld-Ver-		
iicherungs=Abteilung:	20 224 27	
a. gezahlt	63 824 65	65 324 65
β. zurückgestellt	1 500 —	00 024 00
b) für Rapitalien auf den Erlebensfall		
c) Renten:	1	
a. gezahlt	424 472 —	404 205
8. zurückgestellt	125 —	424 597 —
d) sonstige fällig gewordene Bersicherungen:		
1. Kapitalversicherung:		
a. gezahlt	1 439 000 —	1 490 000
β. zurückgestellt	200 —	1 439 200 -
2. Kapitalansammlungen aus Lebensversiche=		
runge-Dividenden:	00.050.50	
a. gezahlt	96 270 72	
8. zurückgestellt	5 999 41	1022101.
4. Ausgaben f. vorzeitig aufgelöfte Berficherungen:		
a) zurückgekaufte Lebensversicherungen:	1.0	
a. gezahlt: für die Boriahre . 505,78 M	0.700.40	
jür 1903 84 077,65 " =	84 583 48	
8. zurückgestellt. f. d. Borjahre 5 967,49 "	0.094 55	09 418 _
für 1903 2867,08 " =	8 834 57	93 418 -
b) aufgehobene Kapitalversicherungen:		
a. gezahlt: für die Vorjahre . 125,17 .16	207 404 00	
für 1903 205 369,22 " =	205 494 39	
8. zurückgestellt: f. d. Borjahre 558,13 "	2 602 84	208 097 2
für 1903 2044,71 "=	2 19/12 04	200 001 2

Hunahme.	Gewir	in- u	nd Berl	ufi
2. Prämien-Ginnahme:	M	Pf	ж	P
für Kapitalversicherungen auf den Todesfall .	7 496 5	20 21		
(Frishenstoll	1 450 0	02 01		
"Sterbekassenversicherungen	170 90			
"Rentenversicherungen	1 194 62			
" Kapitalversicherungen	1 278 98	56 95		
sicherungs-Dividenden	322 38	35 32	10 463 48	17
3. Binfen und DietBertrage:				İ
Binfen:				
auf Hypotheken-Darlehen	2 687 48	30 81		
" Kautions= und Policendarlehen	269 15			
" Effekten	82 55	2 50		
Jugszinsen	12 17	671	3 051 368	31
Mietsertrag bes Geschäftshauses Rafch-		1	3 3 3 2 3 3 3	
plat 13	_	,	9 900	)
4. Ruregewinn aus vertauften Effetten:				
regewinn auf eigene Effekten	_		1 501	54
Bergutung der Rudverficherer	_		_	_
Sonftige Ginnahmen	_		1 038	

Rechnung für bas Jahr 1908.		Musgabe.
	A Pf	A P
c) aufgehobene Kapitalansammlungen aus Lebens-		
versicherungs-Divibenden:  a. gezahlt: für die Boriahre . — M		
a. gezahlt: für die Borjahre . —	61 952 01	
a. zurückgestellt: f. d. Borjahre 117,10 "	01 302 01	
für 1908 58,77 " =	175 87	62 127 8
) aufgehobene Rentenversicherungen:		
a. gezahlt für 1903	11 169 95	
a. gezahlt für 1903		11 169 9
5. Lebeneverficherungs.Dividenden an bie Ber-		
ficherten:		
d) gezahlt für 1902	1 456 523 60	1
" die Borjahre	224 920 05	
) zurüdgestellt für 1902	261 429 38	
" ote Vorjagre	39 435 51	1 982 308 5
. Mudverficherungsprämien		
. Agenturprovifionen		
. Berwaltungstoften einschlieflich der Steuern	-  -	207 999 2
9. Abschreibungen:		
auf Grundstüd Raschplat Nr. 13,		
$1^{0}/_{0}$ bon	2 686 47	
auf Utenfilien von 1 995,00 " =		4 680 4
0. Aursverlufte auf vertaufte Effetten u. Baluten		
ll. Prämienüberträge		
12. Pramien-Referven Ende 1903:		
. für Lebensversicherung:		
a) für in Kraft stehende Bersich. 46 178 023,34 A	46 100 007 04	
b) " zeitweilig erlosch. Bersich. 2963,90 "	46 180 987 24	
Le Sterbekassenversicherung:		
a) für in Kraft stehende Bersich. 1 048 494,37 de b) seitweilig erlosch. Bersich. 941,21	1 049 435 58	1
and the state of t	1 020 400 00	
8. Rentenversicherungen: a) für in Kraft stehende Bersich. 6 003 179,73 A	4	
b) ,, zeitweilig erlosch. Bersich. 54,69 ,,	6 003 234 42	
. Rapitalversicherungen:	7	)
a) für in Kraft stehende Versich. 11 963 658,07 M	6	ŗ
b) " zeitweilig erlosch. Berfich. 934,37 "	11 964 587 44	
. Rapitalien aus Lebensversicherungs-Dividenden	2 367 349 22	67 565 593 9
18. Sonftige Referven:		i
Sicherheitsfonds	6 017 182 50	
. Kriego=Reservesonds	995 598 81	
3. Beamten-Pensionsfonds	279 478 57	
. Divibenben-Ergänzungsfonds	648 015 96	
6. Kautionsfonds 8. Sicherheitsfonds f. Berluste an Policendarlehen	145 551 24 6 877 44	
F 1764 J. A C	1 591 87	
3. Konds für Kursverluste	60 000 —	
4. Sonftige Ausgaben		
15. Überschuß		2 606 796 2
io. mveeligati		
		87 719 396 3

Aktiva.		Æ	Hlanz	vom
1 000 add at how Matter and a show 60 and at a	M	Pf	M	Pf
1. Wechsel der Aftionare oder Garanten	-			-
2. Grundbesit: Geschäftshaus in Hannover, Raschplat 18	000 047	00		1
Ap 1% Apschreibung	268 647 2 686			60 89
(Mietsertrag 1903 = 9 900 M)	2 000	1	200	700
8. Sppotheten	_	_	65 203 3	356 —
4. Darleben auf Wertpapiere	_	_	170	000
5. Wertpapiere:				
a) Staatspapiere:				
1 100 000 M 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> konv. Preuß. konf. Staatsanleihe, Kurswert am 31./12. 1903 1 123 100,00 M				
551 500 <i>M</i> 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Deutsche Reichsauleihe, Kurswert am				
31./12. 1903 bzw. Ankaufspreis 561 008,00 "	1 684 108	-		1
b) Pfandbriefe		-		
e) Kommunalpapiere		-		
400 000 6 4 % Hann. Landeskreditanstalt= Obligationen, Ankaufspreis	404 896	50		:
250 000 M 31/2 % Anleihescheine der Rhein=				ļ
provinz, Ankaufspreis	250 300	20	<b>2</b> 339 3	04 70
6. <b>Darlehen auf Policen:</b> a) Policen=Darlehen innerhalb des Rückfaufswertes	4 105 5 17	200		
b) Policen=Darlehen unter Stellung von Bürgen	4 105 517 529 205		4 634 7	22 60
7. Kautione-Darlehen an Beamte:				
a) Kautions = Darlehen unter Berpfändung von				j
Lebensversicherungs=Policen	482 807	23		
b) Kautions = Darlehen ohne Verpfändung von Lebensversicherungs=Policen	462 417	90	945.9	25 22
8. Reichsbankmäßige Wechfel	102 111	-	030 2	20 22
9. Guthaben bei Banthaufern:				
a) Guthaben bei der Reichsbank	43 375	95		1
b) Bankier=Guthaben, gedeckt durch Faustpfand an				
Wertpapieren	152 956	15	196 3	32 10
ichaften	_		-	
11. Rudftanbige Binfen:				
a) Rückständige fällige Hypothekenzinsen	2018	75		
b) Am 31. Dezember 1903 noch nicht fällige, auf	2010			
das Jahr 1903 fallende Zinfen	666 494	58	668 5	13 38
12. Ausstände bei Agenten	_	-	_	_
13. Geftundete Prämien	-	-		_
14. Bare Kasse am 31./12. 1903			286 5	14 13
15. Inventar	1 995			
Ab Apschreibung	1 994			1

1. Dezember 1903.			Passi	VA.
	M.	Pf	M	Pf
Aftien. oder Garantie-Rapital		-		-
(Siehe die unter 2 und 3 speziell aufgeführten				
Reservesonds.)				1
2. Rapital-Reservesonds:				i
Sicherheitsfonds	-	$ \epsilon$	017 189	2 50
R Enerial-Mesernen:				
a) Kriegsreservesonds	995 598	81		
b) Beamten-Benfionsfonds	279 478	57		1
c) Dividenden-Erganzungsfonos	648 015	96		
d) Kautionssonds. e) Sicherheitssonds f. Berluste an Policendarlehen	145 551			
e) Sicherheitssonds f. Verluste an Policendarlehen	6 877			1
f) Töchtersonds	1 591			
	60 000	2	137 118	3 8
4. Echaden-Reserven:				
a) für angemeldete Sterbefälle der Lebens=	107.00			
versicherung . b) für angemeldete Sterbefälle der Begräbnis-	135 668	77		
b) für angemeldete Sterbefalle der Begrabnis-	1500			
geldversicherung	1 500			
c) fur unerhovene jauige Leivremen	125) 200			i I
d) " Kapitalversicherungen . e) " Guthaben fällig gewordener	200			1
Kapitalansammlungen aus Lebensversiche=				
rungs-Dividenden	6 216	41	143 710	) 1
	0.310			
Prämienüberträge				
Prämien-Reserven				ш
1. Lebensversicherung:				
a) für in Kraft stehende Ver=				4
jidjerungen 46 178 023,34 M				1
b) für zeitweilig erloschene				1
Bersicherungen 2963,90 "	46 180 987	24		1
2. Sterbefassenversicherung:				
a) für in Kraft stehende Ver=		-1		1
icherungen 1048 494,37 M				I.
b) für zeitweilig erloschene				
Bersicherungen 941,21 "	1 049 435	58		
	1040 400			
3. Rentenversicherungen:				
a) für in Kraft stehende Ver-				
sidjerungen 6 003 179,73 M				П
b) für zeitweilig erloschene	000000			
Bersicherungen 54,69 "	6 008 234	42		
4. Kapitalversicherungen:				
a) für in Kraft stehende Ber-				
b) für zeitweilig erloschene				
Bersicherungen 934,37 "	11 964 587			!
5. Kapitalien aus Lebensversicherungs-Dividenden	2 367 349	22 67	565 598	3 9
Gewinnreserven der Berficherten	-		_	-
Mailthough and Per Mertimeriniannimitation				
Guthaben anderer Berficherungsanstalten bezw. Dritter	_		-	_

Aktiva		Bilanz vo
16. Souftige Attiva:	M	Pf M
a) Darlehen an Stadtgemeinden	5 702 984	
b) Darlehen an Kirchengemeinben		Y Y
c) Laufende Borschüsse	1 302	95 6 066 587
	1	
•		
		80 623 467

1. An den Refervefonds:		ж	Pf	M	Pf
Sicherheitsfonds (§ 33 der Statuten)	$17,21^{-0}/_{0}$	-		448 701	-
2. Un die fonstigen Referven:					
a) Kriegs-Reservesonds b) Dividenden-Ergänzungssonds c) Beamten-Pensionssonds d) Fonds für Kursverluste	0,17 ,, 7,39 ,, 1,15 ,, 1,92 ,,	4 401 192 707 30 000 50 000	30	277 108	49
3. An die Aftionare oder Garanten		_	-	-	-
Lantiemen		_	-	-	-
5. An die Mitglieder der Lebensver- sicherungs-Abteilung als Dividende (4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> der dividendenberechtigten Prämienreserve)		_		1 880 986	75
B. Andere Berwendungen			-	_	_
	$=100,00^{0}/_{0}$			2 606 796	24

81. Dezember 1908.			Passiv	8.
10. Sonstige Passiva:	M	Pf	.se	Pf
3) Vor dem Fälligkeitstermine geleistete Zah-				
1. Lebensversicherungs-Prämien 17 772,60 M 2. Sterbekassen-Prämien 591,32 " 3. Leibrentenversicher. = Prämien 114 288,55 "				
4. Kapitalversicherungs-Belträge 18 103,90 " 5. Berschiedene Asserbate 129 886,36 "	280 592	73		
b) Lombarddarlehen bei der Reichsbank	1 560 000	_		
e) Nicht abgehobene zur Zahlung stehende Be- träge:				
1. Lebensversicherungs-Dividenden für 1902 .	261 429			
2. Desgleichen für die Borjahre	39 435			
4. Guthaben aus Rapitalversicherungen 5. Guthaben vorzeitig aufgelöster Kapitalansammlungen aus Lebensversicherungs:	8 8 <b>34</b> 2 <b>60</b> 2			
Dividenden	175	87	2 153 070	9
il. Aberschuß		-	2 606 796	2
			80 623 467	6

#### Personal-Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

#### A. Behörden und Beamte.

#### Berliehen sind:

die Brillanten zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse dem Ober-Präsidenten der Provinz Westpreußen Delbrück in Danzig und

dem Schultechnischen Mitarbeiter bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Vosen Professor Franz Kreutberg der Rang der Räte vierter Klasse.

#### Ernannt sind:

bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten:

der Direktor des Goethe-Gnungsiums in Frankfurt a. M. Geheimer Regierungsrat Dr. Reinhardt zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat,

der Kalkulatur= Hilfsarbeiter Emil Stollberg zum Geheimen expedierenden Sekretär und Kalkulator,

der Registratur-Hilfsarbeiter Emil Treu zum Geheimen Registrator und

1904.

der bisherige Kanzlei-Diätar Friedrich Stanislowski zum-Geheimen Kanzlei-Sekretär;

der Amtsrichter Georg Pietsch aus Neusalz a. D. zum Resgierungsrat, Justitiar und Verwaltungsrat bei dem Pros

vinzial-Schulkollegium in Breslau und

der Direktor des Gymnasiums nebst Realschule in Solingen Professor Dr. Gotthold Zacharias Schwerzell zum Provinzial=Schultat bei dem Provinzial=Schulkollegium in Münster i. W.;

zu Kreisschulinspektoren in:

Wartenburg der bisherige Rektor Fulst aus Hannover

Wirsitz der bisherige Rektor Hermann Hoppe aus Ebers= walde.

#### B. Universitäten.

Berfett find:

der ordentliche Professor Dr. Ludwig Busse zu Königsberg i. Pr. in die Philosophische und Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Münster und

der ordentliche Professor Dr. Heinrich Waentig zu Münster i. W.

in die Philosophische Fakultät der Universität Halle.

Ernannt sind:

der bisherige ordentliche Professor an der Universität Heidelberg Dr. Karl Bonhoeffer zum ordentlichen Professor in der

Medizinischen Fakultät der Universität Breslau,

der bisherige außerordentliche Honorar-Professor in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster Dr. Hermann Chrenberg zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Carl Kalbfleisch

zum ordentlichen Professor in derfelben Fakultät,

der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Bonn Dr. Willi Müller zum Bibliothekar daselbst,

der bisherige Hilfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek in Berlin Dr. Paul Otto zum Bibliothekar an der Universfitätsbibliothek in Kiel und

bei dem Botanischen Garten der Universität Berlin der Assistent

Dr. Theodor Loefener zum Kuftos.

#### C. Technische Sochichulen.

Ernannt sind:

an der Technischen Hochschule in Hannover der Geheime Regierungsrat Professor Barthausen und an der Technischen Hochschule in Aachen der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Borchers zu Rektoren für die Amtsperiode vom 1. Juli 1904 bis dahin 1907.

#### D. Runft und Wiffenschaft.

Die von der Akademie der Wissenschaften in Berlin vollzogene Wahl des Direktors des Instituts für Infektionskrankheiten und ordentlichen Honorar-Professors an der dortigen Universität Geheimen Medizinalrats Dr. Robert Roch zum ordentlichen Mitgliede ihrer Physikalisch=Mathematischen Klasse ist bestätiat.

Beigelegt ist:

dem Bildhauer Johannes Götz zu Charlottenburg und dem Geheimen Baurat Jacobi zu Homburg v. d. B. das Bradikat "Professor" sowie

dem Musikdirigenten und Komponisten Baul Seipt zu hamm

das Prädikat "Königlicher Musik-Direktor". Der Maler Baul Junghanns ist zum ordentlichen Lehrer an der Königlichen Kunftakabemie in Duffeldorf ernannt.

#### E. Höhere Lehranstalten.

Berliehen ist der Rote Ablerorden vierter Klasse dem Real= gumnafial-Oberlehrer Dr. Benrici zu Berlin.

Berset bezw. berufen sind:

der Direktor Dr. Alfred Goethe vom Gymnasium nebst Realschule zu Stolp an das Marienstifts-Gymnasium zu Stettin:

die Oberlehrer:

Dr. Malchow von der städtischen höheren Mädchenschule zu Brenzlau an das Gymnasium daselbst und

Ohnesorge vom Realgymnasium zu Grüneberg an das Realgymnasium zu Frankfurt a. D.

Ernannt sind:

der bisherige Leiter des Gymnasiums in Friedenau bei Berlin Dr. Wilhelm Busch zum Direktor dieser Anstalt,

der bisherige Leiter der höheren Lehranstalt in Zehlendorf bei Berlin Progymnasial-Direktor Dr. Albert Ludwig Fischer zum Direktor des nunmehrigen Ghmnasiums daselbst,

der Oberlehrer am Lyzeum II in Hannover Professor Dr. Wil-

helm Jung zum Direktor dieser Anstalt,

der Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. Dr. Rößner zum Direktor
des Gymnasiums in Salzwedel,

der bisherige Leiter des in der Entwicklung begriffenen Reals gymnasiums nebst Realschule in Dt. Wilmersdorf bei Berlin

Dr. Heinrich Leonhard zum Direktor dieser Anstalt,

der Direktor des Realprogymnasiums nebst Realschule in Lüdenscheid August Schulte-Tigges zum Direktor des Realgymnasiums in Cassel,

der Oberlehrer am Gymnasium in Neuß Dr. Paul Fischer zum Direktor des Progymnasiums in St. Wendel und

der bisherige Leiter der in der Entwicklung begriffenen Realsschule in Ohligs=Wald Professor Dr. Ewald Goerlich zum Direktor dieser Anstalt;

au Oberlehrern:

am Gymnasium in:

Graubenz der Hilfslehrer Bogs, Neuß der Hilfslehrer Dr. Bourauel, Konit der Hilfslehrer Brauckhoff,

Schleswig der Hilfslehrer Dr. Darmstädter,

Neuwied der Hilfslehrer Gärtner, Lissa der Oberlehrer a. D. Graeter, Kiel der Hilfslehrer Georg Hansen,

Habersleben die Hilfslehrer Kallenbach und Dr. Weber, Kempen i. d. Rheinprov. der Hilfslehrer Dr. Kaußen, Düsseldorf (Königliches) die Hilfslehrer Mosler und Willemsen,

Beiligenstadt der Hilfslehrer Neureuter,

Kulm der kommissarische katholische Religionslehrer Vikar Prominski,

Ludau der Hilfslehrer Rentsch,

Dt. Krone der Hilfslehrer Ronge und

Berlin (Luisenstädtisches) der Schulamtskandidat Schwarzlose:

am Realgymnasium in:

Neunkirchen der Hilfslehrer Berg und

Crefeld der Silfelehrer Rudert;

an der Oberrealschule in:

St. Johann-Saarbrücken der Hilfslehrer Betack gen. Drepling und

Bitterfeld (in Entwicklung) der Hilfslehrer Schroeer;

am Programasium in:

Jülich die Hilfslehrer Garbs und Dr. Winkelsesser und Tremessen der Bredigtamts= und Schulamtskandidat Thiede;

an der Realschule in:

Charlottenburg (in Entwicklung) der Schulamtskandidat Dr. Beinhorn,

Magdeburg der Schulamtskandidat Dr. Franz,

Haspe (in Entwicklung) die wissenschaftlichen Lehrer Grunow und Dr. Luther und der Reftor Dr. Neuen= dorff.

F. Schullehrer: und Lehrerinnen: Seminare.

Berfett find:

der Seminar-Direktor Reiber von Hohenstein i. Oftpr. nach Mettmann;

die Seminar-Oberlehrer:

Sabermas von Mettmann nach Bummersbach, zugleich als beauftragter Leiter der Anstalt,

Ritter von Rateburg nach Verden und Vollmer von Verden nach Lüneburg;

die ordentlichen Seminarlehrer:

Gern von Franzburg nach Wetlar und

Solf von Brüm nach Siegburg.

#### Ernannt sind:

zu Seminar-Direktoren:

am Schullehrer-Seminar in Memel der bisherige Seminar-

Oberlehrer Franz Berg daselbst, am Schullehrer-Seminar in Lyck der bisherige Seminar= Oberlehrer Max Hassenstein daselbst und

am Schullehrer-Seminar in Wittlich der bisherige Seminar-Oberlehrer Dr. Ludwig Boß daselbst;

an den Erziehungs= und Bildungsanstalten in Droppig die bisherige Hilfslehrerin Elisabeth Häring als ordentliche Seminarlehrerin;

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer=Seminar in Anklam die kommissarischen Seminarlehrer Beyer aus Phritz und Rothenburg aus Bölit,

am Schullehrer=Seminar in Wongrowitz der Vorschullehrer Konopka aus Königsberg i. Br. und

am Schullehrer-Seminar in Koschmin der Lehrer und Kantor Albert Bog aus Tirschtiegel.

#### G. Bräparandenanftalten.

Ernannt sind zu Zweiten Präparandenlehrern an der Präparandenanstalt in:

Laasphe der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Bredebusch.

Lyck der bisherige Präparanden = Hilfslehrer Dorsch zu Friedland D. Pr.,

Heiligenstadt der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Heddergott daselbst,

Neustadt W. Pr. der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Lifsau daselbst,

Lötzen der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Schiwek daselbst.

Frehstadt der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Schwaner baselbst,

Simmern der bisherige kommissarische Präparandenlehrer Urban daselbst und

Birnbaum der bisherige Volksschullehrer Albert Wilde aus Schneidemühl.

#### H. Taubstummen = und Blindenanstalten.

Ernannt sind zu ordentlichen Lehrern:

an der Kommunalständischen Taubstummenanstalt in Homberg der Hilfslehrer Jakob Bogner,

an der Provinzial-Taubstummenanstalt in Halle a. S. der Hilfslehrer Engel,

an der Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier der Hilfslehrer Maximilian Rademacher und

an der Provinzial-Blindenanstalt in Halle a. S. der Hilfslehrer Müller.

#### J. Offentliche höhere Mädchenschulen.

Berliehen ist der Rote Adlerorden vierter Klasse dem Oberlehrer an der Elisabethschule zu Berlin Professor Dr. Adolf Müller.

#### K. Ausgeschieben aus bem Amte.

#### Beftorben:

Baumann, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Konit, Dr. Busse, Realgymnasial-Oberlehrer zu Hildesheim, Dr. Dressel, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Berlin, Fuhrmann, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Königsberg i. Br.,

Genfer, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu M. Gladbach,

Dr. Bofer, Realschul-Oberlehrer zu Coln,

Kausch, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Elbing und Staffeldt, Ihmnasial-Oberlehrer zu Stolp i. B.

#### In den Ruhestand getreten:

Birkle, Professor, Ihmnasial = Oberlehrer zu Cöln, unter Verleihung des Roten Ablerordens vierter Klasse,

Darnmann, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Graudenz, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Klasse,

Dr. Heinz, Professor, Gymnasial Dberlehrer zu Sigmaringen, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Klette, Professor, Ober-Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek zu Bonn, unter Berleihung des Königlichen

Aronenordens dritter Klasse,

Link, Universitäts-Kassenrendant und Quästor der Universität Königsberg, unter Berleihung des Charakters als Rechnungsrat.

Dr. Rothfuchs, Geheimer Regierungsrat, Provinzial-Schulrat zu Münster i. W., unter Verleihung des Königlichen Kronen-

ordens zweiter Rlaffe,

Dr. Schmit, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Hechingen, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse und

Sperber, Geheimer Regierungsrat, Regierungs= und Schulrat zu Breslau, unter Berleihung des Roten Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife.

Ausgeschieben wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Altfeld, ordentlicher Seminarlehrer zu Mettmann.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Preußisichen Monarchie:

Mewes, Blindenlehrer an der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

# Nachtrag.

108) Programm für den Michaelis 1904 und zwar in der Beit vom 4. bis 15. Oftober in Berlin abzuhaltenden naturmiffenschaftlichen Ferienturfus für Lehrer höherer Schulen.

#### Eröffnung.

Dienstag den 4. Oftober 11 Uhr in dem Theatersaal der Alten Urania, Invalidenstraße 57/62, durch den Provinzials Schulrat Geheimen Regierungsrat Dr. Bogel.

#### I. Bortrage.

1. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Freiherr von Richthofen: "Mandschurei und Rorea." Institut für Meerestunde. Zeit . . . 2×11/2Stunden 2. Privatdozent Dr. Philippi: "Ausgewählte Kapitel der Geologie unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Berhältnisse." Geologisches Institut der Universität .  $.3 \times 1^{1/2}$ 3. Landesgeologe Professor Dr. Potonie: "Die Entstehung der Steinkohlen." Bergafademie  $2 \times 1^{1/2}$ 4. Privatdozent Dr. Leithäuser: "Demonftra-

tion eines Wechselftromlaboratoriums."

Physikalisches Inftitut der Universität  $.2 \times 1^{1/2}$ 

5. Dr. med. Gazert (Mitglied ber Gubpolarexpedition): "Die Deutsche Südpolarexpedition" (mit Demonstrationen).

Alte Urania.  $\mathbf{2}$ 

6. Dr. Donath: "Die radioaktiven Stoffe" (mit Demonstrationen). Neue Urania

2

#### II. Abungen.

1. Brofeffor Dr. Böttger:

"Elektrochemischer Übungskursus: Anleitung zu elektroschemischen Unterrichtsversuchen und experimentelle Einfühs rung in die Theorie der elektrolytischen Diffoziation."

Den Gegenstand der Ubungen werden insbesondere bilden: Eleftrolyse geschmolzener und gelöster Eleftrolyte. Faradahsche Gesetze. Aberführungszahlen. Aquivalente Leit= fähigkeit. Osmotische Theorie der galvanischen Elemente.

..

Lösungsdruck. Konzentrations-, Flüssigkeits-, Oxydationsund Reduktions-Aetten. Reversible und irreversible Ketten. Normalelemente. Kapillarelektrische Erscheinungen. Zersetzungspannungen. Polarisation. Akkumulatoren.

2. Oberlehrer Bohn:

"Physikalischer Experimentierkursus. Ausgewählte Apparate und Versuche aus der Hydro- und Aëromechanik und der

Wärmelehre."

In diesem Kursus sollen solche Apparate und Versuchsanordnungen gezeigt werden, welche in weiteren Kreisen bisher weniger bekannt geworden sind, namentlich folche, die von Schäffer und Schwalbe herrühren. (Es wird Gelegen= heit gegeben werden, die Apparate selbst zusammenzustellen). Dabei wird ungefähr folgender Gang innegehalten werden: Molekularphysik der Flüssigkeiten; Druckverhältnisse in Flüssig= keiten (Apparat von Hartl); Schwimmen; Torricellisches Theorem; Savart's Anoten und Bäuche, Rückstoßwirkungen. -Luftdruck; Bonle'sches Geset; Heber; Luftpumpen (Kompressions=, Mammut=, Gerntpumpe) und Bakuummessung. — Ausdehnung fester und flussiger Körper; Abergang aus dem festen in den flüssigen Aggregatzustand; Spannkraft der Dampfe; Abhangigkeit bes Siedepunktes vom Druck (nach Antolit); Beifer; abnorme Siebeerscheinungen; Berdampfungswarme; Bersuche zur Geschichte der Dampfmaschine (nach Schwalbe); niedrige Temperaturen (feste Kohlenfäure und flüssige Luft).

3. Direttor ber Urania Dr. Schwahn:

"Braktischer Kursus über astronomische Messungsmethoden." Die Teilnehmer sollen in erster Reihe in der Handhabung und in dem Gebrauch derjenigen Instrumente geübt werden, welche zu einfachen astronomischen Zeit= und Ort&= bestimmungen verwendet werden. Neben der Anleitung zur felbständigen Ausführung einer aftronomischen Messung wird aber auch eine Anleitung zur Ausführung der erforderlichen Berechnungen gegeben werden. Hierbei werden insbesondere einfache anschauliche Methoden zur Erörterung kommen, welche ohne Schwierigkeiten bei dem Unterricht in der iphärischen Trigonometrie und mathematischen Geographie Berwendung finden können. Soweit die Zeit ausreicht, werden sich an die Zeit= und Ortsbestimmungen auch Abungen im Beobachten am Ring= und Fadenmikrometer unter Benutzung des großen und eines kleineren Refraktors der Sternwarte Urania anschließen.

4. Privatdozent Professor Dr. Kolkwitz: "Abungen aus dem Gebiet der Mitrostopie, Entwicklungs» geschichte und Physiologie der Pflanzen." Die Teilnehmer sollen in diesem Kursus vertraut ge= macht werden:

- a) mit dem Gebrauch der neueren, vervollkommneten Mikrossfope und mit den wichtigsten Methoden der Anfertigung, Färbung und Konservierung mikroskopischer Präparate (z. B. von Tuberkelbazillen, Heubazillen, Brandpilzen, Rostpilzen, Kieselalgen u. s. f.);
- b) mit der Entwicklungsgeschichte von Bakterien, Hefen= und Schimmelpilzen (Herstellung von Reinkulturen derselben) sowie von Moosen und Farnkräutern (Generations= wechsel);
- c) mit der Ausführung einfacher, für den Unterricht geeig= neter physiologischer Versuche (Assimilation, Stoffumsatz, Atmung, Wachstum).

5. Oberlehrer Dr. Röfeler:

"Abungen aus der Biologie der Tiere, verbunden mit der Anleitung zur Herstellung zoologischer Präparate."

Eine Anzahl höherer und niederer Tiere wird teils makrostopisch teils mikrostopisch hauptsächlich vom biologischen Gesichtspuntte aus behandelt werden. In Aussicht genommen sind: Kaninchen, Taube, Schildkröte, Frosch, Fluskrebs und Taschenkrebs, verschiedene Insekten, sowie Vertreter der Würmer, Cölenteraten und Echinodermen nach Wahl. Das Material zu den Übungen wird zum Teil aus den biologischen Anstalten Gelgoland und Neapel bezogen. Im Anschluß an die wissenschaftlichsbiologische Vehandlung dieser Tiere wird zugleich gezeigt werden, wie die hierbei gewonnenen Präparate für unterrichtliche Zwecke nutbar zu machen sind. Es sollen zu diesem Zwecke angesertigt werden: Situsspräparate, Trockenpräparate von Darmkanal und Lungen, Injektionssund Korrosionspräparate, Skelette, Trockenpräparate von Gliedertieren sowie einsache mikroskopische Brävarate.

6. Mechanifer und Optifer Binge:

"Praktische Ubungen in der mechanischen Werkstatt."

In diesen Abungen sollen einige der wichtigsten Arbeiten des praktischen Mechanikers gelehrt werden, soweit dieselben für den Lehrer der Physik von Wert sind, sei es um leichtere Reparaturen selbst vornehmen, sei es um einsache Apparate sich selbst herstellen und zusammensetzen zu können. Demsgemäß sind in Aussicht genommen:

a) Weich= und Hartlöten verschiedener Gegenstände aus Messing, Zink, Wellblech u. s. w.;

- b) Glasbearbeitung insbesondere Sprengen, Bohren, Schleifen und Schneiden des Glases; Anfertigung kleiner Apparate aus Glas;
- c) Einschmelzen von Platindraht, Staniolkleben, Kitten, Leimen, Sägen und Bohren verschiedener Stoffe, letzteres auch mittels der Drehbank;

d) einfache Reparaturen, dabei verschiedene Arbeiten z. B. Behandlung von Blattgold, Kokonfäden u. dgl.

Bemerkung: Die Abungen sinden sämtlich in der Alten Urania statt, jede derselben beansprucht 7—8 Doppelstunden; Nr. 6 soll aber in 2 parallelen Zöten (am Vormittag und am Nachmittag) abgehalten werden. Jeder Teilnehmer kann sich nur zu einer der folgenden Gruppen melden:

Gruppe A. vormittag: Abungen Nr. 1, nachmittag: Abungen Nr. 6.

	T	O	0		,	0	
11	В.	11	**	,, 6	1 11	80	" 2. " 3.
11	<u>C</u> .	88	**	, 6	, "	**	" J.
	D.		**	,, 4		89	" D.

Bei der Meldung ist bestimmt anzugeben, für welche dieser Gruppen die Teilnahme gewünscht wird.

#### III. Besichtigungen und Extursionen.

- 1. Besichtigung der in der Alten Urania veranstalteten Ausstellung botanischer und zoologischer Lehrmittel.
- 2. Besichtigung des Instituts für Meereskunde, des Geologischen und des Physikalischen Instituts der Universität, der Geolosgischen Landesanstalt und der Neuen Urania im Anschluß an die in diesen Instituten stattsindenden Borträge.
- 3. Besichtigung des Botanischen Gartens in Dahlem sowie des Versuchsfeldes und der Gewächshäuser der Biologischen Absteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.
- 4. Auf Wunsch der Teilnehmer auch Besichtigung des Zoologischen Gartens sowie der Schiffsbautechnischen Versuchsanstalt.
- 5. Biologisch-geologische Exkursionen nach Rügen unter Führung des Landesgeologen Professor Dr. Potonie (Abkahrt Freitag den 14. Oktober gegen Abend).

## IV. Schluß.

Schluß des Kursus auf Stubbenkammer: Sonnabend den 15. Oktober (mittag) durch den Provinzial=Schulrat Geheimen Regierungsrat Dr. Vogel.

# Berichtigungen.

Es ift zu lefen:

Seite 234 Zeile 12 Nadolni statt Nadolin und Seite 470 Zeile 6 Struve statt Struwe.

# Inhalts-Verzeichnis des August-Heftes.

			Certs
A.	93)	Aberweisung von Bolontären an die Universitätsbibliothek in Göttingen. Erlaß vom 13. Juni d. 38.	481
	94)	Auflösung der Technischen Prüfungsämter in Aachen, Berlin und Hamover. Bekanntmachung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 29. Juni d. 38.	482
В.	95)	Denkmalpflege und Regelung der Zuständigkeit der bei ihr beteiligten Berwaltungstellen. Erlaß vom 6. Mai d. 38	482
	96)	Dr. Abolf Menzel-Stiftung. Bekanntmachung bes Borsitzenden bes Kuratoriums ber Stiftung zu Berlin vom 11. Juli b. 38.	486
	97)	Abolf Ginsberg-Stiftung. Bekanntmachung des Borfitenden bes Kuratoriums der Stiftung zu Berlin vom 28. Juli d. 38.	487
Ċ,	98)	Bon Köppen "Die Hohenzollern." Erlag vom 6. Mai b. 38.	489
		Berleihung der festen Zulage bei nichtstaatlichen höheren Lehr- anstalten. Erlaß vom 6. Juni d. F.	489
	100)	Form der Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen. Erlaß vom 11. Juni d. 38.	490
	101)	Bewerbungen von Kandidaten des höheren Schulamts, denen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerkannt ist, um Oberslehrerstellen. Erlaß vom 12. Juli d. Fs.	491
	102)		492
	103)	Einrichtung lateinischen Unterrichts an Oberrealschulen. Er- laß vom 20. Juli d. 38.	493
D.	104)	Abhaltung von Entlassungsprüfungen bei der städtischen Lehrerinnen=Bilbungsanstalt in Stettin. Bekanntmachung .	495
E.	105)	Webeschule zu Riel. — Anleitung von Webelehrerinnen an Ibiotens und Taubstummenanstalten. Erlaß vom 17. Juni b. 38.	495
F.	106)	Befreiung eines für das höhere Lehramt geprüften Bewerbers um eine Direktorstelle an einer öffentlichen höheren Mädchensschule von der Rektorprüfung. Erlaß vom 16. Juni d. 38.	497
G.	107)	Rechtsgrundsätze des Königlichen Oberverwaltungsgerichts. Entickeidung des I. Senats pom 25. März d. 38.	497

Nichtamtliches.	Geite
Preußischer Beamten-Berein zu Hannover, Lebensversicherungs- verein auf Gegenseitigkeit	504
Personalien	513
Nachtrag.	
108) Programm für den Michaelis 1904 und zwar in der Zeit vom 4. bis 15. Oktober in Berlin abzuhaltenden naturwissenschaft= lichen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen	520
Berichtigungen	524

Drud von S. S. hermann in Berlin.

Die größten Erfolge und Anerkennungen hat

# Zahn's Schulbank,

welche von ersten Autoritäten und Behörden als gegenwärtig • • in hygienischer, technischer und pädagogischer Beziehung • •

# vollkommenite Schulbank

· · · anerkannt und empfohlen wird, aufzuweisen

Mehrfach patentlert u. geleglich gelchügt in Deutschland und anderen Kulturitaaten.



Einfache, praktische u. dauerhafteste Konstruktion. Billigite zweiligige Schusbank.

Ein Verluch mit Zahns Schulbank wird die glänzende Überlegenheit derselben bezeugen und zu großen Nachbestellungen veranlassen. Bedeutende Behörden, Schulhygleniker und Pädagogen, welche in letzter Zeit umfangreiche Versuche mit vielen neuen Banksystemen — auch umlegbaren — angestellt haben, geben Zahns Schulbank den Vorzug.

Bei Klassen mit Zahns Schulbänken bleibt der Fußboden völlig frei und belichtet, sodaß derselbe wie bei keiner anderen Bank, schnell, leicht und . . . gründlich gereinigt werden kann . . .

Kaum 4 Jahre Existenz sind bereits allein in Berlin und Nachbarorten über 30 000 Sitze im Gebrauch.

Bereits in diesem Jahre sind schon wieder unter vielen anderen Austrägen neubezw. nachbestellt: Berlin ca. 5200 Siße, Budapest für 6 Schulen, Triest 1984 Siße, Pankow 1252 Siße, Driesen 800 Siße, Kiel 514 Siße, Badersleben 300 Siße, Müncheberg 383 Siße.

In allen Gegenden Deutschlands in Gymnalien, Realschulen, Gewerbeschulen, Seminaren und Volksschulen eingeführt. — Prospekte gratis und franko.

A. Zahn, Berlin SO. 26

Spezialfabrik für vollständige Schuleinrichtungen.

#### Verlag von friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.

Soeben ericbien:

# Die höheren Schulen Deutschlands und ihr Lehrer= ftand in ihrem Berhaltnis jum Staat und jur geiftigen Bon Friedrich Pauljen, Professor an der Universität Berlin. gr. 8. geh. Breis M. -. 50.

Die vorliegende Abhandlung enthält den für den Druck ausgeführten und etwas erweiterten Bortrag, den Professor Dr. Fr. Paulsen auf dem ersten deutschen Oberlehrertag oder eigentlich dem Gründungstage der Bereinigung der akademisch gebildeten Lehrer aller deutschen Staaten und aller Schulformen zu Darmstadt am 9. April d. J. gehalten hat.
Es sind goldene Worte, welche der berühmte Universitätslehrer an die Teilnehmer des Berbandstages gerichtet hat, und sie wurden als der beredte Ausdruck der Josen und Gesinnungen, in denen der beutsche Oberlehrertag gegründet worden ist, von allen Zuhörern der Versammlung mit enthusiastischem Beisall ausgenommen, einen mächtigen und tiesen Gindruck hei ihnen hinterlassen

und tiesen Eindruck bei ihnen hinterlassend.
In dieser Druckschrift soll die bedeutungsvolle Rede Paulsens die verdiente weiteste Berbreitung finden. Deshalb ist auch den Bereinen der akademisch gebildeten Lehrer die außergewöhnliche Bergünstigung des Partiebezuges von 50 und mehr Exemplaren mit einer Preisermäßigung von 25 Proz. Rabatt eingeräumt worden.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Im Verlage von Eugen Strien in Halle, Saale, erschienen von Dr. F. G. Gauß:

Fünfstellige vollständige

#### logarithmische und trigonometrische Tafeln. 76.-79. Aufl. In Halbfranz gebd. M. 2,50.

Fünfstellige

# logarithmische und trigonometrische Tafeln. Kleine Ausgabe.

13.—16. Auflage.

Gebunden M. 1,60.

Vierstellige

# logarithmische und trigonometrische Tafeln. Schulausgabe.

1904. 2. Auflage.

Gebunden M. 1.60.

Auf den höheren Schulen Deutschlands haben die Gauß'schen Logarithmentafeln sich einer stetig wachsenden Einführung zu erfreuen.

Freiexemplare zur Prüfung behufs event. Einführung stehen den Herren Fachlehrern zu Diensten.

# Zentralblatt

für

# die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Rr. 9. u. 10. Berlin, den 20. Oktober.

1904.

# A. Universitäten und Technische Hochschulen.

109) Verkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit fremden Bibliotheken bei Verleihung und Entleihung von Hand= und Druck= schriften.

Berlin, den 9. September 1904.

Aus den mir von der Königlichen Bibliothek hierselbst und den Universitätsbibliotheken erstatteten Berichten über den Verkehr mit fremden Bibliotheken bei Verleihung und Entleihung von Hand-, und Druckschriften habe ich u. a. entnommen, daß auch die Ecole pratique des hautes études in Paris, die Universitätsbibliothek in Lille und die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg sich zur direkten Verleihung von Hand- und Druckschriften bereit erklärt haben. Ich ersuche, hiervon dem Direktor der dortigen Universitätsbibliothek Kenntniszu geben.

Der Minister der geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Herren Universitäts-Auratoren und den Herrn Kurator des Lyzeum Hosianum zu Braunsberg. UIK 28784.

35

# 110) Verfassungstatut

ber

Königlichen Technischen Hochschule zu Danzig.

#### I. Allgemeine Beftimmungen.

#### § 1.

Die Technische Hochschule zu Danzig hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats= und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu er= nennenden Kommissar ausgeübt.

#### § 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abtei= lungen:

1. die Abteilung für Architektur,

2. die Abteilung für Bauingenieurwesen,

3. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,

4. die Abteilung für Schiffs und Schiffsmaschinenbau,

5. die Abteilung für Chemie,

6. die Abteilung für Allgemeine Wiffenschaften.

Die Abteilungen zu 1 bis 5 gelten als "Fachabteilungen." Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Anzahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichts= zweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

#### § 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Abungen in den Zeichenfälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungszäumen und bei Exkursionen verbunden.

#### § 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskurfen geordnet, die mit dem Wintersemester anfangen.

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September

sowie zu Weihnachten und Oftern je zwei Wochen.

#### \$ 5.

Den Studierenden und Hospitanten steht die Wahl der Borträge und Abungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Abungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Abungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letteren abhängig gemacht werden.

#### § 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend der Allerhöchsten Order vom 11. Oftober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom= Ingenieurs (abgefürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,

2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,

3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förde= rung der technischen Wiffenschaften hervorragende Berdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetenden Bedingungen zu verleihen.

#### II. Die Lehrer der Technischen Hochschule.

#### § 7.

Die Lehrer der Technischen Hochschule teilen sich in fünf Rlaffen:

1. etatmäßige Professoren,

2. Honorarprofessoren, 3. Dozenten,

4. Privatdozenten,

5. Lektoren.

Bur Unterstützung der etatmäßigen Professoren, der Honorarprofessoren und der Dozenten werben nach Bedürfnis Assistenten und sonstige geeignete Bilfetrafte bestellt.

Die etatmäßigen Professoren werden vom Könige ernannt, die Honorarprofessoren, Dozenten und Lektoren von dem Minister; zu der Ernennung der Honorarprofessoren ist jedoch in jedem einzelnen Falle Königliche Genehmigung einzuholen.

#### § 9.

Die Bedingungen für die Habilitation als Privatdozent ergeben sich aus der vom Minister zu erlassenden Habilitations=

ordnung.

Die Privatdozenten sind nur über diejenigen Fächer Borlefungen und Abungen zu halten berechtigt, für welche sie die Habilitation erlangt haben.

#### III. Die Abteilungen.

#### § 10.

Jede Abteilung besteht aus den ihr zugeteilten Lehrern und den bei ihr eingeschriebenen Studierenden und Hospitanten.

Ein Mitglied einer Abteilung kann nicht gleichzeitig Mitglied

einer anderen fein.

Die Abteilungen werden durch die Abteilungskollegien vertreten.

#### § 11.

Das Abteilungskollegium besteht aus den etatmäßigen Professoren und denjenigen Dozenten der Abteilung, welche vom Winister zu Mitgliedern ernannt sind. Auch die Honorarsprofessoren können in die Abteilungskollegien berufen werden.

#### § 12.

Das Abteilungskollegium hat für die Bollständigkeit und Zweckmäßigkeit des Unterrichts auf dem Gebiete seiner Abteilung Sorge zu tragen. Es ist dafür verantwortlich, daß jeder Stubierende der Abteilung während der vorgeschriebenen Studiensdauer Gelegenheit hat, in den zu seinem Fach gehörigen Lehrsgegenständen in angemessener Reihenfolge die erforderlichen Borträge zu hören und Abungen durchzumachen.

Wenn sich in dem Lehrgang Lücken oder Mängel finden, so hat das Abteilungskollegium darüber an den Minister Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen, jedoch unter Bermeidung von

Personalvorschlägen (§ 14).

#### § 13.

Das Abteilungskollegium stellt den Studienplan der Absteilung auf und überwacht den Studiengang der bei ihr einsgeschriebenen Studierenden und Hospitanten. Es macht die Vorschläge über die Verleihung von Stipendien, Unterstützungen, Prämien, sowie über Honorarerlaß.

Für die Studierenden und Hospitanten des ersten Studiensjahres aller Abteilungen liegen diese Aufgaben dem Kollegium der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften ob.

Das Abteilungskollegium stellt das Borlesungsverzeichnis

der Abteilung auf.

#### § 14.

Bu den Befugnissen und Obliegenheiten der Abteilungskollegien gehört es, Vorschläge wegen Berufung neuer Lehrkräfte für erledigte oder neue Lehrstühle zu machen (§ 12), sofern sie, was die Regel bildet, vom Minister dazu aufgefordert werden. Diese Gutachten haben sich der Regel nach mindestens auf drei, für den Lehrstuhl geeignet scheinende Personen zu erstrecken und deren Befähigung eingehend zu erörtern.

#### § 15.

Zur Leitung seiner Geschäfte wählt das Abteilungskollegium aus seiner Mitte einen Abteilungsvorsteher. Die Amtsdauer desselben ist einjährig und beginnt am 1. Juli. Die Wahl sindet im Monat Mai statt. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszdauer ist zulässig.

Die Abernahme der Geschäfte des Abteilungsvorstehers darf nur aus bestimmten Gründen, über deren Zulänglichkeit der

Minister entscheidet, abgelehnt werden.

Ist der Abteilungsvorsteher an der Wahrnehmung seiner Geschäfte verhindert, so liegt die Stellvertretung seinem Amtsvorgänger und bei dessen Verhinderung dem von dem Abteilungskollegium gewählten Senator (§ 20) ob.

Scheidet der Abteilungsvorsteher vor Ablauf seiner Amts= zeit aus, so ist nach näherer Bestimmung des Ministers eine

Ersatwahl vorzunehmen.

#### § 16.

Der Abteilungsvorsteher vermittelt den Geschäftsverkehr zwischen dem Abteilungskollegium und dem Rektor und dem Senat.

Alle für den Minister oder den Königlichen Kommissar bestimmten Berichte des Abteilungskollegiums sind durch Ber-

mittlung bes Senats einzureichen.

Der Abteilungsvorsteher ist in erster Linie dafür versantwortlich, daß das Abteilungskollegium seine Aufgaben und Pflichten erfüllt; er hat namentlich die hinsichtlich des Lehrganges sich ergebenden Mängel (§ 12 Abs. 2) zur Beratung zu bringen. Er hat den Studiengang, sowie die disziplinare Haltung der Studierenden und Hospitanten seiner Abteilung zu überwachen und ihnen mit seinem Rate zur Seite zu stehen; er ist besugt,

den Studierenden und Hospitanten persönlich oder durch ein Mitglied des Abteilungskollegiums als untersten Grad der Distiplinarstrafe eine Rüge zu erteilen. Die Studierenden und Hospitanten des ersten Studienjahres aller Abteilungen sind in dieser Beziehung dem Vorsteher der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften unterstellt.

#### § 17.

Der Abteilungsvorsteher beruft das Kollegium nach seinem Ermessen oder auf Antrag zweier Mitglieder zu Sitzungen, in welchen die Geschäfte der Abteilung verhandelt werden und in

denen er den Vorsitz führt. Zur Gültigkeit von Beschlüssen des Abteilungskollegiums ist die Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder erforderlich. Die Berufung zu einer Sitzung hat unter Mitteilung der Tages=

ordnung zu erfolgen.

Jedes Mitglied des Kollegiums ift befugt, die Erörterung und Beschlußfassung über Angelegenheiten der Abteilung zu beantragen und die Aufnahme der betreffenden Gegenstände in die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu verlangen.

#### § 18.

Das Nähere über die Einrichtung der Abteilungskollegien und ihren Geschäftsgang wird durch eine besondere vom Minister zu erlassende Geschäftsanweisung bestimmt.

#### IV. Reftor und Senat.

#### § 19.

Der Rektor und der Senat haben die gemeinsamen An= gelegenheiten der Technischen Hochschule zu verwalten und die allgemeine Aufficht und Disziplin über die Studierenden zu üben.

#### § 20.

Der Senat besteht aus:

1. dem Reftor,

2. dem Borganger des Reftors (Proreftor),

3. den Abteilungsvorstehern,

4. einer der Zahl der Abteilungen entsprechenden Anzahl von Senatoren, von denen jedes Abteilungskollegium aus seiner Mitte für den Zeitraum von zwei Jahren wählt. Die Wahlen finden im Monat Mai statt; die Gewählten treten am 1. Juli ihr Amt an. Alljährlich scheidet die Hälfte der gewählten Senatoren aus.

Ist die Bahl derselben nicht durch zwei teilbar, so bestimmt der

Minister den einzuhaltenden Wechsel.

#### § 21.

Der Senat hält in der Regel an zwei bestimmten Tagen des Monats ordentliche Sitzungen ab und außerdem außersordentliche, so oft es die Geschäfte erfordern.

Die Bestimmungen des § 17 finden auf den Senat ent=

sprechende Anwendung.

#### § 22.

Der Senat ist die Disziplinarbehörde für sämtliche Studierende und Hospitanten. Er beschließt über die Erteilung von Verweisen vor versammeltem Senat, über die Androhung des Ausschlusses und den wirklichen Ausschluß von der Hochschule, über die Aushebung von Honorarstundungen und sbefreiungen, sowie über die bei dem Minister zu stellenden Anträge auf Entziehung von Stipendien.

#### § 23.

Der Senat erläßt nach Anhörung der Abteilungsfollegien

und mit Genehmigung des Ministers:

a) die Benutungsordnungen für die Bibliothek der Hochschule und für die sonstigen allen Abteilungen gemeinssamen Einrichtungen,

b) die Anweisungen für die in den Sammlungen und Instituten, sowie beim Unterricht beschäftigten Anstaltsdiener.

#### § 24.

Zu den Befugnissen und Obliegenheiten des Senats gehören insbesondere:

1. die Begutachtung von Abanderungen des Verfassungstas

tuts

- 2. die Abkassung des Programms nebst Borlesungsverseichnis der Hochschule auf Grund der Borschläge der Abteilungskollegien vorbehaltlich der Genehmigung des Ministers, sowie die Verteilung der Hörfäle und Abungs-räume.
- 3. die Anmeldung der für die Hochschule erforderlich scheinenden persönlichen und sächlichen Mehrausgaben für das nächste Rechnungsjahr, insbesondere die Borschläge über den Bedarf an Hilfslehrern, Assistenten und Lehrmitteln auf Grund der Anträge der Abteilungsschlegien.

4. die Begutachtung der Vorschläge der Abteilungskollegien in betreff des Lehrganges (§ 12), sowie der Berufung

neuer Lehrkräfte (§ 14),

5. die Anzeige über die Beschlüsse der Abteilungskollegien in bezug auf die Zulassung von Privatdozenten,

6. die Beschlußfassung über die an den Minister gerichteten Anträge der Abteilungskollegien auf Gewährung von Stipendien und Unterstützungen,

7. die Festsetzung des Beginns der Weihnachts- und Ofter-

ferien.

8. die Berichterstattung über die Wahl des Rektors, der

Abteilungsvorsteher und der Senatoren,

9. die Beschlußfassung über die Anträge der Abteilungs= kollegien auf Erteilung der Würde eines Doktor-Ingenieurs nach Maßgabe der Promotionsordnung.

Die Beschlußfassung über die Stundung oder den Erlaß von Honoraren innerhalb der zulässigen Grenzen erfolgt durch einen Ausschuß, welcher aus dem Rektor als Vorsitzenden, den Abteilungsvorstehern und dem Synditus besteht.

#### § 25.

Der Rektor wird vom Minister ernannt; seine Amtsdauer

ift dreijährig und beginnt am 1. Juli.

Der Gesamtheit der Abteilungskollegien steht das Recht zu, eins ihrer Mitglieder durch Wahl für das Rektoramt in Borschlag zu bringen. Die Wahl findet im Monat Mai statt.

Eine Wiederwahl des Rektors und der Senatoren nach

Ablauf ihrer Amtsdauer ist zulässig.

Der Rektor kann nicht zugleich das Amt eines Abteilungs= vorstehers oder Senators bekleiden; gegebenenfalls sind Neu= wahlen für die letzteren Amter vorzunehmen.

Die Annahme der Wahl zum Rektor oder Senator darf nur aus bestimmten Gründen, über deren Zulänglichkeit der

Minister entscheidet, abgelehnt werden.

Ist der Rektor an der Wahrnehmung seiner Geschäfte verhindert, so liegt die Stellvertretung dem Prorektor und bei dessen Berhinderung dem an Jahren ältesten, nicht verhinderten Senats= mitgliede ob.

Scheidet der Rektor oder ein Senator im Laufe seiner Amtsbauer aus, so sind nach näherer Bestimmung des Ministers

Ersatwahlen vorzunehmen.

#### § 26.

Der Rektor beruft den Senat sowie die Gesamtheit der Abteilungskollegien zu Sitzungen und führt in diesen den Borfitz.

Der Rektor leitet die Beschäfte bes Senats, bereitet deffen Verhandlungen vor und trägt für die Ausführung der vom Senate innerhalb seiner Zuständigkeit gefaßten Beschlüsse Sorge.

Er hat das Recht, die Abteilungstollegien zu Außerungen zu veranlassen, welche für die Berhandlungen des Senats ober für die sonstige ihm obliegende Berichterstattung erforderlich sind.

Der Rektor ist befugt und verpflichtet, Beschlüffe des Senats, welche nach feiner Aberzeugung die Befugniffe desfelben überschreiten oder das Interesse der Hochschule verletzen, mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden und die Enkscheidung des Winisters über ihre Ausführung nachzusuchen.

Der Rektor vertritt den Senat wie die Technische Hochschule nach außen, verhandelt namens des Senats und der Hochschule mit Behörden und Privatpersonen, führt den Schrift= wechsel und unterzeichnet alle Schriftstücke, sofern dieselben nicht dem Synditus ausschließlich zugewiesen sind. Er zeichnet die Berichte des Senats mit der Unterschrift: "Rektor und Senat der Technischen Hochschule" und seinem Namen, die übrigen Schriftstücke mit der Unterschrift: "Der Rektor der Technischen Hochschule" und seinem Namen. Die Abfassung der Berichte des Senats liegt dem Rektor ob; jedoch können mit Zustimmung des letteren vom Senat auch andere Mitglieder desselben mit der Abfassung beauftragt werden.

Die Berichte an den Minister sind durch Bermittlung des

Königlichen Kommissars einzureichen.

#### § 27.

hat die Beobachtung des Verfassungstatuts Der Rektor und der sonstigen Vorschriften zu überwachen und ist für die ordnungsmäßige Verwendung der für die Zwecke der Anstalt überwiesenen Mittel, für die richtige Verteilung derselben und die Einhaltung der etatmäßigen Grenzen in den einzelnen Titeln und Positionen, wie sie im Spezialetat aufgestellt sind, verant= Er hat fämtliche Zahlungsanweifungen zu zeichnen, soweit nicht für die Verwaltung einzelner Fonds vom Minister besondere Vorschriften erlassen sind. Der Rektor ift der Dienst= vorgesetzte der mittleren und Unterbeamten.

#### § 28.

Der Rektor bewirkt die Aufnahme der Studierenden und

Hospitanten und ihre Einschreibung in die Abteilungen. Der Rektor ist befugt, zur Wahrung der Disziplin auch ohne vorherigen Senatsbeschluß Studierenden und Hospitanteu perfonlich ober burch ein Senatsmitglied einen Berweis zu erteilen.

#### V. Der Syndifus.

#### § 29.

Der Syndikus wird vom Minister auf Zeit bestellt. Er bearbeitet die Rechtsangelegenheiten der Hochschule und unterstützt den Rektor und den Senat in der Erledigung der Berwaltungsgeschäfte.

Der Syndikus ist Kaffenkurator und hat die ordentlichen

und außerordentlichen Raffenrevisionen vorzunehmen.

Er hat das Recht und die Pflicht, den Situngen des Senats beizuwohnen, und ist befugt, bei den Verhandlungen das Wort zu ergreifen.

Seine Obliegenheiten im einzelnen werden durch eine vom

Minister zu erlassende Geschäftsanweisung geregelt.

#### VI. Die Besucher ber Sochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende und Hospitanten.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufsgenommen, welche sich im Besitze des Reisezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der Königlich

Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnit befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt, vorausgesetzt jedoch, daß diese Borbildung der im Absatzt geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Aber das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Mit Genehmigung des Ministers können bis auf weiteres auch diejenigen Reichsinländer, welche das Zeugnis der Reife für die oberste Klasse eines deutschen Ghnunasiums, Realghmnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, oder wenn sie eine außers deutsche Lehranstalt besucht haben, ein im wesentlichen gleichswertiges Zeugnis erlangt haben, ausnahmsweise als Studierende zugelassen werden.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden; indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2

genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diesenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übersgeben.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Ausshändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei feiner Aufnahme einer bestimmten

Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

#### § 33.

Am Schlusse der einzelnen Semester, sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die ange-

nommenen Vorträge und Abungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Abungen versbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Abungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

#### § 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigesreiwilligen Militärbienst nachweisen, als Hospitanten zugelassen werden. Die Zuslassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es auch vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hospitanten haben einer bestimmten Abteilung beigu-

treten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Borlesungen und Abungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

#### § 35.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Abungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hospitanten eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als "Teilsnehmer" beizuwohnen.

#### VII. Das Unterrichtshonorar.

#### § 36.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister

festgesetzt. Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

#### § 37.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie durch Verhalten und Fortschritte sich auszeichnen, das

Honorar ganz ober halb erlaffen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister sestzusezenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im

Absat 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hospitanten und Teilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden. Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und

höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

#### § 38.

Eine Rückerstattung eingezahlter Honorare sindet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Abung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bezw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bezw. die Abung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Aber anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der

beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

#### VIII. Schlußbeftimmung.

Dieses Verfassungstatut tritt sofort mit folgender Maß= gabe in Kraft:

1. der erste Rektor wird vom Könige ernannt; seine Amts=

dauer läuft bis zum 1. Juli 1907,

2. der erste Prorektor wird vom Senat gewählt und vom Minister bestätigt, seine Amtsdauer läuft bis zu demselben Zeitpunkte.

3. die Amtsdauer der nach Eröffnung der Hochschulegewählten Abteilungsvorsteher und Senatoren läuft für erstere bis zum 1. Juli 1905 und für letztere bis zum 1. Juli 1906.

Mit der Ausführung dieses Verfassungstatuts ist der Minister beauftragt.

Auf Ihren Bericht vom 29. September d. 38. will 3ch dem anbei zurudfolgenden Berfassungstatut der Technischen Bochschule zu Danzig hiermit Meine landesherrliche Genehmigung erteilen.

Ragdhaus Rominten, ben 1. Oktober 1904.

#### Wilhelm.

Studt.

Un ben Minifter ber geiftlichen 2c. Ungelegenheiten.

111) Rangverhältniffe bes Rektors, ber etatmäßigen Professoren und der mit dem Professortitel betleideten Dozenten der Technischen Sochschule zu Danzig.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Rektor der Technischen Hochschule zu Danzig für die Zeit seiner Amtsdauer unter Beilegung des Titels "Magnisizenz" für seine amtlichen Beziehungen der dritten Rangklaffe,

die etatmäßigen Professoren an der genannten Hochschule

der vierten Rangklasse, die mit dem Professortitel bekleideten Dozenten der genannten Hochschule der fünften Rangklaffe, mit der Bestimmung zuzuteilen, daß wenn einer der betreffenden Lehrer einen ihm persönlich beigelegten höheren Rang besitt, es dabei bewendet. Bekanntmachung UIT 23 239.

# B. Aunft und Wiffenschaft.

112) Berleihungen aus Anlag der diesjährigen Großen Berliner Runftausstellung.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung folgenden Künstlern die Kleine Goldene Medaille für Kunft zu verleihen:

dem Maler Beinrich Bermanns in Duffelborf, dem Bildhauer Ronftantin Stard in Berlin, dem Maler Erich Elge in Charlottenburg,

dem Bildhauer Erich Schmidt-Kestner in Berlin, dem Maler Hugo Poll in Budapest, dem Maler Alfred Schwarz in Berlin, dem Maler Karl Bennewit von Loefen jr. in Berlin, dem Maler und Lithographen Karl Kappstein in Wildpark bei Potsdam, dem Maler Georg Schöbel in Berlin.

Befanntmachung. U IV. 2922.

113) Verzeichnis derjenigen Personen, welche im Jahre 1904 gemäß der Prüfungsordnung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen vom 31. Januar 1902 die Prüfung bestanden und die Berechtigung zur Erteilung des Zeichenunterrichts erlangt haben.

Libe. Rr.	Name	Stand	Wohnort	Ort der Prüfung	Ergebnis der Prüfung
-----------	------	-------	---------	--------------------	-------------------------

#### A. Brüfung für Zeichenlehrer.

1	Arendt, Felix	Maler	Pantow	Berlin	Befähigt für den Beidenunterricht an mehrklassigen Bolks und Rittels schulen sowie an höheren Schulen und Lehrer-Bil- dungkanstalten.
2	Bohn, Oskar	Lehrer	Suhl	**	oungountuiten.
3		•	Weißenfels a. S.	11	**
4	von Clausewitz, Alb.	Maler	Lamburg	"	Befähigt für den Beichenunterricht an mehrklassigen Boltos und Mittels schulen,
5	Glendenberg, Willy	"	Timmenrobe i. Br.	,,	"
6	Guhl, Ewald	Lehrer	Werben a. E.	"	Wie zu 1.
7	Hillberg, Theodor	89	Gnadenberg	11	***
8	Klenze, Bernh.	Qahwan	Riel	11	gpia"
	Klingebiel, Joh.	Lehrer	Böfekendorf Godesberg	11	Wie zu 4.
	Kräfforst, Anton Kröger, Friedrich	Lehrer	Steglit	11	Wie zu 1.
	Kürsten, Reinhold	•	Sangerhausen	"	"
	Liebig, Max	**	Steglit	"	"
14	Lieste, August	Lehrer	Schneibemühl	"	Wie zu 4.
15	Linde, Frig	Maler	Raftenburg	"	Wie zu 1.

those yes.	Name	Stand	Wohnort	Ort der Prüfung	Ergebnis der Prüfung
16	Loofchen, Richard	<b>Valer</b>	Berlin	Berlin	Wie zu 4.
17	Marr, Mavin	Lehrer	Nachen	11	Wie zu 1.
8	Merker, Alfred	m	Spremberg	11	"
9	Müller, Paul	Xylograph	Berlin	11	"
U	Munte, Karl	Lithograph Maler	Rummelsburg	11	**
1 2	Oehlmann, Konrad Ostermeher, Ostar	Dintet	Rixborf Hannover	11	**
	Brüfer, Karl	Bildhauer	Steglitz	"	"
4	Scheffler, Paul	Lehrer	Gilenburg	"	"
5		"	Treptow a. R.	",	"
6	Schneider, Anton	Maler	Berlin	"	"
77	Schriever, Friedrich	Lehrer	Buxtehude	"	
8	Schröpfer, Hugo	Maler	Weimar	11	Wie zu 4.
9	Schulz, Paul	Lehrer	Rixdorf	11	wie zu 1.
O		Maler	1 Welzen	11	Wie zu 4.
1	Schwela, Joh.	Lehrer	Sorau N.L.		901- " 2
2	Stein, Robert	"	Pankow Berlin	11	Wie zu 1.
34	Teltow, Georg Thies, Heinrich	Lehrer	Harsefeld	II .	Wie zu 4.
5	Weiß, Marian		Danzig	11	Wie zu 1.
6	Wellte, Franz	Maler .	Berlin	"	"
7	Wentel, Friedrich	Lehrer	Sangerhausen	"	"
8	Wirth, Karl	11	Gröna	•	**
9	Gosaf, Friedrich	11	Königsberg i. Pr.	Ro= nig8= berg	Wie zu 4.
n	Günther, Erwin			i. Br.	Wie zu 1.
i		Lehrer		"	Wie zu 4.
2	Balzer, Artur	Maler	Breslau	Bres=	Wie zu 1.
	Belt, Gerhard	<b>6 6</b>	012 114	"	"
4		Raufmann	Görlit	"	"
		Lithograph	Haltauf Breslau	"	"
7	Stödel, Frit Bösch, Karl		Düsseldorf	Düssel= dorf	"
	Zehner, Christian	Lehrer	Sanau		Wie zu 4.
9		0.7	Duisburg	Caffel	Wie zu 1.
0	Beder, Heinrich	Lehrer	Marburg	"	11
1			Rothfirth	. 11	mia" 4
2	Holletamp, Gerhard		Münster i. W.	1 11	Wie zu 4.
1	Jung, Jakob	Lehrer	Mainz Ober-Castrup	. 11	Wie zu 1.
1	Lambert, Wilhelm Lange, Hermann	•	Riebe		**
6	Raber, Otto	"	Detmold	"	"
7	Scharf, Leopold	Lehrer	Bernburg	"	"
	Spreen, Heinrich	034,000	Gütersloh	"	"
	Teuffert, Wilhelm	Lehrer	Frankfurt a. Dt.	",	11

Lefbe. Mr.	Name	Stand	Wohnort	Ort der Prüfung	Ergebnis der Prüfung
_	В. Ф	rüfung für	Beichenlehrer	innen.	
60	Bartels, Elsbeth		Rloctow	Berlin	Befähigt für ben Beidenunterricht an mehrklassigen Bolks- und Mittelschuten so- wie an höheren Mädchenschulen und Lehrerinnens Bilbungsanstalten.
61	Behersborff, Elfrieda		Berlin	"	"
62			Büffow	"	"
63	Bracke, Fanny	Handarbeits=	Berlin	"	"
64	Bunge, Frida	Turnlehrerin			1
65	Casprzig, Hedwig	Malerin	"	",	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
66	Damkobler, Luise		Schöneberg	,,	"
67	Danz, Cäcilie		Rreuznach	"	
68	Dierig, Gertrud		Berlin	,,	Befähigt "für den Zeichenunterricht an mehrklassigen Bolks und Mittels schulen.
69	Ernst, Frida		Sohen Schönhausen	"	Wie zu 60.
70	Fischer, Marie		Berlin	"	"
71	von Flamerdinghe, Mathilde		**	"	"
72			Bingen	"	11
73	Fürer, Katharine		Stettin	"	"
74	Garnn, Marg.	~	Berlin	"	1 11
75	Graefe, Marg.	Turnlehrerin	Wosen	"	11
76	Hilger, Auguste	Turn= und Handarbeits= lehrerin	Düsseldorf	**	"
77	Hinge, Anna	"	Gübenbe	"	"
78	Korth, Cornelia		Stralfund	"	"
79	Krause, Hildegard		Eberswalde	**	11
80		Turnlehrerin	Bertin	"	"
	Krüger, Marg.	~	Jena	"	11
82	Küngel, Marie,	Turnlehrerin	Friedenau	**	11
83	Lanx, Marg.		Leipzig	"	11
	von S. Lenen, Elisab.	Complehuands	Bonn	"	9010 11 00
	Lute, Else	Turnlehrerin	Frankfurt a. O. Botsdam	"	Wie zu 68.
	Maah, Klara von Manteuffel, Elisabeth		Frankfurt a. D.	"	Wie zu 60.
82	Mehlhorn, Marg.		Leipzig		
	Plieville, Gabriele		St. Imier	"	"
	Pellnit, Elijabeth		Berlin	",	11
	Bini, Belene		Braunschweig	",	"
	Presuhn, Frida		Barel	",	" "
93	Quehl, Marg.		Berlin	"	Wie zu 68.
94	Riotte, Käthe			"	Wie zu 60.
95	Rohleder, Dora		3oppot	"	"

Lesse. Rr.	Name	Stand	Wohnort	Ort der Prüfung	Ergebnis de Prüfung
96	Schaeffer, Quife		Grunewald	Berlin	Wie zu 60.
97			Berlin	"	"
98	Schmidtlein, Hedwig		"	"	**
99	Schneiber.		Steglitz		Wie zu 68.
	Jeannette			"	2010 311 00.
100	Schönemann,	Lehrerin	Frankfurt a. M.	"	Wie zu 60.
101	Martha Schrobsdorff, Joh.		Berlin		
102	Schult-Gora,		Homburg v. d. H.	",	**
	Martha			"	,,
103	Siegeltow, Gertrud		Behbenick	"	**
105	Steubing, Elisabeth Stolberg, Luife	Turn= und	Greifswald Rordhausen	**	**
	O ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( ( (	handarbeit&=	sto to qualett	"	"
	O-100 00	lehrerin	~ .		
106	Tillmann, Beronifa Torka, Elly		Hamburg Friedenau	"	"
	Trump, Magd.		Gr. Lichterfelde	"	"
09	Wiebe, Else		Marienwerder	",	**
110	Wohlwill, Gretchen		Hamburg	"	Wie zu 68.
111		4 0 1	Berlin	**	"
	Zichotte, Lina		"	**	Wie 'zu 60.
114	Biernath, Anna		Königsberg i. Pr.	Ro=	" July 200.
				nig8=	
1				berg i. Pr.	
115	Böhm, Elje			11	
116	Eichhorn, Gertrud		Gr. Rathshof	,,	"
117	Engelhardt, Katharina		Rönigsberg	"	**
118	Hoffmann, Ludia				
119	Kerfandt, Wanda		"	",	Wie 'zu 68.
20	Mittmann, Helene   Tribukeit, Julie	~. 418.4.	"	"	
61	Ettouten, June	Technische Lehrerin	"	"	Wie zu 60.
22	Wobbe, Margarete	Cogocom	,,	"	Wie zu 68.
	Groß, Eliriede		Breslau	Bres-	Wie zu 60.
104	Callanhad Ollina			lau	9701
	Rallenbach, Allice Mordelt. Helene		& drlip	11	Wie zu 68. Wie zu 60.
26	Rolffs, Elijabeth		Minten	"	2010 311 00.
27	Brandt, Anna		Elberfeld	Düssel-	,,
108	Cudell, Paula		Ofadian	dorf	
29	Hittorf, Katharina		Uachen Cöln	11	Wie zu 68. Wie zu 60.
180	Bennewitz, Elisabeth		Mühlhausen i. Ih.	Caffel	2516 811 00.
131	Bernstein, Martha		Halle a. 3. S.	"	"
32	Blume, Hedwig		Berlin	,,,	"

Efbe. Mr.	Rame	Stand	Wohnort	Ort der Prüfung	Ergebnis der Brüfung
34 © 35 S 36 C 37 T 38 T 39 © 40 ©	Blume, Margarete Lemen, Lina Proche, Luife Ofer, Elma Randopf, Gertrud Rahlich, Elifabeth Stern, Narie Sindemuth, Elifabeth		Schwerin i. M. Braunschweig Herzberg a. H. Cassel Rhendt Rüttenscheid Cassel	Caffel	Wie zu 60.

Berlin, den 19. September 1904.

Der Minifter der geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

U IV 278911.

114) Preisaufgabe der Charlotten=Stiftung 1904.

Nach dem Statut der von Frau Charlotte Stiepel geb. Freiin von Hopffgarten errichteten Charlotten=Stiftung für Philologie wird am heutigen Tage (den 7. Juli 1904) eine neue Aufgabe von der ständigen Kommission der Königlichen Afademic der Wissenschaften zu Berlin gestellt:

"Als erste Vorarbeit zu einer kritischen Ausgabe der Biographien Plutarchs soll die Geschichte und Aberlieferung derselben vom Altertum ab so weit verfolgt werden, daß die Bildung der einzelnen Sammlungen und die Zusverlässigkeit des Textes so weit kenntlich wird, um zu bestimmen, welche Handschriften vornehmlich zu vergleichen sind. Es genügt, wenn das für die einzelnen Gruppen an Stichproben gezeigt wird.

Außer dem gedruckten Materiale, das in Ausgaben, Einzelschriften und Katalogen vorliegt, hat Herr Stadtschulrat Dr. Michaelis den von ihm zusammengebrachten Apparat freundlich zur Berfügung gestellt. Er kann auf dem Lesezimmer der Königlichen Bibliothek benutzt werden."

Die Stiftung der Frau Charlotte Stiepel geb. Freiin von Hopffgarten ist zur Förderung junger, dem Deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätstudien vollendet und den philologischen Doktorgrad erlangt oder

die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste Anstellung sind. Privats dozenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht außsgeschlossen. Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März 1905 an die Afademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen; in einem versiegelten, mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Versassers anzugeben und der Nachweis zu liefern, daß die statutenmäßigen Voraussserungen bei dem Bewerber zutreffen. Schriften, welche den Namen des Versassers nennen oder deutlich ergeben, werden von der Bewerbung ausgeschlossen.

In der öffentlichen Sitzung am Leibniz-Tage 1905 erteilt die Akademie dem Verfasser der des Preises würdig erkannten Arbeit das Stipendium. Dasselbe besteht in dem Genusse der Jahreszinsen (1050 Mark) des Stiftungskapitals von 30000 Mark

auf die Dauer von vier Jahren.

115) Wettbewerb

um den Preis der Zweiten Michael Beerschen Stiftung auf dem Gebiete der Musik für das Jahr 1905.

Der Wettbewerb um den Preis der Zweiten Michael Beerschen Stiftung, zu welchem Bewerber aller Konfessionen zugelassen werden, wird für das Jahr 1905 für Musiker eröffnet.

zugelassen werden, wird für das Jahr 1905 für Musiker eröffnet. Es wird als Aufgabe gestellt: "Eine mehrsätige Symphonie oder ein Chorwerk mit Orchester und eventuell mit Solostimmen von etwa halbstündiger Dauer". Wahl des Textes bleibt dem Komponisten überlassen.

Die kostenfreie Ablieferung der Konkurrenzarbeiten an die Königliche Akademie der Künste, Berlin W. 35, Potsdamersstraße 120, hat bis zum 1. Februar 1905, mittags 12 Uhr

zu erfolgen.

Die eingesandten Arbeiten und das schriftliche Bewerbungsgesuch müssen von folgenden Attesten und Schriftstücken begleitet sein:

1. einem amtlichen Atteste, aus dem hervorgeht, daß der Konkurrent ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten hat,

2. einem Nachweise, daß der Bewerber seine Studien auf einer deutschen höheren Lehranstalt für musikalische Kom-

positionen gemacht hat,

3. einem turzen selbstgeschriebenen Lebenslauf, aus welchem

der Studiengang des Bewerbers ersichtlich ift,

4. einer schriftlichen Versicherung an Eides Statt, daß die eins gereichte Arbeit ohne jede Beihilfe von dem Bewerber ausgeführt ist.

Eingesandte Arbeiten, denen die verlangten Schriftstücke zu 1 bis 4 nicht vollständig beiliegen, werden nicht berücksichtigt.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 2250 M zu einer einjährigen Studienreife, bezüglich deren Ausführung der Stipendiat noch bestimmte Anweisung erhalten wird. Er ist aber verpflichtet, vor Ablauf der ersten sechs Monate seiner Reise über den Fortgang seiner Studien der Akademie der Künste schriftlichen Bericht zu erstatten und, zum Zweck des Studiennachweises, eigene Arbeiten beizufügen. Der Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. Ot-

tober 1905.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im Monat April 1905.

Berlin, den 1. September 1904.

Der Senat ber Königlichen Atademie ber Rünfte, Settion für Mufit. Rabecte.

116) Wettbewerb

um das Stipendium der Dr. Baul Schulte-Stiftung für bas Jahr 1905.

Auf Grund des Statuts der Dr. Paul Schulte-Stiftung, die den Zweck hat, jungen befähigten Künstlern deutscher Abkunft ohne Unterschied der Konfession, welche als immatriku= lierte Schüler einer der bei der hiefigen Königlichen Afademie der Künste bestehenden Unterrichtsanstalten für die bildenden Künste (ber akademischen Hochschule für die bildenden Künste oder des akademischen Meisterateliers) dem Studium der Bildhauer= kunst obliegen, die Mittel zu einer Studienreise nach Italien zu gewähren, wird hiermit der Wettbewerb um das Stipendium für das Jahr 1905 eröffnet.

Als Preisaufgabe ift gestellt worden: Relief "Ein Opfer".

Dasfelbe foll ganze Figuren enthalten; Größe mindeftens 0,70:1,00 m, Hoch= oder Querformat. Mit dem Konkurren3= werk sind gleichzeitig einzusenden verschiedene von dem Konkurrenten während seiner bisherigen Studienzeit selbst gefertigte Arbeiten. Indessen durfen sämtliche Arbeiten die Zahl 10 nicht überschreiten,

auch wenn die Bewerbung auf niehrere Preise ausgedehnt wird. Die kostenfreie Ablieferung der für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten nebst schriftlichem Bewerbungsgesuch an die Königliche Akademie der Künste, Berlin W. 35, Potsdamersstraße 120, muß bis zum 1. Mär'z 1905, mittags 12 Uhr,

erfolgt sein.

Der Bewerbung find beizufügen:

1. ein von dem Bewerber verfaßter Lebenslauf, aus welchem der Gang seiner fünstlerischen Ausbildung ersichtlich ist,

2. eine schriftliche Bersicherung an Eides Statt, daß der Bewerber die von ihm eingelieferte Konkurrenzarbeit selbst erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt habe,

3. Zeugnisse darüber, daß der Bewerber ein Deutscher ist und zur Zeit der Bewerbung als immatrikulierter Schüler einer der obenbezeichneten akademischen Unterrichtsanstalten dem Studium der Bildhauerkunst obliegt,

4. ein Berzeichnis der für die Konkurrenz bestimmten Ar-

beiten auf besonderem Bogen.

Gesuche, denen die vorbezeichneten Schriftstücke und Zeugs nisse nicht vollständig beiliegen, werden nicht berücksichtigt. Die Einsendung der Gesuche hat getrennt von den Arbeiten zu ersfolgen.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 3000 M zu

einer Studienreife nach Italien.

Der Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. Oftober 1905. Die Auszahlung der ersten Rate im Betrage von 1500 M erfolgt beim Antritt der Studienreise; die zweite Rate in gleicher Höhe wird gezahlt, wenn der Stipendiat vor Ablauf von sechs Monaten über den Fortgang seines Studiums an den Senat der Atademie der Künste einen für genügend erachteten schriftslichen Bericht erstattet hat.

Während der Dauer des Stipendienjahres wird dem Stipensdiaten eins der von der Akademie im Interesse ihrer in Romstudierenden Stipendiaten gemieteten Ateliers mietefrei überslassen werden, wenn ältere Ansprüche auf solche nicht zu berücks

sichtigen sind.

Eine Teilung des Stipendiums an mehrere Bewerber ift

ausgeschlossen.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im März 1905. Nach getroffener Entscheidung kann auf Bestimmung des unterzeichneten Senats eine öffentliche Ausstellung der Bewerbungsarbeiten stattfinden.

Die preisgefrönte Konkurrenzarbeit wird Eigentum der

Atademie der Künfte.

Berlin, den 1. September 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste.

Johannes Dgen.

117) Bettbewerb

um den Großen Staatspreis auf dem Gebiete der Malerei für das Jahr 1905.

Der Wettbewerb ist hinsichtlich der Wahl des Gegenstandes ein freier; indessen soll in den Werken das bewußte Streben erkennbar sein, größere und höhere Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Insbesondere wird Wert auf den notwendig engen Zusammenhang der drei Schwesterkünste gelegt und demgemäß auf die vom Bewerber bewiesene Fähigkeit, in diesem Sinne zu arbeiten.

Konkurrenzfähig sind außer fertigen ober annähernd fertigen Gemälden auch Kartons, Stizzen und Entwürfe. Bon festen Wandgemälden sind Photogramme zulässig unter Beifügung der

Kartons und der Studien.

Die für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten, deren Zahl 10 nicht überschreiten darf, nebst schriftlichem Bewerbungssgesuche sind nach der Wahl der Bewerber entweder bei der Atas demie der Künste in Berlin W. 35, Potsdamerstraße 120, oder den Kunstakademien zu Düsseldorf, Königsberg und Cassel, bezw. dem Staedelschen Kunstinstitut zu Frankfurt a. M. bis zum 18. Februar 1905, mittags 12 Uhr, einzuliefern.

Der Bewerbung find beizufügen:

1. eine Lebensbeschreibung des Bewerbers, aus welcher der Gang seiner künstlerischen Ausbildung ersichtlich ist, nebst den Zeugnissen über die letztere,

2. Zeugnisse darüber, daß der Bewerber ein Preuße ist und daß er zur Zeit der Einsendung das zweiunddreißigste

Lebensjahr nicht überschritten hat,

3. die schriftliche Versicherung an Eides Statt, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt sind,

4. ein Berzeichnis der für die Konkurrenz bestimmten Ar=

beiten auf besonderem Bogen.

Gesuche, denen die vorstehend unter 1 bis 4 aufgeführten Schriftstücke nicht beiliegen, werden nicht berücksichtigt. Die Einssendung der Gesuche hat getrennt von den Arbeiten zu erfolgen.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung nach und von dem

Einlieferungsorte hat der Bewerber zu tragen.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 3000 M zu einer einjährigen, nach Maßgabe eines besonderen Reglesments (s. u.) auszuführenden Studienreise nehst 300 M Reisekostenentschädigung und ist zahlbar in zwei halbjährigen Raten, deren erste beim Antritt der Studienreise, die zweite beim Beginn der zweiten Jahreshälfte derselben, nach Erstattung des Reiseberichts und nach Ersüllung bestimmter Verpslichtungen, gezahlt wird.

Das Stipendium steht vom 1. April 1905 ab zur Ber= fügung.

Die Studienreise ist spätestens innerhalb einer Frist von zwei Jahren nach Zuerkennung des Stipendiums anzutreten und

ohne willfürliche Unterbrechung zu vollenden.

Der Stipendiat hat den größten Teil seiner Studienreise den Kunstwerken Italiens zu widmen. Er wird in bezug auf den Antritt und die Bollendung der Studienreise, die Studienzwede, besondere Studienarbeiten, die wichtigeren Studienorte usw. unter tulichster Berücksichtigung seiner etwaigen Wünsche auf ein festes Programm verpflichtet, von dem ohne vorherige Genehmigung des unterzeichneten Senats nicht abgewichen werden darf. Bor Ablauf von fechs Monaten nach Antritt ber Studienreise hat der Stipendiat über den Fortgang feiner Studien dem Senat der Akademie der Künfte schriftlichen Bericht zu erstatten und zum Zweck des Studiennachweises beizufügen: einige Stizzen oder Stizzenbücher, welche die empfangenen Gindrücke flüchtig wiedergeben, ferner mindestens eine farbige Kopie im kleineren Maßstab eines monumentalen alten Wand- oder Tafelgemäldes und endlich eine sorgfältige genaue Kopie eines Fragments von einem alten Bilde. Die Rosten für Gin= und Rücksendung dieser Nachweise trägt die Akademie.

Während der Dauer des Stipendienjahres wird dem Stipendiaten eins der von der Akademie im Interesse ihrer in Rom studierenden Stipendiaten gemieteten Ateliers mietefrei überlassen werden, wenn ältere Ansprüche auf solche nicht zu berücksichtigen sind.

Die weiteren Bestimmungen enthalten die von dem Bureau der Königlichen Akademie der Künste zu erfragenden "Nachrichten für die Gewinner des Großen Staatspreises".

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im März 1905. Nach getroffener Entscheidung findet eine öffentliche Ausstellung der Konkurrenzarbeiten statt.

Berlin, ben 1. September 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künfte, Sektion für die bildenden Künste.

Johannes Ogen.

118) Wettbewerb

um den Großen Staatspreis auf dem Gebiete der Bilds hauerei für das Jahr 1905.

Der Wettbewerb ist hinsichtlich der Wahl des Gegenstandes ein freier; indessen soll in den Werken das bewußte Streben erstennbar sein, größere und höhere Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Insbesondere wird Wert auf den notwendig engen Zusammenhang der drei Schwesterkünste gelegt und demgemäß auf die vom Vewerber bewiesene Fähigkeit, in diesem Sinne zu arbeiten.

Einzureichen sind runde Figuren und Reliefs, erwünscht außerdem zeichnerische Entwürfe und gegebenenfalls Photogramme nach ausgeführten Werken. Die Gesamtzahl der Arbeiten darf 10 nicht überschreiten, auch wenn die Bewerbung auf mehrere Preise ausgedehnt wird.

Die für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten nebst schriftlichem Bewerbungsgesuche sind nach der Wahl der Bewerber entweder bei der Atademie der Künste in Berlin W. 35, Potsdamerstraße 120, oder den Kunstakademien zu Düsseldorf, Königsberg und Cassel bezw. dem Staedelschen Kunstinstitut zu Frankfurt a. M. bis zum 18. Februar 1905, mittags 12 Uhr, einzuliefern.

Der Bewerbung find beizufügen:

1. eine Lebensbeschreibung des Bewerbers, aus welcher der Gang seiner künstlerischen Ausbildung ersichtlich ist, nebst den Zeugnissen über die lettere,

2. Zeugnisse darüber, daß der Bewerber ein Preuße ist und daß er zur Zeit der Einsendung das zweiundreißigste

Lebensjahr nicht überschritten hat,

3. die schriftliche Bersicherung an Eides Statt, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt sind,

4. ein Berzeichnis der für die Konkurrenz bestimmten Ar-

beiten auf besonderem Bogen.

Gesuche, denen die vorstehend unter 1 bis 4 aufgeführten Schriftstücke nicht beiliegen, werden nicht berücksichtigt. Die Einsendung der Gesuche hat getrennt von den Arbeiten zu erfolgen.

Die Kosten der Ein= und Rücksendung nach und von dem

Einlieferungsorte hat der Bewerber zu tragen.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 3000 M zu einer einjährigen, nach Maßgabe eines besonderen Reglesments (f. u.) auszuführenden Studienreise nehst 300 M Reisekostenentschädigung und ist zahlbar in zwei halbjährigen Raten, deren erste beim Antritt der Studienreise, die zweite beim Beginn der zweiten Jahreshälfte derselben, nach Erstattung des

Reiseberichts und nach Erfüllung bestimmter Verpflichtungen, gezahlt wird.

Die Studienreise ist spätestens innerhalb einer Frist von zwei Jahren nach Zuerkennung des Stipendiums anzutreten und ohne willkürliche Unterbrechung zu vollenden.

Das Stipendium steht vom 1. April 1905 ab zur Ber-

fügung.

Der Stipendiat hat den größten Teil seiner Studienreise den Kunstwerken Italiens zu widmen. Er wird in bezug auf den Antritt und die Vollendung der Studienreise, die Studienzwecke, besondere Studienarbeiten, die wichtigeren Studienorte usw. unter tulichster Berücksichtigung seiner etwaigen Wünsche auf ein festes Programm verpslichtet, von dem ohne vorherige Genehmigung des unterzeichneten Senats nicht abgewichen werden darf. Vor Abslauf von sechs Monaten nach Antritt der Studienreise hat der Stipendiat über den Fortgang seiner Studien dem Senat der Akademie der Künste schriftlichen Bericht zu erstatten und zum Zwecke des Studiennachweises beizusügen: Stizzen oder Stizzensbücher, welche die empfangenen Eindrücke flüchtig wiedergeben, ferner plastische Stizzen nach alten Motiven: a) Relief, b) Vollsfigur, endlich einen sorgfältig ausgeführten Studienkopf nach dem Leben, natürliche Größe, als Relief oder Bollsigur. Die Kosten für Eins und Kücksendung dieser Nachweise trägt die Akademie.

Während der Dauer des Stipendienjahres wird dem Stipenstiaten eins der von der Akademie im Interesse ihrer in Romstudierenden Stipendiaten gemieteten Ateliers mietefrei überlassen werden, wenn ältere Ansprüche auf solche nicht zu berücksichtigen sind.

Die weiteren Bestimmungen enthalten die von dem Bureau der Königlichen Akademie der Künste zu erfragenden "Nachrichten für die Gewinner des Großen Staatspreises".

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im März 1905. Nach getroffener Entscheidung findet eine öffentliche Ausstellung der Konkurrenzarbeiten statt.

Berlin, ben 1. September 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste.

Johannes Ogen.

### 119) Bettbewerb

um den Preis der Ersten Michael Beerschen Stiftung auf dem Gebiete der Bildhauerei für das Jahr 1905.

Der Wettbewerb um den Preis der Ersten Michael Beerschen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion wird hiermit für das Jahr 1905 für Bildhauer eröffnet.

Als Preisaufgabe ift geftellt worden:

"Ankunft einer Sanbelskarawane."

Die Gestaltung des Reliefs, Halbkreis oder Rechteck, bleibt dem Ermessen des Bewerbers überlassen; nur muß es ganze Figuren enthalten und in der Höhe mindestens 0,70 Meter, in der Breite nicht unter einem Meter messen. Mit dem Konkurrenzewerke sind gleichzeitig einzusenden verschiedene, von dem Konkurrenten bisher gesertigte Arbeiten und Studien nach der Natursowie Kompositionstizzen eigener Ersindung, die zur Beurteilung des bisherigen Studienganges des Bewerbers dienen können. Indessen dürsen sämtliche Arbeiten, auch wenn die Bewerbung auf mehrere Preise ausgedehnt wird, die Jahl 10 nicht übersschreiten. Die Ablieserung der für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten nehst schriftlichem Bewerbungsgesuche an die Königsliche Akademie der Künste, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 120, nuch bis zum 1. März 1905, mittags 12 Uhr, erfolgt sein.

Der Bewerbung find beizufügen:

- 1. ein Lebenslauf, aus dem insbesondere der Studiengang des Konkurrenten ersichtlich ist,
- 2. eine amtliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber zur Zeit der Einsendung ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und sich zur jüdischen Religion bekennt,
- 3. eine Bescheinigung darüber, daß der Bewerber seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat,
- 4. eine schriftliche Versicherung an Eides Statt, daß die einzgereichten Arbeiten von dem Bewerber selbst erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt sind,
- 5. ein Berzeichnis der für die Konkurrenz bestimmten Arsbeiten auf besonderem Bogen.

Gesuche, denen die vorstehend unter 1 bis 5 aufgeführten Schriftstücke nicht vollständig beiliegen, werden nicht berücksichtigt. Die Einsendung der Gesuche hat getrennt von den Arbeiten zu erfolgen.

Die Kosten der Ein= und Rücksendung hat der Bewerber zu tragen.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 2250 M zu einer einjährigen Studienreise nach Italien und ist zahlbar in vierteljährlichen Raten, deren erste im Betrage von 900 M beim Antritt der Studienreise, die ferneren mit je 450 M in Italien zur Auszahlung gelangen. Der Stipendiat ist verpslichtet, sich acht Monate in Rom aufzuhalten und über den Fortgang seiner Studien vor Ablauf der ersten sechs Monate der Akademie unter Beisügung von Photogrammen eigener Arbeiten schriftlichen Bericht zu erstatten.

Die Kosten der Ein= und Rücksendung dieser Nachweise werden zu Lasten der Stiftungsfonds übernommen.

Während der Dauer des Stipendienjahres wird dem Stipendiaten eins der von der Akademie im Interesse ihrer in Rom studierenden Stipendiaten gemieteten Ateliers mietefrei überlassen werden, wenn ältere Ansprüche auf solche nicht zu berücksichtigen sind.

Der Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. Oftober 1905.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im Monat März 1905. Nach getroffener Entscheidung kann auf Bestimmung des unterzeichneten Senats eine öffentliche Ausstellung der Bewerbungszarbeiten stattsinden.

Berlin, den 1. September 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste.

Johannes Oten.

# C. Söbere Lehranftalten.

120) Reihenfolge der Oberlehrer an höheren Lehranstalten für die Berleihung des Charakters als Professor.

Berlin, ben 12. August 1904.

In dem Erlasse vom 14. Dezember 1903 — U II 2756/02 — (Zentrbl. 1904 S. 200) ift bestimmt, daß für die Reihenfolge, in welcher die Oberlehrer der höheren Lehranstalten zur Charatte= risierung als Professor vorzuschlagen sind, in erster Linie das Oberlehrerdienstalter entscheidend sein, und daß auf dieses Dienst= alter unter anderem auch diejenige Zeit zur Anrechnung gelangen soll, während welcher der Oberlehrer als anstellungsfähiger Kandidat zur unbedingten Berfügung des Provinzial-Schultollegiums gestanden hatte. Die denigemäß aufgestellten Nach= weisungen haben gezeigt, daß die Frage, ob ein Oberlehrer als Kandidat zur Verfügung gestanden hat oder nicht, in vielen Fällen mit Sicherheit nicht beantwortet werden kann. Zur Vermeidung der hiernach auch bei forgfältigster Prüfung zu erwartenden Ungleichheiten und Barten hat bei ber Bearbeitung des vorliegenden Materials im Anschlusse an das von einzelnen Provinzial-Schulkollegien bereits eingeschlagene Berfahren von einer näheren Prüfung der bezeichneten Frage überhaupt abgesehen werden muffen und ist bei Aufstellung der Lifte nach folgenden Gesichtspunkten verfahren worden, welche das König= liche Provinzial-Schulkollegium auch bei Einreichung bes noch fehlenden Materials, d. h. der Personalien der nach dem 1. April 1896 angestellten Oberlehrer, beachten wolle.

1. In erster Linie ist für die Reihenfolge, in der die Oberlehrer der höheren Lehranstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind, maßgebend das Datum der Anstellungsfähigkeit (vergl. Ziff. 2 des Erlasses vom 14. Dezember 1903). Dabei kommen jedoch — soweit sich das wenigstens bisher übersehen läßt — namentlich

folgende Einschränkungen zur Anwendung:

a) In Abzug kommen die Zeiten, während deren ein anstellungsfähiger Kandidat einen Beruf ergriffen oder eine Beschäftigung angenommen hat, welche als eine Ausübung des Lehrberufs oder wenigstens als eine Borbereitung auf denselben nicht angesehen werden können. Als eine solche in Abzug zu bringende Beschäftigung gilt übrigens nicht der nach erlangter Anstellungsfähigkeit geleistete Militärdienst.

- b) Der vor erlangter Anstellungsfähigkeit geleistete Militärs dienst wird auf das Datum der Anstellungsfähigkeit nach näherer Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen insoweit angerechnet, als anzunehmen ist, daß der Betreffende, wenn er nicht gedient hätte, die Anstellungsfähigkeit früher erlangt haben würde. Hierzu wird indes bemerkt, daß nach diesen Bestimmungen eine Anrechnung insoweit unzulässig ist, als dadurch eine Bordatierung der Anstellungsfähigkeit vor den 1. Januar 1892 bewirkt werden würde.
- c) Bei solchen Oberlehrern, die ausgeschieden waren und wieder angestellt sind oder während ihrer Wartezeit aus der Anciennitätsliste gestrichen und nachher wieder aufgenommen worden sind, wird die Anciennität besonders festgesetzt.
- 2. Oberlehrer, für die sich bei Anwendung der Ziffer 1 die gleiche Anciennität ergibt, sind nach Ziff. 3 und 4 des Erlasses vom 14. Dezember 1903 zu ordnen. Dabei sind jedoch bedingte Oberlehrerzeugnisse, welche nach der Prüfungsordnung vom 5. Februar 1887 ausgestellt sind, in dem Falle für die Reihenfolge zu berücksichtigen, wenn neben der allgemeinen Bildung eine Lehrbefähigung nachs gewiesen ist, welche damals zur Ausstellung eines bes dingungslosen Lehrerzeugnisses genügte.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich, nunmehr unter Beachtung des Vorstehenden für sämtliche Ober-lehrer des dortigen Aussichtsbezirks, welche in dem aus Anlaß der Verfügung vom 14. Dezember 1903 eingereichten Verzeichnis noch nicht berücksichtigt sind, nach anliegendem Formular eine Nachweisung aufzustellen und einzureichen. Es macht dabei keinen Unterschied, ob der Betressende für die Charakterisierung als Professor in Frage kommen kann ober nicht.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Königlichen Provinzial=Schulkollegien. U II 1931.

### Proving:

## Oberlehrerverzeichnis.

Aufgestellt in Gemäßheit des Erlasses vom 12. August 1904 — UII 1931 — nach bem Stanbe am 1. August 1904.

### Bemerfungen:

- 1. In das Berzeichnis sind mit der zu 2 bezeichneten Maßgabe alle am 1. August 1904 vorhandenen Oberlehrer aufzumehmen, welche in dem aus Anlaß der Berfügung vom 14. Dezember 1908 UII. 2756/02 eingereichten Berzeichnisse noch nicht berücksichtigt sind, gleichviel ob der Betreffende sür die Charakterisserung als Professor in Frage kommen kann oder nicht.
- 2. Richt aufzunehmen find:
  - a) diejenigen Oberlehrer, welche in außerpreußischem Schuldienste gestanden haben,
  - b) diejenigen Oberlehrer, die ausgeschieden waren und wieder ans gestellt sind oder während ihrer Wartezeit aus der Anciennitätssliste gestrichen und nachher wieder ausgenommen worden sind,

fofern für diese Oberlehrer (a und b) das Datum der Anstellungsfähigkeit nicht bereits durch die Ministerialinstanz festgesett ist.

Wegen Festsetzung des Datums der Anstellungsfähigkeit für die hiernach nicht in das Berzeichnis aufzunehmenden Oberlehrer ist gleichzeitig besonders zu berichten.

- 3. Ist das Datum der Anstellungsfähigkeit durch Ministerialerlaß festgesetzt, so sind Datum und Journalnummer dieses Erlasses unter der Eintragung in Spalte 5 in Klammern zuzusetzen.
- 4. Falls die Spalten 6 und 7 keine Eintragungen enthalten, muß das Datum in Spalte 8 mit demjenigen in Spalte 5 übereinstimmen.
- 5. Die Eintragungen in den Spalten 6 und 7 find in Spalte 11 im einzelnen zu erläutern.

1	Laufende Rummer	_
	Familien- und Mufname des Dber- lehrers (ev. DrTitel)	29
	ber dib	හ
	Sit Be- zeichnung zeichnung ber Anstalt, bei welcher ber Oberlehrer angestellt ist	4
Jahr	व वि	
Wona	Datum der Ahigkei	ÇI
Zag	Datum der An- ftellungs- fähigkeit	
Jahre	Gesamtbauer ber geiten, während welcher ber in Gepalte 2 genannte Oberlebrer als anstellungssähiger Kandibat einen Beruf ergriffen ober eine Beschäffen ober eine Beschäffen genommen hatte, die als eine Austübung des Gehrbereitung auf denselben nicht angeseben werden lann.	6
Dional		
Tage		
Rabre	Rad Albug bes die Beitraumes in dus Gernah die Beitraumes in die Spalte 7 von bezwicken Gernah die Oberlehrer zur dichen Gernah die Professen der die Oberlehrer dur die Oberlehrer dur die Professen der die Arrifer Einfer die Enter Einfer Geitren der Arrifer Einfer Gebrum durch die Ederberne der Arrifer Einfer Einfer durch die Ederberne der Arrifer Einfer die eines bedin die Gebrum der	
W ona		7
Zage		
Jahr		00
Viona		
Tag		
Jahr		
Mona		9
Zag	Brüfung, abernah berennis über bigung ramt am Gaulen in, ich welde et ein ber Obers gnis nach ungsorb ungsorb in 5. Ie- 1837 et aber bod befähleng bielühleng benügte.	
Jahr		-
Mond	Datum der Seburt	10
Zag		
	Bemer:	11

121) Prabitate in ben Zeugniffen über bas Beftehen ber Schlufprüfung bei militarberechtigten Privatschulen.

Berlin, den 21. September 1904.

Unter Hinweis auf den Schlußsat in dem Aunderlasse vom 30. Oktober 1901 — U II 3440 — (Zentrbl. S. 950) erwidere ich, daß in den bei militärberechtigten höheren Privatschulen über das Bestehen der Schlußprüfung etwa auszustellenden Zeugnissen bis auf weiteres nur diejenigen Prädikate Anwendung sinden dürsen, welche in der für die betreffende Anstalt bisher geltenden Prüfungsordnung vorgesehen sind. Diese Prüfungsordnungen haben bei den Anträgen auf Zuerkennung der Militärberechtigung an die einzelnen Privatanstalten einen Teil des dem Herrn Reichskanzler vorzulegenden Materials und somit u. a. eine Voraussehung sür die Gewährung der Berechtigung gebildet. Ihre Bestimmungen sind demgemäß in vollem Umfange aufrecht zu halten, solange eine Abänderung der Prüfungsordnung nicht die ausdrückliche Zustimmung des Herrn Reichskanzlers gestunden hat.

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die übrigen Königlichen Provinzial-Schustollegien. U II 2826.

122) Ferienreisen von Schülern höherer Lehranstalten unter Leitung ihrer Direktoren und Lehrer.

Danzig, den 23. Juni 1904.

Herr Professor Dr. Conwent hat in seiner "Beimatkunde in der Schule; Berlin, 1904, Borntraeger" S. 90 bis 92 darauf hingewiesen, daß Direktoren und Oberlehrer höherer Lehranstalten bisweilen Ferienausslüge in entfernte Länder mit Schülern unternehmen, die sich meist noch nicht in der deutschen Heimat, ja oft nicht einmal in der eigenen Provinz umgesehen haben, und er hat daran den Wunsch geknüpft, daß auch von amtlicher Stelle auf die Bevorzugung näher gelegener Gegenden bei solchen Gelegenheiten hingewirkt werden möchte.

Wir billigen im allgemeinen die an der bezeichneten Stelle entwickelten Anschauungen und empfehlen sie Eurer Hochwohl=

geboren Beachtung. Auch unsere Ostmark bietet lohnende Reiseziele genug, die mit verhältnismäßig geringeren Mitteln zu erreichen, und daher auch einem weiteren Kreise mäßig bemittelter Schüler zugänglich sind. Ausgedehntere Ausstlüge sollen darum nicht ausgeschlossen sein und können durch die sachkundige Führung des Lehrers sehr anregend und nützlich werden; es erscheint aber am zweckmäßigsten und natürlichsten, durch sie zunächst das eigene Baterland den Schülern zu erschließen. Eine Reise durch Thüsringen, den Harz oder die Rheinlande bietet dem jungen Deutschen durch Anklänge an die Geschichte und Dichtung seines Bolkes und an die ihm vertraute Sagenwelt mehr Anregungen als selbst Italien; sie weckt ebenso sein Naturgefühl und sie wird erstrischender wirken, da sie mit weniger anstrengenden Fahrten verstrückender wirken, da sie mit weniger anstrengenden Fahrten verstrückender wirken, da sie mit weniger anstrengenden Fahrten verstrückender gestalten läßt.

Wenn wir nun auch davon absehen müssen, derartige Unternehmungen, die auf einer rein privaten Vereinbarung zwischen Lehrer und Schüler beruhen, durch amtliche Vorschriften zu beschränken, so ist es uns doch erwünscht, einen Aberblick über sie

zu haben.

Euer Hochwohlgeboren veranlassen wir demnach, künftighin auch Ferienreisen uns anzuzeigen und zu berichten, von wem sie geleitet und wohin sie unternommen werden, sowie welche Schüler sich an ihnen beteiligen.

Königliches Provinzial=Schulkollegium.

Delbrüd.

An die Herren Direktoren der höheren Lehranstalten. Nr. 7191. S.

# D. Schullehrer- und Lehrerinnen=Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

123) Nachtrag zu dem Statut für die Graf von Schlabrendorffsche Schulenstiftung vom 31. Januar 1859.
(Bentralblatt für 1863 Seite 722 ff.)

Die Bestimmungen der §§ 66 und 67 des in Gemäßheit des Allerhöchsten Erlasses vom 6. November 1858 unter dem 31. Januar 1859 bestätigten Statuts erhalten auf Grund der durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Juni 1904 erteilten Gesnehmigung die nachstehende abgeänderte Fassung:

1904.

### § 66.

Das Personal der Anstalt besteht:

1. aus dem Direktor (dem jedesmaligen Direktor des König= lichen Seminars);

2. dem Waisenhaus-Inspektor (einem ordentlichen Lehrer des

Königlichen Seminars);

3. einem Lehrer, welcher befähigt und berechtigt ist, den Rechen=, den naturkundlichen und den Musikunterricht in der

Präparandenklasse und der Schule zu erteilen;

4. der Hausmutter, welche die Pflege und Wartung der kranken Zöglinge, die Bereinigung der jüngeren Waisen und das Nähen, die Ausbesserung und das Reinigen der Austaltswäsche zu besorgen hat, und welcher nötigenfalls eine Gehilfin zugesellt werden kann;

5. dem Hauswart, welcher verstehen muß, die Zöglinge im Gartenbau und den Handarbeiten in der Werkstätte anzuleiten.

Den Konfirmandenunterricht, das Abendmahl und das Besgräbnis der Zöglinge der Anstalt besorgt der Ortsgeistliche gegen eine etatmäßige AversionalsBergütung.

§ 67.

Der im § 66 unter 3 erwähnte Waisenhauslehrer tritt in das Verhältnis der Seminarlehrer und unterliegt in betreff der Anstellung, der Amtsführung und der Disziplin den für die Seminarlehrer bestehenden gesetzlichen Vorschriften. — Sein Einstommen und sein Rangverhältnis werden durch seine Bestallung bestimmt. Die Anstellung erfolgt auf den Vorschlag des Königslichen ProvinzialsSchulkollegiumsunter Genehmigung des Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten durch den Kurator.

Hinsichtlich der Pensions= und Reliktenverhältnisse werden bem Waisenhauslehrer dieselben Rechte aus Stiftungsfonds zusgesichert, die den Seminarlehrern aus Staatsfonds zustehen. — Den Witwen des Direktors und der Lehrer kann im Falle bessonderer Hilfsbedürftigkeit neben der Pension aus Stiftungss

mitteln Unterstützung gewährt werden.

Mit der Hausmutter und dem Hauswart, welche auf Künstigung anzustellen sind, werden besondere, ihre Rechte und Pflichten regelnde Dienstverträge von dem Direktor abgeschlossen, welche dem Kurator zur Bestätigung einzureichen sind.

Berlin, den 6. August 1904.

(Siegel.)

Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten. In Vertretung: Wever.

U III 4259.

124) Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in Berlin im Jahre 1905.

### Bekanntmachung.

Bur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1905 ein etwa drei Monate währender Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin abgehalten werden.

Termin zur Eröffnung desselben ist auf Montag, den 3. April 1905 anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar k. Is., Meldungen anderer Bewerberinnen bei der= jenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 15. Januar k. Is. anzubringen. Die in Berlin wohnenden in keinem Lehramte stehenden

Bewerberinnen haben ihre Meldungen bei bem Königlichen Polizeipräsidium in Berlin ebenfalls bis zum 15. Januar f. 38.

anzubringen.

Den Meldungen find die im § 3 der Aufnahmebestimmungen vom 3. Marg 1899 bezeichneten Schriftstücke sowie ein Zeugnis einer geprüften Turnlehrerin über die turnerische Vorbildung und die erlangte förperliche Fertigkeit geheftet beizufügen; die Meldung felbst ist aber mit diesen Schriftstuden nicht zusammenzuheften.

Berlin, den 16. September 1904.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Müller.

U III B 2863.

125) Turnlehrerprüfung zu Berlin im Jahre 1905.

### Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1905 in Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf Montag den 27. Februar k. 38. und die folgenden Tage anberaumt worden.

Melbungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Januar 1905, Meldungen anderer Bewerber bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk der Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. Januar k. 38. anzubringen.

Nur die in Berlin wohnenden Bewerber, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen Polizeipräsidium hierselbst bis zum 1. Januar k. Is. einzureichen.

Die Meldungen können nur bann Berücksichtigung finden, wenn ihnen die nach § 4 der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 vorgeschriebenen Schriftstücke ordnungsmäßig beigefügt sind. Die über Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizus bringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte

vereinigt vorzulegen.

Berlin, den 17. September 1904.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Müller.

U III B 2864.

126) Böchstgrenze für den Alterenachlaß bei Bulaffung gur Lehrerinnenprüfung.

Berlin, den 29. September 1904.

Auf die Borftellung vom 22. September d. 38. erwidere ich Ihnen, daß Ihrem Gesuche um Zulaffung Ihrer am 25. März 1887 geborenen Tochter N. zu der im Frühjahr 1905 an der dortigen städtischen Lehrerinnen Bildungsanstalt stattfindenden Entlassungsprüfung keine Folge gegeben werden kann, da ein Altersnachlaß von mehr als sechs Monaten behufs Zulassung zur Lehrerinnenprüfung grundsätlich nicht gewährt wird.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Stubt.

An Herrn N. zu N. U III D 6920.

# E. Öffentliches Volksschulwesen.

127) Dauer und Lage ber Ferien für die Bolksschulen.

Berlin, den 19. März 1904.

Auf die infolge meiner Anfrage vom 19. Januar v. 38. — UIII A 2809 — eingegangenen Berichte der Herren Oberspräsidenten bestimme ich bezüglich der Dauer und Lage der Ferien für die Volksschulen sowie zwecks Förderung der Regels mäßigkeit des Schulbesuches folgendes:

In der Regel umfassen die Weihnachtsferien 10, die Ofterferien 12, die Pfingstferien nach Maßgabe des Erlasses vom 20. Januar 1892 — UIII A 2399 (Zentrbl. S. 436) — 6 Tage, die Sommer= und Herbstferien zusammen 6 Wochen. Einschließs lich der in die betreffenden Zeitabschnitte fallenden Sonn= und Festtage beträgt somit die Gesamtdauer der Ferien jährlich 70 Tage. Daneben bleiben die bisher anerkannten allgemeinen Fest= und Feiertage auch ferner frei. Dagegen sind — abgesehen von gelegentlicher, aus besonderer Beranlassung von der zusständigen Stelle ausnahmsweise verfügter Aussetzung des Unterrichts — etwaige sonstige schulfreie Tage, wie Gelöbnistage, oder die Tage des Ewigen oder 40stündigen Gebets, der Wallfahrten usw., ebenso auch Jahrmarktstage, soweit letztere noch schulfreisind, auf die Gesamtdauer der Ferien anzurechnen. Abrigens ist die Schulfreiheit an Jahrmarktstagen tunlichst zu beseitigen.

Sollten gegen die hier und da in Frage kommende Kürzung schon bestehender, die Gesamtdauer von 70 Tagen überschreitender Bolksschulferien erhebliche Bedenken obwalten, so sehe ich einem

bezüglichen Berichte ergebenft entgegen.

Was die Lage der Ferien betrifft, so entspricht es mehrsach geäußerten Wünschen, wenn der Unterrichtsbeginn nach den Weihnachtsferien möglichst erst auf den 3. Januar festgesetzt wird. Wegen der Verteilung und der Lage der für die Sommer-

Wegen der Verteilung und der Lage der für die Sommerund Herbstferien bestimmten 6 Wochen verbleibt es bezüglich der Städte mit höheren Lehranstalten bei der durch die Runderlasse vom 20. August 1898 — U III A 1812 U III C (Zentrbl. S. 725) und vom 2. Februar 1899 — U III A 181 (Zentrbl.

S. 383) — getroffenen Anordnung.

Für die übrigen Schulorte hat die Verteilung der fraglichen Ferien auf die geeignetsten Sommer- und Herbstzeiten und
die Festsetung des Beginnes der einzelnen Feriengruppen die
örtlichen Bedürfnisse, insonderheit die wirtschaftlichen Verhältnisse
der Bevölkerung sorgsam zu beachten und kann, bei der Verschiedenheit dieser Bedürfnisse und bei der Abhängigkeit gewisser
schiedenheit dieser Arbeiten von der Witterung, weder für größere
Wezirke gemeinschaftlich noch für längere Zeit vorher erfolgen.
Sie ist daher auf dem Lande und in Städten mit ländlichen
Verhältnissen vondem Landrat und dem Preisschulinspektor in gegenseitigem Einvernehmen und nach Anhörung der Ortsschulbehörden
vorzunehmen. Es versteht sich von selbst, daß von der Festsetung oder der aus besonderen Gründen, z. B. wegen der
Witterungsverhältnisse, notwendig gewordenen Verlegung der
Ferien der Königlichen Regierung rechtzeitig Anzeige zu machen ist.
Wenn so bei Bestimmung der Sommer- und Herbstserien

Wenn so bei Bestimmung der Sommer- und Herbstferien je nach den vorwiegenden örtlichen Bedürfnissen die Zeit des Rübenbaues, der Heuernte usw. berücksichtigt und zugleich die Möglichkeit gewährt wird, schon angesetzte Ferien wegen Eintritts unvorhergesehener Verhältnisse ohne Verzug ausnahmsweise zu

verlegen, so wird es gelingen müssen, die Befreiungen vom Unterrichte zu beseitigen oder doch auf ein verschwindendes Maß herabzumindern und die wünschenswerte Regelmäßigkeit des Schulbesuches zu erreichen. Zu letzterem Zwecke kann auch gestattet werden, daß zur Berücksichtigung landwirtschaftlicher Bestütsnisse während der arbeitreichen Sommermonate der gesamte Unterricht — unter Einfügung angemessener Pausen zwischen den einzelnen Lektionen — auf den Bormittag gelegt wird. Ob für Zeiten dringender wirtschaftlicher Arbeiten ausnahmsweise Halbstagsunterricht zugelassen werden darf, ist in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung der obwaltenden besonderen Verhältnisse von der Schulaussichtsbehörde zu entscheiden. Es ist jedoch dasür Sorge zu tragen, daß die Kinder der Oberstuse während dieser Zeit mindestens 3 Stunden täglich und auch nur an Vormittagen unterrichtet werden.

Ew. Erzellenz ersuche ich ergebenst, nach vorstehenden Gesichtspunkten das in der dortigen Provinz Erforderliche gefälligst

zu veranlassen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Studt.

An die Herren Oberpräsidenten. U III A 1823.

128) Rurse zur Borbereitung der Einführung des neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Bolksschule.

Berlin, den 16. Juli 1904.

Auf die infolge meines Runderlasses vom 29. Februar d. Js. — UIII 4 3469 UIV —, betreffend die Borbereitung der Einsführung des neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Volksschule, eingegangenen Berichte bemerke ich im allgemeinen folgendes.

Nachdem bereits in verschiedenen Regierungsbezirken eine größere Zahl von Gemeinden sich hat bereit finden lassen, Kurse zur Einführung ihrer Lehrer und Lehrerinnen in die neue Unterzichtsweise aus eigenen Mitteln einzurichten oder in Aussicht zu nehmen, wäre es erwünscht, wenn es auch denjenigen Königlichen Regierungen, in deren Bezirken derartige Maßnahmen bis jett noch nicht oder nur in geringem Umfange getroffen sind, bald gelänge, die Schulgemeinden ihres Amtsbereiches für die Abshaltung von Kursen zu gewinnen. Aus Zentralsonds können Beihilsen zu solchen Kursen nur für kleinere Städte und Landsgemeinden und auch diesen nur in dringenden Fällen und in mäßigen Beträgen gewährt werden.

Was die Dauer der Kurse angeht, die in den einzelnen Bezirken sehr verschieden bemessen ist, so kann nach den vorsliegenden Erfahrungen als Regel gelten, daß bei genügender Begabung der Teilnehmer die Ausbildung für die Unters, Mittels und Oberstufe mit Einschluß des Linearzeichnens etwa 150 Stunden erfordert. Hierbei ist das Zeichnen nach schwierigeren Naturund Kunstsormen und das Malen nach plastischen Gegenständen nicht berücksichtigt. Es empsiehlt sich, die angegebene Stundenzahl auf mehrere, z. B. auf 3 achtwöchige oder auf 2 zwölfwöchige

Aurse zu verteilen.

Für Ausbildungskurse dieser Art können als Leiter nur geprüfte Zeichenlehrer in Frage kommen, da für die Behandlung der Aufgaben der Mittel- und Oberstufe unbedingte Sicherheit im Zeichnen nach ber Natur nötig ift. Aus diesem Grunde ift in dem Runderlasse vom 29. Februar d. 38. gefordert, daß die Leitung von "Zeichenkurfen" in die Bande geprüfter Zeichenlehrer, die über die neue Methode genügend orientiert find, gelegt wird. Diese Bestimmung schließt nicht aus, daß kürzere Kurfe, sog. Einführungsturfe, die nur dazu dienen follen, die Teilnehmer mit den Absichten des neuen Lehrplanes bekannt zu machen, anderen geeigneten Lehrkräften anvertraut werden. Es find da= für jedoch nur solche Lehrer und Lehrerinnen heranzuziehen, die einen der von hier aus veranlaßten vierwöchigen Zeichenkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen oder einen fünfmonatigen Fortbildungskursus für nicht geprüfte Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten, Schullehrer = und Lehrerinnenseminaren besucht haben.

Wenn in mehreren Berichten gesagt wird, daß geeignete gesprüfte Zeichenlehrer nicht vorhanden seien, so scheinen die betreffenden Königlichen Regierungen nur an die ihnen unterstellten Schulen und nicht an die in ihrem Bezirke liegenden höheren Schulen gedacht zu haben, an denen solche Lehrkräfte zu finden sind. Gine Liste\*) derjenigen geprüften Zeichenlehrer höherer Lehranstalten und Mädchenschulen, die an einem der Einführungssturse der hiesigen Königlichen Kunstschule teilgenommen haben,

wird deshalb zur Beachtung hier beigefügt.

Bei der Aufstellung des Unterrichtsplanes für die Aussbildungskurse empfiehlt es sich anzusetzen:

a) für das Gedächtniszeichnen etwa 18 Stunden,

b) für das Zeichnen nach flachen Gegenständen mit Farbentreffübungen etwa 36 Stunden,

c) für das Zeichnen nach körperlichen Gegenständen etwa

72 Stunden,

<sup>\*)</sup> Gelangt nicht jum Abbrud.

d) für das Linearzeichnen etwa 18 Stunden.

Das Zeichnen an der Wandtafel muß an jedem Unterrichts= tage betrieben werden.

Für das Linearzeichen ist ein besonderer Plan für 18 Stunden

hier angeschlossen.

Außerdem liegen bei:

3 Berzeichnisse von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht

a) der 1 und 2 klassigen Schulen, b) der 3, 4 und 5klassigen Schulen,

c) der 6, 7 und 8klassigen Schulen

eine Zusammenstellung von Beispielen für das Gedächtniszeichnen.

Aus diesen Berzeichnissen, die keine bindende Borschrift, sondern nur einen Anhalt für die Auswahl von Lehrmitteln im Rahmen des neuen Lehrplanes geben sollen, ift zu ersehen, wie bie nächste Umgebung des Schülers sich für den Zeichenunterricht verwerten läßt und wie insbesondere in einfachen Berhältniffen die neue Unterrichtsweise ohne besondere Auswendungen für Lehrmittel durchgeführt werden kann. Die Berzeichnisse sowie ber Plan für das Linearzeichnen find zu vervielfältigen und den Kreisschulinspektoren zur Beachtung und Mitteilung an die Leiter der Kurse zuzustellen. Dabei ist zu bemerken, daß die Ansichaffung von Stoffen, Fliesen, Tapeten und anderen kunstgewerblichen Gegenständen nur in solchen Fällen ratsam ift, in denen ausreichende Mittel vorhanden sind, um wirklich gute und geschmackbildende Muster, die in der Regel teuer sind, anzuichaffen. Bescheidene Mittel sind in erster Linie auf die Beichaffung von Naturformen, bei denen die Gefahr einer Berbildung des Geschmacks nicht vorliegt, und demnächst auf ein= fache Gebrauchsgegenstände zu verwenden.

Bezüglich der Lernmittel ist darauf aufmerksam zu machen, daß für das Zeichnen auf Packpapier die Klammern zum Festshalten der Zeichenbogen entbehrlich geworden sind, seit die Lehrsmittelindustrie Stelltafeln liefert, an denen man sowohl einzelne Blätter wie Blocks durch Einsteden in Hülsen oder Einschnitte befestigen kann. Dergleichen Zeichenständer sind jetzt schon zum

Preise von 30 Pfg. käuflich zu haben.

Bei Erteilung der Erlaubnis zum Unterrichten nach dem neuen Lehrplan ist darauf zu halten, daß der Unterricht von unten aufgebaut wird. Auf der Mittelstufe kann das Pensum der Unterstufe und auf der Oberstufe das Pensum der Unterzund Mittelstufe in entsprechend abgekürztem Gange durchgenommen werden.

Nach den Berichten über die bis jetzt angestellten Versuche hat sich das Zeichnen aus dem Gedächtnis an Stelltafeln auf

Packpapier allgemein als eine zweckmäßige Art, den Unterricht im Zeichnen zu beginnen, bewährt. Von verschiedenen Seiten wird empfohlen, dasselbe noch im 4. Schuljahr fortzusetzen und mit dem Abzeichnen von Natursormen erst im 5. Schuljahr zu beginnen. Es wird durch weitere Versuche zu prüfen sein, ob sich ein solches Hinausschieden des Zeichnens nach dem Gegenstande empsiehlt. Auf jeden Fall ist es ratsam, die neue Aufgabe dadurch vorzubereiten, daß man im Klassenunterricht die typische Form des darzustellenden Gegenstandes an der Hand der Natur feststellt und durch Zeichnen aus dem Gedächtnis (mit Kohle oder Kreide auf Packpapier) einübt. Für den Beginn des Abzeichnens ist es ferner gut, wenn von den darzustellenden Naturobjekten möglichst viele und möglichst ähnliche Exemplare vorhanden sind. Wenn z. B. jeder Schüler ein Eseublatt vor sich hat, kann der Lehrer die wichtigsten Anweisungen zugleich für die ganze Klasse geben und auch die Korrektur leichter ausüben, als wenn die Schüler nach Vorbildern verschiedener Art arbeiten.

Das Anlegen von Naturblättern in der Farbe des Borsbildes braucht nicht sofort mit der ganzen Klasse begonnen zu werden. Es empsiehlt sich vielmehr, mit den begabteren Schülern anzufangen und den übrigen den Gebrauch der Farbe erst dann zu gestatten, wenn sie zeigen, daß sie die Form einigermaßen

beherrschen.

Bur Einführung in das Zeichnen nach förperlichen Gegenständen empsiehlt es sich, die Schüler zuerst die wichtigsten perspektivischen Erscheinungen an großen Gegenständen (Schrank, Schultafel, Kiste usw.) an Teilen des Schulzimmers und des Schulgebäudes (Fensterreihe, Korridor usw.) und im Freien (Allee, Eisenbahnschienen usw.) selbst sinden zu lassen und erst dann kleinere Objekte zu betrachten und wiederzugeben. Als solche kommen für den Anfang neben Zigarrens und Schreibzeugstaften auch Pappschachteln, die, obgleich leicht zu beschaffen, dis jett nur wenig benutzt worden sind, in Betracht. Zur Erleichtes rung der Korrektur ist es zweckmäßig, die Schüler mit Kohle und Kreide Vorübungen auf Packpapier machen zu lassen, ehe mit dem Bleistiftzeichnen begonnen wird.

Das Zeichnen und Malen nach schwierigeren Natur= und Kunstformen ist nur da zu betreiben, wo der Unterricht von ge=

prüften Fachlehrern erteilt wird.

Auf der Oberstuse ist auch das Linearzeichnen, das bei den seither angestellten Bersuchen nur wenig berücksichtigt worden ist, in dem durch den neuen Lehrplan vorgeschriebenen Umfange vorzunehmen.

Da in den mittleren und oberen Klassen das Austeilen und Aufstellen der Lehrmittel viel Zeit erfordert, ist es zweckmäßig, in diesen Klassen die beiden wöchentlichen Zeichenstunden hintereinander anzusetzen. Ist die Schülerzahl sehr groß, so sind, wenn irgend angängig, besonders zu unterrichtende Abteilungen von nicht mehr als 30 Schülern zu bilden.

Im Winter muffen die Zeichenftunden in die helle Tages=

zeit (9 bis 3 Uhr) gelegt werden.

Wo Raum und Mittel es gestatten, empsiehlt es sich an ben Wänden des Schulzimmers mehrere Tafeln anzubringen, damit auch die Schüler mit Schultafelzeichnen beschäftigt werden können. Neuerdings wird für diesen Zweck auch Linoleum empfohlen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff.

An die Königlichen Regierungen. U III A 1989 2 Ung. U IV.

Unterricht für einen 18-stündigen Kursus im Linearzeichnen.

1. Woche.

6 Stunden.

Böfung einfacher planimetrifcher Aufgaben, um ben Unterschied der Darstellung in der Planimetrie von der im Linearzeichnen klar zu machen.

Beispiele: Zeichnen von Parallellinien in wagerechter, senk-rechter und schräger Richtung.

Darstellen des rechten Winkels mit senk- und wagerechten und mit schrägen Schenkeln.

Von einem gegebenen Punkt auf eine gegebene Berade ein Lot zu fällen.

In dem Endpunkte einer gegebenen Geraden ein Lot zu er= richten.

Einen gegebenen rechten Winkel zu halbieren. Ein beliebiges gleichseitiges Dreied zu zeichnen.

Gin rechtwinklig gleichschenkliges Dreied zu zeichnen mit magerechter Sypotenuse.

Ein beliebiges stehendes Sechsed zu zeichnen.

Maßstabzeichnen.

Der Schüler fertigt freihändig nach dem Gegenstande eine Maßstizze, auf Grund welcher er, in der Regel in verjüngtem Maßstabe, mit Reißschiene, Dreieck usw. die korrekte Linear= zeichnung herstellt.

Der Unterricht unterscheidet zwischen Klassen= und Abungs= aufgaben. Die Klassenaufgabe wird unter Beteiligung aller Schüler in der Regel nur an der Wandtafel entwickelt. Die Abungsaufgaben find für den Einzelunterricht berechnet.

Klassenaufgabe: z. B. nach der Schranktür wird eine Maß= stizze und nach dieser die Linearzeichnung mit der Reiß= schiene usw. hergestellt.

Abungsaufgaben: Zeichnen eines Buchdeckels in gegebenem Maßstab. Die vordere Fläche der Wandtafel, Klassen- und Schranktür, Reißschiene, Bilderrahmen, der Lehrertisch von oben, von der Seite, von vorn, der Schülertisch von oben und von der Seite, die Schulbank von vorn und von der Seite, Tür, Fenster, Zimmerwand mit Fensteröffnungen, Grundriß des Schulzimmers.

Projektivifches Beichnen.

Der Unterricht beginnt mit der Darstellung von Körpern. Jeder Körper ist im Grunds, Aufs und ev. im Seitenriß wiederszugeben. Je nach Bedürfnis ist der Körpermantel abzuwickeln. Durch das Objekt sind beliebige Ebenen zu legen, deren Projektion zu ermitteln und deren Schnittsigur im Körpermantel anzugeben ist.

Klassenaufgabe: Projektion eines vierseitigen geraden Pris=

Abungsaufgaben: Pappschachtel, Würfel, Ziegelstein, Luftziegel, Ziegel, Zigarrenkiste, Kreidekasten, sechszund fünfseitiges Prisma, Leiste, Kleiderrechen, Tritt der Schulstube, Tischzesten, Bilderrahmen, einfaches Wandbrett, einz, zweiz und dreistusige Treppe, Bücherregal, Schemel, Tisch in einzschster Gestalt, Holzverbindungen der einfachsten Art (Verzappfungen) usw.

### 2. Woche. 6 Stunden.

Klassenaufgabe: Projektion einer vierseitigen geraden Phra= mide.

Abungsaufgaben: Sechs- und fünfseitige gerade Pyramide, Basis eines Stütpfeilers, einfache Dachgiebel (Walmdach), Holzverbindungen (Verzinkungen) usw.

Klassenaufgabe: Projektion eines geraden Zylinders.

Abungsaufgaben: Litermaß, Ausguß einer Dachrinne, Nietsbolzen, Viertelstab, Rundstab, Viertelkehle, Einziehung, Trube usw.

### 3. Woche. 6 Stunden.

Klassenaufgabe: Projektion eines geraden Regels.

Abungsaufgaben: Becher, Eimer, Blechkanne, großes Blech= sieb, Trichter, Ausguß der Gießkanne, Schüssel, Schale usw.

## Auswahl von Lehrmitteln

für den Zeichenunterricht in 1 und 2elaffigen Schulen. I. Freihandzeichnen.

A. Unter= und Mittelstufe:

Pflaume, Birne, Apfel, Kirsche, Rübe, Gi, eiförmige Blätter, Löffel, langrundes Türschild, Brille, Atazienblatt, Reifen, Rab, Zifferblatt, Schreibheft, Schultafel, Briefumschlag, Bilberrahmen, Leiter, Tür, Fenster, Papierhut, Setwage, Hausgiebel.

Drachen, Art, Beil, Messer, Gabel, Hammer, Säge, Hufeisen, Schlüssel, Sichel, Spaten, Schere, Zange.

Einfache und zusammengesetzte Naturblätter, wie sie der Schulort bietet, mit Ausnahme solcher, die einen fein gezähnten, gefägten oder geferbten Rand haben.

B. Oberftufe:

Kreidekasten, Zigarrenkiste, Buch, Schachtel, Kiste, Spanforb, Blumentopf, Schüssel, Teller, Tasse, Schale, Flasche,

Krug, Glas. Schrank, Tisch, Stuhl, Fenster, Tür (halb geöffnet), Ofen; —

Apfel, Birne, Zwiebel, Kürbis, Mohnkopf.

II. Linearzeichnen (Makstabzeichnen).

Oberftufe:

Wandtafel, Klassen- und Schranktur, Reißschiene, Dreieck, Bilderrahmen, Tischplatte, Schultisch (von vorn und von der Seite), Schulbank (von vorn und von der Seite), Fenster, Zimmerwand mit Fensteröffnungen, Grundriß des Schulzimmers, des Schulhofes, des Schulhauses, eines Gartens, eines Hauses usw.

## Auswahl von Lehrmitteln

für ben Zeichenunterricht in 3, 4 und bklaffigen Schulen. I. Freihandzeichnen.

A. Unterstufe:

Pflaume, Birne, Apfel, Kirsche, Rübe, Gi, eiförmige Blätter, Löffel, langrundes Türschild, Brille, Akazien= blatt, Reifen, Rad, Zifferblatt, Schreibheft, Schultafel, Briefumschlag, Bilderrahmen, Leiter, Tür, Fenster, Papier= hut, Setwage, Hausgiebel.

B. Mittelstufe:

Drachen, Art, Beil, Meffer, Gabel, Hammer, Sage, Hufeisen, Schlüssel, Sichel, Spaten, Schere, Bange. Gepreßte Naturblätter auf Papier oder heller Pappe auf-

gelegt:

Wegerich, Maiglocken, Weibe, Hafelwurz, Flieder, Pfeil= fraut, Ackerwinde, Melde, Ofterluzei, Leberblume, Efeu, Giche, Spits, und Feldahorn, Zaunrübe, Kastanie, Bein, Feldmohn.

Schmetterlinge in Bappkästchen:

Wolfsmilchschwärmer, Trauermantel, Tagpfauenauge, großer Fuchs, Admiral, Zitronenfalter, brauner Bar, Apollo, Baum= und Kohlweißling, Segelfalter, Schwalbenschwanz.

Zierformen aus der Umgebung der Schule

(Gitterwerke, Füllungen usw.)

C. Oberstufe:

Areibekaften, Zigarrenkiste, Buch, Schachtel, Rifte, Spanforb, Blumentopf, Schüffel, Teller, Taffe, Schale, Flasche,

Krug, Glas. Schrank, Tisch, Stuhl, Fenster, Tür (halb geöffnet), Ofen; —

Apfel, Birne, Zwiebel, Kürbis, Mohnkopf.

II. Linearzeichnen (Maßstabzeichnen).

Oberstufe:

Wandtafel, Rlaffen- und Schranktur, Reißschiene, Dreied, Bilderrahmen, Tischplatte, Schultisch (von vorn und von ber Seite), Schulbank (von vorn und von der Seite), Fenster, Zimmerwand mit Fensteröffnungen, Grundriß des Schulzimmers, des Schulhofes, des Schulhauses, eines Gartens, eines Hauses usw.

Auswahl von Lehrmitteln für den Beidenunterricht in 6, 7 und 8flaffigen Schulen. I. Freihandzeichnen.

Unterstufe:

1. Krummlinige Formen: Pflaume, Birne, Apfel, Kirsche, Rübe, Ei, eiförmige Blätter, Löffel, langrundes Türschild, Brille, Handspiegel, Akazienblatt, Reifen, Rad, Zifferblatt u. f. w.

2. Geradlinige Formen:

Schreibheft, Schultafel, Briefumschlag, Bilderrahmen, Tür, Fenster, Papierhut, Setzwage, Hausgiebel u.s.w.

3. Freiere Formen:

Drachen, Schild, Art, Beil, Schlüffel, Messer, Gabel, Hammer, Sage, Bufeisen, Schere, Bange u.f. m.

Mittelftufe:

1. Geprekte Blätter:

Wegerich, Maiglöcken, Weide, Hafelwurz, Flieder, Pfeil= fraut, Aderwinde, Melde, Ofterluzei, Leberblume, Efeu, Eiche, Spitz- und Feldahorn, Platane, Zaunrübe, Raftanie, Wein, Hahnenfuß, Feldmohn u. f. w.

2. Schmetterlinge:
Wolfsmilchschwärmer, Totenkopf, Abendpfauenauge,
Trauermantel, Tagpfauenauge, großer Fuchs, Admiral,
Zitronenfalter, brauner Bär, Apollo, Baum- und Kohlweißling, Segelfalter, Schwalbenschwanz u. s. w.

3. Fische: Barsch, Karpfen, Hecht, Zander u. s. w. (wenn solche zu beschaffen sind).

4. Zierformen: Fliesen= und Stoffmuster, Zierformen am Gebäude und in der Umgebung der Schule, Gitterwerk, Füllungen u.s.w.

Oberstufe:

1. Kreidekasten, Zigarrenkisten, Schachteln, Bücher, Spanförbe u. s. w.

2. Blumentöpfe, Schüffeln, Tassen, Schalen, Flaschen; Früchte: Apfel, Birne, Zwiebel, Kürbis, Mohnkopf u. s. w.

3. Gegenstände des Schulzimmers: Ofen, Schrank, Tisch, Stuhl, Fenster, Tür (halb geöffnet) u. s. w.

4. Kunstformen (wenn solche zu beschaffen sind): Basen, Krüge, Töpfe, Gläser, Leuchter, Zinngefäße u.f.w.

5. Naturformen: Zweige mit Früchten, Blattpflanzen, Muscheln, Käfer, ausgestopfte Bögel u. s. w.

## II. Linearzeichnen.

### Oberstufe:

1. Maßstabzeichnen:
Wandtafel, Klassen= und Schranktür, Reißschiene, Dreiseck, Bilderrahmen, Tischplatte, Schultisch von vorn und von der Seite, Schulbank von vorn und von der Seite, Fenster, Zimmerwand mit Fensteröffnungen, Grundriß des Schulzimmers, des Schulhoses, des Schulhauses, eines Gartens, eines Hauses u. s. w.

2. Projektivisches Zeichnen:

Bierseitiges Prisma, Pappschachtel, Würfel, Ziegelsstein, Luftziegel, Zigarrenkiste, Kreidekasten, sechs und fünfseitiges Prisma, Leisten, Kleiderrechen, Tritt der Schulstube, Tischkasten, Bilderrahmen, einfaches Wandsbrett, ein zuweiz und dreistusige Treppe, Bücherregal, Schemel und Tisch in einfachster Gestalt, Holzverbinzdungen der einfachsten Art (Verzapfungen) u. s. w. Vierseitige Pyramide, sechs und fünfseitige Pyramide, Basis eines Stützpfeilers, einfache Dachgiebel (Walmsdach), Holzverbindungen (Verzinkungen) u. s. w.

Gerader Bylinder, Litermaß, Ausguß einer Dachrinne, Nietbolzen, Biertelftab, Rundstab, Biertelkehle, Ginziehung, Trube u. f. w.

Gerader Kegel, Becher, Eimer, Blechkanne, großes Blechsieb, Trichter, Ausguß der Gießkanne, Schüssel, Schale u. s. w.

# Beifpiele für bas Beichnen aus bem Gedächtnis.

Bilberrahmen (langrund) Türichild Pflaume Stachelbeere Upfel Apfelsine Ririche Zitrone Hagebutte Handspiegel Eichel Haselnuß Brille Rlemmer Rette Brötchen Ei (Osterei) Löffel Eiförmiges Blatt Hettig Mohrrübe Radieschen Zwiebel Ballschläger **Balette** Seifenblase Luftballon Ball Schleuberball Reifen Turmuhr Taschenuhr Wagenrad Dlünzen Hantel Zweirad Aufgabenheft Pfefferkuchen (rund und vieredig) Wunschzettel Briefumschlag

**Postfarte** 

Brieffasten Gelotasche Frühstückstasche Schiefertafel Bilderrahmen (vieredig) Reißschiene Wandfalender Schlüsselschild Wegweiser Leiter Schaufel Schilderhaus Warnungstafel Thermometer Rüchenbrett Rechenmaschine Laterne Fahne Bierglas Stubentür Scheunentor Genster Wäschepfähle mit Wäscheleine (Wäsches jtücke) Papierhut Settwage Winkeldreieck Dachgiebel Haus mit Straßen= Schild Rirchturm Stahlfeder Feder und Federhalter Drachen Fächer Schild Spazierstock Rleiderbügel Beitsche Regenschirm Quirl

Rohlenschaufel Magnet Spaten Urt Beil Bilg Meiser Taschenmesser Gabel Wellholz Schaumschläger Vorlegeschloß Rastentürschloß Schlüffel Wiegemesser Feldflasche Riemen und Schnalle Steigbügel Hufeisen Schrotsäge Spannfäge Laubfäge Flitzbogen Pfeil und Köcher Klinte Urmbrust Fuchsschwanz Türklinke Hammer Blasebalg Brezel Unter Sense Sichel Gäbel Kneifzange Birtel Schere Fisch (Hering) Ausflopfer Posthorn Gitarre Beige.

129) Entrichtung von Schulgelb für in Familienpflege gegebene und bei Anstalten untergebrachte Fürsorgezöglinge.

Berlin, ben 23. Juli 1904.

Die Frage, ob für die auf Grund des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 in Familienspslege gegebenen schulpflichtigen Fürsorgezöglinge Schulgeld zu entrichten ist, muß nach den Bestimmungen über die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen entschieden werden, die durch das Fürsorgeerziehungsgesetz nicht abgeändert worden sind. Wo hierenach Schulgeld erhoben wird, sind die zuständigen Kommunale verbände, unbeschadet ihrer etwaigen Ansprüche aus § 16 des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung gegen die Unterhaltungspslichtigen oder den Zögling selbst zur Erstattung verpflichtet, da dasselbe zu den Kosten der Erziehung gehört.

Nach den Urteilen des Oberverwaltungsgerichts vom 23. April 1890 — Bd. XIX S. 198 — und vom 3. März 1894 — Bd. XXVI S. 173 — ist für alle diejenigen Kinder Schulzgeld zu zahlen, die von auswärts im Schulorte gegen Entgelt in Pslege und Erziehung genommen sind. Dies trifft bei den in Familienpslege gegebenen Fürsorgezöglingen durchweg zu. Das Gleiche gilt von den in Privatanstalten oder in anderen dem verpflichteten Kommunalverbande nicht gehörigen Anstalten entzgeltlich untergebrachten Fürsorgezöglingen, welche die Volksschule

besuchen.

Dagegen darf für diejenigen Fürsorgezöglinge, welche in Anstalten des verpslichteten Kommunalverbandes untergebracht sind und die öffentliche Volksschule des Ortes besuchen, Schulzgeld nicht erhoben werden, weil die Kinder als einheimische anzusehen sind (vergl. das oben erwähnte Erkenntnis vom 3. März 1894). Das letztere wird übrigens nur in Ausnahmefällen der Fall sein, da diese Kinder den Schulunterricht in der Regel in den Anstaltschulen erhalten sollen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schwartkopff.

Der Finanzminister. Im Auftrage: Germar.

Der Minister bes Innern. Im Auftrage: Lindig.

An den Herrn Landeshauptmann zu N. M. d. g. A. U III D 1196. Jin. Min. I 11274. Min. d. Jan. S. 2988. 130) Verjährung der nach § 27 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. März 1897 zu zahlenden gesetzlichen Staatsbeiträge.

Berlin, den 29. August 1904.

Die nach § 27 bes Lehrerbefoldungsgesetzes vom 3. März 1897 zu zahlenden gesetzlichen Staatsbeiträge unterliegen als regelsmäßig wiederkehrende Leistungen der im § 197 des Bürgerlichen Gesetzbuches gedachten kürzeren Berjährung. Bei der nachträgslichen Anweisung des zu wenig gezahlten Staatsbeitrages für die alleinige Lehrerstelle an der Schule in B. im Kreise S. war daher der auf die Zeit vom 8. Dezember 1897 bis Ende Dezember 1898 entfallende Betrag von 106 M 45 Pf bereits verjährt und hätte nicht gezahlt werden dürfen. Da indes nach § 222 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches das zur Befriedigung eines verjährten Anspruches Geleistete nicht zurückgefordert werden kann, auch wenn die Leistung in Unkenntnis der Verjährung bewirkt worden ist, ermächtige ich die Königliche Regierung, von der Wiedereinziehung des an die Schulgemeinde in B. zuviel gezahlten Betrages von 106 M 45 Pf abzusehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Müller.

An die Königliche Regierung zu N. U III E 2267.

131) Unfreiwillige Versetzung von Bolksschullehrern und slehrerinnen in den Auhestand. — Die Entscheidung der Oberpräsidenten ist eine endgültige.

Berlin, den 14. September 1904.

In neuerer Zeit sind wiederholt Beschwerden von Bolks-schullehrern aus Anlaß ihrer unfreiwilligen Versetzung in den Ruhestand unter Berufung auf die Vorschrift des vorletzen Abstates der Nr. 3 des Kunderlasses vom 5. September 1888 (— U III. 7741 — (Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Berwaltung in Preußen (Jahrg. 1888 S. 765 ff.) an mich gerichtet worden. Ich nehme hieraus Veranlassung, darauf hinzusweisen, daß die gedachte Vestimmung der Nr. 3 des erwähnten Runderlasses vom 5. September 1888 durch den Erlaß vom 4. August 1893 — U III D 1592 — (abgedruckt im Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen Jahrg. 1893 S. 727) aufgehoben ist. Denn dieser letztere Erlaß bezieht sich nicht nur, wie nach der Überschrift des Abdrucks im Zentralblatt angenommen werden könnte, auf die zwangsweise Pensionierung von Lehrern und Lehrerinnen an mittleren Schulen, sondern auch

auf die unfreiwillige Versetzung in den Ruhestand von Volksschulslehrern und slehrerinnen, wie dies der Inhalt des Erlasses

selbst ergibt.

Hiernach steht die Entscheidung über die Beschwerde gegen einen nach dem Runderlasse vom 5. September 1888 ergangenen Beschluß der Schulaufsichtsbehörde, insoweit sich letzterer auf die Bestimmung erstreckt, daß und zu welchem Zeitpunkte der Lehrer oder die Lehrerin in den Ruhestand zu versetzen ist, nicht mehr dem Unterrichtsminister, sondern dem zuständigen Oberpräsidenten zu. Die Entscheidung des Herrn Oberpräsidenten ist eine endsgültige, es sind daher weitere Beschwerden nicht zulässig.

Eure Erzellenz ersuche ich ergebenst, auf etwa dort einlaufende weitere Beschwerden entsprechend zu entscheiden und für die Bekanntmachung der Sachlage in den beteiligten Kreisen gefälligst

Sorge zu tragen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Müller.

An die Herren Oberpräsidenten. U III D 2103.

132) Rechtsgrundsätze des Königlichen Oberverwaltungs= gerichts.

a) Erfordernis der staatlichen Genehmigung zur Verssetzung eines Lehrers an einer öffentlichen nichtstaatslichen mittleren Schule an die Volksschule.

Der am 18. Oktober 1867 in den öffentlichen Schuldienst getretene, am 8. Juli 1902 zu P. unter Hinterlassung einer Witwe und eines am 27. Februar 1885 geborenen Sohnes verstorbene Lehrer C. war zunächst, auf Grund der Vokation des Magistrats zu P. vom 12. Oktober 1869, an der dortigen Stadtsschule angestellt, wurde jedoch im Jahre 1870 an die höhere Wädchenschule zu P. als Lehrer berusen und ist in dieser Stellung verstorben. Zum 1. April 1901 war C. vom Magistrate an die Volksschule (Stadtschule) versetzt worden. Die Königliche Resgierung zu N. veranlaßte den Kreisschulinspektor zu P., die Festellung zu treffen, ob C. der Versetzung ausdrücklich zustimme, worauf dieser am 4. September 1901 zu Protokoll des Kreisschulinspektors erklärte, daß er der Versetzung nicht zustimme. Als nunmehr der Herr Minister der geistlichen, Unterrichtssund Medizinalangelegenheiten auf den Vericht der Regierung am 23. Dezember 1901 dahin entschied, er sinde keine Veranlassung, darin zu willigen, daß C. ohne seine Zustimmung an die Volkss

schule versett werbe, erließ die Königliche Regierung am 31. De= zember eine entsprechende Berfügung an den Magiftrat, welche zur Folge hatte, daß C. zum 1. Januar 1902 "sein Amt als Lehrer an der höheren Mädchenschule wieder antrat." (Bericht des Magistrats, Schuldeputation, am 16. Januar 1902 der Königlichen Regierung, Abteilung für Kirchen= und Schulwesen erstattet). Im September 1902 wandte sich die Witwe C., welche zuvor bei dem Magistrate zu P. wegen Zahlbarmachung des Witwengeldes vergeblich vorstellig geworden war, an die König= liche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, welche demnächst, durch Beschluß vom 25. Oktober 1902 das Witwenund Waisengeld festsette, vorbehaltlich der Befugnis der Stadt, auf das Witwengeld gemäß § 8 des Gesetzes, betreffend das Rubegehalt der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen nicht= staatlichen mittleren Schulen und die Fürsorge für die Hinter= bliebenen, vom 11. Juni 1894 (Gefetsfammlung Seite 190) einen Betrag von 250 M an Witwenpension in Anrechnung zu bringen. Als die Stadtvertretung im November beschlossen hatte, die Bahlung des Witwen- und Waisengelbes an die Witwe C. zu verweigern und gegen den Beschluß der Regierung Beschwerde bei dem Oberpräsidenten zu erheben, erließ der Königliche Resgierungspräsident zu N. auf Anrufen der Witwe C. unter dem 31. Dezember 1902 eine Verfügung an den Magistrat, in welcher es heißt: Das nach der gedachten Festsetzung vom 25. Oktober der Witme C. zustehende Witmen= und Waisengeld werde auf Grund des § 19 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 für die Dauer des Bestehens dieser Rechte in den jedesmaligen Stat der Stadtgemeinde B. eingetragen, da weder die Buftandig= keit der festsekenden Behörde noch die gesetliche Verpflichtung der Stadtgemeinde zweifelhaft sei.

Auf die Klage des Magistrats zu P. ist folgendes Er=

kenntnis ergangen:

Die Klägerin bestreitet mit Unrecht, daß C. zur Zeit seines Todes ein desinitiv angestellter Lehrer an einer öffentlichen nichtsstaatlichen mittleren Schule, nämlich der höheren Mädchenschule zu P. war. Soviel zunächst steht außer Streit, daß C. ehemals, im Jahre 1870, von der Volksschule zu P. an jene Schule verssetzt ist. Dieser Tatsache gegenüber kann die Darlegung der Klägerin, sie sei zu der Kückversetzung des C. an die Volksschule auf Grund der Vokation befugt gewesen, unerörtert bleiben, wie anderseits auch die Bedeutsamkeit des Umstandes, daß die städtische Schulverwaltung dem C. vom Januar 1902 ab den Unterricht an der Mädchenschule wieder übertragen und dies der Königlichen Regierung auf deren Verfügung vom 31. Dezember 1901 hin angezeigt hatte, hier nicht zu prüsen ist. Denn entsscheidend ist es, daß die Kückversetzung des C. an die Volkss

schule der Genehmigung der Schulaussichtsbehörde bedurft hätte — (§ 18 e. s. der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817) — daß mithin die Zeit vom 1. April dis zum 31. Dezember 1901, wo C. tatsächlich an der Volksschule ohne solche Genehmigung beschäftigt wurde, für die dem C. zustehende Lehrereigenschaft beseutungslos war: war er vorher Lehrer an der höheren Mädchenschule, so blieb er es auch trotz dieser zeitweiligen andersweiten Verwendung, und war es demgemäß auch noch zur Zeit seines Todes. Daß aber jene Genehmigung der Schulaussichtsbehörde nicht erteilt worden ist, steht außer Zweisel. Demgemäß liegt der Klägerin die in den §§ 5. 6 des Gesetzes vom 11. Juni 1894 bezeichnete Verpslichtung ob, die von der Königlichen Resgierung als der zuständigen Behörde festgestellt ist (§ 2 Absatz, § 5 in Verbindung mit § 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1894, sowie Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 10. Mai 1883, abgedruckt im Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung Seite 478).

(Entscheidung bes VIII. Senats vom 1. Dezember 1903 — VIII 682.)

# b) Nachforderungen von Alterszulagekaffen Beiträgen.

Mittels Verfügung vom 12. November 1901 hat die Königsliche Regierung, Abteilung für Kirchens und Schulwesen, von der Stadtgemeinde T. die nachträgliche Zahlung folgender Beiträge zur Alterszulagekasse des Regierungsbezirks erfordert:

für das Jahr 1897 den Betrag von 565,43 M,
1898 " " 262,80 " 7804,50 ".

Es war nämlich zum 1. Mai 1897 eine neue Lehrerstelle geschaffen, und vom 16. November 1897 ab eine Lehrerinstelle in eine Lehrerstelle umgewandelt worden. Für die neue Lehrerstelle wurde für das Jahr 1897 der Betrag von 470,80 M, für die umgewandelte Stelle für 1897 der Betrag von 94,63 M, für 1898 die Summe von 262,80 M in Ansatz gebracht. Bom 1. April 1900 ab waren ferner die Alterszulagen für die Lehrer und Lehrerinnen in der Stadt T. erhöht worden; während sie nämslich in den am 31. März 1900 für das Rechnungsjahr 1900 aufgestellten Berteilungsplan des Bedarfs der Alterszulagekasse mit 160 M für Lehrer und 100 M für Lehrerinnen eingestellt waren, traten vom gedachten Zeitpunkte ab an die Stelle jener Beträge die Sätze von 200 M und 120 M. Aus diesem Anlasse wurde für das Jahr 1900 eine Nachzahlung von 7339,50 M ersfordert. Endlich war zum 1. Juli 1900 eine neue Lehrerstelle

geschaffen; hierfür wurde für das Jahr 1900 eine Zahlung von 465 M beansvrucht.

Gegen die ihr am 23. Dezember 1901 zugestellte Verfügung erhob die Stadtgemeinde am 10. Januar 1902 Klage im Ver-

waltungftreitverfahren.

Rlagen der Schulverbande gegen ihre Belaftung mit Beiträgen zur Ruhegehalts= oder zur Alterszulagekasse hat der Gerichtshof zugelassen, ohne zu unterscheiden, ob die Beranziehung durch den Verteilungsplan oder durch besondere Verfügung bewirkt war (vergl. das Urteil vom 27. März 1900, Band XXXVII Seite 215 der gedruckten Entscheidungen des Oberverwaltungs= An diefer in der Berufung erneut bekämpften Auffassung ist festzuhalten. Allerdings eröffnen das Lehrerbefoldungs= gesetz und der daselbst in § 8 Abs. 9 mit angezogene § 12 des Ruhegehaltskaffengesetzes den Schulverbanden eine Klage nur gegen den bekannt gemachten Berteilungsplan und zwar dabin, daß das Ziel der Klage die Abänderung des Berteilungsplans bildet. Auch ist zuzugeben, daß zwischen den Nachforderungen und den durch den Berteilungsplan festgesetzten Beiträgen die an erster Stelle von der Beklagten geltend gemachte Berschiedenheit besteht: bei Aufstellung des Plans werden die nach dem bestimmten Modus berechneten Leistungen auf die gesamten Schulverbände (Gemeinden u. s. w.) der Alterszulagekasse verteilt, während bei einer nachträglich an eine einzelne Gemeinde gestellten Anforderung von einer solchen Berteilung des Kassen= bedarfs nicht die Rede ift. Anderseits aber kommt in Betracht, daß sich das Wesen des Berteilungsplans nicht in der Festlegung derjenigen Grundsätze erschöpft, welche für die Berteilung der Leiftungen auf die einzelnen Schulverbande maßgebend find, sondern daß der Blan im Endergebnisse einen summenmäßigen Betrag auswirft, welcher von den einzelnen Gemeinden für ihre Lehrer und Lehrerinnen in dem betreffenden Rechnungsjahre zu entrichten ift, mithin infofern von derjenigen zu Laften der Einzel= gemeinde bewirkten Beranziehung, welche den Inhalt der nachträglichen besonderen Berfügung bildet, begrifflich nicht geschieden Die weiteren Darlegungen der Berufung charakterisieren die jeder einzelnen Gemeinde gemäß § 8 Abs. 9 des Gesetzes vom 3. März 1897 und § 12 des Gesetzes vom 23. Juli 1893 zu= stehende Klagebefugnis einerseits und die entsprechende Aufgabe des Berwaltungsrichters anderseits dahin, daß "eine Nachprüfung des gesamten Berteilungsplans angestrebt resp. vom Berwaltungs= richter die Abanderung des Plans in feinem ganzen Umfange, die Festsetzung eines neuen Berteilungsplans an Stelle des von der Schulaufsichtsbehörde aufgestellten Plans bewirkt werden dürfe. In dem, eine Nachforderung betreffenden Streite hingegen verfolge die einzelne Gemeinde die Wahrung ihres Interesses

außerhalb des Zusammenhanges mit den anderen Gemeinden und mit deren Interesse, und auch nur in diesem Sinne könne die Entscheidung ergeben. Gleichwohl aber ergebe sich, sofern eine solche Klage zugelassen werde und durchdringe, die Folge, daß bei Aufstellung des nächstjährigen Berteilungsplans die zu verteilende Gesamtsumme um die Summe der Nachforderung anwachse, ohne daß die übrigen Gemeinden in der Lage seien, diese Belaftung des späteren Blans anzufechten; denn insoweit müßten sie, nach dem Grundsate ne bis in idem, den durch rechtsfräftige Entscheidung unabanderlich gewordenen Berteilungs= Diese Ausführungen gehen fehl. Wie nach plan binnebmen." allgemeinen Rechtsgrundfätzen die auf Abanderung des regierung= seitig festgestellten Planes gerichtete Klage nicht weiter reicht, als das rechtliche Interesse des einzelnen klagenden Schulverbandes und demgemäß auch nur den Erfolg erreichen kann, den Kläger von den ihm zur Laft gelegten Beiträgen zu befreien, ohne daß der Verteilungsplan einer darüber hinausgreifenden Brüfung des Berwaltungsrichters zu unterziehen wäre (vergl. Urteil vom 18. Juni 1901, Band XXXIX Seite 166 der Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts), so ist auch der eine Nachforderung bekämpfende Klageanspruch der einzelnen Gemeinde auf die Besei= tigung oder Minderung der ihr gegenüber erhobenen konfreten Anforderung beschränkt, und die Kognition des Berwaltungs= richters in gleicher Beise begrenzt; von einer grundsätlichen Berschiedenheit des Zieles der Klagen und der Tragweite der für sie maßgebenden Beurteilung ift daher insoweit keine Rede. Schlußausführungen der Beklagten verkennen denn auch weiter, baß dritten Schulverbanden, welche ben für das folgende Jahr aufgestellten, in der bezeichneten Art belafteten Berteilungsplan anfechten, der Einwand der Rechtstraft der früheren Entscheidung schon um deswillen nicht entgegengehalten werden kann, weil sie in dem früheren Streitverfahren als Parteien nicht beteiligt gewesen sind. Wenn die Beklagte in der Berufung endlich geltend macht, die sinngemäße Anwendung des § 12 sei mit Rücksicht auf die Vorschrift des § 18 der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817 ausgeschlossen, wonach die Schulaufsichtsbehörde alle Schulangelegenheiten zu beauffichtigen und über dieselben ihrerseits, vorbehaltlich der Beschwerde bei der vorgesetzten Dienstbehörde, Entscheidung zu treffen habe, so ist an dem in der bereits angezogenen Entscheidung (Band XXXIX Seite 169 der Entscheidungen a. a. D.) enthaltenen Ausspruche festzuhalten, daß die den Regie= rungen für die Verwaltung der Alterszulagekassen übertragenen Zwangsbefugnisse lediglich auf den mehrerwähnten Gesetzen be-Erhebt aber die Bezirksregierung im Wege der Einzel= verfügung höhere Beitragsanforderungen als diejenigen, welche sie in den bekannt gemachten Verteilungsplan aufgenommen

hatte, so treten die gesteigerten Auslagen an die Stelle der ursprünglich gemachten und teilen deren rechtliche Natur; daraus aber ergibt sich, daß sie gleich ihnen der Ansechtung mittels Klage unterliegen. Wollte man das Gegenteil annehmen, so würden die Betroffenen des Schutzes der Rechtskontrolle, den sie gegensüber dem bekannt gemachten Verteilungsplane genießen, verlustig gehen, wo immer es der Regierung beliebt, Beitragsanforderungen unter Abweichung von dem Verteilungsplan, oder ganz ohne Feststellung und Bekanntmachung eines Verteilungsplans lediglich mittels Versügung im Einzelfalle geltend zu machen. Einen solchen Rechtszustand kann der Gesetzgeber füglich nicht gewollt haben; auch in den Materialien sindet sich dafür kein Anhalt.

Was die Sache selbst betrifft, so hat der Borderrichter übersehen, daß die Klage den für das Jahr 1897 erforderten Betrag von 470,80 M nicht zum Gegenstande hat; dieser Posten scheidet daher für die Beurteilung des Berwaltungsrichters aus. Bei der Stellungnahme zu dem für das Jahr 1900 erforderten Beitrage von 465 M ift die Klägerin davon ausgegangen, daß die Nachforderung zwar gesetzlich zulässig, daß aber für die neu errichtete Lehrerstelle nur die im Berteilungsplane vom 31. März 1900 vorgesehene Summe, übrigens erst vom 1. Juli 1900 ab gerechnet, in Frage kommen könne. Jene Annahmen finden denn auch wie unten noch näher dargelegt werden wird — in der Vorschrift des § 8 Abs. 8 des Lehrerbesoldungsgesetzes ihre Stüte. Dann aber kommt der Betrag von 496 M (Spalte 13 jenes Plans) für einen neunmonatigen Zeitraum, also ein Beitrag von 372 M zu Lasten der Klägerin in Rechnung, und in dieser Höhe hat die Klägerin ihre Zahlungspflicht von vornherein nicht bestritten, da fie nur gebeten hat, den von ihr erforderten Betrag von 465 M um 93 M zu fürzen. Es ift daher gerechtfertigt, wenn der Borderrichter diesem Antrage entsprochen hat.

Um den — gleichfalls für das Jahr 1900 erforderten — Betrag von 7339,50 M wächst der in Spalte 23 des Berteilungsplans vom 31. März 1900 berechnete Gesamtbeitrag der Klägerin an, wenn an Stelle der in den Spalten 4 und 5 für Lehrer und Lehrerinnen in Ansatz gebrachten Alterszulagensätze von 160 resp. 100 M die demnächst erhöhten Sätze von 200 resp. 120 M in Rechnung gestellt werden. Sine behufs Deckung dieses Mehrsbetrages gestellte nachträgliche Anforderung steht jedoch, wie der Gerichtshof bereits in den Urteilen vom 27. März 1900 (Band XXXVII Seit. 215 ff. der amtlichen Sammlung) und vom 18. Juni 1901 (Band XXXIX Seit. 163 ff. a. a. D.) darsgelegt hat (vergl. auch die Erlasse des Herrn Unterrichtsministers vom 26. Juli und 29. Oktober 1902, abgedruckt im Zentralblatte für die gesamte Unterrichtsverwaltung für das Jahr 1902, Seit. 543 und 647), mit den Borschriften des Ruhegehaltskassengeletzes nicht

im Einklange, da die Schulverbände nach Bekanntmachung des festgestellten Verteilungsplanes einen Anspruch darauf haben, für dasselbe Rechnungsjahr zu weiteren Kassenbeiträgen nicht herangezogen zu werden. Fehlbeträge eines einzelnen Rechnungsjahres find vielmehr, ohne Rücksicht auf die Ursache ihrer Entstehung, dadurch auszugleichen, daß sie bei der Beranschlagung des Bedarfs für das auf den Jahresabschluß folgende Rechnungsjahr in Bugang gebracht werden (§ 14 des Ruhegehaltskassengesetzes, in

Berbindung mit § 8 Abf. 9 bes Lehrerbefoldungsgefetes).

Eine besondere Regelung hat — durch die in § 8 Abs. 8 enthaltene Vorschrift des Lehrerbesoldungsgesetzes — der schon oben besprochene Fall erhalten, bei dem es sich um eine nach Aufstellung des Berteilungsplans im Laufe des Jahres neu errichtete Schulftelle handelt. Hier ist die Zahlungspflicht, die mit dem Tage entsteht, seit welchem die Stelle burch eine besondere Lehrfraft versehen wird, nicht bis zur Feststellung des Berteilungs= planes für das folgende Jahr hinausgeschoben, der Beitrag für eine solche Stelle darf vielmehr durch Verfügung der Schulauf= sichtsbehörde sofort erhoben werden. Die Höhe des Beitrags bemißt sich nach denjenigen Sätzen, welche in dem für das laufende Jahr geltenden Verteilungsplane für jede einzelne Stelle — in

den Spalten 13, 14 — vorgesehen ift.

Diesen § 8 Abs. 8 hat der Borderrichter bei der Beurteilung der für die Jahre 1897 und 1898 erforderten Beiträge von 94,63 M und 262,80 M verkannt. Erfährt die Ortsschulorgani= fation eine Anderung dahin, daß eine in der Bergangenheit für eine Lehrerin bestimmt gewesene Stelle fünftig von einem Lehrer bekleidet werden soll, so hat dies die rechtliche Wirkung, daß die bisherige Stelle zu bestehen aufhört und durch eine neuerrichtete Stelle ersett wird. Eine bauernd mit einem Lehrer zu besetzende Stelle um deswillen, weil fie früher von einer weiblichen Lehrtraft versehen wurde, als mit der ursprünglichen Lehrerinstelle identisch und nur in Ansehung der Besetzungsweise geändert aus= zugeben, enthält einen Widerspruch in sich selbst. Sind daher die gedachten Summen nach dem für die Lehrer berechneten Sate des Berteilungsplans für 1897/98 und für 1898/99 und für die in Frage kommende Zeit unter entsprechender Absetzung des in jenen Plänen für die Lehrerinnen aufgestellten Sates, ermittelt worden - und darüber besteht weder Streit noch Zweifel -, so ist die Beitragspflicht ber Klägerin unbedenklich anzuerkennen.

Hiernach ist die Klägerin schuldig, von dem im Streit befind= lichen Betrage von 7789,93 M die Summe von 357,43 M zu ent= richten, während hinsichtlich des Restes die Klage begründet ist; es war demgemäß in der Hauptsache, wie geschehen, zu erkennen.

(Entscheibung bes VIII. Senats vom 18. Dezember 1903 - VIII B 2/03.

c) Unzulässigkeit des Berwaltungstreitverfahrens bei Anwendung des § 132 des Landesverwaltungsgesetzes zur Durchführung von Zwangsbefugnissen nicht polizei= licher Natur.

Es ist rechtsirrtümlich, daß die Androhung der im § 132 des Landesverwaltungsgesetzes bezeichneten Zwangsausführung nur den Polizeibehörden zustehe, und dies Mittel insbesondere dem Landrat nur zur Durchführung polizeilicher Auflagen gewährt worden sei. Während der vierte Titel des Landesverwalstungsgesetzes die "Rechtsmittel gegen polizeiliche Berfügungen" betrifft, sind die im fünften Titel geordneten "Zwangsbefugnisse" keineswegs bloß auf polizeiliche Anordnungen beschränkt, sondern jene Zwangsbefugniffe follten den dort genannten Behörden für alle "von ihnen in Ausübung der obrigkeitlichen Gewalt ge= troffenen, durch ihre gesetzlichen Befugnisse gerechtfertigten Unordnungen" zustehen (von Brauchitsch Nr. 258 zu § 132 des Landes= verwaltungsgesetzes). Wörtlich das gleiche wie in § 132 a. a. D. stand schon im § 68 bes Organisationsgesetzes vom 26. Juli 1880, während es im § 33 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 noch hieß: "die Orts= und Kreispolizeibehörden sind berechtigt, die von ihnen in Ausübung der Polizeigewalt getroffenen, durch ihre gesetzlichen Befugnisse gerechtfertigten Anordnungen durch Anwendung ber folgenden Zwangsmittel durchzusetzen." Der Entwurf des Organisationsgesetzes enthielt schon die Neuerung, ohne daß die Motive sie begründeten. In der Kommission des Abgeordnetenhauses (Drucksachen des Abgeordnetenhauses Nr. 283 Seite 57) erläuterte der Minister des Innern den Sinn bahin: "§ 68 umfasse allerdings auch diejenigen Fälle, welche nicht polizeilicher Natur seien, gewähre aber gegen die Zwangs= verfügungen nur diejenigen Rechtsmittel, welche gegen die Un= ordnung selbst zulässig seien, also in Angelegenheiten der all= gemeinen Landesverwaltung nur die Beschwerde an die Aufsichts= instanz". Die Auffassung des Ministers, insbesondere die Absicht, es dabei zu belassen, daß bei Androhung eines Exekutivzwangs= mittels im Gebiet der "Landeshoheitsachen" nur, wie bisher, die Beschwerde an die Aufsichtsinstanz stattsinde, fand Anerkennung in der Kommission (Seite 58 a. a. D.). Auch die Erörte= rungen im Plenum des Abgeordnetenhauses ließen keinen Zweifel darüber, "daß der Paragraph nach der Meinung der Regierung von jeder obrigkeitlichen Gewalt handeln solle, nicht bloß von der Polizeigewalt" (Stenographische Berichte Seit. 2007, 2008).

Danach stehen auch dem Landrat die Zwangsbefugnisse des § 132 a. a. D. nicht bloß zur Ausübung polizeilicher Besugnisse, sondern auch sonstiger in Ausübung der obrigkeitlichen Gewalt erlassenen Berfügungen zu. Den letzteren sind insbesondere die=

jenigen zuzuzählen, die der Landrat nicht aus eigenem Recht, sondern als Organ der Regierung erläßt (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band VI Seit. 356 ff., Band XI Seit. 398 ff., Band XII Seite 414, Band XXVI Seit. 409 ff., Band XXXIX Seite 376).

Nach diesen Ausführungen mußte der Gerichtshof unter Aufhebung der Vorentscheidung zur Klageabweisung gelangen.

Denn es handelt sich nicht um eine polizeiliche Verfügung, gegen die das Verwaltungsgericht hätte angerufen werden können, sondern um eine vom Landrat in Ausübung der ihm sonst zusstehenden obrigkeitlichen Gewalt getroffene, durch seine gesetzlichen Besugnisse gerechtsertigte Anordnung. Gegen eine solche ist aber beim Mangel einer besonderen gesetzlichen Vorschrift das Verswaltungstreitverfahren unzulässig.

(Entscheibung des VIII. Senates vom 5. Januar 1904 — VIII. 15 —.)

d) Der von der Königlichen Regierung aufgestellte Bersteilungsplan für die Beiträge zur Lehrerruhegehaltskasse für 1902 wird insoweit angesochten, als für zwei Lehrerstellen, trothem dieselben von je einer Lehrerin verwaltet wurden, die nach der Besoldungsordnung vom 23. November 1897 für endgültig ansgestellte Lehrer mit eigenem Hausstande vorgesehene Mietsentsichädigung von je 432 M und nicht vielmehr die ebenda für Lehrerinnen vorgesehene Mietsentschädigung von 240 M einsgesett ist. Der Bezirksausschuß zu N. hat durch Urteil vom 23. Januar 1903 nach dem dieser Klage entsprechenden Antrage die beklagte Regierung verurteilt. Auf die von der Beklagten eingestents

legte Berufung war, wie geschehen, zu erkennen.

Die beiden in Betracht kommenden Stellen sind Lehrerstellen, deren Inhaber, wenn in ihrer Person diesenigen Vorausssetzungen zuträsen, von denen Art. I § 1 des Lehrerpensionssgesetzes vom 6. Juli 1885 die Berechtigung zum Bezuge eines Ruhegehalts abhängig macht, ruhegehaltsberechtigt sein würden (vergl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XXXII Seite 197). Das mit den Stellen verbundene Diensteinkommen hätte bei Berechnung des im Schulverbande aufkommenden Gestamtdiensteinkommens der Lehrpersonen selbst dann in Unsatz gesbracht werden müssen, wenn die Stellen am 1. Oktober 1901 unbesetzt gewesen wären (vergl. Entscheidungen a. a. D.). Das Diensteinkommen aller Stellen muß berücksichtigt werden, bei denen überhaupt einmal ein Ruhegehalt gewährt werden kann (vergl. Entscheidungen a. a. D. und Band XXXVIII Seite 209).

Die Klägerin bestreitet die Richtigkeit dieser nach der Rechtssprechung feststehenden Sätze nicht und zieht daraus die Folgerung, daß das volle Diensteinkommen der beiden Lehrerstellen anzu-

setzen war, und daß danach auch mit Recht das nach der Besoldungsordnung vom 23. November 1897 für Lehrer sestgestellte jährliche Grundgehalt von 1400 M für jede der beiden Lehrerstellen eingestellt ist, obgleich die Stellen durch Lehrerinnen verwaltet werden. Sie will aber nicht die in der Besoldungsordnung für endgültig angestellte Lehrer mit eigenem Hausstande bestimmte Vietsentschädigung von 432 M gelten lassen, vielmehr hätte nach ihrer Auffassung im Plane nur mit den für die übrigen Lehrer und für Lehrerinnen bestimmten Mietsentschädisgungen von je 240 M gerechnet werden dürfen. Sie begründet dies mit der Ansicht, es gehöre zum vollen Diensteinkommen nicht der höchste Satz der Vlietsentschädigung, und es sei nicht zu unterstellen, daß bei voller Besetung der Stellen die Inhaber

verheiratet seien oder einen eigenen Hausstand hätten.

Dieser Ansicht war nicht beizutreten. Der Gerichtshof hat in dem schon erwähnten Urteil vom 19. Juni 1900 (vergl. Entscheidungen a. a. D. Band XXXVIII Seit. 210 ff.) dargetan, daß für Stellen, die mit unverheirateten Lehrern ohne eigenen Hausstand besetzt find, in die Verteilungspläne der Ruhegehalts= kassen nur die gekürzten Mietsentschädigungen einzuseten seien. Dies folge aus den Vorschriften des § 4 des Bensionsgesetzes über die Berechnung der Pension in Verbindung mit denen im § 16 Abs. 2 des Besoldungsgesetzes. Denn es konne mit Rudsicht auf die persönlichen Berhältnisse der Stelleninhaber die Möglichkeit einer anderen Feststellung der Pension, und demsgemäß auch die Möglichkeit einer anderen Berechnung der Ruhes gehaltsbeiträge nicht in Frage kommen. - In allen übrigen Fällen sei aber diese Möglichkeit keineswegs in der gleichen Weise begrenzt, und baraus rechtfertige sich, die Mietsentschädigung überall sonst in den Verteilungsplan in derjenigen Sohe einzuftellen, in welcher sie von dem Gesetze regelmäßig und ganz all= gemein als pensionsberechtigt anerkannt sei, nämlich nach den für verheiratete Lehrer bestimmten Sätzen. — An diesen Grundsätzen war auch bei erneuter Prüfung festzuhalten, und danach auch im gegenwärtigen Falle die Einstellung der in der Besoldungs= ordnung für verheiratete Lehrer mit eigenem Hausstande bestimmten Mietsentschädigung für berechtigt zu erachten.

Die Klägerin verkennt das Berhältnis, in welchem der Absatz 2 des § 16 des Diensteinkommensgesetzes zum Absatz 1 das selbst, und folgeweise auch die Nummer d des zweiten Absatzes des § 4 der Besoldungsordnung der katholischen Schulgemeinde zu M. vom 23. November 1897 zu der Nummer a daselbst steht. Denn es ist nicht richtig, daß nach § 16 des Gesetzes und § 4 der Besoldungsordnung ein Tarif der vollen Mietsentschädigung mit verschiedenen Sätzen besteht; es wird vielmehr im § 16 Abssatz 1 des Gesetzes (§ 4 Absatz 2a der Besoldungsordnung) die

nach der Regel zu gewährende volle Mietsentschädigung und fodann in § 16 Absat 2 des Gesetzes (§ 4 Absat 2b ber Besoldungsordnung) als Ausnahme die gefürzte Mietsentschädi= gung bestimmt. Wie im vorliegenden Falle — nach dem Zu= geständnis auch der Klägerin — das in der Befoldungsordnung für Lehrer festgestellte jährliche Grundgehalt von 1400 M für jede der beiden Lehrerstellen einzusetzen war, muß auch die volle Wlietsentschädigung mit je 432 M eingestellt werden. Denn es muß als der Regel entsprechend davon ausgegangen werden, daß bei Besetzung der Stellen mit ordentlichen Lehrern, deren Inhaber Anspruch sowohl auf das volle Grundgehalt, als auch auf die volle Mietsentschädigung haben; und nur, wenn die Stellen mit unverheirateten Lehrern ohne eigenen Hausstand be= fest find, besteht in bezug auf die Mietsentschädigung die Möglichkeit einer anderen Feststellung der Pension und demgemäß auch einer anderen Berechnung der Ruhegehaltsbeiträge, nämlich nach Maßgabe der gekürzten Mietsentschädigung.

(Entscheidung des VIII. Senates vom 25. März 1904 — VIII. 457 —.)

e) Der Schulvorstand ist nicht berechtigt zur Bestreitung der Schulunterhaltungskosten eigenmächtig höhere Zusschläge zur Staatssteuer zu erheben als von der Schulsgemeinde beschlossen und von der Aufsichtsbehörde gesnehmigt ist.

Nach dem von der Königlichen Regierung, Abteilung für Kirchen= und Schulwesen, zu N. mitgeteilten Haushaltsanschlage für die Kasse der evangelischen Schule in Z. für die Zeit vom 1. April 1901 bis Ende März 1904, welcher von dem Schulvorstand und den Repräsentanten inhalts des gleichfalls in be= glaubigter Abschrift überfandten Beschlusses vom 14. Juli 1900 für eine dreiklassige Schule mit 3 Lehrern entworfen ist, sollen die Schulunterhaltungskosten von den Hausvätern durch 60% Buschläge zur vollen Staatseinkommensteuer und zur halben Grund=, Gebäude= und Gewerbesteuer aufgebracht werden. Dieser der Vorschrift des § 31 Titel 12 Teil II des Allgemeinen Land= rechts entsprechende, vielfach übliche Berteilungsmaßstab war bereits durch die Beschlüsse der Hausväterversammlungen vom 7. Dezember 1892 und 18. Oktober 1893 dauernd vom 1. April 1893 ab angenommen und von Aufsichts wegen genehmigt worden. Aber die Söhe der — nach den wechselnden Bedürfnissen der Haushaltsperioden bezw. des einzelnen Rechnungsjahres sich richtenden — Buschläge erfolgte damals eine Bestimmung nicht. Für 1901 bis 1904 wurde sie - wie bemerkt - von den Gemeindeorganen auf 60% mit einem Ertrage von 5463 M (cfr. Tit. IV der Solleinnahmen des Anschlags) festgesetzt. Hieran

hat der Schulvorstand sich nicht gebunden erachtet, vielmehr ausweislich der Verhandlung vom 26. Mai 1902 für 1902 80% Zuschläge von einem Staatssteuersoll von 7965,67 M zu erheben beschlossen, obwohl zur Beschaffung der Anschlagsumme von 5463 M nach seiner eigenen Angabe 69% genügt hätten. Die Mehrausschreibung sollte zur Dedung etwaiger Ausfälle durch Reklamationen, Wegzug von Pflichtigen und zur Ansamms lung eines eisernen Bestandes der Schulkasse gleich einem Viertel der Etatsumme dienen. Hierzu war aber der Borstand ohne vorgängigen Beschluß der Gemeinde bezw. ihrer Vertreter nicht zuständig. Wie vom Oberverwaltungsgericht bereits in den Urteilen vom 3. Dezember 1887 und 10. März 1888 (Entscheis dungen des Oberverwaltungsgerichts Band XVI Seit. 256 ff.) ausgeführt worden ist, haben die Schulgemeinden als Korporationen, auf welche die subsidiären Bestimmungen des Titel 6 Teil II des Allgemeinen Landrechts (cfr. §§ 40. 41) Anwendung finden, insbesondere nach den §§ 51 ff. und 64 ff. über Umlagen als eine innere Angelegenheit zu beschließen. Nach § 141 da= selbst ist es Sache der Borsteher der Gesellschaft, "Alles zu tun, was zur guten Ordnung in ben Geschäften und Berhandlungen und jum gewöhnlichen nütlichen Betriebe der gemeinsamen Ungelegenheiten erforderlich ift". Hierunter fällt die Berteilung und Einziehung von beschlossenen Beiträgen, nicht aber selbständige Bestimmung ihrer Höhe. Eine dahingehende Befugnis ist auch in neueren Gesetzen weder den Vorständen der politischen Gemeinden noch der Kirchengemeinden zugestanden; auch sie sind bei Beschaffung der zu den gemeindlichen Bedürf= nissen erforderlichen Geldmittel, soweit es sich dabei um all-gemeine Umlagen handelt, regelmäßig an die Zustimmung der Gemeinden gebunden. Die den einzelnen Organen der Korporationen gesetzlich zugewiesenen Aufgaben können von den Auf= sichtsbehörden nicht eingeschränkt werden. Das gilt nicht minder für die Schulgemeinden (§ 8 der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817). Dementsprechend war hier der Königliche Landrat — im Auftrage der Königlichen Regierung — nicht befugt, in der Weise, wie er es am 4. Juni 1902 getan hat, die Repartition der Schulbeiträge, welche unter Zugrundelegung des vom Schulvorstande gefaßten Beschlusses über die Erhebung einer Umlage von  $80^{0}/_{0}$  statt der im Etat vorgesehenen  $60^{0}/_{0}$ Buschläge entworfen war, mit rechtsverbindlicher Kraft für die darüber nicht gehörte Gemeinde zu bestätigen. Wenn der Borderrichter für die von ihm mit dem Beklagten angenommene Wirksamteit jener Bestätigung noch auf § 18g der Regierungsinstruktion verweist, wonach der Regierung auch die Entwerfung, Prüfung und Bestätigung der Schuletats zusteht, so ist, wie schon § 8 der Instruktion ergibt, darunter nicht eine ohne die vorgeschriebene Mitwirtung der berufenen Gemeindeorgane bewirkte Etatserrichtung zu verstehen. Weiter hat der Bezirksausschuß angenommen, die Klage mute unzulässigerweise dem Verwaltungszichter eine Prüfung darüber zu, ob die für das Jahr 1902 auszgeschriebenen Beiträge dem Bedürfnisse entsprechen. Zu dieser Annahme scheint die stattgehabte Erörterung der Parteien über einzelne Bedürfnisse der örtlichen Schulverwaltung, wie die Anssammlung des sog. eisernen Kassenbestandes, geführt zu haben; es ist dabei aber außer acht gelassen, wie der Kläger von Ansang an behauptet hat: vom Schulvorstande sei bei Berechnung und Ausschreibung der Beiträge der geltende Etat nicht beachtet worden. Diese Behauptung hat sich als zutressend ergeben, sossern für die Belastung der Mitglieder mit mehr als 60% die Zustimmung der Gemeinde oder der Nachweis einer diese Zusstimmung ortsschulversassungsmäßig ersehenden Besugnis des Borstandes sehlt.

(Entscheidung des VIII. Senats vom 29. März 1904 — VIII 477 —).

#### f) Befugnisse der Schulvisitatorien im Regierungsbezirk Schleswig.

Der Bezirksausschuß hat folgendes Ergebnis gewonnen: Auf der Grundlage einerseits der Berordnung für das Herzogtum Schleswig vom 29. November 1852 (Chronologische Sammlung der Verordnungen für dieses Herzogtum vom Jahre 1852 S. 168), fowie anderseits der Verfügung des Ministeriums für die Herzog= tümer Holstein und Lauenburg vom 18. März 1856 (Verordnungs= blatt Seite 81) und des Patents für das Herzogtum Holstein vom 16. Juli 1864 (Gesetz= und Berordnungsblatt Seite 221) in Verbindung mit der Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Schleswig vom 11. Juni 1881 (Amtsblatt Seite 219) seien die Schulvisitatorien noch heute zur Erteilung der Benehmigung für alle Volksschulbauten, Neubauten sowohl wie Reparaturen, in Schleswig und in Holftein berufen. Inwieweit dem beigutreten sein würde, kann unerörtert bleiben; denn jedenfalls verkennt der Borderrichter die bestehende Rechtslage, wenn er weiter ausführt, die hiernach begründete Zuständigkeit der Schulvisita-torien umfasse auch die Befugnis, die Ausführung von Bauten von Schulauffichts wegen anzuordnen. Durch die Allerhöchste Berordnung vom 16. September 1867 (Gesetssammlung Seite 1515) - durch § 3 des Gesetzes vom 25. Februar 1878 (Gesetssamm= lung Seite 97) auf den Kreis Herzogtum Lauenburg ausgedehnt — ift in der Provinz Schleswig = Holstein diejenige gesetzliche Regelung eingeführt, welche im Gebiete des Allgemeinen Land= rechts für die Zulässigfeit des Rechtsweges in streitigen Schulbauangelegenheiten bestand; danach kamen in bezug auf das

Berfahren in streitigen Schulbausachen für Schleswig-Holftein das Gesetz betreffend den Bau und die Unterhaltung der Schulund Küsterhäuser vom 21. Juli 1846 (Gesetzsammlung Seite 392), der § 37 Titel 12 Teil II des Allgemeinen Landrechts, sowie die § 706 bis 709 Titel 11 Teil II des Allgemeinen Landrechts in Birksamkeit. Diese Gesetz schrieben für Schulbauten ein von der Regierung im Streitfalle zu erlassendes Bauresolut vor (vergl. § 5 des Gesetzes vom 21. Juli 1846, sowie die Allerhöchste Kadinettsorder vom 18. Februar 1805, N. C. C. XI. Seite 2933; siehe Kunze, Bolksschulwesen, Band I Seit. 97, 98 Anmerkung 45, Band II Seit. 505, 506, 507) und an die Stelle des Rekurses und Rechtsweges gegen das Interimistikum ist die Klage im Berwaltungstreitversahren gegen den Beschluß der Schulaussichtsbehörde getreten (§ 47 Abs. 1 und 2 des Zuständigkeitsgestzes vom 1. August 1883). Wie es daher Aufgabe der Rezierung zu Schleswig war, jenes Resolut zu erlassen (vergl. den Ministerialerlas vom 10. Juli 1879, abgedrucht dei Kunze, Band I Seit. 96, 97), so liegt die im § 47 Abs. 1 des Zuständigkeitsgestzes der Schulaussichtsbehörde zugewiesene Anordnung von Neus und Reparaturbauten bei Schulen, welche der allgemeinen Schulpslicht dienen, mithin die hier in Frage stehende Beschlußsfassung, der Regierung, Abteilung für Kirchens und Schulwesen zu Schleswig, nicht dem Schulvistatorium ob.

(Entscheibung bes VIII. Senats vom 3. Mai 1904 — VIII 675 —.)

Berleihung von Orden und Ehrenzeichen zc. aus Anlaß der diesjährigen Herbstmanöver.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß Allerhöchstihrer Anwesenheit in der Provinz Schleswigs Holstein bei den diesjährigen großen Herbstmanövern des Gardes und des IX. Armeekorps den nachbenannten, dem Ressort der Unterrichtsverwaltung ausschließlich oder gleichzeitig angehörigen Personen Orden und Ehrenzeichen 2c. zu verleihen, und zwar haben erhalten:

den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Dr. Hensen, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität Kiel;

den Roten Adlerorden vierter Klasse:

Bräuning, Professor, Gymnasialbireftor zu Meldorf,

Dr. Emmerling, Geheimer Regierungsrat, Professor, Privatdozent an der Universität Kiel,

Dr. Hartlaub, Professor, Kustos an der Biologischen Anstalt auf Helgoland,

Dr. Hausknecht, Professor, Direktor des Realgymnasiums zu Riel,

Dr. Heller, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität Riel,

Hinrichsen, Rechnungsrat, Gefretar bei dem Provinzial-

Schulkollegium zu Schleswig, Dr. Kaufmann, ordentlicher Professor und zeitiger Rektor der Universität Kiel.

Mosehuus, Schulrat, Kreisschulinspektor zu Apenrade,

Nickell, Regierungs= und Schulrat zu Schleswig,

Dr. Oldenberg, ordentlicher Professor an der Universität Riel, Dr. Paut, Professor, Oberlehrer an der Realschule zu IBehoe,

Lic. Rendtorff, Professor, Alosterprediger zu Preet und

Privatdozent an der Universität Kiel,

D. Dr. von Schubert, Konsistorialrat, ordentlicher Professor an der Universität Kiel.

Wagner, Direktor der höheren Dlädchenschule zu Altona, Wolff, Professor, Direktor der Domschule zu Schleswig;

den Königlichen Kronenorden erfter Rlaffe:

Freiherr von Wilmowski, Wirklicher Geheimer Rat, Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein;

den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse:

D. Klostermann, Konsistorialrat, ordentlicher Professor an der Universität Kiel;

den Königlichen Aronenorden dritter Alasse:

Dr. Brandt, ordentlicher Professor an der Universität Riel,

Dr. Hoffmann, ordentlicher Brofessor degl.

Paulsen, Kirchenpropst und Kreisschulinspektor zu Dockenhuden, Kreis Binneberg,

Dr. Quinde, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor

an der Universität Riel,

Dr. Schirren, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Brofessor døgl.:

den Königlichen Aronenorden vierter Alasse:

Dunker, Professor, Oberlehrer am Gymnasium zu Haderd-

Engelke, Direktor der Provinzialtaubstummenanstalt zu Schleswig,

Bansen, Rektor zu Glückstadt,

Harder, Seminarlehrer zu Edernförde,

Holtorf, Rektor zu Beide, Kreis Norderdithmarschen, Holtheuer, Reftor der städtischen Mädchenschule zu Riel;

den Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern:

Dr. Arnold, Gymnasialdirektor zu Altona,

Wagner, Stadtschulrat und Kreisschulinspektor zu Altona;

den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern:

Fokuhl, Hauptlehrer und Küster zu Schwarzenbek, Kreis

Herzogtum Lauenburg,

Goos, Lehrer an der Mädchenbürgerschule in Meldorf, Lenfch, Lehrer und Rufter zu Witwort, Kreis Giderstedt, Beterfen, Erster Lehrer und Rufter zu Broader, Kreis Sonderburg,

Ravnsgaard, Erfter Lehrer und Rufter zu Toftlund, Kreis

Hadersleben,

Schade, Borschullehrer am Gymnasium zu Riel, Sieh, Hauptlehrer zu Blankenese, Kreis Vinneberg, Zernotitty, Lehrer zu Stolp, Kreis Plön;

das Allgemeine Chrenzeichen:

Buchholz Schuldiener am Gymnasium in Hufum.

Elend, Schuldiener a. D. zu Riel-Baarden, Stadtfreis Riel,

Aniefc, Schuldiener am Gymnafium in Glückftabt,

Schröder, Diener am Physikalischen Institut der Universität Riel,

Ueberschaer, Oberpedell an der Universität Riel.

Ferner haben Seine Majestät der König aus dem gleichen Anlaß Allergnädigst zu verleihen geruht:

dem Regierungs= und Schulrat Diercke zu Schleswig und dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät ber Universität Riel Dr. Gering

den Charafter als Geheimer Regierungsrat,

dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Schloßmann

den Charafter als Geheimer Justizrat und dem Fräulein Mestorf, Professor, Direktor des Museums vaterländischer Altertumer in Riel die Kleine goldene Medaille für Wissenschaft.

# Versonal=Veränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Berliehen sind:

die Königliche Krone zum Roten Adlerorden britter Klasse mit der Schleife dem Regierungspräsidenten Bengften=

berg zu Wiesbaden;

der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife dem Geheimen Oberregierungsrat und Vortragenden Rat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= angelegenheiten Freusberg;

39

der Rote Adlerorden vierter Klasse:

dem Provinzial=Schulrat Deltjen zu Hannover und dem Regierungs= und Schulrat Dr. Hoeres zu Osnabrück;

der Königliche Kronenorden zweiter Klasse dem Vorsteher der Meßbildanstalt zu Berlin Regierungs- und Geheimen Baurat Professor Dr. Meydenbauer;

der Charafter als Rechnungsrat:

dem Rendanten der Kasse der Königlichen Museen zu Berlin Rudolf Zumpe.

#### Ernannt sind:

der Direktor des Provinzial-Schulkollegiums in Breslau Oberregierungsrat Dr. Mager zum Vizepräsidenten des Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Brandenburg in Verlin,

der Justitiar und Verwaltungsrat bei dem Provinzial-Schulkollegium in Berlin Regierungsrat Dr. jur. Walter Emil Adolf August Schauenburgzum Oberregierungsrat, zugleich unter Abertragung der Stelle als Direktor des Provinzial-Schulkollegiums in Breslau,

der zum 1. Oktober d. 38. in den Ruhestand getretene Oberregierungsrat und Direktor des Provinzial = Schul= kollegiums in Cassel D. Dr. Lahmenerzum Ehrenmitgliede dieser Behörde,

der Regierungs= und Schulrat Dr. Richard Wende in Oppeln zum Provinzial=Schulrat bei dem Provinzial=Schulstollegium in Breslau und

der Oberlehrer Latrille am Realggymnasium nebst Realschule in Kiel zum Schultechnischen Mitarbeiter bei dem Provinzials Schulkollegium in Schleswig;

## zu Kreisschulinspektoren in:

Lüdinghausen der bisherige Seminarlehrer Herold aus Warendorf,

Geldern der bisherige Gymnasial=Oberlehrer Dr. Köfters aus Viersen,

Wreschen der bisherige Oberlehrer Dr. Theodor Kraus: bauer aus Weilburg,

Vohwinkel der bisherige Direktor der Deutschen Schule in Barcelona Georg Löwer und

Osnabrück der bisherige Realprogymnasial=Direktor a. D. Dr. Poppelreuter.

## B. Universitäten.

#### Verliehen ift:

der Königliche Kronenorben britter Klaffe:

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Geheimen Regierungsrat Dr. Sepne und

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster Ge-

heimen Regierungerat Dr. König;

dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Theodor Kipp der Charakter als Geheimer Justizrat,

dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Max Nitze der Charakter als

Geheimer Medizinalrat und

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Erich Schmidt der Charakter als Geheimer Regierungsrat.

## Beigelegt ift:

der Titel "Ober-Bibliothekar" den Universitäts-Bibliothekaren:

Dr. Blumenthal zu Berlin,

Dr. Dorich zu Bonn,

Dr. Adalbert Roquette zu Göttingen und

Dr. 28. Schulte zu Halle a. G.;

das Prädikat "Professor":

dem Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Friedrich Pels-Leusden,

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät und Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Universität Greifswald Dr. Theodox Posner,

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät und Abteilungsvorsteher am I. Chemischen Institut der Universität Berlin Dr. Robert Pschorr und

dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Karl Schreber.

Die Wahl des ordentlichen Professors in der Medizinischen Fakultät Geheimen Medizinalrats Dr. Oskar Hertwig zum Rektor der Universität Berlin für das Studiensahr 1904/5 ist bestätigt.

Berfett find:

der außerordentliche Professor Dr. Emil Ballowitz zu Greifs= wald in die Philosophische Fakultät der Universität Münster, ber außerordentliche Professor Dr. Joseph Schmole zu Greifswald in die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster und

der Kuftos am Botanischen Garten der Universität Berlin Dr. Theodor Loefener an das Botanische Museum daselbft.

#### Ernannt find:

der ordentliche Honorar-Brofessor in der Evangelisch=Theologischen Fakultät der Universität Breslau Konfistorialrat D. von

Base zum Oberkonsistorialrat,

ber bisherige Privatdozent und Observator ber Universitäts= Sternwarte in Berlin Professor Dr. Bans Battermann und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Oskar Schults-Bora in Berlin zu ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg,

der bisherige ordentliche Professor Dr. Eduard Brückner in Bern zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fa-

kultät der Universität Halle, der bisherige außerordentliche Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Münster Dr. Franz Diekamp zum

ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige außerordentliche Professor an der Universität und Abteilungsvorsteher am I. Chemischen Institut in Berlin Dr. Karl Harries zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Riel,

der bisherige ordentliche Professor Dr. Otto Hildebrand in Basel zum ordentlichen Professor in der Medizinischen Fa-

kultät der Universität Berlin,

der bisherige Studiendirektor an der Handelshochschule in Coln und außerordentliche Professor an der Universität Bonn Dr. Hermann Schumacher zum ordentlichen Professor in ber Philosophischen Fakultät dieser Universität,

der Oberlandesgerichtsrat Geheime Justizrat Dr. Albert Mosse in Königsberg mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum ordentlichen Honorar=Professor in der Juristischen Fakultät der dortigen Universität,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Ludolf Brauer in Beidelberg zum außerordentlichen Professor in der Medi-

zinischen Fakultät der Universität Marburg,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Salle Professor Dr. Otto Bremer zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät,

die bisherigen Privatdozenten Dr. Julius Gierke und Dr. Paul Anoke in Göttingen zu außerordentlichen Professoren in der Juristischen Fakultät der Universität zu Königsberg,

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Hans Glagau zum außerordent-

lichen Brofeffor in derfelben Fakultät,

der etatmäßige Professor an der Technischen Hochschule in Hannover Dr. Ludwig Prandtl mit Allerhöchster Ermächstigung Seiner Majestät des Königs zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen,

der bisherige Privatdozent in der Theologischen Fakultät des Lyzeum Hosianum in Braunsberg Religions= und Ober= lehrer am dortigen Gymnasium Dr. Alphons Schulz zum

außerordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige Privatdozent Dr. Wilhelm Stoeltzner in Berlin zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Halle,

am I. Chemischen Institut der Universität Berlin der Assistent Privatdozent Dr. Robert Pschorr zum Abteilungsvorsteher

und

bei dem Botanischen Garten der Universität Berlin der Assistent Dr. Paul Graebner zum Kustos.

# C. Tednische Bodichulen.

Verliehen ift:

der Rote Ablerorden vierter Klasse den Abteilungsvorstehern des Materialprüfungsamtes zu Dahlem Professor Herzsberg, Professor Rothe und Unterdirektor Professor Rudes loff;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Direktor des Materialprüfungsamtes zu Dahlem Geheimen Regierungsrat

Professor Martens.

Dem Ständigen Mitarbeiter des Königlichen Materialprüfungs= amtes zu Dahlen Magnus Gustav Dalen ist das Prädikat "Professor" beigelegt.

Ernannt sind:

der etatmäßige Professor an der Technischen Hochschule in Danzig Geheimer Regierungsrat Dr. Hans von Mangoldt zu deren Rektor auf die Amtsperiode dis zum 1. Juli 1907;

zu etatmäßigen Professoren an der Technischen Hochschule in Aachen: der Bergassessor a. D. Bergwerks-Direktor August Schwemann in Neurode und der Konstruktions-Ingenieur an der Technischen Hochschule in Berlin Dr.-Ing. Georg Stauber; in Berlin: der bisherige Chef des Konstruktions-Bureaus der Firma Ludwig Löwe & Komp. daselbst Dr.-Ing. Georg Schlesinger;

in Danzig: ber Landbauinspektor Baurat Albert Carsten baselbst.

der Stadtbaurat Baurat Ewald Genzmer in Halle a. S., der Regierungsbaumeister Richard Kohnke in Berlin,

der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Matthaei,

der Konstruktions-Ingenieur der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft "Bulkan" in Stettin Diplom-Ingenieur Walter Ment,

ber Regierungsbaumeifter Oftenborf in Berlin,

der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Friedrich Schilling, der Ingenieur Schulze-Pillot in Berlin,

der Professor an der Landwirtschaftlichen Akademie in

Poppelsdorf Dr. Julius Commer in Bonn,

der Abteilungschef bei der Hamburg-Amerikanischen Paketsfahrt-Aktiengesellschaft Dr. Karl Thieß in Hamburg, der Oberingenieur der Deutschen Kraftgasgesellschaft in Berlin August Wagener und

der ordentliche Professor an der Königlich Württembergischen Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim

Dr. Ernst Wülfing;

in Hannover: der Regierungsbaumeister Morit Weber in Nikolassee bei Berlin.

Ferner sind ernannt bei der Technischen Hochschule in Danzig: der Geheime Baurat Dr. Steinbrecht in Marienburg auf Grund Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs zum Honorarprofessor in der Architekturabteilung sowie

der Oberlehrer von Bockelmann, der Kustos am Provinzials museum Dr. Kumm, der Oberlehrer Dr. Loebner und der Direktor des städtischen Untersuchungsamtes Dr. Petruschky sämtlich in Danzig, unter Beilegung des Prädikats "Prosfessor" zu Dozenten.

# D. Runft und Wiffenschaft.

Verliehen ist der Rote Ablerorden zweiter Klasse dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin Geheimen Regierungsrat Professor Oten.

Beigelegt ist:

das Prädikat "Professor":

den ständigen Mitarbeitern bei dem Meteorologischen Institut zu Berlin Dr. Johannes Edler und Dr. Karl Ragner, dem Direktor des städtischen Runftgewerbe-Museums zu Coln

Dr. phil. Karl Otto Ritter von Falke,

dem Lehrer der Kunstgeschichte und Literatur an der Kunst= akademie zu Duffeldorf Dr. phil. Heinrich Kraeger,

dem Marine-Oberstabsarzt Dr. med. Martini z. 3t. in

dem Lehrer der Krankenwartschule der Charité zu Berlin

Oberstabsarzt z. D. Dr. Rudolf Salzwedel und dem Schriftsteller und Dichter Julius Wolff zu Charlotten=

burg;

Titel "Ober-Bibliothefar" den Bibliothefaren an der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Jahr und Dr. Peter; das Prädikat "Königlicher Minsik-Direktor": dem Stabshoboisten, Militärmusikdirigenten Granzow im 5. Westfälischen In= fanterie-Regiment Nr. 53 und dem Organisten Bernhard Arrgang zu Berlin.

Ernannt sind:

die bisherigen Direktorialassistenten Professoren Dr. Albert Grünwebel und Dr. Felix Ritter von Lufchan, sowie die bisherigen Dirigenten Professoren Dr. Eduard Geler und Dr. Karl von den Steinen zu Abteilungs Direktoren beidem Königlichen Museum für Bölkerkunde in Berlin und der Dr. phil. Wilhelm Böge zum Direktorialassistenten bei den Königlichen Museen daselbst;

zu Professoren an der Königlichen Akademie in Posen:

der Brivatdozent in der Philosophischen Fakultät der Univer= sität Berlin Dr. Bernhard,

der Privatdozent in der Juristischen Fakultät derselben Universität Dr. Burchard und

der Dozent an der genannten Atademie Dr. Gebauer.

# E. Höhere Lehranstalten.

Verliehen ift:

der Rote Ablerorden vierter Klaffe:

dem Rektor der Alosterschule zu Rohleben, Professor Dr. Bierene.

dem Realgymnafial-Direttor Professor Schöber zu Alzen, den Gymnasial-Oberlehrern Professor Dr. Jaeger und Dr. Middendorf zu Osnabrud, Professor Anobloch, sowie Pfarrer und Religionslehrer Professor Dr. Rauch zu

Rogleben, Professor Schmidt zu Hannover und Professor Dr. Schneidewin zu Hameln und dem Realgymnafial= Oberlehrer Professor Hoffmann zu Alzen;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse:

dem Gymnafial-Direktor Professor Dr. Ruhe zu Osnabrück und dem Realgymnasial-Direktor Dr. Zange zu Erfurt;

der Adler der Ritter des Königlichen Hansordens von Hohenzollern:

den Gymnafial-Direktoren Dr. Eichner zu Bromberg, Rahmdohr und Professor Dr. Wachsmuth zu Hannover und Dr. Thiele zu Erfurt.

Dem Gymnasial-Direktor a. D. Professor Dr. Holstein zu Halle a. S. ift der Charafter als Geheimer Regierungsrat perlieben.

Dem Oberlehrer an dem Kaifer Wilhelms = Realgymnafium zu Berlin Rudolf Fiege ist der Charafter als "Professor" beigelegt.

Bersett bezw. berufen sind die Oberlehrer:

Böhm von der Oberrealschute zu Graudenz an das Mommsen= Bymnasium zu Charlottenburg,

Dr. Brandes von der Realschule zu Potsdam an die 2. Real=

schule zu Berlin,

Dr. Bullrich von der 9. Realschule zu Berlin an das Sophien= Realgymnasium daselbst,

Dr. Bünger von der städtischen höheren Mädchenschule zu Potsdam an die 13. Realschule zu Berlin,

Dircks vom Realgymnasium zu Stralsund an die Bereinigten Symnafien zu Brandenburg,

Dr. Engel vom Progymnafium zu Wattenscheid an die 2. Realschule zu Berlin,

Grunow von der Realschule zu Haspe an das Realgymnasium

in Entwicklung zu Eilenburg, Gruffendorf vom Pädagogium Unser Lieben Frauen zu Magdeburg an die Ritter-Akademie zu Brandenburg,

Dr. Heubaum vom Leffing-Gymnasium zu Berlin an das Gynmasium zu Frankfurt a. D., Dr. Kuhse vom Realgymnasium zu Bromberg an das Kaiser

Wilhelms=Realgymnasium zu Berlin und

Dr. Laufchke von der Realschule zu Potsdam an die 10. Real= schule zu Berlin.

Ernannt sind:

der Direktor des bisherigen Proghmnasiums in Lötzen Dr. Otto Böhmer zum Direktor des nunmehrigen Gymnasiums, der Oberlehrer Dr. Ewald Bruhn am Goethe-Cymnasium in Frankfurt a. M. zum Direktor dieser Anstalt,

der Oberlehrer am Wilhelms. Ihmnasium in Berlin Professor Dr. Busse zum Direktor des Ihmnasiums in Küstrin,

der Oberlehrer am Friedrich Wilhelms-Ghmnasium in Posen Gotthold Conrad zum Direktor des Gymnasiums in Fraustadt,

der Oberlehrer am Sophien-Gymnasium in Berlin Professor Dr. Gustav Ellger zum Direktor des Humboldt = Gym=

nasiumis daselbst,

der Oberlehrer am Königstädtischen Realgymnasium in Berlin Professor Dr. Evers zum Direktor des Gymnasiums in Svandau.

der Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule der Franceschen Stiftungen in Halle a. S. Professor Dr. Lübbert

zum Direktor des Gymnasiums in Eisleben,

der Schultechnische Mitarbeiter bei dem Provinzial-Schulstollegium in Schleswig Professor Emil Petersen zum Direktor des Gymnasiums in Glückstadt,

der bisherige Leiter des in der Entwicklung begriffenen Mommsen-Gymnasiums in Charlottenburg Dr. Alfred

Brangode zum Direktor biefer Unftalt,

der Direktor der Deutschen Schule in Brüssel Dr. Richard Jahnke zum Direktor des in der Entwicklung begriffenen Realgymnasiums in Lüdenscheid,

der bisherige Leiter des Realgymnasiums in Entwicklung in Grunewald bei Berlin Dr. Julius Koch zum Direktor

dieser Anstalt,

der bisherige Leiter des Proghmnasiums in Entwicklung in Ratingen Dr. Johannes Petry zum Direktor dieser

Anstalt,

der bisherige Dirigent der in der Entwicklung begriffenen Humboldtschule (Realprogymnasium nehst Realschule) in Linden, Professor Dr. Ernst Dehlmann zum Direktor dieser Anstalt,

der bisherige Leiter der Realschule in Entwicklung in Charlottenburg Professor Dr. Georg Dubislav zum Direktor

dieser Anstalt,

der Leiter der in der Entwicklung begriffenen Realschule in Jüterbog Oberlehrer Dr. Max Prollius zum Direktor dieser Anstalt,

der bisherige Leiter der Realschule in Entwicklung in Langendreer Professor Dr. Otto Schneider zum Direktor dieser Anstalt und

der bisherige Leiter der Realschule in Mettmann Lic. Dr. Ernst Vowinckel zum Direktor dieser Anstalt;

#### zu Oberlehrern:

am Gymnafium in:

Fulba der Silfslehrer Dr. Adermann,

Eschwege (Friedrich Wilhelms-Schule in Entwicklung) der Hilfslehrer Conradi,

Inowrazlaw der Geistliche Glatel,

Schneidemühl die Hilfslehrer Dr. Harder und Dr. Kopplow.

Posen (Marien Inmasium) der Hilfslehrer Heimer, Berlin (Wilhelms-Gymnasium) der Schulamtskandidat Dr.

Bromberg ber Hilfslehrer Roch,

Potsdam der Bilfelehrer Dr. Müncheberg,

Berlin (Graues Kloster) der Schulamtskandidat Dr. Mertens,

Steglitz der Schulamtskandidat Dr. Max Müller, Friedeberg N. M. der Hilfslehrer Stadthaus, Neuruppin der Schulamtskandidat Dr. Traugott und Montabaur (Kaiser Wilhelms-Gymnasium) der Hilfslehrer Dr. Walters;

am Realgymnasium in:

Berlin (Andreas-Realgymnasium) der Hilfslehrer Dr. Baehr,

Duisburg der Hilfslehrer Halfmann,

Reichenbach i. Schl. der Hilfslehrer Klein und

Rixdorf (Kaiser Friedrichs-Realgymnasium in Entwicklung und Realschule) der Hilfslehrer Friedrich Schmidt;

an der Oberrealschule in Posen (Berger=Oberrealschule) die Hilfslehrer Dr. Draeger und Kaufnicht;

am Progymnasium in Striegau der Hilfslehrer Rasset; an der Realschule in:

Geisenheim der Hilfslehrer Plangemann, Berlin (2.) der Gemeindeschullehrer Plath,

Marne der kommissarische Oberlehrer Schramm,

Königsberg i. Pr. (Steindammer Realschule) der Schulamtskandidat Dr. Sehmsdorf und der Lehrer Wilhelm Better.

Berlin (12.) der Gemeindeschullehrer Dr. Stahn, Haspe (in Entwicklung) der wissenschaftliche Lehrer Walter

und

Gelsenkirchen der Schulamtskandidat Dr. Willmis.

## F. Schullehrer- und Lehrerinnenseminare.

Den Seminardirektoren Bruno Brückner zu Mühlhausen i. Thür., Ernst Gründler zu Barby und Friedrich Schulz zu Mörs ist der Charakter als Schulrat verliehen.

Berfett find:

der Seminardirektor Dr. Prinz von Berent nach Arnsberg, die ordentlichen Seminarlehrer: Freund von Sagan nach Liegnitz und Musikdirektor Lubrich von Kyritz nach Sagan.

## Ernannt sind:

#### zu Seminar-Direktoren:

am Schullehrer-Seminarin Karalene der bisherige Seminar-Oberlehrer Wilhelm Ewerding in Northeim,

am Schullehrer-Seminar in Kornelimünster der bisherige Kreisschulinspektor Karl Grimm aus Saarlouis,

am Schullehrer-Seminar in Franzburg der bisherige Seminar-Oberlehrer Friedrich Radecke in Kyritz und

am Schullehrer-Seminar in Wetzlar der bisherige Seminar-Oberlehrer Walter Vorbrodt in Wetzlar;

am Schullehrer=Seminar in Dls der Pfarrer Karl Weck= werth in Kruschwitz zum Seminar=Oberlehrer;

#### zu ordentlichen Lehrerinnen:

an dem neugegründeten Lehrerinnen-Seminar in Löwenberg i. Schl. die bisherige Volksschullehrerin Sarah Moebius aus Nowawes bei Potsdam, sowie

an der mit dem Lehrerinnen-Seminar verbundenen höheren Mädchenschule in Trier die bisherigen kommissarischen Lehrerinnen Scheele und Wildermann;

#### zu orbentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Hohenstein der bisherige kommissarische Lehrer am Seminar in Ortelsburg Richard Bansemir,

am Schullehrer-Seminar in Gummersbach der Lehrer Friedrich Feuring in Düsseldorf,

am Schullehrer-Seminar in Graudenz der Rektor Haechel aus St. Wendel,

am Schullehrer-Seminar in Exin der Zweite Präparandenlehrer Jakob Hoffs aus Meseritz,

am Lehrerinnen-Seminar in Koblenz der bisherige Rektor Franz Lichter aus Trier,

am Schullehrer-Seminar in Mettmann der Mittelschuls lehrer Reinhard Lüster daselbst,

am Schullehrer-Seminar zu Steinau a. D. der bisherige kommissarische Lehrer an dieser Anstalt Otto Münzberg, am Schullehrer-Seminar in Usingen der Zweite Präpa-

randenlehrer Mielsen aus Lunden,

am Schullehrer-Seminar in Zülz der Lehrer Adolf Schitto, am Schullehrer-Seminar in Dillenburg der pastor extraordinarius Georg Schüler aus Ober-Kaufungen,

am Schullehrer-Seminar in Ziegenhals der Lehrer Joseph Stenzel aus Ludwigsdorf, Kreis Neurode, und

am Schullehrer=Seminar in Peiskretscham der kom= missarische Lehrer Joseph Tipe.

# G. Präparandenanstalten.

Ernannt sind zu Zweiten Präparandenlehrern an der Präparandenanstalt in:

Fritslar der bisherige Präparanden-Hilfslehrer Beul daselbst, Meserit der bisherige Volksschullehrer Feldotto daselbst, Pleschen der bisherige Präparanden Hilfslehrer Reschte in Meserit und Welle der bisherige Präparanden-Hilfslehrer Tiemann daselbst.

# H. Offentliche höhere Maddenichulen.

Dem Direktor der städtischen höheren Mädchenschule zu Königsberg i. Pr. Karl Eugen Heinrich ist der Charakter als Schulrat mit dem Range der Käte vierter Klasse verliehen.

Beigelegt ift das Prädikat "Professor":

den Oberlehrern an der Kaiserin Auguste Biktoria-Schule und der damit verbundenen städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Stettin Dr. Heidenhain und Jung,

dem Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Danzig Georg Friedrich Karl Kappenberg und

dem Oberlehrer Weber an der städtischen höheren Mädchenschule zu Potsdam.

## J. Ausgeschieben aus bem Amte.

#### Westorben:

Dr. Bauck, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Gum= binnen,

Dr. Berghoff, Oberrealschul-Oberlehrer zu Düsseldorf, D. Bredenkamp, ordentlicher Honorar-Professor in der

Theologischen Fakultät der Universität Kiel,

Dr. Grühn, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Meldorf, Dr. Höffler, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Altona, Dr. Kortum, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn,

Männel, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Halle a. S., Dr. von Martens, Geheimer Regierungsrat, außerordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Uni-

versität Berlin,

Drmanns, ordentlicher Seminarlehrer zu Erin, Piel, Musik-Direktor, Seminar-Oberlehrer zu Boppard, Schmücking Reglommoligischerlehrer zu Erfurt

Schmücking, Realgymnasial=Oberlehrer zu Erfurt, Dr. Tetzlaff, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Nakel,

Thaer, Seminar-Direttor zu Baldau,

Baldeyer, Professor, Gymnafial-Oberlehrer zu Bonn,

Dr. Weider, Geheimer Regierungsrat, Ihmnasial-Direktor zu Stettin,

Werner, Rechnungsrat, Geheimer expedierender Sekretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten und

Wollseifen, Seminarlehrerin zu Saarburg.

## In den Ruhestand getreten:

Dr. Detleffen, Professor, Gymnasial=Direktor zu Glück=
stadt, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat,

D. Dr. Lahmeher, Oberregierungsrat und Direktor des Schulkollegiums zu Cassel, unter Berleihung des Roten

Adlerordens zweiter Rlaffe mit Eichenlaub.

Lüders, etatmäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen, unter Berleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat,

Dr. Mosengel, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu

Elberfeld,

Nowack, ordentlicher Seminarlehrer zu Marienburg, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Klasse,

Dr. Dr. Ing. Paalzow, Geheimer Regierungsrat, etats mäßiger Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin, unter Berleihung des Roten Ablerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub,

Weichhold, Universitäts = Kuratorial = Sekretär zu Greifs = wald, unter Verleihung des Charakters als Rechnungs =

rat unb

Zimmermann, Justizrat, Prokurator der Landesschule Pforta, unter Berleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Dr. Wangerin, Progymnafial-Oberlehrer zu Schwerte.

Ausgeschieden wegen Berufung aukerhalb der Breukifchen Monarcie:

Dr. Abides, ordentlicher Professor in der Philosophischen Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität und Münster,

Dr. Gragmann, außerordentlicher Professor in der Philo-

sophischen Fakultät der Universität Halle, Dr. Haller, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg und

Dr. Komberg, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg.

# Inhalts-Verzeichnis des September-Oftober-Heftes.

			Celle
A.	109)	Berkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Unisversitätsbibliotheken mit fremden Bibliotheken bei Verleihung und Entleihung von Hands und Druckschriften. Erlaß vom 9. September d. 35.	527
	110)	Verfassungstatut der Königlichen Technischen Hochschule zu Danzig. Landesherrlich genehmigt durch Allerhöchste Order vom 1. Oktober d. 38.	528
	111)	Rangverhältnisse bes Rektors, der etatmäßigen Professoren und der mit dem Professortitel bekleideten Dozenten der Technischen Hochschule zu Danzig. Bekanntmachung	539
B.	112)	Berleihungen aus Anlag der diesjährigen Großen Berliner Runftausstellung. Befanntmachung	539
	113)	Berzeichnis derjenigen Personen, welche im Jahre 1904 gemäß der Prüfungsordnung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen vom 31. Januar 1902 die Prüfung bestanden und die Berechtigung zur Erteilung des Zeichenunterrichts erlangt haben. Bom 19. September d. Js.	540
	114)	Preisaufgabe der Charlotten=Stiftung 1904. Ausschreiben vom	
	115)	7. Juli d. Jo. Bettbewerb um den Preis der Zweiten Michael Beerschen Stiftung auf dem Gebiete der Musik für das Jahr 1905. Bestanntmachung des Senats der Königl. Akademie der Künste	544
		zu Berlin, Sektion für Musik, vom 1. September d. 38	545

			Geite
	116)	Wettbewerb um das Stipenbium der Dr. Paul Schulte-Stiftung für das Jahr 1903. Bekanntmachung des Senats der Königl. Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste vom 1. September d. Js.	546
	117)		
	118)	Malerei für das Jahr 1905. Desgl. vom 1. September d. 38.	548
	110)	Bildhauerei für das Jahr 1905. Desgl. vom 1. September d. Is.	550
	119)	Wettbewerb um den Preis der Ersten Michael Beerschen Stiftung auf dem Gebiete der Bildhauerei für das Jahr 1906. Desgl. vom 1. September d. 38.	552
C.	120)	Reihenfolge der Oberlehrer an höheren Lehranstalten für die Berleihung des Charafters als Prosessor. Erlaß vom 12. August d. 38.	554
	121)	Prädikate in den Zeugnissen über das Bestehen der Schluß- prüfung bei militärberechtigten Privatschulen. Erlaß vom 21. September d. 38.	558
	122)		
D.	123)	Nachtrag zu dem Statut für die Graf von Schlabrendorffsche Schulenstiftung vom 31. Januar 1859. Bom 6. August d. 38.	559
	124)	Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen zu Berlin im Jahre 1905. Bekanntmachung vom 16. September d. 38.	
	125)	Turnlehrerprüfung zu Berlin im Jahre 1905. Bekanntmachung vom 17. September d. 38.	561
	126)	Höchstgrenze für den Altersnachlaß bei Zulassung zur Lehrerinnenprüfung. Erlaß vom 29. September d. 38	562
E.	127)	Dauer und Lage der Ferien für die Bolksschulen. Erlaß vom 19. März b. Is.	562
	128)	Kurse zur Vorbereitung der Einführung des neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Volksschule. Erlaß vom 16. Juli d. Is.	564
	129)	Entrichtung von Schulgeld für in Jamilienpflege gegebene und bei Anstalten untergebrachte Jürsorgezöglinge. Erlaß vom 23. Juli d. IS.	574
	130)	Verjährung der nach § 27 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. März 1897 zu zahlenden gesetzlichen Staatsbeiträge. Erlaß vom 29. August d. 38.	575
	131)	Unfreiwillige Versetzung von Volksschullehrern und elehrerinnen in den Ruhestand. — Die Entscheidung der Oberpräsidenten ist eine endgültige. Erlaß vom 14. September d. Js.	575
	132)	Rechtsgrundfätze des Königlichen Oberverwaltungsgerichts. Entscheidungen des VIII. Senats vom 1., 18. Dezember 1903,	
	Ber	5. Januar, 25., 29. März und 8. Mai b. Js	
	Ror	der diesjährigen herbstmanbver	589 591
	4000	IV 35 34 5 1 C + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1	OOL

Drud von S. S. Bermann in Berlin.

# Zentralblatt

für

# die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten.

Mr. 11.

Berlin, den 18. November.

1904.

# A. Behörden und Beamte.

133) Veröffentlichung 2c. von Ordensverleihungen an solche Personen, welche bereits vor Aushändigung der Auszeichnung gestorben sind.

Berlin, ben 27. September 1904.

Die Königliche General-Ordenskommission hat früher in densjenigen Fällen, in welchen eine mit einer Allerhöchsten Auszeichnung begnadigte Person nach dem Tage der Bollziehung des Allerhöchsten Erlasses, aber vor Aushändigung der Insignien verstarb, die Berleihung bekannt gemacht und das Besitzeugnis für die Hinterbliebenen ausgefertigt. In diesem Bersahren ist insofern eine Anderung eingetreten, als die Berleihung nicht mehr zur Beröffentlichung gelangt, sobald die Königliche General-Ordenskommission durch die beteiligte Behörde von dem Ableben der betreffenden Person rechtzeitig Nachricht erhält. Das Besitzeugnis wird dagegen nach wie vor als Andenken für die Hinterbliebenen ausgesertigt. Zu diesem Zwecke ist das Formular zu den Notizen für die Ordenslisten, bis auf die Empfangsbescheisnigung ausgefüllt, der Königlichen General-Ordenskommission bei Rückgabe der Insignien und unter Bezeichnung der nächsten Ansgehörigen des Berstorbenen zu übermitteln.

Wenn der Begnadigte vor dem Tage der Bollziehung des betreffenden Allerhöchsten Erlasses verstorben ist, wird die Ber-leihung, wie bisher, nicht veröffentlicht und auch ein Besitzeugnis

nicht ausgestellt.

40

Die nachgeordneten Behörden setze ich hiervon mit dem Auftrage in Kenntnis, die Königliche General-Ordenskommission unverzüglich direkt zu benachrichtigen, wenn eine mit einer Allershöchsten Dekoration begnadigte Person vor der Aushändigung derselben verstorben ist.

Im übrigen ist mir in allen Fällen, in denen eine dortseits zur Erwirtung einer Allerhöchsten Auszeichnung vorgeschlagene Person stirbt, sofort Anzeige zu erstatten unter Angabe, ob der

Beneral=Ordenskommission Mitteilung gemacht ift.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An ble nachgeordneten Behörden. G I 1867 B.

# 134) Anleitung gur Gefundheitspflege.

Berlin, den 1. Oftober 1904.

Die vor einem Jahrzehnt unter dem Titel "Gesundheitssbüchlein" von dem Kaiserlichen Gesundheitsamte zuerst bearbeitete "Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege" ist jetzt in neuer (zehnter) Auflage erichienen, welche nach verschiedenen Richtungen hin, insbesondere auch durch eine Tafel mit farbigen Abbildungen der wichtigsten eßbaren und Giftpilze, erweitert worden ist. Das Buch ist, ebenso wie die früheren Auflagen, in dem Berlage von Julius Springer in Berlin N. 24, Monbijouplatz Nr. 3, erzschienen und tostet kartoniert 1 M, in Leinwand gebunden 1,25 M, bei gleichzeitigem Bezuge von wenigstens 20 Exemplaren das Exemplar kartoniert 0,80 M, in Leinwand gebunden 1 M.

Indem ich bezüglich der Ziele, welche das Buch verfolgt, und der Beschränkungen, die im Gebrauch desselben zu beobachten sind, auf die Rundverfügung vom 7. Februar 1895 — U II 2680 U III — (Zentralblatt 1895 S. 393) verweise, bemerke ich, daß seine tunlichste Verbreitung erwünscht ist. Insbesondere empsiehlt sich die Anschaffung der neuen Ausgabe für die Bibliotheten

1. der Koniglichen Provinzial=Schulkollegien und Regie=

rungen,

2. der pädagogischen Seminare und der Seminaranstalten zur Ausbildung der Kandidaten des höheren Schulamtes sowie der höheren Lehranstalten,

3. der Lehrer= und Lehrerinnen=Seminare, der Präparanden= anstalten, der höheren Mädchenschulen sowie für die

Lehrerbibliothefen.

Mit Rücksicht auf die Preisermäßigung bei größerem Bezuge des Buches erscheint es zweckmäßig, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Beschaffung des Gesamtbedarfs für die bezeichneten Bibliotheken des dortigen Aufsichtsbezirkes übernimmt.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Althoff. An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien und Regierungen. U II 2791.

# B. Universitäten und Technische Sochschulen.

135) Berleihung Allerhöchster Auszeichnungen aus Anlaß der am 6. Oktober d. J. stattgehabten Eröffnung ber Technischen Hochschule zu Danzig.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, anläßlich der Eröffnung der Technischen Hochschule in Danzig zu verleihen:

ben Roten Ablerorben vierter Rlaffe:

dem Stadtrat Gerichtsassessor a. D. Adermann, bem Stadtrat und Brauereibesiger Rodenader,

bem Stadtverordnetenvorsteher, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, Rechtsanwalt Keruth,

dem Stadiverordneten Justizrat Syring, dem Regierungs- und Baurat Lehmbeck,

ben Prosessoren an der Technischen Hochschule Baurat Carsten, Dr. Wülfing und Dr. Behrend, fämtlich in Danzig, sowie bem Rechnungsrat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Damm zu Berlin;

den Königlichen Kronenorden zweiter Rlaffe mit dem Stern:

dem Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat in demselben Ministerium Dr. Naumann zu Berlin;

ben Röniglichen Aronenorden dritter Rlaffe:

dem Rektor der Technischen Hochschule Geheimen Regierungs= rat Prosessor Dr. von Mangolt in Danzig, und dem Direktor der Waggonfabrik in Danzig, Regierungsrat

a. D. Schrey;

den Röniglichen Rronenorden vierter Rlaffe:

dem Regierungsbaumeister Eggert in Danzig und dem Direktor Paeschke bei der Firma Zeidler u. Wimmel in Bunzlau;

das Allgemeine Chrenzeichen:

dem Zimmerpolier Liedtke in Dirschau, dem Bauaufseher Haucke in Danzig und

dem Wertführer Bord in Berlin;

dem Ministerialdirektor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. Althoff zu Berlin das Prädikat "Erzellenz",

dem Geheimen Oberbaurat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Dr. Thür zu Berlin den Charakter als Wirklicher Geheimer Oberbaurat mit dem Range eines Rats erster

Alasse, sowie

den Professoren an der Technischen Hochschule Krohn und Dr. Matthaei zu Danzig den Charakter als Geheimer Regierungsrat, ferner

dem Oberpräsidenten der Proving Westpreußen Delbrück

Allerhöchstihr Bildnis und

dem Oberbürgermeister der Stadt Danzig Ehlers Allerhöchste ihre Photographie.

136) Vorschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitserregern, ausgenommen Pesterreger.

Berlin, den 12. Oftober 1904.

Bur Ausführung ber von dem Bundesrat am 28. April d. Is. beschlossenen, im Reichsgesethlatt Seite 159 veröffentlichten "Borschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitsserregern, ausgenommen Pesterreger", ist von den beteiligten Herren Ressortministern die in Nr. 191 des Deutschen Reichssanzeigers vom 15. August d. Is. und im Ministerialblatt für Medizinals und medizinische Unterrichtssungelegenheiten für 1904 Seite 313 ff. abgedruckte Bekanntmachung vom 6. August d. Is. (s. nachstehend) erlassen. Indem ich Ew. Hochwohlgeboren auf die vorstehenden Bestimmungen besonders ausmerksam mache, unterlasse ich nicht, ausdrücklich auf die große Berantwortung hinzuweisen, die den Institutsleitern und den im Institutsbetriebe tätigen Personen durch das Arbeiten mit Krankheitserregern seglicher Art zufällt. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die gegebenen Anordnungen in allen Teilen gewissenhaft befolgt, und besonders die Bestimmungen in den S§ 5 bis 8 der Vorschriften

vom 4. Mai d. 38. (R. G. Bl. Seite 160 ff.) genauestens beachtet merden. Abschriften bezw. Abdrude diefer Borichriften wollen Em. Hochwohlgeboren in den zum Arbeiten mit Cholera- oder Roberregern bestimmten Räumen an augenfälliger Stelle anheften laffen.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: Wever.

An die Herren Direktoren der Hygienischen Universitätsinstitute, den Herrn Direktor der Hygienischen Universitätsinstitute zu Berlin sowie den Herrn Direktor für experimentelle Therapie und Hygiene zu Marburg. M. 13850 U I.

Zur Ausführung der von dem Bundesrate am 28. April d. 38. auf Grund des § 27 des Gefetes, betreffend die Befampfung gemeingefährlicher Krankheiten, vom 30. Juni 1900 (R. G. Bl. Seite 312) beschlossenen, durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Mai d. Js. im Reichsgesetzblatt Seite 159 und im Mini-sterialblatt für Wedizinal= und medizinische Unterrichtsangelegenheiten Seite 220 veröffentlichten Borschriften über das Arbeiten und den Berkehr mit Krankheitserregern, ausgenommen Besterreger, bestimmen wir folgendes:

1. Landeszentralbehörde im Sinne des § 1 der Borschriften ist bei den Erregern der Cholera der Minister der geist= lichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten, bei den Erregern des Ropes der genannte Minister in Gemein-schaft mit dem Minister für Landwirtschaft, Domänen

und Forsten.

Anträge auf Erteilung der nach § 1 erforderlichen Erlaubnis find an die Ortspolizeibehörde zu richten.

2. Zuständige Polizeibehörde im Sinne der §§ 2 bis 4 der Borschriften ist die Ortspolizeibehörde.

3. Zuständige Behörde im Sinne der §§ 1, 5 ift der Re= gierungspräsident, im Candespolizeibezirk Berlin ber Polizeipräsident in Berlin.

Berlin, den 6. August 1904.

Der Minister ber geiftlichen Unterrichts= und Medizinal=

Angelegenheiten. In Vertretung: Beper.

Der Minister des Innern.

In Vertretung:

von Bischoffshausen.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. 3m Auftrage: Boltermann.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

In Vertretung: Lohmann.

Bekanntmachung. Min. d. g. A. M. 13275 U I. — M. d. Jun. II a 6396. — M. f. Landw. I Ga 6909. — M. f. H. Gew. II b 7187.

137) Kommission für die Vorprüfung von Nahrungs= mittelchemikern zu Königsberg i. Pr.

Bekanntmachung.

Bei der Kommission für die Vorprüfung von Nahrungs= mittelchemikern zu Königsberg i. Pr. ist an Stelle des ordentlichen Professors der Physik Geheimen Regierungsrats Dr. Pape der ordentliche Professor Dr. Gerhard Schmidt zum Mitgliede er= nannt worden.

U I 2275. M.

# C. Runft und Wiffenschaft.

138) Verleihung Allerhöchster Auszeichnungen aus An= laß der am 18. Oktober d. Is. stattgehabten Eröffnung des Kaiser Friedrich=Museums zu Berlin.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß der seierlichen Eröffnung des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin zu verleihen:

den Wilhelmorden:

bem Großkaufmann James Simon in Berlin;

den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone:

bem Geheimen Oberhofbaurat Ihne in Berlin;

den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleise: dem Regierungs= und Baurat Max Hasat und dem Stadtbaurat Friedrich Krause in Berlin;

ben Roten Adlerorden britter Rlaffe:

dem Schatzmeister des Kaiser Friedrich-Museumsvereins Bankier Karl von der Heydt in Berlin;

den Roten Ablerorden vierter Rlaffe:

dem Schriftführer des Kaiser Friedrich = Museumsvereins Rentier Dr. Bruno Güterbock in Berlin;

die Brillanten zum Königlichen Kronenorden erster Klasse:

dem Vorsitzenden des Kaiser Friedrich-Museumsvereins Oberburggrafen im Königreich Preußen, Wirklichen Geheimen Rat Grafen von Dönhoff-Friedrichstein auf Friedrichstein; den Röniglichen Rronenorden erfter Rlaffe:

dem Generaldirektor der Königlichen Museen in Berlin und Bortragenden Rat im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Richard Schöne:

den Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse: dem Ersten Direktor der Gemäldegalerie und der Sammlung driftlicher Stulpturen der Königlichen Mufeen in Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Wilhelm Bobe;

ben Röniglichen Kronenorden zweiter Rlaffe mit dem Stern:

dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kaiser Friedrich= Museumsvereins Geheimen Legationsrat a. D., Gesandten Dr. Wilhelm von Dirksen in Berlin;

den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse: dem Rentner Adolf Thiem in San Remo;

den Königlichen Kronenorden dritter Klasse:

den Direktoren am Münzkabinett der Königlichen Museen in Berlin Professoren Dr. Julius Menadier und Dr. Beinrich Dreffel fowie

dem Ersten Restaurator bei der Gemäldegalerie in Berlin Professor Alois Hauser;

den Königlichen Kronenorden vierter Rlaffe:

dem Architeften Ernft Lodder und

dem Hofzimmermeister Theodor Möbius in Berlin;

das Kreuz des Allgemeinen Chrenzeichens:

dem Oberaufseher bei den Königlichen Museen in Berlin Beinrich Böfert; sowie

das Allgemeine Chrenzeichen:

den Oberaufsehern bei den Königlichen Museen in Berlin Hermann Kropf und Karl Gädemann, dem Maurerpolier Karl Reips und

dem Vorarbeiter Karl Radloff in Berlin sowie

dem Maurerpolier Fritz Krüger in Nieder-Schönhausen und den Maurern Hermann Mewes und Friedrich Zahl in Berlin.

# D. Taubftummen: und Blindenanftalten.

139) Ergebnis der im Monat September d. J. abgeshaltenen Prüfung für Vorsteher an Taubstummenansstalten.

# Bekanntmachung.

Bei der im Monat September d. J. in Berlin abgehaltenen Prüfung für Borsteher an Taubstummenanstalten haben das Zeugnis der Befähigung zur Leitung einer Taubstummenanstalt erlangt die Taubstummenlehrer:

Franz Güssow aus Guben, Max Mohnhaupt aus Halle a. S., Hugo Müller aus Marienburg, W.= Pr., Matthias Schneider aus Braunschweig und Otto Wendig aus Wriezen,

fowie die Taubstummenlehrerin Else von Detmering aus Berlin.

Berlin, den 29. September 1904.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Müller.

U III A 2887 II.

# E. Öffentliches Volksschulwesen.

140) Abersicht über die Zahl der bei dem Landheere und bei der Marine in dem Ersatjahre 1903 eingestellten Preußischen Mannschaften mit bezug auf ihre Schulsbildung.

(Bentrbl. für 1903 Seite 538.)

		Bahl der eingestellten Mannschaften						183	
Laufende Per.	Regierungs= bezirf,	bezirk, Landheere,	in der deute in school Sprache	nur in der nicht deutschen Mutrersprache	lbung zu= fam= men	ohne Schulbildung	übers haupt	s & ohne Echul- pie pildung	Im Erfahjabre 1882/81 obne Schulbildung
1.	Königsberg .	a) Q. b) M.	7201 497		7201 497	11	7212 497	0,15	
	Summe	a und b	7698	-	7698	11	7709	0,14	5,17
2.	Gumbinnen . ?	a) Y. b) Wt.	4876 228	1	4877 229	;) —	4886 229	0,18 0,00	
	Summe	a und b	5104	-)	5106	9	5115	0,17	8,4
1.	Provinz ( Oftpreußen .	a) V. b) Dt.	12077 725	1	12078 726	20	12098 726	0,16 0,00	
	Summe	a und b	12802	2	12504	20	12824	0,15	6,8
3,	Danzig }	a) Q. b) M.	3747 367	4	3 <b>7</b> 51 367	5	3756 367	0,13 0,00	
	Zumime	a und b	4114	4	4118	5	4123	0,12	3.9
4.	Marienwerder s	a) \( \forall \). b) \( \Delta \).	5339 120		5348 120	18 —	5366 120	O,33 O,00	
	Summe	a und b	5459	()	5468	18	5486	0,39	9,0
H.	Proving (Bestpreußen.	a) (/. b) Dt.	9086 487	13	9099 487	-)*)	9122 487	0,25	
	Simme	a und b	9573	13	9586	23	9609	0,23	7,40
5.	Potsdam mit g Berlin ?	a. y. b) W.	8599 331	4	8603 331	1	8604 331		
	Summe	a und b	8930	-1	8934	1	8935	0,01	0.16
6.	Frankfurt a. D ?	a) ¥. b) M.	5547 146		5547 146	4	5 <b>5</b> 51 146	0,00	
	Zumme	a und b	5693		5693	-1	5697	0,07	0,10
Ш.	Proving Brandenburg	a) &. b) Wt.	14146 477		$\frac{14150}{477}$	<u>5</u>	14155 477	0,00	
	Zimme	a und b	14623	1	14627	5	14632	0,00	0,.

	Gingestellt		Zahl de	chaften	Schul- bung	1888/84 bung				
Laufende Nr.	Regierungs= bezirf, Provinz	Regierungs= bezirk, Landhe Provinz b) bei	a) bei dem Landheere, b) bei der Marine	in der diut. ichen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zu= fam= men	ohne Schulbildung	über= haupt	ng se ohne Schug e g ohne Schung	In Erfahinbre 1868/84 ohne Schulbilbung
7.	Stettin }	a) Q. b) M.	3921 571	_	3921 571	1	3922 571	0,02		
	Summe	a und b	4492		4492	1	4493	0,02	0,26	
8.	Köslin }	a) {! b) D}.	3176 197	1	3177 197	_	3177 197	0,00		
	Summe	a und b	3373	1	3374	-	3374	0,00	0,88	
9.	Straljund {	a) E. b) M.	873 146		873 146		873 146	0,00	()	
	Summe	a und b	1019	_	1019	_	1019		(),97	
IV.	Proving §	a) 2.	7970 914	1	7971	1	7972 914		1	
	Pommern ! Summe	a und b	8884	1	8885	1	8886		0,40	
10.	Posen {	a) 2. b) W.	7128 112		7144	4	7148 112		10,90	
	Summe	a und b	$-\frac{1}{7240}$		7256	4	7260			
11.	Bromberg }	a) ¥. b) Wt.	3347		3347 85	_	3347 85			
	Summe	a und b	3432	-	3432	-	3432	0,00	4,7	
V.	Proving !	a) ¥. b) M.	10478		10491 197	_	197	0,03 0,00	1_	
	Summe	a und b	10672	16	10688	4	10692	0,03	8,9	
12.	Breslau {	a) y. b) Wt.	6227 192		6229 192		6229 195			
	Summe	a und b	641!	2	6421	_	642	0,00	0,4	
13	riegnit {	a) \( \forall \). \( \text{b} \) \( \text{Wl} \).	4929 110		4923 110		7.14	1		
	Summe	a und b	5039	<u> </u>	5039	2	5041	0,03	0,6	
14.	Oppeln	a) 4. b) Nt.	7218 14				14	0,18		
	Summe	a und b	735	0 5	7364	12	7370	0,16	3,6	
VI.	Proving &	a) Q b) Mt.	1836 44	9 —	449	) <u> </u>	44			
	Zumme	a und b	1881	7 7	1882	14	18838	3 0,07	1,7	

		(Giranaitalla	Bahl der eingestellten Mannschaften					uls 9	1863/84 bung
Saufende Rr.	bezirk, Landheere,	Eingestellt a) bei dem Landheere,	9	nur in der nicht beutschen Ruttersprace	ðu=	ohne Schulbildung	über-	ohne Schuls bildung	Schulbil
Can	Proving	b) bet ber Marine	in der deut: schen Sprach	nur 1 nicht de Veutter	fants men	@ chu	Jumpt	Bro dent	In Ers
15.	Magdeburg . {	a) Q. b) M.	5695 250	1	5696 250	_	5696 250	0,00	
	Summe	a und b	5945	1	5946	_	5946	0,00	0,07
16.	Merjeburg {	a) Q. b) M.	5417 188		5417 188		5417 188	0,00	
	Summe	a und b	5605		5605	_	5605	0,00	0,12
17.	<b>Erfurt</b> {	a) &. b) M.	2195 80		2195	1	2196 81	1,02	١.
	Summe	a und b	2275	_	2275	2	2277	0,08	0,52
VII.	Provinz (	a) L. b) M.	13307 518	1	13308	1 1	13309	0,19	
	Summe	a und b	13825	. 1	13826	2	13528	0,01	0,18
18.	Schleswig {	a) &. b) M.	5411 935		5411 935	1	5412 935		
VIII.	Provinz Schleswigs Solftein Summe	a und b	6346		6346	1	6347	0,01	0,11
19.	Hannover }	a) 2.	2652		2652 133	1	2653 133	0,03	
	Summe	a und b	133 2785		2785	_	2786	-	
20.	Hildesheim . {	a) &. b) M.	2078		2078		2078 75	0,00	
	Summe	a und b	2153	-	2153		2153		
21.	Läneburg {	a) 2. b) M.	2029 100		2029 100		2029		
	Summe	a und b	2129		2129		2129	0,00	
22.	Stade {	a) V. b) M.	1318 211		1318 211		1318 211	0,00	
	Summe	a und b	1529		1529		1529	0,00	1
23.	Osnabrück {	a) Q. b) Dt.	1414 50		1414 50			0,00	
	Summe	a und b	1464	1	1464		1464	0,00	
24.	<b>Uurich</b> }	a) Q. b) M.	980 209	_	203	2	205	0,00 0,97	
	Summe	a und b	1189	3	1183	2	1185	0,16	
IX.	Proving (	a) &. b) M	10471	<u> </u>	772	2	774	-	L
	Summe	l a und b	1 1124	}	11243	3	11246	0,02	0,1

	Regierungs= bezirk, vovinz brovinz brovinz Wandheere, Marine	Bahl der eingestellten Mannschaften						UN UNITED	
Eaufende Nr.		a) bei dem Landheere, b) bei der		nur in der nicht deutschen Vuttersprache	dung   du=   fam=   men	ohne Schulbildung	ilber= haupt	z & ohne Schule	Im Erfatzahre 1888/81 ofne Schulbildung
25.	Plünster {	a) Q. b) W.	2864 102	-	2864 102		2864 102	0,00	
	Summe	a und b	2966		2966		2966		0,19
26.	Minden }	a) Q. b) Wt.	3242 156	1	3243 156	1	3244 156	0,00	
	Summe	a und b	3398	1	3399	1	3400	(),02	O, 17
27.	Arnsberg }	a) E. b) DE. a und b	8347 381 8728	E	8347 381 8728	3 - 3	8350 381 8731	0,03	0
Χ.	Provinz (	a) L. b) <b>W</b>	14453 689	1	14454 639	4	14458	1	0,30
	Summe	a und b	15092	1	15093	4	15097		0,19
28.	Cassel {	a) 2. b) M.	4050 91		1950 91	_1	405 l 91	0,02	
	Summe	a und b	4141	_	4141	1	4142	0,02	(1,45
설).	Wiesbaden . ;	a) E. b) W.	3795 91	=	3795 91	3 —	3798 91	0,07 0,00	
7.78	Summe	a und b	3856	-	3886	3	3389		(),09
XI.	Proving Seffen=Naffau	a) C. b) M. a und b	7845 182 <b>8027</b>	=	7845 182 <b>8027</b>	4	7849 182 8081	0,00	0,29
30.		a) 😲	3491		3491	1	3492		0,28
50.	Roblenz }	b) Wt. a und b	104 3595		104 3595		104 3596	0,00	0.09
31.	Dinieldorf }	a) 3'. <b>b) W</b> t.	10809 531		10809 581	2	10811 531	0,01	
	Simme	a und b	11340		11340	2	11342	0,01	0,35
32.	Coln }	a) V. b) M.	4376 160	-	4376 160	1	4377 160	0,00	
	Summe	a und b	4536		4536	1	4537	40	60.09
.33.	Trier }	a) 4. b) <b>W</b> .	3575 120		3575 120	_	3575 1 <b>2</b> 0	0,00	
	Zumme	a und b	3695	_	3695			0,00	0,34
34.	Nachen }	a) &. h) M.	3054 75	=	3054 75	_		Order Ortal	
	3 mme	a und b	3129	_	3120		3129	0,00	0,11
XII.	Itheinproving	a) と. _b : 別t. a und b	25305 990	_	25305 990	-1	25309 990		

3.0	Regierungs= bezirk, Provinz	Eingestellt a) bei bem Landheere, b) bei ber Marine	Bahl ber eingestellten Amit Schulbildung			1		Schuls bung	1883.84 bung
Laufende Ar.				nur in der nicht dentichen Muttersprache		ohne Schulbildung	über- haupt	ng & ohne Schug e g bildung	Im Erfahjahre 1883.8 ohne Schulbitbung Progent
35. XIII.	Sigmaringen {	a) L. b) M.	264 5		264 5	_	264 5		
AIII.	iche Lande Summe	a und b	269	_	269	Sandragegs	269	0,00	0,00
		Wie	derho	lung	g.				
II. III. IV. V. VI. VIII. VIII.	Ostpreußen Westpreußen Brandenburg Bommern Bosen Schlesien Schleswig= Holstein Holstein Heiten-Nassau Rheinprovinz Hohenzollern= schle Lande	a) Land= heer	12077 9086 14146 7970 10475 18368 13307	1 13 4 1 16 7	14150 7971	20 23 5 1 4 14	12098 9122 14155 7972 10495 18389 13309	O,25 O,03 O,01 O,03 O,07	
IX. XI. XII. XIII.			5411 10471 14458 7845 25305 264	- 1 - -	5411 10471 14454 7845 25305	1 1 4 4 4	5412 10472 14458 7849 25309	O,01 O,009 O,02 O,05 O,01 O,00	
	Summe	a Land= heer	149178	44	149222	82	149904	0,05	2,02
I. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX.	Oftpreußen Westpreußen Westpreußen Wendenburg Pommern Vosen Schlessen Schleswig= Holstein Hannover Westfalen Heinprovinz Hohenzollern=	b) Marine	487 477 914 197 449 518	1	726 487 477 914 197 449 518		726 487 477 914 197 449 519	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,19	
XI. XII. XIII.			772 639 182 990	=	772 639 182 990	<b>2</b> 	774 639 182 990	0,25 0,00 0,00 0,00	
ДП.	sche Lande		5	-	5	_	5	0,00	
	Dazu Summe	b Marine a Land= heer	7290 149178	1 44	7291 149222	82	7294 149304	0,04	2,50
	Aberhaupt Monarchie		156468	45	156518	85	156598		2,00

141) Berwendung oder Überlassung der für Elementars schulen hergestellten oder bestimmten Gebäude, Grundstücke und Räume zu anderen Zwecken, als zu denen des öffentlichen Elementarunterrichtes.

Berlin, den 7. November 1904.

Die Königliche Regierung beauftrage ich binnen zwei Wochen zu berichten, in welcher Weise der Runderlaß vom 17. November 1903 — U III A 2248 U III B. U III D — (Zentrbl. S. 597) betreffend die Verwendung oder Aberlassung der für Elementarschulen hergestellten oder bestimmten Gebäude, Grundstücke und Räume zu anderen Zwecken, als zu denen des öffentlichen Elesmentarunterrichtes, dortseits zur Ausführung gebracht worden ist.

Bugleich sinde ich mich zu folgender erläuternder Bemerkung veranlaßt. Der Erlaß bezweckt, gegenüber der neuerdings von beteiligter Seite vertretenen gegenteiligen Rechtsauffassung, die durch § 18 der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817 geswährten, in langjähriger Praxis der Unterrichtsverwaltung gesübten und durch wiederholte Entscheidungen des Oberverwaltungssgerichtes bestätigten Besugnisse der Schulaufsichtsbehörde hinsichtslich der Berwaltung und Aberwachung der äußeren Schulangeslegenheiten, insbesondere bezüglich der Berwendung der Schulsräune zu anderen als unterrichtlichen Zwecken, bestimmt festzulegen.

Anderseits entspricht es der Absicht des Erlasses, daß in die bestehenden Berhältnisse und in die Selbstverwaltung der Gemeinden nicht in engherziger Weise, sondern nur insoweit einsgegriffen werde, als es das allgemeine staatliche und unterrichtliche Interesse notwendig ersordert. Der Weg, auf welchem dieses Biel erreicht werden kann, ist bereits in dem zweiten Absate des vorerwähnten Runderlasses bezeichnet. Ich lege Wert darauf, daß von der dort zugelassenen allgemeinen Genehmigung undes denklicher Verwendungszwecke und von der Übertragung der Genehmigungsbesugnis auf die nachgeordneten, insbesondere die örtlichen Behörden (Schuldeputationen, Schulvorstand usw.) in tulichst weitem Umfange Gebrauch gemacht werde.

Un die Röniglichen Regierungen.

Abschrift zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung. Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Studt.

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Berlin. U III A 3.99 U III B. U III D. 142) Anzeigepflicht für Versammlungen von Lehrervereinen bei Verhandlungen über öffentliche Angelegenheiten im Sinne der §§ 1 und 12 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850.

a)

Gegen das die Angeklagten auf Grund der §§ 1 und 12 der Preußischen Berordnung, betreffend das Bereins- und Verssammlungsrecht, vom 11. März 1850 verurteilende Erkenntnis des Königlichen Schöffengerichts zu S. vom 1. Oktober 1903 haben dieselben form- und fristgerecht Berufung eingelegt mit der Begründung, daß der Berein keine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezwecke, daß die Versammlung nicht zur Ersörterung oder Beratung öffentlicher Angelegenheiten einberufen worden, und daher auch die Anmeldung überstüssig sei, daß eine Versammlung im Sinne des § 1 der zit. Verordnung nicht stattgeiunden habe, und daß jedenfalls bei der Versammlung öffentliche Angelegenheiten nicht erörtert oder beraten worden seien.

Die Hauptverhandlung hat in Abereinstimmung mit der Feststellung des Vorderrichters ergeben, daß der Angeklagte G. als Vorsissender des damals eiwa 20 Mitglieder zählenden .... Lehrervereins des Kreises S." durch Postkarten dessen Mitglieder zu einer Versammlung auf den 8. August 1903, nach= mittags 3 Uhr in das Gasthaus des Angeklagten B. in S. ein= berufen hat, um Vericht zu erstatten über die zu E. stattgehabte Versammlung des Lehrerverbandes der Provinz ..., dessen Zweigverein der .... Lehrerverein des Kreises S. ist.

Das Stattfinden dieser Bersammlung meldete der Ansgeklagte G. der dortigen Polizeibehörde so spät an, daß die Ans

meldung erft nach Beginn der Versammlung einging.

Bur festgesetzten Zeit begaben sich die erschienenen Mitsglieder des Vereins, nachdem sie zum Teil im unteren Wirtszimmer sich zusammengefunden harten, in das im ersten Stock gelegene, vom Angeklagten B. zur Versügung gestellte Zimmer; es waren etwa 8 bis 12 Personen. Man nahm um einen Tisch herum bei einem Glase Vier Plat.

Der Angeklagte G., der am Kopsende des Tisches saß, ersklärte, wie der Zeuge S. bekundet, daß die polizeiliche Ansmeldung der Versammlung noch nicht zurück sei, und daß sie sich daher zwanglos über die Versammlung in E. unterhalten

mollten.

An der Hand des vom Angeflagten G. übergebenen Zeistungsblattes, der Nr. 25 der in H. erscheinenden "... Schulskunde", deren Inhalt bezüglich jener E. Versammlung in der

heutigen Hauptverhandlung zum Gegenstand der Berhandlung gemacht worden ist, teils auch frei vortragend, brachte G. den Berlauf jener Bersammlung vor.

Was im einzelnen dabei erwähnt wurde, konnte durch die Hauptverhandlung nicht aufgeklärt werden. Wie er angibt. sprach er hauptsächlich über die mit der Lebensversicherungsbank T. und der Provinzialfeuersozietät seitens des Berbandes abgeschlossenen Verträge. Nach Aussage des Zeugen S. war auch von dem Ausfalle der Vorstandswahl in E. die Rede; nach Befundung des Zeugen S. wurde einmal von der Zweckmäßigkeit eines padagogischen Buches gesprochen.

Nach Aussage beider Zeugen hat nur ein Mitglied die Gelegenheit benutzt, um den Bereinsbeitrag an den Kassierer S. zu zahlen, und wurde dann noch der Ort für die nächste Berfammlung des Bereins bestimmt. Uber den Bortrag des G.

selbst, wurde, wie der Zeuge S. bezeugt, nicht debattiert. "Bersammlung" im Sinne des § 1 der Berordnung vom 11. März 1850 ist die Zusammenkunft mehrerer Personen an einem bestimmten Ort, zu einem bestimmten gemeinsamen 3med

(Johow, Entscheidung des Kammergerichts Band 6 Seite 249). Ob dabei eine förmliche Eröffnung oder eine geordnete Debatte in parlamentarischer Form oder ähnlicher Form stattfindet, oder stattfinden sollte, ist unerheblich. Daß hiernach jene Busammenkunft in dem besonderen Zimmer des Wirtes B., in das man sich zur festgesetzten Zeit auf Einladung des Ansgeklagten G. zu dem Zwecke, einen Bericht über die Versamm= lung des Berbandes in G. zu hören, hineinbegab, als eine Bersammlung in dem Sinne des § 1 ber Berordnung vom 11. Marz 1850 anzusehen ist, ist nicht zweifelhaft.

Es fragt sich weiter, ob in dieser Bersammlung öffentliche

Angelegenheiten beraten oder erörtert werden follten.

3 der zum Gegenstand der Verhandlung gemachten

Satzungen des . . . Lehrerverbandes lautet:

"Der Zweck des Bereins ift die Hebung der Schule nach den Grundsätzen der . . . Kirche und die Förderung der Interessen des Lehrerstandes. Bolitische Bestrebungen jeder Art find ausgeschloffen."

Unter § 3 a bis k werden alsbann die Aufgaben aufgeführt, welche sich der Berein zur Erreichung des vorbezeichneten Zweckes

zunächst stellt.

Da nach § 5 ber Satungen Mitglieder des Bereins werden können alle . . . . Volksschul- und Seminarlehrer der Provinz . . . . , fo ist unter "Schule" im § 3 die Boltsschule zu verstehen.

Die Bolksschule ist eine öffentliche Institution, mit welcher unmittelbar oder mittelbar die Interessen aller Kreise der Be= völkerung verknüpft sind. Die Hebung derselben und der Intersessen des Lehrerstandes als solchen, die Hebung der Standesehre (§ 30), die Förderung und Hebung der materiellen Lage der Lehrer (§ 3 ff) und die Frage der Beziehung des Lehrers und der Schule zu anderen Erziehungss und Bildungsfaktoren (§ 3 c) sind daher öffentliche Angelegenheiten im Sinne jener Berordnung.

Der . . . . Lehrerverband bezweckt demnach die Einwirkung auf "öffentliche Angelegenheiten", was sehr wohl mit dem Ausschluß politischer Bestrebungen — Einwirkung auf die Art und Richtung der Regierung des Staates — vereinbar ist.

Nach § 3 k dienen zur Berwirklichung der Zwecke des Bersbandes u. a. die Bersammlungen der Kreiss und Ortsvereine und die Versammlungen des ganzen Vereins.

Da nun die Bersammlung unbestritten zum Bericht des Borsitzenden und damit auch zur Erörterung über die Bersamms lung des ganzen Bereins einberufen war, so war damit bei der Einberufung die Erörterung öffentlicher Angelegenheiten besabsichtigt.

Ift dies auch schon aus dem statutenmäßigen Zwecke einer jeden Versammlung (§ 3 k) zu entnehmen, so ergibt sich insebesondere aus dem in Nr. 25 der ".... Schulkunde" enthaltenen Bericht über die Bersammlung in E., daß ein großer Teil der Angelegenheiten, die dort verhandelt worden sind, — deren Verhandlung also nach dem Einberufungschreiben des Angeklagten Gegenstand des Verichtes des letzteren sein sollte — z. B. Fortbildungschulwesen, Gehaltse und Wohnungsverhältenisse der Lehrer, Schulhygiene, gewerbliche Kinderarbeit unzweiselhaft öffentliche Angelegenheiten waren. Hiernach war die fragliche bei B... von G... als Unternehmer einberufene Versammelung zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten bestimmt.

Auf welche von den in E... verhandelten Angelegenheiten sich tatsächlich der Bericht des Angeklagten G... bezogen hat, ob die Außerungen desselben mehr in zwangloser Form der Unterhaltung, als in einem zusammenhängenden Vortrage gemacht worden sind, und was im übrigen von den Mitgliedern der Versammlung gesäußert ist, darauf kommt es nicht an, denn die Strafe des § 12 der Verordnung vom 11. März 1850 ist für den Unternehmer verwirkt, sobald eine Versammlung, in der nach der Einberufung öffentliche Angelegenheiten beraten werden sollten, wirklich zusstande gekommen ist, sobald also insolge der Einberufung eine nicht zu kleine Anzahl von Personen — bei einer Mitgliederzahl des Vereins von etwa 20 genügte eine Anzahl von 8 bis 12 Mitgliedern — zur bestimmten Zeit an dem bestimmten Ort sich eingefunden hatte.

1904.

(Oppenhoff, Rechtsprechung Band 19 Seite 411 ff. und Johow, Entscheidung Band 11 Seite 304.)

Das ist aber nach den getroffenen Feststellungen der Fall. Hiernach war die Bestrafung des Angeklagten G... gerechtfertigt.

Da auch hinsichtlich des Angeklagten B... feststeht, daß, selbst wenn er nicht gewußt haben sollte, zu welchem Zwecke die Verssammlung bestimmt war, er jedenfalls fahrlässig unterlassen hat, sich nach dem Zwecke der Versammlung zu erkundigen (Johow, Entscheidung Band 10 Seite 249), ist auch er mit Recht auf Grund des § 12 der zit. Verordnung bestraft worden.

Hiernach war die Berufung der Angeklagten zu verwerfen und zwar nach § 505 der Strafprozefordnung auf ihre Kosten.

(Ertenntnis der II. Straffammer des Landgerichts zu N. vom 12. März 1904.)

b)

Die Straftammer hat den Begriff der Bersammlung nicht verkannt. Wenn der Angeklagte G..., wie das angefochtene Urteil feststellt, bei Beginn der Zusammenkunft erklärt hat, "bie polizeiliche Anmeldung der Versammlung sei noch nicht zurück, sie wollten sich daher zwanglos über die Versammlung in E... unterhalten", so ist dies für die Frage, ob eine Bersammlung stattgefunden hat, ebenso bedeutungslos wie der (übrigens erst in der Revision aufgestellte und schon deshalb nicht zu beachtende) Einwand, der Angeklagte habe "vor Beginn der Bersammlung ausdrücklich erklärt, daß er von einer Bersammlung absehe und nur über seine Eindrücke auf der Generalversammlung in D... er= zählen wolle." Der Angeklagte scheint danach der Ansicht ge= wesen zu fein, eine Bersammlung im Ginne des Bereinsgesetzes sei erst und nur dann vorhanden, wenn sie formell für eröffnet erklärt fei, und wenn man unter Leitung eines Borfitenden, nicht "zwanglos" verhandele. Diese Ansicht ist unrichtig. Es kommt auch für die Anwendung der §§ 1 und 12 des Bereins= gesetzes ferner nicht darauf an, mas und wie in der Bersamm= lung erörtert oder beraten ist. Wesentlich ist nur: einmal, ob eine Berfammlung stattgefunden hat; und das ist von dem Berufs= richter ohne Rechtsirrtum festgeftellt, fodann, ob diese Bersamm= lung bestimmt war zur Beratung oder Erörterung öffentlicher Angelegenheiten, endlich, ob die Bersammlung bei der Ortspolizei= behörde nicht (rechtzeitig) gemeldet war. Das letzte ist unzweifel= haft. Und was das zweite Erfordernis anlangt, so wird die Entscheidung der Straffammer getragen von folgenden, bedenkenfreien Feststellungen: Der Angeflagte hatte die Einberufung erlassen, um zu berichten über die Versammlung des . . Lehrerverbandes der Proving ..., die in E... stattgefunden hatte; was dort verhandelt war, follte den Gegenstand in der Versammlung des Angeklagten bilden. In E... hatte man aber verhandelt über "Fortbildungschulwesen, Gehalts = und Wohnungsverhältnisse der Lehrer, Schulhygiene, gewerbliche Kinderarbeit." Dies sind öffentliche Angelegenheiten im Sinne des § 1 a. a. D. Deshalb mußte die Revision der Angeklagten als unbe-

grundet kostenpflichtig (§ 505 Str. Br. D.) zurückgewiesen werden.

(Ertenntnis bes Straffenats bes Königlichen Rammergerichts vom 2. Juni 1904 - St. S. S. 545, 04, -.)

### Perfonal=Beränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

### A. Beforden und Beamte.

Berliehen ist:

dem Provinzial=Schulrat Moldehn zu Berlin der Abler der Ritter des Königlichen Hausvrdens von Hohenzollern;

dem Bortragenden Rat im Ministerium der geist ichen, Unterrichts= und Medizinal = Angelegenheiten, Oberregierungsrat Dr. Köpke der Charafter als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range eines Rates erster Klasse, sowie

dem Beheimenerpedierenden Sefretär und Ralfulator Bott und bem Geheimen Registrator Lieck in demselben Ministerium der Charafter als Rechnungsrat bezw. als Kanzleirat.

Ernannt sind:

der bisherige Geheime Regierungsrat und Vortragende Rat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal= Angelegenheiten Dr. Ofterrath zum Geheimen Oberregierungsrat und

ber Regierungsbaumeister Erich Blunck in Berlin jum

Landbauinspettor in demfelben Ministerium;

der Brovinzial-Schulrat Geheime Regierungsrat Dr. Baehler in Caffel zum Oberregierungsrat unter Abertragung der Stelle als Direktor des dortigen Brovinzial=Schulkollegiums;

ber Direktor des Städtischen Gymnasimms in Danzig Profeffor Ernst Wilhelm Rable zum Provinzial-Schulrat bei dem Brovingial-Schulkollegium daselbst;

der Korvsarzt des XV. Armeeforps Generalarzt Dr. Scheibe in Strafburg i. Elf. zum Arztlichen Direktor des Charites

Krankenhauses in Berlin;

ju Rreisschulinspektoren in:

Abelnau der bisherige Rektor Karl Gruhn aus Luckenwalde,

Memel der bisherige Prediger Baul Schalnas aus Bei-

Bruß der bisherige Präparanden-Anstaltsvorsteher Albert Wolff aus Dt. Krone.

Dem Direktor des Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau Oberregierungsrat Dr. Schauenburg ist die Stelle des Universitätsrichters der dortigen Universität nebenamtlich übertragen.

### B. Universitäten.

### Berliehen ift:

der Rote Ablerorden erster Klasse mit Eichenlaub dem ordentlichen Honorar-Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin und bisherigen Präsidenten der Justiz-Prüfungskommission Wirklichen Geheimen Rat Dr. jur. et phil. Stölzel;

der Rote Ablerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität

Bonn Geheimen Justizrat Dr. Zorn;

die Königliche Krone zum Roten Adlerorden vierter Klasse den ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn Dr. Clemen und Dr. Schumacher; der Rote Adlerorden vierter Klasse:

dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Bonn Geheimen Regierungsrat Dr. Berg=

bohm,

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät und zeitigen Rektor der Universität Bonn Geheimen Regierungsrat Dr. D. von Bezold,

dem früheren außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Haas und dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät

der Universität Halle Dr. Seeligmüller;

der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Medizinalrat Dr. König;

der Königliche Kronenorden zweiter Klasse:

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bressau Geheimen Regierungsrat Dr. O. E. Meyer und dem ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Bonn Geheimen Justizrat Dr. Zitelmann;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn und bisherigen Direktor der Rheinischen Provinzial=Fren=Heil= und Pflegeanstalt daselbst Geheimen Medizinalrat Dr. Pelmann;

dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fastultät der Universität Göttingen, zeitigen Laboratoriumss Borsteher am Anatomischen Institut der Universität Berlin Dr. Wilhelm Krause der Charakter als Geheimer Mesdizinalrat und

dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Karl Pape der Charakter als Geheimer Regierungsrat;

der Rang der Räte vierter Klasse der höheren Provinzial= beamten den Oberbibliothekaren

Professor Dr. Karl Theodor Gaedert an der Universitäts= bibliothek zu Greifswald sowie

Dr. Karl Kochendörffer und Dr. Hans Mendthal an der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg i. Pr.

Beigelegt ist das Prädikat "Professor":

dem Privatdozenten in der Juristischen Fakultät der Universität Breslau Gerichtsassessor Dr. Feodor Kleineidam und dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Hans Lohmann.

### Ernannt find:

der bisherige außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Alfred Manigk zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Gerhard Schmidt in Erlangen zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg,

der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Alexander Westphal zum ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn,

der Rektor der Landesschule Pforta Geheime Regierungsrat Professor Dr. Christian Muff mit Allerhöchster Genehmisgung Seiner Majestät des Königs zum ordentlichen HonorarsProfessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Palle, der bisherige außerordentliche Professor in der Philosophischen Fatultät der Universität Greifsmald Dr. Wilhelm Semmler auf Grund Alleihöchster Ermächtigung zum ordentlichen

Honorar Brofessor in derfelben Fakultät,

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Otto Firiczet in Breslau zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster,

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Ernst Schulte in Bonn zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen

Fakultat der Universität Greifswald,

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Max Wentscher in Bonn zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen

Fakultät der Universität Königsberg und

der Professor der pathologischen Anatomie an der Akademie für praktische Medizin in Coln Dr. Borft zum außerordent= lichen Honorar-Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn.

### C. Tednische Bochschulen.

Ernannt sind zu etatmäßigen Professoren an der Technischen **Sochichule** 

in Aachen: der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn Dr. Lothar

Heffter:

in Berlin: der Professor Dr. Kurlbaum, Mitglied der Physikalisch=Technischen Reichsanstalt daselbst und der Ma= schinenbauingenieur Regierungsbaumeister a. D. Hermann Weihe in Bremen;

in Danzig: der Wafferbauinspektor Baurat Ehlers in

Krossen a. D.,

der Regierungsbaumeister John Jahn in Charlottenburg, der Schiffbauingenieur beim Germanischen Lloyd in Berlin Wilhelm Schnapauff,

der Wasserbauinspektor F. W. Otto Schulze in Berlin

und

der Oberingenieur bei der Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe Regierungsbaumeister a. D. Tisch= bein.

### D. Runft und Wiffenschaft.

Verliehen ist:

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem Abteilungsvorsteher beim Meteorologischen Institut zu Berlin Professor Dr. Güring daselbst und

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Abteilungsvorssteher bei demselben Institut Professor Dr. Sprung zu Potsdam;

der Rang der Käte vierter Klasse der höheren Provinzialsbeamten den Oberbibliothekaren an der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Heinrich Krause, Dr. Hans Paalzow, und Dr. Rudolf Weil.

Beigelegt ift das Praditat "Professor":

dem Organisten und Musikschriftsteller Dr. Dorius Karl Johann Fuchs zu Danzig,

dem städtischen Musikdirektor Sugo Grüters zu Bonn,

dem Dozenten an der Cölner Akademie sür praktische Mes dizin Sanitätsrat Dr. med. Karl Melchior Hopmann zu Cöln und

dem chirurgischen Oberarzt am Kaiserlich Ottomanischen Hospital Gülhane zu Konstantinopel Dr. med. Wieting.

Beftätigt find:

die von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin vollzogenen

Wahlen

des Direktors des Königlichen Materialprüfungsamtes in Groß-Lichterfelde und Dozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin Geheimen Regierungsrates Professors Adolf Martens,

des ordentlichen Professors an der Universität Königsberg

Dr. Hermann Struve und

des vortragenden Rates im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Geheimen Ober-Baurates Dr. Hermann Zimmermann

zu ordentlichen Mitgliedern ihrer Physikalisch = Mathematischen Klasse, sowie

die von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen voll= zogenen Wahlen

des ordentlichen Professors an der Universität Straßburg Dr. Ernst Wilhelm Benede,

des Direktors des Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. Geheimen Medizinalrates Professors Dr. Paul Ehrlich,

des ordentlichen Professors an der Universität Leipzig,

Geheimen Hofrates Dr. Ewald Hering und

des früheren ordentlichen Professors an der Universität Stockholm Dr. Gustav Retius

zu auswärtigen Mitgliedern ihrer Mathematisch = Physikalischen Klasse.

Ernannt find:

der bisherige Direttor des Königlich Sächsischen Rupferftichkabinetts Professor Dr. phil. Max Lehrs in Dresden zum Direktor des Kupferstichkabinetts der Königlichen Museen in Berlin unter Berleihung des Charafters als Geheimer Regierungsrat und

der bisherige Direktorialassistent bei denselben Museen Dr. Max Friedländer zum Zweiten Direktor der Gemaldegalerie und der Sammlung von Bildwerken und Abgüffen

des driftlichen Zeitalters daselbst.

### E. Söhere Lehranstalten.

Berliehen ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Oberrealschuldirektor Homburg zu Schmalkalden.

Berfett bezw. berufen find:

die Direktoren:

Krösing vom Bädagogium zu Putbus an das Friedrich Wilhelms-Gymnafium zu Coln,

Matschky vom Gymnasium zu Krotoschin an das Gym=

nasium zu Brieg und

Dr. Paetolt vom Gymnasium zu Brieg an das Luisen-Symnafium zu Berlin,

die Oberlehrer:

Dr. Anacker vom Wilhelms-Gymnafium zu Caffel an das Symnasium zu Marburg, Beyer vom Symnasium zu Wongrowitz an das Auguste Viktoria=Symnasium zu Posen,

Professor Braubach vom Gymnasium zu Neuß an das Königliche Gymnasium zu Bonn,

Dr. Broering vom Ihmnasium zu Saarlouis an das Ihmnasium zu Emmerich,

Dr. Brunk vom Stadt-Gymnasium zu Stettin an das Rats-Gymnasium zu Osnabrück,

Brungel vom Symnafium zu Fulba an bas Symnafium zu Beuthen,

Professor Dr. Endemann vom Gymnasium zu Weilburg an das Wilhelms-Gymnasium zu Cassel,

Erdmann vom Realggymnafium zu Königsberg i. Br. an das Realgymnafium zu Görlit,

Dr. Euler vom Ihmnasium zu Marburg an das Ihmina= fium zu Weilburg,

Dr. Feiler von der Deutschen evangelischen Realschule zu Bukarest an das Realgymnasium zu Elberfeld.

Dr. Ganter vom Gymnasium zu Aschersleben an das

Stadt-Gymnasium zu Stettin,

Dr. Geppert vom Gymnasium zu Gnesen an das Gymnassium zu Waldenburg i. Schl.,

Greßler vom Gymnafium zu Bierfen an das Realgyninafium

zu Barmen,

Habel vom Gymnasium zu Waldenburg an das Realghm=

nafium zu Grünberg,

Habricht von der Realschule zu Freiburg i. Schl. an das Gymnasium und Realggmnasium zum heiligen Geist in Breslau,

Hagemann, von der Alosterichule zu Ilfeld an das Gym-

nasium zu Aurich,

Halfmann vom Realgymnasium zu Duisburg an das Gymnasium zu Vierfen,

Helmke vom Wilhelms-Gymnasium zu Emden an das Real-

gymnafium zu Dortmund,

Herff vom Gymnasium zu Neuß an das Gymnasium zu Neuwied,

Dr. Hoerle vom Gymnasium zu Wesel an das Gymnasium

zu Kreuznach,

Dr. Hoffmann vom Realgymnasium zu Tarnowitz an die Evangelische Realschule I zu Breslau,

Professor Soffmann vom Gymnasium zu Gütersloh an das

Gymnasium zu Erfurt,

Healgymnasium zu Bromberg,

Dr. Hultich vom Progymnafium zu Pasewalt an das Real=

gymnafium zu Gelfenkirchen,

Jahn vom Francisceum zu Zerbst an das Gymnasium zu Görlit,

Imhaeuser vom Gymnasium zu Kreuznach an das Gymnasium zu Wesel,

Kirchhof vom Proghninasium zu Wipperfürth an das König-

liche Gymnasium zu Bonn,

Dr. Knötel vom Realgymnasium zu Tarnowitz an das Gymnasium zu Kattowitz,

Dr. Kohn vom Gymnasium zu Emmerich an das Bym=

nasium zu Viersen,

Rudud von der Oberrealschule zu Gleiwit an das Badagogium zu Büllichau,

Professor Landsberg vom Symnasium zum Allenstein an das Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg i. Pr.

Lauterbach vom Marien-Gymnasium zu Posen an das Friedrich Wilhelms-Gymnasium daselbst,

Dr. Lenz vom Gyninasium zu Corbach an das Realgym=

nafium zu St. Johann in Danzig,

Lüddecke vom Cymnasium zu Celle an das Wilhelms=

gymnasium zu Emden,

Dr. Mayer vom Städtischen Gymnasium und Realgymnasium in der Kreuzgasse zu Cöln an das Gymnasium zu Sigmaringen,

Mertens vom Gymnasium zu Neuwied an das Gymnasium

zu Reuf.

Professor Wüller vom Ihmnasium zu Sigmaxingen an das Kaiserin Augusta-Ihmnasium zu Koblenz,

Nothdurft vom Gymnasium zu Borbeck an das Gymnasium

Rosephinum zu Hildesheim,

Ortstein von der in der Entwicklung begriffenen Oberrealsschule zu Schmalkalden an die in der Entwicklung begriffene Realschule zu Haspe,

Petschke von der Evangelischen Realschule I zu Breslau an

das Realgymnasium am Zwinger daselbst,

Duants von der Realschule zu Geestemunde an die Real-

Dr. Reichenbächer vom Proghninafium zu Hattingen an

das Ratsgymnasium zu Osnabrück,

Reinecke vom Symnasium zu Wandsbeck an das Fürstliche Symnasium zu Wernigerode,

Reusch vom Gymnasium zu Biersen an das Städtische Gymnasium und Realgymnasium in der Kreuzgasse zu Cöln,

Rost vom Progymnasium zu Eupen an die Realschule zu

Altona=Ottensen,

Dr. Schäfer vom Gymnasium an Marzellen zu Cöln an das Gymnasium zu Neuß,

Dr. Schichtel vom Gymnasium und Realprogymnasium zu Limburg a. d. Lahn an die Oberrealschule zu Essen,

Schmidt vom König Wilhelms=Gymnasium zu Breslau an das Kaiser Wilhelms=Gymnasium zu Hannover,

Schmidt vom Progymnasium zu Wipperfürth an das Prosgymnasium zu St. Wendel,

Schroeder vom Stifts-Gymnasium zu Zeitz an das Gymnasium zu Gnesen,

Professor Dr. Schülke vom Ihmnasium zu Osterode i. Ostpr.

an die Oberrealschule zu Königsberg i. Pr.,

Schulteis vom Königlichen Gymnasium zu Bonn an das Gymnasium zu Emmerich,

Brofessor Schulze vom Gymnasium zu Lissa an das Realsgymnasium zu Bromberg,

Stenzel vom Marien-Gymnasium zu Posen an das Gym=

nasium zu Meserit,

Dr. Berbeek von dem in der Entwicklung begriffenen Gym= nasium zu Euskirchen an das Ihmnasium zu Sigma= ringen,

Dr. Wagner vom Gymnasium zu Birkenfeld an das Real=

gymnasium zu Remscheid,

Dr. Weber von dem in der Entwicklung begriffenen Bymsnasium zu Cölnschrenfeld an das Goethes Gymnasium zu Frankfurt a. M. und

Dr. Ziemann vom Schullehrer-Seminar zu Drtelsburg an

das Gyninafium zu Graudenz.

### Ernannt sind:

der Oberlehrer am Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Cöln Prosessor Dr. Marcks zum Direktor des Pädagogiums in Butbus.

der Oberlehrer am Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg Dr. Wilhelm Schjerning zum Direktor des

Gymnasiums in Krotoschin,

der Direktor der Realschule in Magdeburg Dr. Franz Hummel zum Direktor der Guerickeschule (Oberrealsschule nebst Realgymnasium) daselbst,

der bisherige Leiter des in der Entwicklung begriffenen Prosgynnasiums in Rüttenscheid Friedrich Meese zum Dis

reftor dieser Anstalt,

der bisherige Dirigent des in der Entwicklung begriffenen Realprogymnasiums in Alfeld Hugo Herberholz zum Direktor dieser Anstalt.

Direktor dieser Anstalt, der Oberlehrer an der Oberrealschule in Crefeld Dr. Joshannes Ellenbeck zum Direktor der Realschule in Gums

mersbach und

der Oberlehrer am Realgymnasium in Duisburg Ernst Haas zum Direktor der in der Entwicklung begriffenen Realschule daselbst;

### zu Oberlehrern:

### am Symnasium in:

Julda der Hilfslehrer Bauwens, Düsseldorf (Städtisches Ghmnasium und Realgymnasium) der Hilfslehrer Dr. Bode, Meppen der Hilfslehrer Bösken, Neuß der Hilfslehrer Brües, Demmin der Schulamtskandidat Buchholz,

Br. Stargard die Schulamtsfandidaten Conrad und Sortau. Saarlouis der hilfslehrer Gleichmann, Hildesheim (Andreanum) der Hilfslehrer Goedeke, Greifswald der Schulamtskandidat Dr. Greiner, Gleiwit der Schulamtskandidat Dr. Gufinde, Münden die Hilfslehrer Dr. Hartenstein und Dr. Wolf, Stargard i. Bomm. der Bilfelehrer Boffmann, Sagan der Schulamtskandidat Dr. Klimke, Köslin der Schulamtskandidat Labs, Wandsbek (Matthias Claudius-Gymnasium) der Hilfslehrer Landsberg, Hannover (Lyzeum II) der Hilfslehrer Dr. Leineweber, Fraustadt der Schulamtskandidat Leuchtenberger, Konik der Schulamtskandidat Meier, Wohlau der Schulamtskandidat Moebius, Stolp der Schulamtskandidat Dr. Neumann, Brühl der Hilfslehrer Big, Wipperfürth die Hilfslehrer Saffe und Dr. Beltmann, Sigmaringen der Hilfslehrer Saffenfeld, Oppeln der Schulamtskandidat Dr. Stolze, Gr. Strehlitz der Schulamtskandidat Ullrich, Strasburg i. Westpr. der Schulamtskandidat Weber, Celle der Silfslehrer Dr. Wendland, M. Gladbach der Hilfslehrer Wesener und Schleswig (Domschule) der Hilfslehrer Dr. Wolters= dorff: am Realgymnasium in: Tarnowit der Schulamtskandidat Dr. Bernapky, Riel (Reform=Realgymnasium nebst Realschule) der Schul= amtskandidat Dr. Jürgens, sowie die Hilfslehrer Dr. Roch und Dr. Küchler, Remscheid der Hilfslehrer Dr. Krause, Hannover der Hilfslehrer Dr. Walter Mener, Altona der Probekandidat Hermann Müller und Roblenz der Hilfslehrer Schüller: an der Oberrealschule in: Danzig (St. Petri) der Hilfslehrer Dr. Engler, Crefeld der Hilfslehrer Dr. Freitag, Düffeldorf der Hilfslehrer Dr. Riemeier, Barmen der Hilfslehrer Dr. Oftermann, M. Gladbach der Hilfslehrer Bigge und Graudens der Hilfslehrer Schneider; am Broghmnasium in: Euskirchen der Hilfslehrer Dr. Mürkens,

Dt. Eylau der Schulamtskandidat Ostwald und Pasewalk der Hilfslehrer Piske;

am Realprogymnafium in:

Papenburg der Hilfslehrer Dr. Boerger und Coln-Nippes der Hilfslehrer Dirichs;

an der Realfchule in:

Hannover (III.) der Hilfslehrer Dr. H. Bode, Tiegenhof der Hilfslehrer Domke, Cöln der Hilfslehrer Ropohl, Beuthen der Schulamtskandidat Stieff und Weiderich der Hilfslehrer Wippermann.

F. Schullehrer= und Lehrerinnenseminare.

Berfett find:

der Seminardirektor Tomuschat von Karalene nach Weißenfels;

die Seminar-Oberlehrer:

Dr. Imhaeuser von Alfeld nach Wetlar, Wetner von Münsterberg nach Brieg und Dr. Peine von Köslin nach Rateburg;

die ordentlichen Seminarlehrer:

Beissenhirt von Atersen nach Edernförde, Kleineidam von Rosenberg nach Frankenstein, Krawczynski von Exin nach Liebenthal und Wangerin von Edernförde nach Atersen.

Ernannt sind:

zum Seminar-Oberlehrer am Schullehrer-Seminar in Wittlich der bisherige ordentliche Seminarlehrer Bongart in Linnich;

zu ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Arnsberg der bisher kommissarisch an der Präparandenanstalt in Arnsberg beschäftigt gewesene Lehrer Johannes Frese und am Schullehrer-Seminar in Herdecke der Lehrer Karl

Huxhol daselbst.

### G. Praparandenanftalten.

Bersetzt ist der Präparanden = Anstaltsvorsteher Luksch von Schönlanke an die neu errichtete Präparandenanstalt zu Krotoschin.

Ernannt find:

zum Vorsteher und Ersten Lehrer an der Präparandenanstalt in Schönlauke der bisherige Zweite Präparandenlehrer Temp= lin in Rogasen;

zu Zweiten Praparandenlehrern:

an der Präparandenanstalt in Arnsberg ider bisherige Lehrer an der Rektoratschule in Steinheim Franz Lange und

an der Präparandenanstalt in Rummelsburg der bisherige Präparanden-Hilfslehrer Malette daselbst.

### H. Taubstummen= und Blindenanftalten.

Emannt ist an der Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen die Lehrerin Agnes Bruß zur Taubstummenlehrerin.

### J. Ausgeschieden aus dem Amte.

#### Geftorben:

Dr. Beck, Professor, Ghunasial-Oberlehrer zu Posen, Firmenich, Proggymnasial-Oberlehrer zu Borbeck, Dr. Graf, ordentlicher Seminarlehrer zu Neuwied, Häußler, Realschul-Oberlehrer zu Mettmann, Kobert, Professor, Ghunnasial-Oberlehrerzu Freienwalde a. O., Dr. von Kobilinski, Ghunnasial-Direktorzu Rastenburg und Dr. Schuster, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter beim Provinzial-Schulkollegium zu Breslau.

### In ben Ruhestand getreten:

Arlt, Professor, Ihmnasial = Oberlehrer zu Wohlau, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Bachmann, Professor, Gymnasial = Oberlehrer zu Frankfurt a. D., unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Baske, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Insterburg, Dr. Bernhardi, Professor. Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Fiege, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin,

Fischer, Herm., Professor, Innasial Dberlehrer zu Wernisgerode, unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse.

Fulst Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Duderstadt, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Henrici, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Berlin, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse.

Dr. Joerdens, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Münden, unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Junghans, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Cassel unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Kappe, Professor, Gymnasial Oberlehrer zu Krotoschin, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Könnecke, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Stargard i. Pomm., unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Kübler, Geheimer Regierungsrat, Professor, Gymnasials Direktor zu Berlin, unter Verleihung der Brillanten zum

Königlichen Kronenorden zweiter Klaffe,

Rucharsti, Präparandenanstalts-Vorsteher zu Mohrungen, Dr. Laves, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Posen, unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Dr. Lehmann, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Leobschütz, unter Verleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Lindner, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Köslin, unter

Verleihung des Roten Adlerordens vierter Rlaffe,

Mener, Professor, Realgymnasial Oberlehrer zu Stettin, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Dr. Mix, Professor, Gynnasial Oberlehrer zu Schleswig,

unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Dr. Mushacke, Professor, Gymnasial Oberlehrer zu Hildes= heim, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter

Stlaffe,

Oppermann, ordentlicher Seminarlehrer zu Ratzeburg, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens vierter Klasse,

Dr. Peppmüller, Gymnasial-Direktor zu Stralfund,

Prawit, Professor, Gymnasial Dberlehrer zu Friedeberg N. M., unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Quedefeld, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Freienwalde a. O., unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter

Mlasse,

Dr. Rehmann, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Frankfurt a. D., unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Röhricht, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Schaper, Geheimer Ober-Medizinalrat, Generalarzt a la suite des Sanitätskorps, Arztlicher Direktor des Charité-Krankenhauses zu Berlin, unter Berleihung des Roten Ablerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub,

Scheidt, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Hilbesheim unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Schwenkenbecher, Progymnasial-Direktor zu Sprottau, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse.

Dr. Senffert, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Brandensburg a. H., unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Siebert, Professor, Ihmnasial-Oberlehrer zu Frankfurt a. O., unter Berleihung der Roten Ablerordens vierter Klasse,

Dr. Siebert, Professor, Realgymnasial = Oberlehrer zu Cassel, unter Berleihung des Roten Ablerordens vierter Rlasse.

Simon, Professor, Oberrealschul-Oberlehrer zu Schmalkalden, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse.

britter Klasse, von Staden, Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Hildesheim, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Witte, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Brieg, unter Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse,

Dr. Wittich, Realgymnasial-Direktor zu Cassel unter Ber-leihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse,

Dr. Wüllenweber, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Berlin, unter Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse und

Bimmermann, Bedwig, ordentliche Lehrerin zu Berlin.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Horn, Präparandenlehrer zu Plathe, Nauhaus, Realgymnasial-Oberlehrer zu Kiel und Nowak, Zweiter Bräparandenlehrer zu Zülz.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Preußis schen Monarchie:

Kotthoff, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Paderborn und

Dr. Meyer, Hans, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden: Dr. Knuth, Gymnasial-Oberlehrer zu Fraustadt.

## Berichtigungen.

Seite 598 Zeile 10 von oben ist zu lesen Ramdohr statt Rahm= bohr und Seite 601 Zeile 8 von unten besgl. Haedel statt Haechel.

## Inhalts-Verzeichnis des November-Heftes.

		Gelte
A.	183) Beröffentlichung 2c. von Ordensverleihungen an solche Per- fonen, welche bereits vor Aushändigung der Auszeichnung gestorben sind. Erlaß vom 27. September d. 38.	
	134) Anleitung gur Gefundheitspflege. Erlaß bom 1. Ottober b. 38.	-
B.	135) Berleihung Allerhöchster Auszeichnungen aus Anlaß der am 6. Oktober d. Is. stattgehabten Eröffnung der Technischen Hochschuse zu Danzig.	609
	136) Borschriften über das Arbeiten und den Berkehr mit Krant- heitserregern, ausgenommen Pesterreger. Erlaß vom 12. Of- tober d. Is. nebst Bekanntmachung vom 6. August d. Is.	610
	137) Kommission für die Borprüfung von Nahrungsmittelchemikern zu Königsberg i. Br. Bekanntmachung	
C.	138) Berleihung Allerhöchster Auszeichnungen aus Anlaß der am 18. Oktober d. Is. stattgehabten Eröffnung des Kaiser Friedrich- Museums zu Berlin	612
D.	139) Ergebnis der im Monat September d. J. abgehaltenen Brüfung für Borsteher an Taubstummenanstalten. Bekanntmachung vom 29. September d. Js.	
E.	140) Abersicht über die Zahl der bei dem Landheere und bei der Marine in dem Ersatzahre 1903 eingestellten Preußtschen Mannschaften mit bezug auf ihre Schulbildung	
	141) Berwendung oder Aberlassung der für Elementarschulen her- gestellten oder bestimmten Gebäude, Grundstücke und Räume zu anderen Zwecken, als zu denen des öffentlichen Elementar- unterrichts. Erlas vom 7. November d. 38.	
	142) Erkenntnisse ber II. Straffammer bes Königlichen Landgerichts zu N. und bes Straffenats bes Königlichen Kammergerichts vom 12. März bezw. 2. Juni d. Is.	
	Personalien	626
	Berichtigungen	639

Drud von D. G. hermann in Berlin.

# Zentralblatt

für

## die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten.

Nr. 12.

1904.

Berlin, den 15. Dezember.

1904.

## A. Behörden und Beamte.

143) Zulassung bes hirtschulz'schen Plombierungsverfahrens zum Berschlusse der Geldbeutel.

Berlin, ben 1. November 1904.

Nachstehender Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 28. September d. J., betreffend die Zulassung des Hirtschulz'schen Plombierungsversahrens zum Verschlusse der Geldbeutel, wird nebst Anlage mit der Ermächtigung mitgeteilt, das Plombierungs-versahren bei den unterstellten Kassen in Anwendung bringen zu lassen; soweit dazu ein Bedürfnis vorliegt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

In Bertretung: Bever.

An die nachgeordneten Behörden. A. 1667.

Berlin, den 28. September 1904.

Durch die in Nr. 43 des Amtsblatts der Reichspostverwaltung veröffentlichte Anderung zu § 17<sup>III</sup> der Postordnung ist bestimmt worden, daß die von Reichs- und Staatsbehörden sowie von den Reichsbankanstalten abgesandten Geldbeutel auch mit Plombenverschluß zur Postbeförderung zuzulassen sind, sofern die Plombe nach Einrichtung und Beschaffenheit den postseitig ge-

4

ftellten Anforderungen entspricht. Allgemein zugelassen hat die Reichspostverwaltung Plombenverschlüsse, welche nach dem Berfahren des Graveurs F. Hirtschulz in Lichtenberg bei Berlin unter Berwendung der Hirtschulz'schen Plombenzange mit flachem Dorn im Oberftempel und einer Bleiplombe mit zweiflügeligem Deckel hergestellt find. Näheres über die Anlegung der Blomben= verschlüsse an Geldbeuteln ergibt die beigeschlossene Anleitung.

Königliche Regierung ermächtige ich, von dem Plombierungsverfahren von Ihrer Hauptkasse Gebrauch machen zu lassen, sofern hierzu nach dem Umfange des Barverkehrs ein Bedürfnis besteht.

Seitens der Raffen der Verwaltung der direkten Steuern ist das Plombierungsverfahren einstweilen nicht anzuwenden, da bei ihnen Metallgeld nur selten in Beuteln zu verpacken ift.

Ich bemerke noch, daß Hirtschulz die Zange zum Preise von 14 M 75 % und die zweiflügeligen Plomben zum Preise von 4 M für je 1000 Stück liefert, daß für den Plombenverschluß geeigneter Bindsaden (Fabrikzeichen "2 Draht 3 T:") seitens der Postverwaltung von der Firma Felten & Guilleaume in Coln bisher zum Preise von 1 M 14 % für 1 kg bezogen worden ift und daß es sich im Interesse der Deutlichkeit empfiehlt, die Inschrift des Prägestempels der Plombenzange auf 20 Zeichen zu beschränken.

Die Plombenzangen sind zur Verhütung mißbräuchlicher

Verwendung wie die Dienstsiegel sicher aufzubewahren.

Der Finanzminister.

In Bertretung: Dombois.

An sämtliche Königliche Regierungen. I. 11488. II. 9652. III. 12501.

Unleitung

zur Anlegung von Plombenverschlüssen an Geldbeuteln mittels der vom Graveur F. Hirtschulz in Lichtenberg bei Berlin bergestellten Plombierzangen und Bleiplomben.

Der Berschluß ist in der Weise herzustellen, daß der Kropf bes Beutels in gleichmäßige, möglichst vielfache Falten gelegt, mit glattem Bindfaden zwei-, höchstens dreimal fest umschnürt, das eine Schnurende oberhalb, das andere unterhalb der Berschnürung durch den Kropf gezogen und nunmehr der Anoten geschürzt wird.

Demnächst werden beide Bindfadenenden zuerst durch die als Aufschriftzettel dienende, aus starkem Papier gefertigte Fahne gezogen und, nachdem fie an der Rückseite der Fahne abermals doppelt geknotet worden sind, in die Plombe durch die an deren Umrahmung befindlichen Löcher eingeführt, innerhalb der Plombe zu einem Schlußdoppelknoten fest verschlungen und dicht darunter abgeschnitten, so daß die Enden nicht herausragen. Nach Herunterbiegung der beiden Deckelteile, deren Rand abgeschrägt ist, damit er sich beim Zusammenpressen leicht unter die Wand der Plombe schiebt, muß der Schlußdoppelknoten vollständig im Innern der Plombe verschwinden. Sämtliche Knoten sind so scharf anzusiehen, daß sie sich nicht lockern können. Die Plombe muß sich unmittelbar an der Fahne besinden; ein Spielraum zwischen Fahne und Plombe ist tulichst zu vermeiden.

Alsdann wird die Plombe in die Zange eingeführt und diese dis zum Widerstande zusammengedrückt. Dabei ist darauf zu achten, daß die Deckelteile stets unter den Oberstempel (Schriftseite) zu liegen kommen und daß der in der Zange befindliche Stempel die Plombenslächen im vollen Umfange

erfaßt.

Damit Beschädigungen der Verschlußschnur durch den Dorn verhütet werden, muß der Abstand der beiden Stempel in der Zange dem Umfange der Plombe und der Stärke der Schnur genau angepaßt sein. Die Einrichtung der Zange wird, sosern nichts anderes bestimmt ist, von dem Lieferer auf die Verwendung von Bindsaden der Firma Felten & Guilleaume in Cöln (Fabrikzeichen "2 Draht 3 T") berechnet. Soll anderer, namentlich stärkerer Bindsaden verwendet werden, so ist dem Lieferer eine Probe davon bei der Bestellung der Zange zu übersenden.

Das Achsenlager der Zange ist öfter zu ölen, damit einer

vorzeitigen Abnutung vorgebeugt wird.

## B. Universitäten und Technische Hochschulen.

144) Kommissionen für die Bor= und die Hauptprüfung von Nahrungsmittelchemikern zu Riel.

### Bekanntmachung.

Bei den Kommissionen für die Vor- und die Hauptprüfung von Nahrungsmittelchemikern zu Kiel ist an Stelle des ordentlichen Professors Geheimen Regierungsrates Dr. Claisen der ordentliche Professor Dr. Harries zum Mitgliede ernannt worden.

U I 2484 M.

145) Kommission für die Borprüfung von Nahrungs= mittelchemikern an der Technischen Sochschule zu Berlin.

### Bekanntmachung.

Bei der Kommission für die Vorprüfung von Nahrungsmittelschemikern an der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin sind an Stelle des Professors der Physik Geheimen Regierungssrates Dr. Paalzow die Professoren der Physik Dr. Rubens und Dr. Kurlbaum, welche abwechselnd an den Prüfungen teilsnehmen werden, zu Mitgliedern ernannt worden.

U I 2584 U I T. M.

## C. Runft und Wiffenschaft.

146) Grundfage für das Berfahren bei öffentlichen Ronturrenzen für Werke der Bildhauerkunft.

Berlin, den 18. November 1904.

In dem Verfahren bei öffentlichen Konkurrenzen für Werke der Bildhauerkunft haben sich Mißstände herausgebildet, durch welche sich die Bildhauer materiell und ideell geschädigt fühlen. Zur Beseitigung dieser Mißstände hat der Vorstand der Bildhauer-Vereinigung des Vereins Verliner Künstler und der Allsgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft in Verlin die in drei Druckeremplaren angeschlossenen "Grundsätze für das Versahren bei öffentlichen Konkurrenzen sür Werke der Vildhauerkunst" aufgestellt. Diese Grundsätze erstreben eine ähnliche Regelung des Konkurrenzwesens, wie sie für die Architekten durch die sogenannten Hamburger "Gerliner») Normen eingesührt ist. Sowohl die Akademie der Künste in Berlin als der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten haben sich mit den Grundsätzen einverstanden erklärt. Letzterer ist bereit, bei der Vergebung bildhauerischer Arbeiten bei staatlichen Bauten, soweit sie im Wege der Konsturrenz erfolgt, die Beachtung der Grundsätze anzuordnen.

Die Herren Oberpräsidenten und die Herren Regierungspräsidenten ersuchen wir ergebenst, bei Denkmalsplänen, welche zu Ihrer Kenntnis gelangen und auf welche Sie einen Einfluß auszuüben in der Lage sind, gefälligst auf die Beachtung der Grundsäte hinzuwirken. Die Herren Regierungspräsidenten ersuchen wir ferner, die Landräte und die Stadtverwaltungen auf die Grundsäte aufmerksam zu machen und ihnen die Beachtung

derselben nachdrücklich anzuempfehlen.

Sollten weitere Druckeremplare der Grundsätze gewünscht werden, so bitten wir dieselben von dem ersten Vorsitzenden der Bildhauer-Vereinigung des Vereins Berliner Künstler Bildhauer Friedrich Pfannschmidt in Berlin N. W. 21, Alt-Moabit 90, der zur kostenfreien Abgabe bereit ist, zu beziehen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage:

Im Auftragi Schmidt. Der Minister des Innern. In Vertretung: von Kitzing.

An die Herren Oberpräsidenten und die Herren Regierungspräsidenten. M. d. g. A. U IV 3335. M. d. J. Ib 5105.

1904

## Grundsähe

für bas

Verfahren bei öffentlichen Konkurrenzen

für

Werke der Bildhauerkunft.

Aufgestellt von ber

Bildhauer=Vereinigung des Vereins Berliner Künftler und der A. D. R.

Demfelben haben fich angefchloffen:

der Fachverband der Bildner der Dresdner Kunftgenoffenschaft, der Berein zur Förderung der Bildhauerkunft in Rheinland und Weftfalen zu Düffeldorf

und die Karlsruher Bildhauer.

Diese Grundsätze haben die Justimmung des Senats der Königl. Utademie der bildenden Künste zu Berlin gefunden.

§ 1.

Die Mehrzahl der Preisrichter muß aus bildenden Künftlern bestehen; mindestens müssen jedoch zwei Bildhauer dem Preissgerichte angehören.

§ 2.

Die Preisrichter sind im Programm zu nennen. Anderungen in der Zusammensetzung des Preisgerichts sind sofort bekannt zu geben. Die Preisrichter müssen das Programm vor der Bersöffentlichung gebilligt und sich zur Annahme des Richteramts bereit erklärt haben. Die Ausübung des Richteramts hat den

Ausschluß von der Preisbewerbung und sonstigen Beteiligung an den Konkurrenzarbeiten, sowie von der Ausführung des Auftrages zur Folge.

§ 3.

Das Programm darf an Stizzen und Modellen, an Planen und Berechnungen nicht mehr verlangen, als zur klaren Darlegung des Entwurfs erforderlich ist. Der Makstab ist genau vorzuschreiben: für die Hauptfigur darf jedoch nicht weniger als ein Viertel und nicht mehr als ein Drittel der Lebensgröße verlangt werden. Für plastische Entwürfe ist eine Abweichung von bem vorgeschriebenen Maßstab bis zu 5% nach oben ober nach unten gestattet.

8 4.

a) Ift im Programm ein bestimmter Herstellungspreis angegeben, so ist diese Bestimmung für die Teilnehmer an der Konkurrenz in der Weise bindend, daß eine Aberschreitung des angegebenen Preises den Ausschluß von der Konkurrenz zur Folge hat, es sei denn, daß das Programm die Aberschreitung für zu= lässig erklärt.

b) Das Programm muß entweder das Material genau vorschreiben oder ausdrücklich die Wahl des Materials dem

Rünftler überlaffen.

§ 5.

Bei allgemeinen öffentlichen Konkurrenzen sind Preise auszuwerfen, welche zusammen:

a) bei einer Ausführungsumme von nicht mehr als 50 000 M mindestens  $10^{\circ}/_{0}$ , b) bei einer Ausführungsumme von mehr als 50 000  $\mathcal{M}$ ,

aber nicht mehr als 100 000 M, mindestens 7%,

c) bei einer Ausführungsumme von mehr als 100 000 M, aber nicht mehr als 150 000 M, mindestens 6% der Ausführungsumme betragen muffen. Aberfteigt die Ausführungsumme den Betrag von 150 000 M, so verringert der Prozentsatz sich allmählich.

Bei beschränkten Konkurrenzen hat stets eine gleichmäßige und auskömmliche Honorierung aller aufgeforderten Künftler stattzufinden ohne Rücksicht darauf, ob außerdem Preise ausgesetzt find oder nicht. Die Gesamtsumme der Honorare und der etwaigen Preise muß die in Absat 1 vorgeschriebene Höhe erreichen.

§ 6.

Eine nachträgliche Hinausschiebung des ursprünglich festgesetzten Ginlieferungstermins zu Gunsten einzelner Teilnehmer an der Konkurrenz ist nicht zulässig.

§ 7.

Nur das Modell des zur Ausführung bestimmten Entwurfs wird Eigentum des Preisausschreibers. Das Urheberrecht an dem Entwurfe verbleibt dem Künstler, so daß die Ausführung des Entwurfs nur diesem übertragen werden darf. Die Entscheidung darüber, ob einer der preisgetrönten Entwürfe zur Ausführung geeignet ist, und ob der Verfasser desselben eine gute Ausführung gewährleistet, steht ausschließlich dem Preisgerichte zu. Wird die Ausführung entgegen der Entscheidung des Preisgerichts vergeben, so erhält der Verfasser des zur Ausführung empfohlenen Entwurfs eine besondere Entschädigung in Höhe des ersten Preises.

§ 8.

Bon dem Wettbewerbe und von der Ausführung des Auf-

trags ift ein Entwurf auszuschließen:

a) Wenn er zu spät eingeliefert worden ist. Auswärtige Künstler haben die Frist gewährt, wenn sie den Entwurf spätestens am vorgeschriebenen Einlieferungstage von ihrem Wohnorte abgesandt haben,

b) Wenn der Berfasser vom Programm abgewichen ift.

\$ 9.

Sämtliche eingelieferten Arbeiten sind unter Nennung der preisgekrönten Künstler öffentlich auszustellen, doch ist eine Ausftellung vor der Entscheidung durch das Preisgericht unzulässig. Bei der Ausstellung muß für möglichste Gleichwertigkeit der Plätze Sorge getragen werden.

§ 10.

Aber die Sitzung des Preisgerichts, in welcher die Preise zuerkannt werden, ist ein Protokoll aufzunehmen. Dasselbe muß das Ergebnis unter Angabe der Stimmenzahl, sowie eine Begründung der Entscheidung enthalten und ist innerhalb eines Beitraums von vier Wochen nach der Sitzung sämtlichen Teilsnehmern an der Konkurrenz mitzuteilen.

§ 11.

Der Ausschreiber haftet für sorgfältige Behandlung jeder Konkurrenzarbeit von dem Augenblick des Empfangs an und für sorgfältige Wiederverpackung. Er hat die Anwendung dieser Sorgfalt zu beweisen. Die Kosten des Kücktransports trägt der Ausschreiber.

§ 12.

Das Konkurrenzprogramm ist sowohl für den Ausschreiber, als auch für die Preisrichter und die Teilnehmer an der Konkurrenz rechtsverbindlich.

### 147) Stipenbium

der Nathalie Birich, geb. Wolff, = Stiftung.

Die Stiftung hat den Zweck, jüngere anerkannt talentvolle, sleißige und strebsame Personen weiblichen Geschlechts und jüdischer Religion, die sich in Notlage befinden, zu ihrer Aussbildung zu unterstützen.

Bur Erreichung dieses Zweckes werden jährlich die Zinsen des Stiftungskapitals nach Abzug der Verwaltungskosten in Form eines Stipendiums verwendet. Das Stipendium für 1905, welches hierdurch ausgeschrieben wird, beträgt 350 M. Dasselbe soll nur einer Person zugute kommen und zwar zunächst einer in der Königlichen akademischen Hochschule für Musik sich der Gesangskunst widmenden Schülerin. Sollte keine würdige Bewerberin unter diesen sich befinden, so sollte keine würdige Bewerberin unter diesen sich besinden, so sollten in zweiter Linie Schülerinnen der akademischen Meisterschulen für musikalische Komposition in Betracht kommen. Falls sich auch unter diesen keine geeignete Bewerberin sindet, so können an dritter Stelle Schülerinnen der akademischen Hochschule berücksichtigt werden, die sich auf dem Klavier oder einem anderen Instrument außzbilden. Die Auszahlung des Stipendiums erfolgt am 5. Mai 1905.

Bewerbungsgesuche sind zum 15. März 1905 an den unterzeichneten Senat, Berlin W. 35, Potsbamerstraße 120, einzureichen.

Dem Gefuche find beizufügen:

- a) ein ausführlicher Lebenslauf, aus dem insbesondere der Gang der künftlerischen Ausbildung ersichtlich ist,
- b) ein Nachweis der Religion,
- c) ein amtliches Bedürftigkeitsattest,
- d) von Schülerinnen der Hochschule für Musik ein Zeugnis dieser Anstalt darüber, daß die Bewerberin dem Studium der Gesangskunst bezw. der Instrumentalkunst an der Hochschule obliegt.

Berlin, ben 2. Dezember 1904.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik.

Rabecte.

## D. Söhere Lehranftalten.

148) Handhabung des § 28.6 der Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt vom 12. September 1898 hin= sichtlich der Forderung fremdsprachlicher Prüfungs= arbeiten bei Vorlegung deutsch geschriebener Doktor= dissertationen.

Berlin, den 17. November 1904.

Die auf den Runderlaß vom 12. September d. IS. — U II 2632 — erstatteten Berichte lassen erkennen, daß die Bestimmungen in § 28. 6 der Ordnung der Prüfung für das Lehrsamt an höheren Schulen vom 12. September 1898, soweit es sich dabei um Doktordissertationen handelt, nicht bei allen Wissensichaftlichen Prüfungskommissionen von gleichen Gesichtspunkten aus und in der Weise gehandhabt worden sind, daß für die betreffs der schriftlichen Hausarbeiten an die Kandidaten zu stellenden Forderungen die unerläßliche Gleichmäßigkeit gewährsleistet wäre.

Ich finde mich deshalb veranlaßt, für die Ausführung dieser

Bestimmungen folgende Richtlinien festzustellen:

1. Deutsch geschriebene Doktordissertationen sind als Ersat für die schriftlichen Hausarbeiten aus den Gebieten der klassischen Bhilologie und der neueren Sprachen überhaupt nicht anzunehmen.

2. Die Abertragung einer deutsch geschriebenen, nach ihrem Gegenstande die Anwendung des § 28. 6 ermöglichenden Dissertation oder eines größeren Teiles derselben in die betreffende Fremdssprache (§ 28. 2) kann nur dann als Ersatz für eine schriftliche Hausarbeit angesehen werden, wenn der Vorsitzende der Komsmission nach Anhörung des in dem Fache Prüsenden eine solche Leistung für unbedingt ausreichend erachtet, um über die Fertigsteit des Kandidaten im schriftlichen Gebrauche der Fremdsprache ein sicheres Urteil zu gewinnen.

3. Ist dies nicht der Fall, so ist von dem Kandidaten eine besondereschriftliche Hausarbeitvon geringerem Umfange zu fordern, für welche die Aufgabe so gestellt werden darf, daß bei deren Bearbeitung die in der Dissertation niedergelegten Studienergebnisse

verwertet werden können.

Im übrigen wird wiederholt auf die Bestimmung in § 29 der Prüfungsordnung hingewiesen, nach welcher es als Regel zu gelten hat, daß für den Nachweis der Lehrbefähigung in einer fremden Sprache die Anscrtigung einer Klausurarbeit in dieser Sprache gefordert wird.

Nach Vorstehendem ist bei allen von jetzt ab eingehenden Meldungen gleichmäßig zu verfahren.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die Herren Direktoren der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs= kommissionen. U II 3275.

## E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare pp., Bildung der Lehrer und Lehrerinnen und deren persönliche Verhältnisse.

149) Termin für die Wissenschaftliche Prüfung ber Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) im Jahre 1905.

Bekanntmachung.

Bur Abhaltung der Wissenschaftlichen Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) in Berlin habe ich Termin auf

Montag den 22. Mai 1905, vormittags 9 11hr

im Gebäude der hiesigen Augustaschule, Kleinbeerenstraße Nr. 16/19, anberaumt.

Die Meldungen zu dieser Prüfung sind bis spätestens zum 22. Januar 1905 — und zwar seitens der im Lehramte stehenden Bewerberinnen durch die vorgesetzte Dienstbehörde, seitens anderer Bewerberinnen unmittelbar — schriftlich an mich einzu-reichen.

Wegen der der Meldung beizufügenden Schriftstücke verweise ich noch besonders auf § 4 der Prüfungsordnung vom 15. Juni 1900.

Berlin, den 5. November 1904.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: von Bremen.

U III D 7228.

## F. Öffentliches Volksschulwesen.

150) Merkblatt ber wichtigften egbaren und schädlichen Bilge, bearbeitet im Raiferlichen Gesundheitsamte.

Berlin, ben 20. Oftober 1904.

Im Kaiserlichen Gesundheitsamt ist ein Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel\*) mit farbigen Abbildungen bearbeitet worden. Es enthält eine Beschreibung der wichtigsten eßbaren Pilze, sowie derjenigen giftigen, welche am leichtesten mit solchen verwechselt werden können, und gibt außerdem einen Aberblick über die Bescheutung der Pilze als Nahrungsmittel und über die Erkennung und die erste Hilze bei Pilzvergiftungen.

Das Merkblatt erscheint geeignet, in Schulen und sonstigen Unterrichtsanstalten zur Verbreitung zu kommen.

Die Königliche Regierung
Das Königliche Provinzial-Schultollegium mache ich auf dieses
Pilzmerkblatt, welches im Berlage von Julius Springer hierselbst N. erschienen und zum Preise von 10 Pf für das Exemplar
(einschließlich Porto und Verpackung 15 Pf), von 4 M für
50 Exemplare, 7 M für 100 Exemplare und 60 M für 1000 Exemplare zu beziehen ist, zur Anschaffung für Schulen und Schulbibliotheken ausmerksam.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: Wever.

An die Königlichen Regierungen und Provinzial-Schulkollegien. U III A 2804 U II. M.

<sup>\*)</sup> Abgebruckt im Nichtamtlichen Teile ohne die Bilztafel.

## Nichtamtliches.

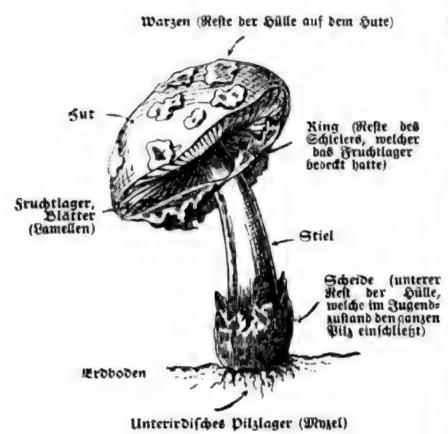
# Pilzmerkblatt.

## Die wichtigsten essbaren und schädlichen Pilze.

Bearbeitet im Raiferlichen Gefundheitsamte.

(Bergl. Erlag vom 20. Oftober 1904 - U III A 2804 U II. M. Seite 651).

Das, was wir für gewöhnlich Pilze (Schwämme) nennen, ist von der ganzen Pslanze nur ein Teil, gewissermaßen der Blüte der höheren Pslanzen vergleichbar. Pilze entstehen so, daß ein mitrostopisch kleines Samenkorn, hier Spore genannt, in humus=reichem Waldboden oder in absterbendem Holze oder dergleichen sich ansiedelt und auf dem günstigen Nährboden sich weiter entwickelt. Es bildet sich ein reich verzweigter weicher Filz von weißen Fäden, das sogenannte Mycelium (Pilzlager), das aus der Umgebung die Nahrung für das Wachstum aufnimmt und nach seiner Funktion der Wurzel und dem Stamm der höheren Pflanzen vergleichbar ist. Hat dieses Myzel sich reichlich entwickelt, so beginnt unter günstigen äußeren Bedingungen (warmer



Regen) die Bil= dung des soge= nannten Frucht= förpers, d. i. des Organs, gleichsam die Samen (die Spo= ren)für die nächste Generation liefert. An dem Bilz= lager entsteben Enollige rundliche Gebilde, die in die Söhe machsen, fich stark und raschvergrößern, die bedeckende Erd= durd: ididit brechen und nun zu dem werden, was die Laien Bilzenennen. An ibnen entwickelt fich das Sporen=

lager; und gerade wie wir an den höheren Pflanzen aus der Blüte die Pflanzen bestimmen, so erkennen wir die Pilze aus der Ansordnung des Sporenlagers an dem Bilzhut. —

Die meisten und wichtigsten Pilze haben die bekannte Hutsform. An den Hutpilzen ist das Sporenlager auf der Unterseite des Hutes, auf besonderen Gebilden angebracht, nach deren Form man die einzelnen Pilzfamilien unterscheidet. Borseitige Zeichs

nung veranschaulicht den Aufbau eines Pilzes.

Das Sporenlager besteht: aus strahlenförmig angeordneten Lamellen bei den sogenannten Blätterpilzen, den häufigsten und wichtigsten Formen; oder aus Röhren, die meist wie seine Bienenwaben einen dichtgesügten gleichmäßigen Aberzug auf der Untersläche des Hutes bilden, bei den Röhrenpilzen; oder aus Stach eln, Wärzchen, bei den Stachelpilzen. Endlich kann das Sporenlager auf korallenartig verzweigten Astchen angebracht sein: so bei den Hirschichwämmen. Einige Pilzformen, die nach einem anderen Grundplane gebaut sind, werden am Schlusse dieser Abshandlung unter E, F und G beschrieben.

Wer Pilze sammelt, vermeide es, sie auszureißen, sondern schneide sie an ihrem unteren Teile ab, damit der im Boden oft dicht neben dem Stiele schon angelegte Nachwuchs erhalten bleibt. Man meide Schwämme, welche von Insetten oder Maden angestressen sind und sammle besonders junge Pilze. Pilze, welche während eines Regens gesammelt sind, faulen rascher.

Folgende Bilgarten\*) find zu unterscheiben:

### A. Blätterpilge: Es gehören bagu:

a) Champignons (Agarici); mit Ring, aber ohne Scheide und ohne Warzen.

1. Für unsere Zwecke kommt nur der gewöhnlich als Champignon (Psalliota campestris = Agaricus campestris) bezeichnete Edelpitz in Betracht. Er ist e f b a r.

Hacher werdend, 6—14 cm breit, weiß, seidenartig glatt, die Oberhaut leicht abziehsbar. Fleisch weiß, bei Berletungen des Pilzes rötlich werdend; es besitzt einen seinen nußartigen Geruch und Geschmad. Blätter nach dem Stiele hin abgerundet, mit dem Stiele nicht verwachsen, dicht stehend, bei jungen Pilzen rosenrot, später schwarzbraun werdend. Stiel 6—8 cm hoch, 1—2 cm dick, nach unten manchmal etwas dicker, weiß, voll. Etwa in halber Höhe trägt der Stiel einen geschlitzten, dickhäutigen, weißen Ring. Auf Tristen, Wiesen, Truppen-Ubungsplätzen. in Gärten. Juni dis Oktober. Wird das ganze Jahr hindurch auf Pferdemist in besonderen Anlagen künstlich gezogen.

<sup>\*)</sup> Maßgebend für die Auswahl der aufgeführten Pilze war die Unterscheidung einiger bäufig vorkommender Arten von ähnlichen giftigen, sowie das Bestreben, Beispiele aus möglichst verschiedenen Gruppen aufzuführen. Die angegebenen Maße beziehen sich auf ausgewachsene Gremplare in frischem Zustande.

- b) Bulftlinge (Amanitae), fo genannt von dem did aufgetriebenen, von der Scheibe umgebenen Bulft am Grunde bes Stengels. Die auf dem hute zurückleibenden, warzenähnlichen Reste der hülle sind durch Regen abwaschbar, können also fehlen. Ring porhanden.
- 2. Knollenblatterichwamm, Giftwulftling (Amanita phalloides, abnlich Am. Mappa), der gefährlichste Giftvilz.
- Harden But 6—8 cm breit, in der Farbe veränderlich, meist welß, grün, gelb, vlivenfarbig, in feuchtem Zustande etwas klebrig, die Oberhaut ist nicht abziehbar, trägt oft weiße, leicht abwaschbare Tupsen (Hautreste). Fleisch weißlich, von widrig scharfem Geschmack. Blätter nicht mit dem Stiele verwachsen, weiß. Stiel 8—10 cm hoch, weißlich, ansangs voll, später von ber Spite an hohl werdend, trägt an feiner oberen Balfte ben häutigen, schlaff herabhangenden, weißlichen ober gelblichen Ring. Der Stiel ist oben bunner als an dem knollenartig verdickten Grunde, der von der fast freien, schlaffen, häutigen, weißlichen Scheide umgeben ist. In Laub- und Nadelwaldern meift herdenweise. Juli bis November.

Ganz junge Bilze können leicht mit jungen Champignons verwechselt werben, sie unterscheiden sich dadurch, daß bei einem Durchschnitt der Länge

nach teine rosafarbenen Teile (Lamellen) zu sehen find.

- 3. Maiferling (Amanita caesarea), efibar.
- Hut 8—16 cm und breiter, orangefarbig, mit leicht aufsitzenden dicken weißen Warzen besetzt. Blätter gelb, nicht mit dem Stiel verwachsen. Fleisch gelblich. Stiel 10—16 cm hoch, 2—3 cm dick, gelb, mit Mark erfüllt, trägt an der oberen Hälfte einen schlaffen, gelben, häutigen Ring und ist unten von der weiten, meist weißen, sackörmigen Scheide umgeben. In Laub- und Nadelwäldern, auf Heiden, Triften, jedoch nur im südlichen Deutschland. Juli bis November.
- 4. Fliegenpilz (Amanita muscaria) giftig. Hut 8—20 cm breit, meist feuerrot (die Färbung verblaßt mit der Zeit), mit kegelförmigen weißen Warzen besett, welche durch Regen abgewaschen sein können. Blätter weiß, am Stiele streifig herablausend. Fleisch weiß. Stiel 8—25 cm hoch, oben 1—2 cm dick, am Grunde eiförmig-knollig verdickt, weiß, innen ansangs spinnewebartig, saserier höutigen hohl; er trägt an der oberen Sälfte einen herabhangenden, weißen, hautigen Ring. Der untere knollige Teil des Stieles ist durch die demselben an-liegende weißliche Scheide ringförmig berandet. In Wäldern. Juli bis November.
- 5. Pantherschwamm (Amanita pantherina). Oberhaut giftig. hut 6—8 cm breit, bräunlich, oft etwas ins Grünliche oder Bläuliche übergehend, durch kleine weiße Warzen pantherartig gefleckt. Blätter weiß, nach dem Stiel zu schmäler werdend. Fleisch weiß. Stiel 6—8 cm hoch, 1—1,5 cm dick, am Grunde kugelig verdickt, meist weiß, innen anfangs voll, später hohl, trägt etwa in feiner halben Sohe einen schlefen, unregelmäßigen, weißlichen Ring. Der untere knollige Teil des Stieles ist durch die weißliche oder gebliche Scheide ift der ringförmig berandet. Diese Scheide ist zwar mit dem Stiele verwachsen, aber doch abziehbar. Laub= und Radelwälder. August bis Oktober.
- c) Milchlinge (Lactariae), ohne Ring und ohne Scheibe, getennzeichnet durch die bei jeder Berletzung ausfliegende Milch.
  - 6. Echter Reizfer (Lactaria deliciosa), egbar.
- Hut 3—9 cm breit, ziegelfarben=vrange, später heller, anfangs gewölbt, später flach und trichterförmig werdend, mit zonenartig sich abhebenden Färbungsringen auf der Oberfläche, welche bei Verwundungen des Hutes grünlich anlaufen. Rand des Hutes kahl. Die Oberfläche ist bei feuchtem

Wetter schmierig. Blätter unterm Hute mit dem Stiel verwachsen, von der Farbe des Hutes. Fleisch rötlich gelb, enthält einen orangefarbigen aromatischen Milchsaft. Der Geschmack des Fleisches ist mild und angenohm. Stiel 2—6 cm hoch, 1—1,5 cm dick, ansangs voll, später hohl, von gleicher Farbe wie der Hut, ohne Ring, ohne Scheide. In Wäldern und auf moosigen Wiesen. Juni die November.

7. Giftreizfer (Lactaria torminosa), giftig.

Hut usw. wie beim echten Reizker, doch ist der Rand des Hutes zottigssaferig, der Milchsaft weiß, der Geschmack des Fleisches brennend scharf. In Laubwäldern, auf Heideplätzen, zwischen Moos und Heidekraut. Juni bis November.

Wie der Giftreizker besitzt einen weißen Milchfaft ber:

8. Bratling (Lactaria volema). eßbar.

Hahl, glatt, trocen. Fleisch blaß, fest, dick, enthält viel weiße Milch und ist von angenehmem Geschmack. Blätter dicht stehend, am Stiele etwas herablaufend, ansangs gelblichweiß, später dunkler. Stiel 5—12 cm hoch, 1—2 cm dick, wie der Hut gefärbt. Laub= und Nadel= waldungen. Juni bis September.

- d) Täublinge (Russulae), ohne Ring, ohne Scheibe, nicht milchend.
- 9. Speiteufel (Russula emetica), giftig.
- Hut 5—10 cm breit, meist blutrot ober purpurrot, oft verblassend und in rotbraun übergehend, dünnsleischig, zerbrechlich. Blätter ziemlich weitstäusig stehend, zerbrechlich, nicht mit dem Stiel verwachsen, grauweiß. Fleisch weiß, unter der abziehbaren Oberhaut meist rötlich, von scharf brennendem Geschmack. Stiel 6—8 cm hoch, 1—1,5 cm dick, innenschwammig, außen weiß oder rötlich, ohne Ring, ohne Scheide, In Wäldern. Juli bis November.
- e) Schwindlinge (Marasmil), den Täublingen nahestehend, gekenn= zeichnet durch ihren dünnen, von dem Stiele scharf abgesetzen, regelmäßigen hut. Ring und Scheide sehlen. Hierher gehören:
- 10. Der Mufferon ober Anoblauchspilz (Marasmius alliatus = M. scordonius), der als Würze zu Speisen, besonders Braten, sehr gesichätt ist.
- Sein Hut ist 1—2 cm breit, weißlich, sleischfarben, bis bräunlich Fleisch dünn, weißlich, von knoblauchartigem Geruch und Geschmack. Blätter dünnhäutig, lederartig, weiß, oben an dem Stiel angewachsen. Stiel 2—4 cm hoch, 1 mm dick, unten dunkelbraun, nach oben heller werdend. Auf Heideplätzen, Waldrändern usw., an Graswurzeln, alten Baumstöcken. Juni bis Oktober.
- 11. Der **Nelkenvilz** (Marasmius caryophylleus = M. Oreades), eßbar, mit 3—6 cm breitem, hellbräunlichem Hut, freien, entferntstehenden, dünnen Blättern, einem 4—8 cm hohen, 3—4 mm breiten Stiel von der Farbe des Hutes. Der Stiel ist steif, aufrecht, obenwärts mit dünnem, weißelichen, zottigen Filz überzogen, am Grunde nackt. Geruch nelkenartig, Geschmack augenehm. An Feldwegen und grasigen Feldrändern. Mai bis Winter.
- h Faltlinge bilden den Abergang der Blätterpilze zu anderen Gruppen. Sie haben weder Ring noch Scheide, milchen nicht und besitzen an Stelle der Blätter dick, entfernt stehende, oft sich teilende, sleischigswachssartige Falten, welche auch noch am Stiele herablausen. Hierher gehört der

12. Vifferling, Gierschwamm, Gelbling (Cantharollus cibarius).

efibar.

Der ganze Fruchtkörper ist fest-fleischig, in allen Teilen dottergelb, manchmal hellgelb. Hut bis 8 cm breit, anfangs gewölbt, später in der Mitte kreiselförmig eingedrückt, geht allmählich in den nach unten verdünzten Stiel über, welcher 1—1,5 cm dick, voll und fest ist. Die Höhe des ganzen Fruchtkörpers beträgt 6 cm. Fleisch von der Farbe des Pilzes, Geschmack eiwas gewürzig. In Laubs und Nadelwäldern. Juni bis November.

Wan hüte sich vor dem orangefarbenen, sonst ähnlichen falschen Psisserling, welcher für schädlich gilt.

- B. Röhrenpilze. Sie haben weder Ring noch Scheide und milden nicht. Es gehören dazu:
- a) Die Röhrlinge. Ihr but trägt auf der Unterseite bas aus innig miteinander verwachsenen Rohren bestehende Sporenlager, welches fich leicht bom hute trennen läßt.

13. Steinpila (Boletus edulis), vorzüglicher Speifevila. Sut meift 10-20 cm breit, manchmal erheblich breiter, nacht, braun. Die Röhrchenschicht ist anfangs weiß, später grünlich, jedoch nicht rot und von dem Stiel scharf getrennt. Fleisch weiß, beim Zerbrechen sich nicht verfärbend. Stiel bis 16 cm hoch, 4—6 cm dick, verschieden geformt, netzartig gezeichnet, blaßbräunlich. In Gebüschen, Laubs und Nadelwald. Juli bis November.

14. Ziegenlippe (Boletus subtomentosus), eßbar.

Dem Steinpilz ähnlich, doch ist der Hut kurzfilzig, graugelblich, grüngelblich bis graubraun. Bei Berletzung der Oberhaut werden die Wunden je nach der Witterung kirschrot oder gelb. Röhrchen gelb, mit eckigen Mündungen, engere mit weiteren vermischt und an den Stiel angewachsen. Fleisch derb, blaßgelb, beim Bruche sich bläulich färbend. Stiel dunn und schlank, meist rötlichbraum angelausen. In Wäldern und Gebüsch. Juni bis November.

15. Rubpilg (Boletus bovinus), egbar.

Handern der Nadelwälder. August bis November.

16. Satanspilz (Boletus Satanas), giftig.

Ahnlich dem Steinpilze, von welchem er sich durch gelbe, an den Mündungen blutrote oder orangegelbe Farbe der Röhrchen und die oberwärts gelbe Farbe und negartige orangefarbene Zeichnung des Stiels unterscheibet. Das Fleisch verfarbt sich bis blauschwarz nach dem Bruch.

b) Die Borlinge. hut melft in ben Stiel übergehend, trägt auf ber Unterseite die mit dem Sporenlager bekleideten Rohrchen, welche in die Masse des Hutes selbst eingebettet sind, so daß sie sich nicht als Schicht ablösen lassen.

17. Semmelvila (Polyporus confluens), efbar.

Fruchtförper festsleischig, trocken zerbrechlich, gestielt, zu 5—12 Eremplaren mit den Stielen zu großen bis 50 cm breiten Rasen verbunden. Hit e unregelmäßig, 12–15 cm breit, gelappt, untereinander verbunden.

Oberfläche in der Jugend glatt, hellrötlich, sleischfarben, auch gelblich, im Alter rissigschuppig, die Farbe bis ins Rotbraune übergehend. Fleisch weiß, derb. An der Unterseite des Hutes bis ziemlich weit unten am Stiel 2—3 mm lange, gelblich weiße Röhr chen mit feinen, rundlichen Mündungen. Stiele sehr kurz, dick, weiß. In Nadelwäldern. August, September.

- C. Stachelpilze. Sie haben weder Ring noch Scheide und milchen nicht. Die Unterseite des Hutes ist mit pfriemenartigen Stacheln dicht besetzt.
- 18. Habichtschwamm, Respilz (Hydnum imbricatum = Phaeodon imbricatus), e f b a r.
- Hut 4—15 cm, manchmal bis 25 cm breit, regelmäßig rund, fleischig, umbrabraun, mit großen, dicen, dachziegelförmig stehenden, ecigen, spiken, dunklen Schuppen. Stacheln 5—6 mm lang, anfangs weiß, später braun gefärbt. Fleisch weiß bis grau, fest. Stiel fest, 2—5 cm hoch, graus weißlich. In Nadelwäldern. September bis November.
- D. Korallenpilze. Fruchtkörper nicht hutförmig, sondern einfach keulenförmig oder korallenartig verzweigt. Das Sporenslager bedeckt den oberen Teil des Fruchtkörpers, bezw. die Spitzen der Berzweigungen.

19. Arauser Ziegenbart (Sparassis crispa), e ß bar.

Stamm dick, oft knollenförmig, voll, fleischig, in außerordentlich zahls reiche, blattartige, vielgestaltige, gelappte krause Aste übergehend, das Ganze 5—35 cm im Durchmesser, die 12 cm hoch, geldweißlich, später dunkler gefärbt. In Nadelwäldern. August die November.

20. Noter Birichichwamm (Clavaria Botrys), e f bar.

Stamm strauchartig entwicklt, für sich bis 5 cm dick, reich verzweigt mit den Asten bis 16 cm im Durchmesser, bis 8 cm hoch, Aste kurz, gedrungen, ungleich, etwas runzlich, gelblichweiß, mit kurzen, stumpfen, rötzlichen Astchen. Lettere müssen vor der Zubereitung des Pilzes abgeschnitten werden, da sich in ihnen ein bitterer, die Verdauung störender Stoff ablagert. In Waldungen zwischen Laub, Nadeln, Moos. Juli die Oktober.

21. Gelber Rorallenpila (Clavaria flava), eßbar.

Dem roten hirschschwamm ähnlich, aber mit aufrechten, stielrunden Aiten.

E. Bauchpilze. Auglige Gebilde, welche in ihrem Innern das Sporenlager entwickeln, aber bis über die Reife der Sporen hinaus geschlossen bleiben.

22. Gierbovist (Bovista plumbea), jung genießbar, jedoch nicht

besonders zu empfehlen.

Fruchtkörper oberirdisch, kuglig oder eiförmig, meist 1,3—2 cm breit, in der Jugend weiß. Sobald sich im Innern die braunen Sporen zu bilden beginnen, ist der Bilz ungenießbar. Ahnlich verhält es sich auch mit den anderen Bovisten. Auf Wiesen, Tristen, Heideplätzen. September dis November.

23. Rartoffelbovift (Scleroderma vulgare), giftig.

Fruchtkörper oberirdisch, fast sitzend, gewöhnlich rundlich verkehrtseisörmig, bis faustgroß. Das Innere ist bei der Reise durch die Sporen bläulichschwarz, aber selbst in der Jugend niemals marmoriert. Riecht streng

44

aromatisch. In Wäldern und Gebüschen, auch auf Feldwegen, dann jedoch weniger schuppig. Juli bis November. —

Während die Sporen der bisher beschriebenen Pilze sich an der Spitze mikrostopisch seiner Bilzsäden abschnüren, werden bei den folgenden Arten die Sporen in besonderen Schläuchen gebildet; daher bezeichnet man diese Pilze als Schlauch pilze.

# F. Lorchelpilze. Sporenlager auf der Oberfläche des Hutes.

24. Morchel (Morchella esculenta), ef bar.

Der rundliche, am Grunde verdickte und faltige, weißliche, 3—9 cm lange, 2—3 cm dick hohle Stiel trägt den elliptisch=eiförmigen, mit ihm verwachsenen, durch erhadene Leisten unregelmäßig eckig=grubig gefelderten, 3—6 cm langen, 3—5 cm breiten, ockerfarbig dis hellbraunen Hut. In lichten Wäldern und auf schattigen Grasplätzen. April, Mai, selten im Herbst.

25. Lordel (Gyromitra esculenta = Helvella esculenta), eßbar.

Der unregelmäßig zhlindrische, weißliche, 3—9 cm lange, 1,5—3 cm dick, fleischige, zuletzt hohle Stiel trägt den knollenförmigen, aufgeblasenen, außen wellig gewundenen, gefalteten und verbogenen, meist am Grunde mit dem Stiele lappig verwachsenen, 2—8 cm breiten kaffeebraunen Hut. In Radel- und besonders in Rieferwäldern auf sandigem Boden. April, Mai, selten im Herbst.

Sowohl Morcheln wie Lorcheln verursachen zuweilen schwere Vers
giftungen, ohne daß die Ursachen, wann die Pilze giftig, wann sie ungiftig
find, des nähern aufgeklärt sind. Als eine unerläßliche Vorsichtsmaßregel
gilt, die Pilze in Salzwasser abzukochen und die Kochbrühe fortzugießen.

G. Trüffelpilze. Sie leben unterirdisch in dem mit modernden Pflanzenresten durchsetzten Boden oder unter der faulenden Laubdecke der Wälder.

26. Deutsche Truffel (Tuber aestivum), gewürzig, egbar.

Sie vertritt bei uns die echte französische Berigord-Trüffel (Tuber melanosporum), welche im Innern dunkler marmoriert ist, jedoch in Deutsch- land nicht vorkommt. Die knollensörmigen, haselnuß- bis saustgroßen Frucht- Weber besitzen eine braune Rinde; das Junere ist sest und erscheint auf dem Querschnitt netzartig oder gewunden marmoriert. In Deutschland im Elsaß, in Baden und im Wesergebirge gesammelt mit Hilse abgerichteter Hunde. Wälder. September bis November.

27. Sirichtruffel, hirschbrunft (Elaphomyces granulatus), unge-

Der unter vermoderndem Laube wachsende Fruchtkörper ist ziemlich regelmäßig kuglig, beim Trocknen nicht runzlig, haselnuß= bis hühnereigroß.

# Pilze als Nahrungsmittel. Giftige Pilze.

Im allgemeinen bestehen Pilze zu neun Zehnteln aus Wasser. Von dem verbleibenden Reste ist ungefähr 1/4 für den Menschen ausnuthares Eiweiß. 2 Pfund frische Pilze enthalten etwa ebens soviel verdauliches Eiweiß, wie 100 g frisches Fleisch. Neben dem Eiweiß kommen geringe Mengen Fett, lösliche und unlösliche Kohlehydrate, Salze sowie phosphorhaltige Bestandteile für die

Beurteilung des Genußwertes der Pilze in Betracht. Pilze sind im allgemeinen schwer verdaulich und daher für Krankenkost nicht zu empfehlen. Bei der Berwendung der eßbaren Pilze in der Küche schreiben die besten Zubereitungsweisen Garkochen in Fleischbrühe vor. Nur selten werden Pilze ohne weitere Zutaten genossen, meist werden sie mit Fett, Mehl, Eiern und dergleichen nahr- und schmackhaft gemacht. Die edleren Pilze, wie Trüffeln, Champignons, Morcheln, dienen vorzugsweise als Würze. Als Bolksnahrungsmittel kommen hauptsächlich Steinpilze, Pfiffer-

linge, Semmelpilze in Betracht.

Auch die eßbaren Pilze können giftig wirken, wenn sie versorben sind. Da Pilze rasch verderben, bereite man sie alsbald nach dem Einsammeln zu. Für die Küche verwende man nur frische Pilze, deren Fleisch nicht weich, wässerig oder schlüpfrig ist. Vor allen Dingen aber hüte man sich vor giftigen Pilzen. Die Gefahr der giftigen Pilze ist vielsach unrichtig beurteilt worden. Demgegenüber muß betont werden, daß es allgemeine Erkennungsmerkmale für giftige Pilze nicht gibt. Man hat weder in dem Borhandensein von Milchsaft noch in der lebhaften Farbe oder der klebrigen Beschaffenheit des Hutes, ebensowenig in dem Schwarzwerden einer mit den Pilzen gekochten Zwiedel, oder in der Bräunung eines in das Pilzgericht eingetauchten silbernen Löffels, einen Anhalt sür die Beurteilung der Giftigkeit der Schwämme und vermag sich nur zu sichern, wenn man sich genaue Kenntnis der Merkmale der eßbaren und der giftigen Schwämme erwirbt.

# Bilgvergiftungen und ihre Behandlung.

Entsprechend den verschiedenen Bilgarten find auch die Rrantheitserscheinungen, die nach dem Genuß einzelner Bilzsorten auftreten, mehr ober weniger verschieden. Das Wirksame scheint bierbei nicht je ein einzelner Bestandteil des Bilzes zu sein, sondern es sind — wie in den meisten Giftpflanzen überhaupt mehrere Stoffe. Außerdem können in gleichartigen Bilzen, je nach dem Standort, die Giftstoffe in verschiedenen Mengen enthalten sein, so daß auch die Krankheitsbilder nach dem Genuß gleichartiger Bilze nicht einheitlich sind. Bisweilen ift es fogar für den Arzt schwer, bei derartigen Erkrankungen die Ursache zu erkennen oder, sofern nicht Bilgreste vorliegen, einen bestimmten Pilz verantwortlich zu machen. So findet sich im Fliegenpilz häufig ein dem giftigen Bestandteil der Tollfirsche ähnlich wirkender Stoff, in manchen Fällen fehlt er gänzlich. Banz besonders vielseitig kann sich bas Bild ber Erkrankung gestalten, wenn bas genoffene Bilggericht aus mehreren Sorten von Giftpilgen bereitet war.

Die schädliche Wirkung des Genuffes giftiger Bilge außert fich gewöhnlich nach einigen Stunden. Abgesehen vom Gliegenpilz, der sehr bald nach dem Genuß Unruhe, rauschähnliche Zu-stände, in schweren Fällen Krämpfe, Verlust des Bewußtseins, fast niemals Erbrechen und Diarrhöen, hervorruft, sind es im allgemeinen zunächst Störungen in den Berdauungsorganen, welche eine eingetretene Bergiftung melden: ftarke Abelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Leibschmerzen. Weiterhin können fich heftiger Durft, Herzklopfen, Schwindel und Ohnmacht einstellen, und endlich kann unter Abnahme der Herztätigkeit und unter heftigen Krämpfen oder Betäubung der Tod eintreten. Bei anderen Bilgen zeigt sich die Giftwirkung erft nach 4-8 Stunden, bei dem Knollenblätterschwamm sogar erst nach 8-40 Stunden, wobei die Aussicht auf Hilfe wegen der bereits erfolgten allgemeinen Bergiftung erheblich verringert ift. Machen fich nach dem Genuß eines Bilggerichtes Erscheinungen geltend, welche den Berdacht einer Bergiftung erregen, so forge man sofort für arztliche Silfe. Bis folche zur Stelle ift, muß die Aufmerksamkeit auf Entfernung des Giftes aus Magen und Darm gerichtet werden. Falls Erbrechen nicht bereits eingetreten ist, rufe man es durch Berabreichen von warmem Waffer oder durch Riteln des Schlundes mit einer Federfahne hervor. Nötigenfalls gebe man ein Abführ= mittel, am besten 1-2 Eglöffel Rizinusöl. Reichliches Trinken von Baffer, welches bei Bergiftungen mit Speiteufel ober Giftreizker am besten eiskalt gegeben wird, ist rätlich. Schmerzlindernd pflegen heiße Umschläge auf den Unterleib oder heiße Bader zu wirken.

# Personal-Veränderungen, Titel= und Ordensverleihungen.

## A. Behörden und Beamte.

Verliehen ist:

der Rote Ablerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50 dem Kurator der Universität Greifswald Geheimen Ober-Regierungsrat von Hausen;

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem Hilfsarbeiter im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenbeiten Geheimen Sanitätsrat Dr. Aschenborn.

Ernannt find:

bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medisinal=Angelegenheiten der Geheime Medizinalrat und Borstragende Rat Dr. Dietrich zum Geheimen Ober-Medi=

zinalrat, ber Geheime Regierungsrat und Bortragende Rat, Konservator der Kunftbenkmäler Lutsch zum Geheimen Ober = Regierungsrat und der Bureaudiätar Friedrich Brandt zum Geheimen Registrator;

der Direktor des Lessing-Gymnasiums in Frankfurt a. M. Professor Dr. Christian Baier zum Provinzial-Schulrat

bei bem Provinzial-Schulkollegium in Caffel;

der bisherige Seminar-Direktor Wilhelm Bod in Kreuzburg zum Regierungs= und Schulrat bei der Regierung in Bromberg und der bisherige Kreisschulinspettor Eduard Menschig in Beuthen zum Regierungs= und Schulrat bei der Regierung in Oppeln;

der Kreisschulinspektor Schulrat Koop in Sigmaringen zugleich zum Regierungs- und Schulrat im Nebenamte bei der Regierung daselbst;

zu Kreisschulinspektoren in:

Wiedenbrück der bisherige Rettor Johann Konrad Ries aus Limburg,

Ortelsburg der bisherige Paftor Max Rohr aus Brauchitsch=

dorf in Schlesien und

Heiligenstadt der bisherige Mittelschullehrer Christian Wolff aus Cöln.

## B. Universitäten.

Berliehen ist:

der Rote Adlerorden vierter Klasse dem außerordentlichen Brofessor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dr. Richard Greeff und

der Königliche Kronenorden dritter Alasse dem Professor in der Evangelisch=Theologischen Fakultät der Universität Bonn Konsistorialrat D. Dr. Sieffert.

Dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Univerfität Königsberg Dr. Felix Beifer ift das Braditat "Brofeffor" beigelegt.

Der außerordentliche Professor Dr. Gerhard Kowalewsti zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die Philosophische Fatultät der Universität Bonn versett.

Ernannt find:

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Karl Neumann in Göttingen zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel,

der bisherige etatmäßige Professor an der Technischen Hochsschule in Hannover Dr. Karl Runge zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität

Göttingen,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Hermann Küttner in Tübingen und der bisherige Privatdozent Dr. Walter Straub in Leipzig zu außerordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg,

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Georg Landsberg in Heidelberg zum außerordentlichen Professor in der Philo-

sophischen Fakultät der Universität Breslau,

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Franz London in Breslau zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen

Fakultät der Universität Bonn,

der bisherige Privatdozent Professor Dr. Rudolf Rosemann in Bonn zum außerordentlichen Professor in der Philosophis schen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster und

der bisherige Privatdozent Dr. Theodor Bahlen in Königs= berg i. Pr. zum außerordentlichen Professor in der Philoso-

phischen Fakultät der Universität Greifswald.

## C. Runft und Wiffenschaft.

Die von der Akademie der Wissenschaften in Berlin vollzogene Wahl des Astronomen, Senators Giovanni Birginio Schiaparelli in Mailand zum auswärtigen Mitgliede ihrer Physikalisch=Mathematischen Klasse ist bestätigt.

Beigelegt ift:

das Prädikat "Professor":

dem Organisten, Königlichen Musit-Direktor Adolf Brandt

zu Magdeburg,

dem General=Direktor der Altertümer und Borsitenden der Archäologischen Gesellschaft zu Athen Panajiotis Kabba= dias.

dem Privatgelehrten Dr. med. Wilhelm Robelt zu Schwan-

dem Seminar-Rabbiner Dr. Jørael Lewy zu Breslau und dem Bildhauer Ernst Wägener zu Berlin;

das Prädikat "Königlicher Musik-Direktor":

dem Chordirigenten Georg Krug zu Frankfurt a. M. und dem Musikdirigenten Julius Laube zu Ems.

# D. Böhere Lehranftalten.

#### Berlieben ift:

der Rote Ablerorden vierter Rlaffe:

den Gymnafial-Direktoren Professor Dr. Aly zu Marburg und Neuber zu Saarbrücken;

der Königliche Kronenorden dritter Klasse dem Ihmnafials Oberlehrer Professor Scheer zu Saarbrücken;

der Königliche Kronenorden vierter Rlasse:

dem Realprogymnafial-Direktor Dr. Richard Jahnke zu Luden- scheid und

bem Gymnafial-Oberlehrer Otto zu Saarbrücken.

Dem Oberlehrer am Ihmnasium zu Bromberg Dr. Erich Schmidt ist der Charafter als "Professor" beigelegt.

## Berfett bezw. berufen find:

die Direktoren:

Dr. Adolf Lange vom Gymnasium mit Realschule zu Höchst a. M. an das Gymnasium mit Realschule zu Solingen und Geheimer Regierungsrat Leuchtenberger vom Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Cöln an das Wilhelms-Gymnasium zu Berlin;

#### die Oberlehrer:

Belling vom Askanischen Gymnasium zu Berlin an das Sophien-Gymnasium daselbst,

Dr. Ebeling von der 4. Realschule zu Berlin an die Friedrichs-Werdersche Oberrealschule daselbst,

Dr. Fembach von der 7. Realichule zu Berlin an die Luisenstädtische Oberrealschule daselbst,

Freudenreich vom Realgymnasium zu Barmen an das Stadtgymnasium zu Halle a. S.,

Lic. Georg Grunau vom Gymnasium zu Roessel an bas Gymnasium zu Braunsberg,

Henfel von der 5. Realschule zu Berlin an das Luisenstädtische Realgymnasium daselbst,

Professor Hoffmann von der 1. Realschule zu Berlin an das Humboldt-Gymnasium daselbst,

Jung vom Evangelischen Gymnasium zu Glogau an das Helmholt-Realgymnasium zu Schöneberg,

Raiser vom Königstädtischen Gymnasium zu Berlin an das Askanische Gymnasium daselbst,

Kanzow von der Ritter-Akademie zu Brandenburg a. H. an das Ihmnasium zu Erfurt,

Dr. Kemsies von der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule zu Berlin an die 4. Realschule daselbst,

Dr. Kluth vom Realprogymnasium zu Langensalza an das Gymnasium zu Höxter,

Köster vom Symnasium zu Dramburg an das Friedrich Wilhelms-Symnasium zu Cöln,

Kunow vom Ghmnasium zu Stargard i. Pomm. an das Ghmnasium zu Dramburg,

Dr. Lampe von der 10. Realschule zu Berlin an das Andreas=Realgymnasium daselbst,

Dr. Loewisch vom Realgymnasium zu Gisenach an das Realgymnasium zu Lippstadt,

Mohr vom Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Posen an das Auguste Viktoria-Gymnasium daselbst,

Neubauer vom Gymnasium zu Saarlouis an das Gymnasium zu Küstrin.

Orfstein von der Realschule zu Schmalkalden an die in der Entwicklung begriffene Realschule zu Haspe,

Professor Preiß vom Französischen Gymnasium zu Berlin an das Luisen-Gymnasium daselbst.

Professor Dr. Priese vom Gymnasium zu Saarbrücken an die Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zu Hallea. S.,

Emil Rosencrant vom Gymnasium zu Bartenstein an das Gymnasium nebst Realgymnasium zu Insterburg,

Schlegel von der deutschen Realschule zu Konstantinopel an das Ihmnasium zu Wattenscheid,

Schröder vom Ihmnasium zu Zeit an das Ihmnasium zu Gnesen,

Simons vom Gymnasium zu Küstrin an das Gymnasium zu Freienwalde,

Dr. Weidling vom Fürstlichen Gymnasium zu Gera an das Progymnasium zu Hattingen,

Dr. Willert von der Margaretenschule zu Berlin an die 7. Realschule daselbst und

Professor Zeitschel vom Realgymnasium zu Nordhausen an das Gymnasium daselbst.

#### Ernannt find:

der Oberlehrer am Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg Paul Siebert zum Direktor des Gymnasiums nehst Realschule in Stolp,

der Oberlehrer an der 4. Realschule in Berlin Professor Dr. Gustav Tanger zum Direktor dieser Anstalt und

der Oberlehrer Dr. Otto Walter an der Guerickeschule in Magdeburg zum Direktor der Realschule daselbst;

#### zu Oberlehrern:

am Gymnafium in:

Minden (nebst Realschule) der Schulamtekandidat Bertermann,

Bochum der Schulamtstandidat Daniel,

Altona der Schulamtskandidat Dr. Dietrich, Bocholt der Schulamtskandidat Dünnewald,

Oftrowo der Schulamtsfandidat Erner,

Rawitsch der Schulamtskandidat Gallwit,

Erfurt der Schulamtstandidat Dr. Görbing,

Aschersleben die Schulamtskandidaten Haad und Dr.

Dorsten der Schulamtskandidat Haunerland, Allenstein der Schulamtskandidat Paul Heinche,

Rheine ber Schulamtstandidat hoffmann,

Posen (Marien = Gymnasium) der Schulamtskandidat Hübinger,

Freienwalde der Hilfslehrer Dr. Junghaus,

Lissa die Schulamtskandidaten Kluge und Dr. Schober, Halle a. S. (Stadt Bymnasium) die Schulamtskandidaten Koch und Lüder,

Limburg a. d. L. der Schulamtsfandidat Röhler,

Burg der Schulamtstandidat Ropf,

Posen (Friedrich Wilhelms-Gymnasium) die Schulamtskandidaten Dr. Matthias und Mohr,

Bielefeld ber Schulamtstandibat Dr. Müller,

Breslau (Johannes) der Schulamtstandidat Dr. Bürschel,

Nordhausen der Schulamtstandidat Ritter,

Neuhaldensleben der Hilfslehrer Schneider,

Schrimm der Schulamtskandidat Schnura,

Dortmund der Schulamtskandidat Schweig,

Merseburg der Schulamtskandidat Seele,

Hameln der Ghunasial-Assistent Walz aus Würzburg und Höchst a. M. der Schulamtskandidat Winderlich;

#### am Realgymnasium in:

Barmen ber Silfslehrer Günther,

Bromberg der Schulamtstandidat Kröning und Dortmund der Schulamtstandidat Radebold;

#### an der Oberrealschule in:

Flensburg (verbunden mit Landwirtschaftschule) der Schulsamtskandidat Dr. Ahl,

Bochum der Schulamtskandidat Boelitz, Riel der Schulamtskandidat Dr. Hanssen,

Fulda der Hilfslehrer Dr. Kirchberger,

Cassel der Schulamtskandidat Dr. Schult und Halle a. S. (Franckesche Stiftungen) der Schulamtskandidat Schulze;

am Proghmnasium in Betdorf (in der Entwicklung begriffen) der Hilfslehrer Lindner;

am Realprogymnafium in:

Gelsenkirchen der Schulamtskandidat Dr. Feldpausch, Langendreer (in der Entwicklung begriffen) der Hilfslehrer Adolf Lehmann und

Sprottau ber Schulamtskandidat Petrus;

an der Realschule in:

Berlin (9) der Hilfslehrer Dr. Görnemann, Jserlohn der Schulamtskandidat Günther, Wanne die Schulamtskandidaten Hertting und Schmidt, Freiburg i. Schles. der Schulamtskandidat Dr. Mühlen= pfordt und

Zeit der bisherige Lehrer an der Realschule in Großenhain Weißfer.

# E. Schullehrer= und Lehrerinnenseminarc.

Berlieben ift:

der Rote Adlerorden vierter Klasse den Seminar-Direktoren Dr. Kolbe zu Rawitsch und Pelz zu Fraustadt;

der Königliche Kronenorden vierter Klasse dem ordentlichen Seminarlehrer Sonnenburg zu Rawitsch.

Berfett find:

der Seminar-Oberlehrer Busch von Drossen nach Kyritz und der ordentliche Seminarlehrer Kothe von Prostau nach Frankenstein.

Ernannt sind:

zu Seminar-Oberlehrern:

am Schullehrer = Seminar in Mettmann der bisherige ordentliche Seminarlehrer Dr. Erdelbrock aus Ottweiler, am Schullehrer=Seminar in Lyck der bisherige ordentliche Seminarlehrer Fischer daselbst,

am Schullehrer-Seminar in Zülz der bisherige ordentliche

Seminarlehrer Köhler in Liebenthal,

m Schullehrer-Seminar in Leobschütz der ordentliche Seminarlehrer Laugwitz aus Habelschwerdt,

am Schullehrer=Seminar in Alfeld der bisherige Kreisschul= inspektor Runge aus Tremessen, am Schullehrer = Seminar in Münsterberg der bisherige ordentliche Seminarlehrer Schulte,

am Schullehrer-Seminar in Northeim der bisherige ordent=

liche Seminarlehrer Simon aus Neuwied und

an den Königlichen Erziehungs= und Bildungsanstalten in Dropfig der bisherige Oberlehrer an der städtischen Luisenschule in Berlin Dr. Ernst Wiehr;

an der Augustaschule und dem damit verbundenen Lehrerinnens Seminar in Berlin die bisherige kommissarische Lehrerin

Elisabeth von Moeller zur ordentlichen Lehrerin;

#### ju ordentlichen Seminarlehrern:

am Schullehrer-Seminar in Linnich der bisherige kommissarische Seminarlehrer Gerhard Beckers.

am Schullehrer-Seminar in Grandeng der bisherige tom-

miffarische Lehrer Rarl Behlau,

am Schullehrer-Seminar in Waldau der bisherige Prorektor Böhmer aus Margarabowa,

am Schullehrer-Seminar in Kyritz der Kantor Gundlach

aus Luctau,

am Schullehrer-Seminar in Tondern der bisherige Mittelsschullehrer Lorenz Herrmannsen aus Kiel,

am Schullehrer-Seminar in Kreuzburg D. S. der Lehrer

Ernst Jäkel aus Hohenbocka, Kreis Hoyerswerda,

am Schullehrer-Seminar in Waldau der bisherige Zweite Präparandenlehrer Kairies aus Memel,

am Schullehrer-Seminar in Neustadt W. Pr. der Mittelsschullehrer Otto Lubenow aus Thorn sowie der Lehrer und Organist Richard Müller aus Küstrin,

am Schullehrer-Seminar zu Rateburg ber Lehrer E. Möller

aus Altona,

am Schullehrer-Seminar in Kammin der Kantor und Lehrer Orgel aus Teterow,

am Schullehrer-Seminar in Ottweiler der bisherige kom-

miffarische Lehrer Rarl Stod und

am Schullehrer-Seminar in Obenkirchen der bisherige kommissarische Lehrer Wilhelm Thelen.

## F. Präparandenanstalten.

#### Ernannt sind:

an der Präparandenanstalt in Landeck der bisherige ordentsliche Seminarlehrer Rudolph in Habelschwerdt zum Borsteher und Ersten Lehrer;

zu Aweiten Brävarandenlehrern an der Bräparandenanstalt in: Rogasen der bisherige Präparandenhilfslehrer Berg in

Schönlanke,

Plathe der bisherige Präparandenhilfslehrer Gebhard in Tribsees,

Berborn der Bolksschullebrer Aupfrian aus Rleinschmal=

talden.

Lobsens der bisherige Braparandenhilfslehrer Schramm in Liffa,

Bulg der bisherige Praparandenhilfslehrer Wagner da=

selbst und

Bromberg (katholischen) der bisherige Praparandenhilfslehrer Woelfi daselbst.

## G. Taubstummen = und Blindenanstalten.

An der Provinzial-Taubstummenanstalt in Marienburg ist der bisherige Bilfslehrer Beinrichsdorf zum ordentlichen Lehrer ernannt.

# H. Ausgeschieden aus bem Amte.

#### Bestorben:

Burhenne, Ghunasial-Oberlehrer zu Hersfeld, Dr. Busse, Realschul-Oberlehrer zu Berlin,

Cremer, Proggymnafial-Oberlehrer zu Coln-Chrenfeld,

Erdmann, Direktor der Provinzial-Taubstummenanftalt zu Stettin.

Dr. Greve, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Aachen, Dr. Knorr, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Belgard

a. Berf.,

Dr. Schmidt, Kreisschulinspektor zu Kreuzburg D. S. und Wisniewsti, ordentlicher Seminarlehrer zu Beiligenstadt.

## In den Ruhestand getreten:

Ahrens, Gymnafial-Oberlehrer zu Burg, unter Berleihung

des Roten Adlerordens vierter Klasse, Lange, Oberrealschul = Oberlehrer zu Halle a. S., unter

Berleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse, Neuendorff, Kreisschulinspektor zu Pleschen, unter Ber-leihung des Charakters als Schulrat mit dem Range der Räte vierter Klasse.

Schwerdtner, Gymnasial-Oberlehrer zu Ersurt, unter Ber-leihung des Roten Adlerordens vierter Klasse und Beider, Professor, Gymnasial-Direktor zu Eisleben, unter Berleihung des Königlichen Kronenordens dritter Klasse.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Umt im Inlande:

Steinhausen, Geheimer Ober = Regierungsrat und Bor= tragender Rat im Ministerium der geiftlichen, Unterrichts. und Medizinal=Angelegenheiten und

Dr. Bierkandt, Realschul-Oberlehrer zu Gronau.

# Berichtigung.

Seite 635 Zeile 18 von oben ift zu lesen Magner ftatt Megner.

	Inhalts-Verzeichnis des Dezember-Heftes.	
		Seite
A.	143) Zulassung des Hirtschulzschen Plombierungsversahrens zum Berschlusse der Geldbeutel. Erlaß vom 1. November d. Js.	641
B.	144) Kommissionen für die Bor- und die Hauptprüfung von Nahrungs- mittelchemikern zu Kiel. Bekanntmachung	<b>64</b> 3
	145) Kommission für die Borprüfung von Nahrungsmittelchemikern an der Technischen Hochschule zu Berlin. Bekanntmachung	644
C.	146) Grundsätze für das Verfahren bei öffentlichen Konkurrenzen für Werke der Bildhauerkunft. Erlaß vom 18. November d. 38.	644
	147) Stipendium der Nathalie Sirsch, geb. Wolff, Stiftung. Be- kanntmachung des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik	648
D.	148) Handhabung des § 28. 6 der Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt vom 12. September 1898 hinfichtlich der Forderung fremdsprachlicher Prüfungsarbeiten bei Vorlegung deutsch geschriebener Doktordissertationen. Erlaß vom 17. November d. IS.	649
E.	149) Termin für die Wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) im Jahre 1906. Bekanntmachung vom 5. November d. Jo.	650
F.	150) Merkblatt der wichtigsten egbaren und schädlichen Bilze, bear- beitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. Erlaß vom 20. Oktober d. 38.	651
	Richtamtliches. Bilgmerkblatt	652
	Bersonalien	660
	Berichtigung	669
	ACTUALIUM IN THE RESERVE OF THE PROPERTY OF TH	CH1324

Drud von &. S. hermann in Berlin.

.- . .---

# Chronologisches Register zum Zentralblatt für den Jahrgang 1904.

#### Abfürzungen:

A. Erl. = Allerhöchser Erlaß. M. B. — M. Bek. = Ministerial:Verfügung, — :bekanntmachung. Sch. A. B. = Berfügung eines Provinzial:Schulkollegiums. Erk. d. Ob. Berw. Ger. = Erkenntnis des Königk. Oberverwaltungsgerichts. Erk. d. K. Ger. = Erkenntnis des Königk. Kammergerichts.

1903.	Seite	1903.	Ceite	
29. Mat	B. b. Fin. Min., betr. Reife: u. Umgugs:	4. Novbr.	DR. B. (U III D 6858 U IV) 213	
	toften 245	15. —	Sch. A. Robleng B., betr. Schulferien d.	
11. August 24. —	M. B. (GI 1226 II) . 217 Bromotionsordnung		Rheinproving u. Sohenzollern 213	
	(U I 1853) 294	19. —	Bet. b. Min. d. bif. Arb.,	
27. —	B. b. Fin. Min. u. b. Min. d. In., betr. Einziehung pp. d.	25. —	betr. Diplomprüfung 198 Sch. R. Berlin B., betr. Schulferten d.	
	Wartegelber 354	27. —	Prov. Brandenburg 207 Sch. A. Königsberg B.,	
28. Septbr.	B. d. Fin. Min., betr. Erleichterungen bes	1	betr. Schulferien b. Proving Oftpreußen 206	
	Zahlungsverkehrs . 188	3 <b>0</b> . —	Sch. K. Schleswig B., betr. Schulferien b.	
17. Oftober	Sch. K. Danzig B., betr. Schulferten b.		Proving Schleswig:	
17. —	Brov. Westpreußen 206 B. d. Fin. Min. u. d. Win. d. In., betr. Reise: u. Umzugs:	30. —	Ausführungsanweisung d. Min. f. Handel u. Gewerbe, d. g. A. u. d. In., betr. Kinder:	
20. —	kosten		arbeit in gewerbs lichen Betrieben . 325	
24. —	Provinz Schlessen . 209 Sch. R. Hannover B.,	1. Dezbr.	Erf. b. Ob. Berw. Ger., betr. Berjegung von	
	betr. Schulferien d. Broving Hannover 210	1. —	Boltsschullehrern . 576 M. B. (A 1355 I) . 187	
	proving cumout 210		at. C. (11 1000 1) . 101	

1903.	Seite	1904.		Seite
3. Dezbr.	M. B. (U III D 6799) 216 B. d. Fin. Min. u. d.	•	Form pp. des von den Behörden gebr.	
	Min. d. Jn., betr. Erweiterung der Krankenfürsorge in	30. Januar	Bapters	
	Betrieben 194		Proving Schlesien,	
8. —	M. B. (U III E 2842) 217		betr. Reuroder Lehr:	
11. —	Sch. R. Magdeburg B.,		turse für Hauswirt:	
	betr. Schulferien b. Provinz Sachsen . 209		schafts: pp. Lehre:	
11. —	B. d. Fin Min. u. d.	31. —	B. d. Min. f. Landw.,	
	Min. d. In., betr.		betr. Bauausfüh-	
	Tagegelder u. Reise:		rungen auf Staats:	
11	Rosten 195 M. Bet. (UIIIB 3155) 214		bomanen, Submissi:	
11. — 12. —	M. B. (U II 3743) . 199		onsverfahren	419
14. —	B. d. Fin. Min. u.		000 00 (TT T 4 0 0)	
	Min. b. In., betr.	3. Februar	98. B. (U I 156) .	
	Reinigung d.Bürger:	4. — 5. —	begi. (U III D 3133 II) begi. (G I C 13552)	
1.1	strige vor Dienstgeb. 197	6. —	Sch. R. Robleng B.,	
14. —	M. B. (U II 2756/02) 200 Sch. K. Stettin B.,		betr. Aufführungen	
**.	betr. Schulferien b.		bei Kaisers Geburts:	
	Proving Pommern 208	e e		420
14. —	Sch. A. Caffel B., betr.	6. —	Bet. d. Atab. d. Künste aber Raussendorffs	
	Schulferien d. Prov.		Stift	302
	Heffen:Raffau und Fürstentum Walded 212	12. —	M. B. (A 157)	
18. —	Ert. d. Ob. Berw. Ger.,	12. —	d&gl. (A 190)	
	betr. Alterszulage:	12. —		299
	taffen:Beitrage 578	18. — 20. —	bogl. (A 1581) bogl. (UIII 234 A U II)	293
21. —	M. B. (A 1583) 194	23. —	bsgl. (U II 5081 U	~ 00
24. —	Sch. K. Münster B., betr. Schulferien b.		III A)	303
	Proving Bestfalen . 211	25. —	bogi. (B 230)	403
<b>29</b> . —	Sch. R. Bofen B.,	29. —	bogi. (U III A 3469)	301
	betr. Schulferien b.			
20	Proving Posen 208	2. März	begi. (U III B 549)	322
30. —	M. B. (A 1599) 195	2. —	B. d. Min. d. g. A. u. b. Fin. Min., betr. Bitwens u. Waisens	
1904.			gelb	
5. Januar	Erf. d. Ob. Berw. Ger.,	3. —	M. B. (U I 10315). bogi. (U III E 1571)	
	betr Unguläffigkeit b. Berw.: Streitver:	3. — 9. —		
	fahrens pp 583	11. —	bsgl (A 250 M) bsgl. (U I 156 II)	299
6. —	M. B. (U III A 2985) 218	11. —	B. d. Fin. Min., befr.	
8. —	begl. (G 1 2959) 217		Diensteinkünfte pp.	
9. —	b8gl. (A 1619) 196		Zahlungen im Post:	250
11. —	Ert. d. A. Ger., betr. Schulversäumnis . 365	12. —	anw.:Berkehr Grk. b. Landger. N.,	200
19. —	M. B. (U III C 3903) 215		betr Lehrerversamm:	
19. —	døgl. (M 5149) 197		lungen	
23. —	begi. (U II 3744) . 302	19. —	M. B (U III A 1823)	
28. —	Bestimmungen des	23. —	begi. (A 2 U III D)	
	Staats:Min., betr.	23. —	begl (A 437)	396

16	904.	Seite	19	904.	6	elte
		Erl. b. Db. Berw. Ger.,		Juni	M. B. (U II 1506) .	453
20.	März		2.		Erf. b. R. Ger., betr.	
		betr. Einziehung von	۵.			624
		Schulkassentiffen 497	Ω			489
25.		bogl. Mietsentschäbis	6.			453
		gung bei Lehrerruhes	8.	-		
		gehaltstaffen 584	8.	-		454
26.	-	Urt. b. Competenz:	11.	all parties in	- D (	490
		gerichtshofs über	13.	-	M. Bet. (U III B 1799)	467
		Umzugstoften 425	13.		M. B. (U I 16476) .	481
8.		M. Bet. (U III A 564) 362	14.		M. Bet. (U II 1025	
9.		Ert. b. Db. Berm. Ger.,			I Ang.)	455
		betr. Buschläge ber	14.		bogi. (Ú I 1185 M).	447
		Schule zur Staats:	16.	_	M. B. (U III D 6100)	
		steuer 586	17.	_	bogi. (U III A 1653)	
		neuer	23.	_	Sch.A. Danzig B., betr.	200
			23.		Schülerferienreisen .	EEQ
50	April	Schr. b. Reichstanglers,	00	4		nho
υ.	ethtii	betr. Fonds für	29.	_	B. d. Min. b. öff. Arb.,	. •
					betr. Auflösung der	
		bedürftige Lungen:			Technisch. Prüfungs:	
-		france 413			ämter	482
8.		Phil.Fafult.Göttingen,				
		betr.Benetesche Preis:		O-1	Mark barre Gadidula	
		stiftung 358	11.	Juli	Bet. d. alad. Hochichule	
8.	-	M. B. (U III A 427) 363			für b. bilb. Rünfte,	
1.	_	bogi. (U II 654) 360			betr. Menzel:Stift.	486
1.		bagi. (U II 890) 361	12.	-	M. B. (U II 1921) .	491
2.	-	M. Bet. (M 6428) . 357	14.	-	M. Bet. (U II 2118)	492
5.	_	M. B. (U III E 326) 364	16.	-	M.B. (U III A 1989 II)	564
22.		B. b. Min. b. g. A. u.	20.	_	begl. (U II 1986) .	
22.	-	b. Min. f. Landw.,	23.	_	B. b. Min. d. g. A., b.	
			20.		Fin. Min. u. d. Min.	
		betr. Lieferung von			d. In., betr. Schul-	
		Brennmaterial 423				
28.	-	M. B. (U II 1052) . 418			gelb für Familien:	E 74
<b>29</b> .	-	b&gl. (U III E 1199) 424			zöglinge	014
30.	_	B. d. Fin. Min., betr.	28.		Bek. b. alad. Hochschule	
		Quittungen über			für d. bild. Künste,	
		Unfallrenten 418			betr. Ginsberg:	
					Stiftung	487
	000 1	C. A. b. O. C. W				
3.	Mai	Erl. d. Ob. Bertv. Ger.,				
		betr. Schulvisita:	6.	August	M. B. (U III 4259)	559
		torien in Schleswig 588	6.		B. b. Min. b. g. A.,	
6.	_	M. B. (U III D 5819) 421			b. Min. b. In., d.	
6. 6.	-	B. b. Min. b. g. A. u. d.			Min. für Landw. u.	
		Min. b. öff. Arb., betr.			d. Min. für handel	
		Dentmalpflege pp 482			u. Gew., betr. Ber:	
6.	_	M. B. (U II 1202) . 489	1		tehr mit Krankheits:	
10.		B. b. Min. b. g. A. u.				011
U.			1.0		erregern	OLL
		d. Min. d. In., betr.	12.		98. B. (U II 1931) .	
		Fonds für bedürftige	29.		bogi. (U III E 2267)	575
		Lungentrante 412				
		GB GD / [1] 111 1941\ A1A	1			
11.		M. B. (U III 1341) . 414				
	_	bogi. (U III B 592). 415	1.	Septbr.	Bet. b. Atad. b. Künfte,	
11.	-	bogi. (U III B 592) . 415 bogi. (U II 6566) . 419	1.	Septbr.	Bek. d. Akad. d. Künste, betr. Charlottens	
11. 11.		bogi. (U III B 592) . 415 bogi. (U II 6566) . 419	1.	Septbr.		
11. 11. 11. 13.		bogi. (U III B 592). 415	1.		betr. Charlottens	544

1904.		Eeite	1904.	Seite
1. Septhi		Bel. d. Alab. d. Kunfie, betr. Staatspreis	1. Oftober	$\mathfrak{M}. \mathfrak{B}. \left(\frac{\text{U II } 2791}{\text{U III } \text{A } 2736}\right) 608$
		auf bem Gebiete ber Malerei 548	1. —	Berjaffungstatut ber Techn. Hochschule zu
1.		dogl., auf bem Gebiete		Danzig 528
		der Bildhauerei . 550	1. —	U. Erl. wie vor 539
1.		dogl., betr. Erste	12. —	M. B. (M 13850 U I) 610
		Michael Beersche	20. —	DR. B. (U III A 2804
		Stiftung für Bild: hauerei 552		U II M) 651
9.	_	M. B. (U 1 K 28784) 527	1. Novbr.	M. B. (A 1667) 641
14.	_	bogi. (Ù III D 2103) 575	5. —	M. Bet. (U III D 7228) 650
16.		M. Bet. (U III B 2863) 561	7. —	M. B. (U III A 3299) 620
17.		begl. (U III B 2864) 561	17. —	M. B. (U II 3275), 649
19.		begi. (U IV 2789 II) 540	18. —	B. d. Min. d. g. A. u.
21.		M. B. (U II 2826) . 558		d. Min. b. In., betr.
27.	-	bogi. (G I 1867 B) . 607		Konfurrenzverfahren
28.		B. d. Fin. Min., betr.		für Berte ber Bild:
		Hirtschulzsches Plom: bierungsverfahren . 641		hauertunst 644
29.	_	M. Bet. (U III A	2. Dezbr.	Bef. b. Atab. b. Runfte,
		2887 II) 614		betr. Sirich: (geb.
29.		R. B. (U III D 6920) 562		Bolff): Stiftung . 648

# Sach-Register

# jum Zentralblatt für den Jahrgang 1904.

(Die Bahlen geben bie Seitenzahlen an.)

Bemerkung: Zur leichteren Orientierung wird bemerkt, daß in erster Linie alle das Dienstalter, die Gehälter, die Zulagen der Beamten und Lehrer bestreffenden Berfügungen unter Besoldungen, alle die Elementars und Bolldssichullehrer betr. Berf. unter Bolldschulwesen, alle das höh. Schulwesen betr. Berf. unter Lehranstalten (höhere), alle die Universitäten betr. Berf. unter Universitäten und alle Entscheidungen, Rechtsgrundsähe und Erstenntnisse des Oberverwaltungsgerichtes unter lehterem Worte versmerkt sind.

Abfürgung: Ert. b. Db. Berm. Ger. = Erfenntnis bes Oberverwaltunges

gerichtes.

#### 21.

Machen, Auflösung des Technischen Prüfungsamtes und Übertragung der Funktionen auf den Regierungspräsidenten daselbst 482.

Agyptische Altertumer, Sammlung bei den Museen in Berlin, Personal 68. Aeronautisches Observatorium bei Tegel, Personal 75.

Atabemie ber Kunste in Berlin, Personal 59. — Stipendium ber Dr. Paul Schultes Stiftung für 1905 546.

Atabemie ber Biffenschaften in Berlin, Berfonal 56.

Atade mische Hochschule für die bilbenden Künste, Personal 64. Meisterateliers Personal 64. Hochschule für Musik, Personal 64. Meisterschulen für musikalische Komposition, Personal 65. Atademisches Institut für Kirchenmusik, Personal 65. Al terknachlaß bei Zulassung zur Lehrerinnenprüsung, Höchstgrenze 562.

Alterszulagekaffe der Bolksschullehrer und Lehrerinnen, Aufbringung des

Bebarfs 341.

Alterszulagekassen Beiträge, Nachsorberungen, Erk. b. Ob. Berw. Ger. 578. Alterszulagekassen: Zuschüsse für Bolksschulstellen, Fortzahlung bei Bersänberung ber Gemeinbegrenzen 424.

Alterszulagen, Bewilligung an die Hilfsbibliothetare bei den Universitäts= Bibliotheten und der Königl. Bibliothet in Berlin 299; im übrigen f. Bes

soldungen.

Altona, Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen 468.

Anerkennung der jüdischen Lehrerbildungsanstalt in Berlin und des Seminars der Brüdergemeinde in Niesky als Lehranstalten mit Berechtigung zur Aussstellung von Zeugnissen sür den einjährigen Militärdienst 206; der an der Alexandrinen-Schule in Coburg abgelegten Prüfungen von Lehrerinnen für Bolks, mittlere und höhere Mädchenschulen in Preußen 214; gegenseitige der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Herzoglichen Oberrealsschule in Kodurg ausgestellten Reisezeugnisse 361; digl. von der städtischen Oberrealschule in Braunschweig 419; digl. von der Oberrealschule in Braunschweig 419; digl. von der Oberrealschule in Bremen 492; der in Baden erwordenen Prüfungszeugnisse sür das Lehramt an höheren Schulen in Preußen 453; der in Leipzig, Karlsruhe, Rostock, Jena, Braunsschweig und Straßburg i. E. ausgestellten Prüfungszeugnisse sür das Lehramt an höheren Schulen in Preußen 454.

Unleitung gur Ausübung bes Schupes ber beimifchen Bogelwelt 365.

Anfiedlungstommiffion, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 261.

Unftellung, f. Beamte.

Unstellungsbehörden für die den Militaranwartern im Reichsbienfte vorbehaltenen Stellen 257.

Anstellungsbehörden für die den Militaranwartern im Reiche: und Staats: bienfte vorbehaltenen Stellen, f. Beamte.

Antite Bilbwerte und Gipsabguffe, Sammlung bei den Königl. Mufeen in Berlin, Personal 66.

Antiquarium bogl. 67.

Archaologischer Kursus bei ben Königl. Museen zu Berlin 237, zu Bonn und Trier 349.

Artillerie, Technische Institute, Berzeichnis der den Militaranwärtern vorbes haltenen Stellen 255, 257. Anstellungsbehörden für diese Stellen 259.

Aftrophysitalisches Observatorium bei Botsbam, Bersonal 75.

Auffindung des Barons von Toll und seiner Begleiter (russische Polarerve bition) 373.

Auffahrungen bei ber Geburtstagsfeier Gr. Majeftat 420.

Aufnahmes Prüfungen. Termine bei den Schullehrer: Seminaren 168, bei den Präparandenanstalten 172.

Ausführungsbestimmungen zu den Borschriften über die Tagegelder und Reifelosten der Staatsbeamten 195.

Austunftstelle für höheres Unterrichtswesen, Personal 8.

Ausländer, Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des mittleren und

niederen Schulwejens burch folche 218.

Auszeichnungen, s. a. Personalchronik. Anläßlich des Ordenssestes 224, anläßlich des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs 229, anläßlich des Kaisermanövers 589, anläßlich der Eröffnung der Technischen Hochschule in Danzig 609, anläßlich der Eröffnung des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin 612.

## 23.

Baben, Großherzogtum, Anerkennung, gegenseitige, der Prüfungszeugniffe für das Lehramt an höheren Schulen 453, 454.

Baufach, Ersetzung der Vorprüfung und der I. Hauptprüfung durch die Diploms prüfung 198.

Bauausführungen auf Staatsdomänen, Anwendung des Submissionsverfahrens auf die Bergebung von solchen 415.

Bauverwalt ung, allgemeine, Berzeichnis ber ben Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 266.

Beamte, f. a. Befolbungen, Gtats.

a) Borbildung, Prufung 2c. Erfetung ber Borprufung und ber erften hauptprufung für ben Staatsbienst im Baufache burch bie Diplomprufung 198.

Anderungen bei den Prüfungskommissionen für Nahrungsmittel-Chemiter in Bonn, Königsberg, Berlin und Kiel 198, 300, 612, 643, 644. Kommissionen für die Prüfungen der Nahrungsmittel-Chemiter für die Zeit vom 1. April 1904 bis dahin 1905 447. Auflösung der Technischen Prüfungsämter in Aachen, Berlin und Hannover 482.

b) Anftellung. Grundsate für die Besetzung der Subalterns und Unterbeamtenstellen bei den Reichst und Staatsbehörden mit Militäranwärtern. Deckblätter Rr. 126 bis 135, 255. Berzeichnis der den Militäranwärtern im Preußischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen 260; — von Universitäts: Unterbeamten 300.

c) Dienstbezüge. Regelung des Diensteinkommens etatmäßiger Beamten bei einer längeren als vierwöchigen Freiheitstrase 254. Einziehung und Kürzung der Wartegelder 353, 354. Im Postanweisungsverkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende Diensteinkunste, Pensionen und Hinterbliebenenbezüge 2c. 356.

- d) Sonftiges. Rene Ausführungsbestimmungen zu ben Borichriften über bie Tagegelder und Reiselosten 195. Reinigen und Bestreuen der Burgersteige vor ben Staatsdienstigebäuden nach einem Schneefalle 2c. 196. Gewährung von Reife: und Umzugetoften bei unmittelbarem Übertritt aus ber einen Stellung in die andere 245. Einfluß ber Unnahme an Kindes Statt auf den Bezug von gesetlichen Baisengeldern 365. Lieferung und Brufung von Bapier zu amt: lichen Zweden 403. Staatsministerial-Bestimmungen über bas von den Staatsbehörden zu verwendende Papier 404. Entschädigungen für den Wafferverbrauch in ben Dienstwohnungen bei ben staatlichen Unterrichtsanstalten 414. 21n: wendung des Submiffionsverfahrens auf die Bergebung der Bauausführungen auf Staatsbomanen 415. Jahresbericht des Preugischen Beamtenvereins in hannover 504. Beröffentlichung 2c. von Orbensverleihungen an Berfonen, welche vor Aushändigung der Auszeichnung verftorben find 607. Anschaffung bes von bem Kaiferl. Besundheitsamte bearbeiteten "Gesundheitsbüchleins" für Bibliotheken von Behörden 608. Hirtschulz'sches Plombierungsversahren zum Berschlusse der Geldbeutel 641.
- e) Personalien.

Grnennungen 374, 432, 514, 592, 625, 661.

Charafter: Berleihungen 374, 469, 591, 592.

Orben: Berleihungen 343, 469, 513, 590, 591, 612, 625, 660.

Rangerhöhungen 513.

Berfetungen 469.

In den Ruhestand getreten 236, 348, 388, 442, 476, 519, 603, 636, 668. Ausgeschieden aus dem Amte 235, 348, 349, 387, 390, 442, 443, 475, 476, 519, 602, 668.

Behörden. Dechblätter zu ben Grundfägen für bie Besetzung ber Subalterns und Unterbeamtenstellen bei ben Reichs: und Staatsbehörden mit Militars anwärtern 256.

Benete'iche Breisstiftung 358.

Bergs, Süttens und Salinenverwaltung, Berzeichnis ber ben Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 270.

Berlin, jüdische Lehrerbildungsanstalt, Anerkennung als Lehranstalt mit Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst 206. Universität, Promotionsordnung für die Philosophische Fakultät 294, 299. Ausschnischen Prüfungsamtes und Übertragung der Funktionen an das Technische Oberprüfungsamt daselbst 482.

#### Befoldungen.

- a) Universitäten. Alterszulagen ber Silfsbibliothefare an ben Bibliothefen 298.
- b) Höhere Lehranstalten. Bereitstellung ber Direktorbesoldung an den in Entwicklung begriffenen städtischen Anstalten 418. Berleihung ber festen Zulagen bei nichtstaatlichen Anstalten 489.
- c) Boltsichulen. Stellvertretungstoften ertranfter Rufterlehrer im Rirchendienfte

217. Reftiekung bes Grundgehalts für neue Lebrerfiellen 217. Aufbringung

des Bebarfs ber Alterszulagekaffen 341.

Bibliothet, Konigl. in Berlin, Berfonal 73. Bergeichnis ber ben Militar: anwärtern vorbehaltenen Stellen 280. Alterszulagen für die Silfsbibliothefare 299. Berfehr mit fremden Bibliothefen bei Berleihung und Entleihung von Schriften 527.

Bildhauer. Bettbewerb ber Dr. Paul Schulge-Stiftung für folche 546; bagl. um ben Großen Staatspreis auf bem Gebiete ber Bilbhauerei für 1905 550: begl, um ben Breis ber Erften Michael Beer'ichen Stiftung auf bem Webiete ber Bildhauerei für 1905 552.

Bildhauertunft. Grundfage für das Berfahren bei öffentlichen Ronturrengen

für Berte berfelben 644.

Bildwerke und Gipsabguffe bes chriftlichen Zeitalters, Sammlung bei den Konigl Mujeen in Berlin, Berfonal 67.

Blindenanstalten 164, f. a. Taubstummenlehrer.

Botanifder Garten in Berlin, Berfonal 74.

Brandenburg, Proving, Schulferien 207.

Braunschweig, Herzogtum, Ausdehnung ber gegenseitigen Anerkennung ber von den preußischen Oberrealschulen und der von der städtischen Oberrealschule in Braunschweig ausgestellten Reisezeugnisse 419, 453; gegenseitige Anerkennung ber Prüfungszeugniffe für bas Lehramt an höheren Schulen 454.

Bremen. Reifezeugniffe ber Oberrealschulen bedingen bie uneingeschränkte Bulaffung zur Prüfung für das höhere Lehramt in Preußen 453; gegenseitige Anerkennung ber von den preußischen Oberrealschulen und der von der Oberrealschule in Bremen ausgestellten Reifezeugniffe 492.

Brennmaterial, Lieferung im Bereiche ber Provinzialschulordnung vom 11. De=

zember 1845 423.

Burgerfteige vor Staatsbienstgebauben, Reinigen 2c. nach Schneefall 196.

Charafterverleihungen. Schulrat 481, 469. Geheimer Rechnungsrat, Rechsnungsrat, Ranzleirat 229, 625. Professor 200, 203, f. a. Personalchronif.

Charité, Konigliche in Berlin, Bergeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 281.

Eurhaven f. Wilhelmshaven.

#### D.

Dahlem, Domane beim Bahnhofe Groß-Lichterfelbe; Bereinigung ber Mechanische Technischen Bersuchsanstalt und ber Chemische Technischen Bersuchsanstalt auf dem Gelande berfelben unter der Bezeichnung: "Königliches Materialprufungs: amt" 447.

Dangig f. Bilhelmshaven in bezug auf Militaranwarter: Berforgung. Technische Hochschule, Berfaffungstatut 528; Rangverhaltniffe bes Rettors und ber Professoren an biefer hochschule 539.

Denkmalpflege und Regelung ber Bustandigkeit ber bei ihr beteiligten Berwaltungstellen 482.

Dienstanweisung gur Ausführung ber Bestimmungen fiber das von ben Staats: behörden zu verwendende Bapier 410.

Dienstgebäube, staatliche, Reinigen 2c. der Bürgerfteige vor denselben nach Schneefall 196.

Dienstwohnungen bei ben ftaatlichen Unterrichtsanstalten, Entschädigungen für den Bafferverbrauch in benselben 414.

Diplomprufung, Erfegung ber Borprufung und ber I. Dauptprufung im Ban:

fache burch biefe 198.

Direktoren von in der Entwicklung begriffenen höheren Lehranstalten, Ernennung

bezw. Beftätigung 418.

Dottordiffertationen, beutsch geschriebene; handhabung des § 28, 6 der Brafungsordnung für das höhere Lehramt hinsichtlich der Forderung fremdsprache licher Brufungsarbeiten bei Borlegung berfelben 649.

Dottorprüfung en bei den Philosophischen Fatultäten der Universitäten 294, 299 ... Domanenverwaltung, Bergeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen

Stellen 277.

Einjährig: Freiwillige, f. a. Berzeichnis ber militarberechtigten Unftalten 121. Eintommenfteuer : Beranlagunge : Rommiffionen, Bergeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 263.

Elfaß: Lothringen, gegensettige Anertennung der Brufungezeugniffe fur das Lehramt an höheren Schulen 454; Reifezeugniffe ber Oberrealschulen, Zulaffung.

gur Prufung für bas höhere Lehramt in Breugen 453.

Entlassungsprafung, f. a. Brafung, Reifeprufung. Termine bei ben Schuls lehrer : Seminaren 168, Braparanbenanstalten 172. Degl. an Lehrerinnen: Seminaren 468.

Erdmeffung, internationale, Bentralbureau in Potsbam, Perfonal 74.

Etats:, Raffen: und Rechnungswefen.

- a) Allgemeine &. Reue Ausführungsbestimmungen zu den Borfchriften fiber die Tagegelder und Reiselosten ber Staatsbeamten 195. Bewährung von Reise: und Umzugstosten beim unmittelbaren übertritt aus ber einen in die andereetatmäßige ober auch zunächst nur biatarische Stellung 245. Regelung des Diensteinkommens etatmäßiger Beanten bei einer längeren als vierwöchigen Freiheitstrafe 254. Reue Bedingungen für ben Geschäftsverkehr bei ber See: handlung 293. Einziehung und Kurzung ber Wartegelder; Erklärung auf der Quittung, betr. Einkommen aus Rebenamtern 2c. 353, 354. Bilbung besonderer Fonds zweds Unterbringung bedürftiger Lungenfranken in Seilstätten 412,. Erleichterungen hinfichtlich der Beschaffenheit der Quittungen über Unfall: rente 417, 418. Berichluß ber Geldbeutel unter Anwendung des hirticulg's schen Plombierungsverfahrens 641.
- b) Universitäten. Bewilligung der Alterszulagen an die hilfsbibliothetare an ben Universitätsbibliotheten und ber Ronigl. Bibliothet in Berlin 299.

c) Sobere Lehranstalten. Berechnung ber Entschädigung für ben Bafferverbrauch in den Dienstwohnungen bei den staatlichen Unterrichtsanstalten 414.

d) Bolts: und höhere Mädchenschulen. Aufbringung des Bedarfs der Alterszulagetaffen für Lehrpersonen an Boltsschulen 341. Berwaltung des Fonds unter Rap. 121 Tit. 31 b bes Staatshaushaltsetats gu Beihilfen behufs Unterhaltung nichtstaatlicher Lehrerinnen : Bildungsanstalten sowie zur Ge: währung von Unterstützungen und Beihilfen an Böglinge folder Anstalten 422. Fortzahlung der bisherigen Staatsbeitrage und ftaatlichen Alterszulagekaffenzuschüffe für Boltsschulstellen bei Beränderung der Gemeindegrenzen 424. Ber: pflichtung ber Schulkaffenrenbanten zur Einziehung ber im Auffichtswege fest: gesetzten Schulkaffenbeiträge sowie zur Zahlung ber baraus zu bestreitenden Ausgaben (Erf. d. Ob. Berw. Ger.) 497. Berjährung der nach § 27 des Lehrerbesoldungsgesetes vom 3. Marg 1897 zu zahlenden Staatsbeitrage 575. Rachforderungen von Alterszulagetaffen-Beitragen (Ert. b. Db. Berw. Ger) 578.

Gerien, für die höheren Lehranstalten in Oftpreußen 206, Westpreußen 206, Brandenburg 207, Bommern 208, Bofen 208, Schlesien 209, Sachsen 209, Schleswig-Holstein 210, Hannover 210, Bestsalen 211, 419, Heffen-Raffau und Balbed 212, Rheinland und hohenzollern 213, 419. Dauer und Lageber Ferien für bie Boltoschulen 562.

Rerienturie i. Rurie.

Berienreifen von Schulern boberer Lehranstalten unter Leitung ihrer Direktoren und Lehrer 558.

Finangminifterium, Bergeichnis ber ben Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen

Forst verwaltung, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen

Fortbilbungsturfe f. Rurfe.

Frankfurt a. D., Afabemie für Sozial: und Sandels-Biffenschaften, englischer Fortbildungefurfus für Lehrer höherer Schulen, Berbft 1904, 399. fursus für Lehrer höherer Schulen, Berbst 1904, veranstaltet von dem Physis falischen Berein 476.

Frantfurt a. M., Kreistaffe, Berzeichnis der den Militaranwartern vorbehaltenen

Stellen 263.

Freiburg, Universität, hingutritt bes chemischen Laboratoriums zu ben Anftalten für die Absolvierung der praktischen Tätigkeit in der technischen Untersuchung von Nahrungs: und Genugmitteln 357.

Freiheitstrafe ber Beamten, langere als vierwöchige, Regelung bes Dienst:

einkommens 254.

Friedrich Wilhelms: Stiftung für Maxienbad 197.

Friedrichsort f. Wilhelmshaven. Artilleriedepot; Anstellungsbehörden für die ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 259.

Frangofticher Ferien:Doppellurius in Berlin 239.

#### 6.

Barnifonverwaltungen, Berzeichnis ber den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 256.

Webaube, f. Schulgebaube.

(Beburtstagsfeter Seiner Majestät des Kaifers und Königs, Aufführungen 420. Weiängnisanftalten, Bergeichnis der den Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 274.

Gefängnisverwaltung, begl. 273.

Wemalbe: Galerie in Berlin, Personal 66.

Generalkommiffionen, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 275.

weodätisches Inftitut bei Potsbam, Bersonal 74.

Berichte und Staatsanwaltschaften, Berzeichnis der ben Militaranwartern

vorbehaltenen Stellen 272.

Berichtshof gur Enticheibung ber Rompetengtonflifte. Gemabrung von Umzugstosten an neu anziehende Lehrer. — Unzuläffigkeit bes Rechtsweges vor der Entscheidung bes Oberpräsidenten 425.

Bejangstunft. Rathalie Sirfc, geb. Bolff: Stiftung für jüdifche Schülerinnen ber

Sochschule für Musik 648.

Gefint vermaltung, Berzeichnis ber ben Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 277.

Gewerbliche Betriebe, Rinderarbeit in benfelben 324, Ausführung bes Reichs: gesets vom 30. Mära 1903 325.

Gewerblicher Sachverständigen : Berein, Busammensegung 6.

Bewerbesteuer: Ausschaffe, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 263.

Gewerbliches Unterrichtswesen, degl. 288.

Bindberg: Stiftung für junge Maler und Bildhauer 487.

Bottingen, naturwiffenschaftlicher Ferienkursus, für Lehrer höherer Schulen 238; Überweisung von Bolontären an die Universitätsbibliothet 481.

- Greifsmalb, Berienfuring, Programm 391. Überficht über bie Beteiligung 1903-
- Grundgehalt, Festjegung für neue Lehrerstellen an Bollsichulen 217.
- Grundftudsantaufe, Beurtundung ber Bertaufsangebote bei folchen 293.
- Bumnafien 2c., Bergeichnis 122; im Fürstentum Balbed 150: S. Lehranftalten

- Sanbarbeitsunterricht. Prufungstermine für Lehrerinnen 181. Reurober. Lehrfurse 220.
- Samburg, Seewarte, die ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 258; Reifezeugniffe der Oberrealschulen bebingen die uneingeschränkte Bulaffung gur Prus fung für bas höhere Lehranit in Preußen 453.
- Sandels: und Bewerbeverwaltung, Bergeichnis ber ben Militaranwartern porbehaltenen Stellen 268.
- hannover, Schulferien 210; Auflösung bes Technischen Brufungsamtes und übertragung der Funktionen an den Gisenbahn-Direktions-Prafidenten daselbst 482. Preußischer Beamtenverein, Jahresbericht 504.
- Hauswirtschaftskunde. Brüfungs-Termine für Lehrerinnen 183, 468. Heeresdienst, Berzeichnis der militärberechtigten Anstalten 121. Helgoland, s. Wilhelmshaven. Hessen Rassau, Schulferien 212.

- Silfsbibliothetare an ben Universitäts-Bibliothefen und der Ronigl. Bibliothef in Berlin, Bewilligung ber Alterszulagen 299.
- Sochichule für die bilbenben Runfte 64. Degl. für Dufit 64.
- Sobere Lehranftalten, f. Lehranftalten. Bergeichnis 121: im Rürftentum Balbed 150.
- hobengollern, bie, Bert von Roppen, Preisermäßigung für Schulbibliotheten
- hohenzollerniche Lande. Regierung 19. Areisichulinfpeltoren 56. Schuls ferien 213.
- hygienisches Institut in Bofen, Bergeichnis ber ben Militaranwartern vor: behaltenen Stellen 281.

- 3 bioten: und Taubstummenanstalten, Anleitung von Webelehrerinnen an benselben
- Institut für Infektionstrankheiten, Berzeichnis der ben Militaranwärtern porbehaltenen Stellen 281.
- Institut für Rirchenmufif 65.
- Intenbanturen, Berzeichnis und Anstellungsbehörden für bie ben Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 256, 258.
- Buftigminifterium, Bergeichnis ber ben Milttaranwartern porbehaltenen Stellen 272.

- Rammer gericht, Entscheidung über Schulverfaumnis bei Unterbringung von Rindern in ausländischen Schulen 365. Dogl. beg. der Anzeigepflicht für Bersammlungen von Lehrervereinen bei Berhanblungen über öffentliche Angelegen=
- Rammern, I. Literarifche 4, II. Mufitalische Sachverständigen-Rammer 4.

- Ranaltommiffion in Dunfter, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 268.
- Kandibaten ber Theologie; padagogische Kurse 165. bes höheren Schulamtes. Statistische Mitteilungen über bas Durchschnittsalter ber von 1901—1902 erft: mals augestellten Kandibaten 308. Bewerbungen von Kandibaten, benen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerkannt ist, um Oberlehrerstellen 491.

Rarte ber höheren Lehranstalten in Breugen und Balbed 199.

Raffenwejen f. Gtatswefen.

Riel, Webeschule, Anleitung von Webelehrerinnen an Idiotens und Taubstummens anstalten 495. Kommission für die Bors und die Hauptprüfung von Rahrungssmittelchemifern 643; im übrigen s. Wilhelmshaven.

Kinberarbeit in gewerblichen Betrieben 324, 325.

Rirchenmufit, Afademifches Infitut, Berfonal 65.

- Rirchliche Justitute, welche aus staatlichen oder städtischen Fonds unterhalten werden, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 282.
- Roburg, Alexandrinen: Schule, Anerkennung der Prüfungen von Lehrerinnen für Bolks, mittlere und höhere Mädchenschulen in Breußen 214; Herzogliche Ober-realschule, Anerkennung der von ihr ausgestellten Reisezeugnisse in Preußen 361, 453.
- Kommissionen. Landes-Kommission zur Beratung über die Berwendung der Fonds für Kunstzwecke 7. Königl. Wissenschaftliche Prüsungstommissionen 455; für die Prüsungen der Rahrungsmittel-Chemiker auf die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905 447.
- Konturrengen, öffentliche, für Berfe ber Bildhauerfunft, Grundfage für bas Berfahren 644, 645.
- Konsistorten, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 279.
- Krankenfürsorge fir die in Betrieben ober im unmittelbaren Dienste des Staates beschäftigten Bersonen, Erweiterung 194.
- Krantheitserreger, Borschriften fiber bas Arbeiten und den Berkehr mit folden 610.

Rreistaffen, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 263.

Rreisichulinfpettoren. Bergeichnis 20.

Ernennungen 374, 432, 469, 514, 592, 626, 661.

Charafter: Berleihungen 431, 469.

Orden-Berleihungen 590.

Berfegungen 431, 469.

- Runftatademien und Runfticulen, Berzeichnis der den Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 280.
- Runst. Akademie der Künste in Berlin, Personal 59. Akademische Hochschule für die bildenden Künste, Personal 64. Weisterateliers 64. Landeskommission für die Kunstsonds 7.

Berleihung ber Rleinen goldenen Mebaille 539.

Aunft und Biffenichaft.

a) Allgemeines. Kurse und Borträge zur Borbereitung der Einführung eines neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Bolksschule 301. Denkmalpflege und Regelung der Zuständigkeit der bei ihr beteiligten Berwaltungstellen 482. Grundsätze für das Bersahren bei öffentlichen Konkurrenzen für Werke der Bildhauerkunft 644, 645.

b) Stiftungen, Stipendien, Staatspreise f. Stiftungen.

e) Bestätigungen der Wahlen zu Mitgliedern der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen 434, 629; der Wahlen zu Mitgliedern der Afademie der Wissenschaften in Berlin 434, 515, 629, 662; der Wahlen zum Präsidenten der Alademie der Künste in Berlin und zum Stellvertreter desselben 434.

d) Berfonalien:

Bestellungen und Ernennungen 232, 345, 377, 471, 515, 597, 630.

Beilegung des Pradifats "Professor" 231, 345, 377, 434, 515, 597, 629, 662. Beilegung des Pradifats "Königlicher Musif Direttor" 232, 377, 471, 515, 597, 662.

Beilegung des Titels "Oberbibliothetar" 597.

Orden:Berleihungen 345, 377, 596, 612, 628.

Sonftige Muszeichnungen 231, 539, 591, 629.

Runftgewerbe: Museum in Berlin, Personal 70; Berzeichnis der den Militärs anwärtern vorbehaltenen Stellen 280, Ernennung der Mitglieder des Beirates des Museums für die Zeit bis 31. März 1907 359.

Ranftlerifcher Sachverftanbigen : Berein, Bufammenfegung 5.

Runftzwede, Lanbestommiffion 7.

Rupferstich : Rabinett bei ben Mufeen in Berlin, Berfonal 68.

Rurfe. Seminarturfe für Predigtamte Randidaten 165.

Französischer Doppeltursus in Berlin 239. Archäologischer Kursus in Berlin 237, in Bonn und Trier 349. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Göttingen 238: in Berlin 520.

Turnlehrertursus in Berlin 322. Turnlehrerinnenkursus in Berlin 1905 561. Greisswalber Ferienkurse 391. Reuroder Lehrkurse für Haushaltungs und Sandarbeitslehrerinnen 220.

Englischer Rurfus fur Lehrer höherer Schulen in Göttingen 396.

Englischer Fortbildungstursus dögl, bei der Handelsakademie in Franksurt a. M. 1904–399.

Spielturfe für Lehrer und Lehrerinnen 240.

Bur Borbereitung der Einführung eines neuen Lehrplanes für den Zeichen: unterricht in der Boltschule 301, 564.

Der Schulhygiene im Huglenischen Institut in Posen für Leiter und Lehrer höherer Unterrichtsanstaften 398.

Ferienkurfus für Lehrer höherer Schulen, veranstaltet von dem Phusikalischen Berein in Frankfurt a. M. Herbst 1904 476.

Rufterlehrer im Rirchendienste, ertrantte, Aufbringung ber Stellvertretungstosten 217.

#### Q.

Landes fommission für die Aunstsonds 7,

Landgendarmerie, Berzeichnis der den Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 275.

Landwirtschaftliche und Gartner-Lehranstalten, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 276.

Landwirtschaftschulen. Berzeichnis 147.

Langeoog, Sofpis des Rlofters Loccum 428.

Lateinischer Unterricht, Einrichtung an Oberrealschulen 493.

Lagarette, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 258, 258. Lebe, f. Wilhelmshaven.

Lehranstalten, höhere, öffentliche, Berzeichnis 121; private 147; im Fürstentum Balbed 150.

. a) Angelegenheiten der Anstalten. Berleihung der Militärberechtigung an die jüdische Lehrerbildungsanstalt in Berlin und das Seminar der Brüdersgemeinde in Niesky 206. Ferien für 1904 206, 419. Erweiterung des Überseinkommens wegen gegenseitiger Anerkennung der von den preußischen Obersrealschulen und der von der Herzoglichen Obersrealschule (Ernestinum) in Coburg ausgestellten Reisezeugnisse 361; desgl. der Reisezeugnisse der städtischen Obersrealschule in Braunschweig 419. Aufführungen dei der Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers 420. Gegenseitige Anerkennung der von den preußisichen Oberrealschulen und der von der Oberrealschule in Bremen ausgesiellten

Reifezeugniffe 492.

b) Angelegenheiten ber Lehrer. Reihenfolge ber Oberlehrer an höheren Lehranstalten für die Berleihung bes Charafters als Professor 200. Archao= logischer Kurfus in den Museen Berlins 237. Programm bes naturwiffenschafts lichen Ferienkursus in Göttingen 11. bis 23. April 1904 238; digl. des frans jösischen Ferien:Doppeitursus in Berlin 6. bis 16. April 1904 239. des Durchichnitts: Lebensalters ber 1901/02 erstmals angestellten Schulamtes fandibaten 308. Brogramm ber archäologischen Kerienkurse in Bonn u. Trier Pfingsten 1904 349; degl. des englichen Kurfus in Göttingen August 1904 396; dogl. der Schulhngiene in Bofen Ottober 1904 398; dogl. des englischen Fortbildungstursus bei der Atademie für Sozial: und Handelswissenschaften in Grantfurt a. Dt. 399. Ernennung bezw. Bestätigung von Unstalteleitern in Entwidlung begriffener höherer Lehranstalten 418. Anerkennung ber in Baden Bulaffung gur Lehramtes erworbenen Brufungszeugniffe in Preugen 453. prafung auf Grund von Reisezeugniffen außerpreußischer Oberrealschulen 453. Bereinbarungen mit dem Königreich Sachsen, den Großherzogtumern Baden und Medlenburg : Schwerin, ben Großberzoglich und Berzoglich Sachfichen Staaten, dem Bergogtum Braunschweig und den Reichslanden wegen Uner: fennung der Prüfungszeugnisse 454. Ferienkursus bes Physikalischen Bereins in Frankfurt a. M. Gerbst 1904 476. Berleihung ber festen Zulagen bei nichtz finatlichen Anstalten 489. Bewerbungen von Randibaten, denen die Anstellungs: fähigfeit noch nicht zuerkannt ift, um Oberlehrerftellen 491. Programm bes naturwiffenschaftlichen Ferienturfus in Berlin Ottober 1904 520. Bergeichnis der Bersonen, welche die Beichenlehrer: Prufung fur hohere Schulen 1904 bestanden haben 540. Preisaufgabe der Charlotten-Stiftung für junge Philologen 544. Reihenfolge ber Oberlehrer für die Berleihung bes Charafters als Brofeffor 554. Handhabung bes § 28. 6 ber Prüfungsorbnung vom 12 Sept. 1898 hinsichtlich der Forderung fremdsprachlicher Prüfungsarbeiten bei Borlegung deutsch geschriebener Dottordiffertationen 649.

Anstellungen, Beförderungen, Ernennungen 232, 346, 384, 437, 472, 515, 548,

633, 664.

Beilegung des Charafters als "Professor" 232, 346, 377, 598, 663.

Berleihung bes Ranges ber Rate IV. Rlaffe 304.

Orden-Berleihungen 232, 377, 434, 471, 515, 589, 597, 630, 663.

Charafterverleihungen 346, 598.

Bersetungen, Berufungen 232, 346, 378, 435, 471, 515, 598, 630, 663.

e) Unterrichtsbetrieb. von Köppen "Die Hohenzollern", Anschaffung für die Bibliotheten 489. Einrichtung lateinischen Unterrichts an Oberrealschulen 493. Anschaffung der neuen Ausgabe des "Gesundheitsbüchleins" für die Bibliotheten von pädagogischen Seminaren, Seminar= sowie höheren Lehranstalten 608.

d) Angelegenheiten der Schüler. Religiöse Angelegenheiten, Teilnahme an Schulgottesdiensten, an Bereinen mit religiösen Zweden 302. Befreiung vom Schulgottesdienste 303. Bermerk über das Ergebnis der Aufnahmeprüfung auf dem bei der Anmeldung vorgelegten Zeugnisse 360. Form der Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung an den sechsstusigen höheren Schulen 490. Prädikate in den Zeugnissen über das Bestehen der Schlußprüfung bei militärs berechtigten Privatschulen 558. Ferienreisen unter Leitung der Direktoren und Lehrer 558.

Behrer: Bilbungsanftalten, Bergeichnis ber Seminare 151, fiebe auch Seminare.

Lehrerinnen Bilbungsanstalten, Berzeichnis ber Seminare 156, f. a. Mädchenschulwesen. Erteilung bes Zeichenunterrichts 213; nicht staatliche, Beishilfen zur Unterhaltung aus Rap. 121 Tit. 31 b des Staatshaushaltse Etats 422; in Stettin, städtische, Abhaltung von Entlassungsprüsungen 495.

L'ehrerinnenfeminar in Drouffig, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vor-

behaltenen Stellen 279.

- Lehrerstellen, neue, an Bolksschulen, Festsetzung bes Grundgehalts 217. Bauliche Unterhaltung von Dienstwohnungen bei solchen 598.
- Lehrervereine, Bersammlungen, Anzeigepsticht für biese bei Berhandlungen über öffentliche Angelegenheiten 621, bogl. Ert. bes R. Rammerger. 624.
- Lehr: und Lernmittel, Anschaffung ber neuen Ausgabe bes "Gesundheitsbilche leins" für Bibliotheten 608.
- Litterarische Sachverftanbigen: Rammer, Bufammenfegung 4.
- Lootsens und Seezeichenwesen, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vors behaltenen Stellen 257.
- Lotterieverwaltung, bogl. 262.
- Lung entrante, bedürftige, Bilbung besonderer Fonds behufs Unterbringung b:r= felben in Beilanstalten 412.

#### M.

- Mädchenschulwesen. Berzeichnis der staatlichen Lehrerinnenseminare 158. Prüfungstermine für Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen und Schulvorsteherinnen 1904 176; dögl. für die Oberlehrerinnenprüfungen 180; 1904 in Berlin 421, 1905 650.
  - a) Angelegenheiten ber Anstalten. Ersat bes schulplanmäßigen Religionsunterrichts durch ben kirchlichen Unterricht bes Ortsgeistlichen für Schülerinnen einer höheren Mädchenschule der anderen Konsession 216. Anerkennung der an der Alexandrinen-Schule in Koburg abgelegten Prüfungen für höhere Mädchenschulen in Preußen 214. Erteilung der Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen an die mit der evangelischen höheren Mädchenschule in Cöln, die mit der städtischen höheren Mädchenschule in Potsdam und die mit der Kaiserin Auguste Bittoria-Schule in Stettin verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalten 215, 324, 495. Anschaffung des "Gesundheitsblichleins" für die Bibliotheten der Lehrerinnenseminare und der höheren Mädchenschulen 608.
  - b) Angelegenheiten ber Lehrer und Lehrerinnen. Qualifikation der Beichenlehrer und Beichenlehrerinnen an öffentlichen und privaten höheren Mädchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten 213. TurnlehrerinnensPrüfung in Berlin im Frühjahr 1904 214; bögl. im Herbit 1904 467. Berlegung der Termine für die Kommissionsprüfung der Lehrerinnen in Berlin und der Prüfungen der Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde in Berlin und Charlottens durg 468. Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen in Altona 468. Befreiung eines für das höhere Lehramt geprüften Bewerders um eine Direktorstelle an einer öffentlichen höheren Mädchenschule von der Kektorprüfung 497. Berszeichnis der Personen, welche die Prüfung als Zeichenlehrerinnen an mehrzslassigen Bolks: und Mittelschulen sowie an höheren Mädchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten bestanden und die Berechtigung zur Erteilung des Zeichenunterrichts erlangt haben 542. Aursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in Berlin 1905 561. Höchstgrenze für den Altersnachlaß bei Zuslassung zur Lehrerinnenprüfung 562.

Berfonalien:

Ernennungen und Bestätigungen von Lehrern 348, 387. Berleihung bes Prabitats "Professor" 235, 442, 475.

- bon Orben 518, 590, 602.
  - bes Schulrats:Charafters mit bem Range ber Rate IV. RI, 602.
- Maler. Stipendien für solche aus der Dr. Adolf Mengel-Stiftung für Studierende der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin 486. Wettsbewerb um den großen Staatspreis für 1905 548.

Marienbab i. B. Friedrich Wilhelms: Stiftung 197.

Marineverwaltung. Berzeichnis ber den Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 256, 257.

Materialprüfungsamt, Königliches, Berlegung auf das Gelände der Domane Dahlem 447.

Medanifd: Technische Berfuchsanftalt in Berlin, Berfonal 116.

Medlenburg: Schwerin, Großherzogtum, gegenseitige Anerkennung ber Brufungs= zeugniffe für bas Lehramt an höheren Schulen 454.

Meifterateliere 64.

Meifterschulen für mufikalische Komposition 65.

Meliorations: und Deich beamte, Berzeichnis der den Militaranwarten vorbehaltenen Stellen 276.

Dr. Mengel: Stiftung für junge, befähigte Runftler 486.

Degbildanftalt, Borfteber 3.

Meteorologisches Institut in Berlin, Personal 75, Berzeichnis ber den

Militaranwartern vorbchaltenen Stellen 280.

Miet sentschädigungen sind nach den für verheiratete Lehrer bestimmten Sätzen bei ordentlichen Lehrerstellen in den Berteilungsplan für die Beiträge zur Lehrerruhegehaltstaffe einzustellen, auch wenn die Stellen zeitweise von Lehrerrinnen verwaltet werden. Erk. d. Ob. Berw. Ger. 584.

Militäranwärter. Besetzung der Subaltern: und Unterbeamtenstellen mit solchen 255. Berzeichnis der benselben im Reichsdienste vorbehaltenen Stellen 265. Berzeichnis der Privatbahnen 2c., welche verpslichtet find, bei Besetzung von Beamtenstellen Militäranwärter vorzugsweise zu berücksichtigen 284.

Militaranwarter, Dedblatter ju ben Grundfagen fur die Befegung ber Gub:

altern: und Unterbeamtenstellen mit folden 255.

Militärberechtigte Unterrichtsanstalten, Berzeichnis 121.

Militar: Gifenbahn, Berzeichnis ber den Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 255, 257.

Militärpflicht, Schulamtsbewerber und Lehrer stehen nach Ableistung ihrer Militärzeit wieder zur Berfugung ihrer Regierung 215.

Militar: Bersuche amt in Berlin, die ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 255.

Militärverwaltung bes Reiches begl. 255. Unstellungsbehörben für die ben Militäranwärtern im Reichsbienste vorbehaltenen Stellen 258.

Ministerials, Militärs und Bautommiffton in Berlin, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 261.

Minift erium ber geiftlichen ac. Angelegenheiten, Berfonal 1.

a) Orbenverleihungen. Berliehen find:

1. anläßlich bes Krönungs: und Ordenssestes 1904: ber Rote Ablerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Ministerialdirektor Dr. Schwarzsops 224; der Rote Ablerorden vierter Klasse: den Bortragenden Käten: Geheimen Medizinaltat Dr. Dietrich, Geheimen Regierungsräten Klopsch u. Lutsch, dem Kanzleirat Niemann und dem Rechnungsrat Werner 225; der Königl. Kronenorden britter Klasse den Bortragenden Käten: Geheimen Oberregierungsräten Altmann u. Dr. Waespoldt und dem Geheimen Ober-

mediginalrat Prof. Dr. Kirchner 227;

2. anlählich bes Allerh. Geburtstages Sr. Majestät: das Großtreuz bes Roten Ablerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe Sr. Erzellenz dem Staatsminister und Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten Dr. Studt 229;

3. anläßlich der Eröffnung der Technischen Hochschule in Danzig am 6. Oktober 1904: der Kgl. Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern dem Bortragenden Rat, Wirslichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. Naumann und der Rote Ablerorden vierter Klasse dem Rechnungsrat Damm 609;

4. anläßlich ber Eröffnung bes Raiser Friedrich : Museums in Berlin am 18. Oktober 1904: ber Agl. Kronenorden erster Klasse bem Bortragenden Rat, Generalbirektor ber Museen, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Schone 613;

- 5. der Rote Ablerorden dritter Klasse mit der Schleise dem Bortragenden Rat, Geheimen Oberregierungerat Freusberg 591, der Rote Ablerorden vierter Klasse dem Hilfsarbeiter Geheimen Sanitätsrat Dr. Aschenborn 660;
- b) Anstellungen, Ernennungen: des Kalkulaturshilfsarbeiters Köhler zum Geheimen expedierenden Sekretär u. Kalkulator 343; der Bortragenden Räte Geheimen Regierungsräte Dr. Gerlach u. Schöppa zu Geheimen Oberregierungsräten 374; des Regierungss und Baurats Schulke zum Geheimen Baurat und Bortragenden Rat, des Landrats Freiherrn von Zedlig und Neukirch zum Geheimen Regierungsrat und Bortragenden Rat, der Kalkulaturshilfsarbeiter Keil u. Lehmann zu Geheimen expedierenden Sekretären u. Kalkulatoren 431; des Gymnasialdirektors Dr. Reinhardt zum Geheimen Regierungsrat und Lorstragenden Rat, der Kalkulaturs bezw. Registraturshilfsarbeiter Stollberg u. Treuzum Geheimen expedierenden Sekretär und Kalkulator bezw. zum Geheimen Registrator 513; des Geheimen Regierungsrats u. Kortragenden Rats Dr. Osterrath zum Geheimen Oberregierungsrats u. Kortragenden Rats Dr. Osterrath zum Geheimen Oberregierungsrat, des Regierungsbaumeisters Blunck zum Landbauinspektor 625 und des Geheimen Medizinalrats und Bortragenden Rats Dr. Dietrich zum Geheimen Obermedizinalrat 660;
- c) Charafterifierungen. Berlieben ift:

der Charafter als Geheimer Rechnungerat dem Rechnungerat Brehm 229; das Prädikat "Professor" dem Bortragenden Rat Geheimen Obermedizinalrat Dr. Schmidtmann 374; das Prädikat "Exzellenz" dem Ministerialdirektor Wirklichen Geheimen Oberregierungerat Dr. Althoss 610; der Charakter als Wirklicher Geheimer Oberregierungerat mit dem Range eines Rates erster Klasse dem Bortragenden Rat Geheimen Oberregierungsrat Dr. Köpke und der Charakter als Rechnungerat bezw. als Kanzleirat dem Geheimen expedierenden Sekretär und Kalkulator Bott und dem Geheimen Registrator Lied 625.

d) Sonstiges. Berzeichnis der den Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 278. Beurkundung der Berkaufsangebote bei Grundstüdsankaufen im Bereiche des Ministeriums 293.

Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 264.

Minifterium bes Innern begt. 273.

Minifterium far Sanbel und Bewerbe degl, 268.

Mittelfcullehrer, Termine für die Brüfungen 175.

Münster, Univerfität 109.

Dungtabinett bei ben Dufeen in Berlin, Berfonal 67.

Müngverwaltung, Bergeichnis ber ben Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 262.

Mufeen, Konigliche in Berlin, Berfonal 65.

Mufeum für Bolterfunde, Perfonal 69.

Musit, Atademische Hochschule, Personal 64. Wiedereröffnung der Sammlung alter Musitinstrumente 199. Michael Beersche Stiftung für Rusiter 545.

Musitalische Romposition, Meifterschulen, Bersonal 65.

Musitalische Gadverftandigen: Rammer, Busammensepung 4.

#### N.

Nahrungsmittel:Chemiker. Prüfungssommissionen in Bonn und Königsberg 198, 612, Kiel 643, Berlin 644. Kommissionen für die Prüfungen auf die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905 447. Hinzutritt des chemischen Laboratoriums der Universität Freiburg zu den Anstalten für die Absolvierung ber prattischen Tätigkeit in ber technischen Untersuchung von Rahrungs- und Genugmitteln 357.

Rationals Galerie in Berlin, Personal 69. Berzeichnis der den Militars anwärtern vorbehaltenen Stellen 280.

Raturwiffenichaftlicher Ferienturfus in Göttingen für Lehrer höberer Schulen 238; begl. in Berlin 520.

Renes Dufeum in Berlin 66.

Neuroder Lehrkurse für Haushaltungse und Handarbeitslehrerinnen 220.

Ricsty, Seminar der Brüdergemeinde, Anerkennung als Behranftalt mit Berechtigung zur Ausstellung von Zeugniffen für den einjährigen Militärdienst 206.

#### D.

- Dberlande tulturgericht. Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 275.
- Oberlehrerinnenprüfung 180. Termin für die Prüfung in Berlin im Jahre 1904 421; dogl. 1905 650.
- Oberlehrerstellen. Bewerbungen um solche von Kandidaten, denen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerkaunt ift 491.
- Oberprafibenten, Bergeichnis 8.
- Dberprafibien, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 261.
- Oberrealichulen, f. a. Lehranftalten, Bergeichnis 135.
- Oberverwaltungsgericht, Rechtsgrundfage und Entscheibungen in Schulangelegenheiten.

Schulkassenrendanten sind verpslichtet, die durch odrigkeitliche Berfügung sesten Schulkassenbeiträge einzuziehen und daraus die verordneten Zahlungen zu leisten 497. Ersordernis der staatlichen Genehmigung zur Bersetung eines Lehrers an einer össentlichen nichtstaatlichen mittleren Schule an die Bolkszschule 576. Nachforderungen von Alterszulagekassen Beiträgen 578. Unzulässeit des Berwaltungstreitversahrens dei Anwendung des § 132 des Landeszverwaltungsgesetzes zur Durchsührung von Zwangsbesugnissen nicht polizeilicher Natur 583. In den Berteilungsplan für die Beiträge zur Lehrerruhegehaltszkasse sind sür ordentliche Lehrerstellen die Mietsentschäbigungen nach den für verheiratete Lehrer bestimmten Sätzen einzustellen 584. Der Schulvorstand ist nicht berechtigt, zur Bestreitung der Schulunterhaltungskosten eigenmächtig höhere Juschläge zur Staatssteuer zu erheben, als von der Schulgemeinde bezschlossen und von der Aussichtsbehörde genehmigt ist 586. Besugnisse der Schulvisitatorien im Regierungsbezirt Schleswig 588.

- Observatorien bei Potsbam, Personal 75. Berzeichnis der den Militaranwartern porbehaltenen Stellen 280.
- Oldenburg. Reisezeugnisse ber Oberrealschule, gleichstehende Behandlung in Preußen bei Kandidaten mit den Hauptfächern Mathematik und Naturwissens schaften 453.
- Orben, s. a. Auszeichnungen, Personalchronik.

  Berleihung anläßlich bes Krönungs: und Orbenssestes 223, anläßlich bes Geburtstages Sr. Majestät bes Kaisers und Königs 229, anläßlich der Herbit: manöver 1904 589, anläßlich der Eröffnung ber Technischen Hochschule in Danzig 609, anläßlich der Eröffnung des Kaiser Friedrich: Museums in Berlin 612.
- Ordenverleihungen an Bersonen, welche vor Aushandigung der Auszeichnung gestorben sind, Beröffentlichung 2c. 607.
- Orgelbauten, Unweisung gur Aufftellung ber Entwurfe und Anschlage 246.
- Ofipreußen. Schulferien 206.

#### B.

Badagogische Kurse für Predigtamtstandidaten, Berzeichnis der Seminare und Termine 165.

Papier, Lieferung und Prüfung zu amtlichen Zweden 403.

Pensions wesen. Im Postanweisungsverkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende Bensionen 356.

Personaldronit. 203, 223, 229, 304, 343, 374, 431, 469, 513, 589, 591, 609, 625, 660.

Photographischer Sachverftanbigen : Berein, Busammensegung 5.

Pilze, Merkblatt ber wichtigsten egbaren und schäblichen 651.

Blombierung &verfahren, Sirticulg'iches jum Berichluß ber Gelbbeutel 641.

Polizeipräsidium in Berlin. Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbes haltenen Stellen 273.

Polizeiverwaltungen, Königliche, begl. 274.

Bommern, Schulferien 208.

Bosen, Schulferien 208. Kursus ber Schulhngiene am Hygienischen Inftitut in Bosen für Leiter und Lehrer höherer Unterrichtsanstalten 398.

Postverfehr. Im Postanweisungsverkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende Diensteinkunfte, Pensionen und hinterbliebenenbezüge 2c. 356.

Potsbam, Ronigl. Biffenichaftliche Unftalten, Berfonal 74, 75.

Potsdam, mit der städtischen höheren Mädchenschule verbundene Lehrerinnenbildungsanstalt, Erteilung der Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungs-Prüfungen 215.

Potedamsches großes Militärwaisenhaus, Berzeichnis ber ben Militär: anwärtern vorbehaltenen Stellen 282.

Präparandenanstaltslehrer.

Unstellungen, Ernennungen 234, 441, 475, 518, 602, 636, 667. Berfegungen 635.

Präparandenwesen. Berzeichnis ber Anstalten 158. Prüfungstermine 172. Unschaffung des "Gesundheitsbüchleins" für die Bibliotheken der Präparandensanstalten 608.

Bredigtamte: Randidaten. Babagogifche Rurfe 165.

Breußischer Beamten: Berein, Jahresbericht 504.

Preußischeffische Gifenbahngemeinschaft, Berzeichnis der den Militar: anwärtern vorbehaltenen Stellen 264.

Preußtiche Bentralgenossenschaftstasse, bogl. 262.

Privat: Eisenbahnen und durch Private betriebene Eisenbahnen, welchen die Berpflichtung auserlegt ist, bei Besetzung von Beamtenstellen Militäranwärter vorzugsweise zu berncksichtigen 284.

Privatslehranstalten, Berzeichnis 148, im Fürstentum Walbed 150. Die ben Schülern von militärberechtigten höheren Privatschulen nach der Schlußprüfung auszustellenden Zeugnisse 490.

Brivat: Praparandenanstalten, f. Praparandenwesen.

Privatichulen, militärberechtigte, Prabifate in den Zeugniffen über bas Bestehen

der Schlufprufung 558.

Professor. Berleihung des Charakters an Oberlehrer höherer Lehranstalten 203, 232, 346, 377. Berleihung des Ranges der Rate IV. Klasse 304. Reihenfolge der Oberlehrer für die Berleihung des Charakters als Professor 200, 554.

Progymnasien, Berzeichnis 137.

Promotionsordnung für die Philosophische Fakultät der Universität Berlin 294, 299.

Provingialbehörden far die Unterrichtsverwaltung 8.

Provinzial:Schulkollegien, Bersonal 8. Berzeichnis der ben Militärans wärtern vorbehaltenen Stellen 279.

- Prüfungen, Prüfungstommissionen, s. a. Termine, Reifeprüfung. Biffensichaftliche Prüfungstommissionen, Zusammensetzung für 1904 455. Prüfungstommission für Rahrungsmittelschemiter 198, 447, 612, 643, 644.
  - Orte und Termine für die Prüsungen an Schullehrerseminaren 168, an den Präparandenanstalten 172, für Lehrer an Mittelschulen und Rektoren 175, für Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen und Schulvorsteherinnen 176, für die Wissenschaftliche Prüsung der Lehrerinnen 180, der Lehrerinnen sür weibliche Handarbeiten 181, für Borsteher und als Lehrer an Taubstummens anstalten 181, 362, für Turnlehrer und Turnlehrerinnen 182, für Turnlehrer rinnen zu Berlin 1904 214, 1905 467, für Turnlehrer dögl. 561, sür Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde 183, sür Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen 183, 540.
  - a) Sobere Lebranftalten. Bermert über bas Ergebnis ber Aufnahmeprufung auf bem bei ber Unmelbung vorgelegten Zeugniffe 360. Erweiterung bes Abereinkommens wegen gegenseitiger Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und ber von ber Bergoglichen Oberrealschule (Ernestinum) in Roburg ausgestellten Reifezeugniffe 361. Unerkennung der in Baden er: worbenen Prufungszeugniffe fur bas Lehramt in Preugen 453. Bulaffung gur Prüfung für bas Lehramt auf Grund von Reifezeugniffen außerpreußischer Bereinbarungen mit bem Konigreich Sachien, bem Groß: Oberrealschulen 453. herzogtum Baden, dem Großherzogtum Medlenburg-Schwerin, den Großherzoglich und herzoglich Sächsichen Staaten, bem herzogtum Braunichmein und ben Reichstanden wegen Unerkennung ber Prufungszeugniffe für das Lehramt 454. Form der Zeugniffe über die bestandene Schlufprufung an fecheftufigen höheren Schulen 490. Berzeichnis ber Bersonen, welche 1904 bie Zeichenlehrerprüfung bestanden haben 540. Praditate in den Zeugiffen über bas Bestehen ber Schlufprufung bei militarberechtigten Brivatschulen 558. Sand: habung bes § 28, 6 ber Prufungsordnung für das höhere Lehramt vom 12. September 1898 hinsichtlich ber Forderung fremdiprachlicher Brufunge: arbeiten bei Borlegung beutsch geschriebener Doktordiffertationen 649.
  - b) Bon Lehrpersonen für andere Schulen. Unerkennung ber an der Alexandrinenschule in Koburg abgelegten Prüfungen von Lehrerinnen für Bolto:, mittlere und höbere Maddenschulen in Breugen 214. Turnlehrerinnen-Brüfung in Berlin 1904 214. Berleihung ber Berechtigung gur Abhaltung von Entlaffungsprufungen an die mit ber ftabtischen boberen Dabdeuschule in Potsbam verbundene Lehrerinnen:Bilbungsanstalt 215; begl. an die mit ber evangelischen böheren Mähchenschule in Coln verbundene Lebrerinnen Bildunge: anstalt 324. Zweite Lehrerprufung am Seminar in Sagan, Terminverlegung Termin für die Prüfung als Borsteher an Taubstummenanstalten 1904 in Berlin 362. Berzeichnis ber Lehrpersonen, welche bie Prüfung für bas Lehramt an Taubstummenanstalten bestanden haben 363. Oberlehrerinnens vepramt an Taubstummenanstalten bestanden haben 363. Oberlehrerinnens prüfung in Berlin 1904 421. Turnlehrerinnenprüfung bogl. 467. Berlegung ber Termine für die Rommiffionsprufung für Lehrerinnen in Berlin und der Brüfungen für Lehrerinnen ber Hauswirtschaftskunde in Berlin und Charlotten-Brufung für Hauswirtschaftslehrerinnen in Altona 468. Berleihung burg 468. ber Berechtigung gur Abhaltung von Entlaffungsprufungen an bie mit ber Raiferin Auguste Bittoria:Schule in Stettin verbundene ftabtifche Lehrerinnen-Bildungsanstalt 495. Befreiung eines für das höhere Lehramt geprüften Bewerbers um eine Direktorstelle an einer öffentlichen höheren Madchenschule von ber Rettorprüfung 497. Berzeichnis ber Personen, welche 1904 bie Beichenlehrer: 2c. Brufung für mehrtlaffige Bolts: und Mittelichulen fowie für Seminare bestanden haben 540. Turnlehrerprufung in Berlin 1905 561. Ergebnis der in Berlin abgehaltenen Prufung für Borfteber an Taubstummen: anstalten 614. Söchstgrenze für ben Alterenachlaß bei Zulaffung gur Lehrerinnenprüfung 562. Oberlehrerinnenprüfung in Berlin 1905 650.
  - e) Alabemische Prüfungen. Ersetzung der Borprüfung und der ersten Haupts vrüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung 198. Anderung bei den Kommissionen für die Borprüfung von Nahrungsmittels

Chemifern an den Universitäten Bonn, Konigsberg und Berlin 198, 300. Kommissionen für die Prüfungen der Nahrungsmittel-Chemiker für die Zeit vom 1. April 1904 bis dahin 1905 447. Zusammensetzung der Wissenschafts lichen Prüfungstommissionen für das Etatsjahr 1904 455. Anberungen bei ber Rommission für die Borprüfung der Nahrungsmittel-Chemiter in Konigsberg 612; bogl. far bie Bor: und hauptprufung in Riel 643; bogl, far bie Bor: prüfung in Berlin 644.

Brufung samter, Technische, in Nachen, Berlin und Sannover, Auflösung 482.

Brafungezeugniffe, f. Brafungen.

Burmont, Landesdirettor 19. Sobere Lehranstalt 151.

Qualifikation der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen an öffentlichen und privaten höheren Mäbchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten 213.

Quittung en, Erklärung ber Bartegelbempfanger auf benfelben für den Gall ber Einziehung und Kurzung ber Wartegelber 353. Erleichterungen hinfichtlich ber Beschaffenheit der Rentenquittungen über Unfallrente 417.

Rangverhältniffe bes Rettors, ber etatmäßigen Professoren und ber mit bem Brofeffortitel bekleideten Dozenten ber Technischen Sochschule in Danzig 539.

Rauch: Mufeum in Berlin, Berfonal 72.

Realgymnaften, f. Lehranftalten. Bergeichnis 131.

Reallehranstalten, s. Lehranstalten. Berzeichnis 131. Realprogymnasien, s. Lehranstalten. Berzeichnis 140, in Walded 150.

Realfculen, f. Lehranstalten. Berzeichnis 141, in Walbed 150. Rechtsgrundfage, f. Oberverwaltungsgericht und Rammergericht.

Rechtsweg, Unzulässigkeit vor ber Entscheidung bes Oberpräsidenten bet Ges währung von Umzugstoften an neu anziehende Boltsschullehrer 425.

Reichsbienft, Berzeichnis der ben Militäranwärtern porbehaltenen Stellen 255.

Reichs: Marine umt begl. 257.

Reiche: und Staatsanzeiger begl. 261.

Reifeprüfungen. Ausbehnung ber gegenseitigen Unerkennung ber Reifezeugniffe zwischen preußischen Oberrealschulen und ber städtischen Oberrealschule Braunschweig 419. Zulaffung zur Prüfung für das höhere Lehramt auf Grund von Reifezeugniffen außerpreußtscher Oberrealschulen 453; gegenseitige Anerkennung ber von ben preugischen Oberrealschulen und ber von der Ober-realschule in Bremen ausgestellten Reisezeugniffe 492.

Reifezeugniffe, f. Reifeprufungen.

Regierungen, Personal 8. Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 261.

Regierungs : Saupttaffen und beren Spezialtaffen, Erleichterungen bes Zahlungsverkehrs 187.

Reisekosten und Tagegelber, Aussahrungsbestimmungen zu ben Borschriften über bieselben 195, f. a. Umzugstoften.

Refruten, Schulbildung im Jahre 1903 615.

Rektoren. Termin für die Brufungen 175. Befreiung der für bas höhere Lehr: amt gepruften Bewerber um Direktorstellen an öffentlichen höheren Madchens schulen von ber Rettorprüfung 497.

Religions unterricht, schulplanmäßiger, an höheren Mädchenschulen, Ersat

burch den kirchlichen Unterricht des Ortsgeistlichen 216.

Religiöse Angelegenheiten der Schüler höherer Lehranstalten 302; Erziehung von Schulfindern aus tonfessionell gemischten Eben in den treisfreien Städten, Abgabe ber Billenserflärung bafar 363.

Rentenbanken, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 262.

Rheinproving, Schulferien 213, 419.

Rubestanb. Unfreiwillige Berfegung von Boltsichullebrern und elebrerinnen in benfelben 575.

Ruffifche Bolareppebition, Ausjegung eines Breifes fur Auffindung berfelben 373.

Sachfen, Schulferten 209. Ronigreich; Bereinbarung wegen gegenseitiger Unerfennung ber Brufungszeugniffe für bas Lehramt an höheren Schulen 454; Großberzoglich und Berzoglich Sachfiche Staaten begl. 454.

Sachverftanbigen : Rammern beam, Bereine 4.

Schlesten, Schulferien 209.

Schleswig : Solftein, Schulferien 210. Befugniffe ber Schulvifitatorien, Ert. b. Db. Berw. Ger. 588.

Schlufprufung an sechsftufigen höheren Lehranstalten, Form ber Zeugnifie 490.

Schneefegen vor Staatsdienstgebauben 196.

Schulamtsbewerber, Dienswerhaltnis nach Ableiftung bes Militarjahres 215.

Schulaufficht, Bergeichnis ber Rreisschulinspettoren 20.

Schulbibliotheten; Lieferung bes Bertes "Die hohenzollern" von Roppen an biefelben 489. Unichaffung bes "Gefundheitsbüchleins, Gemeinfahlichen Unleitung gur Gefundheitspflege" 608; bogl. bes Mertblattes ber michtigften ef: baren und ichablichen Bilge, bearbeitet im Raiferl. Wesundheitsamte 651.

Schulbildung der Rekruten im Jahre 1903 615. Schulferien, f. Ferien.

Schulgebaude, raume ac. fur Glementariculen, Berwendung ober überlaffung zu anderen Zweden als zu denen des öffentlichen Elementarunterrichts 620.

Schulgelb für in Familienpflege gegebene und bei Anstalten untergebrachte Fürforgezöglinge 574.

Schul gottes bien fte, Heranziehung ber Schüler höherer Lehranstalten zur Teil-nahme an benselben 302, Befreiung bogl. 303.

Schulinspettion. Berzeichnis der Kreisschulinspettoren 20.

Schultaffenrendanten. Berpflichtung zur Ginziehung ber im Schulauffichtswege festgeseten Schultassenbeiträge 497.

Schullehrer: Seminare, f. Seminare. Berzeichnis 151.

Schulrate, Berzeichnis der Regierungs: und Provinzial:Schulrate 8

Soulverfaumnis bei Unterbringung von Rindern in austandischen Schulen 365. Schulvifitatorien im Regierungsbezirt Schleswig, Befugniffe, Grt. b. Ob. Berm.

Ber. 588.

Soulvorfteberinnen: Brufung. Termine 176.

Sowimmunterricht für Schulflaffen 218.

Seehandlungsinstitut. Berzeichnis der den Militäranwärtern porbehaltenen Stellen 282. Reue Bedingungen für den Geschäftsverkehr 293.

Seminare, Lehrer: 151, Lehrerinnen:. Bergeichnis 156. Prufungstermine 168. Babagogische Kurfe für Predigtamte: Ranbibaten 165. Seminar ber Bruber: gemeinde in Riesty, Anerkennung 206. Berechtigung zur Abhaltung von Entlaffungsprufungen, erteilt an die mit der fradt. hoheren Madchenschule in Potsbam verbundene Lehrerinnenbildungsanstalt 215. von Grundstaden 293. Seminar in Sagan, zweite Lehrerprafung, Berlegung bes Termins 362. Nachtrag zu dem Statut für die Graf von Schlabren: dorff'sche Schulenstiftung 559. Anschaffung des "Gesundheitsbuchleins" für die Seminarbibliotheten 608.

Seminarturje für Bredigtamte:Randibaten 165.

Seminarlehrer und :lehrerinnen.

Unstellungen, Ernennungen 234, 347, 387, 440, 474, 517, 601, 635, 666.

Beforderungen 601.

Orbenverleihungen 473, 590, 666.

Bersehungen 234, 386, 440, 474, 517, 601, 635, 666.

- Spegialtommissionen. Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 276.
- Spielturse fur Lehrer und Lehrerinnen 240.
- Sprachlehrerinnen: Prufung. Termine 176.
- Staatsanwaltschaften. Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 272.
- Staatsbeiträge für Bolksschulstellen, Fortzahlung bei Beranderung der Gemeinbegrenzen 424. Berjährung der nach § 27 des Lehrerbesoldungsgesetzes zu zahlenden 575.
- Staatsministerium. Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 261.
- Staatspreis, Großer, Wettbewerb um diesen auf bem Gebiete ber Malerei für 1905 548; b&gl. auf bem Gebiete ber Bildhauerei 550.
- Statistische Mitteilungen über bas Durchschnittsalter der von 1901 bis 1902 erstmals angestellten Randibaten bes höheren Schulamts 308.
- Statistisches Bureau. Berzeichnis ber den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 273.
- Stellvertretungstoften ertrantter Rufterlehrer im Rirchendienfte, Aufbrin: gung 217.
- Sternwarte in Berlin, Direttor 74.
- Stettin, städtische Lehrerinnen : Bildungsanstalt, Abhaltung von Entlaffungs. prufungen 495.
- Stiftungen, Stipendien, Staatspreise. Friedrich Wilhelmsstiftung sur Marienbad i. B. 197. Dr. Hugo Raussendorsschiftung 302. Benete'sche Preisestiftung 358. Dr. Abolf MenzelsStiftung zur Unterstützung für Künstler 486. Abolf GinsbergsStiftung für deutsche Maler und Bildhauer 486. CharlottensStiftung für Philologen 544. Bettbewerb um den Preis der Zweiten Michael Beer'schen Stiftung auf dem Gebiete der Musik für 1905 545; dsgl. um das Stipendium der Dr. Paul SchulzesStiftung für Vildhauer auf das Jahr 1905 546; dsgl. um den Großen Staatspreis auf dem Gebiete der Malerei für das Jahr 1905 548; dsgl. auf dem Gebiete der Bildhauerei 550; dsgl. um den Preis der Ersten Michael Beer'schen Stiftung auf dem Gebiete der Vildhauerei für 1905 552. Nachtrag zu dem Statut für die Graf von Schlabrendorssische Schulenstiftung 559. Stipendium der Natalie Hrsch, geb. Wolsse, Stiftung zur Ausbildung talentvoller Personen weiblichen Geschlechts und jüdischer Religion 648.
- Stiftungsfonds, unter Staatsverwaltung stehenbe, Berzeichnis ber ben Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 281.
- Straf: und Wefangnisanstalten bogl. 274.
- Submissionsverfahren bei Bergebung ber Bauausführungen auf Staats: bomanen, Anwendung 415.

### T.

- Tagegelber, f. Reisekosten.
- Taubstummenlehrer, Borsteher ber Taubstummenanstalten und Blindenlehrer. Anstellungen 235, 347, 442, 518, 636, 668.
  - Orden 590.
  - Bersegungen 235, 387, 442.
    - Ergebnis ber Prüfung für Borfteber an Taubstummenanstalten 614.
- Taubstummenwesen. Berzeichnis der Anstalten 162. Termine für die Prüsfungen als Borsteher 181, 362.
  - Berzeichnis der Lehrer 2c., welche die Prüfung als Taubstummenlehrer 2c. 1903 bestanden haben 216, 363, als Borsteher 614.
- Dechnische Sochschulen. Personal, Berlin 111, Hannover 116, Aachen 119. Wechanisch Technische Bersuchsanstalt in Berlin 116. Ersetzung der Borsprüsung und der L. Hauptprüsung für den Staatsbienst im Baufache durch die

Diplomprüfung 198, Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 281. Bereinigung der Mechanisch: Technischen Bersuchsanstalt und der Chemisch: Technischen Bersuchsanstalt unter der Bezeichnung "Königliches Materialprüfungsamt" auf dem Gelände der Domäne Dahlem 447. Technische Hochschule in Danzig, Bersassungstatut 528; Rangverhältnisse des Rektors, der etatmäßigen Professoren 2c. an derselben Hochschule 539. Kommission für die Borprüfung von Nahrungsmittelchemikern an der Technischen Hochschule in Berlin 644.

Berfonalien:

Ernennungen 231, 345, 433, 470, 515, 595, 628.

Bestätigung ber Rettorwahl in Berlin 470.

Charatterverleihungen 377.

Orbenverleihung 231, 433, 470, 595, 609.

Beilegung bes Braditats als "Professor" 345, 377, 433, 470, 595. Bersehungen 470.

Technische Institute ber Artilleric, Berzeichnis ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen 255, 257.

Termine. Für die pabagogischen Kurfe ber Predigtamts:Kandidaten 165.

- Prüfungen an ben Lehrer: und Lehrerinen : Seminaren 168, 362, 468.

- - an ben Praparanbenanstalten 172.

- - der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren 175.
   der Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen und Schulsvorsteherinnen 176.
- - ber Wissenschaftlichen Lehrerinnen 180, 421 (1904), 650 (1905).

- - ber Sandarbeitslehrerinnen 181.

- - als Borsteher und als Lehrer an Taubstummens austalten 181, 362.

- - der Turnlehrer und Behrerinnen 182.

- - für Beichenlehrer und Beichenlehrerinnen 183.
- - Lehrerinnen ber Hauswirtschaftskunde 183, 468.

- Turnlehrer:Prufung in Berlin 1905 561.

- - Turnlehrerinnen: Prüfung in Berlin 1904 214, 467.

- - Eröffnung des Kurses an der Turnlehrer-Bildungsanstalt für Lehrer 184, für Lehrerinnen 184.

Tierärztliche Sochichulen, Berzeichnis ber den Militaranwärtern vorbehaltenen Stellen 278.

Titel. Berleihungen, f. Personaldronit, Auszeichnungen.

von Toll, Baron und seine Begleiter (russische Bolarexpedition), Aussetzung eines Preises für beren Aussindung 373. Torpedowerkstatt in Friedrichsort, Berzeichnis der den Militäranwärtern vor=

behaltenen Stellen 256.

Tuberfulofe, Bildung besonderer Fonds behufs Unterbringung bedürftiger Lungenfranken in heilstätten 412, 413.

- Turnlehrer, Turnlehrerinnen, Turnunterricht. Prüfungstermine für Lehrer und für Lehrerinnen 182. Turnlehrerinnen: Prüfung in Berlin 1904 214, Kursus 1905 561.
- Inrnlehrer Bilbungsanstalt in Berlin. Personal 8. Rursus für Lehrer Oftober 1904 184, 322, für Lehrerinnen April 1904 184, 1905 561.

### 11.

Um jugs: und Reisekosten, Gewährung bei Übertritt von etatmäßig anges stellten Beamten in eine neue Stelle 245; an Bolksschullehrer und elehrerinnen bei Bersehungen im Interesse des Dienstes 364, an neu anziehende Bolkssschullehrer 425.

Unfallrenten Duittungen, Ginschränkung ber an die Beschaffenheit berselben zu: stellenden Anforderungen 417.

Uniperfitaten.

a) Berfonal: Königsberg 76, Berlin 79, Greifswald 87, Breslau 90, Salle 93, Riel 96, Göttingen 99, Marburg 102, Bonn 105, Münfter 109, Lycoum

Hosianum in Braunsberg 110.

b) Lehrer und Beamte. Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 279. Bewilligung der Alterszulagen an die Hilfsbibliothetare bei den Universitäts-Blibliotheten 299. Anstellung von Unterbeamten durch die Kuratoren 300. Überweisung von Bolontären an die Universitätsbibliothet in Göttingen 481. Bestätigung der Wahl des Ordentl. Professors Dr. Hertwiggum Rektor der Universität Berlin für das Studienjahr 1904/5 593.

Berfonalien:

Ernennungen 344, 376, 433, 470, 514, 594, 627, 661. Charafterverleihungen 375, 432, 591, 593, 627.

Orbenverleihungen 230, 343, 374, 469, 589, 593, 626, 661.

Berleihung des Präditats "Professor" 344, 375, 432, 469, 593, 627,...

Berfegungen 230, 344, 375, 432, 470, 514, 593, 661. Beilegung bes Titels "Oberbibliothetar" 593.

3m übrigen f. Beamte.

c) Studierende. Promotionsordnung für die Philosophische Fakultät der Universität Berlin 294. Zensierung des Gesamtergebnisses der Doktorprüsungen bei den Philosophischen Fakultäten 299. Kommissionen für die Prüsungen der Rahrungsmittel-Chemiker für 1. April 1904/05 447; dogl. in Kiel 643.

d) Allgemeines. Hinzutritt bes Chemischen Laboratoriums der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg zu den Anstalten, an welchen die vorgeschriebene 1½ jährige praktische Tätigkeit in der technischen Untersuchung von Nahrungssund Genuhmitteln zurückgelegt werden kann 357. Berkehr der Universitätssbibliotheken mit fremden Bibliotheken bei Berkeihung und Entleihung von Hands und Druckschriften 527. Borschriften über das Arbeiten und den Berskehr mit Krankheitserregern, ausgenommen Pesterreger 610.

Unterbeamte, f. Beamte b.

Unterrichtsanstalten, höhere, f. Lehranstalten.

Unterichtsbetrieb, f. Lehranstalten, Bollsschulwesen. Unterrichtswesen, höheres, Austunftstelle, Bersonal 8.

Unterstützungen in Krankheitsfällen, Erweiterung für die in Betrieben oder im unmittelbaren Staatsbienst beschäftigten Personen 194, an Zöglinge nicht staatlicher Lehrerinnen-Bildungsanstalten 422.

### 23.

Bereine. Runftlerifder Sachverftanbigen:Berein 5.

Berfassungstatut der Technischen Sochschule in Dangig 528.

Bersetzung eines Lehrers von einer öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulean die Bolksschule, Erfordernis der staatlichen Genehmigung, Erk. d. Ob. Berw. Ger. 576.

Bersuches und Prüfungsanstalt für die Zwede der Bafferversorgung, und Abwässerbeseitigung in Berlin. Berzeichnis der den Militars anwärtern vorbehaltenen Stellen 281.

Bermaltung ber diretten und indiretten Steuern, begl. 262, 263.

Berwaltungstreitverfahren bei Anwendung des § 132 des Landesverwaltungs: gesetzes zur Durchführung von Zwangsbefugnissen nicht polizeilicher Natur,. Unzulässigteit. Ert. d. Ob. Berw. Ger. 583.

Bogelwelt, heimifche, Unleitung gur Muslibung bes Schutes berfelben 365.

Bolterfunde, Mufeum zu Berlin, Personal 69.

### Boltsichulmefen.

a) Unterhaltung. Aufbringung der Stellvertretungskosten erkrankter Küsterslehrer im Kirchendienste 217. Festsetzung des Grundgehalts für neue Lehrersstellen 217. Aufbringung des Bedarfs der Alterszulagekaffen für Lehrer und Lehrerinnen 341. Lieferung von Brennmaterial im Bereiche ber Provinzial= ichulordnung vom 11. Dezember 1845 423. Fortzahlung ber Staatsbeitrage und staatlichen Alterszulagefaffenzuschuffe für Boltsschulstellen bei Beranberung ber Bemeinbegrengen 424. Berpflichtung ber Schultaffenrenbanten gur Gin: giehung ber festgesetten Schulkaffenbeitrage und Leiftung ber baraus verorbneten Bablungen (Ert. b. Db. Berw. Ger.) 497. Entrichtung von Schulgelb für in Familienpflege gegebene und bei Anstalten untergebrachte Fürforgezöglinge 574. Berjährung ber nach § 27 bes Lehrerbesoldungsgesepes ju gahlenden Staats: beiträge 575. Nachforberungen von Alterszulagekaffen=Beiträgen (Ert. b. Ob. Berw. Ger.) 578. Unzulässigfeit bes Berwaltungstreitversahrens bei Anwen= dung bes § 132 bes Landesverwaltungsgesetzes zur Durchführung von Zwangs: besugnissen nicht polizeilicher Natur (Ert. b. Ob. Berw. Ger.) 583, 584. Schulvorstand ift nicht berechtigt, zur Bestreitung ber Schulunterhaltungstoften eigenmächtig höhere Buschläge gur Staatssteuer zu erheben, als von der Schulgemeinde beschloffen und von der Auffichtsbehorde genehmigt ift (Ert. d. Db. Berm. Ber.) 586.

b) Lehrer und Lehrerinnen. TurnlehrerinnensPrüsung in Berlin 1904 214. Dienstverhältnis der Schulamtsbewerber und Lehrer nach Ableistung ihrer aktiven Militärpsticht 215. Bewilligung von Witwens und Waisengeld für die Hinterbliebenen von Bolkschullehrern auf Grund des § 9 Abs. 1 des Geseyes vom 4. Dezember 1899 341. Gewährung von Umzugskosten aus der Staatsstasse fasse 364. Gewährung von Umzugskosten an neuanziehende Bolkschullehrer. — Unzulässigkeit des Rechtsweges vor der Entscheidung des Oberpräsidenten (Urteil d. Gerichtshoses zur Entscheid. d. Kompetenzkonslikte) 425. Berzeichnis der Personen, welche 1904 die Prüsung als Zeichenlehrer und Zeichenlehres rinnen an mehrklassigen Bolks und Mittelschulen bestanden haben 540. Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in Berlin 1905 561. Turnlehrerprüsung dsgl. 561. Höchstgrenze für den Altersnachlaß bei Zulassung zur Lehrerinnens prüfung 562. Unsreiwillige Versetung in den Ruhestand. — Die Entscheidung der Oberpräsidenten ist eine endgültige 575. Ersordernis der staatlichen Gesnehmigung zur Verseuung eines Lehrers an einer öffentlichen nichtstaatlichen

mittleren Schule au die Boltsschule (Erf. b. Ob. Berw. Ger.) 576.

c) Unterrichtsbetrieb. Schwimmunterricht für Schulklassen 218. Abhaltung von Kursen und Borträgen zur Borbereitung der Einführung eines neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in der Bolksschule 301, 564. Anschaffung des "Gesundheitsbüchleins", bearbeitet vom Kaiserl. Gesundheitsamte, neue Lusgabe, für Lehrers und Schulbibliothefen 608; dsgl. des Merkblatts der

wichtigsten egbaren und schäblichen Bilge 651.

d) Allgemeines. Der evangel. bezw. tath. Religionsunterricht ber Boltsichule fann durch den firchlichen Unterricht des Ortsgeiftlichen ersest werden bei Schülerinnen von höheren Madchenschulen 216. Besichtigung von Unftalten und Einrichtungen bes mittleren und nieberen Schulwesens burch Auslander Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, Ausführung bes Reichsgesetzes vom 30. Marg 1903 324, 325. Abgabe ber Billenserflarung für bie religiöfe Erziehung von Schulfindern aus tonfessionell gemischten Ehen in den treisfreien Städten 363. Schulverfäumnis bei Unterbringung von Kindern in ausländischen Schulen (Ert. d. Rammergerichts) 365. Dauer und Lage der Berien für die Boltsichulen 562. Befugniffe ber Schulvisitatorien im Regierungsbezirte Schleswig (Ert. b. Db. Berm. Ber.) 588. Berwendung ober Uber: laffung ber für Elementarichulen hergestellten ober bestimmten Gebäube, Grund: itude und Raume zu anderen Zweden als zu benen des öffentlichen Elementar: unterrichts 620. Anzeigepflicht für Bersammlungen von Lehrervereinen bei Berhandlungen über öffentliche Angelegenheiten im Sinne ber §§ 1 und 12

bes Bereinsgeseiges vom 11. März 1860 (Erf. b. Landgerichts zu R.) 621: degl. (Ert. b. Kammergerichts) 624.

Borderafiatische Altertumer, Sammlung bei den Königl, Museen in Bertin, Personal 69.

Walbed und Byrmoni. Landesbireftor 19. Bohere Lehranstalten, Berzeichnis-121. Rarte ber boberen Lebranstalten 199. Schulferien 212.

Wartegelber, Einziehung und Karzung 353, 354.

Bafferverbrauch in ben Dienstwohnungen bei ben faatlichen Unterrichts: anstalten, Entschäbigungen 414.

Bebeichule in Riel. Anleitung von Bebelehrerinuen an Ibioten: und Tanb:

frummenanftalten 495.

Bestfalen. Schulferien 211, 419, Beftpreußen. Schulferien 206.

Wilhelmsbaven und Riel. Kommando ber Marinestationen ber Rord: und Offee: Observatorium und Chronometer:Observatorium; Intendanturen der Marinestation; Lazarette; Garnisonverwaltungen; Berften; Berzeichnisse ber ben Militaranwartern vorbehaltenen Stellen und Anstellungsbehörben für diefe-Stellen 258, 259.

Biffenschaftliche Lehrerinnenprüfung, Termine 180 (1904).

Biffenschaftliche Brufungetommissionen 455.

Bitwen: und Baisenversorgung. Bewilligung von Bitwen: und Baisen: geld für die hinterbliebenen von Bollsschullehrern 341. Einfluß der Annahmean Kindes Statt auf den Bezug von Baisengeldern 355. Im Postanweisungs:
verkehr ohne Einzelquittungen zu zahlende hinterbliebenenbezüge 356.
Berften in Danzig, Kiel und Bilhelmshaven, Berzeichnis der den Militär:
anwärtern vorbehaltenen Stellen 256. Anstellungsbehörden für diese Stellen 259.

Bahlungsverkehr bei den Regierungshauptkaffen und deren Spezialtaffen, Erleichterung 187.

Beidenlehrer und Beidenlehrerinnen. Brufungstermine 183. Bergeichnis ber Bersonen, welche 1904 die Brufungen bestanden haben 540. Qualifitation derselben an öffentlichen und privaten höheren Madchenschulen und Lehrerinnen: bilbungsanftalten 213.

Beichen unterricht in der Bollsschule, Abhaltung von Rurfen ac. gur Borbereitung.

ber Einführung eines neuen Lehrplanes 301, 564.

Zentralbureau der Internationalen Erdmeffung, Personal 74.

Benghaus gu Berlin, Bermaltung. Bergeichnis ber ben Militaranwartern porbehaltenen Stellen 282.

Beugniffe über die bestandene Schlufprafung an fechostufigen boberen Schulen, Form 490; an militärberechtigten Privatschulen 558.

Bulage, feste, Berleihung bei nichtstaatlichen hoberen Lehranstalten, Genehmi:

aung 489.

Buschläge gur Staatesteuer; Schulvorftand barf gur Bestreitung ber Schulunter: haltungstoften höhere nicht erheben, als von der Schulgemeinde beschloffen und von der Auffichtsbehörde genehmigt find (Ert. d. Db. Berw. Ger.) 586.

## Namen-Verzeichnis zum Zentralblatte für den Jahrgang 1904.

(Die Bahlen geben die Seitenzahlen an.)

In dem nachfolgenden Berzeichnisse sind die in den Nachweisungen usw. über die Behörden, Anstalten usw. auf den Seiten 1 bis 165, 203 bis 206, 216, 224 bis 229, 359 und 360, 363, 448 bis 452, 455 bis 467, 539 bis 544, 589 bis 591, 606 und 610, 612 bis 614, 643 und 644 vorkommenden Namen nicht angegeben.

### 21.

Ubicht 378. Adermann 600. Adides 604. Abler 377. Ahl 665. Ahrens 668. Alltfeld 519. Altmeyer 385. Ally 663. Anader 630. Anders 439. Andrae 385. Unbreas 434. Anger 348. Apelt, Realich. Oberl. 378. -, Oberrealsch. Oberl. 439. Appel 432. Arlt 636. Arnold, Geh. Reg. R. 231. -, Realgymn. Oberl. 439. Aschenborn 660.

### B.

Baar 378. Bach 386. Bachmann 636. Baehr 600. Baehrens 378.

Baerthel 377. Bahlsen 346. Bahrdt 473. Baier 661. Bate 469. Ballowik 593. Banfemir 601. Barthausen 515. Bartholt 442. Barth 472. Baste 636. Baffe 441. Bathe 438. Battermann 594. Band 602. Baumann, Realprogumn. Oberl. 473. -, Sein. Oberl. 473. -, Prof., Gymn. Oberl. 518. Baumert 348. Baumgarten, Realsch. Obert. (Berlin) 234. —, dögl. (Magbeburg) 435. Baur 347. Bauwens 633. van Bebber 388. Bed, Brof., Gumn. Oberl. (Breslau) 236. -, bogl., bogl. (Pofen) 636. Beder 476.

Beders 667. Beefing 234. Behlau 667. Behr 438. Behrend 470. Beinhorn 517. Beiffenhirt 635. Belau 473. Bellermann 471. Belling 663, Benede 629. Bensemer 378. Bent 378. Berberich 231. Berg, Oberrealich. Oberl. 385. -, Realgym. Obert. 516. -, Sem. Dir. 517. —, Prapar. Lehrer 668. Bergbohm 626. Berghoff 603. Bergmann, Proghun. Oberl. 385. --, Realsch. Dir. 388. -, Gunn, Oberl. 435. Bernakty 634, Bernhard 597. Bernhardi 636. Graf von Bernstorff 388. Bersu 347. Bertermann 665.

Bertram 442. Beich 234. Beschnidt 346. Bette 442. Beul 602. Beuriger 378. Beyer, ord. Sem. Lehrer 517. -, Gynn. Oberl. 630. von Bezold 626. Bieber 384. Bieling 348. Bierene 597. Bindhammer 432. Birfle 519. Blaschke 385. Blazejewski 441. Bleich, Realsch. Oberl. 386. -, Bibliothetar 433. von Blume 375. Blumenthal, Gymn. Oberl. 438. -, Ob. Bibliothefar 593. Blund 625. Bod, Brof., Gynin. Oberl. 442. -, Reg. u. Schul R. 661. von Bodelmann 596, Bödh 374. Bodhorn 235. Bode, Gymn. Oberl. 633. -, Realich. Oberl. 635. Boehr 473. Boelit 665. Boenisch 378. Boerger 635. Boeg 235. Boettcher 378, Bogner 518. Bogs 516. Yohle 471. Böhm, Progumn. Oberl. 385. -, Gunn. Oberl, 598. Böhmel 348. Böhmer, Ghmn. Dir. 598. -, ord. Sem. Lehrer 667. Bohnstedt 440. Böhrig 378. Bojunga 390. Bölemann 473. Bölsborf 475. Bombe 435. Bongart 635. Bonhoeffer 514. Bonfe 440. Bonfac 347. Borchers 515. Borrmann 470. Borft 628.

Bosten 633.

Böffer 473. Böttcher 435. Bötticher 346. Bourauel 516. Bradhage 378. Brate 378. Brand 387. Brandes, Gymn, Oberl. 378. —, Realich. Oberl. 598. Brandi 388. Brandl 434. Brandt, Geh. Registrator 661. -, Mus. Dir., Prof. 662. Bratengeper 431. Braubach 630. Brandhoff 516. Bräuel 441. Brauer 594. Bräuler 231. Braun 235. Braune 386. Brauns 433. Bredebusch 518. Bredenkamp 387, 603. Brehm 229. Breidsprecher 471. Breiter 388. Breitrud 234. Bremer 594. Breuer 474. Brindmann 431. Brix 470. Brods 469. Brode 376. Brocking 630. Brohm 435. Bröter 435. Brlidner, ord. Prof 594. -, Sem. Dir., Schul R. 601. Brues 633. Bruhn 599. Brunt 630. Brungel 630. Brüser 438. Braffow 374. Bruß 636. Bubbe 475. Buchholz 633. Buble 476. Bullrich 598, Bumm 344, 375. Bunger, Realgymn. Oberl. 233. —, Realsch. Oberl. 598, Bungers 386, Burchard 597, Burger 387.

Burger 439.

Burhenne 668.
Burmester 348.
Busch, Gymn. Dir. 515.
—, Sem. Oberl. 666.
Busse, ord. Bros. 514.
—, Realgymn. Oberl. 518.
—, Gymn. Dir., Pros. 599.
—, Realsch. Oberl. 668.
Büttner 388.
Buzello 435.

C.

Caemmerer 472. Capelle 388. Carow 233. Carften 596. Cavan 387. Chalpbaeus 236. Cherubim 378. Chlebowski 387. Clar 346. Clauffen 475. Clemen 626. Clemens 378. Cohen 439. Cohn, Geh. Med. R. 375, —, Privatboz., Prof. 432. Collmann 475. Conrad, Bibliothekar 433. -, Innin. Dir. 599. -, Gunn. Oberl. 634. Conradi, Kanzleirat 348. —, Gynnn. Oberl, 600. Cornelius 442. Creifelbs 388. Cremer 668.

D.

Däderich 474. Daenell 432. Dahms 377. Dalén 595. Damert 387. Taniel, Realgymn. Oberl. 435. —, Prapar. Lehrer 475. -, Gymn. Oberl. 665. Darmstädter 516. Darnmann 519. Dedelmann 347. Dedittus 476. Delbrüd 513. Dellbrügge 387, Demong 236. Denede 384. Detlefs 471. Detleffen 603. Deutschmann 378.

Deuper 438. Diedhöfer 384, Dietamp 594. Dietrich, etatem. Brof., Weh. Reg. R. 388. -, Oberl., Prof. 475. -, Geh. Db. Meb. R. 660. -, Gunn. Oberl. 665. Dirds 598. Dirichs 635. Dirl 386. Dittmann 234. Dittrich, ord. Prof. 390. -, Realich. Oberl. 439. Doempte 378. Doetsch 442. Dolezalet 471. Domte 635. Dönit 345. Dorn 378. Dorsch, Prapar. Lehrer 518. -, Ob. Bibliothefar 593. Draeger 600. Dreengel 438. Dreffel 519. Dreper 385. Drepling f. Betad. von Drygalsti 230. Dubislav 599. Dudenhausen 438. Duhr 442. Dühring 387. Duisberg 377. Dunnewalb 665. Dürkop 391.

Œ.

Ebeling 663. Eberhard 233. Ed 378. Edert 344. Edhardt 378. Editorff 439. Edler 597. Eggert 470. Ehlers 628. Ehlert 440. Ehrenberg 514. Ehrlich 231, 629. Eichner 598. Gigenbrodt 442. Eins 437. Gifenhardt 435. Eifentraut 435. Ellenbed 633. Ellger 599. Elfas 374.

Eloner 388. Elter 379. Enbe 377, 434. Endemann, ord. Prof. 391 -, Prof., Gpmn. Oberl. 630. Engel, Realsch. Oberl. (Berlin, 13. Realschule) 234. -, ord. Prof. 344. -, ord. Taubst. L. 518. —, Realich, Oberl. (Berlin, 2. Realschule) 598. Engler 634. Epstein 377. Erdelbrod 666. Erdmann, Geh. Reg. R. 375. -, Realgymn. Oberl. 630, —, Proving. Taubst. Dir. 668. Eschbach 438. Effer 440. Guler 630. Ever\$ 599. Eversmann 387. Ewald 235. Ewerding 601. Erner 665.

**F.** 

Fäbe 379. Fall 233. von Falte 597. Fauft 439. Fechner 379. Feiler 631. Keldotto 602. Feldpausch 666, Fembach 663. Fenge 379. Fenselau, Ar. Schulinsp. 431. —, Provinz. Taubst. L. 442. Feuring 601. Feuftell 379. Fiege 598, 636. Richn 232. Firchow 441. Firmenich 636. Filcher, Proving. Schul Sefr., Rechn. R. 229. —, Realgumn. Oberl. 379. -, Progymn. Oberl. 385. —, Schulrat (Berlin) 431. -, Gomn. Oberl. 435. —, Realsch. Oberl. 435. -, Prof., Oberrealich. Oberl. 442. —, Gunn. Dir. 516. —, Progymn. Dir. 516.

Fischer, Sem. Oberl. 666. Flemming 232. Florstedt 473. Flog 379. Flohmann 379. Foerster, ord. Brof., Geh. Reg. R. (Breslau) 230. , dogl., bogl. (Berlin) 374. Fölfter 435. Forde 388. Gor 379. Frank, Mus. Dir. 232. -, Chemiter, Prof. 434. Franke, Gymn, Oberl. 379. -, Prof., Progymn. Oberl. 388. Frang 235. Franz, Privatboz., Prof. 469. -, Realich. Oberl, 517. Freitag 634. Frenz 231. Frenzel 235. Frese 635. Freudenreich 385, 663. Freund, Gomn. Oberl. 379. -, Oberrealich. Oberl. 439. -, ord. Sem. 2. 601. Freundlieb 435. Freusberg 591. Frey 472. Freytag 379. Friedberg 391. Friedlander, Bomn. Dir. 235. -, Mufeums Dir. 630. Friysche 233. Frommholz 348. Fuchs, ord. Sem. L. 441. -, Prof. 629. Fuhrmann 519. Fulst, Kreisschulinsp. 514. -, Prof., Gymn. Oberl. 636. Fund, Oberrealich. Oberl. 386. —, ord. Taubst. L. 347. Funte 379. Fürstenau 234. Futh 475.

### G.

—, Realgymn. Oberl. 379.

—, Progymn. Oberl. 385.

—, Schulrat (Berlin) 431.

—, Ghunn. Oberl. 435.

—, Realsch. Oberl. 435.

—, Prof., Oberrealsch. Oberl. Gallwith 665.

442.

—, Gymn. Dir. 516.

—, Brogymn. Dir. 516.

—, Prof., Ghunn. Oberl. 636.

Gaederh 627.

bun Gaertringen schuler.

Galle 379.

Gallwith 665.

Ganher 631.

Garde 235.

Garde 235.

Gehrt 435. Genzmer 596. Geppert 631. Gerbes 387. Gerefe 472. Gerlach, Geh. Ob. Reg. R. 374. -, Prof., Oberrealich. Oberl. 442. Gerin 517. Gerfimeper 233. Benfer, außerord. Brof. 376. -, Prof., Gnnn. Oberl. 519. Gierte 594. Gierth 440. Gieszler 473. Glacfer 389. Glagan 595. Glage 438. Glagel 600. Gleichmann 634. (Bleue 389. Glöckner 384. (3) lode 443. (Spede 345. Goeder 236. Goedete 634 (Spepel 435. Goerlich 516. Goethe 515. Goldschmidt, Realsch. Oberl. 232. -, ord. Prof. 433. (Solijch 234, Frhr. von der Goly 230. Gora f. Schulk. Görbing 665. Görnemann 666. Gothein 349. (Höy 515. Gräble 348. Graebner 595. (Graeter 516. Graf 636. (Brank 377. Gräng 379. Granzow 597. Grahmann 604. (Braz 435. (Breef 389. (Breeff, Realich, Oberl. 379 —, außerord. Prof. 661. 1905.

Gaft 235.

Gaupp 439. Gebauer 597.

Gebhard 668.

Gebler 379.

Gehlen 379.

Green 475. Greiner 634. Grenz 441. Greßler 631. Greve, Realich. Oberl. 386. -, Prof., Realgynin. Oberl. 668. Grimm 601. Grober 379. Groh 438. Groffe 438. Groß 435. Gruhl 389. Gruhn 626. Grübn 603. Grunau 663. Gründler 601. Grunow 517, 598. Grünwedel 597. Gruffendorf 598. Grüters 629. Gugler 379. Gulhoff 439. Gündel 379. Gundlach 667. Ganther, Realgunn. Oberl. 665 -, Realprogumn. Oberl. 666. Garte 375. Gusinde 634. Gufferow 374. (Butsche 443.

Paad 665. van Haag 438. Haad, außerord. Prof. 443, 626.—, Realsch. Dir. 633. Saase 431. Habel 631. Sabermas 517. Sabricht 439, 631. Saedel 601, 639. Haedrich 343. Hagemann, ord. Prof. 235. —, Gumn. Oberl. 631. von Hagen 435. Dagenbach 377. Dahn 474. Halfmann 631. Haller, ord. Prof. 376, 604. -, ord. Gem. Lehrerin 474. Hammelrath 472. Hammer, Rechn. R. 374. —, Progymn. Oberl 379.

Hammerschmidt 443.

Sandloß 469, Sannde 348. Hansen 516. Sanffen 665. harder 600. Bardt 389. Häring 517. Barries 376, 594. Hartenstein 634. Hartwig 472. von Hase 594. Saffenstein 517. Saube 389. Daunerland 665. von Saufen 660 Saußler 386, 636. Havenstein 233. Hann 380. Hedmann 388. Deddergott 518. Deeren 384. Deetfeld 439. Heffter 628. Heidenhain 602. Heibrich 236. Seilfron 377. Seimer 600. Beinde 665. Deine 236. Deinemann 389. Beinrich 602. Peinrichsdorf 668. Beinrichsmeuer 380. Seing 519. Seinzerling 470. Beitmann 471. Helfrit 439. Beller 376. Hellinghaus 384. Helm 600. Helmle, Realich. Oberl. 346. -, Realgunn. Oberl. 631. van Hengel 389. Bengstenberg 591. penfel 232. Hennig 232. Denrici 515, 637. Henrudiowski 389. Senfel 663. Verberholz 633. verbst 232. Derff 631. Hering 629. Dermes 435. Herold, Prof., Gumn. Ebert. 388. -, Areisichnlinfp. 592. perr 377.

Herrmannsen 667. hertel 435. herting 436. Hertting, Realgunn. Oberl. —, Realprogyun. Oberl. 666. Hertwig 593. Herzberg 595. Herzog 235. Seffe 380. Heffenberg 377. Deg, orb. Brof. 235. -, Prognun. Oberl. 385. Seubaum 598. Deun 380. von ber Seuben 388. Denmann 344. Denmons 344. Senne 593. Sense 473. Hildebrand 594 Frhr. hiller von Gaertringen 471. Siltenfamp 472. hinrich 472. Sinte 469. Siric 471. Dirschfeld 375. Sis 344. Sittorf 343. hobein 438. \$0ë 439. Hoeres 592. Sperle 631. Söfer 519. Söffler 603. Hoffmann, ord. Sem. L. 234. -, Prof., Realfch. Oberl. 598. -, Gymn. Oberl. (Erfurt) 631. -, Realsch. Oberl. 631. -, Gumn. Oberl. (Stargard) 634. -, Prof., Bunn. Oberl. 663. -, Gunin. Oberl. (Rheine) 665. hoffrichter 234. Doffs 601. Höhne 380. Holftein 598. pole 380. Holpheimer 631. Comburg 630. Hormann 385. Homolta 231. Hontichik 441. Soofe 346.

Soofer 471.

Hopmann 629. Hoppe, Prof., Gunn. Oberl. **235**. -, Gunn. Oberl. 380. -, Kreisichulinfp. 514. horn, Oberrealich. Oberl. 380. —, Prăpar. L. 638. von Horn 439. Hornschansty 434. Höveler 384. Hoper, Prof. 345. -, Realgymn. Oberl, 436. Hübbe 380. Sübinger 665. hubner, ord. Sem. L. 348. -, außerord. Brof. 349. Sulgich, Gumn. Oberl. 438. -, Realgumn. Oberl. 631. Summel 633. Süniger 443. Hüpper 436. Süttel 234. Sättemann 385. Hüttenrauch 233. Sujdol 635.

### 3.

Jacobi, Realsch. Dir. 378. —, Gnun. Oberl. 380. —, Geh. Baurat, Prof. 515. Jaeger 597. Jaffe 472. Jahn, etatm. Brof. 628. -, Gunn. Oberl. 631. Jahnke 599, 663. Jahr 597. Jäfel 667. Jander 388. Jannasch 434, Jardon 380. 3deler 233, 380. Jecht 389. Beep 374. Jesinghaus 380. Jeß 432. Firiczek 628. Ilies 665. Imhaeujer, Gymn Oberl. 631. -, Sem. Oberl. 635. Joachim 434. Jobs 469. Joerdens 637. Jolly 235. Joppen 233. Jovn 380. Jrrgang 597. Fierloh 380.

Ites 233.
Innder 376.
Inng, ord. Prof. 433.
—, Gumn. Dir. 516.
—, Mädchensch.Oberl., Prof. 602.
—, Realgymn. Oberl. 663.
Iunghans 515.
Iunghans 637.
Iunghaus 665.
Iunfereit 386.
Iürgens 634.
Iurf 233.

Justi 390. Rabbabias 662. Raesbach 438. Kahle 625. Kairies 667. Raiser, Gumn. Oberl. (Lune: burg) 389. -, Oberrealich. Oberl. 439. -, Gymn. Oberl. (Berlin) 663. Ralbe 385. Kalbfleisch 514. Ralibe 436. Kallenbach 516. Kämmerer 439. Kanzow 663. Rappe 637. Rappenberg 602. Karnuth 386. Rariten 476. Kafper 384. Kassner 597. Kaufhold 384. Kaufnicht 600. Kaulen 380. **Rausch** 519. Kauffen 516. Kaute 431. Rawerau 380. Steil 431. Reiffer 380. Kemper 389. Remfies 664. Reppler 385. Stern 442. Rersten 232. Kersting 386. Reuffer 231. Riepert 231. Killmann 232.

Kipp 593.

Kirchberger 665.

Stirchhof 385, 631.

Rlaje 346. Rlatt 473. Klausing 438. Alebs 432. Klein, Gynn. Dir. 236. -, Realgymn. Oberl. 600. Kleineidam, Prof. 627. —, ord. Sem. L. 635. Rleinert 230. Alemmer 473. Klette 432, 519. Kliche 229. Klimte 634. Rluge 665. Rluth 664. Aniat 380. Aniele 386. Unippschild 436. Anoblauch 443. Knobloch 597. Anofe, Konfist. M., Abt 432. -, außerord. Prof. 594. Anorr, Schul R., Ar. Schul: insp. 442. -, Brof., Gymn. Oberl. 668. Knötel 631. Anuth 638. Robelt 662. Mobert 636. von Kobilinski 636. Roblen 436. Roch, Web. Baurat 231. -, Gymn. Dir. 346. -, ord. Prof. 376. —, Gymn. Oberl. (Hannover) 380. —, Realsch. Dir. 390. -, ord. Honor. Prof., Weh. Med. R. 515. —, Realgymn. Dir. 599. -, Bynn. Oberl. (Brom: berg) 600. -, Realgymn. Oberl. 634. -, Gumn.Oberl. (Halle) 665. Rocendörffer 627. Roeppen 349. Roernide 436. Roefter 346. Robler 436. Röhler, Geh. exped. Sefr. u. Rall. 343. -, Grmn. Oberl. 665, -, Sem. Oberl. 666. Kohlrausch 231. Rohn 631.

Kirchhöfer 234.

Rittner 380.

Ritting 436.

Rohnte 596. Stofott 380. Rolbe 666. von Rolbe 233. Rolberg 376. Kolshorn 380. Koltermann 438. König, Geh. Reg. R. 593. -. Beh. Med. R. 626. Könnede 637. Ronopta 517. Roop 661. Ropf 665. Köpte 625. Ropplow 600. Rorich 440. Rortum, Realsch. Oberl. 386. -, ord. Prof. 603. Roschorred 440. Koschwit 442. Röfter 664. Röfters 592. Rothe 666. Kotthoff 638, Rowalewsti 661. Araeger 597. Krafft 442. Arahl 476. Aranel 344. Arausbauer 592. Arause, Prof., Gumn. Oberl. 232. -. Progumn. Oberl. 473. -, ord. Prof., Geh. Med. R. 627. -, Ob. Bibliothefar 629. -, Realgymn. Oberl. 634. Krauße 381. Arawczynski 635. Rrech 389. Areuschmar 433. Areugberg 513. Arid 381. Rriebel 436. Kriebitsch 348. Krohn 470. Aröner 443. Ardning 665. Aropatiched 375. Kropp 438. Ardfina 630. Arug, Prof., Realgyum. Oberl. 389. -, Musikbir, 662. Arupp 384. Rübler 637. Kucharsti 637.

Ruchler 634.

Rudery 516. Rudud 631. Rueß 381. Rühn, Gymn. Oberl. 381. -, Sem. Mus. 2, 389. Rühne 232. Rubnfe 436. Ruhfe 598. Rüfelhaus 475. Rumm 596. Runow 664. Aupfrian 668. Kurlbaum 628. Ruster 432. Küstner 343. Ruticher 375. Kuttner, Brof. 231. -, Prof., Gomn. Oberl. 381. Küttner 662.

Yans 231. Labs 634. Labujewsky 381. Lahniever 592, 603. Lampe, Geh. Reg. R. 231. -, orb. Gem. Lehrerin 441. -, Sem. Dir. 474. -, Realgymn. Oberl. 664. Landsberg, Prof., Gymn. Obert. 631. —, Gumn. Oberl. 634. -, außerord. Prof. 662. Lang, Sem. Dir. 235. —, Realich. Oberl. 381. —, Prof., Gymn. Dir. 476. Lange, Gymn. Oberl. 443. —, Präpar. L. 636. -, Gunn. Dir. 663. —, Oberrealsch. Oberl. 668. Languer 347, 472. Lasch, ord. Sem. &. 386. -, Realgymn. Oberl. 476. Latrille 592. Laube 662. Laugwit 666. Launhardt 433. Lauschte 598. Lautenschläger 436. Lauterbach 632. Laves 637. Legerlot 442. Lehmann, Geh. Juft. R., ord. Brof. 235. -, ord. Prof. 237. —, Geh. Kalkulator 431. -, Prof., Bunn. Oberl. 637.

—, Realfch. Oberl. 666.

Yehrs 630. Yeja 381. Seineweber 634. Semde 232. Yemme 381. Vengemann 442. Vent 472. Leng, Prof., Realgumn. Oberl. -, Realgumn. Oberl 632. Leonhard 516. Leonhardt 389. Leuchtenberger, Gnun Oberl. -, Geh. Reg. R., Gunn Dir. 663. Leusben f. Beld. von Leuthold 230. Levinstein 347. Levit 348. Yewn 662. Len 381. Lichter 601. Lied 625. Liepmann 375. Liefau 386. Lilie 443. Limberg 438. Lindemann, Gimun. Oberl. (Klausthal) 233. ---, digl. (Cöln) 381. -, dogl. (Alfchersleben) 438. —, Präpar. L. 475. Lindner, Prof., Gymn. Oberl. -. Progumn, Oberl. 666. Yint 519. Linneborn 233. Lippold, ord. Lehrerin 232. -, Gymn. Oberl. 438. Liffau 518. Litter 443. Loebner 596. Locfener 514, 594. Youne 386. Locwisch 664. Lohmann 627. Lohmener 348.

Löhrer 384.

Login 385.

Löwe 381.

Löwer 592.

Löwenstein 385.

Lowinsky 473. Lübbert 599.

London 662.

Lorens, Realich. Obert. 439.

-, etatmäß. Prof. 471.

Lubenow 667.
Lubowsfi 475.
Lubrich 601.
Lucanus 343, 476.
Lüdbecke 632.
Lüder 665.
Lüders 603.
Lüfe 348.
Lufich 635.
Lümmen 233.
von Lufchan 375, 597.
Lütter 601.
Luther 517.
Lutich 661.
Lüttgen 443.

### M.

Maak 436. Machens 472. Mad 473. Madensen 381. Mayer 592. Maier 381. Maldow 515. Malette 636. von Mangoldt 470, 595. Manigt 627. Mann 434. Männel 603. Marchand 235. Marcis 633. Marquardt, ord. Hon. Prof. 230. -, Progymn. Oberl. 386. Martens 595, 629. von Martens 603. Martin 385. Martini 597. von Martig 375. Marrien 385. Masherg 385. Maticulu 630. Maichlanda 411. Mathefins 345, Matthaer 598. Matthias, Prof., Gnun. Oberl. 348. -, Bunn. Oberl. 665. Magner 635, 669. Mané 389. Maurer, Oberrealich. Dir. 346. —, Realgumn. Oberl. 381. Manbaum 232. Mandyrzak 348. Maper 632. Meber 381. Meefe 633.

Meier 634. Meinery 348. Meisner 474. Meigner 470. Menden 389. Mendthal 627. Menge, Prognmn. Dir. 235. -, Progymn. Oberl. 381. Mennung 440. Menschig 661. Ment 596. Menzenbach 385. Merfer 386. Merten 473. Mertens, Gymn. Oberl. (Steele) 385. -, dögl. (Wesel) 385. -, bogi. (Berlin) 600. —, dagl. (Neuß) 632. Metger 436. Meuser 389. Mewes 519. Meydenbauer 592. Mener, Realprognum. Dir. 235. —, Reg. u. Schulr. 343. --, außerord. Prof. 376. —, Realgumn. Oberl. (Görlig) 381. -, Realich. Oberl. 436. -, Oberrealich. Oberl. 439. -, ord. Prof., Geh. Reg. R. 626. --- , Realgymn. Oberl. (Han: nover) 634. -, Prof., Realgymn. Oberk 637. ord. Prof., Geh. Med. R. 638.Michelis 439. Middel 440. Middendorf, Gumn. Obert. 438. -, Prof., Gumn. Oberl. 597. Micklen 381. Miethe 470. Milau 381. Milchhöser 235. Milthaler 441. Mir 637. Möbius 230. Moczinski 381. Mocbins, ord. Sem. 9. 601. -. (Bunn. Oberl. 634. von Moeller 667. Mohr, Progonin. Oberl. 347. -, Gunn. Oberl. (Pofen,

Aluguste Biktoria) 684.

Mohr, Gunn, Oberl. (Bofen, Friedrich Wilhelm) 665. Moldehn 625. Moldenhauer 381. Möller 667. Mommien 387. Montag 374. Morgenroth 345. Mosengel 603. Moster 516. Mosse 594. Most 438. Muche 381. Muff 346, 627. Mahlenpfordt 666. Müller, Mädchenich. Oberl. (Berlin) 348.

-, Prof., Gymn. Oberl. (Hildesheim) 382.
-, Gymn. Oberl. (Danzig)

382.

—, dogl. (Aachen) 382. —, dogl (Lüneburg) 438.

—, Proghun. Oberl. 439. —, ord. Sem. L. (Northeim)

-, ord. Sem. L. (Rortheim)
443.

-, Oberrealich. Oberl. 473,

—, Bibliothefar 514. —, ord. Blindenl. 518.

—, Mädchenich. Obert. (Berlin) 518.

-, Gumn. Oberl. (Steglit) 600.

-, Prof., Gunn. Oberl. (Kobleng) 632.

-, Realgnun. Obert 634.

-, Gumn. Oberl. (Bielefeld) 665.

-, ord. Sem. U. (Neuftabt) 667.

Münch 439. Müncheberg 600. Münzberg 602. Mürtens 634. Mushade 637. Müssigbrodt 377.

 $\mathfrak{N}.$ 

Nabolni 234. Nauhaus 638, Verrlich 442. Neubauer, Ghum. Oberl. (Nordhausen) 443. —, dögl. (Küstrin) 664. Neuber 663. Neuendorff, Realsch. Oberl. 517.

Neuendorff, Kreisschulinsp., Schul R. 668.

Reumann, Realgymn. Oberl. Ottawa 438. (Rixborf) 233. Otte 434.

—, Prof., Realgymn. Oberl. 389.

-, Realgymn. Oberl. (Reiffe) 473.

-, Realsch. Oberl. 473.

—, Gymn. Oberl. 634. —, ord. Prof. 661.

Neureuter 516. Nieberding 469. Rieljen 602.

Niemann 386.

Niemeier 634.

Nierhaus 382. Nieten 382.

Rietfi 346.

Niflas 436,

Nipe 593. Niper 386.

Ninsch 439.

Moad 376.

Nobiling 472. Roch 390.

Rolba 232.

Rolte, Gumn. Oberl. 382. —, Realprognum. Dir. 472.

Rothburit 632, Röthe 382.

Notion 472. Nowad 603.

Rowaf 638.

D.

Obermann 348. Oder 471. Oehlmann 599. Octtjen 592. Delge 347. Desterreich 476. Ohneforge 515. von Oppen 232. Oppenheimer 233. Oppermann 637. Oristein 664. Orgel 667. Ormanns 603. Orth 230. Ortstein 632. Odburg 474. Diiedi 348. Oft 233. Ostendorf 596. Ostermann 634.

Ofterrath 625.

Oftwald 635.
Ott 348.
Ottawa 438.
Otte 434.
Otto, Realgymn. Oberl. 233.
—, Bibliothefar 514.
—, Gymn. Oberl. 663.
Open 434, 596.

B.

Overholthaus 443.

Paalzow 603, 629. Pǎch 236. Baech 232. Paehler 625. Pacyolt 630. Bave 627. Papendid 234. Paulus 386. Pautsch 385. Peine 635. Beiser 661. Pelmann 627. Pels-Leusden 593. Bels 666. Bevomüller 637. Berels 236. Pescatore 432. Petad 516. Beter 597. Beters 387. Beterfen 599. Betri 440. Petrus 666. Petruichty 596. Petru 599. Petichte 632. Pfeffer, Oberl. 386. -, Realgumn. Oberl. 439. Pfennig 343. Philipp 382. Bider 440. Biel 603. Biever 436. Pietsch 514. Pietider 382. Pigge, Realid). Oberl. 436. --, Oberrealid). Oberl. 634. Pillot s. Schulze. Vischel 432. Biste 635. Bistor 390. Bitsch 390. Bis 634.

Plangemann 600.

Plath 600.

Plathner 382.

Reinbard 347.

Boelgig 434. Boewe 473. Polte 236. Polzin 233. Bonfid 230. Poppelreuter 592. Portmann 390. Bosner 593. Bott 625. Bottag 474. Prandtl 595. Brawit 637. Preibisch 443. Preiß 436, 664. Brenzel 382. Preuß 382. Priefe 664. Pring 601. Brollius 599. Prominski 516. Brzngode 599. Pschorr 593, 595. Bürschel, Brof., Gumn. Oberl. 236. -, Gnun. Oberl, 665. Bûtter 343.

Quant 632. Quedefeld 637.

Rabes 436. Radebold 665. Radede, Gymn. Oberl. 382. -, Sem. Dir. 601. Rademacher 518. Rambohr 598, 639. Ranke 438. Rank 390. Rasche 236. Raffet 600. Rathke 440. Rauch 597. Raubut 476. Recht 382. Redding 473. Rehmann 637. Reiber 517. Reichardt 347. Reichau 443. Reichel 433. Reichenbächer 632. Reide 345. Reiniann 473, Reinede 632. Reingardt 386.

Reinhardt 513. Reinhold 433. Reißert 347. Remivel 387. Renardy 475. Rent 475. Rentico 516. Reichte 602. Rethwisch 391, 436, Regius 629, Reusch 632. Reuter 391. Richter 374. Riden 384. Riedel 377. Riebler 231. Rieger 437. Ries, Realgunn. Oberl. 236. —, Kreisschulinsp. 661. Riese 437. Risop 437. Ritter, Sem. Oberl. 517. —, Gymn. Oberl. 665. Robra 391. Roebling 438. Roeder, Oberrealich. Oberl. 382. —, Prof., Gunn. Oberl. 390. Robbe 343. Rohr, Gymn. Oberl. 382. -, Areisschulinsp. 661. Röhricht 637. Robte 385. Röllig 382. Roloff 234. Romberg 604. Rommel 439. Ronge 516. Ropohl 635. Roquette 593. Rosbund 472. Rose 469. Rosemann 662. Rosencrant 664. Oberl. Rosenthal, Gumn. (Gnesen) 382. —, døgl. (Roßleben) 438. Roft 632. Roftod 234. Röszler 471. Rohmann 390. Rößner 437, 516 Rothe 595. Rothenburg 517, Rothfuchs, Gymn. Oberl. 382. —, Geh. Reg. R. 519. Rothfegel 390.

Rotter 382. Rovenhagen 343. Rübesame 233. Rudeloff 595. Rudolph 667. Ruët 386. Ruff 471. Ruffler 347. Ruhe 598. Rumöller 382. Rümpler 234. Runge, Prof., Gumn. Oberl. 348. -, ord. Brof. 662. -, Sem. Oberl. 666. Rupte 474. Hupp 470. Ruste 474. Rzesniket 469.

Sachse, Oberl., Prof. 232. —, Realprogrum Oberl. 437. -, Schulrat, Areisschulinsp. 476. Salzwedel 597. Sandmann 382. Sartorius 349. Saffenfeld 634. Safe 634. Saftig 438. Sauberzweig 437. Sauvage 346. Schäfer, Prof., Prov. Schul H. 374. -, Gumn. Oberl, 632, Schalnas 626. Schaper 637. Schaub 382. Schauenburg 592, 626. Schaum 344. Schaumberger 386. Scheel 441. Echecle 601. Scheer 663. Scheffler 443. Scheibe, ord. Sem. 2. 476. -, ärztl. Dir. 625. Scheidt 638. 3chena 437. Schennig 236. Schiaparelli 662. Schichtel 632.

Ediefer 383.

Schiering 473.

Schild 385.

Schjerning 633.

Schilling 596.
Schindler 383.
Schirmer 388.
Schitto 602.
Schiwed 518.
Schlegel 664.
Schleich 377.
Schlesinger 596.
Schlüter 386.
Schmeil 377.
Schmidt, Gymn.
Rechn. R. 229.

—, Gumn. Oberl. (Berlin)
233.

Rendant,

—, Direktor, Ussift. 377. —, Gumn. Oberl. (Duber: stadt) 385.

—, Realgymn. Oberl. (Duffelsborf) 439.

—, Brăpar. L. 441. —, Sem. Oberl. 474.

-, ord. Prof., Geh. Reg. R. 593.

—, Prof., Inmn. Oberl 598. —, Realgoum. Oberl. (Rix:

dorf) 600. —, ord, Brof, 627.

—, Gumn. Oberl. (Hanno: ver) 632.

-, Brogumn. Oberl. 632. -, Gumn. Oberl. (Brom:

berg) 663.

—, Realprogumn. Oberl. 666. —, Schulrat, Kreisschulinsp.

668.

Schmidtmann 374. Schmiedeberg 386.

Schmitt 383. Schmitter 236.

Schmit, Gumn. Oberl. 347.
—, Realprogumn. Dir. 438.

—, Schulrat, Kreisschulinsp. 519.

Schmöle 594. Schmüding 603, Schnapauff 628.

Schnee 383.

Schneiber, Realgomn. Oberl. (Erfurt) 232.

—, dogl. (Alzen) 385.

-, Prof., Realgumn. Oberl. 390.

—, Oberrealsch, Oberl, (Wei: Benfels) 439.

-, Realich. Dir. 599.

--, Oberrealsch. Oberl. (Graubenz) 634.

-, Gymn. Oberl. 665.

Schneibemin 598.

Schneppel 441.

Schnobel 437.

Schnura 665.

Schober 665.

Schöber 472, 597.

Schoch 433.

Schollmeyer 230.

Schönberg 383.

Schone 474.

Schönfelb 385.

Schönfelder 385.

Schöppa 374.

Schramm, Realsch. Oberl. 600.

-, Prapar. Lehrer 668.

Schront 440.

Schreber 593.

Schreiber 476.

Schröder, Privatbog., Prof., 470.

-, Gumn. Oberl. 664.

Schroeder, Db. Bibliothet. 230.

-, Gunn. Oberl. 385.

-, Gunn. Oberl. (Gnefen) 632.

Schroeer 518.

Schroeter 348.

Schu 386.

Schube 346.

Schübeler 386.

Schucht 383.

Schulenburg 383.

Schüler 602.

Schülte 632.

Schüller 634.

Schulte, Progumn. Oberl 439.

-, Sem. Oberl. 667.

Schulte: Tigges 516, Schulteis 632.

Schult, Gumn. Oberl. 473.

-, Oberrealsch. Oberl. 666.

Schult:Gora 594.

Schulte, Beh. Baurat 431.

—, Ob. Bibliothetar 593.

-, außerord. Prof. 628.

Schültzte 383.

633.

Schulz, etatm. Prof. 433.

—, außerord. Prof. 595.

-, Sem. Dir Schul R. 601. Schulze, orb. Prof. 376.

-, Progumn. Oberl. 383.

-, Realich. Oberl. 386.

—, etatm. Prof. 628.

-, Prof., Realgmun. Oberl.

Schumacher 594, 626. Schumburg 470. Schürmann 469. Schuster, Gymn. Oberl. 385.

Schulze, Oberrealich. Oberl.

—, Prof., Schultechn. Mits arb. 636.

Schütte, Gumn. Oberl. 385.

-, etatm. Prof. 471.

Schüte 233. Schwalm 475.

666.

Schulze-Billot 596.

Schwaner 518.

Schwart 386.

Schwarz 437.

Schwarzhaupt 347.

Schwarzlose 516.

Schweig 665. Schwemann 595.

Schwenkenbecher 638.

Schwerdtner 669.

Schwerpell 514.

Schwierczina 469.

Sebaftian 437.

Seeger 437.

Seele 665.

Seeligmüller 626. Seher 383.

Sehmsdorf 600.

Seipoldy 390.

Seippel 383. Seipt 515.

Seler 597.

Semmler 628.

Seuffert 638.

Siebert, Gumn. Oberl. (Steg: lip) 233.

-, bogl. (Salle) 383.

-, Prof., Gunn. Oberl. 638.

—, Prof., Realgmun. Oberl. 638.

—, Gomn. Dir. 664.

Sieffert 661. Siegert 345.

Siele 474. Sieler 383.

Siemerling 375.

Simmat 441.

Simon, Prof., Oberrealsch. Oberl. 638.

-, Sem. Oberl. 667.

Simons, Gumn. Oberl. (Magbeburg) 437.

-, dogl. (Freienwalde) 664.

Strobel 440. Söhring 472. Solf 517.

Soliau 473. Sommer 596. Sondermann 386. Sonnenburg 666. Sorfau 634. Specht 441. Sped 232. Speer 469. Sperber 519. Spieler 439 Spiller 442. Sporleder 476. Springfeldt 438. Sprung 629. von Staben 638. Stadthaus 600. Staeder 236. Stahn 600. Staffeldt 519. Stange 230. Stanislowefi 514. Stauber 595. Steffen, Gunn, Oberl. 385. -, Sent. Oberl. 440. Stein, Realprogymn. Oberl. 383. -. ord. Sem. L. 440. Steinbrecht 596. bon ben Steinen 597. Steinhausen 669. Steinwender 383. Stendel 236. Stenber 437. Stengel, Brof., Gumn. Oberl. 348. -, ord. Sem. 2. 602. -, Gunn. Oberl. 633. Stern 235. Stieff 635. Stielow 475. Stier 383. Stiegel 233. Stöbbe 441. Stod 667. Stoelbner 595. Stollberg 513. Stolper 376. Stoltenburg 383. Stolze 634. Stölzel 626. Stort 438. Stöwer 236. Straebe 383. Straub 662. Straube 349.

Strauß 388.

Streibel 469.

Stridstrad 472.

Struve 470, 629. Strüver 390. Study 230. Stumpf 231. Srup 344. Sud 438. Süring 628. Süßmann 438. Swenn 349.

I.

€anger 437, 664. Tardy 236. Tarnow 347. Templin 636. Terlunen 439. Teylaff 603. Teubner 437. Thaer 603. -Theel 387. Theine 438. Thelen 667. Thiede 517. Thiele 598. Thief 596. Thimm 475. Thomas 475. Tiedge 439. Tiemann 602. Tieb 474. Till 437. Tischbein 628. Tipe 602. Tobien 443 Todenhagen 440, Tomuschat 635. Traugott 600. Treu 513. Treuse 385. Triloff 440. Trommsdorf 439. Trommsborff 345. Trommershausen 390. Tfirde 473.

### u.

Udermann 472. Ullrich 634. Ungar 375. Unger 375. Uppenfamp 438. Urban 518. Usia 439.

V.

Baihinger 343. Rahle 387.

Bablen 682. Beit 433. Belten 375. Beltmann 634. Berbeet 633. Better 600. Bierhaus 344. Vierkandt 669. Boegelin 233, Böge 597. Bogel 229. Bolger 386. Bölfel 474. Bollmer, Gymn. Oberl. 437. -, Sem. Oberl. 517. Bola 344. Borbrodt 601. Boß, Sem. Dir. 517. -, ord. Sem. Q. 517. Bowindel 599.

Wachsmuth 598. Waentig 514. Wackoldt 442. Wagener 596. Wägener 662. Wagner, Prof., Gymn. Oberl. 236. -, Realich. Oberl. 440. -, Realgunn. Oberl. 633. --. Präpar. L. 668. Waldener 603. Wallbaum 236. Walter, Realsch. Oberl. (Pan: tow) 346. -, dögl. (Haspe) 600. —, Realich. Dir. 664. Walters 600. Walther 434. Walz 665. Wangemann 383. Wangerin, Progymn. Obert. 604. -, ord. Sent. L. 635. Waschinski 441. Wahmann 388. Weber, Gumn. Oberl. (Wejel) 383. -, Prognnin. Oberl. 383. —, Arzt, Prof. 434. -, Kreisschulinsp. 469. -, Geh. Med. R. 469. Gunn, Oberl, (Habers leben) 516.

-, etatm. Prof. 596,

Weber, Madchenich. Obert., Brof. 602. -, Gymn. Oberl. (Frankfurt a. M.) 633. (Straßburg —, bogi. Westpr.) 634. Wechfler 345. Wedwerth 601. Weede 432. Weeren 231. Wege 469. Weichhold 603. Beider, Geh. Reg. R., Gunn. Dir. 603. -, Prof., Gomn. Dir. 669. Weidemann 383. Weibler 386. Weidling 664. Weihe 628. Weil 629. Weis 374. Weißter 666. Weig 473. Welsmann 383. Wende 592. Mendland 634. Wendland 390. Wendt 386. Wentscher 628. Wennel 473. Menzel 385. von Berder 432. Werner, Schul R., Rreis: schulinsp. 388. —, Rechnungsrat 603. Wernid 384. Wernide, Med. A., orb. Prof., 344, 375. —, Gymm. Oberl. 384. -, Realgymn. Dir. 437. Werra 346. Wersche 349, 472. Befener 634. Westhoff 440. Mestphal 627.

Weszner 437.

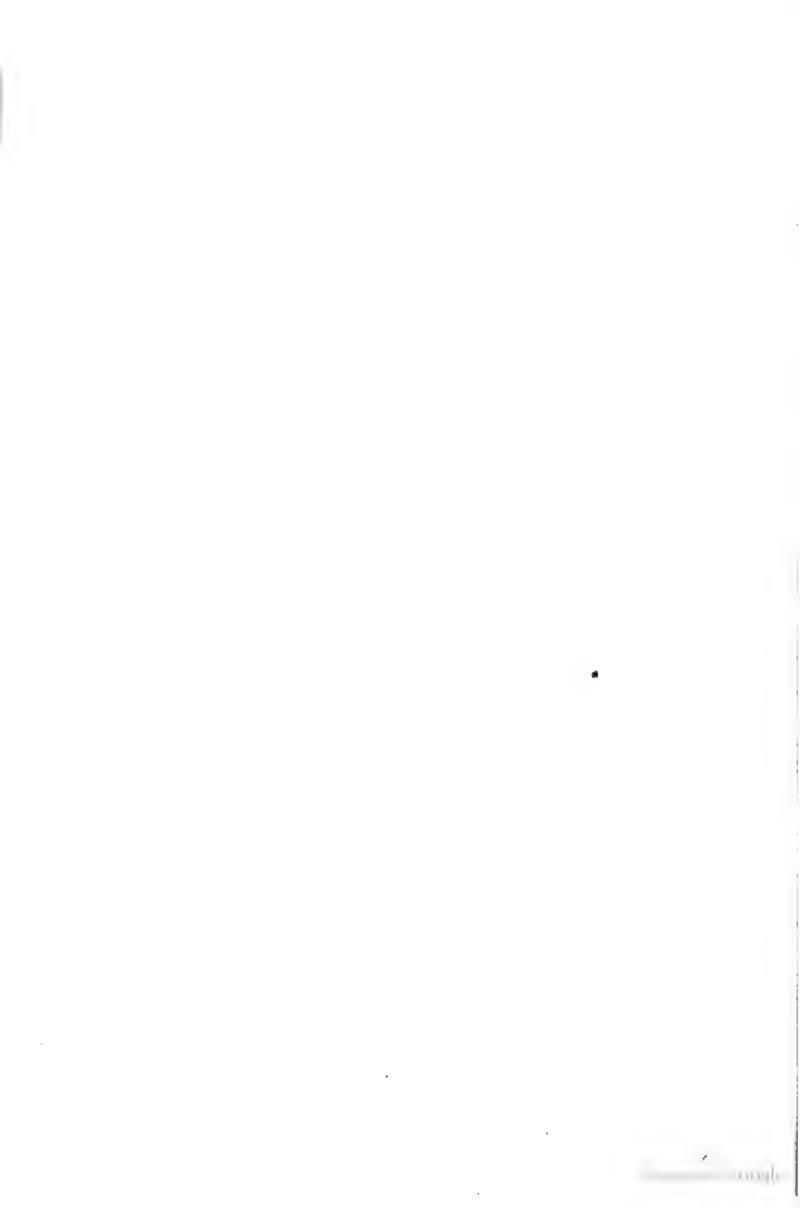
Wichmann 473. Wiedert 233. Wichr 667. Wien 471. Wienbed 439. Wienstein 387. Wiercinofi 469. Wiese 384. Wiesenthal 232. Wieting 629. Wilberg 439. Wilde 518. Wildermann 601. Willemsen 516. Willert 664. Willms 600. Willrich 439. Wilmfen 473. Windler 433. Winderlich 665. Winkelseffer 517. Winter, Realsch. Oberl. 471. --; Sem. Dir. 474. von Winterfelb 345. Wippermann 635. Wirt, Oberl. (Frankfurt a.M.) 384. -, Realich. Dir. 384. —, Gnun. Dir. 437. Wischmad 234. Wisniewsti 668. Bitte, Brof., Onmn. Oberl. (Areuzberg) 390. (Briea) bogl., bogl. 638. Wittich 638. Wipel, 344. Bobbermin 432. Woelli 668. Wohl 471. Wohlthat 443. Wolf 634. Wolff, außerord. Brof. 376. - Maler u. Rabierer, Prof. 434. -, orb. Sem. L. 474.

Wolff, Schriftstelleru. Dichter,
Prof., 597.
—, Areisschulinsp. (Bruß) 626.
—, dögl. (Peiligenstadt) 661.
Wollseisen 603.
Wolter 432.
Woltersdorff 634.
Wülfing 596.
Wülfing 596.
Bülsenweber, Oberrealsch.
Oberl. 233.
—, Prof., Realgymn. Oberl. 638.
Wüstnei 390.

Zacharias 384.
Zange 598.
Zech 440.
Frhr. von Zedlitz und Neustirch 431.
Zeiger 385.
Zeitschel 664.
Zeller 439.
Zerlang 346.
Ziegel 384.
Ziehen 344.
Zielonka 384.

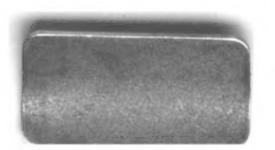
Ziemann 633. Bimmer, Progymn. Oberl. (Stolberg) 347. —, bøgl. (Borbed) 384. Bimmermann, orb. Gem. Q. 441. —, Proturator, Geh. Reg. R. 604. -, Geh. Ob. Baurat 629. —, ord. Lehrerin 638. Zimpel 232. Zitelmann 627. Bödler 343. Sorn 626, Ishorlich 385. Zuchold 385. Bumpe 592. Zyndrowski 476.

Deud von Otto Walter in Berlin S. 14, Rommanbantenftraße 44 a.



# B2-40





# B2-40



